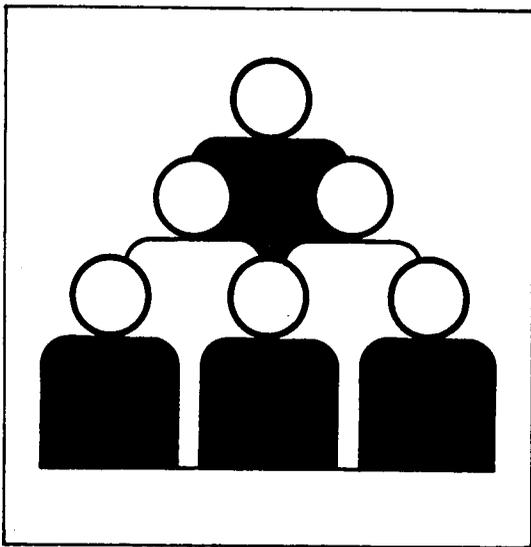


Statistisches Bundesamt

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus
der Bundesrepublik Deutschland am 12. Juni 1994



Fachserie **1**

Heft 5

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Statist. Bundesamt - Bibliothek



11-13255

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 892 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: fünfjährlich

Erschienen im Januar 1996

Preis: DM 26,50

Bestellnummer: 2014305 - 94900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofil/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Verzeichnis der Texttabellen, Übersichten und Schaubilder.....	3
Vorbemerkung	6

Textteil

1	Rechtsgrundlagen und Wahlverfahren	
1.1	Allgemeines	8
1.2	Wahlrecht und Wahlverfahren in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	8
2	Wahlrecht und Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland	
2.1	Wahlberechtigung, Wählbarkeit und Wahlvorschläge	10
2.2	Stimmzettel.....	15
2.3	Rechtsgrundlagen und Durchführung der besonderen Wahlstatistik	15
2.4	Wahlorgane und Ergebnisfeststellung	21
3	Ergebnisse	
3.1	Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung	
3.1.1	Wahlberechtigte und Wähler.....	29
3.1.2	Wahlbeteiligung	34
3.2	Ungültige Stimmen.....	40
3.3	Gültige Stimmen	
3.3.1	Verteilung der Stimmen auf die Parteien in Bund und Ländern	41
3.3.2	Verteilung der Stimmen auf die Parteien in den kreisfreien Städten und Landkreisen	44
3.3.3	Stimmabgabe der Briefwähler	45
3.3.4	Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter	46
4	Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen	
4.1	Sitzverteilung und Ergebnis der Sitzverteilung	53
4.2	Erfolgswert der Stimmen	55
5	Die Gewählten.....	57

Texttabellen und Übersichten

1	Abgeordnetenzahl, Sitzverteilung und Wahlrechtsbestimmungen in den EU-Staaten.....	9
2	Wahltage in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bei den Wahlen 1994 und 1989	10
3	Für die Teilnahme an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 12. Juni 1994 erforderliche Unterstützungsunterschriften für Landeslisten gemäß § 9 (5) EuWG.....	13
4	Zugelassene gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land bei den Europawahlen seit 1979	14
5	Bewerber auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land seit 1979	14
6	Ersatzbewerber auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land seit 1979.....	14
7	Bewerber und Ersatzbewerber bei den Europawahlen nach Geschlecht seit 1979.....	15
8	Reihenfolge der Wahlvorschläge auf den Stimmzetteln bei der Europawahl 1994	18
9	Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik in den Ländern bei den Europawahlen seit 1979	20
10	Kreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter - Europawahl 1994 -	26
11	Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 1994 durch die Kreis- und Stadtwahlausschüsse	28
12	Wahlberechtigte ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine bei der Europawahl 1994 nach Ländern	30
13	Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein bei den Europawahlen seit 1979	30
14	Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 1994.....	32
15	Briefwähler unter den Wählern insgesamt bei den Europawahlen seit 1979	33
16	Anteil der Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern.....	33
17	Kreisfreie Städte und Landkreise bei der Europawahl 1994 mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern.....	33
18	Kreisfreie Städte und Landkreise bei den Europawahlen 1994 und 1989 nach dem Anteil der Briefwähler	34
19	Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Europawahlen seit 1979, der Bundestagswahl 1994 sowie der jeweils letzten Landtagswahl.....	34

	Seite	
20	Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1994 und 1989 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	35
21	Kreisfreie Städte und Landkreise bei der Europawahl 1994 mit der höchsten und geringsten Wahlbeteiligung.....	36
22	Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler bei den Europawahlen seit 1979	36
23	Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979.....	39
24	Ungültige Stimmen bei den Europawahlen 1994 und 1989 nach Ländern	40
25	Ungültige Stimmen der Männer und Frauen nach dem Alter bei den Europawahlen 1994 und 1989.....	40
26	Ungültige Stimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und Wähler ohne Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979	41
27	Verteilung der Stimmen bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern	43
28	Kreisfreie Städte und Landkreise nach dem Anteil der Stimmen im Europäischen Parlament bei der Europawahl 1994	44
29	Kreisfreie Städte und Landkreise mit den meisten Stimmen für die SPD, CDU bzw. CSU und GRÜNE bei der Europawahl 1994	44
30	Gültige Stimmen der Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979 nach Parteien	45
31	Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei bei den Europawahlen seit 1979	46
32	Stimmabgabe nach Geschlecht und Partei bei den Europawahlen seit 1979.....	47
33	Stimmabgabe in den Ländern nach Parteien und Geschlecht bei der Europawahl 1994	48
34	Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen 1994 und 1989.....	49
35	Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979.....	51
36	Gewählte Abgeordnete bei den Wahlen zum Europäischen Parlament nach Parteien und Geschlecht seit 1979.....	54
37	Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung nach Ländern bei der Europawahl 1994.....	55
38	Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und Stimmen je Abgeordneten bei den Europawahlen seit 1979	56
39	Durchschnittszahlen der Stimmen bei der Europawahl 1994 für die CDU und CSU je Abgeordneten nach Ländern	56
40	Abgeordnete im Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 1994 nach Parteizugehörigkeit, Geschlecht und Alter.....	57

Schaubilder

1	Wahlberechtigte mit Wahlschein bei den Europawahlen 1979, 1984, 1989 und 1994 nach Geschlecht und Alter	31
2	Wahlbeteiligung in den Ländern.....	35
3	Wähler ohne und mit Wahlschein nach Ländern.....	37
4	Wähler und Nichtwähler bei der Europawahl 1994 nach Geschlecht und Alter	38
5	Wahlbeteiligung der Männer und Frauen bei den Europawahlen 1979, 1984, 1989 und 1994 nach dem Alter	38
6	Stimmabgabe in den Ländern.....	42
7	Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwähler	45
8	Stimmabgabe der Männer und Frauen bei den Europawahlen 1979, 1984, 1989 und 1994	47
9	Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 1994 nach dem Alter	50
10	Wählerschaft der Parteien bei der Europawahl 1994 nach Geschlecht und Alter.....	50
11	Aufteilung der 81 bzw. 99 Sitze der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament auf die Parteien nach den Europawahlen 1979, 1984, 1989 und 1994	53

Tabellenteil

1	Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen in den Ländern 1994.....	60
2	Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Alter 1994.....	61
3	Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter 1994.....	62
4	Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	70

	Seite
5 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwähler bei der Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	108
6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern.....	162
7 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern.....	168
8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1989 und 1994 in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union.....	169

Anhang

1 Einführung und methodische Hinweise zur repräsentativen Europawahlstatistik 1994	174
2 Die Wähler und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter in den Ländern 1994	184

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich hinsichtlich der Ergebnisse der Europawahl 1994 auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990, für die Europawahlen 1979 - 1989 nach dem Gebietsstand vor dem 3.10.1990.

Aufgrund der Besonderheiten des Bundeswahlgesetzes und des Europawahlgesetzes schließen die Angaben für das frühere Bundesgebiet Berlin-West nicht mit ein.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

Abb.	=	Abbildung	SH	=	Schleswig-Holstein
Abs.	=	Absatz	HH	=	Hamburg
Art.	=	Artikel	NI	=	Niedersachsen
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt	HB	=	Bremen
bzw.	=	beziehungsweise	NW	=	Nordrhein-Westfalen
ca.	=	zirka	HE	=	Hessen
dar.	=	darunter	RP	=	Rheinland-Pfalz
d.h.	=	das heißt	BW	=	Baden-Württemberg
dgl.	=	desgleichen	BY	=	Bayern
einschl.	=	einschließlich	SL	=	Saarland
EU	=	Europäische Union	BE	=	Berlin
evtl.	=	eventuell	MV	=	Mecklenburg-Vorpommern
ff.	=	folgender	BB	=	Brandenburg
ggf.	=	gegebenenfalls	ST	=	Sachsen-Anhalt
lfd.Nr.	=	laufende Nummer	TH	=	Thüringen
Mill.	=	Millionen	SN	=	Sachsen
PartG	=	Parteiengesetz			
Reg-Bez.	=	Regierungsbezirk			
rd.	=	rund			
S.	=	Seite			
sog.	=	sogenannten			
u.a.	=	unter anderem			
u.ä.	=	und ähnliches			
z.B.	=	zum Beispiel			

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft wird die Veröffentlichung der Ergebnisse der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 12. Juni 1994 abgeschlossen. Damit sind in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Einzelveröffentlichungen" folgende Hefte erschienen:

- Heft 1 Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise
- Heft 2 Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen
- Heft 3 Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen
- Heft 4 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter
- Heft 5 Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Das Heft 1 diente der Vorbereitung der Wahl, die Hefte 2 bis 4 enthalten ausführliche Wahlergebnisse. Außerdem ist - wie auch bei Bundestagswahlen - in der Fachserie 1 als Sonderheft ein Verzeichnis aller Bewerber unter dem Titel "Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 1994" erschienen.

Das vorliegende Heft 5 erläutert die Ergebnisfeststellung und die Wahlergebnisse der Bundesrepublik Deutschland. Soweit entsprechende Unterlagen vorhanden waren, werden auch Ergebnisse der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union dargestellt. Alle aufgeführten Begriffe entsprechen den Formulierungen im Europawahlgesetz, in der Europawahlordnung und in den hierzu herausgegebenen Kommentaren.

Zur Analyse der Wahlergebnisse der Bundesrepublik Deutschland standen die Unterlagen des Bundeswahlleiters zur Verfügung, in denen die von den Wahlorganen (Wahlvorstände, Kreis- bzw. Stadtwahlausschüsse, Landeswahlausschüsse, Bundeswahlausschuß) festgestellten endgültigen Wahlergebnisse für das Wahlgebiet, die Länder, die Kreise und kreisfreien Städte, die Gemeinden und Wahlbezirke nachgewiesen sind. Darüber hinaus konnte auf die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zurückgegriffen werden, bei der auf Stichprobenbasis die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter festgestellt wurden. Für die übrigen Mitgliedstaaten in der Europäischen Union wurden die Ergebnisse der von der Generaldirektion Information und Öffentlichkeitsarbeit des Europäischen Parlaments herausgegebenen Veröffentlichungen "Ergebnisse und gewählte Mitglieder" entnommen.

Der Veranschaulichung dienen zahlreiche Texttabellen und Schaubilder. Die Tabellen im Tabellenteil geben Aufschluß über die Wahlberechtigten, die Stimmabgabe ohne Briefwähler, die Briefwähler und die Wähler insgesamt nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

Gegenüber den Tabellen 6 - 10 der zusammenfassenden Übersichten und der Tabelle 2 im Tabellenteil (Berlin und Deutschland insgesamt) in dem vorausgegangenen Heft 4 haben sich geringfügige Abweichungen ergeben, die in dem vorliegenden Heft entsprechend berücksichtigt sind. Die Übersichten 6 - 9 sind im Textteil, die Übersicht 10 im Tabellenteil und die Tabelle 2 im Anhang enthalten.

TEXTTEIL

1 Rechtsgrundlagen und Wahlverfahren

1.1 Allgemeines

Die vierte Direktwahl zum Europäischen Parlament fand in der Zeit von Donnerstag, dem 9. Juni, bis Sonntag, dem 12. Juni 1994, in den zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Union statt. Dieser Zeitraum wurde auf Vorschlag des Europäischen Parlaments vom Rat der Europäischen Union festgelegt und berücksichtigt die traditionellen Wahlgepflogenheiten. Die Bürger von Dänemark, Irland, Spanien, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich wählen üblicherweise an einem Donnerstag. In der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen Mitgliedstaaten wurde am Sonntag, dem 12. Juni 1994, gewählt.

Mit Direktwahlen zum Europäischen Parlament wird die Legitimität der Europäischen Gemeinschaft verbreitert und der Weg zur Europäischen Union erleichtert. Zugleich können sie das Verständnis für den europäischen Einigungsprozeß bei den Völkern der Mitgliedstaaten unmittelbar stärken.

1.2 Wahlrecht und Wahlverfahren in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Auch bei der vierten (direkten) Europawahl wurden die 567 europäischen Abgeordneten in den zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach zwölf unterschiedlichen Wahlgesetzen gewählt. Nach Art. 7 des Aktes zur Einführung unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung soll das Europäische Parlament ein einheitliches Wahlverfahren ausarbeiten. Am 10. März 1982 war auch ein entsprechender Entwurf vorgelegt worden, der jedoch von den Mitgliedstaaten nicht angenommen wurde. Das Europäische Parlament arbeitet seit 1982 an einem neuen Entwurf, der bis zur Wahl 1994 nicht vorlag. Das Wahlverfahren bestimmt sich nach Art. 7 Abs. 2 des Aktes deshalb zunächst weiter nach den innerstaatlichen Vorschriften, in der Bundesrepublik Deutschland nach den Vorschriften des Europa-

wahlgesetzes (EuWG) und der Europawahlordnung (EuWO) mit weitgehenden Verweisungen auf das Bundeswahlgesetz (BWG). Neben einem Minimum im Akt vorgeschriebener grundlegender Gemeinsamkeiten weisen die nationalen Wahlvorschriften teilweise sehr große Unterschiede auf. Dies betrifft - wie die Übersicht 1 zeigt - sowohl das Wahlrecht als auch das Wahlsystem und das Verfahren bei der Sitzverteilung.

Die bisher in den Mitgliedstaaten für die Europawahl angewandten Wahlsysteme können in zwei Kategorien eingeteilt werden:

Verhältnismehrheitswahlrecht,
Mehrheitswahlrecht.

Das Verhältnismehrheitswahlrecht wird mit Ausnahme der drei Gebiete des Vereinigten Königreichs - England, Schottland und Wales - in allen anderen Mitgliedstaaten einschließlich Nordirland angewandt. Gegenüber den nationalen Parlamentswahlen weicht das Wahlsystem für die Europawahl nur in der Bundesrepublik Deutschland, in Frankreich und Nordirland insofern ab, als bei den Bundestagswahlen nach den Grundsätzen der Personenwahl verbunden mit der Verhältniswahl, in Frankreich nach dem Mehrheitswahlrecht mit Stichwahl im zweiten Wahlgang und in Nordirland nach dem Mehrheitswahlrecht, gewählt wird.

Auch das passive Wahlrecht ist in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich geregelt. Während in allen Mitgliedstaaten Bürger ab 18 Jahren das aktive Wahlrecht besitzen, schwankt das Alter für das passive Wahlrecht zwischen 18 Jahren in Dänemark, in der Bundesrepublik Deutschland, in Portugal und in Spanien und 25 Jahren in Italien und in den Niederlanden. In den Mitgliedstaaten Belgien, Griechenland und Luxemburg besteht Wahlpflicht.

Die Übersicht 2 enthält die Wahltage in den einzelnen Mitgliedstaaten für die Direktwahlen zum Europäischen Parlament 1989 und 1994.

1 Abgeordnetenzahl, Sitzverteilung und Wahlrechtsbestimmungen in den EU-Staaten

Land	Wahlsystem		Zahl der Abgeordneten	Sitzverteilungsverfahren	Untere Altersgrenze für	
	bei der Europawahl	bei den nationalen Parlamentswahlen			aktives	passives
Belgien	Verhältniswahl (3 Stimmkreise)	Verhältniswahl	25	nach d'Hondt jeweils in zwei Wahlgebieten	18	21
Dänemark	Verhältniswahl	Verhältniswahl	16	nach d'Hondt	18	18
Bundesrepublik Deutschland ..	Verhältniswahl	Mischung von Verhältnis- und Mehrheitswahl	99	nach Niemeyer	18	18
Frankreich	Verhältniswahl	Mehrheitswahl mit Stichwahl im 2. Wahlgang	87	nach d'Hondt	18	23
Griechenland ..	Verhältniswahl	Verhältniswahl	25	nach verstärktem Verhältniswahl-system	18	21
Irland	Verhältniswahl (4 Wahlkreise)	Verhältniswahl	15	Wahlsystem der übertragbaren Präferenzstimmen	18	21
Italien	Verhältniswahl (5 Wahlgebiete)	Verhältniswahl	87	nach ganzen Wahl-quotienten und höchsten Rest-stimmen	18	25
Luxemburg	Verhältniswahl	Verhältniswahl	6	Variante d'Hondt (Hagenbach-Bischoff-System)	18	21
Niederlande	Verhältniswahl	Verhältniswahl	31	nach d'Hondt	18	25
Portugal	Verhältniswahl	Verhältniswahl	25	nach d'Hondt	18	18
Spanien	Verhältniswahl	Verhältniswahl	64	nach d'Hondt	18	18
Großbritannien und Nordirland	England, Schottland und Wales Mehrheitswahl-system, Nordirland Verhältniswahl	reine Mehrheitswahl	87	Mehrheitswahl-system in Einzelwahlkreisen	18	21

**2 Wahltage in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union
bei den Wahlen 1994 und 1989**

Land	1994		1989	
	Tag der Wahl			
	Wochentag	Datum	Wochentag	Datum
Belgien	Sonntag	12.6.	Sonntag	18.6.
Dänemark	Donnerstag	9.6.	Donnerstag	15.6.
Bundesrepublik Deutschland	Sonntag	12.6.	Sonntag	18.6.
Frankreich	Sonntag	12.6.	Sonntag	18.6.
Griechenland	Sonntag	12.6.	Sonntag	18.6.
Irland	Donnerstag	9.6.	Donnerstag	15.6.
Italien	Sonntag	12.6.	Sonntag	18.6.
Luxemburg	Sonntag	12.6.	Sonntag	18.6.
Niederlande	Donnerstag	9.6.	Donnerstag	15.6.
Portugal	Sonntag	12.6.	Sonntag	18.6.
Spanien	Donnerstag	9.6.	Donnerstag	15.6.
Vereinigtes Königreich	Donnerstag	9.6.	Donnerstag	15.6.

2 Wahlrecht und Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland

2.1 Wahlberechtigung, Wählbarkeit und Wahlvorschläge

Aufgrund des Beitritts der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 wurde das bisherige Wahlgebiet um die fünf Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Berlin-Ost erweitert.

Alle auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden Abgeordneten (99 Abgeordnete ab 1994) wurden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt, im Gegensatz zur Europawahl 1989, bei der noch drei Abgeordnete durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt wurden. Anders als bei Bundestagswahlen mit einem Mischsystem von Mehrheitswahl (Erststimme: Persönlichkeitswahl im Wahlkreis) und Verhältniswahl (Zweitstimme: Listen-

wahl), erfolgte die Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland mit nur einer Stimme nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.

Wahlberechtigt waren alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten und seit mindestens drei Monaten im Bundesgebiet eine Wohnung innegehabt hatten oder sich sonst gewöhnlich dort aufhielten, nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht ausgeschlossen und im Bundesgebiet in ein Wählerverzeichnis eingetragen waren.

Wahlberechtigt waren u.a. auch diejenigen Deutschen,

- die am Wahltag seit mindestens drei Monaten in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehabten oder sich sonst gewöhnlich dort aufhielten (sog. EG-Lösung, dieser Personenkreis konnte bereits bei der 2. Direktwahl zum Europäischen Parlament auf Antrag wählen);

- die in den Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten des Europarates lebten, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ eine Wohnung innegehabt oder sich gewöhnlich dort aufgehalten hatten (sog. Europarats-Lösung). (Neben den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind Mitgliedstaaten des Europarates (Stand 2.5.1994): Bulgarien, Estland, Finnland, Island, Liechtenstein, Litauen, Malta, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn und Zypern. Dieser Personenkreis konnte bereits bei der vorangegangenen Europawahl einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.);
- die in anderen Gebieten außerhalb der Mitgliedstaaten des Europarates lebten, sofern sie vor Ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehatten oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten hatten und seit dem Fortzug aus der Bundesrepublik Deutschland nicht mehr als zehn Jahre verstrichen waren (sog. 10-Jahres-Frist). (Dieser Personenkreis konnte bereits bei der vorangegangenen Europawahl erstmalig einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen).

1) Zu berücksichtigen war auch eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, und Thüringen sowie Berlin-Ost).

Wahlberechtigte aus der Bundesrepublik Deutschland konnten nur an der Wahl zum Europäischen Parlament teilnehmen, wenn sie in einem Wählerverzeichnis eingetragen waren. Dabei war zu beachten, daß Wahlberechtigte, die am Wahltage

- außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebten
- und
- in der Bundesrepublik Deutschland keine Wohnung mehr innehatten,

nur auf förmlichen Antrag und nach Abgabe einer Versicherung an Eides Statt in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen wurden. Der Antrag war an die Gemeinde zu richten, in der der Wahlberechtigte vor seinem Wegzug aus der Bundesrepublik Deutschland zuletzt mit der Hauptwohnung gemeldet war. Sofern der Wahlberechtigte noch nie für eine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet war, war der Antrag bei der Gemeindebehörde in Bonn zu stellen. Vordrucke und Merkblätter für die Antragstellung und Versicherung an Eides Statt hielten die diplomatischen und berufskonsularischen Vertre-

tungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland, der Bundeswahlleiter und die Stadt- und Kreiswahlleiter bereit.

Bei der 4. Direktwahl zum Europäischen Parlament konnten **erstmalig auch Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger)** unter bestimmten Voraussetzungen an der Wahl in ihrem Wohnsitzland teilnehmen. Nach Artikel 8 b Abs. 2 des Vertrages über die Europäische Union (Maastrichter Vertrag) hatte jeder Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit er nicht besitzt, in dem Mitgliedstaat, in dem er seinen Wohnsitz hatte, das aktive und passive Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament, wobei für ihn dieselben Bedingungen galten wie für die Angehörigen des betreffenden Mitgliedstaates.

In Artikel 8 b Abs. 2 des Vertrages über die Europäische Union ist kein harmonisiertes Wahlrecht vorgesehen, sondern nur die Beseitigung des Staatsangehörigkeitserfordernisses und damit die Freiheit, das Wahlrecht entweder im Wohnsitzmitglied- oder Herkunftsmitgliedstaat auszuüben.

Die dazu ergangene Richtlinie des Rates enthält Einzelheiten der Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts für alle Mitgliedstaaten bei den Wahlen zum Europäischen Parlament und schließlich regeln das Europawahlgesetz und die Europawahlordnung die Einzelheiten für die Bundesrepublik Deutschland.

Nach dem für die Bundesrepublik Deutschland geltenden Europawahlgesetz waren auch alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) wahlberechtigt, die in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehatten oder sich sonst gewöhnlich aufhielten und die am Wahltage (12. Juni 1994)

- das 18 Lebensjahr vollendet hatten,
- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehatten oder sich sonst gewöhnlich aufhielten und nicht in der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen Mitgliedstaaten vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

Das Wahlrecht durfte nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden. Das galt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der

Europäischen Union zum Europäischen Parlament wahlberechtigt waren.

Ein Unionsbürger war vom Wahlrecht ausgeschlossen, wenn bei ihm eine der genannten Voraussetzungen nicht erfüllt war oder er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besaß (Herkunfts-Mitgliedstaat), infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung das Wahlrecht zum Europäischen Parlament nicht besaß.

Die wahlrechtlichen Bestimmungen sahen vor, daß Unionsbürger im Wohnsitzmitgliedstaat von ihrem Wahlrecht nur auf Antrag Gebrauch machen konnten. Bei Antragstellung hatten die Unionsbürger eine förmliche Erklärung abzugeben, in der sie die Angaben zur Identifizierung ihrer Person machten sowie erklärten, daß sie ihr Wahlrecht nur im Wohnsitzmitgliedstaat ausüben. Darüber hinaus hatte der Unionsbürger zu erklären, daß er in seinem Herkunftsmitgliedstaat nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen war, und seit wann er seinen Wohnsitz im Gebiet der Europäischen Union hatte.

Anträge für die Eintragung im Wählerverzeichnis waren bei den Wahlämtern der Gemeinden erhältlich und mußten bis zum 34. Tag vor der Wahl (9. Mai 1994, 16.00 Uhr) bei der zuständigen Gemeinde eingereicht werden.

Das Antragsprinzip mit eidesstattlicher Versicherung fand insbesondere deshalb Anwendung, weil es als "Hemmschwelle" zur Verminderung von Doppelwahlen als unentbehrlich angesehen wurde. Außerdem würde eine Eintragung des genannten Personenkreises in die Wählerverzeichnisse vom Amte wegen mit der durch Art. 8 b Abs. 2 des Vertrages über die Europäische Union eröffneten Freiheit, das Wahlrecht im Wohnsitz- oder Herkunftsland auszuüben, kollidieren.

Wie bei Bundestagswahlen war auch für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland für die Briefwahl die Erteilung eines Wahlscheines Voraussetzung (§ 4 EuWG in Verbindung mit § 36 BWG und §§ 24 ff. EuWO). Der schon seit 1953 bei Bundestagswahlen eingeführte Wahlschein - diese Regelung galt auch für die Europawahl - ermöglichte einem Wahlberechtigten in einem beliebigen Wahlbezirk einer kreisfreien Stadt oder

eines Landkreises, für den der Wahlschein ausgegeben worden war, seine Stimme abzugeben. Außerdem konnte der Wahlberechtigte, der einen Wahlschein hatte, auch brieflich wählen. Die Erteilung eines Wahlscheines erfolgte nur auf schriftlichen oder mündlichen Antrag bei der für den Wahlberechtigten zuständigen Gemeindebehörde. Dabei mußte der Antragsteller den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft machen. Als Gründe für die Erteilung eines Wahlscheines kamen in Frage:

- Abwesenheit am Wahltage aus wichtigem Grund
- Verlegung der Wohnung in einen anderen Wahlbezirk vom 35. Tag vor der Wahl ab; eine Eintragung in das Wählerverzeichnis des Zuzugsortes war nicht beantragt worden,
- berufliche Gründe, Krankheit, hohes Alter, körperliches Gebrechen oder ein sonstiger körperlicher Zustand, so daß der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden konnte.

Wer den Antrag für einen anderen stellte, hatte durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachzuweisen, daß er dazu berechtigt war. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich durften Wahlscheine und Briefwahlunterlagen nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wurde und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden konnten.

Wählbar war, wer seit mindestens einem Jahr Deutscher war, am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatte und nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht ausgeschlossen war. Für die Wählbarkeit war es zum Beispiel nicht erforderlich, daß der Betroffene in der Bundesrepublik lebte.

Für Unionsbürger bestand neben der aktiven Teilnahme an der Europawahl auch die Möglichkeit, sich unter bestimmten Voraussetzungen von den Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen als Wahlbewerber für die Europawahl 1994 aufstellen zu lassen.

Wählbar war ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehatte oder sich sonst gewöhnlich aufhielt, und der am

Wahltag

- seit mindestens einem Jahr die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besaß,
- das 18. Lebensjahr vollendet hatte und
- nicht vom passiven Wahlrecht im Herkunfts- und Wohnsitzmitgliedstaat ausgeschlossen war.

Niemand durfte sich gleichzeitig in der Bundesrepublik und in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zur Wahl bewerben.

In der Bundesrepublik Deutschland konnten Wahlvorschläge von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen mit Sitz, Geschäftsleitung, Tätigkeit und Mitgliederbestand in den Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingereicht werden. Das Europawahlgesetz hatte es den vorschlagsberechtigten Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen überlassen, entweder Listen für einzelne Bundesländer (Landeslisten) oder gemeinsame Listen für alle Bundesländer (Bundeslisten) aufzustellen.

Ein Bewerber oder Ersatzbewerber in einer Bundesliste konnte nur in einem Wahlvorschlag benannt werden, dabei konnte ein Bewerber zugleich Ersatzbewerber sein.

Ein Bewerber in einer Landesliste konnte auch noch als Bewerber in einer Liste desselben Wahlvorschlagsberechtigten (Partei oder sonstige politische Vereinigung) für ein weiteres Land benannt werden. War er nur in einem Wahlvorschlag benannt, konnte er in diesem zugleich als Ersatzbewerber benannt werden. Ein Ersatzbewerber konnte in einem Wahlvorschlag nicht mehrfach als solcher benannt werden.

Bundeslisten von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, mußten zum Nachweis dafür, daß sie von einer größeren Zahl von Wahlberechtigten unterstützt werden, mindestens 4 000 gültige Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten erbringen. Für **Landeslisten** von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren,

mußten zur Unterstützung Unterschriften von eins vom Tausend der Wahlberechtigten des betreffenden Landes bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament, jedoch höchstens 2 000 gültige Unterschriften beigebracht werden. In den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen sowie in Berlin war die Zahl der Wahlberechtigten des betreffenden Landes bei der Wahl zum 12. Deutschen Bundestag zugrunde zu legen. Unterstützungsunterschriften brauchten nicht von SPD, CDU, CSU, F.D.P., GRÜNE, PDS und REP beigebracht werden, da sie mit mindestens fünf Abgeordneten in den genannten Parlamenten vertreten waren.

Einzelbewerber waren nicht zugelassen. Listen für ein Land waren dem betreffenden Landeswahlleiter bis 7. April 1994, 18.00 Uhr, gemeinsame Listen für alle Länder dem Bundeswahlleiter mit allen gesetzlich geforderten Unterlagen bis spätestens 5. April 1994, 18.00 Uhr, schriftlich einzureichen. Über die Zulassung der eingereichten Listen hatten - wie gesetzlich vorgeschrieben - der Bundeswahlausschuß und die Landeswahlausschüsse am 58. Tag vor der Wahl (15. April 1994) zu entscheiden.

3 Für die Teilnahme an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 12. Juni 1994 erforderliche Unterstützungsunterschriften für Landeslisten gem. § 9 (5) EuWG

Land	Anzahl
Schleswig-Holstein	2 000
Hamburg	1 252
Niedersachsen	2 000
Bremen	519
Nordrhein-Westfalen	2 000
Hessen	2 000
Rheinland-Pfalz.....	2 000
Baden-Württemberg.....	2 000
Bayern	2 000
Saarland.....	843
Berlin	2 000
Mecklenburg-Vorpommern.....	1 433
Brandenburg	1 957
Sachsen-Anhalt.....	2 000
Thüringen.....	2 000
Sachsen	2 000

Für die Europawahl 1994 wurden 26 Parteien und sonstige politische Vereinigungen in der Bundesrepublik zugelassen (1989: 22, 1984: 14, 1979: 9). Die Zahl hatte sich damit gegenüber 1979 fast verdreifacht. Lediglich fünf der 26 Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen hatten bereits an den drei Europawahlen 1979, 1984 und 1989 teilgenommen, und zwar SPD, CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE. Zwölf der 26 Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen von 1994 standen bei der Europawahl 1989 auf dem Stimmzettel.

Die Tabelle 4 zeigt, wie viele Bundes- und Landeslisten bei den vier Direktwahlen zum Europaparlament in der Bundesrepublik Deutschland von den Wahlausschüssen zugelassen worden sind. Die Zahl der Kandidaten hat sich - siehe die Tabellen 5 bis 7 - seit 1979 ebenfalls fast verdoppelt. Allein die Zahl der Bewerberinnen ist fast um das Dreifache angestiegen. Dieser starke Anstieg führte zu einer Erhöhung des Frauenanteils an den Bewerbern insgesamt von 20,6 (1979) über 22,6 (1984) auf 32,0 % (1989), ging allerdings 1994 um 4,4 Prozentpunkte zurück auf 27,6 %. Bei den Ersatzbewerbern dagegen schwankte der Frauenanteil, und zwar von 28,0 (1979) über 32,9 (1984) und 26,2 (1989) auf 32,2 % (1994).

4 Zugelassene gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land bei den Europawahlen

Wahljahr	Zugelassene Wahlvorschläge		
	Gemeinsame Listen für alle Länder	Listen für ein Land	
		Anzahl	Partei
1979	7	10	CDU, CSU
1984	11	11	CDU, CSU, BP
1989	20	10	CDU, CSU
1994	23	17	CDU, CSU, Familie

Insgesamt ging somit der Anteil der Frauen (Bewerber und Ersatzbewerber) gegenüber der Europawahl 1989 leicht zurück (1994: 28,3 %, 1989: 30,6 %), war aber höher als bei den vorangegangenen Europawahlen (1984: 25,4 %, 1979: 22,6 %).

Einzelheiten über die zugelassenen Wahlvorschläge für gemeinsame Listen für alle Länder und Liste für ein Land enthält das Sonderheft der Fachserie 1 - Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - "Die Wahlbewerber

für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 1994".

5 Bewerber auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land

Wahljahr	Bewerber		
	insgesamt	Männer	Frauen
auf gemeinsamer Liste für alle Länder			
1979	385	292	93
1984	572	437	135
1989	771	525	246
1994	803	577	226
auf Liste für ein Land			
1979	149	132	17
1984	155	126	29
1989	135	91	44
1994	191	143	48
Insgesamt			
1979	534	424	110
1984	727	563	164
1989	906	616	290
1994	994	720	274

6 Ersatzbewerber auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land

Wahljahr	Ersatzbewerber		
	insgesamt	Männer	Frauen
auf gemeinsamer Liste für alle Länder			
1979	119	82	37
1984	221	147	74
1989	255	191	64
1994	143	98	45
auf Liste für ein Land			
1979	74	57	17
1984	56	39	17
1989	46	31	15
1994	34	22	12
Insgesamt			
1979	193	139	54
1984	277	186	91
1989	301	222	79
1994	177	120	57

**7 Bewerber und Ersatzbewerber bei den
Europawahlen nach Geschlecht**

Wahljahr	Kandidaten				
	insges.	Männer		Frauen	
	Anzahl		%	Anzahl	%
Bewerber					
1979	534	424	79,4	110	20,6
1984	727	563	77,4	164	22,6
1989	906	616	68,0	290	32,0
1994	994	720	72,4	274	27,6
Ersatzbewerber					
1979	193	139	72,0	54	28,0
1984	277	186	67,1	91	32,9
1989	301	222	73,8	79	26,2
1994	177	120	67,8	57	32,2
Insgesamt					
1979	727	563	77,4	164	22,6
1984	1 004	749	74,6	255	25,4
1989	1 207	838	69,4	369	30,6
1994	1 171	840	71,7	331	28,3

2.2. Stimmzettel

Das Europawahlgesetz bestimmt in § 15, daß die Stimmzettel in der Bundesrepublik Deutschland für jedes Land amtlich herzustellen sind. Der Stimmzettel enthält:

- die Überschrift "Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments",
- die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei sonstigen politischen Vereinigungen deren Namen und, sofern sie ein Kennwort verwenden, auch dieses,
- die Bezeichnung der Wahlvorschläge als Listen für einzelne Länder oder gemeinsame Listen für alle Länder sowie bei Listen für einzelne Länder die Angabe des Landes, für das der Wahlvorschlag aufgestellt ist, und
- die ersten zehn Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge mit Vor- und Familiennamen, Beruf oder Stand, Ort der Wohnung (Hauptwohnung) sowie bei Bewerbern für gemeinsame Listen für alle Länder zusätzlich die Abkürzung des Landes, in dem der Ort der Wohnung liegt.

Ein Muster des Stimmzettels, der bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments in Schleswig-Holstein verwendet wurde, ist auf den Seiten 16 und 17 abgedruckt.

Die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel richtete sich in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach der Zahl der Stimmen, die die Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament mit ihrem Wahlvorschlag in dem betreffenden Land erreicht hatten. Die übrigen Wahlvorschläge folgten in alphabetischer Reihenfolge der Namen oder der Kennworte der Wahlvorschlagsberechtigten. In den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen sowie in Berlin richtete sich die Reihenfolge der Wahlvorschläge nach der Zahl der erreichten Zweitstimmen bei der Wahl zum 12. Deutschen Bundestag. Welche Reihenfolge die Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik Deutschland hatten, zeigt Übersicht 8.

2.3 Rechtsgrundlagen und Durchführung der besonderen Wahlstatistik

In der Bundesrepublik Deutschland handelt es sich bei der allgemeinen Wahlstatistik in der Hauptsache um eine Dokumentation der von den Wahlorganen festgestellten Wahlergebnisse. In der besonderen Wahlstatistik (repräsentative Wahlstatistik) werden die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht ausgewertet. Rechtsgrundlage für die repräsentative Wahlstatistik zur Europawahl ist § 25 Abs. 1 EuWG in Verbindung mit § 51 BWG und § 78 EuWO.

Erste Auszählungen dieser Art waren bei der Bundestagswahl 1953 ohne Beteiligung von Rheinland-Pfalz, Bayern und dem Saarland durchgeführt worden. Sie wurden seit 1957 unter Beteiligung aller Bundesländer wiederholt und werden schon seit vielen Jahren auch bei Landtags- und Kommunalwahlen (meist in der für die Bundestagswahl vereinbarten Altersgliederung) durchgeführt.

Die besondere Wahlstatistik der Europawahl 1994 in der Bundesrepublik Deutschland beruht auf den Wahlergebnissen in 2 631 Stichprobenwahlbezirken für die Feststellung der Wahlbeteiligung und 2 755 Stichprobenwahlbezirken für die Feststellung der Stimmabgabe, die für die insgesamt etwas über 80 000 Wahlbezirke (ohne Briefwahlbezirke) als repräsentativ

Stimmzettel

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am 12. Juni 1994

Im Land Schleswig-Holstein

Sie haben 1 Stimme

MUSTER



1	<p>SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Dr. Klaus Hänsch, Mitglied des Europäischen Parlaments, Erkrath (NRW) 2. Magdalene Hoff, Bauingenieurin, Hagen (NRW) 3. Gerhard Schmid, Chemiker, MdEP, Regensburg (BY) 4. Erika Mann, Dipl.-Pädagogin, Bad Gandersheim (Nds.) 5. Wilfried Kuckalkorn, Vors. des Gesamtbetriebsrates, Bergheim (NRW)</p> <p>6. Heine Saltsch, Mitglied des Europäischen Parlaments, Karlsruhe (BW) 7. Willi Görlach, Staatsminister a.D., Butzbach (HE) 8. Constanze Kroll, Informatikerin, Leipzig (SN) 9. Willi Rothley, Rechtsanwalt, Rockenhausen (RP) 10. Dagmar Roth-Behrandt, Juristin, Berlin</p>	<input type="radio"/>
2	<p>CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands — Liste für das Land Schleswig-Holstein —</p> <p>1. Reimer Böge, Landwirt, Hasenmoor 2. Herlich Marie Todsen, Regierungsbaudirektorin, Malente 3. Dietmar Fritz Kätzler, Gewerkschaftssekretär, Kiel 4. Helga Kländt, Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft, Passade 5. Dr. Jürgen Rohweder, Direktor Öffentlichkeitsarbeit, Stein</p> <p>6. Dr. med. Bodo Hinrich Peter Henningsen, Professor, Chirurg, Heide 7. Bernd Wilhelmson, Techniker, Twedt 8. Dr. Jürgen Schlemann, Universitätsdozent, Ahrensburg 9. Hans Hinrich Neve, Dipl.-Ing. (agr.), prakt. Landwirt, Stafstedt 10. Ernst-August Müller, Bürgermeister i.R., Flensburg</p>	<input type="radio"/>
3	<p>GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Claudia Roth, Mitglied des Europäischen Parlaments, Bonn (NRW) 2. Dr. Wolfgang Ullmann, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin 3. Hiltrud Breyer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Mandelbachtal (Saar) 4. Friedrich Otto Wolf, Dozent, Berlin 5. Elisabeth Schroeder, Umweltpolitikerin, Langerwisch (Bbg)</p> <p>6. Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf, Mitgl. d. Europ. Parlaments, Spenge (NRW) 7. Undine Bloch von Blotnitz, Innenarchitektin, Lüchow (Nds.) 8. Daniel Marc Cohn-Bendit, Publizist, Frankfurt am Main (HE) 9. Wolfgang Kreisli-Dörfler, Dipl.-Sozialpädagoge, Geretsried (BY) 10. Irene Seiwedel-Schäfer, Mitgl. d. hess. Landtages, Ebsdorfergrund (HE)</p>	<input type="radio"/>
4	<p>F.D.P. Freie Demokratische Partei — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Uta Würfel, Fremdsprachenassistentin, MdB, Neunkirchen (Saar) 2. Mechthild von Alemann, Bibliothekarin, MdEP, Düsseldorf (NRW) 3. Dr. Manfred Vohrer, Dipl.-Volkswirt, MdEP, Müntertal/Schwarzwald (BW) 4. Stefanie Wolf, Dipl.-Agr.-Ing., Lieblingshof (MV) 5. Prof. Dr. Klaus Wilhelm Paul Wetzig, Dipl.-Chemiker, Neuenhagen b. Berlin (Bbg)</p> <p>6. Georgios Nikolas Chatzimakridakis, Politikwissenschaftler, Bonn (NRW) 7. Annette Gertrud Lisa Sievers, Studentin, Osnabrück (Nds.) 8. Ute Georgi, Dolmetscherin, Malschendorf (SN) 9. Karl Max Josef Parsch, Biologe, MdEP, Ofterschwang (BY) 10. Martin Holzfuß, Generalmajor a.D., MdEP, Butzbach (HE)</p>	<input type="radio"/>
5	<p>REP DIE REPUBLIKANER — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Franz Schönhuber, Journalist/Autor, München (BY) 2. Dr. Rudolf Krause, Tierarzt, Bönese (LSA) 3. Alexander Hausmann, Finanzberater, Krailling (BY) 4. Horst Josef Trageleiser, Geschäftsführer, Stuttgart (BW) 5. Uwe Goller, Soldat, Hamm (NRW)</p> <p>6. Wolfgang Hüttl, Kaufmann, Augsburg (BY) 7. Dr. Werner Müller, Ministerialdirektor i.R., Berlin 8. Dietmar Donnerstag, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW) 9. Haymo Hoch, Regierungsdirektor, Zwingenberg (HE) 10. Marita Hildegard Minna Schwarze, Industriekauffrau, Jessen/Etster (LSA)</p>	<input type="radio"/>
6	<p>ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Bernhard Sutner, Bildungsreferent, Windberg (BY) 2. Verena Föttinger, Theologin, Fluorn-Winzeln (BW) 3. Hans-Joachim Ritter, Amtsrat, Rützhelm (RP) 4. Dr. Günter Haral, Hochschullehrer, Dresden (SN) 5. Julia Rasemann, Rechtsanwältin, Solingen (NRW)</p> <p>6. Lore Hennig, Gesundheitsberaterin, Zweibrücken (RP) 7. Dr. Ludwig Weller, Dozent, Bad Schwalbach (HE) 8. Edgar Gühde, Dipl.-Politologe, Düsseldorf (NRW) 9. Jürgen Reuß, Industriekaufmann, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.) 10. Ulbert Rambau, Werbekaufmann, Hamburg</p>	<input type="radio"/>
7	<p>CM CHRISTLICHE MITTE — Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Adelgunde Mertensacker, Publizistin, Wadersloh (NRW) 2. Alois Hoffmann, Schreinermeister/Techniker, Burreweiler (RP) 3. Michael Platt, Student, Emmendingen (BW) 4. Gustav Frit. v. Fürstenberg, Land- u. Forstwirt, Glandorf (Nds.) 5. Heinrich Kersting, Tischlermeister, Steinheim (NRW)</p> <p>6. Karlheinz Schmidt, Handelsvertreter, Bad Birnbach (BY) 7. Peter Gerlich, Handwerksmeister, Altenburg (Thür) 8. Adolf Dettmer, Fleischermeister, Hagen (NRW)</p>	<input type="radio"/>
8	<p>BP Bayernpartei — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Hubert Dorn, Fachlehrer, München (BY) 2. Konrad Silberhorn, Gastronom, Regensburg (BY) 3. Ursula Gallmayer-Riemann, Rechtsanwältin, Füssen (BY) 4. Georg Strobl, Landwirt, Egling (BY) 5. Dr. Gerhard Fleischner, Arzt, Schliersee (BY)</p> <p>6. Maximilian Gerhard Zierl, Studiendirektor, Pentling (BY) 7. Armin Haas, Jurist, Geschäftsführer, Erfurt (Thür) 8. Dr. Hermann Dieter Seldner, Facharzt, Marktberdorf (BY) 9. Anton Maller, Molkereimeister, Gangkolen (BY) 10. Herbert Thomas Jäger, Bankkaufmann, Stein (BY)</p>	<input type="radio"/>
9	<p>LIGA CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Ewald Jaksch, Entwicklungsleiter, Reutlingen (BW) 2. Christiane Wagner, Hausfrau, Ebsdorfergrund (HE) 3. Georg Peter Funke, Ingenieur, Beeden (SN) 4. Gero Winkelmann, Praktischer Arzt, Unterhaching (BY) 5. Marion Gotthardt, Sozialarbeiterin, Freiburg im Breisgau (BW)</p> <p>6. Ilse Fuchs, Rentnerin, Melle (Nds.) 7. Helmut Glörz, kaufmännischer Angestellter, Einhausen (HE) 8. Ernst-Martin Borst, Organisationsleiter, Schacht-Audorf (Schl.-H.) 9. Matthias Witsch, Gelbenbaumeister, Vieselbach (Thür) 10. Helmut Warnecke, Speditionskaufmann, Duisburg (NRW)</p>	<input type="radio"/>
10	<p>Bürgerrechtsbewegung Solidarität — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Helga Zepp-LaRouche, Journalistin, Wiesbaden (HE) 2. Anno Hellenbroich, Geschäftsführer, Klein-Winternheim (RP) 3. Helmut Eichinger, Landwirt, Aufhausen (BY) 4. Werner Similowski, Bergmann, Dortmund (NRW) 5. Monica Ripamonti-Taylor, Pianistin, Eisenach (Thür)</p> <p>6. Dr. Helmut Böttger, Verleger, Taunusstein (HE) 7. Katharina Surek, Krankenschwester, Hannover (Nds.) 8. Heiko Ziemann, Elektrotechniker, Berlin 9. Elke Fimmen, Hausfrau, Feldkirchen-Westerham (BY) 10. Stefan Blassauer, Landwirt, Grünfeld (BW)</p>	<input type="radio"/>
11	<p>BSA Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten internationale — Gemeinsame Liste für alle Länder —</p> <p>1. Ulrich Hans Fritz Rippert, Schlosser, Berlin 2. Ludwig Wilhelm Nießammer, Drucktechniker, Stuttgart (BW) 3. Helmut Wilhelm Arens, Chemikant, Frankfurt am Main (HE)</p>	<input type="radio"/>

	APD AUTOFÄHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	
12	1. Heinz Baum, Speditionskaufmann, Köln (NRW) 2. Johann-Jakob Darscheidt, Kaufmann, Köln (NRW) 3. Sebastian Heene, Rechtsanwalt und Baingenieur, Gräfenberg (BY) 4. Jürgen Reichenbach, Kaufmann, Butzbach (HE) 5. Walter Müller, Müllermeister, Selters (Westerwald) (RP)	6. Rolf Baroth, Betriebswirt, Aalen (BW) 7. Dr. Erhard Georg Hörber, Physikdidaktiker, Bochum (NRW) 8. Karl-Heinz Horn, Taxenunternehmer, Hannover (Nds.) 9. Eva Arnold, Fahrtschullehrerin, Tübingen (BW) 10. Manfred Ullmann, Kaufmann, Mannheim (BW)	<input type="radio"/>
13	Bund freier Bürger	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Manfred Adalbert Brunner, Rechtsanwalt, München (BY) 2. Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtelschneider, Ordinarius f. öffentl. Recht, Nürnberg (BY) 3. Dr. Bruno Bandulet, Verleger, Bad Kissingen (BY) 4. Dr. Ralph Gutmann, Zahnarzt, München (BY) 5. Peter Hans Thietz, Patent-Assessor, Schöneiche b. Berlin (Bbg)	6. Prof. Dr. Michael Kohler, o. Universitätsprofessor, Passau (BY) 7. Regina Freilrau von Schrenck-Notzing, Hausfrau, Münsing (BY) 8. Dr. Wolfgang Wilhelm Hacker, Rechtsanwalt und Notar, Königstein im Taunus (HE) 9. Prof. Dr. Bernd-Thomas Ramß, Unternehmer, Linden (HE) 10. Prof. Dr. Achim Günter Christian Fals, Universitätsprofessor, Rostock (MV)	<input type="radio"/>
14	DSU Deutsche Soziale Union	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Dr. Paul Latussek, Dozent, Ilmenau (Thür) 2. Jürgen Schwarz, Lehrer, Dresden (SN) 3. Hubert Bollmann, Pädagoge, Harzgerode (LSA) 4. Siegfried Hildebrandt, Dipl.-Ing., Schwerin (MV) 5. Friedrich Roland Naumann, Dipl.-Ing. Maschinenbau, Wittgensdorf (SN)	6. Horst Erich Adrian, Geschäftsführer, Berlin 7. Bernhard Haupt, Maschinenbauingenieur, Schmalkalden (Thür) 8. Elisabeth Brigitte Bieleke, Dipl.-Agraring., Möllensdorf (LSA) 9. Frank Wolfgang Richter, Tischler, Gräfenberg (Bbg) 10. Dr. Joachim Richter, Arzt, Görlitz (SN)	<input type="radio"/>
15	GRAUE DIE GRAUEN — Graue Panther	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Lisette Mikke, Bildungsreferentin, Bergisch Gladbach (NRW) 2. Jürgen Müller, Kaufmann, Düsseldorf (NRW) 3. Gertrud Uenack, Parteivorsitzende, Wuppertal (NRW) 4. Dieter Peuker, Kaufmann, Berlin 5. Annerose Stein, Erzieherin, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.)	6. Jürgen Philipp, Bankkaufmann, Kaufbeuren (BY) 7. Christa Helga Aulenbacher, Kauffrau, Wuppertal (NRW) 8. Walter Ebenfeld, Justiziar, Wuppertal (NRW) 9. Martha-Elisabeth Fischer, Sekretärin i.R., Stuttgart (BW) 10. Günter Karl Nierstenbömer, Elektroinstallateur, Bochum (NRW)	<input type="radio"/>
16	NATURGESETZ DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Ilse Eichhoff, Akademielehrerin, Bremen 2. Reinhard Borowitz, Geschäftsführer, Hamburg 3. Gunter Chasse, Offizier, Lohmar (NRW) 4. Claus Fanger, Rechtsanwalt, Hamburg 5. Emanuel Schillingens, Lehrer, Cuxhaven (Nds.)	6. Nikolaus Fürst Bittcher, Pensionär, Eurasburg (BY) 7. Ursula Fürstin Bittcher, Hausfrau, Eurasburg (BY) 8. Gisela Mieschendahl-Pruell, Geschäftsführerin, Bissendorf (Nds.) 9. Dr. Klaus Weyler, Unternehmensberater, Hannover (Nds.) 10. Dr. Klaus Kahren, Professor, Bremen	<input type="radio"/>
17	Die Unregierbaren — Autonome Liste	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Jochen Schneider, Werkzeugmacher, Wuppertal (NRW) 2. Stephan Strache, Student, Wuppertal (NRW) 3. Fred von Weme, Kraftfahrer, Wuppertal (NRW) 4. Knut Lange, Student, Wuppertal (NRW) 5. Jürgen Friedrich, Ind.-Buchbinder, Wuppertal (NRW)	6. Elmar Franz Jacobs, Dachdecker, Solingen (NRW)	<input type="radio"/>
18	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Günter Deckert, Geschäftsführer, Weinheim (BW) 2. Doris Zull, Altenpflegerin, Ehringshausen (HE) 3. Frank Gellnowald, Geschäftsführer, Gotha (Thür) 4. Ellen-Doris Scherer, Hausfrau, Püttlingen (Saar) 5. Udo Volgt, Unternehmer, Moosburg a. d. Isar (BY)	6. Wolfgang Mahrath, Dipl. Ing., Stolberg (NRW) 7. Ulrich Eigenfeld, Angestellter, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.) 8. Jürgen Bolte, Angestellter, Hennigsdorf b. Berlin (Bbg) 9. Holger Apfel, Verlagskaufmann, Hildesheim (Nds.) 10. Hans Schmidt, Vers. Kaufmann, Wiesbaden (HE)	<input type="radio"/>
19	FORUM NEUES FORUM	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Bärbel Bohley, Malerin, Berlin 2. Sebastian Plüggel, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Berlin 3. Siegfried Gellner, Mitglied des Landtages, Suhl (Thür) 4. Matthias Böchner, Mitglied des Landtages, Erfurt (Thür) 5. Sabine Wolff, Studentin, Halle (LSA)	6. Karl-Heinz Dallmann, Pfarrer, Möbis (SN) 7. Dankwart Kirchner, Angestellter, Berlin 8. Oliver Klöß, Umschüler, Leipzig (SN) 9. Jan Wawrzyniak, Maler / Graphiker, Holzhausen (SN) 10. Torsten Morgenstern, Zimmermann, Leipzig (SN)	<input type="radio"/>
20	PBC Partei Bibeltreuer Christen	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Gerhard Manfred Helmzmann, Pastor, Landau in der Pfalz (RP) 2. Roland Mall, Industriekaufmann, Pfalz (BW) 3. Die Staffes, Bankkaufmann, Kreuztal (NRW) 4. Rolf Ludwig Nits Chalk, Pastor, Darmstadt (HE) 5. Martina Roswitha Balzer, Erzieherin, Ludwigsburg (BW)	6. Dr. Norbert Ferdinand Häh, Theologe, Petersberg (HE) 7. Hans-Christoph Dieter Gensichen, Pfarrer, Niederwambach (RP) 8. Dieter Hölpl, Pastor, Dessau (LSA) 9. Sigrid Gales, Hausfrau, Überherrn (Saar) 10. Franz Hammer, Geschäftsführer, Weiden i. d. Opf. (BY)	<input type="radio"/>
21	PASS Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Andreas Löblein, arbeitsloser Dipl. Volkswirt, Berlin 2. Karl Heinz Menzel, arbeitsloser Schlosser, Berlin 3. Andreas Bogen, Versicherungsangestellter, Berlin 4. Frank Knippel, Bürokaufmann, Berlin 5. Peter Martin, DV-Kaufmann, Berlin	6. Hans Fuchs, arbeitsloser Elektroniker, Berlin	<input type="radio"/>
22	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Dr. Hans Modrow, Maschinenschlosser, Dr. oec., Berlin 2. Dr. Sylvia-Yvonne Kaulmann, Japanologin, Berlin 3. Prof. Dr. Anne-Susanne Schwanter-Kosemann, Hochschullehrerin, Bremen 4. Prof. Dr. Heinrich Fink, Prof. der Theologie, Berlin 5. Giuseppa Paglia, Bürokaufmann, Frankfurt am Main (HE)	6. Dr. Fritz Schumann, Diplomagraringenieur, Kroppenstedt (LSA) 7. Marion Arnold, Diplomlehrerin / Rentnerin, Marienberg (SN) 8. Leonhard Mayer, Elektroingenieur, Kirchheim b. München (BY) 9. Dr. Sonja Brämles, Wissenschaftshistorikerin, Dr. habil. nat., Leipzig (SN) 10. Bernd Plump, Dramaturg, Dresden (SN)	<input type="radio"/>
23	Plattform Europa der Arbeitnehmerinnen und Demokratie	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Cornelia Carmen Matzke, Ärztin, Leipzig (SN) 2. Karl Lohmann, Maschinenschlosser, Oberhausen (NRW) 3. Eva Günster, Psychologin, Köln (NRW) 4. Dr. Anna Luise Siegelinde Welter, Diplom-Chemikerin, Halle / Saale (LSA) 5. Werner Karl Uebe, Journalist, Berlin	6. Matthias Fritz, Werkzeugfräser, Stuttgart (BW) 7. Angelika Yalirakli, Angestellte, Berlin 8. Günther Werner Schilllich, Sachverständiger (Vornuhestand), Dresden (SN) 9. Christel Petra Braun, Hebamme, Holdenstedt (LSA) 10. Anita Maria Strohmann-Osterkamp, Studentin, Berlin	<input type="radio"/>
24	STATT Partei STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN	— Gemeinsame Liste für alle Länder —	<input type="radio"/>
	1. Peter von Bogenhorff, Bankkaufmann, Jena (Thür) 2. Brigitte Luci McCormack, Dolmetscherin, Hösbach (BY) 3. Uwe Lambke, Kriminalsekretär, Ahrensburg (Schl.-H.) 4. Walter Schwickand, Arzt, Philippsthal (Werra) (HE) 5. Gernot Löwe, Selbständiger, Freiburg (BW)	6. Eva Deag, Rechtsanwältin, Wentorf bei Hamburg (Schl.-H.) 7. Werner Stefan Bleser, Diplom-Kaufmann, Fürth (BY) 8. Eberhard Fellmer, Rechtsanwalt, Nehms (Schl.-H.) 9. Helmut Kurt Block, Verleger, Magdeburg (LSA) 10. Hefried Dietrich, Diplom-Ingenieur, Norderstedt (Schl.-H.)	<input type="radio"/>

Bbg = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Bremen, HE = Hessen, LSA = Sachsen-Anhalt, MV = Mecklenburg-Vorpommern, Nds. = Niedersachsen, NRW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, Saar = Saarland, Schl.-H. = Schleswig-Holstein, SN = Sachsen, Thür = Thüringen

8 Reihenfolge der Wahlvorschläge auf den Stimmzetteln

Land	Parteien und sonstige													
Schleswig-Holstein	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	CM	BP	LIGA	Solidarität	BSA	APD	BfB	
Hamburg	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	CM	BP	Solidarität	LIGA	BSA	APD	BfB	
Niedersachsen	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	CM	BP	LIGA	Solidarität	BSA	APD	BfB	
Bremen	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	BP	CM	BSA	LIGA	Solidarität	APD	BfB	
Nordrhein-Westfalen	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	CM	BP	LIGA	Solidarität	BSA	APD	BfB	
Hessen	SPD	CDU	GRÜNE	REP	F.D.P.	ÖDP	BP	CM	LIGA	Solidarität	BSA	APD	BfB	
Rheinland-Pfalz	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	REP	ÖDP	CM	BP	LIGA	Solidarität	BSA	APD	BfB	
Baden-Württemberg	CDU	SPD	GRÜNE	REP	F.D.P.	ÖDP	LIGA	CM	BP	Solidarität	BSA	APD	BfB	
Bayern	CSU	SPD	REP	GRÜNE	F.D.P.	ÖDP	BP	CM	LIGA	Solidarität	BSA	APD	BfB	
Saarland	SPD	CDU	GRÜNE	REP	F.D.P.	ÖDP	CM	BP	LIGA	Solidarität	BSA	APD	BfB	
Berlin	CDU	SPD	PDS	F.D.P.	GRÜNE	REP	GRAUE	DSU	ÖDP	NPD	BSA	Solidarität	APD	
Mecklenburg-Vorpommern	CDU	SPD	PDS	F.D.P.	REP	GRAUE	NPD	DSU	ÖDP	APD	BP	GRÜNE	Solidarität	
Brandenburg	CDU	SPD	PDS	F.D.P.	REP	GRAUE	DSU	NPD	ÖDP	LIGA	APD	BP	GRÜNE	
Sachsen-Anhalt	CDU	SPD	F.D.P.	PDS	REP	GRAUE	DSU	NPD	ÖDP	APD	BP	GRÜNE	Solidarität	
Thüringen	CDU	SPD	F.D.P.	PDS	DSU	REP	GRAUE	NPD	ÖDP	LIGA	Solidarität	APD	BP	
Sachsen	CDU	SPD	F.D.P.	PDS	DSU	REP	GRAUE	LIGA	NPD	ÖDP	BSA	Solidarität	APD	

SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
REP	DIE REPUBLIKANER
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
BP	Bayernpartei
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben
Solidarität	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationale

in den Ländern bei der Europawahl 1994

politische Vereinigungen

DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei	
Familie	DSU	GRAUE	NATURGESETZ	Autonome	NPD	FORUM	PBC	PASS	PDS	PEAD	STATT Partei
BP	BfB	LIGA	CM	NATURGESETZ	Autonome	FORUM	PBC	PASS	PEAD	STATT Partei	
BfB	BSA	LIGA	CM	NATURGESETZ	Autonome	FORUM	PBC	PASS	PEAD	STATT Partei	
Solidarität	BfB	BSA	CM	NATURGESETZ	Autonome	FORUM	PBC	PASS	PEAD	STATT Partei	
BfB	BSA	LIGA	CM	NATURGESETZ	Autonome	FORUM	PBC	PASS	PEAD	STATT Partei	
GRÜNE	BfB	BSA	CM	NATURGESETZ	Autonome	FORUM	PBC	PASS	PEAD	STATT Partei	
BP	GRÜNE	BfB	CM	NATURGESETZ	Autonome	FORUM	PBC	PASS	PEAD	STATT Partei	

APD	AUTOFÄHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
BfB	Bund freier Bürger
Familie	Deutsche Familien-Partei e.V.
DSU	Deutsche Soziale Union
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Partner
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
Autonomie	Die Unregierbaren - Autonomie Liste
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
FORUM	NEUES FORUM
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PEAD	Plattform Europa der Arbeitnehmerinnen und Demokratie
STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN

angesehen werden können. Sie erstreckt sich dadurch auf 2,2 Mill. der 60,5 Mill. Wahlberechtigten und 1,4 Mill. der 36,3 Mill. Wähler. Ihre Zahlenbasis ist damit weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nichtamtlicher Stellen, die sich nur auf wenige tausend Personen stützen. Außerdem handelt es sich bei der repräsentativen Wahlstatistik nicht um die Auswertung dessen, was Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl aussagen, sondern um die Auswertung des tatsächlichen Wahlverhaltens nach den Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln.

Für die Feststellung der Wahlberechtigten wurden die Wählerverzeichnisse der Auswahlbezirke herangezogen, die auch Angaben über den Vornamen (Geschlecht) und den Geburtstag (Alter) enthalten. Die Feststellungen

über die Stimmabgabe wurden durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach jeweils fünf Altersgruppen in den Stichprobenwahlbezirken ermöglicht (siehe Muster des Stimmzettels S.22/23). Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist hierbei ausgeschlossen. In die zur Feststellung der Wahlbeteiligung herangezogenen Wählerverzeichnisse können die Gemeindebehörden, die Wahlvorstände und sogar die einzelnen Bürger (während der Auslegungsfrist für die Wählerverzeichnisse) ohnehin Einsicht nehmen. Auch die Methode zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter läßt keine Verletzung des Wahlgeheimnisses zu. Zwar konnten die die Auszählung durchführenden Organe beispielsweise feststellen, wieviele Frauen einer jeden Altersgruppe eine bestimmte Partei

9 Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik bei den Europawahlen

Land	Stichprobenwahlbezirke				Wahlberechtigte und Wähler in der Stichprobe			
	1994	1989	1984	1979	1994	1989	1984	1979
	Anzahl				%			
Schleswig-Holstein.....	95	97	98	96	3,9	4,1	4,4	4,3
Hamburg.....	15	30	59	62	1,0	1,0	3,8	4,0
Niedersachsen.....	206	207	202	194	3,1	3,1	3,0	3,1
Bremen.....	25	27	24	27	4,9	5,0	5,5	5,2
Nordrhein-Westfalen.....	572	573	576	568	4,0	4,2	4,1	4,1
Hessen.....	128	128	129	120	2,8	2,8	2,9	2,7
Rheinland-Pfalz.....	77 ¹⁾	78 ¹⁾	72 ¹⁾	68 ¹⁾	1,9 ²⁾	2,0 ²⁾	2,1 ²⁾	2,2 ²⁾
Baden-Württemberg.....	166	159	156	142	2,0	2,1	2,0	2,0
Bayern.....	432	427	429	418	3,9	3,9	4,0	4,0
Saarland.....	58	57	57	56	5,5	5,5	5,5	5,4
Berlin.....	193	x	x	x	6,7	x	x	x
Mecklenburg-Vorpommern.....	94	x	x	x	4,9	x	x	x
Brandenburg.....	128	x	x	x	5,1	x	x	x
Sachsen-Anhalt.....	108	x	x	x	4,1	x	x	x
Thüringen.....	137	x	x	x	5,3	x	x	x
Sachsen.....	197	x	x	x	5,0	x	x	x
Deutschland.....	2 631 ³⁾	1 783 ³⁾	1 802 ³⁾	1 751 ³⁾	3,7 ⁴⁾	3,4 ⁴⁾	3,5 ⁴⁾	3,4 ⁴⁾

1) Für Stimmabgabe 1994 : 201, 1989: 202, 1984: 182, 1979: 168 Wahlbezirke. - 2) Für Stimmabgabe 1994: 4,8, 1989: 4,9, 1984 und 1979: 5,1 % Wähler in der Stichprobe. - 3) Für Stimmabgabe 1994: 2 755, 1989: 1 907, 1984: 1 912, 1979: 1 851 Wahlbezirke. - 4) Für Stimmabgabe 1994: 3,8, 1989: 3,6, 1984 und 1979: 3,7 % Wähler in der Stichprobe.

gewählt hatten, da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und Frauen zahlreiche Personen gehören, können daraus keine Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer bestimmten Person gewonnen werden. Um dies zu gewährleisten, sind von den zunächst ausgewählten Wahlbezirken diejenigen mit weniger als 290 Wahlberechtigten durch größere Wahlbezirke ersetzt worden. Außerdem ist es nach § 78 Abs. 2 EuWO verboten, Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke zu veröffentlichen. Die Wähler selbst wurden durch ein Plakat auf die Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für die repräsentative Wahlstatistik aufmerksam gemacht.

Weitere methodische Ausführungen enthält der Anhang zu diesem Heft. Ausführlicher sind die Grundlagen des Stichprobenplans anlässlich der Einführung der repräsentativen Bundestagswahlstatistik in Heft 2, Band 100, "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Wahl zum 2. Deutschen Bundestag 1953 behandelt. Ergebnisse sind im vorangegangenen Heft 4 "Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter" veröffentlicht.

2.4 Wahlorgane und Ergebnisfeststellung

Für die organisatorische Vorbereitung einer Europawahl sind in der Bundesrepublik Deutschland die Gemeindebehörden, die Stadt- und Kreiswahlleiter, die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter zuständig. Die Vorbereitungen beginnen in der Hauptsache mit der Bestimmung des Wahltages durch die Bundesregierung nach Maßgabe der Festsetzung des Wahlzeitraumes durch den Rat der Europäischen Union.

Das Schwergewicht der Vorbereitungen liegt bei den
G e m e i n d e b e h ö r d e n .

Die Arbeit beginnt mit der Bildung der Wahlbezirke. Unmittelbar danach erfolgt die Aufstellung der Wählerverzeichnisse mit Familienname, Vornamen, Geburtstag und Anschrift der Wahlberechtigten; denn wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wahlberechtigte, die in mehreren Gemeinden eine Wohnung haben, sind im Wählerverzeichnis derjenigen Gemeinde zu führen, in der sich ihre Hauptwohnung befindet. Die

Eintragung in ein Wählerverzeichnis erfolgt hauptsächlich von Amts wegen.

Stichtag für die Eintragung aller Personen in das Wählerverzeichnis von Amts wegen, bei denen an diesem Tag feststeht, daß sie bei der Europawahl am 12. Juni 1994 wahlberechtigt sind, war der 8. Mai 1994 (= 35. Tag vor der Wahl). In dem Zeitraum vom 9. Mai bis einschließlich 22. Mai 1994 (34. bis 21. Tag vor der Wahl) erfolgte die Eintragung in ein Wählerverzeichnis auf Antrag und die Durchführung des Veränderungsdienstes. Die Wählerverzeichnisse waren vom 24. Mai bis einschließlich 27. Mai 1994 (19. bis 16. Tag vor der Wahl) öffentlich auszulegen.

Durch die öffentliche Auslegung des Wählerverzeichnisses, die von den Gemeinden bekanntzumachen war, konnte jeder feststellen, ob er für die Europawahl als Wahlberechtigter geführt wurde, und ggf. gegen eine Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses Einspruch bei der Gemeindebehörde einlegen konnte.

Bis spätestens 22. Mai 1994 erhielten die Wahlberechtigten eine Mitteilung über ihre Eintragung ins Wählerverzeichnis, auf der u.a. der Familienname und Vornamen, die Wohnungsanschrift, das Wahllokal und die Wahlzeit sowie die Nummer des Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis eingetragen war. Die Wahlbenachrichtigung war im Wahllokal vorzuzeigen. Falls die Wahlbenachrichtigung nicht vorgelegt werden konnte, weil sie der Wähler vergessen oder verloren hatte, durfte er - sofern er im Wählerverzeichnis eingetragen war - trotzdem von der Stimmabgabe nicht zurückgewiesen werden, wenn er einem Mitglied des Wahlvorstandes persönlich bekannt war oder sich in genügender Weise ausweisen konnte.

Ferner hatten die Gemeindebehörden neben der Ausgabe von Wahlscheinen mit Briefwahlunterlagen für mehrere 100 000 Personen, die einen Wahlvorschlag mit ihrer Unterschrift unterstützten, das Wahlrecht und für die Wahlbewerber die Wählbarkeit zu bescheinigen sowie die rd. 80 000 Wahllokale zu bestimmen und einzurichten.

Im Bundesgebiet gibt es ca. 80 000 Wahlbezirke ohne Briefwahl- und Sonderwahlbezirke. Die Wahlbezirke

Stimmzettel

F. Frau, geboren 1970 bis 1976

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am 12. Juni 1994

im Land Nordrhein-Westfalen

Sie haben **1** Stimme

MUSTER



hier
ankreuzen

1	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1. Dr. Klaus Mäusch, Mitglied des Europäischen Parlaments, Erkrath (NRW) 2. Magdalene Hoff, Bauingenieurin, Hagen (NRW) 3. Dr. Gerhard Schmid, Chemiker, MdEP, Regensburg (BY) 4. Erika Mann, Dipl.-Pädagogin, Bad Gandersheim (Nds.) 5. Wilfried Kuckelkorn, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates, Bergheim (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Heirke Sellach, Mitglied des Europäischen Parlaments, Karlsruhe (BW) 7. Wilk Görlich, Staatsminister a. D., Butzbach (HE) 8. Constanze Krehl, Informatikerin, Leipzig (SN) 9. Wilk Rothley, Rechtsanwalt, Rockenhausen (RP) 10. Dagmar Roth-Behrendt, Juristin, Berlin	<input type="radio"/>
2	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands 1. Hedwig Keppelhoff-Wiechert, Mitglied des Europäischen Parlaments, Velen 2. Prof. Dr. Günter Rinsche, Professor, Hamm 3. Elmar Brok, Angestellter, Bielefeld 4. Karl-Heinz Florenz, Landwirt, Neukirchen-Vluyn 5. Marlene Lenz, Übersetzerin, Bonn	- Liste für das Land Nordrhein-Westfalen - 6. Dr. Hans-Peter Liese, Arzt, Bestwig 7. Kurt Malangré, Rechtsanwalt, Aachen 8. Klaus-Heiner Lahne, Rechtsanwalt, Düsseldorf 9. Dr. Christoph Konrad, Geschäftsführer, Bochum 10. Dr. Peter-Michael Mombaur, Hauptgeschäftsführer, Haan	<input type="radio"/>
3	GRÜNE BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN 1. Claudia Roth, Mitglied des Europäischen Parlaments, Bonn (NRW) 2. Dr. Wolfgang Ullmann, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin 3. Hiltrud Breyer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Mandelbachtal (Saar) 4. Friedrich Otto Wolf, Dozent, Berlin 5. Elisabeth Schroedter, Umweltpolitikerin, Langenwisch (Bbg)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringsdorf, Mitglied des Europäischen Parlaments, Spenge (NRW) 7. Undine Bloch von Blottnitz, Innenarchitektin, Lüchow (Nds.) 8. Daniel Marc Cohn-Bendit, Publizist, Frankfurt am Main (HE) 9. Wolfgang Kreisler-Dörfler, Dipl.-Sozialpädagoge, Geretsried (BY) 10. Irene Soltwedel-Schiller, Mitglied des hessischen Landtages, Ebsdorfergrund (HE)	<input type="radio"/>
4	F.D.P. Freie Demokratische Partei 1. Uta Würfel, Fremdsprachenassistentin, MdB, Neunkirchen (Saar) 2. Mechthild von Alemann, Bibliothekarin, MdEP, Düsseldorf (NRW) 3. Dr. Manfred Vohrer, Dipl.-Volkswirt, MdEP, Müntertal/Schwarzwald (BW) 4. Stefanie Wolf, Dipl.-Agraring, Lieblichshof (MV) 5. Prof. Dr. Klaus Wilhelm Paul Wettig, Dipl.-Chemiker, Neuenhagen b. Berlin (Bbg)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Georgios Nikolas Chatzimarkakis, Politikwissenschaftler, Bonn (NRW) 7. Annette Gertrud Lisa Slevens, Studentin, Osnabrück (Nds.) 8. Ute Georgi, Dolmetscherin, Malschendorf (SN) 9. Karl Max Josef Partsch, Biologe, MdEP, Otterschwang (BY) 10. Martin Holzfuß, Generalmajor a. D., MdEP, Butzbach (HE)	<input type="radio"/>
5	REP DIE REPUBLIKANER 1. Franz Schönhuber, Journalist/Autor, München (BY) 2. Dr. Rudolf Krause, Tierarzt, Bonese (LSA) 3. Alexander Hausmann, Finanzberater, Krailling (BY) 4. Horst Josef Trageiser, Geschäftsführer, Stuttgart (BW) 5. Uwe Goller, Soldat, Hamm (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Wolfgang Hüttel, Kaufmann, Augsburg (BY) 7. Dr. Werner Müller, Ministerialdirektor a. D., Berlin 8. Dietmar Donnerstag, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW) 9. Haymo Hoch, Regierungsdirektor, Zwingenberg (HE) 10. Marita Hildegard Minna Schwarze, Industriekaufrau, Jessen/Eister (LSA)	<input type="radio"/>
6	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei 1. Bernhard Suttner, Bildungsreferent, Windberg (BY) 2. Verena Föttinger, Theologin, Florn-Winzeln (BW) 3. Hans Joachim Ritter, Amtsrat, Rülzheim (RP) 4. Dr. Günter Hertel, Hochschullehrer, Dresden (SN) 5. Julia Rasemann, Rechtsanwältin, Solingen (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Lore Hennig, Gesundheitsberaterin, Zweibrücken (RP) 7. Dr. Ludwig Weller, Dozent, Bad Schwalbach (HE) 8. Edgar Guthde, Dipl.-Politologe, Düsseldorf (NRW) 9. Jürgen Reuß, Industriekaufmann, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.) 10. Ulfert Rambau, Werbekaufmann, Hamburg	<input type="radio"/>
7	CM CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten 1. Adelgunde Mertensacker, Publizistin, Wadersloh (NRW) 2. Alois Hoffmann, Schreinermeister/Techniker, Burmweiler (RP) 3. Michael Platt, Student, Emmendingen (BW) 4. Gustav Freiherr von Fürstenberg, Land- u. Forstwirt, Glandorf (Nds.) 5. Heinrich Kersting, Tischlermeister, Steinheim (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Karl-Heinz Schmidt, Handelsvertreter, Bad Birnbach (BY) 7. Peter Gerlich, Handwerksmeister, Altenburg (Thür) 8. Adolf Dettmer, Fleischermeister, Hagen (NRW)	<input type="radio"/>
8	BP Bayernpartei 1. Hubert Dorn, Fachlehrer, München (BY) 2. Konrad Silberhorn, Gastronom, Regensburg (BY) 3. Ursula Geißmayer-Riemann, Rechtsanwältin, Füssen (BY) 4. Georg Strobl, Landwirt, Egling (BY) 5. Dr. Gerhard Fleischner, Arzt, Schliersee (BY)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Maximilian Gerhard Zierl, Studiendirektor, Pentling (BY) 7. Armin Haas, Jurist, Geschäftsführer, Erfurt (Thür) 8. Dr. Hermann Dieter Seidenher, Facharzt, Marktberdorf (BY) 9. Anton Maller, Molkermeister, Gangkofen (BY) 10. Herbert Thomas Jäger, Bankkaufmann, Stein (BY)	<input type="radio"/>
9	LIGA CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben 1. Ewald Jaksch, Entwicklungsleiter, Reuflingen (BW) 2. Christiane Wagner, Hausfrau, Ebsdorfergrund (HE) 3. Georg Peter Funke, Ingenieur, Beedeln (SN) 4. Gero Winkelmann, Praktischer Arzt, Unterhaching (BY) 5. Marion Gotthardt, Sozialarbeiterin, Freiburg im Breisgau (BW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Ilse Fuchs, Rentnerin, Meile (Nds.) 7. Helmut Glöritz, kaufmännischer Angestellter, Einhausen (HE) 8. Ernst Martin Borst, Organisationsleiter, Schacht-Audorf (Schl.-H.) 9. Matthias Misch, Geigenbaumeister, Vieselbach (Thür) 10. Helmut Warnecke, Speditionskaufmann, Duisburg (NRW)	<input type="radio"/>
10	Bürgerrechtsbewegung Solidarität 1. Helga Zepp-LaRouche, Journalistin, Wiesbaden (HE) 2. Arno Hellenbroich, Geschäftsführer, Klein-Winternheim (RP) 3. Helmut Eichinger, Landwirt, Aufhausen (BY) 4. Werner Similowski, Bergmann, Dortmund (NRW) 5. Monica Ripamonti-Taylor, Pianistin, Eisenach (Thür)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Dr. Helmut Böttiger, Verleger, Taunusstein (HE) 7. Katharina Surek, Krankenschwester, Hannover (Nds.) 8. Heiko Ziemann, Elektrotechniker, Berlin 9. Elke Flimmen, Hausfrau, Feldkirchen-Westerham (BY) 10. Stefan Blasseuer, Landwirt, Grünsfeld (BW)	<input type="radio"/>
11	BSA Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationale 1. Ulrich Hans Fritz Rippert, Schlosser, Berlin 2. Ludwig Wilhelm Niethammer, Drucktechniker, Stuttgart (BW) 3. Helmut Wilhelm Arens, Chemikant, Frankfurt am Main (HE)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	<input type="radio"/>

MUSTER

12	APD Autofahrer- und Bürgerinteressen Partei Deutschlands - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Heinz Baum, Spezialeinkaufmann, Köln (NRW) 2. Johann-Jakob Darscheidt, Kaufmann, Köln (NRW) 3. Sebastian Heene, Rechtsanwalt und Bauingenieur, Gräfelfing (BY) 4. Jürgen Reichenbach, Kaufmann, Butzbach (HE) 5. Walter Müller, Mülleimermeister, Selters (Westenwald) (RP) 6. Rolf Berthel, Betriebswirt, Aalen (BW) 7. Dr. Erhard Georg Hörber, Physikalischer, Bochum (NRW) 8. Karl-Heinz Horn, Taxenunternehmer, Hannover (Nds.) 9. Eva Arnold, Fahrlehrerin, Tübingen (BW) 10. Manfred Ullmann, Kaufmann, Mannheim (BW)	<input type="radio"/>
13	Bund freier Bürger - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Manfred Adalbert Brunner, Rechtsanwalt, München (BY) 2. Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtelschneider, Ordinarius für Öffentliches Recht, Nürnberg (BY) 3. Dr. Bruno Bandulet, Verleger, Bad Kissingen (BY) 4. Dr. Ralph Gutmann, Zahnarzt, München (BY) 5. Peter Hans Thietz, Patent-Assessor, Schöneiche b. Berlin (Bbg) 6. Prof. Dr. Michael Kobler, o. Universitätsprofessor, Passau (BY) 7. Regina Freikrau von Schranck-Notzing, Hausfrau, Münsing (BY) 8. Dr. Wolfgang Wilhelm Hecker, Rechtsanwalt und Notar, Königstein im Taunus (HE) 9. Prof. Dr. Bernd-Thomas Ramb, Unternehmer, Linden (HE) 10. Prof. Dr. Achim Günter Christian Fahn, Universitätsprofessor, Rostock (MV)	<input type="radio"/>
14	DSU Deutsche Soziale Union - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Dr. Paul Latussek, Dozent, Immenau (Thür) 2. Jürgen Schwarz, Lehrer, Dresden (SN) 3. Hubert Bollmann, Pädagoge, Harzgerode (LSA) 4. Siegfried Hildebrandt, Dipl.-Ing., Schwerin (MV) 5. Friedrich Roland Maumann, Dipl.-Ing. Maschinenbau, Wittgensdorf (SN) 6. Horst Erich Adrian, Geschäftsführer, Berlin 7. Bernhard Haupt, Maschinenbauingenieur, Schmalkalden (Thür) 8. Elisabeth Brigitte Blette, Dipl.-Agraring., Möllersdorf (LSA) 9. Frank Wolfgang Richter, Tischler, Gräfelfing (Bbg) 10. Dr. Joachim Richter, Arzt, Götzitz (SN)	<input type="radio"/>
15	GRAUE DIE GRAUEN - Graue Panther - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Lisette Milde, Bildungsreferentin, Bergisch Gladbach (NRW) 2. Jürgen Müller, Kaufmann, Disseldorf (NRW) 3. Gertrud Uhrich, Parteivorsitzende, Wuppertal (NRW) 4. Dieter Peuker, Kaufmann, Berlin 5. Annerose Stein, Erzieherin, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.) 6. Jürgen Philipp, Bankkaufmann, Kaufbeuren (BY) 7. Christa Helga Aulenbacher, Kauffrau, Wuppertal (NRW) 8. Walter Ebenfeld, Justiziar, Wuppertal (NRW) 9. Martha-Elisabeth Flacher, Sekretärin i. R., Stuttgart (BW) 10. Günter Karl Nierstenhöfer, Elektroinstallateur, Bochum (NRW)	<input type="radio"/>
16	NATURGESETZ DIE NATURGESETZ-PARTER, AUFRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Ise Eichhoff, Akademieleiterin, Bremen 2. Reinhard Borowitz, Geschäftsführer, Hamburg 3. Gunter Chasse, Offizier, Lohmar (NRW) 4. Claus Fenger, Rechtsanwalt, Hamburg 5. Emanuel Schwigens, Lehrer, Cuxhaven (Nds.) 6. Nikolaus Fürst Blücher, Pensionär, Eurasburg (BY) 7. Ursula Fürstin Blücher, Hausfrau, Eurasburg (BY) 8. Gisela Mieschedahl-Preuß, Geschäftsführerin, Bissendorf (Nds.) 9. Dr. Klaus Weyler, Unternehmensberater, Hannover (Nds.) 10. Dr. Klaus Kalrae, Professor, Bremen	<input type="radio"/>
17	Die Unregierbaren - Autonome Liste - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Jochen Schneider, Werkzeugmacher, Wuppertal (NRW) 2. Stephan Stracke, Student, Wuppertal (NRW) 3. Fred von Weme, Kraftfahrer, Wuppertal (NRW) 4. Knut Lange, Student, Wuppertal (NRW) 5. Jürgen Friedrich, Ind.-Buchbinder, Wuppertal (NRW) 6. Elmar Franz Jacobs, Dachdecker, Solingen (NRW)	<input type="radio"/>
18	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Günter Deckert, Geschäftsführer, Weirheim (BW) 2. Doris Zutt, Altenpflegerin, Ehringhausen (HE) 3. Frank Galkowski, Geschäftsführer, Gotha (Thür) 4. Ellen-Doris Scherer, Hausfrau, Püttlingen (Saar) 5. Udo Volgt, Unternehmer, Moosburg a. d. Isar (BY) 6. Wolfgang Nahrath, Dipl.-Ing., Stolberg (Rhd.) (NRW) 7. Ulrich Eigenfeld, Angestellter, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.) 8. Jürgen Bolte, Angestellter, Hennigsdorf b. Berlin (Bbg) 9. Holger Apfel, Verlagskaufmann, Haldesheim (Nds.) 10. Hans Schmidt, Vers.-Kaufmann, Wiesbaden (HE)	<input type="radio"/>
19	FORUM NEUES FORUM - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Bärbel Bohley, Malerin, Berlin 2. Sebastian Pflugbeil, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Berlin 3. Siegfried Geißler, Mitglied des Landtages, Suhr (Thür) 4. Matthias Büchner, Mitglied des Landtages, Erfurt (Thür) 5. Sabine Wolff, Studentin, Halle/Saale (LSA) 6. Karl-Heinz Dallmann, Pfarrer, Möbis (SN) 7. Dankwart Kirchner, Angestellter, Berlin 8. Oliver Klob, Umschüler, Leipzig (SN) 9. Jan Wawrzyniak, Maler/Graphiker, Holzhausen (SN) 10. Torsten Morgenstern, Zimmermann, Leipzig (SN)	<input type="radio"/>
20	PBC Partei Bibeltreuer Christen - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Gerhard Manfred Heinemann, Pastor, Landau in der Pfalz (RP) 2. Roland Mall, Industriekaufmann, Pfinztal (BW) 3. Ole Steffes, Bankkaufmann, Kreuztal (NRW) 4. Rolf Ludwig Nis Chelwik, Pastor, Darmstadt (HE) 5. Martina Roswitha Balzer, Erzieherin, Ludwigsburg (BW) 6. Dr. Norbert Ferdinand Hähnel, Theologe, Petersberg (HE) 7. Hans-Christoph Dieter Genalschen, Pfarrer, Niedenwambach (RP) 8. Dieter Hapken, Pastor, Dessau (LSA) 9. Sigrud Geiss, Hausfrau, Überherrn (Saar) 10. Franz Hammer, Geschäftsführer, Weiden i. d. Opl. (BY)	<input type="radio"/>
21	PASS Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Andreas Lodecke, Arbeitsloser/Dipl.-Volkswirt, Berlin 2. Karl Heinz Menzel, Arbeitsloser/Schlosser, Berlin 3. Andreas Bogen, Versicherungsangestellter, Berlin 4. Frank Knüppel, Bürokaufmann, Berlin 5. Peter Martin, DV-Kaufmann, Berlin 6. Hans Fuchs, Arbeitsloser/Elektroniker, Berlin	<input type="radio"/>
22	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Dr. Hans Modrow, Maschinenschlosser, Berlin 2. Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann, Japanologin, Berlin 3. Prof. Dr. Anne-Susanne Schunter-Kleemann, Hochschullehrerin, Bremen 4. Prof. Dr. Heinrich Fink, Prof. der Theologie, Berlin 5. Giuseppa Paglia, Bürokauffrau, Frankfurt am Main (HE) 6. Dr. Fritz Schumann, Dipl.-Agraringenieur, Kroppenstedt (LSA) 7. Marion Arnold, Dipl.-Lehrerin/Rechnerin, Marienberg (SN) 8. Leonhard Meyer, Elektroing., Kirchheim b. München (BY) 9. Dr. habil.nat.Sonia Brentjes, Wissenschaftshistorikerin, Leipzig (SN) 10. Bernd Rump, Dramaturg, Dresden (SN)	<input type="radio"/>
23	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Cornelia Carmen Metzke, Ärztin, Leipzig (SN) 2. Karl Lohmann, Maschinenschlosser, Oberhausen (NRW) 3. Eva Günster, Psychologin, Köln (NRW) 4. Dr. Anna Luise Sieglinde Winter, Diplom-Chemikerin, Halle/Saale (LSA) 5. Werner Karl Uhde, Journalist, Berlin 6. Matthias Fritz, Werkzeugfräser, Stuttgart (BW) 7. Angelika Yaltrakli, Angestellte, Berlin 8. Günther Werner Schädlich, Sachverständiger (Vorruhestand), Dresden (SN) 9. Christel Petra Braun, Hebamme, Holderstedt (LSA) 10. Anita Maria Strohmann-Osterkamp, Studentin, Berlin	<input type="radio"/>
24	STATT Partei STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Peter von Bogendorff, Bankkaufmann, Jena (Thür) 2. Brigitte Luci McCormack, Dolmetscherin, Hötzbach (BY) 3. Uwe Lambke, Kriminalsekretär, Ahrensburg (Schl.-H.) 4. Walter Schwickardil, Arzt, Philippshal (Werra) (HE) 5. Gernot Lübra, Selbständg, Freiburg (BW) 6. Eva Deng, Rechtsanwältin, Wentorf b. Hamburg (Schl.-H.) 7. Werner Stefan Bieler, Diplom-Kaufmann, Fürth (BY) 8. Eberhard Fellmer, Rechtsanwalt, Nahrns (Schl.-H.) 9. Helmut Kurt Block, Verleger, Magdeburg (LSA) 10. Holfried Dietrich, Diplom-Ingenieur, Norderstedt (Schl.-H.)	<input type="radio"/>

Bbg = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Bremen, HE = Hessen, LSA = Sachsen-Anhalt, MV = Mecklenburg-Vorpommern, Nds. = Niedersachsen, NRW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, Saar = Saarland, Schl.-H. = Schleswig-Holstein, SN = Sachsen, Thür = Thüringen

sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt sein, daß möglichst allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl erleichtert wird. Nach § 12 EuWO soll kein Wahlbezirk mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Die Zahl der Wahlberechtigten darf andererseits aber auch nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie die einzelnen Wahlberechtigten gewählt haben. Der Kreiswahlleiter kann daher bevölkerungsmäßig kleine Gemeinden oder Teile von Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigen. Dabei bestimmt er, welche Gemeinde die Wahl durchführt.

Eine noch schwierigere Aufgabe als die Abgrenzung der Wahlbezirke und die Bestimmung der Wahllokale ist für die Gemeinde bei jeder Wahl die Gewinnung der ehrenamtlichen Helfer für den Wahlvorstand in den Wahllokalen, der sich aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis fünf Beisitzern zusammensetzt. Bei durchschnittlich sechs Personen waren am Wahltag, bei den rd. 90 000 Wahlbezirken einschließlich Briefwahl- und Sonderwahlbezirke, rd. 540 000 ehrenamtliche Helfer tätig.

Wahlorgane sind

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt ein Stadtwahlleiter und ein Stadtwahlausschuß
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk

und

- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt zur Feststellung des Briefwahlergebnisses. Wie viele Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis noch am Wahltage feststellen zu können, bestimmt der Kreis- bzw. der Stadtwahlleiter.

Die Wahlvorschläge waren mit allen gesetzlich geforderten Unterlagen bis Anfang April 1994 und zwar

- Listen für ein Land beim Landeswahlleiter bis 7. April 1994
- gemeinsame Listen für alle Länder beim Bundeswahlleiter bis 5. April 1994,

jeweils 18.00 Uhr einzureichen. Aufgabe der Landeswahlleiter und des Bundeswahlleiters war es dann vorzuprüfen,

- ob die Zustimmungserklärung der Bewerber und Ersatzbewerber für ihre Kandidatur vorlag,

- ob sie wählbar waren,
- ob die Bewerber und Ersatzbewerber von den Parteien vorschriftsgemäß aufgestellt worden waren,
- ob die evtl. beizubringenden Unterschriften für die Unterstützung der Wahlvorschläge in Ordnung waren und für jede Unterstützungsunterschrift auch das Wahlrecht bescheinigt war.

Damit bereiteten die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter die Sitzungen ihrer Wahlausschüsse vor, die am 15. April 1994 über die Zulassung oder Zurückweisung der eingereichten Listen entschieden. Die Entscheidung über die Zulassung wurde in den Sitzungen der Wahlausschüsse bekanntgegeben. Der Bundeswahlleiter hatte außerdem gemäß § 14 Abs. 5 EuWG die zugelassenen Wahlvorschläge (Listen für die einzelnen Länder und gemeinsame Listen für alle Länder) bis spätestens 25. April 1994 bekanntzumachen.

Der Bundeswahlausschuß war auch die letzte Entscheidungsinstanz in solchen Fällen, in denen sich eine Partei oder sonstige politische Vereinigung über die Zurückweisung ihres Wahlvorschlages oder der Landeswahlleiter über die Zulassung einer Landesliste beschweren konnte. Letzter Tag für die Einlegung einer solchen Beschwerde war der 18. April 1994 und letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses darüber der 21. April 1994. Entsprechende Beschwerden sind nicht eingegangen.

Von allen bei den Landeswahlleitern eingereichten Wahlvorschlägen (Listen für ein Land) erhielt der Bundeswahlleiter ein Doppel; außerdem gingen ihm Durchschriften der Niederschriften über die Sitzungen der Landeswahlausschüsse zu, in denen über die Zulassung der Wahlvorschläge entschieden wurde. Aus diesen und den beim Bundeswahlleiter eingereichten Wahlvorschlägen wurde ein Verzeichnis aller Bewerber und Ersatzbewerber, geordnet nach Listen und dem Alphabet, erstellt. Hiernach konnte der Bundeswahlleiter prüfen, ob § 9 Abs. 3 EuWG beachtet wurde, wonach

- in einer gemeinsamen Liste für alle Länder ein Bewerber oder Ersatzbewerber nur in einem Wahlvorschlag benannt werden kann; dabei kann ein Bewerber allerdings zugleich auch als Ersatzbewerber benannt werden,
- in einer Liste für ein Land ein Bewerber auch noch als Bewerber in einer Liste desselben Wahlvorschlagsberechtigten für ein weiteres

Land benannt werden kann; sofern er nur in einem Wahlvorschlag benannt ist, kann er in diesem zugleich als Ersatzbewerber benannt werden,

- ein Ersatzbewerber in einem Wahlvorschlag nicht mehrfach als solcher benannt werden kann.

Dieses Wahlbewerberverzeichnis wurde Mitte Mai 1994 mit den Namen aller Wahlbewerber für die Europawahl 1994, in systematischer und alphabetischer Ordnung, mit Daten über die Kandidaten nach dem Alter und in beruflicher Gliederung innerhalb der Fachserie 1 als Sonderheft unter dem Titel "Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 1994" veröffentlicht. Schließlich war dieses Verzeichnis auch die Grundlage für die Feststellung der Namen der Gewählten. Den Wahlorganen obliegt auch die Feststellung der Wahlergebnisse für die entsprechenden Wahlgebiete, ihre Bekanntgabe und ihre Weitermeldung an die nächsthöheren Wahlorgane. Ist die Gemeinde in mehrere Wahlbezirke eingeteilt, so meldet der Wahlvorsteher das Wahlergebnis seines Wahlbezirks der Gemeindebehörde (Verbandsgemeinde u.ä.), die die Wahlergebnisse aller Wahlbezirke der entsprechenden Verwaltungseinheit zusammenfaßt und dem Kreiswahlleiter meldet.

Bei der Übermittlung der Wahlergebnisse ist zwischen der sog. "Schnellmeldung" in der Wahlnacht und dem endgültigen Wahlergebnis zu unterscheiden. Nach den Schnellmeldungen durch Boten, Fernsprecher, Telefax, Telegramm usw. ermittelt der Stadt- bzw. Kreiswahlleiter das vorläufige Ergebnis in der kreisfreien Stadt oder dem Landkreis, der Landeswahlleiter das vorläufige Ergebnis im Land und der Bundeswahlleiter das vorläufige Ergebnis für das ganze Wahlgebiet. Der Landeswahlleiter meldet dem Bundeswahlleiter die Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise zunächst einzeln und danach das Landesergebnis. Die Gesamtzahl der Abgeordneten, aufgeteilt nach Listen für ein Land bzw. gemeinsamen Listen für alle Länder geht erst aus dem Ergebnis für das ganze Wahlgebiet hervor und wird vom Bundeswahlleiter vorläufig festgestellt.

Das erste Kreisergebnis traf beim Bundeswahlleiter am 12. Juni 1994 um 22.22 Uhr von der kreisfreien Stadt Hof (Bayern) ein. Einen Nachweis über den Eingang der Schnellmeldungen beim Bundeswahlleiter enthält die Übersicht 10.

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse ist Aufgabe der Kreis- und Stadtwahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses. Der Kreis- oder Stadtwahlausschuß ist nach § 69 EuWO berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen des Wahlvorstandes vorzunehmen und über die Gültigkeit abgegebener Stimmen abweichend zu beschließen. Der Landeswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände sowie der Stadt- und Kreiswahlausschüsse vorzunehmen (§ 70 EuWO). Der Bundeswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Landeswahlausschüsse vorzunehmen (§ 71 EuWO).

Die Kreis- und Stadtwahlausschüsse hatten in der Zeit vom 13. bis einschl. 22. Juni 1994 ihre Feststellungen getroffen. Wieviele Ausschüsse an den einzelnen Tagen in diesem Zeitraum zusammengetreten waren, vermittelt Tabelle 11.

Von den Landeswahlausschüssen wurden die Ergebnisse für die Europawahl am 12. Juni 1994 für das jeweilige Land in der Zeit vom 22. bis einschl. 25. Juni 1994 festgestellt:

22.6.1994	für Hamburg, Berlin
23.6.1994	für Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden- Württemberg, Bayern, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen
23./25.6.1994	für Sachsen

Der Bundeswahlausschuß trat zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland am 28. Juni 1994 - am 16. Tag nach der Wahl - zusammen.

Die Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses erfolgte als "Vierte Bekanntmachung zur Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 12. Juni 1994", vom 28. Juni 1994 im Bundesanzeiger Nr. 137 vom 23. Juli 1994.

10 Kreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter

- Europawahl 1994 -

Uhrzeit	Vorliegende Meldungen insgesamt	In der angegebenen Zeitspanne eingegangene Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise nach statistischer Kennziffer (kreisfreie Städte sind unterstrichen)	Landesergebnis (Nr. des letzten Wahlkreises und Uhrzeit)
<u>12.6.1994</u>			
22.22	1	<u>09464</u> (Hof)	
22.25	2	<u>09461</u> (Bamberg)	
22.27	3	<u>09161</u> (Ingolstadt)	
22.27	4	09377 (Tirschenreuth)	
22.30	5	09277 (Rottal-Inn)	
22.31 - 22.45	6 - 18	03451, 09276, <u>09363</u> , 09476, <u>07313</u> , <u>05111</u> , <u>05512</u> , 09372, 09471, <u>09561</u> , 09374, <u>03402</u> , 09773	
22.46 - 23.00	19 - 45	09272, 09186, 09779, 03460, <u>03405</u> , <u>07320</u> , <u>06413</u> , 03456, <u>03102</u> , 03453, 03255, <u>09562</u> , <u>09661</u> , <u>09764</u> , <u>05913</u> , 03151, 03153, <u>05513</u> , <u>05916</u> , 03354, 09271, <u>07314</u> , 09777, 03454, 09677, <u>09762</u> , <u>03403</u>	
23.01 - 23.15	46- 74	09572, 09371, 03352, 05966, <u>09462</u> , 03457, 03361, 03156, 03252, 03459, <u>05112</u> , <u>07111</u> , 03461, <u>03401</u> , 09678, 06635, 09776, 05758, <u>09463</u> , 09174, <u>03103</u> , 09475, <u>03404</u> , 09672, <u>09261</u> , 09279, 03158, 09479, 03462	
23.16 - 23.30	75-124	03155, 09576, 09474, 09673, 03355, 09278, <u>09761</u> , 05170, 09574, <u>01004</u> , 06634, 09177, 09571, 03358, 09671, 05166, 03360, <u>05124</u> , 09172, 03356, <u>05117</u> , <u>05911</u> , 09171, <u>05122</u> , 09185, 03359, 09477, 05162, 09778, <u>09662</u> , <u>08121</u> , 03157, 09180, <u>05314</u> , <u>07316</u> , <u>09262</u> , 03353, <u>05915</u> , 09181, 09674, 03154, <u>01001</u> , 09176, <u>07312</u> , <u>05316</u> , 09774, 09178, 09375, 03257, 07338	
23.31 - 23.45	125-167	<u>03101</u> , 09273, 09478, <u>06411</u> , 05562, 09575, 09175, <u>09361</u> , <u>08421</u> , 03251, 05358, 09771, 01061, 03351, 05962, 09275, 08325, 05370, <u>07319</u> , 03455, 09772, <u>07311</u> , 09182, <u>05119</u> , 05954, 09577, 01051, 03152, 09676, <u>07317</u> , 09376, 03458, 05154, 09675, 05774, 07134, 09173, 09183, 09274, 05974, <u>03201</u> , <u>09163</u> , 05566	
23.46 - 24.00	168-209	09573, 05374, <u>01003</u> , <u>09162</u> , 03357, <u>05515</u> , <u>09564</u> , 08416, <u>09763</u> , <u>09263</u> , 09472, 07336, 05158, 08117, <u>09663</u> , 08316, 05970, <u>05315</u> , 09179, 01054, 05378, 09775, <u>05914</u> , <u>08211</u> , 05366, 05354, 09780, 08136, 05554, 09189, 07132, 09473, <u>05711</u> , 05766, 01058, <u>09362</u> , 08336, 09679, 08126, <u>09565</u> , <u>05114</u> , <u>07315</u>	
<u>13.6.1994</u>			
00.00 - 00.15	210-244	07333, 08236, 05958, <u>05116</u> , 09188, 03253, 05362, 07140, 01060, <u>08221</u> , 09190, <u>04012</u> , 03256, <u>12051</u> , 05558, 08127, 09184, 07232, 08128, 05754, 03452, 05382, <u>02000</u> , <u>06412</u> , 06434, 08135, <u>05120</u> , 01055, 06532, 05978, 06439, <u>05313</u> , <u>04011</u> , <u>08311</u> , 05570	Hamburg (02) 00.09
00.16 - 00.30	245-274	06431, 08437, 12068, 07131, 06636, 07135, 06440, 12064, 01056, 06437, 05770, 07231, 08237, 08215, 03254, 08425, 06436, 07340, 09373, 09187, 08225, 07331, <u>06611</u> , 12072, 07143, 08125, 06432, 08415, 07233, 15147	Bremen (04011) 00.14
00.31 - 00.45	275-301	07235, 08337, 07334, 10046, 08235, 06533, 08317, 01059, 07335, 12069, 06534, 08426, <u>08222</u> , 06535, 01053, 06433, <u>08231</u> , 08417, <u>06414</u> , 06632, 07332, 07337, 08326, 06631, 08315, 15233, 07339	Niedersachsen (03254) 00.22
00.46 - 01.00	302-316	06633, 08119, 01062, 07133, 07141, <u>05113</u> , <u>08212</u> , 01057, 08335, 15124, 05762, 08115, 07138, <u>01002</u> , 12065	Schleswig-Holstein (01002) 00.59
01.01 - 01.15	317-329	08216, 10044, 08118, 10041, 08327, <u>14006</u> , 06531, 06435, 07137, <u>12054</u> , <u>07211</u> , 16037, 10043	Nordrhein-Westfalen (05) 01.08

10 Kreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter
- Europawahl 1994 -

Uhrzeit	Vorliegende Meldungen insgesamt	In der angegebenen Zeitspanne eingegangene Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise nach statistischer Kennziffer (kreisfreie Städte sind unterstrichen)	Landesergebnis (Nr. des letzten Wahl- kreises und Uhrzeit)
01.16 - 01.30	330-337	12061, <u>08111</u> , 14042, 15325, 08226, 16030, 06438, 08435	Hessen (06438) 01.26
01.31 - 01.45	338-348	<u>09563</u> , 10045, 14028, 14036, <u>12053</u> , 15144, <u>11100</u> , <u>12052</u> , <u>15237</u> , 15134, <u>11200</u>	Bayern (09563) 01.31 Berlin (011200) 01.43
01.46 - 02.00	349-354	14035, 14045, 14049, 14017, 14027, 14029	
02.01 - 02.15	355-365	12062, 14013, 14014, 10042, <u>15202</u> , 15222, 12070, <u>14004</u> , 14034, <u>07318</u> , <u>13001</u>	Saarland (10042)02.07 Rheinland-Pfalz (07318) 02.13
02.16 - 02.30	366-381	12071, 15228, 15229, 14023, 14030, 14032, 15336, 15341, 14043, 12067, 16032, 14058, <u>13006</u> , 15343, 16022, 12063	
02.31 - 02.45	382-392	16035, 14033, 14046, 12060, 08436, 16015, 15211, 15242, 14015, 14051, 16027	
02.46 - 03.00	393-404	<u>15101</u> , 14039, 14057, 12066, <u>15303</u> , 15126, 16041, 13056, <u>15317</u> , 15345, 14053, 15316	
03.01 - 03.30	405-419	16025, 15338, 15319, 16011, 12073, 15223, 14024, 14048, 15314, 16017, 15320, 15215, 14018, 16031, 16016	Brandenburg (12073) 03.11
03.31 - 04.00	420-427	16018, 14041, 16040, 15118, 08116, 16038, 13051, 13060	Baden- Württemberg (08116) 03.40
04.01 - 05.00	428-454	14012, 14050, 16036, 15235, <u>13003</u> , 14044, 14052, <u>16002</u> , 16023, 15332, 16028, <u>13005</u> , <u>14002</u> , 14011, 14037, 16026, 13052, 16024, 14026, 16013, 14054, 16014, 14016, 16039, 14038, 16044, 16042	
05.01 - 06.00	455-468	16045, 15339, 14022, 14055, <u>16003</u> , <u>14001</u> , 14047, 15112, 13053, 14031, 14056, <u>14003</u> , 14021, 13058	
06.01 - 08.00	469-483	<u>13002</u> , 13055, 16020, <u>14005</u> , 14020, 14025, 15330, 14019, 13062, 13061, 14040, 13054, 13059, 13057, <u>16005</u>	Sachsen (14040) 07.37
08.01 - 10.00	484-494	15113, <u>13004</u> , <u>16004</u> , 15321, 15227, 15340, 15246, 15331 16029, <u>16001</u> , 16033	Mecklenburg- Vorpommern (13004) 08.13 Sachsen-Anhalt (15331) 08.54
10.05	495	16034 (Saalfeld)	
10.08	496	16019 (Gera)	
10.11	497	16043 (Weimar)	
10.21	498	16012 (Apolda)	
11.03	499	16021 (Greiz)	Thüringen (16021) 11.03.

**11 Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 1994
durch die Kreis- und Stadtwahlausschüsse**

Land	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Kreis- bzw. Stadtwahlausschüsse								
	Ins- gesamt	13..6	14.6.	15.6.	16.6.	17.6.	20.6.	21.6.	22.6
		1.	2.	3.	4.	5.	8.	9.	10.
		Tag nach der Wahl für ... kreisfreie Städte und Landkreise							
Schleswig-Holstein.....	15	-	-	1	5	9	-	-	-
Hamburg.....	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Niedersachsen.....	47	-	-	9	37	1	-	-	-
Bremen.....	2	-	-	-	-	2	-	-	-
Nordrhein-Westfalen.....	54	-	3	11	32	8	-	-	-
Hessen.....	26	-	1	1	13	10	1	-	-
Rheinland-Pfalz.....	36	-	2	4	13	12	5	-	-
Baden-Württemberg.....	44	-	1	3	25	15	-	-	-
Bayern.....	96	7	69	20	-	-	-	-	-
Saarland.....	6	-	-	1	1	3	1	-	-
Berlin.....	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Mecklenburg-Vorpommern.....	18	-	-	4	8	5	-	-	1
Brandenburg.....	18	4	6	6	1	-	-	1	-
Sachsen-Anhalt.....	40	1	9	15	13	1	1	-	-
Thüringen.....	40	-	6	26	5	2	1	-	-
Sachsen.....	54	4	9	15	14	6	4	1	1
Deutschland.....	498	16	106	116	167	74	13	2	4

Nach § 71 Abs. 2 EuWO stellte der Bundeswahlausschuß am 28. Juni 1994 fest

1. die Zahl der Wahlberechtigten,
2. die Zahl der Wähler,
3. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen,
4. die Zahlen der auf die Wahlvorschläge der einzelnen Wahlvorschlagsberechtigten entfallenen gültigen Stimmen,
5. welche Wahlvorschläge nach § 2 Abs. 6 EuWG
 - an der Verteilung der Sitze teilnehmen,
 - bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt bleiben,
6. die Zahl der Sitze, die auf die einzelnen zu berücksichtigenden Wahlvorschläge entfallen und
7. welche Bewerber gewählt sind.

Die Benachrichtigung der vom Bundeswahlausschuß für gewählt erklärten Bewerber erfolgte gemäß § 19 Abs. 1 EuWG durch den Bundeswahlleiter mit der gleichzeitigen Bitte, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen. In dieser Benachrichtigung war

darauf hinzuweisen, daß ein Gewählter nach Annahme der Wahl die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament mit Eröffnung der ersten Sitzung nach der Wahl erlangt. Nach Ablauf der Frist zur Annahme der Wahl teilte der Bundeswahlleiter gemäß § 73 EuWO dem Präsidenten des Deutschen Bundestages mit, an welchen Tagen die Annahmeerklärungen der gewählten Bewerber eingegangen waren, welche gewählten Bewerber keine formgerechte Erklärung abgegeben bzw. die Wahl abgelehnt hatten. Der Präsident des Deutschen Bundestages hatte gemäß § 20 EuWG das Wahlergebnis insgesamt dem Präsidenten des Europäischen Parlaments zu übermitteln.

Die von den Wahlausschüssen festgestellten und von den Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter öffentlich bekanntgemachten Ergebnisse sind nur insoweit endgültig, als das neue Europäische Parlament aufgrund dieser Ergebnisse zusammentritt. Wahlprüfungsverfahren können diese Ergebnisse noch ändern. Eine

Wahlprüfung wird auf Einspruch durchgeführt. Einsprüche können von den Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter in amtlicher Eigenschaft und sonst von jedem Wahlberechtigten eingelegt werden. Erstere sind gesetzlich dazu verpflichtet, zu prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Europawahlgesetzes, der Europawahlordnung und der Bundeswahlgeräteverordnung (§ 84 EuWO) durchgeführt worden ist. Für ein Wahlprüfungsverfahren gelten die Bestimmungen des Wahlprüfungsgesetzes. Gegen die Entscheidung des Deutschen Bundestages im Wahlprüfungsverfahren ist

die Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht zulässig. Die Beschwerde kann der Abgeordnete, dessen Mitgliedschaft bestritten ist, ein Wahlberechtigter, dessen Einspruch vom Deutschen Bundestag verworfen worden ist, wenn ihm mindestens einhundert Wahlberechtigte beitreten, oder eine Gruppe von wenigstens acht Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland innerhalb von zwei Monaten seit der Beschlußfassung des Deutschen Bundestages beim Bundesverfassungsgericht erheben.

3 Ergebnisse

3.1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

3.1.1 Wahlberechtigte und Wähler

Gegenüber der Bundestagswahl 1990 erhöhte sich die Zahl der Wahlberechtigten von 60,4 Mill. auf 60,5 Mill.; darin enthalten sind allerdings rund 80 000 Unionsbürger, die sich von insgesamt 1,2 Mill. potentiell wahlberechtigten Unionsbürgern in das Wählerverzeichnis hatten eintragen lassen. Bei den drei Direktwahlen zum Europäischen Parlament 1979, 1984 und 1989 waren rund 42,8 bzw. 44,5 bzw. 45,8 Mill. Deutsche wahlberechtigt; eine Regelung für Unionsbürger gab es bei diesen Wahlen nicht. Von den im Ausland lebenden wahlberechtigten Deutschen hatten sich nur rund 5 800 (1979 rd. 7 000, 1984 rd. 4 500, 1989 rd. 7 500) zur Teilnahme an der Wahl in ein Wählerverzeichnis im Bundesgebiet eintragen lassen. Sie sind in der genannten Zahl der Wahlberechtigten ebenfalls enthalten. Wie viele Unionsbürger und Auslandsdeutsche von ihrem Stimmrecht tatsächlich Gebrauch machten, ist jedoch nicht bekannt und kann bei dem derzeitigen Verfahren auch nicht ermittelt werden.

Nahezu 3,6 Mill. war bei der Europawahl 1994 die Zahl der weiblichen Wahlberechtigten größer als die der männlichen. Die Frauen überwogen nur noch in der über 50jährigen Bevölkerung. Ausgeprägt ist dies bei den 70jährigen und Älteren festzustellen. Der Frauenüberschuß betrug hier rd. 3,1 Mill.

In Bezug auf die Dokumentation des Wahlrechts lassen sich die Wahlberechtigten in folgende drei Gruppen aufteilen:

- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk "W" für ausgegebene Wahlscheine: 56 076 238;
- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Sperrvermerk "W" für ausgegebene Wahlscheine: 4 396 555
- nicht in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Wahlschein gemäß § 24 Abs. 2 der EuWO: 1 134

Bei der zuletzt genannten Gruppe handelt es sich um Personen, die einen Wahlschein erhielten, weil sie aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in den Wählerverzeichnissen standen.

Die Anzahl der Wahlberechtigten, unterschieden nach den einzelnen Gruppen ist der Tabelle 12 zu entnehmen.

Für die Europawahl 1979 erhielten 3,4 Mill. (7,9 %) der Wahlberechtigten einen Wahlschein, dagegen sank die Zahl der ausgestellten Wahlscheine bei der Europawahl 1984 um rd. 400 000 auf 3,0 Mill. (6,8 %) und stieg 1989 auf 4,1 Mill. (8,9 %) an. Für die Europawahl 1994 war ein weiterer Anstieg der ausgestellten Wahlscheine von rd. 300 000 auf rd. 4,4 Mill. zu verzeichnen; ihr Anteil ist jedoch durch das größere Wahlgebiet auf 7,3 % gesunken.

12 Wahlberechtigte ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine bei der Europawahl 1994

Land	Wahlberechtigte						
	insgesamt	laut Wählerverzeichnis				nach § 24 Abs. 2 EuWO	
		ohne		mit			
		Sperrvermerk					
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Schleswig-Holstein	2 110 508	1 978 959	93,8	131 536	6,2	13	0,0
Hamburg	1 245 025	1 109 234	89,1	135 696	10,9	95	0,0
Niedersachsen	5 881 254	5 527 229	94,0	354 003	6,0	22	0,0
Bremen	511 455	474 896	92,9	36 494	7,1	65	0,0
Nordrhein-Westfalen	13 105 149	12 042 469	91,9	1 062 495	8,1	185	0,0
Hessen	4 300 917	4 022 448	93,5	278 463	6,5	6	0,0
Rheinland-Pfalz	2 980 932	2 607 921	87,5	372 982	12,5	29	0,0
Baden-Württemberg	7 197 510	6 624 496	92,0	572 924	8,0	90	0,0
Bayern	8 758 640	8 138 336	92,9	620 210	7,1	94	0,0
Saarland	838 901	757 796	90,3	81 093	9,7	12	0,0
Berlin	2 513 128	2 316 368	92,2	196 582	7,8	178	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	1 380 514	1 322 870	95,8	57 644	4,2	-	-
Brandenburg	1 932 859	1 888 518	97,7	44 287	2,3	54	0,0
Sachsen-Anhalt	2 162 802	2 064 506	95,5	98 265	4,5	31	0,0
Thüringen	1 959 542	1 854 487	94,6	105 010	5,4	45	0,0
Sachsen	3 594 791	3 345 705	93,1	248 871	6,9	215	0,0
Deutschland ...	60 473 927	56 076 238	92,7	4 396 555	7,3	1 134	0,0

Zwar läßt sich die Zahl der Wahlberechtigten mit Wahlschein, die keine Unterlagen für Briefwahl bekommen haben, nicht genau feststellen, da bei dem Vermerk über die Ausgabe eines Wahlscheines nicht nach Wahlscheinen mit und ohne Briefwahlunterlagen unterschieden wird; es kann jedoch davon ausgegangen

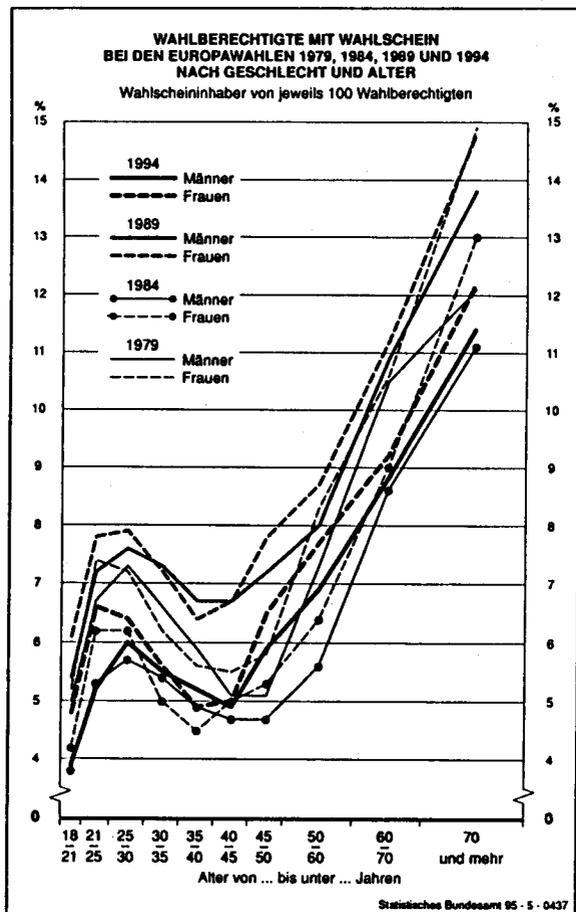
werden, daß der Anteil der Wahlscheinwähler mit Briefwahlunterlagen an der Zahl der insgesamt ausgegebenen Wahlscheine etwa derselbe ist, wie der Anteil von 98,5 % Briefwählern an der Zahl aller Wahlscheinwähler. Rund 4,0 Mill. Wahlberechtigte dürften somit die Unterlagen für die Briefwahl erhalten haben.

13 Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein bei den Europawahlen

Wahl-jahr	Von 100		
	Wahlbe-rechtigten erhielten einen Wahlschein	Wählern	
		insgesamt wählten mit Wahlschein	mit Wahlschein waren Briefwähler
1979	7,9	11,0	98,7
1984	6,8	11,1	98,6
1989	8,9	13,3	98,7
1994	7,3	11,1	98,5

Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik hatten sich bei der Europawahl 1994 die Männer zu 6,7 % (Europawahl 1989: 8,3 %) und die Frauen zu 7,8 % (1989: 9,4 %) Wahlscheine ausstellen lassen. Eine Untersuchung der Wahlberechtigten mit Wahlschein in den Altersgruppen zeigt ein Ansteigen der Anteile bei den über 50jährigen Männern und Frauen. Die höchsten Anteile wiesen mit 11,4 % die 70jährigen und älteren Männer und mit 12,2 % die gleichaltrigen Frauen auf. Am wenigsten machten die jüngsten Wähler (3,9 %) und Wählerinnen (4,8 %) von der Möglichkeit mit Wahlschein zu wählen Gebrauch.

Schaubild 1



Mit einfachem Wahlschein, d.h. persönlich in einem beliebigen Wahllokal des Kreises oder der kreisfreien Stadt bzw. vor einem beweglichen Wahlvorstand in kleineren Krankenhäusern, kleineren Alten- oder Pflegeheimen, Klöstern, sozialtherapeutischen Anstalten und Justizvollzugsanstalten sowie gesperrten Wohnstätten wählten bei der Europawahl 1994 rd. 61 000 Wahlberechtigte oder 1,5 % aller Wahlscheinwähler.

Der Unterschied zeigt, welche geringe Bedeutung der einfache Wahlschein hat, nachdem er nur in Wahlbezirken des Heimatkreises benutzt werden kann und außerdem das Wahllokal innerhalb der Wahlzeit aufgesucht werden muß. Mitunter werden sicherlich nicht nur die Abwesenheit am Wahltag, hohes Alter oder Krankheit, sondern auch die Bequemlichkeit dazu führen, statt mit dem einfachen Wahlschein, brieflich zu wählen. Nach den geltenden Vorschriften erhält nämlich

jeder Wahlberechtigte, der mit Wahrschein wählen will, auch die Unterlagen für die Briefwahl, wenn er nicht ausdrücklich zu erkennen gibt, daß er vor einem Wahlvorstand wählen will. Ursprünglich war entweder ein einfacher Wahlschein oder ein Briefwahlschein zu beantragen.

Nach Ländern, für die Europawahlen 1979 bis 1994, sind die Ergebnisse über die Wahlberechtigten und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein der Tabelle 7 im Tabellenteil zu entnehmen.

Der Anteil der Wahlscheinwähler an den Wählern insgesamt war bei der Europawahl 1994 mit 11,1 % um 2,2 Prozentpunkte niedriger als bei der Europawahl 1989.

Bei der Europawahl 1994 betrug der Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt 10,9 % gegenüber 13,2 % bei der Europawahl 1989. Hierbei ist zu bewerten, daß zur Europawahl 1994 erstmals auch die Bürger in den neuen Ländern und Berlin wahlberechtigt waren. Der Briefwähleranteil mit 10,9 % entsprach dem der ersten Europawahl 1979. Bei der Europawahl 1994 belief sich der Anteil der Briefwähler in allen neuen Ländern zwischen 4,8 (Brandenburg) und 8,6 % (Sachsen), während in den alten Ländern und Berlin die Anteile zwischen 10,4 % (Baden-Württemberg) und 19,8 % (Hamburg) lagen. Sieben Länder erreichten Anteile über dem Bundesdurchschnitt.

14 Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 1994

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte 1)						
	insgesamt	ohne	mit				
		Wahlschein			1989	1984	1979
	1994						
1 000			%				
	Insgesamt						
unter 21	1 948,5	1 863,9	84,5	4,3	5,8	4,0	5,1
21 - 25	3 682,9	3 464,3	218,6	5,9	7,5	5,7	7,0
25 - 30	6 105,2	5 724,9	380,3	6,2	7,8	6,0	7,2
30 - 35	6 261,3	5 914,4	346,9	5,5	7,3	5,2	6,4
35 - 40	5 553,5	5 273,3	280,2	5,0	6,6	4,7	5,7
40 - 45	5 030,2	4 781,2	248,9	4,9	6,7	4,8	5,3
45 - 50	4 406,6	4 134,3	272,2	6,2	7,5	5,0	5,4
50 - 60	10 600,3	9 823,1	777,2	7,3	8,3	6,0	7,9
60 - 70	8 062,3	7 335,8	726,5	9,0	11,1	8,9	10,6
70 und mehr	8 821,0	7 767,1	1 053,9	11,9	14,5	12,4	13,9
Insgesamt	60 471,9	56 082,5	4 389,4	7,3	8,9	6,8	8,1
	Männer						
unter 21	990,4	951,5	38,9	3,9	5,4	3,8	5,0
21 - 25	1 872,1	1 773,8	98,3	5,2	7,2	5,3	6,7
25 - 30	3 095,5	2 908,3	187,2	6,0	7,6	5,7	7,3
30 - 35	3 188,9	3 013,6	175,3	5,5	7,3	5,4	6,6
35 - 40	2 825,3	2 679,8	145,5	5,2	6,7	4,9	5,9
40 - 45	2 542,9	2 418,5	124,4	4,9	6,7	4,7	5,1
45 - 50	2 204,2	2 074,6	129,6	5,9	7,2	4,7	5,1
50 - 60	5 254,5	4 891,1	363,4	6,9	8,0	5,6	7,3
60 - 70	3 632,1	3 311,8	320,3	8,8	10,9	8,6	10,5
70 und mehr	2 842,3	2 519,5	322,8	11,4	13,8	11,1	12,1
Zusammen	28 448,2	26 542,6	1 905,6	6,7	8,3	6,1	7,4
	Frauen						
unter 21	958,0	912,4	45,6	4,8	6,1	4,2	5,2
21 - 25	1 810,8	1 690,5	120,3	6,6	7,8	6,2	7,4
25 - 30	3 009,7	2 816,6	193,1	6,4	7,9	6,2	7,2
30 - 35	3 072,5	2 900,8	171,7	5,6	7,2	5,0	6,2
35 - 40	2 728,3	2 593,5	134,7	4,9	6,4	4,5	5,6
40 - 45	2 487,3	2 362,7	124,5	5,0	6,7	5,0	5,5
45 - 50	2 202,4	2 059,8	142,6	6,5	7,8	5,3	5,8
50 - 60	5 345,8	4 932,0	413,8	7,7	8,7	6,4	8,3
60 - 70	4 430,2	4 024,0	406,2	9,2	11,2	9,0	10,6
70 und mehr	5 978,7	5 247,6	731,1	12,2	14,8	13,0	14,9
Zusammen	32 023,7	29 539,9	2 483,8	7,8	9,4	7,4	8,7

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten.

**15 Briefwähler unter den Wählern insgesamt
bei den Europawahlen**

Wahljahr	Wähler		
	insgesamt	darunter Briefwähler	
		Anzahl	%
1979	28 098 872	3 064 640	10,9
1984	25 238 794	2 763 673	11,0
1989	28 508 598	3 757 364	13,2
1994	36 295 529	3 954 873	10,9

Den höchsten Anteil der Briefwähler bei der Europawahl 1989 wies Hamburg mit 20,0 % auf. Einen über dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteil hatten Nordrhein-Westfalen (13,4 %), Rheinland-Pfalz (17,9 %) und das Saarland (13,4 %). Am niedrigsten war der Anteil der Briefwähler mit 10,8 % in Niedersachsen.

Von den 10 kreisfreien Städten und Landkreisen mit den höchsten Anteilen an Briefwählern sind 4 aus Rheinland-Pfalz, 3 aus Bayern und je 1 aus Nordrhein-Westfalen und Sachsen sowie die Freie und Hansestadt Hamburg, während die 9 mit den geringsten Anteilen aus den neuen Ländern kommen.

**16 Anteil der Briefwähler bei den Europawahlen
nach Ländern
Prozent**

Land	Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt			
	1994	1989	1984	1979
	Schleswig-Holstein...	10,5	11,7	8,4
Hamburg	19,8	20,0	16,3	16,2
Niedersachsen	10,5	10,8	8,3	9,4
Bremen	11,6	13,1	10,8	10,9
Nordrhein-Westfalen.	12,4	13,4	11,4	10,9
Hessen	10,5	13,1	10,3	10,0
Rheinland-Pfalz	15,3	17,9	10,8	10,1
Baden-Württemberg .	10,4	12,6	10,1	8,4
Bayern	11,4	12,4	13,4	14,5
Saarland	11,6	13,4	11,4	10,2
Berlin	13,6	x	x	x
Mecklenburg-Vor-				
pommern	5,5	x	x	x
Brandenburg	4,8	x	x	x
Sachsen-Anhalt	6,0	x	x	x
Thüringen	6,5	x	x	x
Sachsen	8,6	x	x	x
Deutschland...	10,9	13,2	11,0	10,9

**17 Kreisfreie Städte und Landkreise bei der Europawahl 1994
mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern
Prozent**

Höchster			Geringster		
Anteil an Briefwählern					
Name	Land	Anteil	Name	Land	Anteil

Kreisfreie Städte und Landkreise

München, Landeshauptstadt.....	BY	21,6	Prignitz	BB	3,4
Hamburg, Freie und Hansestadt	HH	19,8	Oberspreewald-Lausitz	BB	3,5
Werdau	SN	19,5	Nebra	ST	3,6
Würzburg, Stadt	BY	19,5	Elbe-Elster	BB	3,7
Bonn, Stadt	NW	19,3	Gotha	TH	3,8
Koblenz, Stadt	RP	19,2	Nordwestmecklenburg	MV	3,8
Pirmasens	RP	19,2	Pirna	SN	3,8
Ludwigshafen	RP	18,8	Saalkreis	ST	3,9
Südliche Weinstraße	RP	18,6	Hettstedt	ST	3,9
Passau, Stadt	BY	18,3			

18 Kreisfreie Städte und Landkreise bei den Europawahlen 1994 und 1989

nach dem Anteil der Briefwähler

Anteil der Briefwähler von ... bis unter ... %	Kreisfreie Städte und Landkreise insgesamt		Davon			
			Kreisfreie Städte		Landkreise	
	1994	1989	1994	1989	1994	1989
unter 4	9	-	-	-	9	-
4 - 6	64	-	-	-	64	-
6 - 8	102	12	18	-	84	12
8 - 10	125	67	13	2	112	65
10 - 12	89	87	21	11	68	76
12 - 14	49	75	28	24	21	51
14 - 16	25	33	14	22	11	11
16 - 18	24	19	15	10	9	9
18 - 20	10	20	5	12	5	8
20 und mehr ..	1	14	1	9	-	5
Insgesamt	498	327	115	90	383	237

3.1.2 Wahlbeteiligung

Von den 60,5 Mill. Wahlberechtigten bei der vierten Direktwahl des Europäischen Parlaments machten 36,3 Mill. von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit einer Wahlbeteiligung von 60,0 % fiel das Wählerinteresse an der Europawahl 1994 etwas niedriger aus als bei der Europawahl 1989, bei der die Wahlbeteiligung 62,3 % betragen hatte. Die Wahlbeteiligung 1994 ging jedoch gegenüber der ersten Direktwahl 1979 (65,7 %) stark zurück. Ein Vergleich mit den Bundestagswahlen zeigt, daß das Interesse an nationalen Wahlen wesentlich höher ist. Die Wahlbeteiligung lag bei den letzten drei Bundestagswahlen um 80 bzw. 90 % (1983: 89,1 %, 1987: 84,3 %, 1990: 77,8 %).

Die höchsten Wahlbeteiligungsquoten hatten wieder wie bei den vorangegangenen Europawahlen die Länder Rheinland-Pfalz (74,3 %) und Saarland (74,1 %). Ebenfalls relativ hoch war die Wahlbeteiligung in den Ländern Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (zwischen 71,9 % in Thüringen und 65,8 % in Mecklenburg-Vorpommern). Diese hohen Wahlbeteiligungsquoten sind auf die gleichzeitig durchgeführten Kommunalwahlen in diesen sieben Ländern zurückzuführen, wobei Baden-Württemberg mit 66,4 % als einziges altes Bundesland eine höhere Wahlbeteiligung gegenüber der Europawahl 1989 aufzuweisen hatte. Bei

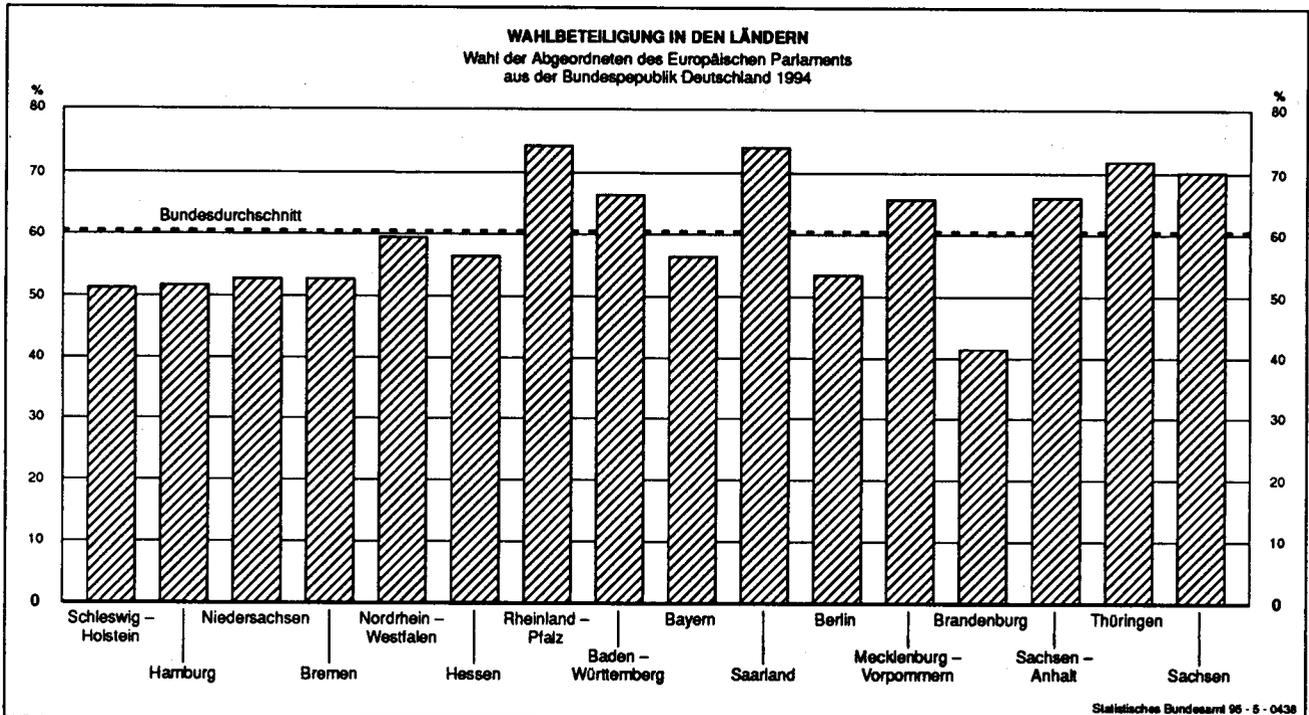
19 Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Europawahlen seit 1979, der Bundestagswahl 1994 sowie der jeweils letzten Landtagswahl

Land	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt bei der					
	Europawahl				Bundestagswahl 1994	letzten Landtagswahl
	1994	1989	1984	1979		
Schleswig-Holstein	51,3	58,4	57,5	65,6	80,9	71,7
Hamburg	51,7	56,5	58,4	66,4	79,7	69,6
Niedersachsen	52,7	63,2	61,0	70,0	81,8	73,8
Bremen	52,7	58,7	55,1	66,3	78,5	68,6
Nordrhein-Westfalen	59,5	62,3	59,4	67,4	81,9	64,0
Hessen	56,4	60,2	58,9	66,5	82,3	66,3
Rheinland-Pfalz	74,3	77,2	76,3	78,1	82,3	73,9
Baden-Württemberg	66,4	58,4	48,2	59,2	79,7	70,1
Bayern	56,4	61,1	46,2	58,9	76,9	67,8
Saarland	74,1	78,9	78,4	81,1	83,5	83,5
Berlin	53,5	x	x	x	78,6	68,6
Mecklenburg-Vorpommern	65,8	x	x	x	72,8	72,9
Brandenburg	41,5	x	x	x	71,5	56,3
Sachsen-Anhalt	66,1	x	x	x	70,4	54,8
Thüringen	71,9	x	x	x	74,9	74,8
Sachsen	70,2	x	x	x	72,0	58,4
Bundesgebiet	60,0	62,3	56,8	65,7	79,0	x

allen anderen Bundesländern lag die Wahlbeteiligungsquote zwischen 2,8 Prozentpunkten (Nordrhein-Westfalen) und 10,5 Prozentpunkten (Niedersachsen) unter der letzten Europawahl. Brandenburg als

einziges der neuen Bundesländer ohne gleichzeitig durchgeführte Kommunalwahl hatte mit 41,5 % die niedrigste Wahlbeteiligung aller Bundesländer.

Schaubild 2



20 Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1994 und 1989 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Wahlbeteiligung von ... bis unter ... %	Zahl der kreisfreien Städte und Landkreise mit nebenstehender Wahlbeteiligung	
	1994	1989
unter 35	1	-
35 - 40	4	-
40 - 45	16	-
45 - 50	27	1
50 - 55	72	23
55 - 60	98	93
60 - 62	32	53
62 - 64	31	51
64 - 66	27	39
66 - 68	28	21
68 - 70	34	8
70 - 72	31	5
72 - 76	54	4
76 - 80	38	14
80 und mehr	5	15
Insgesamt ...	498	327

Mehr als 80 % Wahlbeteiligung hatten lediglich 5 (1989: 15) der insgesamt 498 kreisfreien Städte und Landkreise. Von den kreisfreien Städten und Landkreisen hatten 48 eine Wahlbeteiligung von unter 50 % aufzuweisen.

Die Namen der kreisfreien Städte und Landkreise mit der höchsten und der niedrigsten Wahlbeteiligung enthält Tabelle 21. Die höchste Wahlbeteiligung erreichte mit 82,8 % Sankt Wendel (Saarland), während die niedrigste Wahlbeteiligung die brandenburgische Stadt Brandenburg an der Havel (34,8 %) hatte.

Die Abnahme der Wahlbeteiligung gegenüber der Europawahl 1989 (2,3 Prozentpunkte) war sowohl auf das Verhalten der Wahlberechtigten ohne Wahlschein (1,7 Prozentpunkte) als auch - mit 1,9 Prozentpunkten - auf die Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber zurückzuführen.

Für die Gruppe der Wahlscheininhaber ist die Wahlbeteiligung immer höher als bei den Wählern ohne Wahrschein. In Nordrhein-Westfalen mit einer Wahlbeteiligung von 59,5 % hatten 92,5 % der Wahlberechtigten, die einen Wahrschein hatten, gewählt. In Rheinland-Pfalz mit einer Gesamtwahlbeteiligung von 74,3 % waren es dagegen nur 91,0 %. In Hamburg mit einer unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Wahlbeteiligung (51,7 %) hatten sich 94,1 % der Wahlscheininhaber an der Wahl beteiligt.

Die Wahlbeteiligung der Personen mit Briefwahlunterlagen unter den Wahlberechtigten mit Wahrschein läßt sich nicht genau ermitteln, da, wie bereits erwähnt, über die Zahl der Personen, an die Unterlagen für die Briefwahl ausgegeben wurden, keine genauen Angaben vorliegen. Bei dem geringen Anteil der Wähler mit einfachem Wahrschein (61 249 = 1,5 %) kann aber die Wahlbeteiligung aller Wahlscheininhaber fast als identisch mit der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten mit Unterlagen für die Briefwahl angesehen werden.

**21 Kreisfreie Städte und Landkreise bei der Europawahl 1994
mit der höchsten und geringsten Wahlbeteiligung**

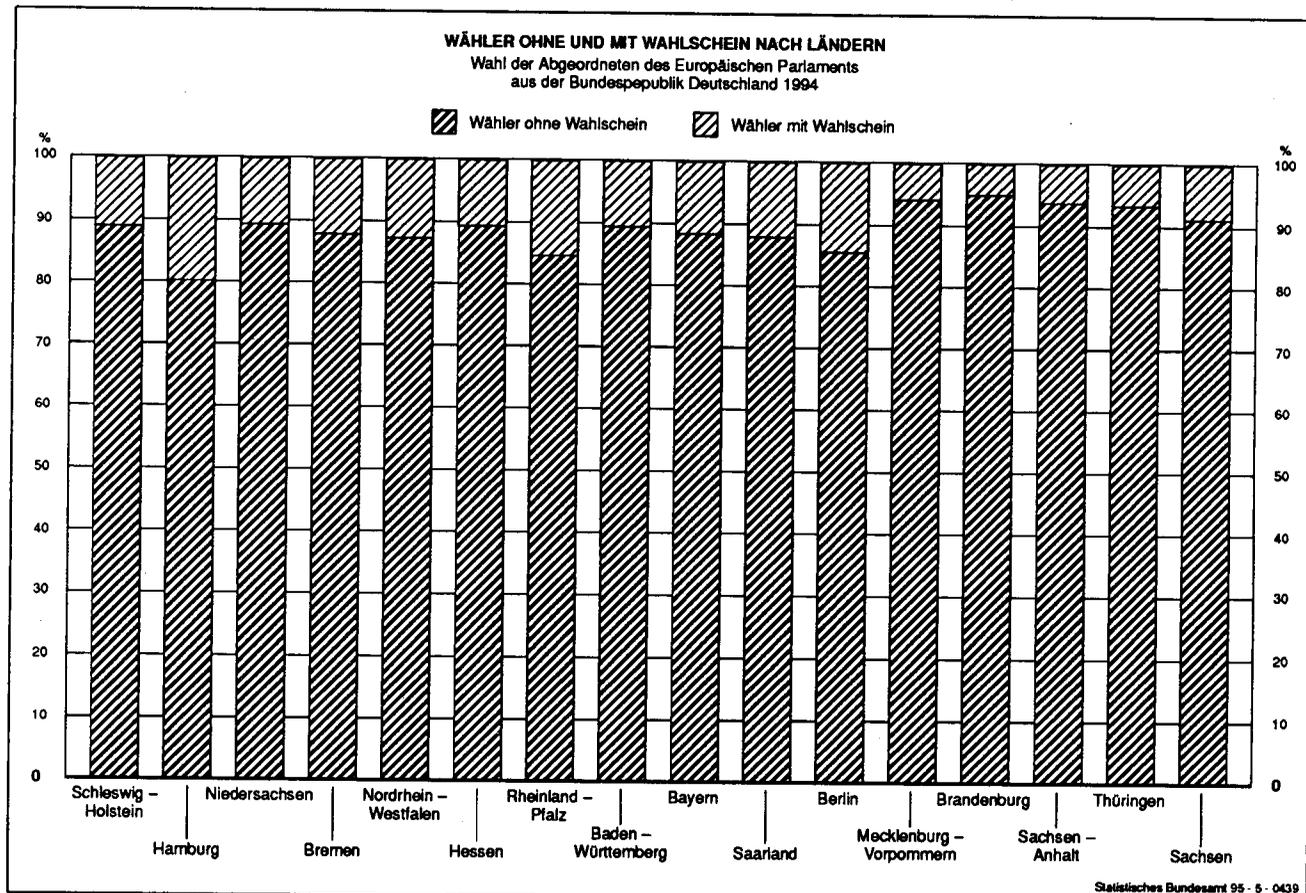
Höchste			Geringste		
Wahlbeteiligung					
Name	Land	%	Name	Land	%
Sankt Wendel	SL	82,8	Brandenburg a.d. Havel	BB	34,8
Pirmasens.....	RP	82,0	Ostprignitz-Ruppin	BB	37,8
Cochem-Zell	RP	81,3	Oberspreewald-Lausitz	BB	39,1
Südliche Weinstraße.....	RP	81,0	Cottbus (Stadt).....	BB	39,5
Dipoldiswalde	SN	80,2	Barnim.....	BB	39,8
Trier-Saarburg	RP	79,8	Spree-Neiße	BB	40,0
Brand-Erbisdorf	SN	79,5	Havelland.....	BB	40,2
Merzig-Wadern	SL	79,4	Uckermark	BB	40,3
Heiligenstadt	TH	79,3	Prignitz	BB	40,8
Alzey-Worms.....	RP	78,6	Oder-Spree	BB	41,0

Weitere Daten über die Wahlbeteiligung enthält die repräsentative Wahlstatistik. In dieser Statistik wird allerdings die Wahlbeteiligung etwas niedriger ausgewiesen als nach dem amtlichen Wahlergebnis. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Inhaber von Wahlscheinen mit einer Wahlbeteiligung von 91,3 % in die Auswertung der Wählerverzeichnisse nicht einbezogen werden konnten. Ihnen stand es frei, ihr Wahlrecht entweder durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahllokal innerhalb ihres Heimatstadtkreises oder -landkreises oder durch Briefwahl auszuüben.

**22 Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler bei den
Europawahlen**

Wahljahr	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	insgesamt	ohne Wahrschein	mit Wahrschein
1979	65,7	63,4	92,4
1984	56,8	54,2	92,2
1989	62,3	59,3	93,2
1994	60,0	57,6	91,3

Schaubild 3



Die Wahlbeteiligung der Frauen lag bei der Europawahl 1994 mit 57,4 % geringfügig unter derjenigen der Männer mit 57,7 %. Bei der Europawahl 1989 war die Wahlbeteiligung der Frauen (58,5 %) 1,6 Prozentpunkte geringer als die der Männer (60,1 %).

Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen in den Ländern enthält die Tabelle 2 im Tabellenteil.

Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach dem Alter zeigt für 1994 folgende Besonderheiten:

- Unter dem Bundesdurchschnitt lag die Wahlbeteiligung in den Altersgruppen unter 40 Jahren;
- nicht die jüngsten Wahlberechtigten, d.h. die Gruppe der 18- bis 20jährigen (Wahlbeteiligung 52,9 %), sondern die 21- bis 25jährigen hatten mit 47,2 % die überhaupt niedrigste Wahlbeteiligung, gefolgt von den 25- bis 29jährigen Wahlberechtigten mit 47,7 %;
- ab dem 25. Lebensjahr bei den Männern und ab dem 21. Lebensjahr bei den Frauen nahm mit steigendem Alter die Wahlbeteiligung zu, wobei die Männer mit 69,8 % und die Frauen mit 67,5 % im Alter zwischen 60 und 69 Jahren die höchste Wahlbeteiligung hatten;
- vom 70. Lebensjahr an nahm die Wahlbeteiligung ab; sie lag jedoch bei den Männern noch über der Wahlbeteiligung der unter 60jährigen und bei den Frauen noch über der Wahlbeteiligung der unter 35jährigen.

Schaubild 4

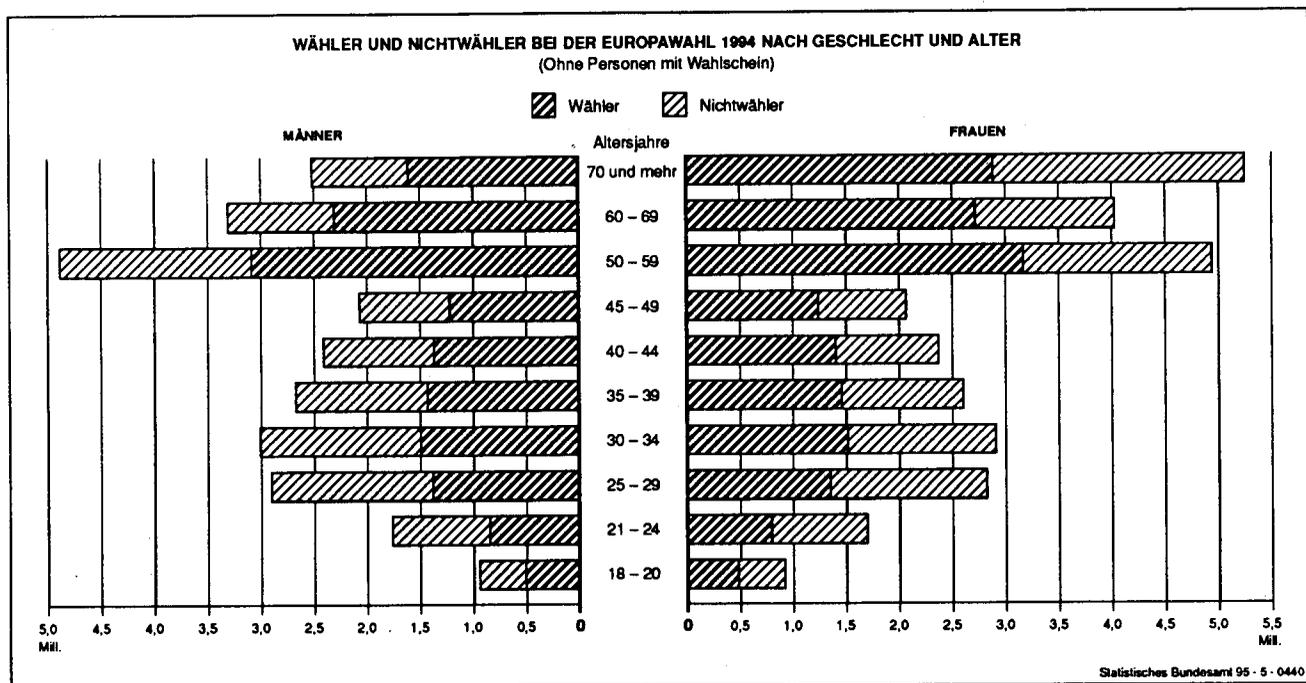
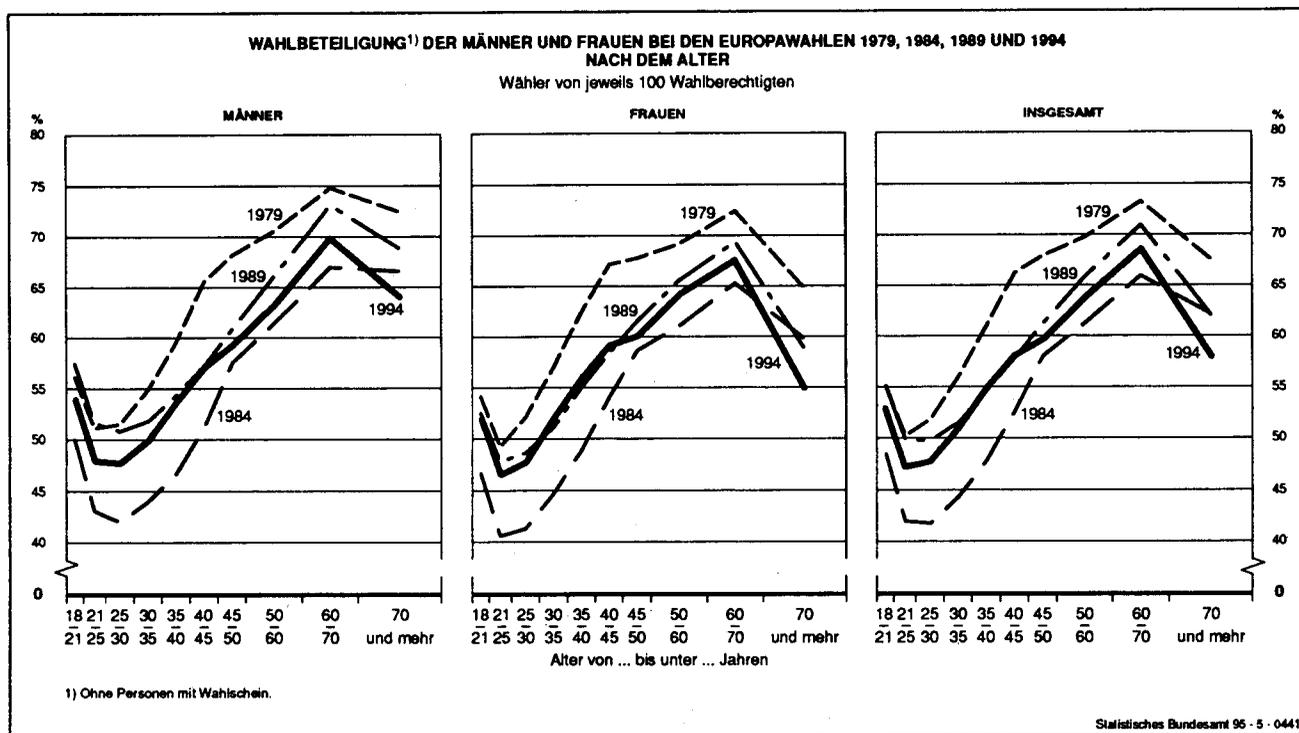


Schaubild 5



23 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte ¹⁾	Wähler ¹⁾					
	1994		1989			1984	1979
	1 000		%				
Insgesamt							
unter 21	1 863,9	986,7	52,9	55,0	48,4	55,1	
21 - 25	3 464,3	1 635,5	47,2	49,8	41,9	50,2	
25 - 30	5 724,9	2 732,8	47,7	49,7	41,7	51,8	
30 - 35	5 914,4	3 012,8	50,9	51,5	44,3	56,0	
35 - 40	5 273,3	2 887,4	54,8	54,6	47,8	61,0	
40 - 45	4 781,2	2 774,7	58,0	57,8	52,6	66,2	
45 - 50	4 134,3	2 464,3	59,6	61,2	58,0	67,9	
50 - 60	9 823,1	6 255,1	63,7	65,8	61,2	69,7	
60 - 70	7 335,8	5 026,6	68,5	70,9	65,9	73,2	
70 und mehr	7 767,1	4 493,7	57,9	62,0	62,1	67,5	
Insgesamt	56 082,5	32 269,6	57,5	59,3	54,2	63,6	
Männer							
unter 21	951,5	512,9	53,9	57,4	50,0	56,1	
21 - 25	1 773,8	849,7	47,9	51,6	43,1	51,1	
25 - 30	2 908,3	1 388,2	47,7	50,8	42,0	51,5	
30 - 35	3 013,6	1 503,6	49,9	51,8	44,0	54,9	
35 - 40	2 679,8	1 436,5	53,6	54,3	46,7	59,5	
40 - 45	2 418,5	1 378,6	57,0	57,2	51,2	65,5	
45 - 50	2 074,6	1 227,6	59,2	60,8	57,5	68,1	
50 - 60	4 891,1	3 092,5	63,2	66,1	61,4	70,5	
60 - 70	3 311,8	2 311,1	69,8	73,0	66,9	74,7	
70 und mehr	2 519,5	1 612,9	64,0	68,7	66,5	72,3	
Zusammen	26 542,6	15 313,7	57,7	60,1	53,9	63,6	
Frauen							
unter 21	912,4	473,9	51,9	52,5	46,7	54,1	
21 - 25	1 690,5	785,7	46,5	47,8	40,6	49,2	
25 - 30	2 816,6	1 344,6	47,7	48,6	41,3	52,1	
30 - 35	2 900,8	1 509,2	52,0	51,1	44,7	57,0	
35 - 40	2 593,5	1 450,9	55,9	55,0	48,9	62,4	
40 - 45	2 362,7	1 396,1	59,1	58,4	54,1	67,1	
45 - 50	2 059,8	1 236,6	60,0	61,5	58,6	67,7	
50 - 60	4 932,0	3 162,6	64,1	65,5	61,0	69,1	
60 - 70	4 024,0	2 715,5	67,5	69,3	65,2	72,3	
70 und mehr	5 247,6	2 880,8	54,9	58,7	59,7	64,7	
Zusammen	29 539,9	16 955,9	57,4	58,5	54,4	63,6	

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

3.2 Ungültige Stimmen

Die Zahl der ungültigen Stimmen stieg im Vergleich zur Europawahl 1989 um 1,3 Prozentpunkte. Von den insgesamt 36 295 529 abgegebenen Stimmen waren 884 115 ungültig (2,4 %). 1989 waren es dagegen 301 908 (1,1 %) gewesen. Dies dürfte kaum an den durch die große Anzahl der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen (1994: 24, im Saarland 25) unhandlichen und unübersichtlichen Stimmzetteln gelegen haben - bereits 1989 waren 22 Parteien und sonstige politische Vereinigungen zugelassen -, sondern eher an der erstmaligen Teilnahme der neuen Bundesländer an der Europawahl und der gleichzeitigen Durchführung der Kommunalwahlen in allen neuen Ländern außer Brandenburg.

24 Ungültige Stimmen bei den Europawahlen 1994 und 1989

Land	Ungültige Stimmen			
	1994		1989	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	12 555	1,2	9 971	0,8
Hamburg	7 078	1,1	5 455	0,8
Niedersachsen...	33 567	1,1	32 088	0,9
Bremen	3 189	1,2	2 624	0,9
Nordrhein-Westfalen.....	83 586	1,1	69 585	0,9
Hessen.....	41 357	1,7	27 792	1,1
Rheinland-Pfalz..	69 428	3,1	49 294	2,2
Baden-Württemberg.....	225 030	4,7	44 383	1,1
Bayern	44 672	0,9	39 953	0,8
Saarland.....	25 282	4,1	20 763	3,1
Berlin	18 368	1,4	x	x
Mecklenburg-Vorpommern...	64 131	7,1	x	x
Brandenburg	14 921	1,9	x	x
Sachsen-Anhalt.	56 669	4,0	x	x
Thüringen.....	48 547	3,4	x	x
Sachsen.....	135 735	5,4	x	x
Bundesgebiet	884 115	2,4	301 908	1,1

Mit 7,1 % ungültigen Stimmen lag Mecklenburg-Vorpommern erheblich über dem Durchschnitt, gefolgt von den übrigen Bundesländern, in denen gleichzeitig Kommunalwahlen durchgeführt wurden (hier lag die Quote zwischen 5,4 % in Sachsen und 3,1 %

in Rheinland-Pfalz (1989 = 2,2 %). Diese hohen Zahlen an ungültigen Stimmen dürften u.a. dadurch zustande gekommen sein, daß Verwechslungen bei den unterschiedlichen Stimmzetteln vorkamen. In den übrigen Bundesländern stieg die Zahl der ungültigen Stimmen lediglich zwischen 0,1 (Bayern) und 0,6 Prozentpunkten (Hessen).

Wie Tabelle 1 im Tabellenteil zeigt, waren nach der repräsentativen Wahlstatistik von den insgesamt ungültigen Stimmen 62,1 % (1989: 61,8 %) ungültig, weil der Stimmzettel leer oder durchgestrichen war, 22,3 % (1989: 32,5 %) weil auf dem Stimmzettel mehrere Wahlvorschläge angekreuzt wurden und bei 15,6 % (1989: 5,6 %) waren sonstige Ursachen der Grund für die Ungültigkeit.

In den Ländern, in denen mit der Europawahl auch gleichzeitig Kommunalwahlen stattfanden (Rheinland-Pfalz, Saarland und in den neuen Bundesländern außer Brandenburg) gab es in der Gruppe "Stimmzettel leer oder durchgestrichen" mit über 70 % bei den Männern und Frauen die höchsten Anteile bei den ungültigen Stimmen.

25 Ungültige Stimmen der Männer und Frauen nach dem Alter bei den Europawahlen 1994 und 1989

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern 1) wählten ungültig					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	1994	1989	1994	1989	1994	1989
18 - 25	1,6	0,9	1,5	0,8	1,6	1,0
25 - 35	1,7	0,8	1,7	0,8	1,7	0,9
35 - 45 ...	2,1	0,8	2,2	0,8	2,0	0,8
45 - 60	2,5	1,1	2,6	1,1	2,4	1,1
60 und mehr	3,2	1,4	3,3	1,3	3,1	1,4
Insgesamt.	2,4	1,1	2,5	1,0	2,4	1,1

1) Ohne Briefwähler.

Einzige Ausnahme bildeten die Frauen bei dieser Art der ungültigen Stimmen im Saarland mit 64,9 %. Die niedrigsten Anteile in dieser Gruppe hatten mit 29,6 % die Männer in Hamburg und mit 50,8 % die Frauen in Berlin.

Bei der Europawahl 1994 stieg die Zahl der ungültigen Stimmen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in allen Altersgruppen an. In der ältesten Altersgruppe wählten am häufigsten ungültig die Männer mit 3,3 % und die Frauen mit 3,1 %; sie lagen damit über dem Bundesdurchschnitt von 2,5 % bzw. 2,4 %.

Bei der Europawahl 1994 lagen die Anteile der von den Briefwählern abgegebenen ungültigen Stimmen um 1,3 Prozentpunkte niedriger als bei den übrigen Wählern, bei der Europawahl 1989 waren es dagegen nur 0,4 Prozentpunkte.

Der Anteil der ungültigen Stimmen betrug bei den Briefwählern 1,3 % und bei den übrigen Wählern 2,6 % gegenüber 0,7 % bei den Briefwählern und 1,1 % bei den übrigen Wählern bei der Europawahl 1989.

**26 Ungültige Stimmen der Wähler insgesamt,
der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler
bei den Europawahlen**

Wahljahr	Von 100		
	Wählern insgesamt	Briefwählern	Wählern ohne Briefwähler
	haben ungültig gewählt		
1979.....	0,9	0,5	1,0
1984.....	1,5	1,0	1,6
1989.....	1,1	0,7	1,1
1994.....	2,4	1,3	2,6

3.3 Gültige Stimmen

3.3.1 Verteilung der Stimmen auf die Parteien in Bund und Ländern

Bei der Europawahl 1994 betrug die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 35 411 414 (1979: 27 847 109; 1984: 24 851 371; 1989: 28 206 690).

Davon entfielen auf:

	Anzahl	%
SPD.....	11 389 697	32,2
CDU.....	11 346 073	32,0
GRÜNE.....	3 563 268	10,1
CSU.....	2 393 374	6,8
PDS.....	1 670 316	4,7
F.D.P.....	1 442 857	4,1
REP.....	1 387 070	3,9
Sonstige.....	2 218 759	6,3

Trotz hoher Verluste (5,1 Prozentpunkte) gegenüber der Europawahl 1989 ging die SPD wieder, diesmal allerdings knapp, mit 32,2 % gegenüber der CDU mit 32,0 % als stärkste Partei aus der Wahl hervor. Der Rückgang des Stimmenanteils gegenüber 1989 betraf alle Bundesländer, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Die höchsten Verluste hatte sie in Schleswig-Holstein mit 8,9 Prozentpunkten, die niedrigsten in Bayern mit 0,5 Prozentpunkten zu verzeichnen. In den neuen Ländern liegen wegen der erstmaligen Teilnahme an Europawahlen keine Vergleichszahlen vor. Hier lagen die Stimmenanteile zwischen 21,0 % in Sachsen und 36,9 % in Brandenburg.

Die CDU konnte 2,5 Prozentpunkte mehr an Stimmen als bei der Europawahl 1989 erzielen. Stimmengewinne waren in allen Bundesländern festzustellen und lagen zwischen 4,7 % in Bremen und 0,6 % in Hamburg. Die CDU erreichte in den neuen Bundesländern Stimmenanteile zwischen 23,4 % in Brandenburg und 39,2 % in Sachsen.

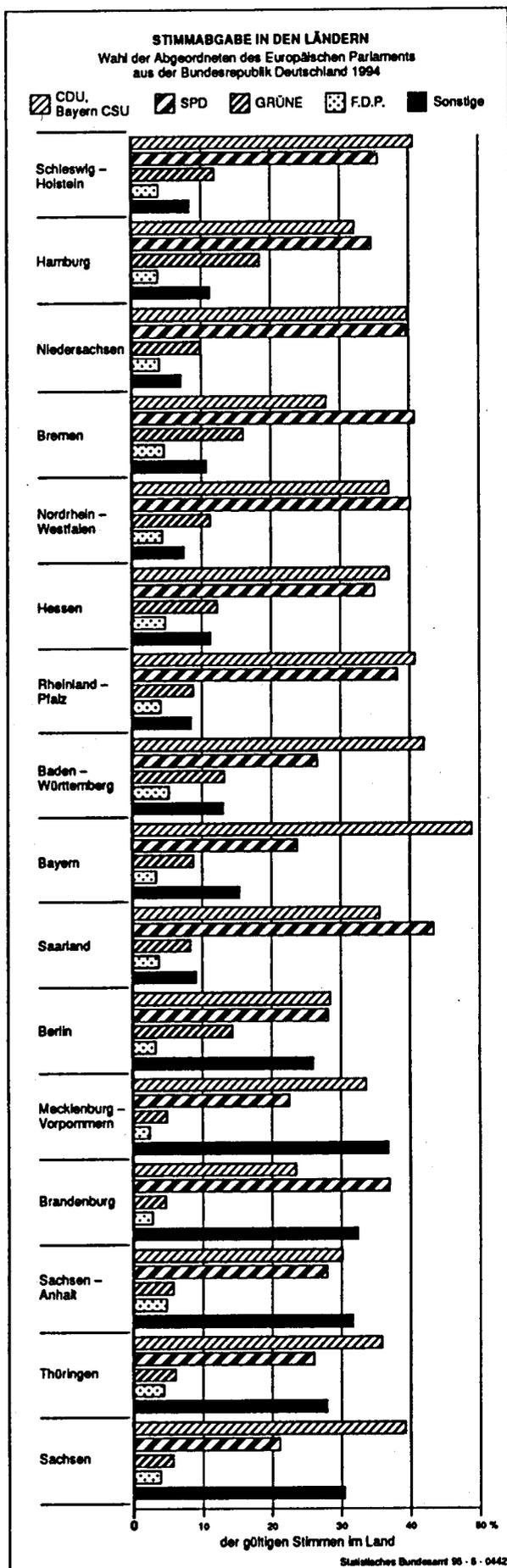
Stärkste Partei war die SPD in den Bundesländern Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Brandenburg. Die CDU ging in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen als stärkste Partei hervor. In den neuen Bundesländern konnte die SPD lediglich in Brandenburg die meisten Stimmen erzielen.

Die CSU erreichte in Bayern 3,5 Prozentpunkte mehr, verschlechterte sich auf das vergrößerte Bundesgebiet gesehen jedoch gegenüber der Europawahl 1989 um 1,4 Prozentpunkte.

Die absolute Mehrheit konnte wie bereits bei der Europawahl 1989 keine der Parteien erreichen. (Dies war 1984 noch für die CDU in Baden-Württemberg bzw. die CSU in Bayern der Fall gewesen).

Die GRÜNEN konnten sich gegenüber der Europawahl 1989 um 1,7 Prozentpunkte verbessern. Sie erzielten in allen Bundesländern Stimmengewinne, und zwar zwischen 0,9 % in Bayern und 6,9 % in Hamburg. In den neuen Bundesländern lagen die Stimmenanteile zwischen 6,0 % in Thüringen und 4,6 % in

Schaubild 6



Brandenburg. In Berlin erreichten die GRÜNEN einen Stimmenanteil von 14,3 %.

Der Stimmenanteil der F.D.P. sank unter die 5 %-Grenze ab. Sie erreichte nur 4,1 % der Stimmen im Bundesgebiet und ist daher nicht mehr im Europaparlament vertreten. Das einzige Bundesland, in dem sie mehr als 5 % der Stimmen erlangte, war mit 5,2 % Baden-Württemberg.

Auch die REPUBLIKANER, die bei der Europawahl 1989 noch 7,1 % der Stimmen auf sich vereinigen konnten, erreichten nur 3,9 %, scheiterten somit ebenfalls an der 5 %-Hürde und sind nicht mehr im Europaparlament vertreten. Nur in Baden-Württemberg (5,9 %) und in Bayern (6,6 % gegenüber 14,6 % 1989) lagen sie über der 5%-Marke.

Die PDS hat erstmalig an der Europawahl 1994 teilgenommen. Sie erzielte einen Stimmenanteil von 4,7 % und scheiterte knapp an der 5 %-Hürde, trotz hoher Stimmenanteile in den neuen Ländern (zwischen 16,6 % in Sachsen und 27,3 % in Mecklenburg-Vorpommern. In Berlin erreichte sie 15,9 %.

Alle übrigen Parteien hatten zusammen 6,3 % der Stimmen auf sich vereinigen können, wovon auf die ÖDP 0,8 %, auf die APD 0,7 %, auf den Bund freier Bürger 1,1 %, auf die GRAUEN 0,8 % und auf die STATT Partei 0,5 % entfielen. Die genannten Parteien nehmen damit an der Parteienfinanzierung teil.

Nach den Vorschriften des Parteiengesetzes über Grundsätze und Umfang der staatlichen Finanzierung (§ 18 PartG) gewährt der Staat den Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nach dem endgültigen Ergebnis der Europawahl mindestens 0,5 % der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen erreichten, jährlich Mittel als Teilfinanzierung der allgemein ihnen nach dem Grundgesetz obliegenden Tätigkeit, und zwar:

- 1,00 DM für jede für ihre jeweilige Liste abgegebene gültige Stimme
- bzw. 1,30 DM je Stimme für die von ihnen jeweils erzielten bis zu 5 Mill. gültigen Stimmen,
- außerdem 0,50 DM für jede DM, die sie als Zuwendung (Mitgliedsbeitrag oder rechtmäßig erlangte Spende) erhalten haben; dabei werden nur Zuwendungen bis zu 6 000 DM je natürliche Person berücksichtigt.

27 Verteilung der Stimmen bei den Europawahlen nach Ländern

Prozent

Land	Wahljahr (EW = Europawahl)	Anteil der Stimmen						
		SPD	CDU, CSU 1)	GRÜNE 2)	F.D.P.	REP	PDS	Sonstige
Schleswig-Holstein.....	EW 94	35,5	40,6	11,9	3,8	2,1	0,7	5,4
	EW 89	44,4	36,4	6,7	5,3	4,6	-	2,6
	EW 84	39,9	44,4	8,2	4,5	-	-	3,0
	EW 79	43,7	47,9	2,7	5,2	-	-	0,5
Hamburg.....	EW 94	34,6	32,1	18,4	3,7	3,1	1,4	6,7
	EW 89	41,9	31,5	11,5	6,2	6,0	-	3,1
	EW 84	42,0	36,6	12,7	4,9	-	-	3,8
	EW 79	52,2	36,9	3,5	6,3	-	-	1,1
Niedersachsen.....	EW 94	39,6	39,7	9,8	3,9	2,4	0,7	3,9
	EW 89	42,0	35,9	8,4	5,8	4,8	-	3,1
	EW 84	40,5	43,0	8,2	4,9	-	-	3,3
	EW 79	44,7	45,8	3,6	5,3	-	-	0,6
Bremen.....	EW 94	40,7	28,0	16,0	4,6	3,0	2,1	5,6
	EW 89	46,4	23,3	13,8	7,0	4,5	-	5,1
	EW 84	48,0	31,0	11,9	4,5	-	-	4,6
	EW 79	53,0	32,7	4,7	8,3	-	-	1,3
Nordrhein-Westfalen.....	EW 94	40,1	37,0	11,2	4,3	2,7	0,6	4,1
	EW 89	43,6	35,7	7,9	5,7	4,1	-	3,0
	EW 84	41,7	42,8	8,0	4,2	-	-	3,2
	EW 79	44,6	45,8	3,0	5,8	-	-	0,8
Hessen.....	EW 94	34,9	37,0	12,2	4,7	4,6	0,8	5,8
	EW 89	40,5	33,3	9,9	5,5	6,5	-	4,4
	EW 84	41,8	41,4	7,8	5,0	-	-	4,0
	EW 79	45,4	44,8	2,8	6,2	-	-	0,8
Rheinland-Pfalz.....	EW 94	38,2	40,7	8,7	4,0	3,7	0,4	4,3
	EW 89	40,2	38,7	7,3	5,7	4,6	-	3,4
	EW 84	38,6	46,6	6,6	5,0	-	-	3,2
	EW 79	41,1	49,2	2,4	6,4	-	-	0,9
Baden-Württemberg.....	EW 94	26,6	42,0	13,2	5,2	5,9	0,5	6,7
	EW 89	29,1	39,3	10,0	7,2	8,7	-	5,8
	EW 84	27,3	50,9	10,1	7,1	-	-	4,6
	EW 79	34,3	52,3	4,5	8,1	-	-	0,7
Bayern.....	EW 94	23,7	48,9	8,7	3,3	6,6	0,4	8,3
	EW 89	24,2	45,4	7,8	4,0	14,6	-	4,0
	EW 84	27,6	57,2	6,8	4,0	-	-	4,5
	EW 79	29,2	62,5	2,9	4,7	-	-	0,8
Saarland.....	EW 94	43,4	35,6	8,2	3,7	4,3	0,4	4,3
	EW 89	45,3	34,5	6,2	4,8	5,8	-	3,4
	EW 84	43,6	42,6	6,6	3,9	-	-	3,4
	EW 79	44,0	46,4	2,4	5,8	-	-	1,5
Berlin.....	EW 94	28,1	28,4	14,3	3,2	3,3	15,9	6,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	EW 94	22,5	33,6	4,8	2,3	2,6	27,3	6,9
Brandenburg.....	EW 94	36,9	23,4	4,6	2,7	2,3	22,6	7,4
Sachsen-Anhalt.....	EW 94	27,9	30,1	5,7	4,7	2,8	18,9	9,9
Thüringen.....	EW 94	26,0	35,8	6,0	4,3	2,9	16,9	8,1
Sachsen.....	EW 94	21,0	39,2	5,6	3,8	3,5	16,6	10,2
Deutschland.....	EW 94	32,2	38,8 ³⁾	10,1	4,1	3,9	4,7	6,3
	EW 89	37,3	37,8 ⁴⁾	8,4	5,6	7,1	-	3,7
	EW 84	37,4	46,0 ⁵⁾	8,2	4,8	-	-	3,7
	EW 79	40,8	49,2 ⁶⁾	3,2	6,0	-	-	0,8

1) CSU nur in Bayern. - 2) 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen. - 3) Davon CDU 32,0 %, CSU 6,8 %. - 4) Davon CDU 29,5 %, CSU 8,2 %. - 5) Davon CDU 37,5 %, CSU 8,5 %. - 6) Davon CDU 39,1 %, CSU 10,1 %.

3.3.2 Verteilung der Stimmen auf die Parteien in den kreisfreien Städten und Landkreisen

In 12 der insgesamt 498 kreisfreien Städte und Landkreise hatte die SPD mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigen können, bei der CDU und CSU waren es dagegen 75.

Die meisten Stimmen erhielt die SPD in der kreisfreien Stadt Emden (58,4 %) und im Landkreis Aurich (57,6 %), die CDU im Landkreis Emsland (62,4 %) und die CSU im Landkreis Rhön-Grabfeld (62,6 %). Weniger als 30 % der gültigen Stimmen erhielt die SPD in 282 kreisfreien Städten und Landkreisen. Die CDU und CSU hatte in 55 kreisfreien Städten und Landkreisen unter 30 % aufzuweisen.

Die GRÜNEN erhielten in 25 kreisfreien Städten und Landkreisen mehr als 15 % gültige Stimmen; einen Stimmenanteil von unter 5 % erzielten sie in 107 kreisfreien Städten und Landkreisen.

28 Kreisfreie Städte und Landkreise nach dem Anteil der Stimmen im Europäischen Parlament bei der Europawahl 1994

Anteil der Stimmen von ... bis unter ... %	Zahl der kreisfreien Städte und Landkreise mit nebenstehendem Stimmenanteil der		
	SPD	CDU, CSU ¹⁾	GRÜNE
60 - 65	-	5	-
55 - 60	3	29	-
50 - 55	9	41	-
45 - 50	23	64	-
40 - 45	43	96	-
35 - 40	77	121	-
30 - 35	61	87	-
25 - 30	125	36	1
20 - 25	94	17	3
15 - 20	51	1	21
10 - 15	12	1	118
5 - 10	-	-	248
unter 5	-	-	107
Insgesamt	498	498	498

¹⁾ CSU nur in Bayern.

29 Kreisfreie Städte und Landkreise mit den meisten Stimmen für die SPD, CDU bzw. CSU und GRÜNE bei der Europawahl 1994

Gegenstand der Nachweisung	Land	Stimmen in %	Gegenstand der Nachweisung	Land	Stimmen in %
----------------------------	------	--------------	----------------------------	------	--------------

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise, in denen die SPD ihre meisten Stimmen erhielt

Emden	NI	58,4	Bottrop	NW	53,3
Aurich	NI	57,6	Gelsenkirchen	NW	53,3
Herne	NW	55,7	Kusel	RP	52,9
Duisburg	NW	53,9	Leer	NI	51,3
Oberhausen	NW	53,8	Wesermarsch	NI	51,3

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise, in denen die CDU bzw. CSU ihre meisten Stimmen erhielt

Rhön-Grabfeld	BY	62,6	Bad Kissingen	BY	59,1
Emsland	NI	62,4	Heiligenstadt	TH	58,9
Cloppenburg	BY	62,3	Cochem-Zell	RP	58,8
Vechta	NI	62,0	Rottal-Inn	BY	58,7
Neumarkt i.d.OPf.	BY	61,3	Straubing-Bogen	BY	58,7

Die 11 kreisfreien Städte und Landkreise, in denen die GRÜNEN ihre meisten Stimmen erhielten

Freiburg im Breisgau	BW	29,0	Hamburg	HH	18,4
Heidelberg, Stadt	BW	21,9	Frankfurt am Main	HE	17,9
Münster	NW	20,7	Oldenburg (Oldenburg)	NI	17,8
Darmstadt	HE	20,0	Bonn	NW	17,8
Tübingen	BW	19,3	Kiel	SH	17,5
			Stuttgart	BW	17,5

3.3.3 Stimmabgabe der Briefwähler

Von den abgegebenen gültigen Stimmen der Briefwähler entfielen bei der Europawahl 1994 auf die CDU 34,7 % (Europawahl 1989: 32,4 %), auf die SPD 28,5 % (1989: 32,0 %), auf die CSU 7,1 % (1989: 7,8 %), auf die GRÜNEN 11,5 % (1989: 10,0 %) und auf die F.D.P. 4,6 % (1989: 7,3 %). Die REP erhielten 3,1 % (1989: 7,0 %), die PDS 3,7 % und die STATT Partei 0,6 % der gültigen Stimmen der Briefwähler. Von den Wählern ohne Briefwähler wählten 31,7 % (1989: 29,1 %) CDU, 32,6 % (1989: 38,1 %) SPD, 6,7 % (1989: 8,3 %) CSU und 9,9 % (1989: 8,2 %) GRÜNE. Die Unterschiede der Stimmenanteile zwischen Briefwählern und übrigen Wählern bestätigen die bei allen Europawahlen zu beobachtende Tendenz: Der Anteil der CDU-Wähler unter den Briefwählern ist höher als der unter den übrigen Wählern; umgekehrt ist der Anteil der SPD-Wähler unter den Briefwählern niedriger als der unter den übrigen Wählern. Für die CSU traf bisher die für die CDU festgestellte Tendenz bei allen nachgewiesenen Wahlen zu; sie hatte jedoch bei der Europawahl 1989 mehr Anteile an den übrigen Wählern als an den Briefwählern. Auch die Wähler der GRÜNEN waren unter den Briefwählern prozentual stärker als unter den übrigen Wählern vertreten.

Der Anteil der Briefwähler unter den Anhängern der einzelnen Parteien wies auch bei der Europawahl Unterschiede auf. Den höchsten Anteil von Briefwählern hatten bei der Europawahl mit 12,6 % die GRÜNEN (Europawahl 1989: 15,6 %). Danach folgten die übrigen im Europäischen Parlament 1994 vertretenen

30 Gültige Stimmen der Briefwähler bei den

Europawahlen nach Parteien

Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen			
	für unterstehende Parteien wurden mit Wahlbrief abgegeben	der		
		Briefwähler	übrigen Wähler	Wähler insgesamt
		entfielen auf die jeweilige Partei		

SPD				
1994	9,7	28,5	32,6	32,2
1989	11,4	32,0	38,1	37,3
1984	9,0	30,7	38,2	37,4
1979	9,1	34,0	41,7	40,8

CDU				
1994	11,9	34,7	31,7	32,0
1989	14,5	32,4	29,1	29,5
1984	11,7	39,8	37,2	37,5
1979	11,2	40,0	39,0	39,1

CSU				
1994	11,5	7,1	6,7	6,8
1989	12,5	7,8	8,3	8,2
1984	13,4	10,3	8,3	8,5
1979	14,6	13,5	9,7	10,1

GRÜNE				
1994	12,6	11,5	9,9	10,1
1989	15,6	10,0	8,2	8,4
1984	12,6	9,4	8,0	8,2
1979	16,1	4,7	3,0	3,2

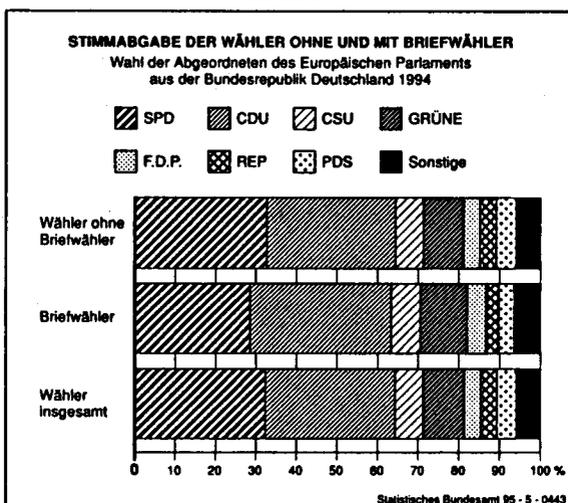
F.D.P.				
1994	12,3	4,6	4,0	4,1
1989	17,2	7,3	5,3	5,6
1984	11,9	5,2	4,7	4,8
1979	12,8	7,0	5,8	6,0

REP				
1994	8,8	3,1	4,0	3,9
1989	12,9	7,0	7,1	7,1

PDS				
1994	8,6	3,7	4,8	4,7

Sonstige				
1994	12,2	6,9	6,2	6,3
1989	12,6	3,6	3,8	3,7
1984	13,9	4,7	3,6	3,7
1979	11,6	0,8	0,8	0,8

Schaubild 7



Parteien mit 11,9 % die CDU (1989: 14,5 %), bei der CSU wählten 11,5 % (1989: 12,5 %) brieflich, unter den SPD- Wählern war der Anteil derjenigen, die brieflich wählten, mit 9,7 % (1989: 11,4 %) am geringsten.

3.3.4 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter

Die gültigen Stimmen ohne Briefwahlstimmen wurden zu 47,4 % von Männern und 52,6 % von Frauen abgegeben. Wie Tabelle 31 zeigt, setzte sich die Wählerschaft der einzelnen Parteien in der Gliederung nach Männern und Frauen zum Teil unterschiedlich zusammen. Bei allen Parteien mit Ausnahme der REP und der STATT Partei waren die Frauen in der Mehrzahl und zwar lag ihr Anteil zwischen 50,2 % und 55,1 % und damit über dem Durchschnitt von 52,6 %. Der Anteil der männlichen Wähler war besonders hoch bei den REP mit 69,2 %.

Der Anteil der Männerstimmen fiel gegenüber der Europawahl 1989 geringfügig von 47,6 % auf 47,4 % bei der Europawahl 1994, der Anteil der Frauenstimmen stieg entsprechend von 52,4 auf 52,6 % an.

Bei der SPD erhöhte sich der Anteil der Männerstimmen von 47,1 % bei der Europawahl 1989 auf 47,4 % bei der Europawahl 1994. Umgekehrt verringerte sich der Anteil der Frauenstimmen für die SPD, der bei der Europawahl 1989 52,9 % betrug, auf 52,6 %.

Die CDU sowie die CSU mit einem Männerstimmenanteil von 45,6 % bzw. 46,0 % bei der Europawahl 1994 hatten bei der Europawahl 1989 einen entsprechenden Anteil von 44,8 % bzw. 44,0 % gehabt.

Bei den GRÜNEN überwog 1994 und 1989 der Frauenanteil. Diese Aussage traf bei den Europawahlen 1984 und 1979 nicht zu, denn bei diesen Wahlen überwog noch der Männeranteil.

Die Wählerschaft der F.D.P. setzte sich 1994 zu 46,0 % aus Männern und zu 54,0 % aus Frauen zusammen. Bei der Europawahl 1989 betrug der Anteil der Männer 47,1 % und der der Frauen 52,9 %.

Mehr als 2/3 der Wählerschaft der REP waren Männer.

Die Veränderungen der Stimmanteile für die einzelnen Parteien bei allen Europawahlen sind - wie Tabelle 32 zeigt - in der Tendenz sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Wählern wiederzufinden. Nur sind sie bei den Männern und Frauen von unterschiedlicher Intensität.

Der SPD gaben bei der Europawahl 1994 32,6 % der männlichen und der weiblichen Wähler ihre Stimme. Der Anteil der SPD-Wählerschaft ging gegenüber der Europawahl 1989 bei den Männern um 5,3 Prozent-

31 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen¹⁾ für die jeweilige Partei bei den Europawahlen
Prozent

Partei	Jahr der Wahl			
	1994	1989	1984	1979
Männerstimmen				
Zusammen...	47,4	47,6	46,3	46,2
SPD.....	47,4	47,1	46,3	46,8
CDU.....	45,6	44,8	44,9	45,0
CSU.....	46,0	44,0	44,7	45,0
GRÜNE.....	44,9	47,4	51,8	52,1
F.D.P.	46,0	47,1	50,0	46,6
PDS.....	49,8	-	-	-
STATT Partei	54,9	-	-	-
Sonstige.....	47,2	59,9	45,7	59,1
dar.: REP.....	69,2	64,2	-	-
Frauenstimmen				
Zusammen...	52,6	52,4	53,7	53,8
SPD.....	52,6	52,9	53,7	53,2
CDU.....	54,4	55,2	55,1	55,0
CSU.....	54,0	56,0	55,3	55,0
GRÜNE.....	55,1	52,6	48,2	47,9
F.D.P.	54,0	52,9	50,0	53,4
PDS.....	50,2	-	-	-
STATT Partei	45,1	-	-	-
Sonstige.....	52,8	40,1	54,3	40,8
dar.: REP.....	30,8	35,8	-	-

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

punkte und bei den Frauen um 6,1 Prozentpunkte zurück. Der Abstand zwischen dem Stimmanteil der Männer und der Frauen, der bei der Europawahl 1989 noch 0,8 Prozentpunkte ausmachte, glich sich 1994 an.

Der CDU-Wähler-Anteil von 30,6 % bei den Männern und 33,0 % bei den Frauen stieg gegenüber der Europawahl 1989 bei den Männern um 3,4 Prozentpunkte und bei den Frauen um 2,6 Prozentpunkte an. Bei der CSU gingen bei den männlichen Wählern die Stimmanteile von 7,7 % bei der Europawahl 1989 auf 6,5 % bei der Europawahl

1994 zurück. Dies traf auch bei den weiblichen Wählern zu, wo er von 8,9 % auf 6,8 % fiel.

Die GRÜNEN konnten gegenüber 1989 Stimmengewinne sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern erzielen. Die Gewinne bei den Frauen waren um die Hälfte stärker als bei den Männern.

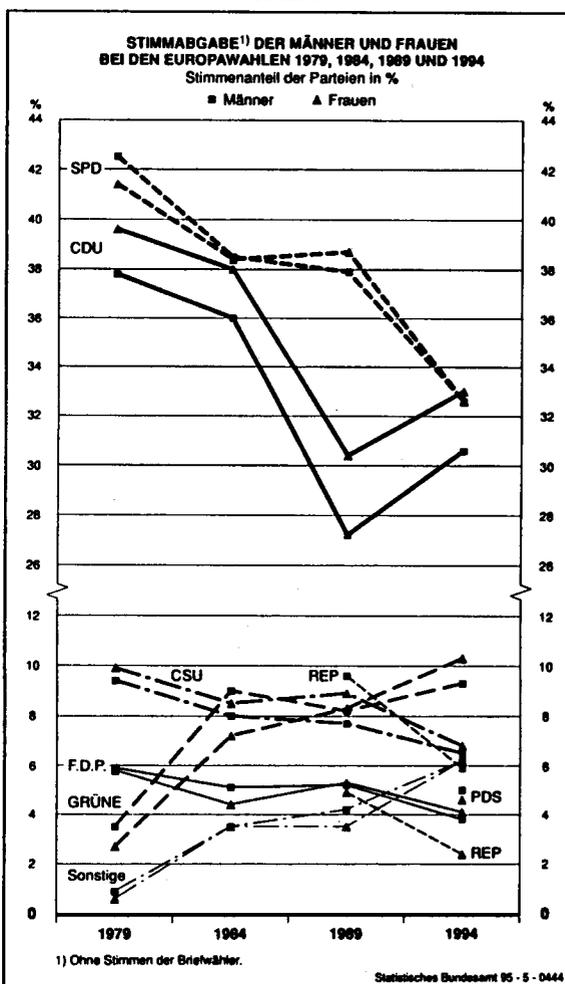
**32 Stimmabgabe nach Geschlecht und Partei
bei den Europawahlen**

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen 1) der		
		Männer und Frauen	Männer	Frauen
entfielen auf nebenstehende Parteien				
SPD.....	1994	32,6	32,6	32,6
	1989	38,3	37,9	38,7
	1984	38,5	38,5	38,4
	1979	41,9	42,5	41,4
CDU.....	1994	31,9	30,6	33,0
	1989	28,9	27,2	30,4
	1984	37,0	36,0	38,0
	1979	38,8	37,8	39,6
CSU.....	1994	6,7	6,5	6,8
	1989	8,4	7,7	8,9
	1984	8,3	8,0	8,5
	1979	9,7	9,4	9,9
GRÜNE.....	1994	9,8	9,3	10,3
	1989	8,3	8,2	8,3
	1984	8,0	9,0	7,2
	1979	3,1	3,5	2,7
F.D.P.....	1994	4,0	3,8	4,1
	1989	5,2	5,2	5,3
	1984	4,7	5,1	4,4
	1979	5,9	5,9	5,8
REP.....	1994	4,0	5,9	2,4
	1989	7,1	9,6	4,9
PDS.....	1994	4,8	5,0	4,6
STATT Partei	1994	0,5	0,5	0,4
Sonstige.....	1994	5,8	5,7	5,8
	1989	3,8	4,2	3,5
	1984	3,5	3,5	3,5
	1979	0,7	0,9	0,6

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Bei der F.D.P. war der Stimmenverlust der Männer geringfügig höher als bei den Frauen. Bei der Europawahl 1994 gaben 3,8 % der Männer und 4,1 % der Frauen ihre Stimme der F.D.P.

Schaubild 8



Die REP erhielten von den Männern 5,9 % und von den Frauen 2,4 % der gültigen Stimmen.

In den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Brandenburg bekam die SPD mehr Stimmen von den Männern und Frauen als die CDU bzw. CSU. Die

33 Stimmabgabe in den Ländern nach Parteien und Geschlecht bei der Europawahl 1994

Land	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ entfielen auf								
	SPD	CDU	GRÜNE	CSU	F.D.P.	REP.	PDS	STATT Partei	Sonstige
%									
Insgesamt									
Schleswig-Holstein	35,8	40,2	12,0	-	3,7	2,1	0,7	0,8	4,8
Hamburg	37,1	29,9	18,5	-	3,1	3,0	1,7	2,0	4,7
Niedersachsen	40,4	39,6	9,4	-	3,7	2,4	0,7	0,3	3,5
Bremen	40,9	28,8	14,9	-	5,0	3,0	2,0	0,7	4,6
Nordrhein-Westfalen	40,7	36,3	11,1	-	4,3	2,8	0,7	0,4	3,6
Hessen	35,7	36,2	12,2	-	4,8	4,5	0,8	0,4	5,3
Rheinland-Pfalz	38,6	40,7	8,4	-	3,9	3,8	0,4	0,3	4,0
Baden-Württemberg	27,3	42,0	12,4	-	4,7	6,4	0,4	0,8	6,1
Bayern	24,1	-	8,8	48,5	3,2	6,8	0,4	0,3	7,8
Saarland	44,9	34,8	8,3	-	3,4	4,3	0,4	0,3	3,6
Berlin	28,4	28,5	14,9	-	3,3	3,3	15,0	0,5	6,2
Mecklenburg-Vorpommern	23,1	33,6	4,5	-	2,1	2,6	26,8	0,3	7,0
Brandenburg	36,9	23,9	4,2	-	2,6	2,5	22,6	0,2	7,0
Sachsen-Anhalt	28,4	30,9	5,3	-	4,7	3,0	18,3	0,4	9,1
Thüringen	25,6	35,6	6,2	-	4,4	3,1	17,3	0,5	7,4
Sachsen	21,0	39,7	5,5	-	3,7	3,6	16,3	0,3	9,8
Deutschland	32,6	31,9	9,8	6,7	4,0	4,0	4,8	0,5	5,8
Männer									
Schleswig-Holstein	35,8	39,7	10,9	-	3,7	3,2	1,0	0,8	4,9
Hamburg	36,7	27,7	19,2	-	3,1	4,3	2,6	2,2	4,3
Niedersachsen	40,3	38,5	9,0	-	3,5	3,6	1,0	0,4	3,7
Bremen	40,5	27,7	14,4	-	4,9	4,2	2,6	1,0	4,7
Nordrhein-Westfalen	40,7	35,0	10,6	-	4,3	4,1	0,9	0,5	3,8
Hessen	35,3	35,2	11,3	-	4,7	6,5	1,1	0,5	5,4
Rheinland-Pfalz	38,7	39,3	7,8	-	3,8	5,4	0,5	0,4	4,2
Baden-Württemberg	27,2	40,4	11,5	-	4,6	8,8	0,6	0,9	6,1
Bayern	24,0	-	8,4	46,4	3,2	9,3	0,5	0,4	7,8
Saarland	44,8	32,9	8,1	-	3,2	6,3	0,5	0,4	3,9
Berlin	27,6	27,0	14,8	-	3,3	4,9	15,9	0,6	6,0
Mecklenburg-Vorpommern	23,3	32,4	4,1	-	2,0	4,2	27,1	0,3	6,7
Brandenburg	36,1	23,2	3,9	-	2,4	4,1	23,6	0,2	6,5
Sachsen-Anhalt	29,3	29,6	4,7	-	4,2	4,7	18,9	0,4	8,2
Thüringen	26,1	33,5	5,7	-	4,1	4,9	18,0	0,5	7,1
Sachsen	21,2	37,8	5,2	-	3,4	5,8	16,7	0,3	9,7
Deutschland	32,6	30,6	9,3	6,5	3,8	5,9	5,0	0,5	5,7
Frauen									
Schleswig-Holstein	35,8	40,6	13,0	-	3,7	1,1	0,5	0,7	4,7
Hamburg	37,5	31,6	18,0	-	3,0	1,9	0,9	1,9	5,1
Niedersachsen	40,6	40,6	9,7	-	3,8	1,3	0,5	0,2	3,3
Bremen	41,3	29,8	15,2	-	5,1	2,0	1,6	0,5	4,5
Nordrhein-Westfalen	40,8	37,5	11,5	-	4,3	1,6	0,5	0,3	3,5
Hessen	36,1	37,1	13,1	-	4,9	2,7	0,5	0,4	5,2
Rheinland-Pfalz	38,4	42,1	9,1	-	4,0	2,2	0,2	0,2	3,7
Baden-Württemberg	27,4	43,5	13,3	-	4,9	3,9	0,3	0,7	6,1
Bayern	24,1	-	9,3	50,4	3,3	4,5	0,3	0,3	7,9
Saarland	45,1	36,6	8,5	-	3,6	2,4	0,2	0,2	3,4
Berlin	29,0	29,8	14,9	-	3,3	2,0	14,2	0,5	6,4
Mecklenburg-Vorpommern	23,0	34,7	4,9	-	2,1	1,2	26,5	0,3	7,3
Brandenburg	37,7	24,6	4,6	-	2,7	1,0	21,7	0,2	7,5
Sachsen-Anhalt	27,6	32,0	5,7	-	5,2	1,5	17,8	0,4	9,8
Thüringen	25,1	37,4	6,6	-	4,7	1,4	16,6	0,5	7,7
Sachsen	20,9	41,4	5,8	-	4,0	1,8	15,9	0,3	10,0
Deutschland	32,6	33,0	10,3	6,8	4,1	2,4	4,6	0,4	5,8

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

meisten Stimmen der Männer erzielte die SPD im Saarland mit 44,9 %, gefolgt von Bremen mit 40,9 % und Nordrhein-Westfalen mit 40,7 %. Die CDU erhielt von den Männern in Baden-Württemberg (40,4 %) die meisten Stimmen. Die CSU erreichte in Bayern 46,4 % der Männerstimmen.

Bei den Frauen hatte die SPD ihre meisten Stimmen im Saarland mit 45,1 %. Am häufigsten wählten die Frauen die CDU in Baden-Württemberg mit 43,5 %.

Hinsichtlich der Stimmabgabe nach dem Alter wurde zunächst je Partei und sonstige politische Vereinigung

festgestellt, wie sich ihre Wähler auf die einzelnen Altersgruppen verteilen (siehe Tabelle 34). Gruppieren man für die einzelnen Altersgruppen die Parteien bzw. die sonstigen politischen Vereinigungen nach der Rangfolge der Prozentanteile, die je Partei auf die Altersgruppen entfielen, so ergibt sich folgendes Bild:

18 - bis unter 25jährige: STATT Partei, GRÜNE, Sonstige, REP, F.D.P., PDS, SPD, CSU, CDU;

25- bis unter 35jährige: GRÜNE, STATT Partei, Sonstige, REP, F.D.P., PDS, SPD, CSU, CDU;

34 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen 1994 und 1989

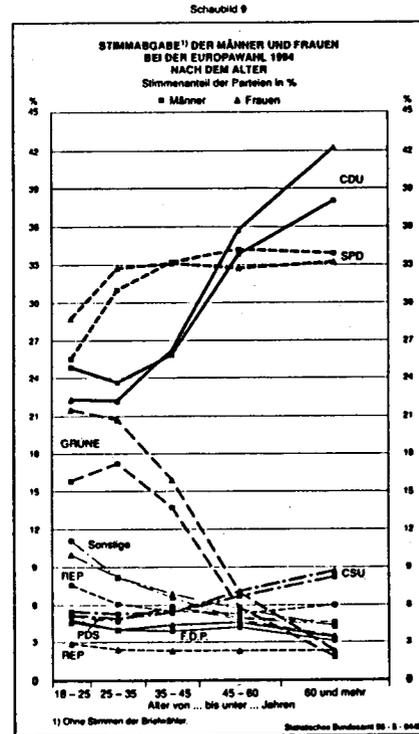
Partei	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	18 - 25		25 - 35		35 - 45		45 - 60		60 und mehr	
	1994	1989	1994	1989	1994	1989	1994	1989	1994	1989
Insgesamt										
SPD	6,5	10,7	17,5	17,3	18,1	15,6	27,5	27,8	30,4	28,6
CDU	5,8	8,2	12,9	11,1	14,5	12,4	29,3	30,3	37,5	37,9
GRÜNE	14,8	21,9	34,5	38,9	26,9	20,9	17,5	13,1	6,4	5,1
CSU	6,3	8,7	13,7	13,1	14,4	13,6	27,8	28,3	37,8	36,3
F.D.P.	9,2	11,6	18,1	14,0	18,5	16,1	29,9	31,5	24,2	26,8
REP	10,4	12,3	18,9	16,4	17,2	14,5	25,5	28,4	28,0	28,4
PDS	8,0	x	18,0	x	21,8	x	27,6	x	24,6	x
STATT Partei	15,7	x	30,3	x	22,9	x	20,6	x	10,5	x
Sonstige	13,1	17,7	23,0	19,0	19,0	12,6	23,2	23,0	21,7	27,7
Insgesamt	7,8	11,2	17,9	16,7	17,8	14,8	26,8	27,4	29,6	30,0
Männer										
SPD	6,7	11,2	18,1	18,6	19,1	16,5	29,4	29,6	26,7	24,1
CDU	7,0	9,9	14,7	13,0	15,7	13,4	30,8	32,5	31,8	31,2
GRÜNE	14,6	21,9	35,2	39,2	27,5	21,9	17,5	12,7	5,1	4,3
CSU	7,4	10,3	15,5	15,2	15,6	14,7	29,0	30,0	32,5	29,7
F.D.P.	10,2	13,5	19,8	15,5	18,9	16,5	30,7	32,5	20,4	22,0
REP	11,1	13,3	19,7	17,0	17,5	14,6	25,4	28,6	26,3	26,4
PDS	8,8	x	18,0	x	21,8	x	27,9	x	23,6	x
STATT Partei	17,6	x	32,0	x	23,1	x	18,3	x	9,0	x
Sonstige	14,9	20,0	24,3	19,3	19,3	12,5	22,7	22,0	18,8	26,2
Zusammen	8,6	12,3	19,1	18,2	18,7	15,6	28,0	28,8	25,6	25,1
Frauen										
SPD	6,3	10,3	16,9	16,1	17,3	14,8	25,8	26,2	33,7	32,7
CDU	4,8	6,8	11,4	9,6	13,5	11,7	27,9	28,5	42,3	43,5
GRÜNE	14,9	22,0	33,9	38,7	26,3	20,1	17,5	13,4	7,4	5,8
CSU	5,4	7,4	12,1	11,4	13,4	12,8	26,8	27,0	42,3	41,4
F.D.P.	8,4	10,0	16,7	12,6	18,2	15,7	29,3	30,6	27,5	31,0
REP	8,9	10,6	17,1	15,2	16,5	14,2	25,7	28,1	31,8	32,0
PDS	7,3	x	18,1	x	21,8	x	27,3	x	25,6	x
STATT Partei	13,4	x	28,2	x	22,6	x	23,5	x	12,4	x
Sonstige	11,4	15,2	21,8	18,6	18,8	12,7	23,8	24,0	24,2	29,4
Zusammen	7,2	10,1	16,9	15,4	17,0	14,0	25,8	26,2	33,1	34,3

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

- 35- bis unter 45jährige: GRÜNE, STATT Partei, PDS, Sonstige, F.D.P., SPD, REP, CDU, CSU;
- 45- bis unter 60jährige: F.D.P., CDU, CSU, PDS, SPD, REP, Sonstige, STATT Partei, GRÜNE;
- 60jährige und darüber: CSU, CDU, SPD, REP, PDS, F.D.P., STATT Partei, GRÜNE.

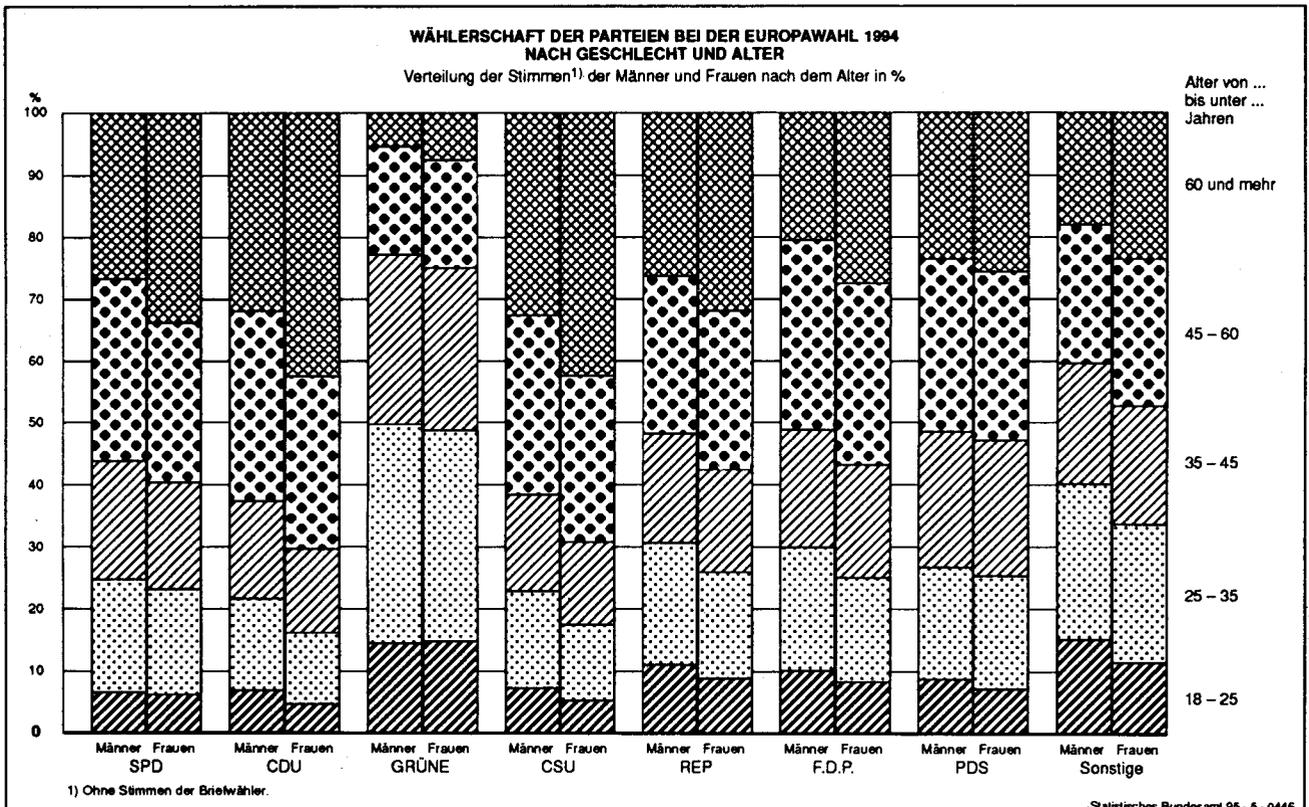
Wie Tabelle 34 zeigt, lag der Anteil der Wähler über 45 Jahre bei der CDU, CSU und den REP über 60 %. Bei der SPD lag er bei 57,9 % und bei der F.D.P. bei 54,1 %. Bei der Wählerschaft der PDS lagen die Anteile bei den 45jährigen und älteren bei 52,2 %. Dagegen war die Wählerschaft der GRÜNEN mit weitem Abstand am jüngsten. Über 75 % ihrer Wähler waren unter 45 Jahre alt und nur 17,5 % über 45 bzw. 6,4 % über 60 Jahre. Nahezu 70 % der Wähler der STATT Partei waren unter 45 Jahre.

In der Tabelle 35 ist das Wahlverhalten in den verschiedenen Altersgruppen nach Parteien dargestellt. Dabei zeigt sich, daß die SPD mit Ausnahme der 45jährigen und älteren Wähler in allen Altersgruppen die relativ stärkste Partei bei der Europawahl 1994 war. Nimmt man jedoch die Stimmen der CDU und CSU



zusammen, so war bei der Europawahl 1994 die SPD in den Altersgruppen unter 35 Jahren stärkste Partei geworden. Die SPD konnte bei den 60jährigen und älteren Wählern ihre höchsten Stimmanteile verzeichnen, dies traf auch bei der CDU und CSU zu. Die GRÜNEN hatten bei den beiden jüngsten Altersgruppen ihre höchsten (18,9 % bei den 25- bis

Schaubild 10



35 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahl- jahr	Von 100 gültigen Stimmen 1) nebenstehender Altersgruppen entfielen auf								
		SPD	CDU	GRÜNE 2)	CSU	F.D.P.	REP.	PDS	STATT Partei	Sonstige
%										
Insgesamt										
18 - 25	1994	27,0	23,6	18,5	5,4	4,7	5,3	4,9	0,9	9,6
	1989	36,8	21,2	16,2	6,5	5,5	7,9	x	x	6,0
	1984	36,9	28,7	19,8	6,3	3,6	x	x	x	4,7
	1979	44,7	29,1	10,4	8,4	6,4	x	x	x	0,9
25 - 35	1994	31,8	22,9	18,9	5,1	4,0	4,2	4,8	0,8	7,4
	1989	39,4	19,2	19,2	6,5	4,4	7,0	x	x	4,3
	1984	39,0	27,1	18,6	6,5	4,0	x	x	x	4,8
	1979	46,0	31,7	5,6	8,7	7,1	x	x	x	0,9
35 - 45	1994	33,2	26,0	14,8	5,4	4,1	3,9	5,9	0,6	6,2
	1989	40,4	24,3	11,7	7,7	5,7	7,0	x	x	3,2
	1984	37,9	37,6	8,2	7,5	5,6	x	x	x	3,3
	1979	40,6	40,8	2,4	9,0	6,7	x	x	x	0,5
45 - 60	1994	33,4	34,7	6,4	6,9	4,4	3,8	4,9	0,4	5,0
	1989	38,9	31,9	4,0	8,6	6,0	7,4	x	x	3,2
	1984	39,8	39,3	4,1	8,4	5,1	x	x	x	3,2
	1979	41,4	40,7	1,8	9,9	5,5	x	x	x	0,6
60 und mehr	1994	33,5	40,4	2,1	8,5	3,3	3,8	4,0	0,2	4,2
	1989	36,7	36,7	1,4	10,2	4,7	6,8	x	x	3,5
	1984	37,9	42,4	2,1	10,0	4,7	x	x	x	2,9
	1979	40,1	42,6	0,8	10,9	4,7	x	x	x	0,8
Insgesamt	1994	32,6	31,9	9,8	6,7	4,0	4,0	4,8	0,5	5,8
	1989	38,3	28,9	8,3	8,4	5,2	7,1	x	x	3,8
	1984	38,5	37,0	8,0	8,3	4,7	x	x	x	3,5
	1979	41,9	38,8	3,1	9,7	5,9	x	x	x	0,7
Männer										
18 - 25	1994	25,5	24,8	15,8	5,5	4,6	7,6	5,1	1,1	10,0
	1989	34,4	21,9	14,6	6,5	5,7	10,4	x	x	6,6
	1984	35,9	29,5	19,9	6,3	3,8	x	x	x	4,5
	1979	43,9	29,1	11,2	8,4	6,3	x	x	x	1,1
25 - 35	1994	31,0	23,6	17,2	5,3	4,0	6,1	4,7	0,9	7,3
	1989	38,6	19,4	17,7	6,5	4,4	9,0	x	x	4,4
	1984	38,3	26,9	19,8	6,6	4,3	x	x	x	4,1
	1979	46,2	30,8	6,2	8,7	7,0	x	x	x	1,1
35 - 45	1994	33,2	25,8	13,7	5,4	3,9	5,5	5,9	0,7	5,9
	1989	40,1	23,3	11,5	7,3	5,5	9,0	x	x	3,3
	1984	38,5	36,4	8,9	7,4	5,9	x	x	x	2,9
	1979	41,3	40,1	2,4	8,9	6,7	x	x	x	0,7
45 - 60	1994	34,2	33,8	5,8	6,7	4,2	5,3	5,0	0,3	4,6
	1989	39,0	30,7	3,6	8,1	5,9	9,6	x	x	3,1
	1984	40,3	39,0	4,1	8,1	5,5	x	x	x	3,0
	1979	42,3	40,1	1,7	9,5	5,6	x	x	x	0,9
60 und mehr	1994	33,9	38,0	1,8	8,2	3,1	6,0	4,6	0,2	4,2
	1989	36,5	33,9	1,4	9,2	4,6	10,2	x	x	4,3
	1984	37,9	41,1	2,5	9,9	5,2	x	x	x	3,4
	1979	40,6	41,8	0,9	10,9	4,8	x	x	x	1,1
Zusammen	1994	32,6	30,6	9,3	6,5	3,8	5,9	5,0	0,5	5,7
	1989	37,9	27,2	8,2	7,7	5,2	9,6	x	x	4,2
	1984	38,5	36,0	9,0	8,0	5,1	x	x	x	3,5
	1979	42,5	37,8	3,5	9,4	5,9	x	x	x	0,9

35 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahl- jahr	Von 100 gültigen Stimmen 1) nebenstehender Altersgruppen entfielen auf								
		SPD	CDU	GRÜNE 2)	CSU	REP	F.D.P.	PDS	STATT Partei	Sonstige
%										
Frauen										
18 - 25	1994	28,7	22,3	21,5	5,2	4,8	2,9	4,6	0,7	9,3
	1989	39,4	20,4	18,1	6,6	5,2	5,1	x	x	5,3
	1984	37,9	27,9	19,7	6,3	3,3	x	x	x	4,9
	1979	45,5	29,2	9,5	8,4	6,6	x	x	x	0,8
25 - 35	1994	32,7	22,2	20,7	4,9	4,0	2,4	4,9	0,7	7,5
	1989	40,3	18,9	20,8	6,6	4,3	4,8	x	x	4,2
	1984	39,7	27,2	17,5	6,5	3,7	x	x	x	5,4
	1979	45,8	32,5	5,0	8,6	7,3	x	x	x	0,8
35 - 45	1994	33,1	26,2	15,9	5,4	4,4	2,3	5,9	0,5	6,4
	1989	40,8	25,2	11,9	8,1	5,9	4,9	x	x	3,2
	1984	37,3	38,8	7,5	7,6	5,2	x	x	x	3,6
	1979	39,8	41,6	2,4	9,1	6,8	x	x	x	0,3
45 - 60	1994	32,7	35,7	7,0	7,1	4,6	2,3	4,8	0,4	5,3
	1989	38,7	33,1	4,3	9,2	6,2	5,2	x	x	3,3
	1984	39,4	39,7	4,1	8,8	4,7	x	x	x	3,4
	1979	40,7	41,3	1,8	10,3	5,5	x	x	x	0,5
60 und mehr	1994	33,2	42,2	2,3	8,7	3,4	2,3	3,5	0,1	4,2
	1989	36,9	38,6	1,4	10,8	4,8	4,6	x	x	3,0
	1984	37,9	43,2	1,9	10,1	4,4	x	x	x	2,6
	1979	39,8	43,2	0,8	11,0	4,6	x	x	x	0,6
Zusammen	1994	32,6	33,0	10,3	6,8	4,1	2,4	4,6	0,4	5,8
	1989	38,7	30,4	8,3	8,9	5,3	4,9	x	x	3,5
	1984	38,4	38,0	7,2	8,5	4,4	x	x	x	3,5
	1979	41,4	39,6	2,7	9,9	5,8	x	x	x	0,6

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung „DIE GRÜNEN“ ohne Kurzbezeichnung teilgenommen.

35jährigen und 18,5 % bei den 18- bis 25jährigen) Anteile. Bei der F.D.P. schwankten die Anteile in den einzelnen Altersgruppen. Sie hatte ihren höchsten Anteil bei den 18- bis 25jährigen und den geringsten bei den 60jährigen und älteren.

Ein Vergleich zu den vorangegangenen Europawahlen zeigt für alle im Europäischen Parlament vertretenen Parteien unterschiedliche Gewinne und Verluste im Vergleich zu den jeweils vorangegangenen Wahlen auf. Hierbei ist jedoch besonders auffallend, daß die CDU in allen Altersgruppen bei der Europawahl 1994 Stimmengewinne zu verzeichnen hatte.

Stimmeneinbußen in allen Altersgruppen hatten dagegen SPD und CSU, die GRÜNEN dagegen nur bei den 25- bis 35jährigen Wählern.

Eine weitere Untersuchung zeigt, daß die Stimmanteile der Männer und Frauen bei der SPD nahezu gleich sind.

Einen höheren Anteil von Männern als Frauen wies sie bei den 35jährigen und älteren Wählern auf. Gegenüber der Europawahl 1989 waren sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen Verluste festzustellen.

Etwas mehr Stimmen von den Frauen als von den Männern erhielt die CDU bei der Europawahl 1994. Diese Feststellung trifft jedoch nicht für die unter 35jährigen Frauen zu.

Die CSU erhielt bei den 45jährigen und älteren Wählern mehr Frauen- als Männerstimmen. Gegenüber der vorangegangenen Europawahl mußte sie in allen Altersgruppen bei den Männern und Frauen Einbußen bis zu 2,7 Prozentpunkten hinnehmen.

Die GRÜNEN erzielten mit Ausnahme der 25- bis 35jährigen Männer in allen Altersgruppen gegenüber der Europawahl 1989 Stimmengewinne. Dies traf auch auf die Frauen zu.

4 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen

4.1 Sitzverteilung und Ergebnis der Sitzverteilung

Im Gegensatz zur Europawahl 1989 und den vorangegangenen Europawahlen, bei denen 78 Sitze (drei weitere Abgeordnete wurden durch das Abgeordnetenhaus von Berlin bestimmt) auf die Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland entfielen, kamen nunmehr aufgrund der deutschen Vereinigung am 3. Oktober 1990 und der damit verbundenen Erweiterung des bisherigen Wahlgebietes um die fünf Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Berlin-Ost 99 Sitze zur Verteilung, die alle in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl bestimmt wurden.

Für die Verteilung der 99 Sitze waren die Stimmen für die Wahlvorschläge maßgebend, auf die mindestens fünf vom Hundert der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen entfielen. In die Sitzverteilung konnten deshalb nur folgende Wahlvorschläge einbezogen werden:

- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD),
- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU),
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) sowie
- Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU).

Folgende Wahlvorschläge blieben bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt, weil sie weniger als 5 % der gültigen Stimmen im Wahlgebiet erhielten:

AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS (APD)

Bayernpartei (BP)

Bürgerrechtsbewegung Solidarität

Bund freier Bürger

Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationale (BSA)

CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben (LIGA)

CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM)

Deutsche Familien-Partei e.V. (Familie)

Deutsche Soziale Union (DSU)

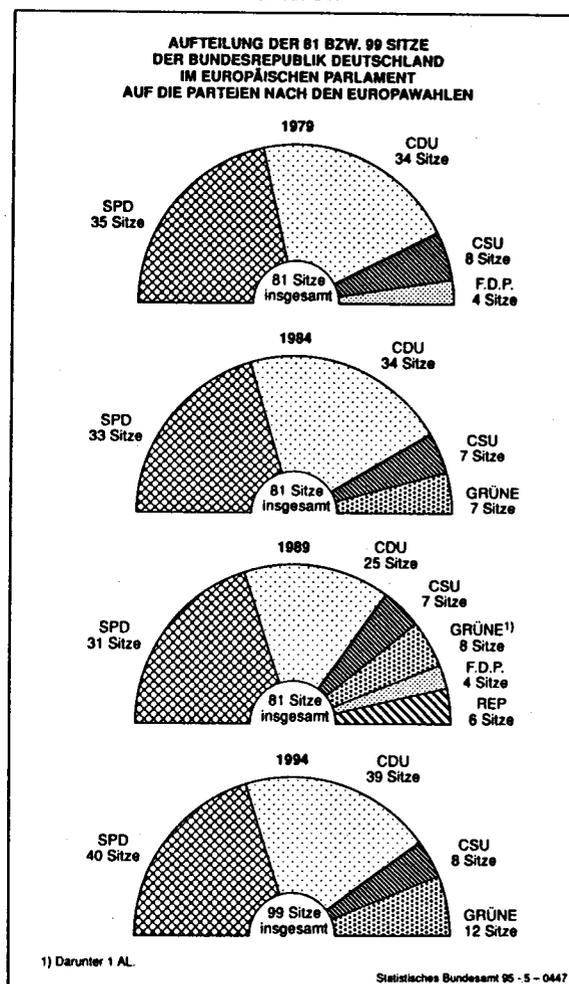
DIE GRAUEN - Graue Panther (GRAUE)

DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN (NATURGESETZ)

DIE REPUBLIKANER (REP)

- Die Unregierbaren - Autonome Liste
- Freie Demokratische Partei (F.D.P.)
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
- NEUES FORUM (FORUM)
- Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
- Partei Bibeltrauer Christen (PBC)
- Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen (PASS)
- Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)
- Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie
- STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN (STATT Partei)

Schaubild 11



Die Sitzverteilung wurde in zwei Stufen vorgenommen, und zwar wie bereits bei der Europawahl 1989 nach dem Verfahren Niemeyer¹⁾.

2. Verteilung der Sitze der CDU auf ihre Listen für ein Land nach dem Verhältnis ihrer Stimmen für diese Listen, wiederum nach dem System Niemeyer. Danach entfielen von den Sitzen der CDU auf

1. Verteilung der 99 Sitze für die Europawahl 1994 bzw. der 78 Sitze für die vorangegangenen Europawahlen auf die genannten Parteien nach dem Ergebnis der für sie im ganzen Bundesgebiet abgegebenen Stimmen. Dabei ergaben sich für 1994 und die drei vorangegangenen Wahlen folgende Sitze:

	1994	1989	1984 ¹⁾	1979 ¹⁾
SPD.....	40	30	32	34
CDU.....	39	24	32	32
CSU.....	8	7	7	8
GRÜNE.....	12	7	7	-
F.D.P.....	-	4	-	4
REP.....	-	6	-	-

1) Für 1984 und 1979 wurden zur Sitzverteilung nach dem für diese beiden Wahlen geltenden d'Hondtschen Höchstzahlverfahren vorgenommen. Dieses Verfahren wurde durch das System Niemeyer (Verhältnis der mathematischen Proportionen) für die Wahl des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 18. Juni 1989 ersetzt.

	1994	1989	1984 ¹⁾	1979 ¹⁾
Schleswig-Holstein	1	1	1	1
Hamburg	1	1	1	1
Niedersachsen	4	4	5	5
Bremen	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	10	8	12	12
Hessen	3	2	3	3
Rheinland-Pfalz	3	2	3	3
Baden-Württemberg	7	5	6	6
Saarland	1	1	1	1
Berlin	1	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	1	-	-	-
Brandenburg	1	-	-	-
Sachsen-Anhalt	1	-	-	-
Thüringen	2	-	-	-
Sachsen	3	-	-	-

Die Sitzverteilung der in das Europäische Parlament gewählten 99 bzw. 81 Abgeordneten (von 1979 - 1989) sieht folgendermaßen aus:

36 Gewählte Abgeordnete bei den Wahlen zum Europäischen Parlament nach Parteien und Geschlecht

Partei	Abgeordnete							
	1994		1989 ¹⁾		1984 ¹⁾		1979 ¹⁾	
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
SPD.....	40	17	31	12	33	8	35	7
CDU.....	39	9	25	5	34	4	34	3
CSU.....	8	2	7	1	7	1	8	1
GRÜNE.....	12	6	7	4	7	3	-	-
F.D.P.....	-	-	4	1	-	-	4	1
REP.....	-	-	6	1	-	-	-	-
AL.....	-	-	1	1	-	-	-	-
Insgesamt ...	99	34	81	25	81	16	81	12

1) Einschl. der Berliner Abgeordneten.

Der Anteil der weiblichen Abgeordneten hat mit 34,3 gegenüber 29,6 % bei der Europawahl 1989 nochmals zugenommen; er hat sich damit gegenüber 1984 verdoppelt.

Was den Anteil an weiblichen Abgeordneten anbetrifft, so liegen die GRÜNEN (50,0 %) und die SPD (42,5 %) weit über dem Bundesdurchschnitt. Die CSU weist mit 25 %, gefolgt von der CDU mit 23,1 % einen weit unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteil auf.

4.2 Erfolgswert der Stimmen

Bei der Europawahl 1994 gab es 60 473 927 Wahlberechtigte. Zu wählen waren 99 Abgeordnete. Im Durchschnitt kam somit auf 610 848 Wahlberechtigte ein Abgeordneter.

Nicht zur Wahl gingen 24 178 398 Wahlberechtigte. Ferner waren von den abgegebenen Stimmen 884 115 ungültig. Geht man von der genannten Durchschnittszahl je Abgeordneten aus, so überließen

25,1 Mill. Wahlberechtigte die Wahl von 41 Abgeordneten anderen.

Aber auch von den gültigen Stimmen blieben rd. 6,7 Mill. ohne Bedeutung, weil sie für Wahlvorschläge abgegeben wurden, die wegen der 5-Prozent-Sperrklausel nicht in die Sitzverteilung kamen. Hierdurch wurde - entsprechend dem vorangehenden Gedankengang - auf die Wahl von weiteren elf Abgeordneten kein Einfluß genommen. Die Sitzverteilung bestimmten somit ausschließlich die Wähler die ihre Stimme der SPD, CDU, CSU und GRÜNE gaben und nur 47,4 % (1989: 59,3 %) aller Wahlberechtigten ausmachten. Wie aus der letzten Spalte der Tabelle 37 - aus der Differenz zu 100 - hervorgeht, war dieser Prozentsatz von Land zu Land unterschiedlich. Am größten war er in Rheinland-Pfalz mit 63,2 %, am kleinsten in Brandenburg mit 26,4 %. Bei der Europawahl 1989 bestimmten noch rd. 60 % der Wahlberechtigten die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments.

37 Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung bei der Europawahl 1994

Land	Wahlberechtigte a)		Nichtwähler b)		Wähler mit ungültiger Stimme c)		Wähler mit Stimmen für Parteien ohne Sitze d)		Summe der Spalten (b), (c) und (d)	
	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
Schleswig-Holstein...	2 110 508		1 026 795	48,7	12 555	0,6	128 436	6,1	1 167 786	55,3
Hamburg	1 245 025		600 835	48,3	7 078	0,6	94 432	7,6	702 345	56,4
Niedersachsen.....	5 881 254		2 784 047	47,3	33 567	0,6	333 895	5,7	3 151 509	53,6
Bremen	511 455		241 787	47,3	3 189	0,6	40 679	8,0	285 655	55,9
Nordrhein-Westfalen.	13 105 149		5 306 251	40,5	83 586	0,6	908 651	6,9	6 298 488	48,1
Hessen.....	4 300 917		1 874 861	43,6	41 357	1,0	378 825	8,8	2 295 043	53,4
Rheinland-Pfalz.....	2 980 932		766 737	25,7	69 428	2,3	260 867	8,8	1 097 032	36,8
Baden-Württemberg .	7 197 510		2 414 768	33,6	225 030	3,1	834 302	11,6	3 474 100	48,3
Bayern	8 758 640		3 818 100	43,6	44 672	0,5	912 644	10,4	4 775 416	54,5
Saarland.....	838 901		217 192	25,9	25 282	3,0	75 835	9,0	318 309	37,9
Berlin	2 513 128		1 169 613	46,5	18 368	0,7	387 523	15,4	1 575 504	62,7
Mecklenburg-										
Vorpommern	1 380 514		471 951	34,2	64 131	4,6	329 936	23,9	866 018	62,7
Brandenburg	1 932 859		1 131 427	58,5	14 921	0,8	276 004	14,3	1 422 352	73,6
Sachsen-Anhalt	2 162 802		733 895	33,9	56 669	2,6	497 488	23,0	1 288 052	59,6
Thüringen.....	1 959 542		550 293	28,1	48 547	2,5	438 255	22,4	1 037 095	52,9
Sachsen.....	3 594 791		1 069 846	29,8	135 735	3,8	816 230	22,7	2 021 811	56,2
Bundesgebiet	60 473 927		24 178 398	40,0	884 115	1,5	6 719 002	11,1	31 781 515	52,6

1) In Prozent der Wahlberechtigten (Spalte a)

38 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und Stimmen je Abgeordneten bei den Europawahlen

Wahljahr	Durchschnittliche Zahl								
	der Wahlberechtigten	der gültigen Stimmen							
		insgesamt	für SPD, CDU, CSU, GRÜNE, F.D.P. und REP zusammen 1)	und zwar für die					
				SPD	CDU	CSU	GRÜNE	F.D.P.	REP
je Abgeordneten									
1994 2)	610 848	357 691	289 822	284 742	284 742	299 172	296 939	-	-
1989 3)	586 836	361 624	348 106	350 858	350 858	332 325	340 300	394 179	334 772
1984 3)	570 077	318 607	291 538	290 513	290 888	301 304	289 425	-	x
1979 3)	548 102	357 014	342 729	334 413	340 096	352 140	-	415 655	x

1) 1984 und 1994 ohne F.D.P. und REP, 1979 ohne GRÜNE und REP.

2) 1994 99 Abgeordnete.

3) 78 Abgeordnete (ohne die 3 vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählten Abgeordneten).

Berechnet man die durchschnittliche Zahl der gültigen Stimmen je Abgeordneten für die SPD, CDU, CSU und GRÜNE zusammen, ergeben sich 289 822 Stimmen. Sie liegt im Bundesdurchschnitt zwischen 284 742 für einen Abgeordneten der SPD und 299 172 für einen Abgeordneten der CSU. Sehr viel größer sind jedoch die Unterschiede in den Ländern bei der CDU, wo sie sich zwischen 184 097 in Brandenburg und 434 376 in Schleswig-Holstein bewegen. Für die SPD und GRÜNE sind solche Feststellungen nicht zu treffen, weil sie mit gemeinsamen Listen für alle Länder an der Wahl teilnahmen.

Wie bei den Bundestagswahlen seit 1957 ist auch bei den Europawahlen die Zahl der zu wählenden Abgeordneten nur für das Wahlgebiet, nicht aber für die einzelnen Bundesländer festgelegt. Für die CDU spielten daher in den einzelnen Ländern Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Anteil der gültigen Stimmen für die Parteien, die nicht in die Sitzverteilung kamen, eine beachtliche Rolle. Denn die Zahl der Abgeordneten aus einem Land ist um so größer, je höher die Wahlbeteiligung, je niedriger der Anteil der ungültigen Stimmen und je niedriger der Anteil der Stimmen für

Parteien ist, die wegen der Sperrklausel für die Sitzverteilung ausscheiden.

39 Durchschnittszahlen der Stimmen bei der Europawahl 1994 für die CDU und CSU je Abgeordneten

Land	Durchschnittliche Zahl der gültigen Stimmen für	
	CDU	CSU
	je Abgeordneten	
Schleswig-Holstein	434 376	x
Hamburg	204 760	x
Niedersachsen	304 065	x
Bremen	-	x
Nordrhein-Westfalen	285 328	x
Hessen.....	293 790	x
Rheinland-Pfalz.....	291 323	x
Baden-Württemberg.....	273 213	x
Bayern	x	299 172
Saarland.....	212 618	x
Berlin	375 889	x
Mecklenburg-Vorpommern	283 940	x
Brandenburg	184 097	x
Sachsen-Anhalt.....	413 506	x
Thüringen.....	243 787	x
Sachsen.....	312 475	x

5 Die Gewählten

Wählbar waren alle Deutschen, sowie die erstmalig an der Europawahl unter bestimmten Voraussetzungen passiv wahlberechtigten Unionsbürger, die am Wahltage das 18. Lebensjahr vollendet hatten. Abgeordnete im Alter von unter 18 Jahren kann es daher nicht geben. Im Alter zwischen 18 und 25 Jahren wurde kein Abgeordneter gewählt.

Fünzig der Gewählten sind unter 50 Jahre alt. Weitere 41 sind zwischen 50 und 60 Jahre, 8 sind älter als 60 Jahre, wovon 1 Abgeordneter bereits über 70 Jahre alt ist. Über die Hälfte der Gewählten der CDU und 6 von 8 der CSU sind älter als 50 Jahre. 23 der 40 Abgeordneten der SPD und 8 der 12 Abgeordneten der GRÜNEN sind unter 50 Jahre alt.

**40 Abgeordnete im Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland nach Parteizugehörigkeit,
Geschlecht und Alter
- Stand nach dem Ergebnis der Wahl -**

Alter Ende 1994 von ... bis unter ... Jahren	Abgeordnete									
	insgesamt		SPD		CDU		CSU		GRÜNE	
	ins- gesamt	dar. Frauen								
70 u. mehr	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
60 - 70	7	3	-	-	4	1	2	2	1	-
50 - 60	41	12	17	7	18	4	3	-	3	1
45 - 50	17	5	6	2	9	2	-	-	2	1
40 - 45	18	9	12	7	4	2	-	-	2	-
35 - 40	13	5	5	1	3	-	1	-	4	4
30 - 35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Insgesamt.	99	34	40	17	39	9	8	2	12	6

TABELLENTEIL

1 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen in den Ländern 1994

Land	Art der ungültigen Stimmzettel							
	Insgesamt		Stimmzettel leer oder durchgestrichen		Stimmzettel mehrere Kreuze		Sonstige Ursachen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
	Insgesamt							
Schleswig-Holstein	9,5	1,2	6,4	67,5	2,4	25,4	0,7	7,1
Hamburg	6,6	0,8	3,2	48,5	1,9	29,4	1,5	22,1
Niedersachsen	33,4	4,3	20,5	61,3	10,9	32,6	2,0	6,1
Bremen	2,6	0,3	1,4	52,8	1,0	38,6	0,2	8,7
Nordrhein-Westfalen	70,9	9,0	35,8	50,5	28,2	39,7	7,0	9,8
Hessen	41,4	5,3	23,7	57,3	13,5	32,6	4,2	10,1
Rheinland-Pfalz	54,4	6,9	38,5	70,9	12,9	23,8	2,9	5,3
Baden-Württemberg	200,3	25,5	100,9	50,4	17,1	8,5	82,3	41,1
Bayern	42,1	5,4	24,6	58,4	15,0	35,7	2,5	5,9
Saarland	23,6	3,0	16,0	67,6	6,5	27,6	1,1	4,8
Berlin	16,8	2,1	8,7	51,8	6,5	38,7	1,6	9,5
Mecklenburg-Vorpommern	60,8	7,7	46,1	75,9	13,6	22,3	1,1	1,7
Brandenburg	13,2	1,7	7,3	55,2	5,1	38,4	0,8	6,4
Sachsen-Anhalt	52,3	6,7	39,2	75,0	11,7	22,4	1,3	2,5
Thüringen	41,6	5,3	32,4	77,8	7,1	17,2	2,1	5,0
Sachsen	115,1	14,7	82,5	71,7	21,6	18,8	11,0	9,6
Deutschland	784,4	100	487,2	62,1	175,0	22,3	122,3	15,6
	Männer							
Schleswig-Holstein	4,4	1,2	2,9	65,1	1,3	2,9	0,3	5,9
Hamburg	2,6	0,7	0,8	29,6	1,1	40,7	0,8	29,6
Niedersachsen	16,6	4,4	10,1	60,7	5,2	31,5	1,3	7,9
Bremen	1,2	0,3	0,6	52,5	0,5	37,7	0,1	9,8
Nordrhein-Westfalen	35,9	9,6	17,8	49,5	13,8	38,5	4,3	12,0
Hessen	19,7	5,2	11,2	56,7	6,5	33,1	2,0	10,3
Rheinland-Pfalz	27,9	7,4	19,9	71,4	6,1	21,7	1,9	6,8
Baden-Württemberg	98,6	26,3	47,2	47,8	8,4	8,5	43,1	43,7
Bayern	21,3	5,7	12,2	57,5	7,4	34,8	1,6	7,7
Saarland	10,9	2,9	7,7	70,7	2,5	22,8	0,7	6,5
Berlin	8,0	2,1	4,2	52,9	3,0	37,9	0,7	9,2
Mecklenburg-Vorpommern	28,1	7,5	21,1	74,9	6,5	23,0	0,6	2,1
Brandenburg	5,6	1,5	3,2	58,0	1,9	34,2	0,4	7,8
Sachsen-Anhalt	24,7	6,6	18,5	75,0	5,5	22,2	0,7	2,8
Thüringen	19,1	5,1	14,8	77,4	3,5	18,5	0,8	4,1
Sachsen	50,6	13,5	35,9	71,0	9,2	18,1	5,5	10,9
Deutschland	375,3	100	228,1	60,8	82,3	21,9	64,9	17,3
	Frauen							
Schleswig-Holstein	5,1	1,2	3,6	69,5	1,1	22,3	0,4	8,1
Hamburg	4,0	1,0	2,4	61,0	0,9	22,0	0,7	17,1
Niedersachsen	16,8	4,1	10,4	61,9	5,7	33,7	0,7	4,4
Bremen	1,3	0,3	0,7	53,0	0,5	39,4	0,1	7,6
Nordrhein-Westfalen	35,0	8,6	18,0	51,5	14,4	41,0	2,6	7,5
Hessen	21,7	5,3	12,6	57,9	7,0	32,1	2,2	10,0
Rheinland-Pfalz	26,4	6,5	18,6	70,3	6,8	25,9	1,0	3,8
Baden-Württemberg	101,7	24,8	53,7	52,9	8,7	8,6	39,2	38,6
Bayern	20,8	5,1	12,3	59,3	7,6	36,6	0,9	4,1
Saarland	12,7	3,1	8,3	64,9	4,0	31,7	0,4	3,4
Berlin	8,8	2,1	4,4	50,8	3,4	39,4	0,9	9,9
Mecklenburg-Vorpommern	32,6	8,0	25,1	76,8	7,1	21,8	0,5	1,4
Brandenburg	7,6	1,9	4,1	53,2	3,2	41,4	0,4	5,4
Sachsen-Anhalt	27,5	6,7	20,7	75,1	6,2	22,6	0,6	2,3
Thüringen	22,5	5,5	17,6	78,2	3,6	16,1	1,3	5,7
Sachsen	64,5	15,8	46,6	72,2	12,4	19,3	5,5	8,5
Deutschland	409,1	100	259,0	63,3	92,7	22,7	57,4	14,0

2 Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Alter 1994

Land	Von 100 Wahlberechtigten 1)										
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
	Insgesamt										
Schleswig-Holstein	48,7	47,5	38,5	37,0	39,1	42,4	43,7	46,7	54,0	62,0	57,0
Hamburg	46,6	45,8	38,0	39,6	38,3	41,7	43,1	45,5	49,1	55,7	54,4
Niedersachsen	50,1	45,4	39,5	39,6	41,3	43,6	47,5	51,9	55,9	63,9	55,5
Bremen	49,9	56,5	46,3	44,5	42,2	42,4	47,7	49,1	53,2	56,5	53,9
Nordrhein-Westfalen	56,6	51,5	49,9	49,6	51,3	53,6	56,7	59,3	63,2	65,2	55,1
Hessen	53,9	51,5	44,5	45,1	46,6	49,0	51,2	53,7	59,3	65,5	57,9
Rheinland-Pfalz	71,8	65,1	59,0	61,3	64,7	68,9	73,7	75,7	79,3	81,6	70,7
Baden-Württemberg	64,6	63,5	54,1	54,7	59,2	64,4	67,2	69,4	71,7	74,5	59,4
Bayern	53,7	49,8	44,9	44,8	47,4	50,6	53,8	55,3	59,0	64,6	54,5
Saarland	72,2	66,9	64,1	62,7	65,2	68,8	72,1	73,2	77,3	81,8	74,0
Berlin	49,6	53,3	40,5	41,9	43,8	47,7	48,8	52,8	52,5	58,7	50,9
Mecklenburg-Vorpommern	64,6	52,6	46,5	52,0	58,8	64,6	67,5	66,7	72,7	76,7	59,8
Brandenburg	40,3	32,7	25,7	26,2	31,1	35,0	38,4	40,0	46,3	56,7	47,8
Sachsen-Anhalt	65,0	55,2	46,3	51,6	57,8	63,7	67,5	67,7	72,2	77,0	65,2
Thüringen	70,9	62,6	54,8	58,3	65,7	71,0	75,0	75,6	78,2	81,7	67,7
Sachsen	68,8	59,0	51,6	55,7	63,0	69,2	72,0	72,3	75,2	80,3	66,2
Deutschland	57,5	52,9	47,2	47,7	50,9	54,8	58,0	59,6	63,7	68,5	57,9
	Männer										
Schleswig-Holstein	48,4	49,2	37,9	36,7	38,4	42,8	42,2	46,2	53,6	62,8	62,5
Hamburg	45,5	47,9	40,3	40,1	36,5	39,9	39,8	44,3	48,7	56,1	56,9
Niedersachsen	50,3	47,5	40,6	39,6	41,2	42,9	46,7	51,5	55,9	64,6	61,6
Bremen	48,8	56,1	48,8	44,8	41,2	40,6	45,5	48,9	51,8	55,2	54,5
Nordrhein-Westfalen	56,8	52,2	50,2	50,0	50,5	52,7	55,8	58,1	62,7	66,8	59,8
Hessen	54,1	53,0	45,6	45,4	47,1	48,4	50,1	54,0	58,0	66,2	64,2
Rheinland-Pfalz	71,9	64,1	59,7	61,2	62,9	67,1	73,1	75,1	79,2	82,9	76,5
Baden-Württemberg	65,6	65,4	55,5	54,6	57,9	63,2	66,8	69,5	71,8	76,1	67,5
Bayern	54,8	50,9	46,0	45,9	47,3	50,5	53,1	56,0	59,0	66,7	62,9
Saarland	72,2	67,9	64,5	63,0	64,7	67,5	69,7	73,3	77,4	82,7	79,2
Berlin	49,0	54,8	41,6	42,2	43,1	45,9	47,0	51,6	51,5	58,9	55,2
Mecklenburg-Vorpommern	63,5	52,8	46,9	48,4	55,8	61,6	65,0	65,3	71,3	77,7	68,5
Brandenburg	39,5	33,4	25,9	25,4	29,8	33,0	37,9	40,0	45,0	57,1	55,5
Sachsen-Anhalt	63,5	54,0	45,5	49,3	53,9	60,8	65,4	66,5	71,2	78,0	70,0
Thüringen	70,2	62,5	54,5	56,2	62,4	69,7	73,7	75,4	77,4	82,3	74,0
Sachsen	68,4	58,9	51,4	54,2	60,6	67,1	71,0	71,6	74,9	81,1	72,2
Deutschland	57,7	53,9	47,9	47,7	49,9	53,6	57,0	59,2	63,2	69,8	64,0
	Frauen										
Schleswig-Holstein	48,9	45,7	39,2	37,3	39,9	41,9	45,2	47,2	54,3	61,4	54,2
Hamburg	47,5	43,9	35,7	39,0	40,3	43,8	46,7	46,6	49,4	55,4	53,3
Niedersachsen	49,9	43,2	38,4	39,6	41,4	44,5	48,3	52,2	55,9	63,3	52,5
Bremen	50,8	56,8	43,5	44,1	43,3	44,1	49,9	49,4	54,6	57,5	53,6
Nordrhein-Westfalen	56,4	50,8	49,6	49,3	52,1	54,5	57,5	60,6	63,6	64,0	52,6
Hessen	53,7	50,0	43,3	44,7	46,1	49,6	52,4	53,4	60,7	65,0	54,8
Rheinland-Pfalz	71,7	66,2	58,3	61,5	66,5	70,9	74,3	76,3	79,5	80,4	67,6
Baden-Württemberg	63,8	61,5	52,6	54,8	60,5	65,6	67,6	69,4	71,6	73,0	55,6
Bayern	52,7	48,6	43,8	43,6	47,6	50,7	54,5	54,6	59,0	62,8	50,6
Saarland	72,2	65,9	63,7	62,4	65,8	70,2	74,5	73,0	77,2	81,0	71,5
Berlin	50,2	51,8	39,5	41,6	44,5	49,5	50,7	54,0	53,6	58,6	49,4
Mecklenburg-Vorpommern	65,6	52,5	46,0	55,8	62,1	67,8	70,0	68,2	74,0	75,9	56,3
Brandenburg	41,1	31,9	25,4	27,1	32,4	37,2	39,0	40,0	47,6	56,3	44,7
Sachsen-Anhalt	66,2	56,5	47,2	54,1	61,8	66,6	69,7	68,9	73,3	76,2	63,0
Thüringen	71,5	62,8	55,1	60,4	69,0	72,4	76,3	75,8	79,0	81,2	64,8
Sachsen	69,2	59,2	51,9	57,2	65,4	71,3	73,1	73,0	75,5	79,6	63,7
Deutschland	57,4	51,9	46,5	47,7	52,0	55,9	59,1	60,0	64,1	67,5	54,9

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

3 Stimmabgabe in den Ländern

Partei	Von 100 gül der Män								
	insgesamt						im Alter von ... bis		
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35
	entfielen auf								
Schleswig-									
SPD	35,8	27,1	35,0	38,4	36,1	36,6	35,8	26,0	33,6
CDU	40,2	29,2	29,0	28,0	44,1	50,2	39,7	31,7	30,9
GRÜNE	12,0	25,0	22,5	21,8	8,3	2,8	10,9	21,5	19,5
REP	2,1	2,8	2,1	1,3	1,8	2,5	3,2	4,1	3,0
F.D.P.	3,7	4,3	3,0	4,2	4,4	3,0	3,7	3,7	3,9
PDS	0,7	1,8	1,3	1,1	0,5	0,2	1,0	1,9	1,6
STATT Partei	0,8	2,1	1,9	0,9	0,3	0,3	0,8	2,5	2,0
Sonstige	4,8	7,8	5,2	4,3	4,4	4,4	4,9	8,6	5,6
Ham									
SPD	37,1	28,7	29,9	35,8	39,0	42,1	36,7	27,6	30,5
CDU	29,9	18,2	15,5	17,4	34,7	41,5	27,7	20,0	13,6
GRÜNE	18,5	35,5	38,5	32,5	12,2	3,2	19,2	34,3	36,7
REP	3,0	3,4	2,1	2,2	3,1	3,6	4,3	3,3	3,0
F.D.P.	3,1	2,9	1,9	2,7	4,1	3,2	3,1	3,8	1,8
PDS	1,7	2,2	3,0	3,5	1,1	0,6	2,6	2,9	4,4
STATT Partei	2,0	3,2	3,8	2,5	1,9	0,7	2,2	2,9	4,4
Sonstige	4,7	5,8	5,3	3,4	3,8	5,3	4,3	5,2	5,6
Nieder									
SPD	40,4	36,8	42,1	43,5	41,0	38,5	40,3	33,9	41,4
CDU	39,6	29,3	26,5	30,7	43,5	50,3	38,5	31,5	27,6
GRÜNE	9,4	18,9	19,5	15,8	5,6	1,6	9,0	16,5	17,4
REP	2,4	3,3	2,2	1,8	2,1	2,8	3,6	4,7	3,2
F.D.P.	3,7	3,9	3,8	3,6	4,2	3,2	3,5	4,0	3,8
PDS	0,7	1,7	1,3	1,0	0,5	0,2	1,0	1,8	1,7
STATT Partei	0,3	0,7	0,6	0,4	0,2	0,1	0,4	1,0	0,7
Sonstige	3,5	5,4	3,9	3,2	2,9	3,3	3,7	6,4	4,2
Bre									
SPD	40,9	34,7	38,4	41,7	43,3	41,5	40,5	34,5	38,6
CDU	28,8	18,6	14,8	16,2	31,0	41,1	27,7	20,4	14,6
GRÜNE	14,9	27,1	28,9	27,6	11,0	3,4	14,4	22,0	26,8
REP	3,0	4,1	3,1	2,2	2,4	3,4	4,2	4,5	3,8
F.D.P.	5,0	4,9	4,1	4,1	6,2	4,9	4,9	5,4	4,3
PDS	2,0	3,7	3,9	3,4	1,7	0,5	2,6	3,6	4,5
STATT Partei	0,7	1,4	1,6	0,9	0,4	0,3	1,0	2,0	1,9
Sonstige	4,6	5,4	5,2	3,8	3,9	5,0	4,7	7,5	5,6
Nordrhein-									
SPD	40,7	33,3	40,6	43,2	41,2	41,1	40,7	32,1	39,5
CDU	36,3	28,7	25,9	28,0	39,7	46,6	35,0	30,3	27,0
GRÜNE	11,1	21,5	20,7	17,2	7,1	2,4	10,6	18,4	19,2
REP	2,8	3,5	2,6	2,5	2,8	2,9	4,1	5,0	3,7
F.D.P.	4,3	5,4	4,4	4,5	5,1	3,2	4,3	5,4	4,4
PDS	0,7	1,3	1,0	0,9	0,5	0,3	0,9	1,5	1,2
STATT Partei	0,4	0,7	0,6	0,5	0,3	0,2	0,5	0,9	0,7
Sonstige	3,6	5,6	4,1	3,3	3,3	3,3	3,8	6,4	4,4

nach Geschlecht und Alter 1994

tigen Stimmen									Partei
ner				der Frauen					
unter ... Jahren									
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	
nebenstehende Partei									
Holstein									
38,9	36,9	36,8	35,8	28,3	36,5	38,0	35,4	36,4	SPD
29,1	44,0	48,3	40,6	26,6	27,0	26,8	44,1	51,5	CDU
19,2	7,3	2,2	13,0	28,7	25,5	24,4	9,3	3,1	GRÜNE
2,1	2,6	4,2	1,1	1,4	1,1	0,4	1,0	1,3	REP
3,8	4,3	3,1	3,7	4,9	2,1	4,6	4,5	3,0	F.D.P.
1,6	0,7	0,3	0,5	1,6	1,0	0,6	0,4	0,2	PDS
0,8	0,2	0,3	0,7	1,5	1,8	0,9	0,5	0,2	STATT Partei
4,5	3,9	4,8	4,7	6,9	4,9	4,2	4,9	4,2	Sonstige
burg									
37,5	40,2	40,5	37,5	29,9	29,4	34,0	38,0	42,9	SPD
16,9	32,7	41,8	31,6	16,4	17,5	17,8	36,6	41,3	CDU
29,4	12,3	2,0	18,0	36,8	40,4	35,7	12,1	3,8	GRÜNE
3,3	4,1	6,2	1,9	3,5	1,1	1,1	2,3	2,1	REP
3,1	3,7	3,4	3,0	2,0	1,9	2,3	4,5	3,0	F.D.P.
4,4	1,8	0,9	0,9	1,5	1,5	2,5	0,4	0,4	PDS
2,5	1,5	0,8	1,9	3,5	3,2	2,5	2,3	0,6	STATT Partei
2,8	3,7	4,5	5,1	6,5	5,1	4,0	3,9	5,8	Sonstige
sachsen									
43,1	41,6	38,5	40,6	39,9	42,9	43,9	40,3	38,4	SPD
30,6	42,7	48,5	40,6	27,0	25,4	30,8	44,4	51,6	CDU
15,1	5,1	1,5	9,7	21,5	21,7	16,6	6,1	1,7	GRÜNE
2,7	3,0	4,7	1,3	1,7	1,2	0,9	1,3	1,4	REP
3,3	4,0	2,8	3,8	3,7	3,7	3,9	4,5	3,4	F.D.P.
1,3	0,6	0,4	0,5	1,4	0,9	0,7	0,3	0,1	PDS
0,5	0,2	0,2	0,2	0,5	0,5	0,3	0,2	0,1	STATT Partei
3,5	2,9	3,4	3,3	4,2	3,6	3,0	3,0	3,2	Sonstige
men									
40,1	44,5	40,0	41,3	35,0	38,1	43,2	42,1	42,3	SPD
16,7	30,6	41,8	29,8	16,7	14,9	15,7	31,4	40,7	CDU
25,7	9,5	2,7	15,2	32,6	31,2	29,5	12,6	3,8	GRÜNE
3,2	3,2	5,7	2,0	3,7	2,3	1,3	1,7	2,0	REP
4,8	6,1	3,9	5,1	4,4	4,0	3,5	6,3	5,4	F.D.P.
4,3	1,9	0,7	1,6	3,7	3,3	2,6	1,5	0,4	PDS
1,5	0,5	0,3	0,5	0,7	1,3	0,4	0,3	0,3	STATT Partei
3,7	3,7	4,9	4,5	3,2	4,9	4,0	4,2	5,0	Sonstige
Westfalen									
43,5	41,7	41,7	40,8	34,6	41,8	42,8	40,6	40,7	SPD
27,7	38,6	43,9	37,5	27,0	24,8	28,2	40,8	48,5	CDU
16,0	6,5	2,2	11,5	24,9	22,4	18,3	7,6	2,6	GRÜNE
3,5	4,0	4,8	1,6	1,9	1,5	1,6	1,6	1,6	REP
4,3	5,1	3,2	4,3	5,4	4,4	4,6	5,2	3,2	F.D.P.
1,1	0,6	0,5	0,5	1,0	0,8	0,7	0,4	0,2	PDS
0,6	0,4	0,2	0,3	0,5	0,4	0,4	0,3	0,1	STATT Partei
3,2	3,1	3,6	3,5	4,8	3,9	3,3	3,5	3,2	Sonstige

3 Stimmabgabe in den Ländern

Partei	Von 100 gültigen Stimmen								
	insgesamt						der Männer		
	im Alter von ... bis								
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35
	entfielen auf								
	Hes								
SPD	35,7	30,3	32,8	36,3	36,8	37,5	35,3	28,4	32,4
CDU	36,2	26,8	25,1	27,2	39,8	46,5	35,2	28,8	26,3
GRÜNE	12,2	22,2	24,4	20,4	7,6	2,3	11,3	17,9	21,2
REP	4,5	5,1	4,3	4,1	4,5	4,7	6,5	7,6	6,4
F.D.P.	4,8	5,1	4,4	4,9	5,5	4,4	4,7	5,3	4,6
PDS	0,8	1,6	1,3	1,1	0,7	0,2	1,1	2,2	1,6
STATT Partei	0,4	0,8	0,8	0,6	0,4	0,2	0,5	1,1	0,9
Sonstige	5,3	8,2	6,8	5,4	4,7	4,2	5,4	8,7	6,6
	Rheinland-								
SPD	38,6	33,9	38,5	40,6	38,8	38,2	38,7	33,5	37,6
CDU	40,7	32,9	31,0	34,7	45,0	49,4	39,3	33,4	32,0
GRÜNE	8,4	15,8	16,3	12,6	4,9	1,8	7,8	13,2	14,2
REP	3,8	4,7	4,2	3,5	3,4	3,7	5,4	6,4	5,9
F.D.P.	3,9	4,2	3,8	3,9	3,9	3,8	3,8	4,1	3,8
PDS	0,4	0,9	0,5	0,5	0,3	0,1	0,5	1,1	0,7
STATT Partei	0,3	0,8	0,4	0,3	0,2	0,1	0,4	0,9	0,6
Sonstige	4,0	6,8	5,2	4,0	3,4	2,9	4,2	7,2	5,2
	Baden-								
SPD	27,3	21,8	26,5	28,4	28,4	27,7	27,2	19,6	26,1
CDU	42,0	31,9	29,7	34,9	46,2	54,8	40,4	34,1	30,3
GRÜNE	12,4	20,8	22,8	18,0	8,1	2,8	11,5	17,6	20,0
REP	6,3	7,0	6,1	6,2	6,1	6,3	8,8	9,8	8,3
F.D.P.	4,7	5,0	4,5	4,6	5,3	4,3	4,6	4,9	4,6
PDS	0,4	0,9	0,7	0,6	0,3	0,1	0,6	1,0	0,9
STATT Partei	0,8	1,3	1,2	1,2	0,7	0,2	0,9	1,4	1,4
Sonstige	6,1	11,1	8,5	6,1	4,8	3,9	6,1	11,5	8,5
	Bay								
SPD	24,1	19,8	23,9	25,9	25,3	23,2	24,0	19,1	22,9
CSU	48,5	37,7	36,1	40,5	51,7	60,8	46,4	39,4	36,9
GRÜNE	8,8	15,7	17,9	13,8	5,4	1,5	8,4	13,8	15,8
REP	6,8	6,6	6,4	6,4	6,8	7,3	9,3	8,7	8,8
F.D.P.	3,2	4,3	3,8	3,6	3,6	2,1	3,2	4,1	3,9
PDS	0,4	0,8	0,6	0,5	0,2	0,1	0,5	1,0	0,8
STATT Partei	0,3	0,7	0,6	0,4	0,2	0,1	0,4	0,9	0,7
Sonstige	7,8	14,4	10,5	8,8	6,7	4,8	7,8	12,9	10,2
	Saar								
SPD	44,9	40,6	49,8	47,8	44,6	41,3	44,8	39,1	49,0
CDU	34,8	27,4	22,5	27,9	37,7	46,5	32,9	28,8	22,0
GRÜNE	8,3	16,1	14,8	11,6	6,0	2,1	8,1	13,7	14,5
REP	4,3	5,0	4,0	4,1	4,4	4,3	6,3	6,6	5,7
F.D.P.	3,4	4,0	2,7	3,2	4,0	3,2	3,2	4,4	2,0
PDS	0,4	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,5	1,0	0,6
STATT Partei	0,3	0,7	0,7	0,3	0,1	0,1	0,4	1,1	0,9
Sonstige	3,6	5,5	5,0	4,6	2,8	2,4	3,9	5,5	5,3

nach Geschlecht und Alter 1994

tigen Stimmen										Partei
ner				der Frauen						
unter ... Jahren										
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr		
nebenstehende Partei										
sen										
36,2	37,2	36,8	36,1	32,3	33,1	36,4	36,3	38,0	SPD	
27,3	38,8	44,8	37,1	24,6	23,9	27,2	40,8	47,8	CDU	
18,9	6,9	1,8	13,1	26,9	27,7	21,9	8,3	2,7	GRÜNE	
5,5	6,3	7,2	2,7	2,4	2,2	2,7	2,8	2,8	REP	
5,0	5,0	4,2	4,9	5,0	4,2	4,9	6,1	4,5	F.D.P.	
1,4	1,0	0,3	0,5	0,9	1,0	0,8	0,4	0,1	PDS	
0,6	0,4	0,2	0,4	0,4	0,7	0,5	0,4	0,2	STATT Partei	
5,1	4,5	4,6	5,2	7,6	7,1	5,6	4,8	3,9	Sonstige	
Pfalz										
40,9	39,7	38,4	38,4	34,3	39,5	40,3	38,0	38,1	SPD	
33,7	43,4	46,8	42,1	32,4	30,1	35,6	46,6	51,3	CDU	
11,7	4,2	1,6	9,1	18,5	18,4	13,6	5,6	1,9	GRÜNE	
4,9	4,8	5,9	2,2	2,9	2,4	2,1	2,0	2,1	REP	
3,6	3,9	3,7	4,0	4,3	3,9	4,1	4,0	3,8	F.D.P.	
0,6	0,3	0,2	0,2	0,6	0,3	0,3	0,2	0,1	PDS	
0,4	0,2	0,1	0,2	0,8	0,3	0,3	0,2	0,1	STATT Partei	
4,2	3,5	3,3	3,7	6,4	5,1	3,7	3,3	2,6	Sonstige	
Württemberg										
28,8	29,0	27,9	27,4	24,2	26,9	28,0	27,9	27,6	SPD	
34,1	45,1	51,1	43,5	29,6	29,1	35,6	47,2	57,5	CDU	
16,5	7,4	2,5	13,3	24,3	25,7	19,6	8,8	2,9	GRÜNE	
8,4	8,2	9,9	3,9	4,1	3,8	4,0	4,1	3,6	REP	
4,3	4,9	4,2	4,9	5,1	4,4	5,0	5,7	4,3	F.D.P.	
0,8	0,4	0,2	0,3	0,8	0,5	0,4	0,2	0,1	PDS	
1,3	0,6	0,2	0,7	1,3	1,0	1,0	0,7	0,2	STATT Partei	
5,8	4,4	4,1	6,1	10,7	8,5	6,5	5,3	3,8	Sonstige	
ern										
25,3	26,0	23,6	24,1	20,6	24,9	26,5	24,6	22,9	SPD	
40,0	49,4	57,2	50,4	35,9	35,3	41,0	54,0	63,4	CSU	
13,1	5,0	1,3	9,3	17,6	20,2	14,5	5,8	1,7	GRÜNE	
8,6	9,0	10,7	4,5	4,4	3,9	4,1	4,6	4,9	REP	
3,4	3,5	1,9	3,3	4,5	3,8	3,8	3,7	2,2	F.D.P.	
0,6	0,3	0,2	0,3	0,5	0,5	0,4	0,2	0,1	PDS	
0,4	0,2	0,1	0,3	0,5	0,6	0,3	0,2	0,1	STATT Partei	
8,4	6,6	5,0	7,9	15,9	10,9	9,2	6,8	4,7	Sonstige	
land										
48,1	44,5	40,9	45,1	42,1	50,5	47,6	44,8	41,5	SPD	
26,6	36,3	43,5	36,6	25,9	23,0	29,2	38,9	48,7	CDU	
10,4	5,7	2,2	8,5	18,6	15,1	12,8	6,4	2,0	GRÜNE	
6,1	6,1	7,1	2,4	3,4	2,3	2,1	2,6	2,2	REP	
3,1	3,7	3,3	3,6	3,6	3,4	3,4	4,3	3,1	F.D.P.	
0,6	0,5	0,3	0,2	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	PDS	
0,5	0,2	0,1	0,2	0,3	0,5	0,1	0,0	0,1	STATT Partei	
4,7	2,9	2,7	3,4	5,5	4,7	4,5	2,8	2,3	Sonstige	

3 Stimmabgabe in den Ländern

Partei	Von 100 gül								
	insgesamt						der Män		
	im Alter von ... bis								
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35
entfielen auf									
Ber									
SPD	28,4	22,9	24,8	27,0	30,7	30,8	27,6	21,6	23,8
CDU	28,5	16,1	16,1	18,6	33,2	42,5	27,0	17,4	17,1
GRÜNE	14,9	24,2	27,5	22,3	10,5	2,8	14,8	21,3	26,4
REP	3,3	5,9	3,5	2,7	3,1	3,2	4,9	8,2	4,9
F.D.P.	3,3	4,1	3,0	2,9	3,8	3,0	3,3	4,1	3,3
PDS	15,0	16,4	16,3	19,4	13,2	12,4	15,9	15,9	16,0
STATT Partei	0,5	1,0	0,8	0,7	0,4	0,2	0,6	1,2	0,9
Sonstige	6,2	9,4	8,0	6,4	5,0	5,2	6,0	10,3	7,6
Mecklenburg-									
SPD	23,1	22,9	24,0	22,4	22,9	23,5	23,3	21,5	22,7
CDU	33,6	20,3	27,3	30,8	35,8	41,3	32,4	21,3	28,4
GRÜNE	4,5	10,1	6,9	5,5	3,6	1,5	4,1	8,5	6,6
REP	2,6	6,8	3,8	3,0	1,8	1,1	4,2	9,1	6,3
F.D.P.	2,1	3,2	2,6	2,4	1,9	1,3	2,0	2,8	2,3
PDS	26,8	24,8	26,2	27,6	28,3	25,5	27,1	23,8	24,8
STATT Partei	0,3	0,8	0,3	0,4	0,2	0,1	0,3	0,7	0,3
Sonstige	7,0	11,2	8,9	7,8	5,6	5,6	6,7	12,2	8,7
Branden									
SPD	36,9	29,1	32,8	33,9	38,2	40,9	36,1	25,0	30,7
CDU	23,9	13,1	17,4	20,8	24,5	30,3	23,2	13,9	19,0
GRÜNE	4,2	10,9	8,0	5,8	3,3	1,2	3,9	8,9	7,8
REP	2,5	7,7	4,2	2,5	1,9	1,2	4,1	12,4	6,9
F.D.P.	2,6	3,2	3,0	3,2	2,6	2,0	2,4	2,6	2,8
PDS	22,6	21,5	24,0	26,1	23,6	19,4	23,6	22,4	22,9
STATT Partei	0,2	0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	0,2	0,3	0,4
Sonstige	7,0	14,1	10,3	7,5	5,7	5,0	6,5	14,6	9,5
Sachsen-									
SPD	28,4	22,6	26,4	26,5	28,9	31,6	29,3	21,1	26,2
CDU	30,9	19,7	23,9	28,1	31,9	38,4	29,6	19,1	24,7
GRÜNE	5,3	11,4	8,9	6,8	4,2	1,7	4,7	9,4	8,3
REP	3,0	7,1	4,2	3,5	2,5	1,4	4,7	10,8	6,5
F.D.P.	4,7	5,5	4,9	5,0	4,8	4,2	4,2	5,4	4,3
PDS	18,3	19,5	19,9	19,6	18,7	15,9	18,9	19,9	19,1
STATT Partei	0,4	0,8	0,5	0,5	0,4	0,2	0,4	1,1	0,6
Sonstige	9,1	13,3	11,3	10,0	8,6	6,6	8,2	13,2	10,3
Thü									
SPD	25,6	19,2	23,6	23,3	26,8	29,4	26,1	17,8	22,6
CDU	35,6	26,3	29,5	31,5	36,8	44,6	33,5	26,5	30,6
GRÜNE	6,2	11,7	10,0	8,5	4,3	2,1	5,7	9,8	9,2
REP	3,1	6,1	4,5	3,5	2,6	1,2	4,9	8,8	7,2
F.D.P.	4,4	5,1	4,4	5,0	4,3	3,8	4,1	4,5	4,1
PDS	17,3	17,2	17,4	19,3	18,3	14,4	18,0	17,8	16,2
STATT Partei	0,5	1,0	0,8	0,6	0,4	0,1	0,5	1,2	0,8
Sonstige	7,4	13,4	9,8	8,3	6,4	4,3	7,1	13,5	9,3

nach Geschlecht und Alter 1994

tigen Stimmen									Partei
ner			der Frauen						
unter ... Jahren									
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	
nebenstehende Partei									
lin									
26,3	31,6	29,3	29,0	24,3	25,7	27,7	29,8	31,7	SPD
18,6	32,9	39,5	29,8	14,8	15,1	18,7	33,5	44,1	CDU
21,2	9,4	2,6	14,9	27,3	28,7	23,4	11,5	2,9	GRÜNE
4,2	4,3	5,0	2,0	3,4	2,0	1,3	2,0	2,1	REP
3,0	3,7	2,7	3,3	4,0	2,7	2,7	3,9	3,2	F.D.P.
19,9	13,2	15,9	14,2	16,9	16,7	18,9	13,2	10,4	PDS
0,7	0,4	0,2	0,5	0,9	0,7	0,6	0,4	0,2	STATT Partei
6,1	4,4	4,8	6,4	8,5	8,5	6,6	5,6	5,4	Sonstige
Vorpommern									
23,4	23,5	23,8	23,0	24,5	25,3	21,4	22,2	23,2	SPD
31,0	35,1	37,7	34,7	19,0	26,4	30,7	36,4	43,9	CDU
4,8	3,0	1,3	4,9	12,1	7,2	6,3	4,1	1,7	GRÜNE
4,8	2,7	1,9	1,2	3,9	1,5	1,3	1,0	0,6	REP
2,5	1,9	1,2	2,1	3,7	2,8	2,4	1,9	1,5	F.D.P.
25,8	28,2	29,7	26,5	25,9	27,4	29,3	28,4	22,5	PDS
0,4	0,2	0,1	0,3	0,9	0,2	0,4	0,2	0,1	STATT Partei
7,2	5,3	4,3	7,3	10,0	9,1	8,3	5,8	6,5	Sonstige
burg									
33,5	38,6	40,8	37,7	33,6	34,9	34,2	37,9	40,9	SPD
21,9	23,7	28,2	24,6	12,2	15,8	19,7	25,2	31,8	CDU
4,9	3,0	0,8	4,6	13,2	8,1	6,7	3,7	1,5	GRÜNE
3,6	3,1	1,9	1,0	2,6	1,5	1,5	0,7	0,6	REP
3,1	2,6	1,6	2,7	3,9	3,2	3,2	2,6	2,2	F.D.P.
25,9	24,1	22,2	21,7	20,5	25,0	26,2	23,1	17,5	PDS
0,2	0,2	0,1	0,2	0,5	0,4	0,4	0,1	0,0	STATT Partei
6,9	4,8	4,4	7,5	13,5	11,1	8,1	6,7	5,5	Sonstige
Anhalt									
27,3	30,9	33,8	27,6	24,3	26,6	25,7	27,0	30,2	SPD
29,0	31,3	35,0	32,0	20,4	23,2	27,3	32,5	40,6	CDU
5,6	3,5	1,5	5,7	13,7	9,4	7,9	4,9	1,8	GRÜNE
5,3	3,8	2,0	1,5	3,0	2,0	1,7	1,2	1,0	REP
4,4	4,4	3,3	5,2	5,7	5,5	5,6	5,2	4,8	F.D.P.
18,8	18,7	18,6	17,8	19,0	20,6	20,3	18,6	14,1	PDS
0,5	0,3	0,2	0,4	0,5	0,5	0,6	0,4	0,2	STATT Partei
9,2	7,2	5,5	9,8	13,4	12,2	10,8	10,0	7,3	Sonstige
ringen									
22,9	28,6	32,6	25,1	20,7	24,5	23,8	25,1	27,3	SPD
31,4	34,6	39,5	37,4	26,1	28,5	31,5	39,0	48,1	CDU
8,0	3,8	1,5	6,6	13,7	10,7	9,0	4,8	2,5	GRÜNE
5,4	4,0	2,0	1,4	2,9	2,0	1,6	1,2	0,7	REP
4,6	4,3	3,2	4,7	5,9	4,6	5,4	4,4	4,1	F.D.P.
19,5	18,6	17,2	16,6	16,6	18,5	19,1	17,9	12,6	PDS
0,6	0,4	0,1	0,5	0,8	0,9	0,6	0,5	0,1	STATT Partei
7,7	5,7	4,0	7,7	13,2	10,2	8,9	7,1	4,6	Sonstige

3 Stimmabgabe in den Ländern

Partei	Von 100 gül								
	insgesamt							der Män	
	im Alter von ... bis								
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35
	entfielen auf								
	Sach								
SPD	21,0	16,0	18,2	19,1	22,4	23,7	21,2	14,8	16,0
CDU	39,7	28,5	33,7	36,9	40,6	46,8	37,8	28,1	34,4
GRÜNE	5,5	11,8	9,7	7,2	4,2	1,9	5,2	9,7	9,1
REP	3,6	7,7	5,6	4,5	3,1	1,4	5,8	11,7	8,7
F.D.P.	3,7	4,4	4,2	4,2	3,7	3,0	3,4	4,2	3,6
PDS	16,3	14,6	14,5	16,2	16,9	17,1	16,7	13,6	14,1
STATT Partei	0,3	0,7	0,5	0,3	0,2	0,1	0,3	0,8	0,6
Sonstige	9,8	16,4	13,6	11,6	8,8	6,0	9,7	17,1	13,6
	Deutsch								
SPD	32,6	27,0	31,8	33,2	33,4	33,5	32,6	25,5	31,0
CDU	31,9	23,6	22,9	26,0	34,7	40,4	30,6	24,8	23,6
GRÜNE	9,8	18,5	18,9	14,8	6,4	2,1	9,3	15,8	17,2
CSU	6,7	5,4	5,1	5,4	6,9	8,5	6,5	5,5	5,3
REP	4,0	5,3	4,2	3,9	3,8	3,8	5,9	7,6	6,1
F.D.P.	4,0	4,7	4,0	4,1	4,4	3,3	3,8	4,6	4,0
PDS	4,8	4,9	4,8	5,9	4,9	4,0	5,0	5,1	4,7
STATT Partei	0,5	0,9	0,8	0,6	0,4	0,2	0,5	1,1	0,9
Sonstige	5,8	9,6	7,4	6,2	5,0	4,2	5,7	10,0	7,3

nach Geschlecht und Alter 1994

Stimmen									Partei
Männer				der Frauen					
unter ... Jahren									
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	

Männer									Partei
nebenstehende Partei									
18,8	23,6	25,8	20,9	17,3	20,3	19,4	21,3	22,4	SPD
37,0	39,3	42,3	41,4	29,1	33,0	36,7	42,0	49,7	CDU
6,4	3,8	1,7	5,8	14,1	10,2	7,9	4,6	2,0	GRÜNE
6,8	4,7	2,2	1,8	3,1	2,7	2,3	1,5	1,0	REP
3,7	3,4	2,5	4,0	4,7	4,8	4,7	4,0	3,3	F.D.P.
15,6	17,0	20,1	15,9	15,6	14,9	16,7	16,8	15,1	PDS
0,4	0,2	0,1	0,3	0,6	0,5	0,3	0,2	0,1	STATT Partei
11,3	8,0	5,2	10,0	15,5	13,6	11,9	9,6	6,5	Sonstige

Frauen									Partei
nebenstehende Partei									
33,2	34,2	33,9	32,6	28,7	32,7	33,1	32,7	33,2	SPD
25,8	33,8	38,0	33,0	22,3	22,2	26,2	35,7	42,2	CDU
13,7	5,8	1,8	10,3	21,5	20,7	15,9	7,0	2,3	GRÜNE
5,4	6,7	8,2	6,8	5,2	4,9	5,4	7,1	8,7	CSU
5,5	5,3	6,0	2,4	2,9	2,4	2,3	2,3	2,3	REP
3,9	4,2	3,1	4,1	4,8	4,0	4,4	4,6	3,4	F.D.P.
5,9	5,0	4,6	4,6	4,6	4,9	5,9	4,8	3,5	PDS
0,7	0,3	0,2	0,4	0,7	0,7	0,5	0,4	0,1	STATT Partei
5,9	4,6	4,2	5,8	9,3	7,5	6,4	5,3	4,2	Sonstige

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte				
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)	
			im Wählerverzeichnis			
			ohne (A 1)	mit (A 2)		
		Wahrscheinvermerk				
		Anzahl				
Schleswig-						
Kreisfreie Städte						
01	0 01	Flensburg, Stadt	69 149	65 561	3 588	-
01	0 02	Kiel, Landeshauptstadt	191 055	176 204	14 843	8
01	0 03	Lübeck, Hansestadt	171 742	157 765	13 977	-
01	0 04	Neumünster, Stadt	64 402	61 050	3 352	-
Kreise						
01	0 51	Dithmarschen	104 652	99 452	5 200	-
01	0 53	Herzogtum Lauenburg	131 109	123 641	7 468	-
01	0 54	Nordfriesland	122 895	116 450	6 445	-
01	0 55	Ostholstein	154 296	145 077	9 218	1
01	0 56	Pinneberg	216 310	199 926	16 384	-
01	0 57	Plön	95 811	90 431	5 380	-
01	0 58	Rendsburg-Eckernförde	199 975	188 616	11 358	1
01	0 59	Schleswig-Flensburg	142 665	135 606	7 059	-
01	0 60	Segeberg	180 242	170 128	10 114	-
01	0 61	Steinburg	103 372	97 949	5 423	-
01	0 62	Stormarn	162 833	151 103	11 727	3
01		Land insgesamt	2 110 508	1 978 959	131 536	13
		Kreisfreie Städte	496 348	460 580	35 760	8
		Kreise	1 614 160	1 518 379	95 776	5
Ham						
02		Land insgesamt	1 245 025	1 109 234	135 696	95
Nieder						
Reg.-Bez. Braunschweig						
Kreisfreie Städte						
03	1 01	Braunschweig, Stadt	203 078	184 560	18 518	-
03	1 02	Salzgitter, Stadt	86 974	82 630	4 343	1
03	1 03	Wolfsburg, Stadt	97 027	90 066	6 961	-
Landkreise						
03	1 51	Gifhorn	115 788	110 547	5 237	4
03	1 52	Göttingen	203 198	185 805	17 390	3
03	1 53	Goslar	128 363	118 291	10 072	-
03	1 54	Helmstedt	80 060	74 885	5 175	-
03	1 55	Northeim	120 645	112 621	8 022	2
03	1 56	Osterode am Harz	70 760	66 537	4 223	-
03	1 57	Peine	97 011	92 175	4 834	2
03	1 58	Wolfenbüttel	94 573	88 508	6 065	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer		
		ohne	mit		darunter Brief- wähler					
		Wahlschein								
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
Holstein										
31 592	45,7	28 224	3 368	10,7	3 329	10,5	259	0,8	01	0 01
93 879	49,1	80 199	13 680	14,6	12 527	13,3	774	0,8	01	0 02
80 540	46,9	68 185	12 355	15,3	10 890	13,5	810	1,0	01	0 03
27 949	43,4	24 855	3 094	11,1	2 824	10,1	349	1,2	01	0 04
52 843	50,5	48 058	4 785	9,1	4 568	8,6	712	1,3	01	0 51
70 504	53,8	63 556	6 948	9,9	6 699	9,5	875	1,2	01	0 53
61 105	49,7	55 082	6 023	9,9	5 741	9,4	607	1,0	01	0 54
82 552	53,5	74 130	8 422	10,2	8 011	9,7	1 217	1,5	01	0 55
116 797	54,0	101 957	14 840	12,7	14 110	12,1	1 382	1,2	01	0 56
53 125	55,4	48 142	4 983	9,4	4 617	8,7	707	1,3	01	0 57
103 147	51,6	92 736	10 411	10,1	10 016	9,7	1 265	1,2	01	0 58
74 715	52,4	68 202	6 513	8,7	6 347	8,5	799	1,1	01	0 59
91 471	50,7	82 068	9 403	10,3	9 153	10,0	997	1,1	01	0 60
53 138	51,4	48 144	4 994	9,4	4 577	8,6	789	1,5	01	0 61
90 356	55,5	79 477	10 879	12,0	10 206	11,3	1 013	1,1	01	0 62
1 083 713	51,3	963 015	120 698	11,1	113 615	10,5	12 555	1,2	01	
233 960	47,1	201 463	32 497	13,9	29 570	12,6	2 192	0,9		
849 753	52,6	761 552	88 201	10,4	84 045	9,9	10 363	1,2		
burg										
644 190	51,7	516 472	127 718	19,8	127 412	19,8	7 078	1,1	02	
sachsen										
108 591	53,5	91 044	17 547	16,2	17 212	15,9	1 000	0,9	03	1 01
43 397	49,9	39 869	3 528	8,1	3 527	8,1	579	1,3	03	1 02
51 144	52,7	44 571	6 573	12,9	6 537	12,8	592	1,2	03	1 03
62 939	54,4	58 060	4 879	7,8	4 861	7,7	557	0,9	03	1 51
112 279	55,3	96 147	16 132	14,4	15 789	14,1	1 005	0,9	03	1 52
70 303	54,8	61 055	9 248	13,2	8 992	12,8	790	1,1	03	1 53
43 547	54,4	38 902	4 645	10,7	4 645	10,7	545	1,3	03	1 54
68 978	57,2	61 557	7 421	10,8	6 931	10,0	670	1,0	03	1 55
37 660	53,2	33 715	3 945	10,5	3 862	10,3	437	1,2	03	1 56
54 105	55,8	49 474	4 631	8,6	4 621	8,5	571	1,1	03	1 57
54 408	57,5	48 864	5 544	10,2	5 543	10,2	539	1,0	03	1 58

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk			Anzahl		

noch Nieder

Reg.-Bez. Hannover

Kreisfreie Stadt

03	2	01	Hannover, Landeshauptstadt	389 135	358 294	30 841	-
----	---	----	----------------------------	---------	---------	--------	---

Landkreise

03	2	51	Diepholz	155 541	148 626	6 915	-
03	2	52	Hameln-Pyrmont	126 426	117 201	9 224	1
03	2	53	Hannover	449 404	418 880	30 523	1
03	2	54	Hildesheim	224 875	209 488	15 385	2
03	2	55	Holzminden	65 398	61 071	4 327	-
03	2	56	Nienburg (Weser)	93 674	89 544	4 130	-
03	2	57	Schaumburg	123 777	115 310	8 466	1

Reg.-Bez. Lüneburg

Landkreise

03	3	51	Celle	135 026	126 163	8 863	-
03	3	52	Cuxhaven	153 955	146 451	7 502	2
03	3	53	Harburg	163 680	152 537	11 142	1
03	3	54	Lüchow-Dannenberg	40 617	38 327	2 290	-
03	3	55	Lüneburg	118 316	110 851	7 465	-
03	3	56	Osterholz	81 121	77 007	4 114	-
03	3	57	Rotenburg (Wümme)	114 669	109 956	4 711	2
03	3	58	Soltau-Fallingb.ostel	101 536	96 480	5 056	-
03	3	59	Stade	137 937	129 272	8 665	-
03	3	60	Uelzen	76 642	72 228	4 414	-
03	3	61	Verden	95 286	90 407	4 879	-

Reg.-Bez. Weser-Ems

Kreisfreie Städte

03	4	01	Delmenhorst, Stadt	58 978	56 497	2 481	-
03	4	02	Emden, Stadt	39 855	37 801	2 054	-
03	4	03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	116 954	109 295	7 659	-
03	4	04	Osnabrück, Stadt	123 510	114 321	9 189	-
03	4	05	Wilhelmshaven, Stadt	71 643	67 307	4 336	-

Landkreise

03	4	51	Ammerland	78 550	75 508	3 042	-
03	4	52	Aurich	137 867	132 282	5 585	-
03	4	53	Cloppenburg	97 207	93 712	3 495	-
03	4	54	Emsland	205 685	197 644	8 041	-
03	4	55	Friesland	75 986	71 409	4 577	-
03	4	56	Grafschaft Bentheim	89 892	86 596	3 296	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		

sachsen

208 357	53,5	178 997	29 360	14,1	29 244	14,0	1 873	0,9	03	2	01
66 740	42,9	60 482	6 258	9,4	6 253	9,4	1 172	1,8	03	2	51
68 196	53,9	59 582	8 614	12,6	8 442	12,4	714	1,0	03	2	52
251 054	55,9	222 249	28 805	11,5	28 508	11,4	2 380	0,9	03	2	53
131 683	58,6	117 205	14 478	11,0	14 395	10,9	1 502	1,1	03	2	54
37 455	57,3	33 381	4 074	10,9	4 070	10,9	504	1,3	03	2	55
40 939	43,7	37 092	3 847	9,4	3 803	9,3	620	1,5	03	2	56
67 304	54,4	59 708	7 596	11,3	7 150	10,6	679	1,0	03	2	57
70 724	52,4	62 432	8 292	11,7	7 994	11,3	630	0,9	03	3	51
77 495	50,3	70 434	7 061	9,1	7 047	9,1	762	1,0	03	3	52
91 461	55,9	81 065	10 396	11,4	10 361	11,3	774	0,8	03	3	53
20 901	51,5	18 800	2 101	10,1	2 078	9,9	167	0,8	03	3	54
60 363	51,0	53 458	6 905	11,4	6 885	11,4	583	1,0	03	3	55
43 069	53,1	39 219	3 850	8,9	3 849	8,9	394	0,9	03	3	56
58 926	51,4	54 511	4 415	7,5	4 258	7,2	494	0,8	03	3	57
51 918	51,1	47 152	4 766	9,2	4 755	9,2	563	1,1	03	3	58
70 807	51,3	62 762	8 045	11,4	7 793	11,0	610	0,9	03	3	59
41 439	54,1	37 314	4 125	10,0	4 118	9,9	446	1,1	03	3	60
47 320	49,7	42 923	4 397	9,3	4 225	8,9	484	1,0	03	3	61
27 117	46,0	24 835	2 282	8,4	2 277	8,4	331	1,2	03	4	01
18 869	47,3	16 955	1 914	10,1	1 910	10,1	296	1,6	03	4	02
59 509	50,9	52 409	7 100	11,9	7 089	11,9	498	0,8	03	4	03
68 220	55,2	59 602	8 618	12,6	8 590	12,6	539	0,8	03	4	04
34 959	48,8	30 867	4 092	11,7	4 092	11,7	460	1,3	03	4	05
36 584	46,6	33 728	2 856	7,8	2 771	7,6	398	1,1	03	4	51
69 563	50,5	64 391	5 172	7,4	5 171	7,4	1 182	1,7	03	4	52
45 108	46,4	41 903	3 205	7,1	3 167	7,0	910	2,0	03	4	53
108 984	53,0	101 599	7 385	6,8	7 315	6,7	1 273	1,2	03	4	54
36 465	48,0	32 987	3 478	9,5	3 308	9,1	517	1,4	03	4	55
44 609	49,6	41 588	3 021	6,8	2 958	6,6	512	1,1	03	4	56

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk				Anzahl	
noch Nieder					
03 4 57	Leer	115 717	111 087	4 630	-
03 4 58	Oldenburg	85 063	81 582	3 481	-
03 4 59	Osnabrück	245 807	231 462	14 345	-
03 4 60	Vechta	80 941	77 558	3 383	-
03 4 61	Wesermarsch	71 214	68 166	3 048	-
03 4 62	Wittmund	41 893	40 284	1 609	-
03	Land insgesamt	5 881 254	5 527 229	354 003	22
	Kreisfreie Städte	1 187 154	1 100 771	86 382	1
	Landkreise	4 694 100	4 426 458	267 621	21
Bre					
Kreisfreie Städte					
04 0 11	Bremen, Stadt	414 605	382 841	31 704	60
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	96 850	92 055	4 790	5
04	Land insgesamt	511 455	474 896	36 494	65
Nordrhein-					
Reg.-Bez. Düsseldorf					
Kreisfreie Städte					
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	423 632	376 987	46 631	14
05 1 12	Duisburg, Stadt	381 566	355 977	25 589	-
05 1 13	Essen, Stadt	479 682	440 098	39 584	-
05 1 14	Krefeld, Stadt	174 302	156 569	17 733	-
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	200 339	187 954	12 385	-
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	137 507	126 221	11 286	-
05 1 19	Oberhausen, Stadt	169 034	158 399	10 635	-
05 1 20	Remscheid, Stadt	88 085	82 495	5 590	-
05 1 22	Solingen, Stadt	119 222	110 509	8 712	1
05 1 24	Wuppertal, Stadt	278 417	257 607	20 781	29
Kreise					
05 1 54	Kleve	203 470	188 577	14 893	-
05 1 58	Mettmann	374 930	344 004	30 926	-
05 1 62	Neuss	316 602	291 119	25 477	6
05 1 66	Viersen	209 657	194 700	14 957	-
05 1 70	Wesel	338 380	316 310	22 067	3

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
sachsen									
56 769	49,1	52 499	4 270	7,5	4 266	7,5	714	1,3	03 4 57
41 225	48,5	38 051	3 174	7,7	3 170	7,7	403	1,0	03 4 58
140 743	57,3	127 425	13 318	9,5	13 255	9,4	1 567	1,1	03 4 59
43 500	53,7	40 423	3 077	7,1	3 077	7,1	674	1,5	03 4 60
33 144	46,5	30 297	2 847	8,6	2 833	8,5	410	1,2	03 4 61
18 337	43,8	16 856	1 481	8,1	1 479	8,1	247	1,3	03 4 62
3 097 207	52,7	2 768 439	328 768	10,6	324 476	10,5	33 567	1,1	03
620 163	52,2	539 149	81 014	13,1	80 478	13,0	6 168	1,0	
2 477 044	52,8	2 229 290	247 754	10,0	243 998	9,9	27 399	1,1	
men									
222 546	53,7	194 259	28 287	12,7	26 764	12,0	2 500	1,1	04 0 11
47 122	48,7	42 676	4 446	9,4	4 433	9,4	689	1,5	04 0 12
269 668	52,7	236 935	32 733	12,1	31 197	11,6	3 189	1,2	04
Westfalen									
239 475	56,5	196 453	43 022	18,0	42 701	17,8	1 883	0,8	05 1 11
207 980	54,5	185 641	22 339	10,7	21 089	10,1	2 186	1,1	05 1 12
266 045	55,5	229 425	36 620	13,8	36 121	13,6	2 157	0,8	05 1 13
97 525	56,0	81 455	16 070	16,5	15 944	16,3	956	1,0	05 1 14
108 284	54,1	96 822	11 462	10,6	11 448	10,6	1 124	1,0	05 1 16
84 858	61,7	74 443	10 415	12,3	10 226	12,1	696	0,8	05 1 17
94 312	55,8	84 383	9 929	10,5	9 905	10,5	815	0,9	05 1 19
47 500	53,9	42 279	5 221	11,0	5 185	10,9	467	1,0	05 1 20
69 113	58,0	61 095	8 018	11,6	7 975	11,5	711	1,0	05 1 22
154 328	55,4	135 007	19 321	12,5	19 172	12,4	1 289	0,8	05 1 24
123 111	60,5	109 229	13 882	11,3	13 670	11,1	1 588	1,3	05 1 54
226 170	60,3	197 691	28 479	12,6	27 900	12,3	2 089	0,9	05 1 58
192 371	60,8	168 819	23 552	12,2	23 402	12,2	2 191	1,1	05 1 62
123 667	59,0	109 829	13 838	11,2	13 754	11,1	1 341	1,1	05 1 66
200 705	59,3	180 176	20 529	10,2	20 323	10,1	2 061	1,0	05 1 70

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk				Anzahl	

noch Nordrhein-

Reg.-Bez. Köln

Kreisfreie Städte

05	3	13	Aachen, Stadt	171 307	150 745	20 559	3
05	3	14	Bonn, Stadt	217 793	187 381	30 396	16
05	3	15	Köln, Stadt	675 515	599 856	75 646	13
05	3	16	Leverkusen, Stadt	119 155	108 582	10 565	8

Kreise

05	3	54	Aachen	222 044	202 933	19 104	7
05	3	58	Düren	188 837	174 346	14 491	-
05	3	62	Erfdkreis	320 053	294 100	25 949	4
05	3	66	Euskirchen	134 918	125 106	9 812	-
05	3	70	Heinsberg	169 335	158 262	11 073	-
05	3	74	Oberbergischer Kreis	201 044	188 372	12 672	-
05	3	78	Rheinisch-Bergischer Kreis	202 250	182 647	19 601	2
05	3	82	Rhein-Sieg-Kreis	391 508	362 552	28 946	10

Reg.-Bez. Münster

Kreisfreie Städte

05	5	12	Bottrop, Stadt	91 138	84 940	6 198	-
05	5	13	Gelsenkirchen, Stadt	214 471	201 603	12 868	-
05	5	15	Münster, Stadt	206 723	179 668	27 055	-

Kreise

05	5	54	Borken	240 014	227 247	12 766	1
05	5	58	Coesfeld	145 488	134 175	11 312	1
05	5	62	Recklinghausen	496 164	461 789	34 368	7
05	5	66	Steinfurt	302 751	287 090	15 652	9
05	5	70	Warendorf	196 561	183 301	13 259	1

Reg.-Bez. Detmold

Kreisfreie Stadt

05	7	11	Bielefeld, Stadt	240 252	218 928	21 310	14
----	---	----	------------------	---------	---------	--------	----

Kreise

05	7	54	Gütersloh	235 404	221 594	13 808	2
05	7	58	Herford	189 685	175 786	13 899	-
05	7	62	Höxter	115 223	108 334	6 889	-
05	7	66	Lippe	270 515	252 023	18 490	2
05	7	70	Minden-Lübbecke	239 588	225 160	14 425	3
05	7	74	Paderborn	195 986	184 107	11 876	3

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit	darunter					
				Brief- wähler					
Anzahl	% 1)	Wahrschein		Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
		Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		

Westfalen

110 401	64,4	91 369	19 032	17,2	18 778	17,0	1 045	0,9	05	3	13
138 277	63,5	111 134	27 143	19,6	26 714	19,3	1 519	1,1	05	3	14
381 828	56,5	312 616	69 212	18,1	66 917	17,5	3 123	0,8	05	3	15
72 122	60,5	62 406	9 716	13,5	9 685	13,4	746	1,0	05	3	16

140 042	63,1	122 447	17 595	12,6	17 557	12,5	2 484	1,8	05	3	54
114 800	60,8	101 544	13 256	11,5	13 211	11,5	1 751	1,5	05	3	58
200 341	62,6	176 557	23 784	11,9	23 606	11,8	2 616	1,3	05	3	62
83 990	62,3	74 896	9 094	10,8	9 027	10,7	1 390	1,7	05	3	66
105 025	62,0	94 804	10 221	9,7	10 185	9,7	2 091	2,0	05	3	70
121 315	60,3	109 528	11 787	9,7	11 727	9,7	1 276	1,1	05	3	74
128 551	63,6	110 206	18 345	14,3	17 897	13,9	1 186	0,9	05	3	78
244 979	62,6	218 115	26 864	11,0	26 544	10,8	3 386	1,4	05	3	82

54 739	60,1	49 150	5 589	10,2	5 578	10,2	491	0,9	05	5	12
111 682	52,1	99 702	11 980	10,7	11 933	10,7	1 087	1,0	05	5	13
139 593	67,5	114 573	25 020	17,9	24 477	17,5	925	0,7	05	5	15

147 627	61,5	135 779	11 848	8,0	11 749	8,0	1 203	0,8	05	5	54
95 299	65,5	84 753	10 546	11,1	10 496	11,0	891	0,9	05	5	58
287 194	57,9	255 058	32 136	11,2	31 826	11,1	2 931	1,0	05	5	62
185 010	61,1	170 338	14 672	7,9	14 637	7,9	1 706	0,9	05	5	66
126 407	64,3	114 039	12 368	9,8	12 339	9,8	1 389	1,1	05	5	70

147 821	61,5	127 825	19 996	13,5	19 895	13,5	1 674	1,1	05	7	11
---------	------	---------	--------	------	--------	------	-------	-----	----	---	----

141 645	60,2	128 849	12 796	9,0	12 635	8,9	1 636	1,2	05	7	54
113 406	59,8	100 715	12 691	11,2	12 630	11,1	1 730	1,5	05	7	58
71 943	62,4	65 661	6 282	8,7	6 224	8,7	873	1,2	05	7	62
164 758	60,9	147 619	17 139	10,4	17 027	10,3	2 235	1,4	05	7	66
138 271	57,7	125 067	13 204	9,5	12 911	9,3	1 922	1,4	05	7	70
115 468	58,9	104 361	11 107	9,6	11 077	9,6	1 287	1,1	05	7	74

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahlscheinvermerk				Anzahl	

noch Nordrhein-

Reg.-Bez. Amsberg

Kreisfreie Städte

05	9	11	Bochum, Stadt	304 118	272 280	31 838	-
05	9	13	Dortmund, Stadt	445 593	404 849	40 735	9
05	9	14	Hagen, Stadt	157 385	144 986	12 399	-
05	9	15	Hamm, Stadt	131 902	120 774	11 128	-
05	9	16	Herne, Stadt	130 606	121 186	9 420	-

Kreise

05	9	54	Ennepe-Ruhr-Kreis	270 311	244 972	25 336	3
05	9	58	Hochsauerlandkreis	208 801	190 750	18 051	-
05	9	62	Märkischer Kreis	325 755	295 569	30 186	-
05	9	66	Olpe	98 629	90 907	7 722	-
05	9	70	Siegen-Wittgenstein	219 992	205 898	14 084	10
05	9	74	Soest	215 303	198 359	16 943	1
05	9	78	Unna	308 207	283 786	24 418	3
05			Land insgesamt	13 105 149	12 042 469	1 062 495	185
			Kreisfreie Städte	5 557 744	5 048 594	509 043	107
			Kreise	7 547 405	6 993 875	553 452	78

Hes

Reg.-Bez. Darmstadt

Kreisfreie Städte

06	4	11	Darmstadt, Stadt	100 179	91 989	8 190	-
06	4	12	Frankfurt am Main, Stadt	394 917	361 238	33 679	-
06	4	13	Offenbach am Main, Stadt	73 717	67 055	6 662	-
06	4	14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	189 928	175 495	14 433	-

Landkreise

06	4	31	Bergstraße	193 374	181 738	11 636	-
06	4	32	Darmstadt-Dieburg	198 316	186 116	12 198	2
06	4	33	Groß-Gerau	166 969	156 261	10 708	-
06	4	34	Hochtaunuskreis	161 643	147 559	14 084	-
06	4	35	Main-Kinzig-Kreis	287 653	272 276	15 377	-
06	4	36	Main-Taunus-Kreis	156 465	143 639	12 824	2
06	4	37	Odenwaldkreis	70 241	66 387	3 854	-
06	4	38	Offenbach	230 945	214 182	16 763	-
06	4	39	Rheingau-Taunus-Kreis	133 026	124 778	8 248	-
06	4	40	Wetteraukreis	207 164	194 986	12 178	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		

Westfalen

180 774	59,4	150 260	30 514	16,9	29 789	16,5	1 590	0,9	05	9	11
265 881	59,7	227 370	38 511	14,5	38 162	14,4	2 497	0,9	05	9	13
84 940	54,0	73 430	11 510	13,6	11 111	13,1	888	1,0	05	9	14
78 284	59,4	67 933	10 351	13,2	10 304	13,2	888	1,1	05	9	15
71 290	54,6	62 333	8 957	12,6	8 937	12,5	723	1,0	05	9	16
166 714	61,7	143 425	23 289	14,0	22 759	13,7	1 698	1,0	05	9	54
130 878	62,7	114 189	16 689	12,8	16 629	12,7	1 388	1,1	05	9	58
185 227	56,9	157 309	27 918	15,1	27 475	14,8	2 155	1,2	05	9	62
61 454	62,3	54 155	7 299	11,9	7 290	11,9	609	1,0	05	9	66
131 466	59,8	118 269	13 197	10,0	13 120	10,0	1 456	1,1	05	9	70
133 001	61,8	117 402	15 599	11,7	15 505	11,7	1 492	1,1	05	9	74
191 011	62,0	168 137	22 874	12,0	22 742	11,9	2 055	1,1	05	9	78
7 798 898	59,5	6 816 070	982 828	12,6	969 920	12,4	83 586	1,1	05		
3 207 052	57,7	2 737 104	469 948	14,7	462 046	14,4	29 480	0,9			
4 591 846	60,8	4 078 966	512 880	11,2	507 874	11,1	54 106	1,2			

sen

56 910	56,8	49 391	7 519	13,2	7 482	13,1	986	1,7	06	4	11
219 352	55,5	188 289	31 063	14,2	30 832	14,1	2 988	1,4	06	4	12
38 330	52,0	32 413	5 917	15,4	5 440	14,2	592	1,5	06	4	13
106 158	55,9	93 141	13 017	12,3	12 672	11,9	1 542	1,5	06	4	14
110 482	57,1	99 698	10 784	9,8	10 550	9,5	2 190	2,0	06	4	31
116 142	58,6	104 681	11 461	9,9	11 438	9,8	2 604	2,2	06	4	32
95 312	57,1	85 326	9 986	10,5	9 972	10,5	1 852	1,9	06	4	33
97 953	60,6	84 774	13 179	13,5	13 161	13,4	1 311	1,3	06	4	34
153 957	53,5	139 737	14 220	9,2	13 962	9,1	2 939	1,9	06	4	35
95 441	61,0	83 372	12 069	12,6	12 051	12,6	1 237	1,3	06	4	36
40 175	57,2	36 580	3 595	8,9	3 593	8,9	1 186	3,0	06	4	37
134 876	58,4	119 165	15 711	11,6	15 623	11,6	2 525	1,9	06	4	38
74 154	55,7	66 481	7 673	10,3	7 641	10,3	1 152	1,6	06	4	39
113 319	54,7	102 119	11 200	9,9	11 075	9,8	2 157	1,9	06	4	40

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			

noch Hes

Reg.-Bez. Gießen

Landkreise

06	5	31	Gießen	183 379	173 254	10 125	-
06	5	32	Lahn-Dill-Kreis	191 781	183 416	8 363	2
06	5	33	Limburg-Weilburg	126 266	119 298	6 968	-
06	5	34	Marburg-Biedenkopf	181 999	171 900	10 099	-
06	5	35	Vogelsbergkreis	91 154	87 507	3 647	-

Reg.-Bez. Kassel

Kreisfreie Stadt

06	6	11	Kassel, Stadt	146 282	134 438	11 844	-
----	---	----	---------------	---------	---------	--------	---

Landkreise

06	6	31	Fulda	156 492	147 883	8 609	-
06	6	32	Hersfeld-Rotenburg	103 158	97 070	6 088	-
06	6	33	Kassel	187 616	175 508	12 108	-
06	6	34	Schwalm-Eder-Kreis	147 619	139 363	8 256	-
06	6	35	Waldeck-Frankenberg	127 582	121 319	6 263	-
06	6	36	Werra-Meißner-Kreis	93 052	87 793	5 259	-
06			Land insgesamt	4 300 917	4 022 448	278 463	6
			Kreisfreie Städte	905 023	830 215	74 808	0
			Landkreise	3 395 894	3 192 233	203 655	6

Rheinland-

Reg.-Bez. Koblenz

Kreisfreie Stadt

07	1	11	Koblenz, Stadt	85 654	73 431	12 223	-
----	---	----	----------------	--------	--------	--------	---

Landkreise

07	1	31	Ahrweiler	93 057	82 104	10 953	-
07	1	32	Altenkirchen (Westerwald)	99 768	85 962	13 804	2
07	1	33	Bad Kreuznach	117 973	103 423	14 542	8
07	1	34	Birkenfeld	71 003	65 773	5 230	-
07	1	35	Cochem-Zell	51 272	46 128	5 144	-
07	1	37	Mayen-Koblenz	155 442	134 848	20 594	-
07	1	38	Neuwied	131 885	114 041	17 834	10
07	1	40	Rhein-Hunsrück-Kreis	77 475	68 432	9 043	-
07	1	41	Rhein-Lahn-Kreis	97 395	84 685	12 708	2
07	1	43	Westerwaldkreis	142 950	122 519	20 431	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler					
			Wahrschein		Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl					% 3)	Anzahl

sen

104 510	57,0	95 202	9 308	8,9	9 258	8,9	1 978	1,9	06 5 31
96 163	50,1	88 439	7 724	8,0	7 713	8,0	1 415	1,5	06 5 32
70 860	56,1	64 347	6 513	9,2	6 509	9,2	1 313	1,9	06 5 33
100 663	55,3	91 335	9 328	9,3	9 205	9,1	1 230	1,2	06 5 34
48 275	53,0	44 957	3 318	6,9	3 006	6,2	926	1,9	06 5 35

78 468	53,6	67 567	10 901	13,9	10 896	13,9	1 071	1,4	06 6 11
--------	------	--------	--------	------	--------	------	-------	-----	---------

95 281	60,9	87 364	7 917	8,3	7 866	8,3	1 648	1,7	06 6 31
60 043	58,2	54 518	5 525	9,2	5 304	8,8	1 280	2,1	06 6 32
108 687	57,9	97 323	11 364	10,5	11 273	10,4	1 737	1,6	06 6 33
89 898	60,9	82 148	7 750	8,6	7 737	8,6	1 624	1,8	06 6 34
69 449	54,4	63 712	5 737	8,3	5 731	8,3	969	1,4	06 6 35
51 198	55,0	46 316	4 882	9,5	4 817	9,4	905	1,8	06 6 36

2 426 056	56,4	2 168 395	257 661	10,6	254 807	10,5	41 357	1,7	06
499 218	55,2	430 801	68 417	13,7	67 322	13,5	7 179	1,4	
1 926 838	56,7	1 737 594	189 244	9,8	187 485	9,7	34 178	1,8	

Pfalz

58 715	68,5	47 434	11 281	19,2	11 281	19,2	1 502	2,6	07 1 11
--------	------	--------	--------	------	--------	------	-------	-----	---------

69 325	74,5	59 403	9 922	14,3	9 922	14,3	1 982	2,9	07 1 31
75 352	75,5	62 561	12 791	17,0	12 789	17,0	2 067	2,7	07 1 32
87 507	74,2	74 327	13 180	15,1	12 570	14,4	2 695	3,1	07 1 33
49 867	70,2	45 179	4 688	9,4	4 674	9,4	1 559	3,1	07 1 34
41 687	81,3	37 013	4 674	11,2	4 674	11,2	1 795	4,3	07 1 35
116 004	74,6	97 410	18 594	16,0	18 473	15,9	3 169	2,7	07 1 37
95 207	72,2	78 860	16 347	17,2	16 347	17,2	2 368	2,5	07 1 38
60 470	78,1	52 239	8 231	13,6	8 226	13,6	1 948	3,2	07 1 40
72 642	74,6	61 258	11 384	15,7	11 382	15,7	2 058	2,8	07 1 41
108 947	76,2	90 574	18 373	16,9	18 360	16,9	3 279	3,0	07 1 43

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk				Anzahl	

noch Rheinland-

Reg.-Bez. Trier

Kreisfreie Stadt

07	2	11	Trier, Stadt	77 082	68 876	8 206	-
----	---	----	--------------	--------	--------	-------	---

Landkreise

07	2	31	Bernkastel-Wittlich	87 805	80 332	7 472	1
07	2	32	Bitburg-Prüm	73 195	66 719	6 476	-
07	2	33	Daun	47 981	43 101	4 880	-
07	2	35	Trier-Saarburg	103 015	93 111	9 904	-

Reg.-Bez. Rheinhessen-Pfalz

Kreisfreie Städte

07	3	11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	34 581	30 613	3 968	-
07	3	12	Kaiserslautern, Stadt	76 593	69 918	6 675	-
07	3	13	Landau in der Pfalz, Stadt	29 897	25 936	3 961	-
07	3	14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	113 298	100 228	13 070	-
07	3	15	Mainz, Stadt	130 589	114 400	16 189	-
07	3	16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	41 677	36 319	5 358	-
07	3	17	Pirmasens, Stadt	39 207	35 627	3 580	-
07	3	18	Speyer, Stadt	35 967	31 256	4 711	-
07	3	19	Worms, Stadt	59 414	53 148	6 266	-
07	3	20	Zweibrücken, Stadt	28 023	25 530	2 493	-

Landkreise

07	3	31	Alzey-Worms	85 055	72 381	12 674	-
07	3	32	Bad Dürkheim	99 559	84 276	15 282	1
07	3	33	Donnersbergkreis	56 336	49 548	6 788	-
07	3	34	Germersheim	83 972	71 366	12 605	1
07	3	35	Kaiserslautern	81 110	70 806	10 300	4
07	3	36	Kusel	62 114	57 170	4 944	-
07	3	37	Südliche Weinstraße	81 062	67 585	13 477	-
07	3	38	Ludwigshafen	108 122	90 893	17 229	-
07	3	39	Mainz-Bingen	139 472	119 809	19 663	-
07	3	40	Pirmasens	81 932	67 627	14 305	-
07			Land insgesamt	2 980 932	2 607 921	372 982	29
			Kreisfreie Städte	751 982	665 282	86 700	0
			Landkreise	2 228 950	1 942 639	286 282	29

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		

Pfalz

49 436	64,1	42 042	7 394	15,0	7 394	15,0	1 099	2,2	07	2	11
66 812	76,1	60 015	6 797	10,2	6 593	9,9	3 105	4,6	07	2	31
56 724	77,5	51 037	5 687	10,0	5 685	10,0	2 801	4,9	07	2	32
37 266	77,7	33 074	4 192	11,2	4 185	11,2	1 500	4,0	07	2	33
82 198	79,8	73 561	8 637	10,5	8 601	10,5	3 691	4,5	07	2	35
23 728	68,6	20 060	3 668	15,5	3 668	15,5	597	2,5	07	3	11
48 914	63,9	42 774	6 140	12,6	6 078	12,4	1 324	2,7	07	3	12
21 754	72,8	18 155	3 599	16,5	3 563	16,4	548	2,5	07	3	13
74 468	65,7	62 292	12 176	16,4	12 175	16,3	1 599	2,1	07	3	14
90 262	69,1	75 410	14 852	16,5	14 852	16,5	1 940	2,1	07	3	15
30 510	73,2	25 505	5 005	16,4	5 005	16,4	833	2,7	07	3	16
25 434	64,9	22 197	3 237	12,7	3 195	12,6	907	3,6	07	3	17
25 038	69,6	20 903	4 135	16,5	4 135	16,5	607	2,4	07	3	18
38 575	64,9	32 744	5 831	15,1	5 831	15,1	995	2,6	07	3	19
18 572	66,3	16 306	2 266	12,2	2 266	12,2	482	2,6	07	3	20
66 821	78,6	55 285	11 536	17,3	11 536	17,3	2 372	3,5	07	3	31
77 022	77,4	63 274	13 748	17,8	13 746	17,8	2 255	2,9	07	3	32
43 615	77,4	37 441	6 174	14,2	6 165	14,1	1 633	3,7	07	3	33
64 860	77,2	53 183	11 677	18,0	11 676	18,0	1 945	3,0	07	3	34
63 757	78,6	54 561	9 196	14,4	9 141	14,3	2 223	3,5	07	3	35
47 518	76,5	43 087	4 431	9,3	4 428	9,3	1 678	3,5	07	3	36
65 648	81,0	52 861	12 787	19,5	12 234	18,6	2 388	3,6	07	3	37
84 852	78,5	68 891	15 961	18,8	15 953	18,8	2 304	2,7	07	3	38
107 523	77,1	89 434	18 089	16,8	18 087	16,8	3 194	3,0	07	3	39
67 165	82,0	54 263	12 902	19,2	12 900	19,2	2 986	4,4	07	3	40
2 214 195	74,3	1 874 613	339 582	15,3	337 790	15,3	69 428	3,1	07		
505 406	67,2	425 822	79 584	15,7	79 443	15,7	12 433	2,5			
1 708 789	76,7	1 448 791	259 998	15,2	258 347	15,1	56 995	3,3			

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk				Anzahl	
Baden-					
Reg.-Bez. Stuttgart					
Region Stuttgart					
Stadtkreis					
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	375 099	325 946	49 130	23
Landkreise					
08 1 15	Böblingen	234 530	214 685	19 844	1
08 1 16	Esslingen	338 428	309 204	29 224	-
08 1 17	Göppingen	176 513	164 762	11 749	2
08 1 18	Ludwigsburg	330 825	302 941	27 876	8
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	277 073	256 177	20 894	2
Region Franken					
Stadtkreis					
08 1 21	Heilbronn, Stadt	81 095	75 550	5 545	-
Landkreise					
08 1 25	Heilbronn	207 469	194 511	12 957	1
08 1 26	Hohenlohekreis	72 525	68 726	3 799	-
08 1 27	Schwäbisch Hall	127 794	121 166	6 628	-
08 1 28	Main-Tauber-Kreis	100 454	94 789	5 665	-
Region Ostwürttemberg					
Landkreise					
08 1 35	Heidenheim	95 958	89 951	6 007	-
08 1 36	Ostalbkreis	220 312	206 239	14 073	-
Reg.-Bez. Karlsruhe					
Region Mittlerer Oberrhein					
Stadtkreise					
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	39 631	35 152	4 479	-
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	204 701	183 534	21 143	24
Landkreise					
08 2 15	Karlsruhe	291 787	267 253	24 534	-
08 2 16	Rastatt	158 489	146 521	11 967	1

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
Wahrschein									
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		

Württemberg

241 831	64,5	199 725	42 106	17,4	40 802	16,9	6 236	2,6	08	1	11
159 621	68,1	141 849	17 772	11,1	17 677	11,1	5 443	3,4	08	1	15
232 038	68,6	206 184	25 854	11,1	25 790	11,1	7 748	3,3	08	1	16
116 126	65,8	105 776	10 350	8,9	10 207	8,8	5 905	5,1	08	1	17
226 363	68,4	201 607	24 756	10,9	24 723	10,9	8 642	3,8	08	1	18
180 555	65,2	162 330	18 225	10,1	18 047	10,0	7 206	4,0	08	1	19
50 832	62,7	45 968	4 864	9,6	4 864	9,6	2 148	4,2	08	1	21
143 230	69,0	131 285	11 945	8,3	11 926	8,3	8 128	5,7	08	1	25
48 528	66,9	45 234	3 294	6,8	3 288	6,8	2 353	4,8	08	1	26
81 913	64,1	76 260	5 653	6,9	5 564	6,8	3 741	4,6	08	1	27
72 033	71,7	67 188	4 845	6,7	4 838	6,7	3 996	5,5	08	1	28
63 602	66,3	58 353	5 249	8,3	5 169	8,1	3 723	5,9	08	1	35
147 688	67,0	135 723	11 965	8,1	11 845	8,0	8 544	5,8	08	1	36
24 614	62,1	20 837	3 777	15,3	3 747	15,2	965	3,9	08	2	11
115 343	56,3	96 601	18 742	16,2	18 632	16,2	3 607	3,1	08	2	12
199 982	68,5	178 896	21 086	10,5	21 063	10,5	11 721	5,9	08	2	15
105 707	66,7	95 188	10 519	10,0	10 381	9,8	7 211	6,8	08	2	16

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahlscheinvermerk				Anzahl	

noch Baden-

Region Unterer Neckar

Stadtkreise

08	2	21	Heidelberg, Stadt		95 953	86 491	9 462	-
08	2	22	Mannheim, Universitätsstadt		208 190	191 091	17 098	1

Landkreise

08	2	25	Neckar-Odenwald-Kreis		105 009	97 917	7 091	1
08	2	26	Rhein-Neckar-Kreis		371 104	339 570	31 533	1

Region Nordschwarzwald

Stadtkreis

08	2	31	Pforzheim, Stadt		80 321	72 881	7 440	-
----	---	----	------------------	--	--------	--------	-------	---

Landkreise

08	2	35	Calw		105 638	97 422	8 216	-
08	2	36	Enzkreis		130 803	120 644	10 159	-
08	2	37	Freudenstadt		82 948	77 328	5 617	3

Reg.-Bez. Freiburg

Region Südlicher Oberrhein

Stadtkreis

08	3	11	Freiburg im Breisgau, Stadt		138 409	122 145	16 258	6
----	---	----	-----------------------------	--	---------	---------	--------	---

Landkreise

08	3	15	Breisgau-Hochschwarzwald		166 569	151 672	14 897	-
08	3	16	Emmendingen		107 899	100 826	7 072	1
08	3	17	Ortenaukreis		288 997	269 032	19 963	2

Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

Landkreise

08	3	25	Rottweil		100 302	93 778	6 524	-
08	3	26	Schwarzwald-Baar-Kreis		147 989	137 830	10 157	2
08	3	27	Tuttlingen		89 901	83 634	6 266	1

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
Wahrschein									
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		

Württemberg

63 884	66,6	55 642	8 242	12,9	8 115	12,7	2 083	3,3	08	2	21
121 780	58,5	106 400	15 380	12,6	15 224	12,5	5 655	4,6	08	2	22
74 479	70,9	68 296	6 183	8,3	6 171	8,3	4 432	6,0	08	2	25
261 615	70,5	233 754	27 861	10,6	27 635	10,6	13 788	5,3	08	2	26
45 806	57,0	39 319	6 487	14,2	6 472	14,1	1 863	4,1	08	2	31
71 277	67,5	63 986	7 291	10,2	7 263	10,2	3 229	4,5	08	2	35
88 409	67,6	79 575	8 834	10,0	8 608	9,7	4 450	5,0	08	2	36
54 913	66,2	49 987	4 926	9,0	4 914	8,9	2 431	4,4	08	2	37
88 237	63,8	73 814	14 423	16,3	14 183	16,1	2 860	3,2	08	3	11
116 380	69,9	103 374	13 006	11,2	12 912	11,1	6 289	5,4	08	3	15
73 345	68,0	67 243	6 102	8,3	5 800	7,9	4 389	6,0	08	3	16
190 681	66,0	173 425	17 256	9,0	17 200	9,0	13 752	7,2	08	3	17
66 978	66,8	61 283	5 695	8,5	5 695	8,5	4 292	6,4	08	3	25
92 941	62,8	84 086	8 855	9,5	8 717	9,4	5 085	5,5	08	3	26
63 260	70,4	57 784	5 476	8,7	5 454	8,6	4 044	6,4	08	3	27

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk				Anzahl	

noch Baden-

Region Hochrhein-Bodensee

Landkreise

08	3	35	Konstanz	182 583	166 987	15 595	1
08	3	36	Lörrach	150 246	138 828	11 418	-
08	3	37	Waldshut	113 750	105 777	7 973	-

Reg.-Bez. Tübingen
Region Neckar-Alb

Landkreise

08	4	15	Reutlingen	187 467	174 027	13 435	5
08	4	16	Tübingen	134 569	122 936	11 631	2
08	4	17	Zollernalbkreis	137 006	129 495	7 511	-

Region Donau-Iller

Stadtkreis

08	4	21	Ulm, Universitätsstadt	77 474	71 062	6 412	-
----	---	----	------------------------	--------	--------	-------	---

Landkreise

08	4	25	Alb-Donau-Kreis	125 297	117 975	7 322	-
08	4	26	Biberach	124 744	117 005	7 739	-

Region Bodensee-Oberschwaben

Landkreise

08	4	35	Bodenseekreis	137 377	125 767	11 610	-
08	4	36	Ravensburg	183 874	170 530	13 344	-
08	4	37	Sigmaringen	90 408	84 739	5 667	2
08			Land insgesamt	7 197 510	6 624 496	572 924	90
			Stadtkreise	1 300 873	1 163 852	136 967	54
			Landkreise	5 896 637	5 460 644	435 957	36

Bay

Reg.-Bez. Oberbayern

Kreisfreie Städte

09	1	61	Ingolstadt, Stadt	78 491	73 622	4 869	-
09	1	62	München, Landeshauptstadt	850 746	727 854	122 863	29
09	1	63	Rosenheim, Stadt	40 976	38 121	2 855	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		

Württemberg

113 991	62,4	100 576	13 415	11,8	13 313	11,7	5 915	5,2	08 3 35
93 335	62,1	83 522	9 813	10,5	9 707	10,4	4 358	4,7	08 3 36
75 123	66,0	68 179	6 944	9,2	6 926	9,2	4 094	5,4	08 3 37
126 538	67,5	114 863	11 675	9,2	11 432	9,0	5 118	4,0	08 4 15
93 836	69,7	83 593	10 243	10,9	10 161	10,8	2 897	3,1	08 4 16
87 077	63,6	80 644	6 433	7,4	6 419	7,4	4 634	5,3	08 4 17
50 187	64,8	44 789	5 398	10,8	5 350	10,7	1 425	2,8	08 4 21
91 639	73,1	85 212	6 427	7,0	6 310	6,9	4 118	4,5	08 4 25
88 722	71,1	82 020	6 702	7,6	6 696	7,5	3 935	4,4	08 4 26
92 011	67,0	81 838	10 173	11,1	10 110	11,0	4 413	4,8	08 4 35
122 662	66,7	110 985	11 677	9,5	11 545	9,4	4 918	4,0	08 4 36
63 630	70,4	58 694	4 936	7,8	4 930	7,7	3 246	5,1	08 4 37
4 782 742	66,4	4 281 887	500 855	10,5	495 825	10,4	225 030	4,7	08
802 514	61,7	683 095	119 419	14,9	117 389	14,6	26 842	3,3	
3 980 228	67,5	3 598 792	381 436	9,6	378 436	9,5	198 188	5,0	

ern

41 086	52,3	36 593	4 493	10,9	4 487	10,9	404	1,0	09 1 61
502 961	59,1	393 071	109 890	21,8	108 425	21,6	4 190	0,8	09 1 62
21 617	52,8	18 967	2 650	12,3	2 625	12,1	255	1,2	09 1 63

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk		Anzahl	

noch Bay

Landkreise

09	1	71	Altötting	77 819	73 163	4 656	-
09	1	72	Berchtesgadener Land	72 000	66 540	5 460	-
09	1	73	Bad Tölz-Wolfratshausen	80 480	73 629	6 851	-
09	1	74	Dachau	86 169	80 943	5 223	3
09	1	75	Ebersberg	79 388	73 005	6 383	-
09	1	76	Eichstätt	79 480	74 991	4 489	-
09	1	77	Erding	73 663	70 172	3 489	2
09	1	78	Freising	96 258	90 119	6 137	2
09	1	79	Fürstenfeldbruck	138 480	127 084	11 396	-
09	1	80	Garmisch-Partenkirchen	63 913	57 488	6 424	1
09	1	81	Landsberg a. Lech	71 025	67 109	3 916	-
09	1	82	Miesbach	65 853	59 818	6 034	1
09	1	83	Mühldorf a. Inn	77 377	73 240	4 137	-
09	1	84	München	202 109	179 423	22 686	-
09	1	85	Neuburg-Schrobenhausen	62 808	59 844	2 964	-
09	1	86	Pfaffenhofen a.d. Ilm	75 164	70 988	4 175	1
09	1	87	Rosenheim	160 105	149 286	10 817	2
09	1	88	Starnberg	88 643	78 247	10 396	-
09	1	89	Traunstein	120 430	113 148	7 281	1
09	1	90	Weilheim-Schongau	87 648	82 052	5 595	1

Reg.-Bez. Niederbayern

Kreisfreie Städte

09	2	61	Landshut, Stadt	45 927	42 858	3 069	-
09	2	62	Passau, Stadt	39 289	35 463	3 826	-
09	2	63	Straubing, Stadt	33 481	31 491	1 990	-

Landkreise

09	2	71	Deggendorf	83 189	79 152	4 037	-
09	2	72	Freyung-Grafenau	62 011	59 421	2 590	-
09	2	73	Kelheim	74 901	71 543	3 358	-
09	2	74	Landshut	96 909	92 491	4 417	1
09	2	75	Passau	134 433	127 535	6 898	-
09	2	76	Regen	62 454	60 134	2 320	-
09	2	77	Rottal-Inn	86 182	82 715	3 467	-
09	2	78	Straubing-Bogen	66 955	63 556	3 399	-
09	2	79	Dingolfing-Landau	63 194	60 323	2 871	-

Reg.-Bez. Oberpfalz

Kreisfreie Städte

09	3	61	Amberg, Stadt	33 564	31 108	2 456	-
09	3	62	Regensburg, Stadt	95 920	87 432	8 488	-
09	3	63	Weiden i.d. OPf., Stadt	34 457	31 495	2 962	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer			
		ohne	mit	darunter Brief- wähler							
										Wahrschein	
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)				
45 494	58,5	41 123	4 371	9,6	4 299	9,4	433	1,0	09	1	71
40 766	56,6	35 711	5 055	12,4	5 039	12,4	354	0,9	09	1	72
48 536	60,3	42 123	6 413	13,2	6 398	13,2	382	0,8	09	1	73
49 510	57,5	44 645	4 865	9,8	4 849	9,8	422	0,9	09	1	74
47 897	60,3	41 887	6 010	12,5	6 000	12,5	371	0,8	09	1	75
48 830	61,4	44 607	4 223	8,6	4 132	8,5	405	0,8	09	1	76
40 928	55,6	37 681	3 247	7,9	3 231	7,9	351	0,9	09	1	77
52 889	54,9	47 184	5 705	10,8	5 690	10,8	368	0,7	09	1	78
84 237	60,8	73 611	10 626	12,6	10 583	12,6	645	0,8	09	1	79
36 526	57,1	30 643	5 883	16,1	5 755	15,8	308	0,8	09	1	80
38 882	54,7	35 302	3 580	9,2	3 568	9,2	302	0,8	09	1	81
38 549	58,5	32 984	5 565	14,4	5 557	14,4	307	0,8	09	1	82
42 559	55,0	38 821	3 738	8,8	3 664	8,6	429	1,0	09	1	83
124 740	61,7	103 625	21 115	16,9	20 812	16,7	754	0,6	09	1	84
34 161	54,4	31 415	2 746	8,0	2 737	8,0	320	0,9	09	1	85
42 793	56,9	38 849	3 944	9,2	3 929	9,2	336	0,8	09	1	86
92 841	58,0	82 876	9 965	10,7	9 874	10,6	835	0,9	09	1	87
55 283	62,4	45 625	9 658	17,5	9 644	17,4	356	0,6	09	1	88
70 137	58,2	63 385	6 752	9,6	6 670	9,5	620	0,9	09	1	89
50 699	57,8	45 443	5 256	10,4	5 246	10,3	513	1,0	09	1	90
24 984	54,4	22 230	2 754	11,0	2 738	11,0	262	1,0	09	2	61
20 151	51,3	16 398	3 753	18,6	3 691	18,3	131	0,7	09	2	62
16 648	49,7	14 819	1 829	11,0	1 819	10,9	144	0,9	09	2	63
40 095	48,2	36 346	3 749	9,4	3 727	9,3	333	0,8	09	2	71
26 835	43,3	24 447	2 388	8,9	2 388	8,9	224	0,8	09	2	72
39 131	52,2	36 008	3 123	8,0	3 112	8,0	290	0,7	09	2	73
52 313	54,0	48 148	4 165	8,0	4 159	8,0	445	0,9	09	2	74
63 044	46,9	56 705	6 339	10,1	6 314	10,0	582	0,9	09	2	75
28 961	46,4	26 800	2 161	7,5	2 157	7,4	228	0,8	09	2	76
40 651	47,2	37 395	3 256	8,0	3 254	8,0	375	0,9	09	2	77
38 212	57,1	35 034	3 178	8,3	3 160	8,3	402	1,1	09	2	78
34 469	54,5	31 870	2 599	7,5	2 523	7,3	336	1,0	09	2	79
18 439	54,9	16 166	2 273	12,3	2 254	12,2	162	0,9	09	3	61
53 727	56,0	45 795	7 932	14,8	7 886	14,7	388	0,7	09	3	62
18 948	55,0	16 178	2 770	14,6	2 692	14,2	230	1,2	09	3	63

em

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kern- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
		ins- gesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk			Anzahl		

noch Bay

Landkreise

09	3	71	Amberg-Weizsach	78 932	75 578	3 354	-
09	3	72	Cham	97 403	92 697	4 706	-
09	3	73	Neumarkt i.d. OPf.	86 819	82 637	4 182	-
09	3	74	Neustadt a.d. Waldnaab	74 251	70 444	3 807	-
09	3	75	Regensburg	123 530	117 184	6 344	2
09	3	76	Schwandorf	107 951	102 748	5 203	-
09	3	77	Tirscherreuth	62 397	59 322	3 075	-

Reg.-Bez. Oberfranken

Kreisfreie Städte

09	4	61	Bamberg, Stadt	54 432	49 975	4 457	-
09	4	62	Bayreuth, Stadt	57 153	53 622	3 531	-
09	4	63	Coburg, Stadt	34 098	31 398	2 700	-
09	4	64	Hof, Stadt	40 052	38 142	1 906	4

Landkreise

09	4	71	Bamberg	100 633	96 042	4 591	-
09	4	72	Bayreuth	81 832	78 046	3 786	-
09	4	73	Coburg	68 591	65 811	2 780	-
09	4	74	Forchheim	80 585	76 471	4 114	-
09	4	75	Hof	86 922	82 684	4 238	-
09	4	76	Kronach	60 948	58 301	2 647	-
09	4	77	Kulmbach	61 266	58 234	3 032	-
09	4	78	Lichtenfels	53 508	51 071	2 437	-
09	4	79	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	70 936	66 695	4 241	-

Reg.-Bez. Mittelfranken

Kreisfreie Städte

09	5	61	Ansbad, Stadt	30 050	27 992	2 058	-
09	5	62	Erlangen, Stadt	73 734	65 848	7 881	5
09	5	63	Fürth, Stadt	77 637	72 381	5 256	-
09	5	64	Nürnberg, Stadt	356 845	324 488	32 356	1
09	5	65	Schwabach, Stadt	28 274	26 544	1 730	-

Landkreise

09	5	71	Ansbad	128 954	122 278	6 676	-
09	5	72	Erlangen-Höchstadt	89 814	84 296	5 518	-
09	5	73	Fürth	81 143	75 924	5 219	-
09	5	74	Nürnberger Land	123 951	116 348	7 603	-
09	5	75	Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	70 611	67 655	2 927	29
09	5	76	Roth	87 825	82 274	5 551	-
09	5	77	Weißenburg-Gunzenhausen	69 959	66 450	3 509	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl		% 3)	Anzahl	% 3)
46 050	58,3	42 917	3 133	6,8	3 068	6,7	501	1,1	09 3 71
47 150	48,4	42 837	4 313	9,1	4 308	9,1	604	1,3	09 3 72
51 201	59,0	47 338	3 863	7,5	3 732	7,3	458	0,9	09 3 73
43 231	58,2	39 635	3 596	8,3	3 567	8,3	527	1,2	09 3 74
72 224	58,5	66 294	5 930	8,2	5 920	8,2	683	0,9	09 3 75
59 744	55,3	54 887	4 857	8,1	4 839	8,1	705	1,2	09 3 76
36 693	58,8	33 807	2 886	7,9	2 886	7,9	427	1,2	09 3 77
27 558	50,6	23 357	4 201	15,2	4 176	15,2	161	0,6	09 4 61
28 679	50,2	25 391	3 288	11,5	3 270	11,4	211	0,7	09 4 62
19 074	55,9	16 575	2 499	13,1	2 492	13,1	141	0,7	09 4 63
19 470	48,6	17 693	1 777	9,1	1 774	9,1	177	0,9	09 4 64
57 254	56,9	53 003	4 251	7,4	4 246	7,4	534	0,9	09 4 71
46 801	57,2	43 275	3 526	7,5	3 480	7,4	478	1,0	09 4 72
41 945	61,2	39 337	2 608	6,2	2 593	6,2	390	0,9	09 4 73
48 519	60,2	44 681	3 838	7,9	3 627	7,5	456	0,9	09 4 74
48 939	56,3	44 897	4 042	8,3	4 025	8,2	508	1,0	09 4 75
36 678	60,2	34 174	2 504	6,8	2 368	6,5	424	1,2	09 4 76
34 448	56,2	31 591	2 857	8,3	2 856	8,3	272	0,8	09 4 77
29 166	54,5	26 869	2 297	7,9	2 235	7,7	272	0,9	09 4 78
39 179	55,2	35 178	4 001	10,2	3 994	10,2	415	1,1	09 4 79
16 031	53,3	14 080	1 951	12,2	1 943	12,1	141	0,9	09 5 61
44 844	60,8	37 521	7 323	16,3	7 218	16,1	263	0,6	09 5 62
40 507	52,2	35 595	4 912	12,1	4 848	12,0	482	1,2	09 5 63
204 510	57,3	174 923	29 587	14,5	29 183	14,3	1 991	1,0	09 5 64
15 583	55,1	13 942	1 641	10,5	1 602	10,3	125	0,8	09 5 65
73 342	56,9	67 151	6 191	8,4	6 080	8,3	734	1,0	09 5 71
55 083	61,3	50 012	5 071	9,2	5 054	9,2	451	0,8	09 5 72
48 545	59,8	43 638	4 907	10,1	4 879	10,1	364	0,7	09 5 73
72 880	58,8	65 767	7 113	9,8	7 096	9,7	539	0,7	09 5 74
39 752	56,3	37 007	2 745	6,9	2 733	6,9	377	0,9	09 5 75
50 063	57,0	44 894	5 169	10,3	4 972	9,9	390	0,8	09 5 76
40 161	57,4	36 903	3 258	8,1	3 240	8,1	393	1,0	09 5 77

ern

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahlscheinvermerk			Anzahl		

noch Bay

Reg.-Bez. Unterfranken

Kreisfreie Städte

09	6	61	Aschaffenburg, Stadt	48 019	44 600	3 419	-
09	6	62	Schweinfurt, Stadt	41 164	37 739	3 425	-
09	6	63	Würzburg, Stadt	96 951	85 238	11 713	-

Landkreise

09	6	71	Aschaffenburg	124 472	118 053	6 419	-
09	6	72	Bad Kissingen	83 524	77 619	5 905	-
09	6	73	Rhön-Grabfeld	63 652	60 807	2 845	-
09	6	74	Haßberge	65 507	62 440	3 067	-
09	6	75	Kitzingen	64 163	60 819	3 344	-
09	6	76	Miltenberg	89 661	84 722	4 938	1
09	6	77	Main-Spessart	98 208	91 193	7 015	-
09	6	78	Schweinfurt	85 929	81 112	4 817	-
09	6	79	Würzburg	114 413	105 169	9 244	-

Reg.-Bez. Schwaben

Kreisfreie Städte

09	7	61	Augsburg, Stadt	184 574	173 505	11 066	3
09	7	62	Kaufbeuren, Stadt	31 679	30 010	1 669	-
09	7	63	Kempten (Allgäu), Stadt	46 073	42 544	3 529	-
09	7	64	Memmingen, Stadt	28 976	27 356	1 620	-

Landkreise

09	7	71	Aichach-Friedberg	85 225	81 416	3 809	-
09	7	72	Augsburg	161 344	153 825	7 517	2
09	7	73	Dillingen a.d. Donau	64 926	61 931	2 995	-
09	7	74	Günzburg	83 946	80 068	3 878	-
09	7	75	Neu-Ulm	110 813	104 494	6 319	-
09	7	76	Lindau (Bodensee)	54 802	50 675	4 127	-
09	7	77	Ostallgäu	92 615	88 161	4 452	2
09	7	78	Unterallgäu	95 283	90 115	5 168	-
09	7	79	Donau-Ries	93 344	89 090	4 253	1
09	7	80	Oberallgäu	106 450	99 452	6 998	-
09			Land insgesamt	8 758 640	8 138 336	620 210	94
			Kreisfreie Städte	2 482 562	2 230 826	251 694	42
			Landkreise	6 276 078	5 907 510	368 516	52

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
		Wahlschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
23 301	48,5	20 246	3 055	13,1	2 862	12,3	249	1,1	09 6 61
23 701	57,6	20 537	3 164	13,3	3 061	12,9	255	1,1	09 6 62
54 957	56,7	44 044	10 913	19,9	10 710	19,5	471	0,9	09 6 63
67 834	54,5	61 797	6 037	8,9	6 026	8,9	857	1,3	09 6 71
49 174	58,9	43 697	5 477	11,1	5 462	11,1	539	1,1	09 6 72
37 383	58,7	34 738	2 645	7,1	2 614	7,0	319	0,9	09 6 73
39 791	60,7	36 923	2 868	7,2	2 866	7,2	407	1,0	09 6 74
36 336	56,6	33 219	3 117	8,6	3 109	8,6	411	1,1	09 6 75
52 147	58,2	47 561	4 586	8,8	4 551	8,7	607	1,2	09 6 76
56 756	57,8	50 167	6 589	11,6	6 585	11,6	691	1,2	09 6 77
52 802	61,4	48 281	4 521	8,6	4 512	8,5	529	1,0	09 6 78
71 395	62,4	62 777	8 618	12,1	8 572	12,0	672	0,9	09 6 79
99 612	54,0	89 359	10 253	10,3	10 172	10,2	896	0,9	09 7 61
17 362	54,8	15 818	1 544	8,9	1 539	8,9	170	1,0	09 7 62
24 942	54,1	22 051	2 891	11,6	2 680	10,7	249	1,0	09 7 63
16 194	55,9	14 685	1 509	9,3	1 503	9,3	140	0,9	09 7 64
47 434	55,7	43 888	3 546	7,5	3 509	7,4	328	0,7	09 7 71
86 158	53,4	79 082	7 076	8,2	7 027	8,2	647	0,8	09 7 72
33 855	52,1	31 132	2 723	8,0	2 701	8,0	360	1,1	09 7 73
43 466	51,8	39 930	3 536	8,1	3 366	7,7	406	0,9	09 7 74
58 388	52,7	52 705	5 683	9,7	5 518	9,5	696	1,2	09 7 75
29 298	53,5	25 583	3 715	12,7	3 595	12,3	239	0,8	09 7 76
51 096	55,2	47 006	4 090	8,0	3 921	7,7	372	0,7	09 7 77
52 394	55,0	47 648	4 746	9,1	4 692	9,0	464	0,9	09 7 78
50 703	54,3	46 762	3 941	7,8	3 817	7,5	434	0,9	09 7 79
60 228	56,6	53 664	6 564	10,9	6 499	10,8	478	0,8	09 7 80
4 940 540	56,4	4 368 979	571 561	11,6	564 861	11,4	44 672	0,9	09
1 394 886	56,2	1 166 034	228 852	16,4	225 650	16,2	12 288	0,9	
3 545 654	56,5	3 202 945	342 709	9,7	339 211	9,6	32 384	0,9	

ern

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk					
Anzahl					
Saar					
Landkreise					
10 0 41	Stadtverband Saarbrücken	276 563	243 841	32 722	-
10 0 42	Merzig-Wadern	81 055	75 041	6 013	1
10 0 43	Neunkirchen	118 133	107 097	11 036	-
10 0 44	Saarlouis	164 154	150 480	13 665	9
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	123 141	112 298	10 843	-
10 0 46	Sankt Wendel	75 855	69 039	6 814	2
10	Land insgesamt	838 901	757 796	81 093	12
Ber					
11 1 00	Berlin-West, Stadt	1 541 739	1 401 956	139 648	135
11 2 00	Berlin-Ost, Stadt	971 389	914 412	56 934	43
11	Land insgesamt	2 513 128	2 316 368	196 582	178
Branden					
Kreisfreie Städte					
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt	70 865	69 126	1 739	-
12 0 52	Cottbus, Stadt	95 219	92 622	2 597	-
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	62 140	60 488	1 652	-
12 0 54	Potsdam, Stadt	105 571	100 837	4 734	-
Landkreise					
12 0 60	Barnim	114 105	111 490	2 615	-
12 0 61	Dahme-Spreewald	109 294	106 787	2 507	-
12 0 62	Elbe-Elster	106 659	104 510	2 149	-
12 0 63	Havelland	99 702	97 719	1 982	1
12 0 64	Märkisch-Oderland	128 432	125 966	2 466	-
12 0 65	Oberhavel	129 315	126 505	2 810	-
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	120 821	118 789	2 032	-
12 0 67	Oder-Spree	143 236	140 079	3 156	1
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	86 230	84 666	1 564	-
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	132 968	129 056	3 912	-
12 0 70	Prignitz	79 725	78 452	1 273	-
12 0 71	Spree-Neiße	115 135	112 759	2 324	52
12 0 72	Teltow-Fläming	111 779	109 458	2 321	-
12 0 73	Uckermark	121 663	119 209	2 454	-
12	Land insgesamt	1 932 859	1 888 518	44 287	54
	Kreisfreie Städte	333 795	323 073	10 722	0
	Landkreise	1 599 064	1 565 445	33 565	54

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer		
		ohne	mit	darunter Brief- wähler						
										Wahrschein
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)			
land										
192 698	69,7	162 999	29 699	15,4	28 807	14,9	6 710	3,5	10	0 41
64 366	79,4	58 826	5 540	8,6	5 537	8,6	3 299	5,1	10	0 42
86 384	73,1	76 177	10 207	11,8	10 172	11,8	3 344	3,9	10	0 43
124 169	75,6	111 363	12 806	10,3	12 698	10,2	5 182	4,2	10	0 44
91 307	74,1	81 389	9 918	10,9	8 683	9,5	4 063	4,4	10	0 45
62 785	82,8	56 587	6 198	9,9	6 162	9,8	2 684	4,3	10	0 46
621 709	74,1	547 341	74 368	12,0	72 059	11,6	25 282	4,1	10	
lin										
860 403	55,8	729 934	130 469	15,2	129 416	15,0	13 223	1,5	11	1 00
483 112	49,7	429 578	53 534	11,1	52 968	11,0	5 145	1,1	11	2 00
1 343 515	53,5	1 159 512	184 003	13,7	182 384	13,6	18 368	1,4	11	
burg										
24 638	34,8	23 025	1 613	6,5	1 555	6,3	366	1,5	12	0 51
37 605	39,5	35 243	2 362	6,3	2 295	6,1	575	1,5	12	0 52
25 801	41,5	24 154	1 647	6,4	1 633	6,3	376	1,5	12	0 53
48 598	46,0	44 318	4 280	8,8	4 280	8,8	573	1,2	12	0 54
45 410	39,8	43 105	2 305	5,1	2 284	5,0	761	1,7	12	0 60
51 704	47,3	49 560	2 144	4,1	2 100	4,1	943	1,8	12	0 61
47 000	44,1	45 123	1 877	4,0	1 744	3,7	1 079	2,3	12	0 62
40 078	40,2	38 333	1 745	4,4	1 708	4,3	665	1,7	12	0 63
52 678	41,0	50 370	2 308	4,4	2 171	4,1	1 019	1,9	12	0 64
54 006	41,8	51 358	2 648	4,9	2 542	4,7	964	1,8	12	0 65
47 218	39,1	45 374	1 844	3,9	1 653	3,5	1 225	2,6	12	0 66
58 678	41,0	55 722	2 956	5,0	2 899	4,9	1 119	1,9	12	0 67
32 562	37,8	31 087	1 475	4,5	1 457	4,5	620	1,9	12	0 68
59 739	44,9	56 594	3 145	5,3	2 897	4,8	1 066	1,8	12	0 69
32 541	40,8	31 399	1 142	3,5	1 114	3,4	602	1,8	12	0 70
46 093	40,0	43 993	2 100	4,6	2 091	4,5	1 070	2,3	12	0 71
48 113	43,0	46 079	2 034	4,2	1 956	4,1	848	1,8	12	0 72
48 970	40,3	46 818	2 152	4,4	2 007	4,1	1 050	2,1	12	0 73
801 432	41,5	761 655	39 777	5,0	38 386	4,8	14 921	1,9	12	
136 642	40,9	126 740	9 902	7,2	9 763	7,1	1 890	1,4		
664 790	41,6	634 915	29 875	4,5	28 623	4,3	13 031	2,0		

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk			Anzahl		

Mecklenburg-

Stadtkreise

13	0	01	Greifswald, Hansestadt	46 431	44 172	2 259	-
13	0	02	Neubrandenburg, Stadt	62 527	58 917	3 610	-
13	0	03	Rostock, Hansestadt	180 963	172 311	8 652	-
13	0	04	Schwerin, Landeshauptstadt	91 241	86 321	4 920	-
13	0	05	Stralsund, Hansestadt	53 270	50 133	3 137	-
13	0	06	Wismar, Hansestadt	39 859	38 222	1 637	-

Landkreise

13	0	51	Bad Doberan	69 555	67 343	2 212	-
13	0	52	Demmin	74 718	71 772	2 946	-
13	0	53	Güstrow	87 456	83 673	3 783	-
13	0	54	Ludwigslust	94 146	89 987	4 159	-
13	0	55	Mecklenburg-Strelitz	63 480	61 167	2 313	-
13	0	56	Müritz	53 212	51 091	2 121	-
13	0	57	Nordvorpommern	87 872	85 024	2 848	-
13	0	58	Nordwestmecklenburg	82 020	79 679	2 341	-
13	0	59	Ostvorpommern	86 997	83 695	3 302	-
13	0	60	Parchim	78 924	76 615	2 309	-
13	0	61	Rügen	60 341	57 631	2 710	-
13	0	62	Uecker-Randow	67 502	65 117	2 385	-
13			Land insgesamt	1 380 514	1 322 870	57 644	-
			Stadtkreise	474 291	450 076	24 215	0
			Landkreise	906 223	872 794	33 429	0

Sach

Stadtkreise

14	0	01	Chemnitz, Stadt	221 999	208 824	13 175	-
14	0	02	Dresden, Landeshauptstadt	372 414	346 177	26 232	5
14	0	03	Görlitz, Stadt	53 776	50 592	3 184	-
14	0	04	Leipzig, Stadt	382 946	359 212	23 734	-
14	0	05	Plauen, Stadt	55 588	52 758	2 830	-
14	0	06	Zwickau, Stadt	86 174	82 312	3 862	-

Landkreise

14	0	11	Annaberg	58 623	55 160	3 463	-
14	0	12	Aue	85 240	77 840	7 398	2
14	0	13	Auerbach	52 784	49 292	3 492	-
14	0	14	Bautzen	89 028	84 069	4 959	-
14	0	15	Bischofswerda	47 244	44 393	2 848	3
14	0	16	Borna	61 677	57 415	4 256	6
14	0	17	Brand-Erbisdorf	27 522	25 464	2 058	-
14	0	18	Chemnitzer Land	72 895	67 079	5 815	1
14	0	19	Delitzsch	39 373	36 942	2 431	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

Wähler						Ungültige Stimmen		Statistische Kennziffer
insgesamt		ohne	mit	darunter Briefwähler		(C)		
(B)		Wahrschein						
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	

Vorpommern

29 162	62,8	27 126	2 036	7,0	2 036	7,0	1 551	5,3	13	0	01
41 233	65,9	37 814	3 419	8,3	3 419	8,3	1 748	4,2	13	0	02
103 083	57,0	95 631	7 452	7,2	7 393	7,2	4 147	4,0	13	0	03
58 631	64,3	54 534	4 097	7,0	3 677	6,3	2 633	4,5	13	0	04
34 683	65,1	31 921	2 762	8,0	2 750	7,9	2 283	6,6	13	0	05
23 406	58,7	21 930	1 476	6,3	1 476	6,3	1 210	5,2	13	0	06

47 603	68,4	45 452	2 151	4,5	2 025	4,3	3 594	7,5	13	0	51
52 866	70,8	49 920	2 946	5,6	2 734	5,2	4 478	8,5	13	0	52
60 123	68,7	56 724	3 399	5,7	3 399	5,7	4 781	8,0	13	0	53
63 919	67,9	59 760	4 159	6,5	2 544	4,0	4 861	7,6	13	0	54
44 129	69,5	41 816	2 313	5,2	2 313	5,2	3 656	8,3	13	0	55
37 877	71,2	36 131	1 746	4,6	1 746	4,6	3 003	7,9	13	0	56
59 193	67,4	56 541	2 652	4,5	2 593	4,4	5 360	9,1	13	0	57
53 842	65,6	51 796	2 046	3,8	2 046	3,8	3 963	7,4	13	0	58
59 772	68,7	56 470	3 302	5,5	2 828	4,7	5 650	9,5	13	0	59
54 303	68,8	51 995	2 308	4,3	2 161	4,0	4 143	7,6	13	0	60
38 260	63,4	35 550	2 710	7,1	2 095	5,5	3 251	8,5	13	0	61
46 478	68,9	44 093	2 385	5,1	2 385	5,1	3 819	8,2	13	0	62
908 563	65,8	855 204	53 359	5,9	49 620	5,5	64 131	7,1	13		
290 198	61,2	268 956	21 242	7,3	20 751	7,2	13 572	4,7			
618 365	68,2	586 248	32 117	5,2	28 869	4,7	50 559	8,2			

sen

150 855	68,0	139 421	11 434	7,6	11 336	7,5	5 992	4,0	14	0	01
249 363	67,0	225 216	24 147	9,7	21 899	8,8	10 060	4,0	14	0	02
34 280	63,7	31 812	2 468	7,2	2 468	7,2	1 606	4,7	14	0	03
221 944	58,0	203 514	18 430	8,3	18 086	8,1	7 605	3,4	14	0	04
35 656	64,1	33 394	2 262	6,3	2 220	6,2	1 492	4,2	14	0	05
54 828	63,6	51 426	3 402	6,2	3 402	6,2	1 997	3,6	14	0	06

44 788	76,4	41 998	2 790	6,2	2 790	6,2	2 752	6,1	14	0	11
65 264	76,6	58 563	6 701	10,3	6 494	10,0	3 794	5,8	14	0	12
38 007	72,0	34 869	3 138	8,3	3 094	8,1	2 023	5,3	14	0	13
65 473	73,5	61 042	4 431	6,8	4 431	6,8	3 814	5,8	14	0	14
36 246	76,7	33 762	2 484	6,9	2 476	6,8	2 439	6,7	14	0	15
43 111	69,9	39 237	3 874	9,0	3 792	8,8	2 376	5,5	14	0	16
21 869	79,5	19 675	2 194	10,0	1 963	9,0	1 537	7,0	14	0	17
55 522	76,2	50 052	5 470	9,9	5 446	9,8	3 167	5,7	14	0	18
27 944	71,0	25 640	2 304	8,2	2 002	7,2	1 581	5,7	14	0	19

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk				Anzahl	
					noch Sach
14 0 20	Dippoldiswalde	32 421	29 146	3 275	-
14 0 21	Döbeln	64 762	56 390	8 361	11
14 0 22	Dresden-Land	79 214	74 891	4 318	5
14 0 23	Eilenburg	36 165	34 060	2 105	-
14 0 24	Flöha	37 356	34 910	2 446	-
14 0 25	Freiberg	58 392	51 985	6 407	-
14 0 26	Freital	58 410	53 578	4 832	-
14 0 27	Geithain	20 969	19 902	1 060	7
14 0 28	Glauchau	48 186	48 186	-	-
14 0 29	Görlitz-Land	17 922	16 938	984	-
14 0 30	Grimma	52 708	50 141	2 567	-
14 0 31	Großenhain	29 928	27 149	2 775	4
14 0 32	Hainichen	47 203	44 257	2 946	-
14 0 33	Hohenstein-Ernstthal	44 810	41 941	2 869	-
14 0 34	Hoyerswerda	75 720	72 253	3 467	-
14 0 35	Kamenz	43 058	40 835	2 223	-
14 0 36	Klingenthal	25 283	23 356	1 927	-
14 0 37	Leipziger Land	99 877	90 264	9 452	161
14 0 38	Löbau	69 000	63 778	5 221	1
14 0 39	Marienberg	43 743	40 471	3 272	-
14 0 40	Meißen	82 740	77 457	5 283	-
14 0 41	Niesky	27 630	26 081	1 549	-
14 0 42	Oelsnitz	28 472	26 946	1 526	-
14 0 43	Oschatz	36 784	34 496	2 286	2
14 0 44	Pirna	80 976	74 865	6 111	-
14 0 45	Plauen-Land	27 542	25 680	1 862	-
14 0 46	Reichenbach	40 446	37 154	3 292	-
14 0 47	Riesa	67 885	61 783	6 101	1
14 0 48	Rochlitz	36 347	34 373	1 974	-
14 0 49	Schwarzenberg	41 643	39 027	2 616	-
14 0 50	Sebnitz	37 294	35 194	2 098	2
14 0 51	Stollberg	58 640	54 292	4 348	-
14 0 52	Torgau	40 755	38 586	2 169	-
14 0 53	Weißwasser	40 321	38 439	1 882	-
14 0 54	Werdau	51 873	43 701	8 168	4
14 0 55	Wurzen	37 250	34 239	3 011	-
14 0 56	Zittau	60 860	56 653	4 207	-
14 0 57	Zschopau	43 369	39 911	3 458	-
14 0 58	Zwickau-Land	61 554	54 868	6 686	-
14	Land insgesamt	3 594 791	3 345 705	248 871	215
	Stadtkreise	1 172 897	1 099 875	73 017	5
	Landkreise	2 421 894	2 245 830	175 854	210

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer			
		ohne	mit		darunter Brief- wähler						
Wahrschein											
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)				
25 997	80,2	22 748	3 249	12,5	3 249	12,5	1 659	6,4	14	0	20
46 856	72,4	38 631	8 225	17,6	7 917	16,9	3 215	6,9	14	0	21
58 803	74,2	54 742	4 061	6,9	3 866	6,6	3 530	6,0	14	0	22
26 533	73,4	24 647	1 886	7,1	1 810	6,8	1 437	5,4	14	0	23
28 217	75,5	25 688	2 529	9,0	2 460	8,7	1 764	6,3	14	0	24
42 079	72,1	36 094	5 985	14,2	5 800	13,8	2 412	5,7	14	0	25
41 980	71,9	37 764	4 216	10,0	4 216	10,0	2 446	5,8	14	0	26
15 703	74,9	14 768	935	6,0	912	5,8	1 149	7,3	14	0	27
34 127	70,8	32 726	1 401	4,1	1 401	4,1	1 907	5,6	14	0	28
13 745	76,7	12 769	976	7,1	952	6,9	1 015	7,4	14	0	29
38 861	73,7	35 265	3 596	9,3	3 596	9,3	2 013	5,2	14	0	30
22 045	73,7	19 709	2 336	10,6	2 293	10,4	1 570	7,1	14	0	31
34 614	73,3	31 837	2 777	8,0	2 645	7,6	2 320	6,7	14	0	32
32 387	72,3	29 581	2 806	8,7	2 801	8,6	1 983	6,1	14	0	33
50 645	66,9	47 605	3 040	6,0	3 040	6,0	2 866	5,7	14	0	34
33 522	77,9	31 674	1 848	5,5	1 599	4,8	1 928	5,8	14	0	35
19 431	76,9	17 599	1 832	9,4	1 825	9,4	1 234	6,4	14	0	36
70 854	70,9	62 195	8 659	12,2	8 428	11,9	3 345	4,7	14	0	37
51 511	74,7	45 907	5 604	10,9	5 557	10,8	4 042	7,8	14	0	38
34 338	78,5	31 444	2 894	8,4	2 841	8,3	2 463	7,2	14	0	39
59 080	71,4	54 666	4 414	7,5	4 377	7,4	4 190	7,1	14	0	40
20 695	74,9	19 343	1 352	6,5	1 352	6,5	1 302	6,3	14	0	41
20 607	72,4	19 285	1 322	6,4	1 243	6,0	1 361	6,6	14	0	42
27 722	75,4	25 709	2 013	7,3	1 946	7,0	1 998	7,2	14	0	43
59 705	73,7	57 428	2 277	3,8	2 277	3,8	3 137	5,3	14	0	44
21 458	77,9	19 727	1 731	8,1	1 663	7,8	1 150	5,4	14	0	45
28 518	70,5	25 531	2 987	10,5	2 936	10,3	1 319	4,6	14	0	46
46 640	68,7	41 376	5 264	11,3	5 264	11,3	2 870	6,2	14	0	47
27 160	74,7	25 459	1 701	6,3	1 605	5,9	1 639	6,0	14	0	48
30 993	74,4	28 615	2 378	7,7	2 374	7,7	2 189	7,1	14	0	49
27 613	74,0	25 875	1 738	6,3	1 712	6,2	1 739	6,3	14	0	50
43 922	74,9	39 993	3 929	8,9	3 929	8,9	2 828	6,4	14	0	51
28 835	70,8	26 929	1 906	6,6	1 906	6,6	1 523	5,3	14	0	52
26 425	65,5	24 603	1 822	6,9	1 822	6,9	1 323	5,0	14	0	53
36 647	70,6	29 487	7 160	19,5	7 148	19,5	1 723	4,7	14	0	54
26 869	72,1	24 228	2 641	9,8	2 641	9,8	1 331	5,0	14	0	55
43 961	72,2	40 221	3 740	8,5	3 740	8,5	2 616	6,0	14	0	56
33 457	77,1	30 430	3 027	9,0	3 027	9,0	2 047	6,1	14	0	57
47 240	76,7	40 944	6 296	13,3	6 294	13,3	2 917	6,2	14	0	58
2 524 945	70,2	2 302 863	222 082	8,8	216 363	8,6	135 735	5,4	14		
746 926	63,7	684 783	62 143	8,3	59 411	8,0	28 752	3,8			
1 778 019	73,4	1 618 080	159 939	9,0	156 952	8,8	106 983	6,0			

sen

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			
Sachsen-					
Reg.-Bez. Dessau					
Stadtkreis					
15 1 01	Dessau, Stadt	73 984	70 555	3 423	6
Landkreise					
15 1 12	Bernburg	56 559	53 927	2 632	-
15 1 13	Bitterfeld	89 962	85 107	4 855	-
15 1 18	Gräfenhainichen	28 718	27 595	1 123	-
15 1 24	Jessen	23 984	23 050	934	-
15 1 26	Köthen	56 934	54 680	2 254	-
15 1 34	Roßlau	26 071	24 482	1 589	-
15 1 44	Wittenberg	66 723	63 977	2 746	-
15 1 47	Zerbst	28 226	26 961	1 254	11
Reg.-Bez. Halle					
Stadtkreis					
15 2 02	Halle/ Saale, Stadt	227 627	215 924	11 703	-
Landkreise					
15 2 11	Aschersleben	47 109	44 915	2 194	-
15 2 15	Eisleben	51 392	49 358	2 034	-
15 2 22	Hettstedt	40 584	39 187	1 397	-
15 2 23	Hohenmölsen	20 549	19 873	676	-
15 2 27	Merseburg	87 933	83 176	4 757	-
15 2 28	Naumburg	39 478	37 394	2 084	-
15 2 29	Nebra	21 616	20 955	661	-
15 2 33	Querfurt	23 772	22 916	856	-
15 2 35	Saalkreis	49 655	48 098	1 557	-
15 2 37	Sangerhausen	57 138	54 498	2 640	-
15 2 42	Weißerfels	46 935	45 086	1 849	-
15 2 46	Zeitz	56 165	53 751	2 414	-
Reg.-Bez. Magdeburg					
Stadtkreis					
15 3 03	Magdeburg, Landeshauptstadt	211 283	200 118	11 165	-
Landkreise					
15 3 14	Burg	46 867	44 924	1 943	-
15 3 16	Gardelegen	27 599	26 424	1 175	-
15 3 17	Genthin	28 105	26 986	1 119	-
15 3 19	Halberstadt	65 358	62 740	2 618	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
Wahrschein									
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		

Anhalt

46 117	62,3	42 975	3 142	6,8	3 128	6,8	1 467	3,2	15	1	01
36 670	64,8	34 406	2 264	6,2	2 259	6,2	1 429	3,9	15	1	12
57 517	63,9	53 176	4 341	7,5	4 320	7,5	2 572	4,5	15	1	13
20 157	70,2	19 132	1 025	5,1	1 025	5,1	1 037	5,1	15	1	18
17 406	72,6	16 631	775	4,5	726	4,2	835	4,8	15	1	24
37 367	65,6	35 347	2 020	5,4	2 004	5,4	1 699	4,5	15	1	26
18 185	69,8	16 738	1 447	8,0	1 444	7,9	646	3,6	15	1	34
43 510	65,2	41 229	2 281	5,2	2 227	5,1	1 615	3,7	15	1	44
19 456	68,9	18 409	1 047	5,4	1 036	5,3	732	3,8	15	1	47
138 458	60,8	127 464	10 994	7,9	10 992	7,9	7 244	5,2	15	2	02
32 161	68,3	30 003	2 158	6,7	2 157	6,7	1 093	3,4	15	2	11
34 147	66,4	32 149	1 998	5,9	1 987	5,8	1 419	4,2	15	2	15
27 997	69,0	26 873	1 124	4,0	1 104	3,9	1 188	4,2	15	2	22
14 228	69,2	13 480	748	5,3	698	4,9	644	4,5	15	2	23
56 123	63,8	51 636	4 487	8,0	4 443	7,9	2 271	4,0	15	2	27
27 171	68,8	25 300	1 871	6,9	1 868	6,9	1 051	3,9	15	2	28
15 493	71,7	14 924	569	3,7	562	3,6	777	5,0	15	2	29
16 711	70,3	15 788	923	5,5	921	5,5	839	5,0	15	2	33
35 528	71,5	34 160	1 368	3,9	1 368	3,9	1 915	5,4	15	2	35
39 737	69,5	37 147	2 590	6,5	2 491	6,3	1 875	4,7	15	2	37
29 505	62,9	27 116	2 389	8,1	1 662	5,6	1 056	3,6	15	2	42
36 256	64,6	34 306	1 950	5,4	1 910	5,3	1 798	5,0	15	2	46
131 619	62,3	123 217	8 402	6,4	8 045	6,1	2 783	2,1	15	3	03
31 465	67,1	29 658	1 807	5,7	1 807	5,7	1 017	3,2	15	3	14
19 407	70,3	18 413	994	5,1	987	5,1	784	4,0	15	3	16
18 763	66,8	17 835	928	4,9	855	4,6	699	3,7	15	3	17
44 333	67,8	41 820	2 513	5,7	2 385	5,4	1 340	3,0	15	3	19

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		ins- gesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
Wahrscheinvermerk				Anzahl	
noch Sachsen-					
15 3 20	Haldensleben	42 319	40 782	1 537	-
15 3 21	Havelberg	15 373	14 858	515	-
15 3 25	Klötze	21 567	20 935	632	-
15 3 30	Oschersleben	31 502	30 130	1 372	-
15 3 31	Osterburg	31 783	30 147	1 636	-
15 3 32	Quedlinburg	64 173	60 800	3 373	-
15 3 36	Salzwedel	33 298	31 834	1 464	-
15 3 38	Schönebeck	61 219	58 360	2 859	-
15 3 39	Staßfurt	50 083	48 062	2 012	9
15 3 40	Stendal	70 903	67 900	3 003	-
15 3 41	Wanzleben	30 384	29 236	1 148	-
15 3 43	Wernigerode	75 873	71 877	3 996	-
15 3 45	Wolmirstedt	33 999	32 928	1 066	5
15	Land insgesamt	2 162 802	2 064 506	98 265	31
	Stadtkreise	512 894	486 597	26 291	6
	Landkreise	1 649 908	1 577 909	71 974	25
Thü					
Stadtkreise					
16 0 01	Erfurt, Landeshauptstadt	155 611	146 803	8 797	11
16 0 02	Gera, Stadt	97 669	92 693	4 976	-
16 0 03	Jena, Stadt	77 427	72 938	4 489	-
16 0 04	Suhl, Stadt	41 785	39 422	2 363	-
16 0 05	Weimar, Stadt	46 656	43 303	3 353	-
Landkreise					
16 0 11	Altenburg	73 605	70 267	3 338	-
16 0 12	Apolda	34 731	32 080	2 651	-
16 0 13	Arnstadt	47 422	45 130	2 291	1
16 0 14	Artern	39 317	37 379	1 938	-
16 0 15	Bad Salzungen	66 009	62 000	4 000	9
16 0 16	Eisenach	83 494	79 461	4 033	-
16 0 17	Eisenberg	24 380	23 300	1 080	-
16 0 18	Erfurt	34 225	33 066	1 159	-
16 0 19	Gera	40 117	37 807	2 310	-
16 0 20	Gotha	106 817	101 191	5 626	-
16 0 21	Greiz	35 682	33 649	2 033	-
16 0 22	Heiligenstadt	31 367	28 922	2 445	-
16 0 23	Hildburghausen	44 314	42 888	1 426	-
16 0 24	Ilmenau	49 298	47 091	2 205	2
16 0 25	Jena	24 245	23 085	1 160	-
16 0 26	Langensalza	33 564	31 363	2 201	-
16 0 27	Lobenstein	20 957	19 820	1 137	-
16 0 28	Meiningen	50 487	48 040	2 447	-
16 0 29	Mühlhausen	65 438	62 373	3 065	-
16 0 30	Neuhaus a. Rennweg	27 308	26 024	1 284	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit	darunter					
				Brief- wähler					
Anzahl	% 1)	Wahrschein Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	

Anhalt

30 644	72,4	28 933	1 711	5,6	1 361	4,4	1 496	4,9	15	3	20
10 397	67,6	9 937	460	4,4	460	4,4	378	3,6	15	3	21
14 840	68,8	14 218	622	4,2	607	4,1	597	4,0	15	3	25
22 416	71,2	21 281	1 135	5,1	1 081	4,8	833	3,7	15	3	30
22 919	72,1	21 784	1 135	5,0	1 135	5,0	962	4,2	15	3	31
41 554	64,8	38 501	3 053	7,3	2 899	7,0	1 827	4,4	15	3	32
22 498	67,6	21 144	1 354	6,0	1 210	5,4	926	4,1	15	3	36
40 299	65,8	37 850	2 449	6,1	2 364	5,9	1 393	3,5	15	3	38
32 849	65,6	31 144	1 705	5,2	1 696	5,2	1 266	3,9	15	3	39
44 601	62,9	41 853	2 748	6,2	2 748	6,2	1 512	3,4	15	3	40
22 007	72,4	20 951	1 056	4,8	1 046	4,8	897	4,1	15	3	41
54 552	71,9	51 099	3 453	6,3	3 289	6,0	1 747	3,2	15	3	43
23 844	70,1	22 880	964	4,0	947	4,0	1 010	4,2	15	3	45
1 428 907	66,1	1 340 907	88 000	6,2	85 254	6,0	56 669	4,0	15		
316 194	61,6	293 656	22 538	7,1	22 165	7,0	11 494	3,6			
1 112 713	67,4	1 047 251	65 462	5,9	63 089	5,7	45 175	4,1			

ringen

99 525	64,0	91 261	8 264	8,3	8 264	8,3	2 204	2,2	16	0	01
62 781	64,3	58 085	4 696	7,5	4 696	7,5	2 037	3,2	16	0	02
52 274	67,5	48 457	3 817	7,3	3 817	7,3	1 043	2,0	16	0	03
29 081	69,6	27 073	2 008	6,9	2 008	6,9	827	2,8	16	0	04
32 493	69,6	29 540	2 953	9,1	2 953	9,1	824	2,5	16	0	05
49 883	67,8	46 870	3 013	6,0	3 013	6,0	2 036	4,1	16	0	11
24 936	71,8	23 057	1 879	7,5	1 771	7,1	989	4,0	16	0	12
34 682	73,1	32 639	2 043	5,9	2 040	5,9	1 234	3,6	16	0	13
29 908	76,1	28 257	1 651	5,5	1 651	5,5	1 293	4,3	16	0	14
49 291	74,7	45 570	3 721	7,5	3 721	7,5	1 848	3,7	16	0	15
59 378	71,1	55 796	3 582	6,0	3 582	6,0	1 905	3,2	16	0	16
17 125	70,2	16 107	1 018	5,9	1 018	5,9	848	5,0	16	0	17
26 353	77,0	25 284	1 069	4,1	1 051	4,0	1 061	4,0	16	0	18
29 880	74,5	27 798	2 082	7,0	2 080	7,0	1 226	4,1	16	0	19
76 691	71,8	73 792	2 899	3,8	2 899	3,8	2 555	3,3	16	0	20
25 175	70,6	23 167	2 008	8,0	2 008	8,0	859	3,4	16	0	21
24 870	79,3	22 752	2 118	8,5	2 118	8,5	647	2,6	16	0	22
33 586	75,8	32 201	1 385	4,1	1 385	4,1	1 337	4,0	16	0	23
37 445	76,0	35 527	1 918	5,1	1 913	5,1	1 468	3,9	16	0	24
18 277	75,4	17 301	976	5,3	976	5,3	703	3,8	16	0	25
24 545	73,1	22 721	1 824	7,4	1 824	7,4	871	3,5	16	0	26
15 987	76,3	14 910	1 077	6,7	1 051	6,6	595	3,7	16	0	27
38 638	76,5	36 424	2 214	5,7	2 214	5,7	1 434	3,7	16	0	28
49 119	75,1	46 196	2 923	6,0	2 923	6,0	1 436	2,9	16	0	29
21 077	77,2	19 934	1 143	5,4	1 143	5,4	975	4,6	16	0	30

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A 3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			
noch Thü					
16 0 31	Nordhausen	82 257	76 786	5 471	-
16 0 32	Pößneck	38 609	36 556	2 053	-
16 0 33	Rudolfstadt	49 702	47 358	2 340	4
16 0 34	Saalfeld	43 257	41 160	2 097	-
16 0 35	Schleiz	22 023	20 824	1 199	-
16 0 36	Schmalkalden	48 493	46 216	2 277	-
16 0 37	Schmölln	23 815	22 775	1 040	-
16 0 38	Sömmerda	48 151	45 337	2 812	2
16 0 39	Sondershausen	39 428	36 117	3 311	-
16 0 40	Sonneberg	45 036	43 012	2 012	12
16 0 41	Stadtroda	24 263	22 983	1 276	4
16 0 42	Suhl	31 484	29 948	1 536	-
16 0 43	Weimar	31 775	30 453	1 322	-
16 0 44	Worbis	53 753	50 571	3 182	-
16 0 45	Zeulenroda	25 571	24 296	1 275	-
16	Land insgesamt	1 959 542	1 854 487	105 010	45
	Stadtkreise	419 148	395 159	23 978	11
	Landkreise	1 540 394	1 459 328	81 032	34
Deutsch					
	Insgesamt	60 473 927	56 076 238	4 396 555	1 134
	Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise	19 864 319	18 155 398	1 708 349	572
	Landkreise bzw. Kreise	40 609 608	37 920 840	2 688 206	562

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1994 nach kreisfreien Städten und Landkreisen *)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kenn- ziffer	
		ohne	mit		darunter Brief- wähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl		% 3)	Anzahl	% 3)
ringen									
57 415	69,8	53 001	4 414	7,7	3 452	6,0	1 797	3,1	16 0 31
28 036	72,6	26 141	1 895	6,8	1 894	6,8	1 003	3,6	16 0 32
35 720	71,9	33 598	2 122	5,9	2 119	5,9	1 281	3,6	16 0 33
29 845	69,0	27 749	2 096	7,0	2 042	6,8	889	3,0	16 0 34
16 916	76,8	15 876	1 040	6,1	1 040	6,1	723	4,3	16 0 35
35 370	72,9	33 354	2 016	5,7	2 006	5,7	1 353	3,8	16 0 36
17 455	73,3	16 436	1 019	5,8	1 017	5,8	860	4,9	16 0 37
35 434	73,6	32 838	2 596	7,3	2 586	7,3	1 300	3,7	16 0 38
30 028	76,2	26 936	3 092	10,3	3 092	10,3	1 056	3,5	16 0 39
33 856	75,2	31 981	1 875	5,5	1 863	5,5	1 295	3,8	16 0 40
18 104	74,6	16 941	1 163	6,4	1 163	6,4	753	4,2	16 0 41
22 894	72,7	21 487	1 407	6,1	1 403	6,1	1 121	4,9	16 0 42
24 159	76,0	22 954	1 205	5,0	1 200	5,0	1 028	4,3	16 0 43
41 742	77,7	39 000	2 742	6,6	2 742	6,6	1 093	2,6	16 0 44
19 275	75,4	18 109	1 166	6,0	1 166	6,0	740	3,8	16 0 45
1 409 249	71,9	1 317 120	92 129	6,5	90 904	6,5	48 547	3,4	16
276 154	65,9	254 416	21 738	7,9	21 738	7,9	6 935	2,5	
1 133 095	73,6	1 062 704	70 391	6,2	69 166	6,1	41 612	3,7	
land									
36 295 529	60,0	32 279 407	4 016 122	11,1	3 954 873	10,9	884 115	2,4	
11 286 686	56,8	9 724 938	1 561 748	13,8	1 536 719	13,6	187 860	1,7	
25 008 843	61,6	22 554 469	2 454 374	9,8	2 418 154	9,7	696 255	2,8	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-											
Kreisfreie Städte											
01 0 01	Flensburg, Stadt	A	69 149	28 263	89,5	249	0,9	28 014	12 010	42,9	
		B	-	3 329	10,5	10	0,3	3 319	998	30,1	
		C	69 149	31 592	100,0	259	0,8	31 333	13 008	41,5	
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	A	191 055	81 352	86,7	727	0,9	80 625	31 205	38,7	
		B	-	12 527	13,3	47	0,4	12 480	3 768	30,2	
		C	191 055	93 879	100,0	774	0,8	93 105	34 973	37,6	
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	A	171 742	69 650	86,5	767	1,1	68 883	27 525	40,0	
		B	-	10 890	13,5	43	0,4	10 847	3 441	31,7	
		C	171 742	80 540	100,0	810	1,0	79 730	30 966	38,8	
01 0 04	Neumünster, Stadt	A	64 402	25 125	89,9	339	1,3	24 786	10 351	41,8	
		B	-	2 824	10,1	10	0,4	2 814	941	33,4	
		C	64 402	27 949	100,0	349	1,2	27 600	11 292	40,9	
Kreise											
01 0 51	Dithmarschen	A	104 652	48 275	91,4	684	1,4	47 591	17 589	37,0	
		B	-	4 568	8,6	28	0,6	4 540	1 297	28,6	
		C	104 652	52 843	100,0	712	1,3	52 131	18 886	36,2	
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	A	131 109	63 805	90,5	832	1,3	62 973	21 162	33,6	
		B	-	6 699	9,5	43	0,6	6 656	1 828	27,5	
		C	131 109	70 504	100,0	875	1,2	69 629	22 990	33,0	
01 0 54	Nordfriesland	A	122 895	55 364	90,6	583	1,1	54 781	20 088	36,7	
		B	-	5 741	9,4	24	0,4	5 717	1 644	28,8	
		C	122 895	61 105	100,0	607	1,0	60 498	21 732	35,9	
01 0 55	Ostholstein	A	154 296	74 541	90,3	1 140	1,5	73 401	27 384	37,3	
		B	-	8 011	9,7	77	1,0	7 934	2 144	27,0	
		C	154 296	82 552	100,0	1 217	1,5	81 335	29 528	36,3	
01 0 56	Pinneberg	A	216 310	102 687	87,9	1 308	1,3	101 379	35 040	34,6	
		B	-	14 110	12,1	74	0,5	14 036	3 968	28,3	
		C	216 310	116 797	100,0	1 382	1,2	115 415	39 008	33,8	
01 0 57	Plön	A	95 811	48 508	91,3	685	1,4	47 823	17 579	36,8	
		B	-	4 617	8,7	22	0,5	4 595	1 222	26,6	
		C	95 811	53 125	100,0	707	1,3	52 418	18 801	35,9	
01 0 58	Rendsburg-Eckernförde	A	199 975	93 131	90,3	1 214	1,3	91 917	33 049	36,0	
		B	-	10 016	9,7	51	0,5	9 965	2 586	26,0	
		C	199 975	103 147	100,0	1 265	1,2	101 882	35 635	35,0	
01 0 59	Schleswig-Flensburg	A	142 665	68 368	91,5	783	1,1	67 585	25 418	37,6	
		B	-	6 347	8,5	16	0,3	6 331	1 768	27,9	
		C	142 665	74 715	100,0	799	1,1	73 916	27 186	36,8	
01 0 60	Segeberg	A	180 242	82 318	90,0	941	1,1	81 377	26 526	32,6	
		B	-	9 153	10,0	56	0,6	9 097	2 589	28,5	
		C	180 242	91 471	100,0	997	1,1	90 474	29 115	32,2	
01 0 61	Steinburg	A	103 372	48 561	91,4	747	1,5	47 814	17 877	37,4	
		B	-	4 577	8,6	42	0,9	4 535	1 407	31,0	
		C	103 372	53 138	100,0	789	1,5	52 349	19 284	36,8	
01 0 62	Stormarn	A	162 833	80 150	88,7	956	1,2	79 194	25 419	32,1	
		B	-	10 206	11,3	57	0,6	10 149	2 683	26,4	
		C	162 833	90 356	100,0	1 013	1,1	89 343	28 102	31,5	
01	Land insgesamt	A	2 110 508	970 098	89,5	11 955	1,2	958 143	348 222	36,3	
		B	-	113 615	10,5	600	0,5	113 015	32 284	28,6	
		C	2 110 508	1 083 713	100,0	12 555	1,2	1 071 158	380 506	35,5	
Kreisfreie Städte											
		A	496 348	204 390	87,4	2 082	1,0	202 308	81 091	40,1	
		B	-	29 570	12,6	110	0,4	29 460	9 148	31,1	
		C	496 348	233 960	100,0	2 192	0,9	231 768	90 239	38,9	
Kreise											
		A	1 614 160	765 708	90,1	9 873	1,3	755 835	267 131	35,3	
		B	-	84 045	9,9	490	0,6	83 555	23 136	27,7	
		C	1 614 160	849 753	100,0	10 363	1,2	839 390	290 267	34,6	
Ham											
02	Land insgesamt	A	1 245 025	516 778	80,2	6 300	1,2	510 478	182 457	35,7	
		B	-	127 412	19,8	778	0,6	126 634	38 046	30,0	
		C	1 245 025	644 190	100,0	7 078	1,1	637 112	220 503	34,6	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Holstein												
9 165	32,7	3 582	12,8	-	-	919	3,3	209	0,7	2 129	7,6	01 0 01
1 451	43,7	417	12,6	-	-	113	3,4	34	1,0	306	9,2	
10 616	33,9	3 999	12,8	-	-	1 032	3,3	243	0,8	2 435	7,8	
24 874	30,9	13 859	17,2	-	-	2 792	3,5	1 218	1,5	6 677	8,3	01 0 02
4 440	35,6	2 456	19,7	-	-	519	4,2	208	1,7	1 089	8,7	
29 314	31,5	16 315	17,5	-	-	3 311	3,6	1 426	1,5	7 766	8,3	
24 666	35,8	8 467	12,3	-	-	2 049	3,0	572	0,8	5 604	8,1	01 0 03
4 650	42,9	1 403	12,9	-	-	339	3,1	75	0,7	939	8,7	
29 316	36,8	9 870	12,4	-	-	2 388	3,0	647	0,8	6 543	8,2	
9 285	37,4	2 243	9,0	-	-	760	3,1	180	0,7	1 987	8,0	01 0 04
1 232	43,8	269	9,6	-	-	106	3,8	17	0,6	249	8,8	
10 497	38,0	2 512	9,1	-	-	866	3,1	197	0,7	2 236	8,1	
21 552	45,3	3 742	7,9	-	-	1 580	3,3	153	0,3	2 975	6,3	01 0 51
2 196	48,4	492	10,8	-	-	188	4,1	26	0,6	341	7,5	
23 748	45,6	4 234	8,1	-	-	1 768	3,4	179	0,3	3 316	6,4	
25 767	40,9	7 177	11,4	-	-	2 695	4,3	345	0,5	5 827	9,3	01 0 53
3 029	45,5	757	11,4	-	-	305	4,6	51	0,8	686	10,3	
28 796	41,4	7 934	11,4	-	-	3 000	4,3	396	0,6	6 513	9,4	
23 674	43,2	5 600	10,2	-	-	2 220	4,1	202	0,4	2 997	5,5	01 0 54
2 679	46,9	709	12,4	-	-	241	4,2	31	0,5	413	7,2	
26 353	43,6	6 309	10,4	-	-	2 461	4,1	233	0,4	3 410	5,6	
31 479	42,9	6 483	8,8	-	-	2 475	3,4	328	0,4	5 252	7,2	01 0 55
4 027	50,8	762	9,6	-	-	283	3,6	52	0,7	666	8,4	
35 506	43,7	7 245	8,9	-	-	2 758	3,4	380	0,5	5 918	7,3	
39 038	38,5	14 231	14,0	-	-	4 563	4,5	728	0,7	7 779	7,7	01 0 56
6 156	43,9	1 860	13,3	-	-	637	4,5	122	0,9	1 293	9,2	
45 194	39,2	16 091	13,9	-	-	5 200	4,5	850	0,7	9 072	7,9	
19 663	41,1	5 300	11,1	-	-	1 721	3,6	314	0,7	3 246	6,8	01 0 57
2 214	48,2	527	11,5	-	-	178	3,9	45	1,0	409	8,9	
21 877	41,7	5 827	11,1	-	-	1 899	3,6	359	0,7	3 655	7,0	
38 659	42,1	10 111	11,0	-	-	3 551	3,9	516	0,6	6 031	6,6	01 0 58
4 898	49,2	1 198	12,0	-	-	454	4,6	59	0,6	770	7,7	
43 557	42,8	11 309	11,1	-	-	4 005	3,9	575	0,6	6 801	6,7	
29 269	43,3	6 475	9,6	-	-	2 177	3,2	289	0,4	3 957	5,9	01 0 59
3 014	47,6	778	12,3	-	-	236	3,7	34	0,5	501	7,9	
32 283	43,7	7 253	9,8	-	-	2 413	3,3	323	0,4	4 458	6,0	
34 289	42,1	9 839	12,1	-	-	3 599	4,4	534	0,7	6 590	8,1	01 0 60
4 090	45,0	1 129	12,4	-	-	385	4,2	71	0,8	833	9,2	
38 379	42,4	10 968	12,1	-	-	3 984	4,4	605	0,7	7 423	8,2	
20 269	42,4	4 897	10,2	-	-	1 528	3,2	184	0,4	3 059	6,4	01 0 61
2 101	46,3	527	11,6	-	-	155	3,4	27	0,6	318	7,0	
22 370	42,7	5 424	10,4	-	-	1 683	3,2	211	0,4	3 377	6,5	
31 984	40,4	11 208	14,2	-	-	3 639	4,6	519	0,7	6 425	8,1	01 0 62
4 586	45,2	1 342	13,2	-	-	472	4,7	70	0,7	996	9,8	
36 570	40,9	12 550	14,0	-	-	4 111	4,6	589	0,7	7 421	8,3	
383 613	40,0	113 214	11,8	-	-	36 268	3,8	6 291	0,7	70 535	7,4	01
50 763	44,9	14 626	12,9	-	-	4 611	4,1	922	0,8	9 809	8,7	
434 376	40,6	127 840	11,9	-	-	40 879	3,8	7 213	0,7	80 344	7,5	
67 970	33,6	28 151	13,9	-	-	6 520	3,2	2 179	1,1	16 397	8,1	
11 773	40,0	4 545	15,4	-	-	1 077	3,7	334	1,1	2 583	8,8	
79 743	34,4	32 696	14,1	-	-	7 597	3,3	2 513	1,1	18 980	8,2	
315 643	41,8	85 063	11,3	-	-	29 748	3,9	4 112	0,5	54 138	7,2	
38 990	46,7	10 081	12,1	-	-	3 534	4,2	588	0,7	7 226	8,6	
354 633	42,2	95 144	11,3	-	-	33 282	4,0	4 700	0,6	61 364	7,3	
burg												
157 814	30,9	95 134	18,6	-	-	18 650	3,7	7 329	1,4	49 094	9,6	02
46 946	37,1	22 283	17,6	-	-	4 789	3,8	1 590	1,3	13 000	10,3	
204 760	32,1	117 417	18,4	-	-	23 419	3,7	8 919	1,4	62 094	9,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%		
Nieder											
Reg.-Bez. Braunschweig											
Kreisfreie Städte											
03 1 01	Braunschweig, Stadt	A	203 078	91 379	84,1	922	1,0	90 457	35 687	39,5	
		B	-	17 212	15,9	78	0,5	17 134	5 466	31,9	
		C	203 078	108 591	100,0	1 000	0,9	107 591	41 153	38,2	
03 1 02	Salzgitter, Stadt	A	86 974	39 870	91,9	564	1,4	39 306	18 390	46,8	
		B	-	3 527	8,1	15	0,4	3 512	1 403	39,9	
		C	86 974	43 397	100,0	579	1,3	42 818	19 793	46,2	
03 1 03	Wolfsburg, Stadt	A	97 027	44 607	87,2	564	1,3	44 043	17 884	40,6	
		B	-	6 537	12,8	28	0,4	6 509	2 199	33,8	
		C	97 027	51 144	100,0	592	1,2	50 552	20 083	39,7	
Landkreise											
03 1 51	Gifhorn	A	115 788	58 078	92,3	539	0,9	57 539	21 292	37,0	
		B	-	4 861	7,7	18	0,4	4 843	1 520	31,4	
		C	115 788	62 939	100,0	557	0,9	62 382	22 812	36,6	
03 1 52	Göttingen	A	203 198	96 490	85,9	932	1,0	95 558	36 285	38,0	
		B	-	15 789	14,1	73	0,5	15 716	4 754	30,2	
		C	203 198	112 279	100,0	1 005	0,9	111 274	41 039	36,9	
03 1 53	Goslar	A	128 363	61 311	87,2	732	1,2	60 579	25 885	42,7	
		B	-	8 992	12,8	58	0,6	8 934	2 863	32,0	
		C	128 363	70 303	100,0	790	1,1	69 513	28 748	41,4	
03 1 54	Heimstedt	A	80 060	38 902	89,3	521	1,3	38 381	16 348	42,6	
		B	-	4 645	10,7	24	0,5	4 621	1 658	35,9	
		C	80 060	43 547	100,0	545	1,3	43 002	18 006	41,9	
03 1 55	Northeim	A	120 645	62 047	90,0	628	1,0	61 419	29 743	48,4	
		B	-	6 931	10,0	42	0,6	6 889	2 653	38,5	
		C	120 645	68 978	100,0	670	1,0	68 308	32 396	47,4	
03 1 56	Osterode am Harz	A	70 760	33 798	89,7	423	1,3	33 375	15 724	47,1	
		B	-	3 862	10,3	14	0,4	3 848	1 401	36,4	
		C	70 760	37 660	100,0	437	1,2	37 223	17 125	46,0	
03 1 57	Peine	A	97 011	49 484	91,5	546	1,1	48 938	23 725	48,5	
		B	-	4 621	8,5	25	0,5	4 596	1 911	41,6	
		C	97 011	54 105	100,0	571	1,1	53 534	25 636	47,9	
03 1 58	Wolfenbüttel	A	94 573	48 865	89,8	506	1,0	48 359	21 013	43,5	
		B	-	5 543	10,2	33	0,6	5 510	1 780	32,3	
		C	94 573	54 408	100,0	539	1,0	53 869	22 793	42,3	
Reg.-Bez. Hannover											
Kreisfreie Stadt											
03 2 01	Hannover, Landeshauptstadt	A	389 135	179 113	86,0	1 785	1,0	177 328	68 920	38,9	
		B	-	29 244	14,0	88	0,3	29 156	9 387	32,2	
		C	389 135	208 357	100,0	1 873	0,9	206 484	78 307	37,9	
Landkreise											
03 2 51	Diepholz	A	155 541	60 487	90,6	1 132	1,9	59 355	23 982	40,4	
		B	-	6 253	9,4	40	0,6	6 213	2 056	33,1	
		C	155 541	66 740	100,0	1 172	1,8	65 568	26 038	39,7	
03 2 52	Hamein-Pyrmont	A	126 426	59 754	87,6	659	1,1	59 095	25 960	43,9	
		B	-	8 442	12,4	55	0,7	8 387	2 912	34,7	
		C	126 426	68 196	100,0	714	1,0	67 482	28 872	42,8	
03 2 53	Hannover	A	449 404	222 546	88,6	2 204	1,0	220 342	90 216	40,9	
		B	-	28 508	11,4	176	0,6	28 332	9 920	35,0	
		C	449 404	251 054	100,0	2 380	0,9	248 674	100 136	40,3	
03 2 54	Hildesheim	A	224 875	117 288	89,1	1 429	1,2	115 859	50 828	43,9	
		B	-	14 395	10,9	73	0,5	14 322	4 945	34,5	
		C	224 875	131 683	100,0	1 502	1,1	130 181	55 773	42,8	
03 2 55	Holzminde	A	65 398	33 385	89,1	480	1,4	32 905	16 273	49,5	
		B	-	4 070	10,9	24	0,6	4 046	1 749	43,2	
		C	65 398	37 455	100,0	504	1,3	36 951	18 022	48,8	
03 2 56	Nienburg (Weser)	A	93 674	37 136	90,7	601	1,6	36 535	15 567	42,6	
		B	-	3 803	9,3	19	0,5	3 784	1 338	35,4	
		C	93 674	40 939	100,0	620	1,5	40 319	16 905	41,9	
03 2 57	Schaumburg	A	123 777	60 154	89,4	652	1,1	59 502	27 074	45,5	
		B	-	7 150	10,6	27	0,4	7 123	2 700	37,9	
		C	123 777	67 304	100,0	679	1,0	66 625	29 774	44,7	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sachsen												
33 241	36,7	11 143	12,3	-	-	3 702	4,1	1 091	1,2	5 593	6,2	03 1 01
7 196	42,0	2 273	13,3	-	-	833	4,9	166	1,0	1 200	7,0	
40 437	37,6	13 416	12,5	-	-	4 535	4,2	1 257	1,2	6 793	6,3	
14 799	37,7	2 214	5,6	-	-	987	2,5	235	0,6	2 681	6,8	03 1 02
1 472	41,9	255	7,3	-	-	102	2,9	22	0,6	258	7,3	
16 271	38,0	2 469	5,8	-	-	1 089	2,5	257	0,6	2 939	6,9	
18 495	42,0	3 261	7,4	-	-	1 191	2,7	222	0,5	2 990	6,8	03 1 03
3 056	47,0	493	7,6	-	-	207	3,2	52	0,8	502	7,7	
21 551	42,6	3 754	7,4	-	-	1 398	2,8	274	0,5	3 492	6,9	
25 061	43,6	4 660	8,1	-	-	2 039	3,5	277	0,5	4 210	7,3	03 1 51
2 205	45,5	537	11,1	-	-	200	4,1	15	0,3	366	7,6	
27 266	43,7	5 197	8,3	-	-	2 239	3,6	292	0,5	4 576	7,3	
33 823	35,4	14 791	15,5	-	-	4 034	4,2	1 255	1,3	5 370	5,6	03 1 52
5 727	36,4	3 287	20,9	-	-	761	4,8	212	1,3	975	6,2	
39 550	35,5	18 078	16,2	-	-	4 795	4,3	1 467	1,3	6 345	5,7	
24 354	40,2	4 152	6,9	-	-	2 163	3,6	388	0,6	3 637	6,0	03 1 53
4 320	48,4	753	8,4	-	-	381	4,3	58	0,6	559	6,3	
28 674	41,2	4 905	7,1	-	-	2 544	3,7	446	0,6	4 196	6,0	
16 043	41,8	2 460	6,4	-	-	1 001	2,6	200	0,5	2 329	6,1	03 1 54
2 127	46,0	352	7,6	-	-	161	3,5	16	0,3	307	6,6	
18 170	42,3	2 812	6,5	-	-	1 162	2,7	216	0,5	2 636	6,1	
21 559	35,1	4 043	6,6	-	-	2 321	3,8	272	0,4	3 481	5,7	03 1 55
2 874	41,7	556	8,1	-	-	293	4,3	54	0,8	459	6,7	
24 433	35,8	4 599	6,7	-	-	2 614	3,8	326	0,5	3 940	5,8	
12 560	37,6	1 915	5,7	-	-	1 041	3,1	170	0,5	1 965	5,9	03 1 56
1 766	45,9	235	6,1	-	-	146	3,8	23	0,6	277	7,2	
14 326	38,5	2 150	5,8	-	-	1 187	3,2	193	0,5	2 242	6,0	
17 149	35,0	3 564	7,3	-	-	1 268	2,6	198	0,4	3 034	6,2	03 1 57
1 885	41,0	399	8,7	-	-	130	2,8	28	0,6	243	5,3	
19 034	35,6	3 963	7,4	-	-	1 398	2,6	226	0,4	3 277	6,1	
18 834	38,9	3 715	7,7	-	-	1 734	3,6	254	0,5	2 809	5,8	03 1 58
2 596	47,1	481	8,7	-	-	244	4,4	25	0,5	384	7,0	
21 430	39,8	4 196	7,8	-	-	1 978	3,7	279	0,5	3 193	5,9	
59 139	33,4	25 562	14,4	-	-	7 101	4,0	2 840	1,6	13 766	7,8	03 2 01
11 239	38,5	4 446	15,2	-	-	1 435	4,9	436	1,5	2 213	7,6	
70 378	34,1	30 008	14,5	-	-	8 536	4,1	3 276	1,6	15 979	7,7	
20 750	35,0	6 780	11,4	-	-	3 581	6,0	390	0,7	3 872	6,5	03 2 51
2 510	40,4	751	12,1	-	-	363	5,8	51	0,8	482	7,8	
23 260	35,5	7 531	11,5	-	-	3 944	6,0	441	0,7	4 354	6,6	
21 491	36,4	5 040	8,5	-	-	2 276	3,9	337	0,6	3 991	6,8	03 2 52
3 654	43,6	798	9,5	-	-	375	4,5	30	0,4	618	7,4	
25 145	37,3	5 838	8,7	-	-	2 651	3,9	367	0,5	4 609	6,8	
84 889	38,5	19 525	8,9	-	-	9 018	4,1	1 309	0,6	15 385	7,0	03 2 53
12 089	42,7	2 732	9,6	-	-	1 246	4,4	158	0,6	2 187	7,7	
96 978	39,0	22 257	9,0	-	-	10 264	4,1	1 467	0,6	17 572	7,1	
44 564	38,5	9 184	7,9	-	-	3 314	2,9	602	0,5	7 367	6,4	03 2 54
6 573	45,9	1 363	9,5	-	-	432	3,0	83	0,6	926	6,5	
51 137	39,3	10 547	8,1	-	-	3 746	2,9	685	0,5	8 293	6,4	
11 362	34,5	2 005	6,1	-	-	1 271	3,9	131	0,4	1 863	5,7	03 2 55
1 510	37,3	304	7,5	-	-	170	4,2	26	0,6	287	7,1	
12 872	34,8	2 309	6,2	-	-	1 441	3,9	157	0,4	2 150	5,8	
13 574	37,2	3 246	8,9	-	-	1 445	4,0	165	0,5	2 538	6,9	03 2 56
1 553	41,0	449	11,9	-	-	167	4,4	20	0,5	257	6,8	
15 127	37,5	3 695	9,2	-	-	1 612	4,0	185	0,5	2 795	6,9	
21 062	35,4	4 729	7,9	-	-	2 041	3,4	312	0,5	4 284	7,2	03 2 57
2 970	41,7	606	8,5	-	-	268	3,8	33	0,5	546	7,7	
24 032	36,1	5 335	8,0	-	-	2 309	3,5	345	0,5	4 830	7,2	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nieder											
Reg.-Bez. Lüneburg											
Landkreise											
03 3 51	Celle	A	135 026	62 730	88,7	596	1,0	62 134	20 859	33,6	
		B	-	7 894	11,3	34	0,4	7 960	2 094	26,3	
		C	135 026	70 724	100,0	630	0,9	70 094	22 953	32,7	
03 3 52	Cuxhaven	A	153 955	70 448	90,9	734	1,0	69 714	28 503	40,9	
		B	-	7 047	9,1	28	0,4	7 019	2 305	32,8	
		C	153 955	77 495	100,0	762	1,0	76 733	30 808	40,1	
03 3 53	Harburg	A	163 680	81 100	88,7	709	0,9	80 391	25 915	32,2	
		B	-	10 361	11,3	65	0,6	10 296	2 949	28,6	
		C	163 680	91 461	100,0	774	0,8	90 687	28 864	31,8	
03 3 54	Lüchow-Dannenberg	A	40 617	18 823	90,1	152	0,8	18 671	5 552	29,7	
		B	-	2 078	9,9	15	0,7	2 063	534	25,9	
		C	40 617	20 901	100,0	167	0,8	20 734	6 086	29,4	
03 3 55	Lüneburg	A	118 316	53 478	88,6	552	1,0	52 926	19 305	36,5	
		B	-	6 885	11,4	31	0,5	6 854	2 012	29,4	
		C	118 316	60 363	100,0	583	1,0	59 780	21 317	35,7	
03 3 56	Osterholz	A	81 121	39 220	91,1	371	0,9	38 849	16 501	42,5	
		B	-	3 849	8,9	23	0,6	3 826	1 353	35,4	
		C	81 121	43 069	100,0	394	0,9	42 675	17 854	41,8	
03 3 57	Rotenburg (Wümme)	A	114 669	54 668	92,8	472	0,9	54 196	19 475	35,9	
		B	-	4 258	7,2	22	0,5	4 236	1 350	31,9	
		C	114 669	58 926	100,0	494	0,8	58 432	20 825	35,6	
03 3 58	Sołtau-Fallingb.ostel	A	101 536	47 163	90,8	539	1,1	46 624	16 941	36,3	
		B	-	4 755	9,2	24	0,5	4 731	1 401	29,6	
		C	101 536	51 918	100,0	563	1,1	51 355	18 342	35,7	
03 3 59	Stade	A	137 937	63 014	89,0	581	0,9	62 433	24 740	39,6	
		B	-	7 793	11,0	29	0,4	7 764	2 671	34,4	
		C	137 937	70 807	100,0	610	0,9	70 197	27 411	39,0	
03 3 60	Uelzen	A	76 642	37 321	90,1	431	1,2	36 890	13 875	37,6	
		B	-	4 118	9,9	15	0,4	4 103	1 389	33,9	
		C	76 642	41 439	100,0	446	1,1	40 993	15 264	37,2	
03 3 61	Verden	A	95 286	43 095	91,1	469	1,1	42 626	17 194	40,3	
		B	-	4 225	8,9	15	0,4	4 210	1 350	32,1	
		C	95 286	47 320	100,0	484	1,0	46 836	18 544	39,6	
Reg.-Bez. Weser-Ems											
Kreisfreie Städte											
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	A	58 978	24 840	91,6	316	1,3	24 524	11,419	46,6	
		B	-	2 277	8,4	15	0,7	2 262	895	39,6	
		C	58 978	27 117	100,0	331	1,2	26 786	12 314	46,0	
03 4 02	Emden, Stadt	A	39 855	16 959	89,9	290	1,7	16 669	9 902	59,4	
		B	-	1 910	10,1	6	0,3	1 904	946	49,7	
		C	39 855	18 869	100,0	296	1,6	18 573	10 848	58,4	
03 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	A	116 954	52 420	88,1	472	0,9	51 948	21 098	40,6	
		B	-	7 089	11,9	26	0,4	7 063	2 345	33,2	
		C	116 954	59 509	100,0	498	0,8	59 011	23 443	39,7	
03 4 04	Osnabrück, Stadt	A	123 510	59 630	87,4	517	0,9	59 113	22 133	37,4	
		B	-	8 590	12,6	22	0,3	8 568	2 451	28,6	
		C	123 510	68 220	100,0	539	0,8	67 681	24 584	36,3	
03 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	A	71 643	30 867	88,3	439	1,4	30 428	14 861	48,8	
		B	-	4 092	11,7	21	0,5	4 071	1 639	40,3	
		C	71 643	34 959	100,0	460	1,3	34 499	16 500	47,8	
Landkreise											
03 4 51	Ammerland	A	78 550	33 813	92,4	362	1,1	33 451	14 119	42,2	
		B	-	2 771	7,6	36	1,3	2 735	924	33,8	
		C	78 550	36 584	100,0	398	1,1	36 186	15 043	41,6	
03 4 52	Aurich	A	137 867	64 392	92,6	1 133	1,8	63 259	37 040	58,6	
		B	-	5 171	7,4	49	0,9	5 122	2 348	45,8	
		C	137 867	69 563	100,0	1 182	1,7	68 381	39 388	57,6	
03 4 53	Cloppenburg	A	97 207	41 941	93,0	898	2,1	41 043	10 099	24,6	
		B	-	3 167	7,0	12	0,4	3 155	688	21,8	
		C	97 207	45 108	100,0	910	2,0	44 198	10 787	24,4	
03 4 54	Emsland	A	205 685	101 669	93,3	1 246	1,2	100 423	25 719	25,6	
		B	-	7 315	6,7	27	0,4	7 288	1 683	23,1	
		C	205 685	108 984	100,0	1 273	1,2	107 711	27 402	25,4	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sachsen												
27 837	44,8	4 625	7,4	-	-	2 898	4,7	290	0,5	5 625	9,1	03 3 51
4 021	50,5	691	8,7	-	-	378	4,7	48	0,6	730	9,2	
31 858	45,5	5 316	7,6	-	-	3 274	4,7	338	0,5	6 355	9,1	
28 859	41,4	5 780	8,3	-	-	2 161	3,1	344	0,5	4 067	5,8	03 3 52
3 171	45,2	756	10,8	-	-	242	3,4	46	0,7	499	7,1	
32 030	41,7	6 536	8,5	-	-	2 403	3,1	390	0,5	4 566	6,0	
32 472	40,4	10 292	12,8	-	-	3 900	4,9	545	0,7	7 267	9,0	03 3 53
4 362	42,4	1 334	13,0	-	-	540	5,2	84	0,8	1 027	10,0	
36 834	40,6	11 626	12,8	-	-	4 440	4,9	629	0,7	8 294	9,1	
7 904	42,3	3 053	16,4	-	-	576	3,1	142	0,8	1 444	7,7	03 3 54
819	39,7	411	19,9	-	-	64	3,1	19	0,9	216	10,5	
8 723	42,1	3 464	16,7	-	-	640	3,1	161	0,8	1 660	8,0	
19 643	37,1	6 746	12,7	-	-	2 317	4,4	629	1,2	4 286	8,1	03 3 55
2 794	40,8	1 076	15,7	-	-	305	4,4	59	0,9	608	8,9	
22 437	37,5	7 822	13,1	-	-	2 622	4,4	688	1,2	4 894	8,2	
12 809	33,0	5 242	13,5	-	-	1 669	4,3	333	0,9	2 295	5,9	03 3 56
1 371	35,8	595	15,6	-	-	194	5,1	35	0,9	276	7,3	
14 180	33,2	5 837	13,7	-	-	1 863	4,4	368	0,9	2 573	6,0	
24 580	45,4	5 341	9,9	-	-	1 755	3,2	267	0,5	2 778	5,1	03 3 57
1 812	42,8	578	13,6	-	-	178	4,2	26	0,6	292	6,9	
26 392	45,2	5 919	10,1	-	-	1 933	3,3	293	0,5	3 070	5,3	
19 862	42,6	4 202	9,0	-	-	1 723	3,7	206	0,4	3 690	7,9	03 3 58
2 116	44,7	491	10,4	-	-	233	4,9	39	0,8	451	9,5	
21 978	42,8	4 693	9,1	-	-	1 956	3,8	245	0,5	4 141	8,1	
24 766	39,7	6 286	10,1	-	-	2 547	4,1	435	0,7	3 659	5,9	03 3 59
3 185	41,0	969	12,5	-	-	340	4,4	58	0,7	541	7,0	
27 951	39,8	7 255	10,3	-	-	2 887	4,1	493	0,7	4 200	6,0	
15 781	42,8	3 227	8,7	-	-	1 299	3,5	149	0,4	2 559	6,9	03 3 60
1 705	41,6	469	11,4	-	-	166	4,0	24	0,6	350	8,5	
17 486	42,7	3 696	9,0	-	-	1 465	3,6	173	0,4	2 909	7,1	
14 750	34,6	5 781	13,6	-	-	1 944	4,6	271	0,6	2 666	6,3	03 3 61
1 651	39,2	617	14,7	-	-	224	5,3	42	1,0	326	7,7	
16 401	35,0	6 398	13,7	-	-	2 168	4,6	313	0,7	3 012	6,4	
8 040	32,8	2 158	8,8	-	-	939	3,8	247	1,0	1 721	7,0	03 4 01
862	38,1	213	9,4	-	-	113	5,0	24	1,1	155	6,9	
8 902	33,2	2 371	8,9	-	-	1 052	3,9	271	1,0	1 876	7,0	
3 705	22,2	1 491	8,9	-	-	539	3,2	132	0,8	900	5,4	03 4 02
553	29,0	197	10,3	-	-	68	3,6	24	1,3	116	6,1	
4 258	22,9	1 688	9,1	-	-	607	3,3	156	0,8	1 016	5,5	
15 307	29,5	9 087	17,5	-	-	2 786	5,4	835	1,6	2 835	5,5	03 4 03
2 342	33,2	1 435	20,3	-	-	396	5,6	138	2,0	407	5,8	
17 649	29,9	10 522	17,8	-	-	3 182	5,4	973	1,6	3 242	5,5	
23 465	39,7	7 702	13,0	-	-	2 316	3,9	547	0,9	2 950	5,0	03 4 04
3 805	44,4	1 338	15,6	-	-	412	4,8	83	1,0	479	5,6	
27 270	40,3	9 040	13,4	-	-	2 726	4,0	630	0,9	3 428	5,1	
9 808	32,2	2 488	8,2	-	-	1 047	3,4	233	0,8	1 991	6,5	03 4 05
1 565	38,4	374	9,2	-	-	163	4,0	31	0,8	299	7,3	
11 373	33,0	2 862	8,3	-	-	1 210	3,5	264	0,8	2 290	6,6	
12 028	36,0	3 211	9,6	-	-	2 269	6,8	176	0,5	1 648	4,9	03 4 51
1 102	40,3	343	12,5	-	-	196	7,2	22	0,8	148	5,4	
13 130	36,3	3 554	9,8	-	-	2 465	6,8	198	0,5	1 796	5,0	
16 404	25,9	4 835	7,6	-	-	1 876	3,0	320	0,5	2 784	4,4	03 4 52
1 752	34,2	515	10,1	-	-	206	4,0	44	0,9	257	5,0	
18 156	26,6	5 350	7,8	-	-	2 082	3,0	364	0,5	3 041	4,4	
25 564	62,3	2 206	5,4	-	-	1 298	3,2	122	0,3	1 754	4,3	03 4 53
1 966	62,3	236	7,5	-	-	100	3,2	16	0,5	149	4,7	
27 530	62,3	2 442	5,5	-	-	1 398	3,2	136	0,3	1 903	4,3	
62 784	62,5	5 310	5,3	-	-	2 696	2,7	234	0,2	3 680	3,7	03 4 54
4 456	61,1	596	8,2	-	-	191	2,6	39	0,5	323	4,4	
67 240	62,4	5 906	5,5	-	-	2 887	2,7	273	0,3	4 003	3,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nieder											
03 4 55	Friesland	A	75 986	33 157	90,9	472	1,4	32 685	15 848	48,5	
		B	-	3 308	9,1	45	1,4	3 263	1 291	39,6	
		C	75 986	36 465	100,0	517	1,4	35 948	17 139	47,7	
03 4 56	Grafschaft Bentheim	A	89 892	41 651	93,4	505	1,2	41 146	16 248	39,5	
		B	-	2 958	6,6	7	0,2	2 951	975	33,0	
		C	89 892	44 609	100,0	512	1,1	44 097	17 223	39,1	
03 4 57	Leer	A	115 717	52 503	92,5	694	1,3	51 809	26 921	52,0	
		B	-	4 266	7,5	20	0,5	4 246	1 832	43,1	
		C	115 717	56 769	100,0	714	1,3	56 055	28 753	51,3	
03 4 58	Oldenburg	A	85 063	38 055	92,3	375	1,0	37 680	15 160	40,2	
		B	-	3 170	7,7	28	0,9	3 142	1 051	33,5	
		C	85 063	41 225	100,0	403	1,0	40 822	16 211	39,7	
03 4 59	Osnabrück	A	245 807	127 488	90,6	1 480	1,2	126 008	45 304	36,0	
		B	-	13 255	9,4	87	0,7	13 168	3 884	29,5	
		C	245 807	140 743	100,0	1 567	1,1	139 176	49 188	35,3	
03 4 60	Vechta	A	80 941	40 423	92,9	652	1,6	39 771	8 788	22,1	
		B	-	3 077	7,1	22	0,7	3 055	527	17,3	
		C	80 941	43 500	100,0	674	1,5	42 826	9 315	21,8	
03 4 61	Wesermarsch	A	71 214	30 311	91,5	394	1,3	29 917	15 605	52,2	
		B	-	2 833	8,5	16	0,6	2 817	1 188	42,2	
		C	71 214	33 144	100,0	410	1,2	32 734	16 793	51,3	
03 4 62	Wittmund	A	41 893	16 858	91,9	236	1,4	16 622	7 516	45,2	
		B	-	1 479	8,1	11	0,7	1 468	580	39,5	
		C	41 893	18 337	100,0	247	1,3	18 090	8 096	44,8	
03	Land insgesamt	A	5 881 254	2 772 731	89,5	31 906	1,2	2 740 825	1 107 436	40,4	
		B	-	324 476	10,5	1 661	0,5	322 815	107 270	33,2	
		C	5 881 254	3 097 207	100,0	33 567	1,1	3 063 640	1 214 706	39,6	
	Kreisfreie Städte	A	1 187 154	539 685	87,0	5 869	1,1	533 816	220 294	41,3	
		B	-	80 478	13,0	299	0,4	80 179	26 731	33,3	
		C	1 187 154	620 163	100,0	6 168	1,0	613 995	247 025	40,2	
	Landkreise	A	4 694 100	2 233 046	90,1	26 037	1,2	2 207 009	887 142	40,2	
		B	-	243 998	9,9	1 362	0,6	242 636	80 539	33,2	
		C	4 694 100	2 477 044	100,0	27 399	1,1	2 449 645	967 681	39,5	
Bre											
Kreisfreie Städte											
04 0 11	Bremen, Stadt	A	414 605	195 782	88,0	2 345	1,2	193 437	79 154	40,9	
		B	-	26 764	12,0	155	0,6	26 609	8 519	32,0	
		C	414 605	222 546	100,0	2 500	1,1	220 046	87 673	39,8	
04 0 12	Brämerhaven, Stadt	A	96 850	42 689	90,6	657	1,5	42 032	19 125	45,5	
		B	-	4 433	9,4	32	0,7	4 401	1 713	38,9	
		C	96 850	47 122	100,0	689	1,5	46 433	20 838	44,9	
04	Land insgesamt	A	511 455	238 471	88,4	3 002	1,3	235 469	98 279	41,7	
		B	-	31 197	11,6	187	0,6	31 010	10 232	33,0	
		C	511 455	269 668	100,0	3 189	1,2	266 479	108 511	40,7	
Nordrhein-											
Reg.-Bez. Düsseldorf											
Kreisfreie Städte											
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	A	423 632	196 774	82,2	1 676	0,9	195 098	74 163	38,0	
		B	-	42 701	17,8	207	0,5	42 494	12 959	30,5	
		C	423 632	239 475	100,0	1 883	0,8	237 592	87 122	36,7	
05 1 12	Duisburg, Stadt	A	381 566	186 891	89,9	2 118	1,1	184 773	101 062	54,7	
		B	-	21 089	10,1	68	0,3	21 021	9 762	46,4	
		C	381 566	207 980	100,0	2 186	1,1	205 794	110 824	53,9	
05 1 13	Essen, Stadt	A	479 682	229 924	86,4	1 946	0,8	227 978	109 398	48,0	
		B	-	36 121	13,6	211	0,6	35 910	14 213	39,6	
		C	479 682	266 045	100,0	2 157	0,8	263 888	123 611	46,8	
05 1 14	Krefeld, Stadt	A	174 302	81 581	83,7	860	1,1	80 721	30 627	37,9	
		B	-	15 944	16,3	96	0,6	15 848	4 754	30,0	
		C	174 302	97 525	100,0	956	1,0	96 569	35 381	36,6	
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	A	200 339	96 836	89,4	1 066	1,1	95 770	34 128	35,6	
		B	-	11 448	10,6	58	0,5	11 390	2 974	26,1	
		C	200 339	108 284	100,0	1 124	1,0	107 160	37 102	34,6	
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	A	137 507	74 632	87,9	645	0,9	73 987	35 850	48,5	
		B	-	10 226	12,1	51	0,5	10 175	4 136	40,6	
		C	137 507	84 858	100,0	696	0,8	84 162	39 986	47,5	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sachsen												
10 470	32,0	2 810	8,6	-	-	1 659	5,1	179	0,5	1 719	5,3	03 4 55
1 227	37,6	343	10,5	-	-	166	5,1	15	0,5	221	6,8	
11 697	32,5	3 153	8,8	-	-	1 825	5,1	194	0,5	1 940	5,4	
18 501	45,0	2 853	6,9	-	-	1 554	3,8	127	0,3	1 863	4,5	03 4 56
1 359	46,1	321	10,9	-	-	104	3,5	19	0,6	173	5,9	
19 860	45,0	3 174	7,2	-	-	1 658	3,8	146	0,3	2 036	4,6	
16 838	32,5	3 660	7,1	-	-	1 381	2,7	263	0,5	2 746	5,3	03 4 57
1 606	37,8	401	9,4	-	-	105	2,5	25	0,6	277	6,5	
18 444	32,9	4 061	7,2	-	-	1 486	2,7	288	0,5	3 023	5,4	
13 615	36,1	4 044	10,7	-	-	2 493	6,6	231	0,6	2 137	5,7	03 4 58
1 198	38,1	390	12,4	-	-	237	7,5	29	0,9	237	7,5	
14 813	36,3	4 434	10,9	-	-	2 730	6,7	260	0,6	2 374	5,9	
59 887	47,4	10 765	8,5	-	-	4 377	3,5	421	0,3	5 454	4,3	03 4 59
6 860	52,1	1 206	9,2	-	-	492	3,7	45	0,3	681	5,2	
66 547	47,8	11 971	8,6	-	-	4 869	3,5	466	0,3	6 135	4,4	
24 581	61,8	2 252	5,7	-	-	1 621	4,1	105	0,3	2 424	6,1	03 4 60
1 979	64,8	239	7,8	-	-	135	4,4	9	0,3	166	5,4	
26 560	62,0	2 491	5,8	-	-	1 756	4,1	114	0,3	2 590	6,0	
8 527	28,5	2 528	8,5	-	-	1 649	5,5	158	0,5	1 450	4,8	03 4 61
925	32,8	307	10,9	-	-	191	6,8	17	0,6	189	6,7	
9 452	28,9	2 835	8,7	-	-	1 840	5,6	175	0,5	1 639	5,0	
6 443	38,8	1 163	7,0	-	-	628	3,8	75	0,5	797	4,8	03 4 62
594	40,5	142	9,7	-	-	59	4,0	8	0,5	85	5,8	
7 037	38,9	1 305	7,2	-	-	687	3,8	83	0,5	882	4,9	
1 077 779	39,3	261 127	9,5	-	-	105 445	3,8	18 664	0,7	170 374	6,2	03
138 480	42,9	37 653	11,7	-	-	14 110	4,4	2 576	0,8	22 726	7,0	
1 216 259	39,7	298 780	9,8	-	-	119 555	3,9	21 240	0,7	193 100	6,3	
185 999	34,8	65 106	12,2	-	-	20 608	3,9	6 382	1,2	35 427	6,6	
32 090	40,0	11 024	13,7	-	-	3 729	4,7	976	1,2	5 629	7,0	
218 089	35,5	76 130	12,4	-	-	24 337	4,0	7 358	1,2	41 056	6,7	
891 780	40,4	196 021	8,9	-	-	84 837	3,8	12 282	0,6	134 947	6,1	
106 390	43,8	26 629	11,0	-	-	10 381	4,3	1 600	0,7	17 097	7,0	
998 170	40,7	222 650	9,1	-	-	95 218	3,9	13 882	0,6	152 044	6,2	
men												
51 813	26,8	32 884	17,0	-	-	8 722	4,5	4 471	2,3	16 393	8,5	04 0 11
8 920	33,5	4 720	17,7	-	-	1 562	5,9	577	2,2	2 311	8,7	
60 733	27,6	37 604	17,1	-	-	10 284	4,7	5 048	2,3	18 704	8,5	
12 318	29,3	4 594	10,9	-	-	1 650	3,9	410	1,0	3 935	9,4	04 0 12
1 472	33,4	568	12,9	-	-	224	5,1	61	1,4	363	8,2	
13 790	29,7	5 162	11,1	-	-	1 874	4,0	471	1,0	4 298	9,3	
64 131	27,2	37 478	15,9	-	-	10 372	4,4	4 881	2,1	20 328	8,6	04
10 392	33,5	5 288	17,1	-	-	1 786	5,8	638	2,1	2 674	8,6	
74 523	28,0	42 766	16,0	-	-	12 158	4,6	5 519	2,1	23 002	8,6	
Westfalen												
66 858	34,3	28 088	14,4	-	-	9 823	5,0	1 919	1,0	14 247	7,3	05 1 11
17 349	40,8	5 716	13,5	-	-	2 548	6,0	365	0,9	3 557	8,4	
84 207	35,4	33 804	14,2	-	-	12 371	5,2	2 284	1,0	17 804	7,5	
45 651	24,7	16 882	9,1	-	-	4 520	2,4	1 740	0,9	14 918	8,1	05 1 12
6 945	33,0	1 938	9,2	-	-	661	3,1	170	0,8	1 545	7,3	
52 596	25,6	18 820	9,1	-	-	5 181	2,5	1 910	0,9	16 463	8,0	
66 686	29,3	25 339	11,1	-	-	8 526	3,7	1 977	0,9	16 052	7,0	05 1 13
13 741	38,3	3 671	10,2	-	-	1 524	4,2	263	0,7	2 498	7,0	
80 427	30,5	29 010	11,0	-	-	10 050	3,8	2 240	0,8	18 550	7,0	
30 021	37,2	9 748	12,1	-	-	3 833	4,7	487	0,6	6 005	7,4	05 1 14
7 279	45,9	1 575	9,9	-	-	842	5,3	95	0,6	1 303	8,2	
37 300	38,6	11 323	11,7	-	-	4 675	4,8	582	0,6	7 308	7,6	
38 667	40,4	11 191	11,7	-	-	4 896	5,1	569	0,6	6 319	6,6	05 1 16
5 571	48,9	1 302	11,4	-	-	669	5,9	67	0,6	807	7,1	
44 238	41,3	12 493	11,7	-	-	5 565	5,2	636	0,6	7 126	6,6	
21 430	29,0	8 445	11,4	-	-	3 304	4,5	485	0,7	4 473	6,0	05 1 17
3 691	36,3	1 097	10,8	-	-	547	5,4	38	0,4	666	6,5	
25 121	29,8	9 542	11,3	-	-	3 851	4,6	523	0,6	5 139	6,1	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nordrhein-											
05 1 19	Oberhausen, Stadt	A	169 034	84 407	89,5	785	0,9	83 622	45 616	54,6	
		B	-	9 905	10,5	30	0,3	9 875	4 706	47,7	
		C	169 034	94 312	100,0	815	0,9	93 497	50 322	53,8	
05 1 20	Remscheid, Stadt	A	88 085	42 315	89,1	444	1,0	41 871	17 434	41,6	
		B	-	5 185	10,9	23	0,4	5 162	1 769	34,3	
		C	88 085	47 500	100,0	467	1,0	47 033	19 203	40,8	
05 1 22	Solingen, Stadt	A	119 222	61 138	88,5	664	1,1	60 474	23 959	39,6	
		B	-	7 975	11,5	47	0,6	7 928	2 547	32,1	
		C	119 222	69 113	100,0	711	1,0	68 402	26 506	38,8	
05 1 24	Wuppertal, Stadt	A	278 417	135 156	87,6	1 205	0,9	133 951	54 920	41,0	
		B	-	19 172	12,4	84	0,4	19 088	6 658	34,9	
		C	278 417	154 328	100,0	1 289	0,8	153 039	61 578	40,2	
Kreise											
05 1 54	Kleve	A	203 470	109 441	88,9	1 484	1,4	107 957	36 638	33,9	
		B	-	13 670	11,1	104	0,8	13 566	4 129	30,4	
		C	203 470	123 111	100,0	1 588	1,3	121 523	40 767	33,5	
05 1 58	Mettmann	A	374 930	198 270	87,7	1 953	1,0	196 317	75 044	38,2	
		B	-	27 900	12,3	136	0,5	27 764	8 791	31,7	
		C	374 930	226 170	100,0	2 089	0,9	224 081	83 835	37,4	
05 1 62	Neuss	A	316 602	168 969	87,8	2 056	1,2	166 913	59 047	35,4	
		B	-	23 402	12,2	135	0,6	23 267	6 516	28,0	
		C	316 602	192 371	100,0	2 191	1,1	190 180	65 563	34,5	
05 1 66	Viersen	A	209 657	109 913	88,9	1 278	1,2	108 635	38 474	35,4	
		B	-	13 754	11,1	63	0,5	13 691	3 769	27,5	
		C	209 657	123 667	100,0	1 341	1,1	122 326	42 243	34,5	
05 1 70	Wesel	A	338 380	180 382	89,9	1 929	1,1	178 453	83 446	46,8	
		B	-	20 323	10,1	132	0,6	20 191	7 777	38,5	
		C	338 380	200 705	100,0	2 061	1,0	198 644	91 223	45,9	
Reg.-Bez. Köln											
Kreisfreie Städte											
05 3 13	Aachen, Stadt	A	171 307	91 623	83,0	950	1,0	90 673	27 879	30,7	
		B	-	18 778	17,0	95	0,5	18 683	4 412	23,6	
		C	171 307	110 401	100,0	1 045	0,9	109 356	32 291	29,5	
05 3 14	Bonn, Stadt	A	217 793	111 563	80,7	1 363	1,2	110 200	32 260	29,3	
		B	-	26 714	19,3	156	0,6	26 558	6 415	24,2	
		C	217 793	138 277	100,0	1 519	1,1	136 758	38 675	28,3	
05 3 15	Köln, Stadt	A	675 515	314 911	82,5	2 820	0,9	312 091	124 640	39,9	
		B	-	66 917	17,5	303	0,5	66 614	21 463	32,2	
		C	675 515	381 828	100,0	3 123	0,8	378 705	146 103	38,6	
05 3 16	Leverkusen, Stadt	A	119 155	62 437	86,6	691	1,1	61 746	24 862	40,3	
		B	-	9 685	13,4	55	0,6	9 630	3 404	35,3	
		C	119 155	72 122	100,0	746	1,0	71 376	28 266	39,6	
Kreise											
05 3 54	Aachen	A	222 044	122 485	87,5	2 203	1,8	120 282	51 273	42,6	
		B	-	17 557	12,5	281	1,6	17 276	6 263	36,3	
		C	222 044	140 042	100,0	2 484	1,8	137 558	57 536	41,8	
05 3 58	Düren	A	188 837	101 589	88,5	1 638	1,6	99 951	38 542	38,6	
		B	-	13 211	11,5	113	0,9	13 098	4 412	33,7	
		C	188 837	114 800	100,0	1 751	1,5	113 049	42 954	38,0	
05 3 62	Erfkreis	A	320 053	176 735	88,2	2 422	1,4	174 313	76 697	44,0	
		B	-	23 606	11,8	194	0,8	23 412	9 012	38,5	
		C	320 053	200 341	100,0	2 616	1,3	197 725	85 709	43,3	
05 3 66	Euskirchen	A	134 918	74 963	89,3	1 287	1,7	73 676	24 121	32,7	
		B	-	9 027	10,7	103	1,1	8 924	2 485	27,8	
		C	134 918	83 990	100,0	1 390	1,7	82 600	26 606	32,2	
05 3 70	Heinsberg	A	169 335	94 840	90,3	2 008	2,1	92 832	30 333	32,7	
		B	-	10 185	9,7	83	0,8	10 102	3 043	30,1	
		C	169 335	105 025	100,0	2 091	2,0	102 934	33 376	32,4	
05 3 74	Oberbergischer Kreis	A	201 044	109 588	90,3	1 228	1,1	108 360	40 231	37,1	
		B	-	11 727	9,7	48	0,4	11 679	3 475	29,8	
		C	201 044	121 315	100,0	1 276	1,1	120 039	43 706	36,4	
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	A	202 250	110 654	88,1	1 093	1,0	109 561	36 103	33,0	
		B	-	17 897	13,9	93	0,5	17 804	4 943	27,8	
		C	202 250	128 551	100,0	1 186	0,9	127 365	41 046	32,2	
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	A	391 508	218 435	89,2	3 196	1,5	215 239	70 619	32,8	
		B	-	26 544	10,8	190	0,7	26 354	6 993	26,5	
		C	391 508	244 979	100,0	3 386	1,4	241 593	77 612	32,1	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
21 441	25,6	7 877	9,4	-	-	2 292	2,7	594	0,7	5 802	6,9	05 1 19
3 220	32,6	844	8,5	-	-	302	3,1	60	0,6	743	7,5	
24 661	26,4	8 721	9,3	-	-	2 594	2,8	654	0,7	6 545	7,0	
14 195	33,9	4 058	9,7	-	-	2 293	5,5	368	0,9	3 523	8,4	05 1 20
2 153	41,7	487	9,4	-	-	288	5,6	34	0,7	431	8,3	
16 348	34,8	4 545	9,7	-	-	2 581	5,5	402	0,9	3 954	8,4	
20 632	34,1	6 366	10,5	-	-	3 633	6,0	659	1,1	5 225	8,6	05 1 22
3 333	42,0	743	8,4	-	-	485	6,1	83	1,0	737	9,3	
23 965	35,0	7 109	10,4	-	-	4 118	6,0	742	1,1	5 962	8,7	
41 539	31,0	17 366	13,0	-	-	6 829	5,1	1 434	1,1	11 863	8,9	05 1 24
7 061	37,0	2 383	12,5	-	-	1 089	5,7	171	0,9	1 726	9,0	
48 600	31,8	19 749	12,9	-	-	7 918	5,2	1 605	1,0	13 589	8,9	
51 574	47,8	9 126	8,5	-	-	4 686	4,3	353	0,3	5 580	5,2	05 1 54
6 834	50,4	1 184	8,7	-	-	578	4,3	35	0,3	806	5,9	
58 408	48,1	10 310	8,5	-	-	5 264	4,3	388	0,3	6 386	5,3	
71 111	36,2	23 189	11,8	-	-	10 803	5,5	1 273	0,6	14 897	7,6	05 1 58
11 883	42,8	2 883	10,4	-	-	1 717	6,2	183	0,7	2 307	8,3	
82 994	37,0	26 072	11,6	-	-	12 520	5,6	1 456	0,6	17 204	7,7	
70 282	42,1	17 016	10,2	-	-	8 661	5,2	921	0,6	10 986	6,6	05 1 62
11 187	48,1	2 340	10,1	-	-	1 312	5,6	115	0,5	1 797	7,7	
81 469	42,8	19 356	10,2	-	-	9 973	5,2	1 038	0,5	12 783	6,7	
46 383	42,7	11 013	10,1	-	-	5 592	5,1	496	0,5	6 677	6,1	05 1 66
6 766	49,4	1 410	10,3	-	-	738	5,4	52	0,4	956	7,0	
53 149	43,4	12 423	10,2	-	-	6 330	5,2	548	0,4	7 633	6,2	
57 505	32,2	17 845	10,0	-	-	7 242	4,1	966	0,5	11 449	6,4	05 1 70
7 931	39,3	2 064	10,2	-	-	944	4,7	105	0,5	1 370	6,8	
65 436	32,9	19 909	10,0	-	-	8 186	4,1	1 071	0,5	12 819	6,5	
37 715	41,6	14 866	16,4	-	-	4 207	4,6	958	1,1	5 048	5,6	05 3 13
8 972	48,0	3 209	17,2	-	-	888	4,8	146	0,8	1 056	5,7	
46 687	42,7	18 075	16,5	-	-	5 095	4,7	1 104	1,0	6 104	5,6	
40 526	36,8	19 862	18,0	-	-	7 495	6,8	1 253	1,1	8 804	8,0	05 3 14
11 187	42,1	4 423	16,7	-	-	2 141	8,1	173	0,7	2 219	8,4	
51 713	37,8	24 285	17,8	-	-	9 636	7,0	1 426	1,0	11 023	8,1	
91 914	29,5	54 093	17,3	-	-	16 265	5,2	3 366	1,1	21 813	7,0	05 3 15
23 829	35,8	11 131	16,7	-	-	3 611	5,4	615	0,9	5 965	9,0	
115 743	30,6	65 224	17,2	-	-	19 876	5,2	3 981	1,1	27 778	7,3	
21 276	34,5	7 590	12,3	-	-	3 181	5,2	412	0,7	4 425	7,2	05 3 16
3 693	38,3	1 028	10,7	-	-	615	6,4	53	0,6	837	8,7	
24 969	35,0	8 618	12,1	-	-	3 796	5,3	465	0,7	5 262	7,4	
46 707	38,8	10 569	8,8	-	-	3 755	3,1	475	0,4	7 503	6,2	05 3 54
7 887	45,7	1 399	8,1	-	-	538	3,1	85	0,5	1 104	6,4	
54 594	39,7	11 968	8,7	-	-	4 293	3,1	560	0,4	8 607	6,3	
42 396	42,4	8 756	8,8	-	-	4 007	4,0	372	0,4	5 878	5,9	05 3 58
6 092	46,5	1 113	8,5	-	-	528	4,0	62	0,5	891	6,8	
48 488	42,9	9 869	8,7	-	-	4 535	4,0	434	0,4	6 769	6,0	
58 802	33,7	18 404	10,6	-	-	8 575	4,9	776	0,4	11 059	6,3	05 3 62
9 196	39,3	2 324	9,9	-	-	1 181	5,0	95	0,4	1 604	6,9	
67 998	34,4	20 728	10,5	-	-	9 758	4,9	871	0,4	12 663	6,4	
33 200	45,1	7 129	9,7	-	-	4 073	5,5	233	0,3	4 920	6,7	05 3 66
4 324	48,5	887	9,9	-	-	480	5,4	26	0,3	722	8,1	
37 524	45,4	8 016	9,7	-	-	4 553	5,5	259	0,3	5 642	6,8	
45 495	49,0	7 808	8,4	-	-	3 546	3,8	302	0,3	5 348	5,8	05 3 70
5 111	50,6	867	8,6	-	-	378	3,7	32	0,3	673	6,7	
50 606	49,2	8 675	8,4	-	-	3 922	3,8	334	0,3	6 021	5,8	
44 498	41,1	10 788	10,0	-	-	5 197	4,8	468	0,4	7 178	6,6	05 3 74
5 463	46,8	1 125	9,6	-	-	612	5,2	55	0,5	949	8,1	
49 961	41,6	11 913	9,9	-	-	5 809	4,8	523	0,4	8 127	6,8	
43 202	39,4	14 514	13,2	-	-	7 629	7,0	604	0,6	7 509	6,9	05 3 78
7 934	44,6	2 128	12,0	-	-	1 263	7,1	101	0,6	1 435	8,1	
51 136	40,1	16 642	13,1	-	-	8 892	7,0	705	0,6	8 944	7,0	
88 281	41,0	28 843	12,5	-	-	12 813	6,0	1 143	0,5	15 540	7,2	05 3 82
12 133	46,0	3 123	11,9	-	-	1 731	6,6	102	0,4	2 272	8,6	
100 414	41,6	29 966	12,4	-	-	14 544	6,0	1 245	0,5	17 812	7,4	

5 Stimmgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen					SPD		
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nordrhein-											
Reg.-Bez. Münster											
Kreisfreie Städte											
05 5 12	Bottrop, Stadt	A	91 138	49 161	89,8	476	1,0	48 685	26 215	53,8	
		B	-	5 578	10,2	15	0,3	5 563	2 679	48,2	
		C	91 138	54 739	100,0	491	0,9	54 248	28 894	53,3	
05 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	A	214 471	99 749	89,3	1 023	1,0	98 726	53 412	54,1	
		B	-	11 933	10,7	64	0,5	11 869	5 520	46,5	
		C	214 471	111 682	100,0	1 087	1,0	110 595	58 932	53,3	
05 5 15	Münster, Stadt	A	206 723	115 116	82,5	820	0,7	114 296	35 346	30,9	
		B	-	24 477	17,5	105	0,4	24 372	5 733	23,5	
		C	206 723	139 593	100,0	925	0,7	138 668	41 079	29,6	
Kreise											
05 5 54	Borken	A	240 014	135 878	92,0	1 156	0,9	134 722	41 336	30,7	
		B	-	11 749	8,0	47	0,4	11 702	2 685	22,9	
		C	240 014	147 627	100,0	1 203	0,8	146 424	44 021	30,1	
05 5 58	Coesfeld	A	145 488	84 803	89,0	823	1,0	83 980	24 878	29,6	
		B	-	10 496	11,0	68	0,6	10 428	2 498	24,0	
		C	145 488	95 299	100,0	891	0,9	94 408	27 376	29,0	
05 5 62	Recklinghausen	A	496 164	255 368	88,9	2 732	1,1	252 636	124 485	49,3	
		B	-	31 826	11,1	199	0,6	31 627	14 079	44,5	
		C	496 164	287 194	100,0	2 931	1,0	284 263	138 564	48,7	
05 5 66	Steinfurt	A	302 751	170 373	92,1	1 637	1,0	168 736	65 743	39,0	
		B	-	14 637	7,9	69	0,5	14 568	4 382	30,1	
		C	302 751	185 010	100,0	1 706	0,9	183 304	70 125	38,3	
05 5 70	Warendorf	A	196 561	114 068	90,2	1 291	1,1	112 777	39 483	35,0	
		B	-	12 339	9,8	98	0,8	12 241	3 294	26,9	
		C	196 561	126 407	100,0	1 389	1,1	125 018	42 777	34,2	
Reg.-Bez. Detmold											
Kreisfreie Stadt											
05 7 11	Bielefeld, Stadt	A	240 252	127 926	86,5	1 557	1,2	126 369	50 624	40,1	
		B	-	19 895	13,5	117	0,6	19 778	6 433	32,5	
		C	240 252	147 821	100,0	1 674	1,1	146 147	57 057	39,0	
Kreise											
05 7 54	Gütersloh	A	235 404	129 010	91,1	1 583	1,2	127 427	43 047	33,8	
		B	-	12 635	8,9	53	0,4	12 582	3 706	29,5	
		C	235 404	141 645	100,0	1 636	1,2	140 009	46 753	33,4	
05 7 58	Herford	A	189 685	100 776	88,9	1 598	1,6	99 178	44 237	44,6	
		B	-	12 630	11,1	132	1,0	12 498	4 623	37,0	
		C	189 685	113 406	100,0	1 730	1,5	111 676	48 860	43,8	
05 7 62	Höxter	A	115 223	65 719	91,3	855	1,3	64 864	19 526	30,1	
		B	-	6 224	8,7	18	0,3	6 206	1 359	21,9	
		C	115 223	71 943	100,0	873	1,2	71 070	20 885	29,4	
05 7 66	Lippe	A	270 515	147 731	89,7	2 113	1,4	145 618	61 183	42,0	
		B	-	17 027	10,3	122	0,7	16 905	5 658	33,5	
		C	270 515	164 758	100,0	2 235	1,4	162 523	66 841	41,1	
05 7 70	Minden-Lübbecke	A	239 588	125 360	90,7	1 831	1,5	123 529	55 768	45,1	
		B	-	12 911	9,3	91	0,7	12 820	4 725	36,9	
		C	239 588	138 271	100,0	1 922	1,4	136 349	60 493	44,4	
05 7 74	Paderborn	A	195 986	104 391	90,4	1 236	1,2	103 155	27 574	26,7	
		B	-	11 077	9,6	51	0,5	11 026	2 281	20,7	
		C	195 986	115 468	100,0	1 287	1,1	114 181	29 855	26,1	
Reg.-Bez. Arnsberg											
Kreisfreie Städte											
05 9 11	Bochum, Stadt	A	304 118	150 985	83,5	1 435	1,0	149 550	77 555	51,9	
		B	-	29 789	16,5	155	0,5	29 634	14 099	47,6	
		C	304 118	180 774	100,0	1 590	0,9	179 184	91 654	51,2	
05 9 13	Dortmund, Stadt	A	445 593	227 719	85,6	2 265	1,0	225 454	116 929	51,9	
		B	-	38 162	14,4	232	0,6	37 930	16 871	44,5	
		C	445 593	265 881	100,0	2 497	0,9	263 384	133 800	50,8	
05 9 14	Hagen, Stadt	A	157 385	73 829	86,9	844	1,1	72 985	33 788	46,3	
		B	-	11 111	13,1	44	0,4	11 067	4 376	39,5	
		C	157 385	84 940	100,0	888	1,0	84 052	38 164	45,4	
05 9 15	Hamm, Stadt	A	131 902	67 980	86,8	828	1,2	67 152	30 212	45,0	
		B	-	10 304	13,2	60	0,6	10 244	3 709	36,2	
		C	131 902	78 284	100,0	888	1,1	77 396	33 921	43,8	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
14 284	29,3	3 815	7,8	-	-	1 050	2,2	287	0,5	3 054	6,3	05 5 12
1 977	35,5	423	7,6	-	-	133	2,4	34	0,6	317	5,7	
16 261	30,0	4 238	7,8	-	-	1 183	2,2	301	0,6	3 371	6,2	
24 808	25,1	8 677	8,8	-	-	2 108	2,1	912	0,9	8 811	8,9	05 5 13
3 919	33,0	920	7,8	-	-	358	3,0	85	0,7	1 067	9,0	
28 725	26,0	9 597	8,7	-	-	2 466	2,2	997	0,9	9 878	8,9	
41 528	36,3	23 647	20,7	-	-	6 599	5,8	1 183	1,0	5 993	5,2	05 5 15
10 697	43,9	5 000	20,5	-	-	1 371	5,6	209	0,9	1 362	5,6	
52 225	37,7	28 647	20,7	-	-	7 970	5,7	1 392	1,0	7 355	5,3	
72 093	53,5	10 981	8,2	-	-	4 348	3,2	410	0,3	5 554	4,1	05 5 54
6 776	57,9	1 137	9,7	-	-	480	3,9	49	0,4	595	5,1	
78 869	53,9	12 118	8,3	-	-	4 808	3,3	459	0,3	6 149	4,2	
42 046	50,1	9 287	11,0	-	-	3 633	4,3	323	0,4	3 833	4,6	05 5 58
5 772	55,4	1 156	11,1	-	-	444	4,3	39	0,4	519	5,0	
47 818	50,7	10 423	11,0	-	-	4 077	4,3	362	0,4	4 352	4,6	
78 571	31,1	23 443	9,3	-	-	7 269	2,9	1 456	0,6	17 412	6,9	05 5 62
11 614	36,7	2 676	8,5	-	-	1 026	3,2	145	0,5	2 087	6,6	
90 185	31,7	26 119	9,2	-	-	8 295	2,9	1 601	0,6	19 499	6,9	
70 796	42,0	17 529	10,4	-	-	6 980	4,1	575	0,3	7 133	4,2	05 5 66
7 030	48,3	1 601	11,0	-	-	711	4,9	59	0,4	785	5,4	
77 826	42,5	19 130	10,4	-	-	7 671	4,2	634	0,3	7 918	4,3	
51 008	45,2	10 974	9,7	-	-	4 810	4,3	469	0,4	6 033	5,3	05 5 70
6 359	51,9	1 228	10,0	-	-	576	4,7	58	0,5	728	5,9	
57 367	45,9	12 200	9,8	-	-	5 386	4,3	527	0,4	6 761	5,4	
42 132	33,3	19 614	15,5	-	-	4 692	3,7	1 212	1,0	8 095	6,4	05 7 11
7 801	39,4	3 008	15,2	-	-	918	4,6	164	0,8	1 454	7,4	
49 933	34,2	22 622	15,5	-	-	5 610	3,8	1 376	0,9	9 549	6,5	
55 297	43,4	15 468	12,1	-	-	5 566	4,4	589	0,5	7 460	5,9	05 7 54
5 786	46,0	1 517	12,1	-	-	668	5,3	47	0,4	858	6,8	
61 083	43,6	16 985	12,1	-	-	6 234	4,5	636	0,5	8 318	5,9	
34 186	34,5	10 204	10,3	-	-	3 660	3,7	486	0,5	6 405	6,5	05 7 58
5 156	41,3	1 181	9,4	-	-	549	4,4	58	0,5	931	7,4	
39 342	35,2	11 385	10,2	-	-	4 209	3,8	544	0,5	7 336	6,6	
34 209	52,7	5 022	7,7	-	-	1 899	2,9	177	0,3	4 031	6,2	05 7 62
3 556	57,3	649	10,5	-	-	203	3,3	11	0,2	428	6,9	
37 765	53,1	5 671	8,0	-	-	2 102	3,0	188	0,3	4 459	6,3	
50 131	34,4	16 537	11,4	-	-	6 883	4,7	700	0,5	10 184	7,0	05 7 66
6 784	40,1	2 004	11,9	-	-	955	5,6	86	0,5	1 418	8,4	
56 915	35,0	18 541	11,4	-	-	7 838	4,8	786	0,5	11 602	7,1	
41 609	33,7	12 135	9,8	-	-	5 671	4,6	501	0,4	7 845	6,4	05 7 70
4 976	38,8	1 328	10,4	-	-	768	6,0	63	0,5	960	7,5	
46 585	34,2	13 463	9,9	-	-	6 439	4,7	564	0,4	8 805	6,5	
55 033	53,3	10 462	10,1	-	-	3 698	3,6	386	0,4	6 002	5,8	05 7 74
6 147	55,8	1 278	11,6	-	-	490	4,4	41	0,4	769	7,2	
61 180	53,6	11 740	10,3	-	-	4 188	3,7	427	0,4	6 791	5,9	
38 818	26,0	17 511	11,7	-	-	4 073	2,7	1 486	1,0	10 107	6,8	05 9 11
9 331	31,5	3 066	10,3	-	-	883	3,0	231	0,8	2 024	6,8	
48 149	26,9	20 577	11,5	-	-	4 956	2,8	1 717	1,0	12 131	6,8	
57 892	25,7	25 835	11,5	-	-	6 783	3,0	2 108	0,9	15 907	7,1	05 9 13
12 021	31,7	4 305	11,3	-	-	1 437	3,8	319	0,8	2 977	7,8	
69 913	26,5	30 140	11,4	-	-	8 220	3,1	2 427	0,9	18 884	7,2	
23 127	31,7	6 652	9,1	-	-	2 580	3,5	444	0,6	6 394	8,8	05 9 14
4 132	37,3	950	8,6	-	-	529	4,8	60	0,5	1 020	9,2	
27 259	32,4	7 602	9,0	-	-	3 109	3,7	504	0,6	7 414	8,8	
24 578	36,6	5 571	8,3	-	-	1 872	2,8	310	0,5	4 609	6,9	05 9 15
4 614	45,0	844	8,2	-	-	325	3,2	59	0,6	693	6,8	
29 192	37,7	6 415	8,3	-	-	2 197	2,8	369	0,5	5 302	6,9	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						SPD	
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nordrhein-											
05 9 16	Herne, Stadt	A	130 606	62 353	87,5	674	1,1	61 679	34 899	56,6	
		B	-	8 937	12,5	49	0,5	8 888	4 373	49,2	
		C	130 606	71 290	100,0	723	1,0	70 567	39 272	55,7	
Kreise											
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	A	270 311	143 955	86,3	1 547	1,1	142 408	70 396	49,4	
		B	-	22 759	13,7	151	0,7	22 608	10 031	44,4	
		C	270 311	166 714	100,0	1 698	1,0	165 016	80 427	48,7	
05 9 58	Hochsauerlandkreis	A	208 801	114 249	87,3	1 290	1,1	112 959	37 053	32,8	
		B	-	16 629	12,7	98	0,6	16 531	4 218	25,5	
		C	208 801	130 876	100,0	1 388	1,1	129 490	41 271	31,9	
05 9 62	Märkischer Kreis	A	325 755	157 752	85,2	1 968	1,2	155 784	62 162	39,9	
		B	-	27 475	14,8	187	0,7	27 288	9 130	33,5	
		C	325 755	185 227	100,0	2 155	1,2	183 072	71 292	38,9	
05 9 66	Olpe	A	98 629	54 164	88,1	548	1,0	53 616	15 601	29,1	
		B	-	7 290	11,9	61	0,8	7 229	1 750	24,2	
		C	98 629	61 454	100,0	609	1,0	60 845	17 351	28,5	
05 9 70	Siegen-Wittgenstein	A	219 992	118 346	90,0	1 366	1,2	116 980	48 786	41,7	
		B	-	13 120	10,0	90	0,7	13 030	4 387	33,7	
		C	219 992	131 466	100,0	1 456	1,1	130 010	53 173	40,9	
05 9 74	Soest	A	215 303	117 496	88,3	1 391	1,2	116 105	42 887	36,9	
		B	-	15 505	11,7	101	0,7	15 404	4 576	29,7	
		C	215 303	133 001	100,0	1 492	1,1	131 509	47 463	36,1	
05 9 78	Unna	A	308 207	168 269	88,1	1 898	1,1	166 371	83 181	50,0	
		B	-	22 742	11,9	157	0,7	22 585	9 898	43,8	
		C	308 207	191 011	100,0	2 055	1,1	188 956	93 079	49,3	
05	Land insgesamt	A	13 105 149	6 828 978	87,6	77 793	1,1	6 751 185	2 763 672	40,9	
		B	-	969 920	12,4	5 793	0,6	964 127	328 853	34,1	
		C	13 105 149	7 798 898	100,0	83 586	1,1	7 715 312	3 092 525	40,1	
	Kreisfreie Städte	A	5 557 744	2 745 006	85,6	27 155	1,0	2 717 851	1 195 778	44,0	
		B	-	462 046	14,4	2 325	0,5	459 721	163 965	35,7	
		C	5 557 744	3 207 052	100,0	29 480	0,9	3 177 572	1 359 743	42,8	
	Kreise	A	7 547 405	4 083 972	88,9	50 638	1,2	4 033 334	1 567 894	38,9	
		B	-	507 874	11,1	3 468	0,7	504 406	164 888	32,7	
		C	7 547 405	4 591 846	100,0	54 106	1,2	4 537 740	1 732 782	38,2	
Hes											
Reg.-Bez. Darmstadt											
Kreisfreie Städte											
06 4 11	Darmstadt, Stadt	A	100 179	49 428	86,9	897	1,8	48 531	15 776	32,5	
		B	-	7 482	13,1	89	1,2	7 393	2 000	27,1	
		C	100 179	56 910	100,0	986	1,7	55 924	17 776	31,8	
06 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	A	394 917	188 520	85,9	2 773	1,5	185 747	52 630	28,3	
		B	-	30 832	14,1	215	0,7	30 617	7 558	24,7	
		C	394 917	219 352	100,0	2 988	1,4	216 364	60 188	27,8	
06 4 13	Offenbach am Main, Stadt	A	73 717	32 890	85,8	553	1,7	32 337	10 517	32,5	
		B	-	5 440	14,2	39	0,7	5 401	1 720	31,8	
		C	73 717	38 330	100,0	592	1,5	37 738	12 237	32,4	
06 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	A	189 928	93 486	88,1	1 459	1,6	92 027	28 528	31,0	
		B	-	12 672	11,9	83	0,7	12 589	3 399	27,0	
		C	189 928	106 158	100,0	1 542	1,5	104 616	31 927	30,5	
Landkreise											
06 4 31	Bergstraße	A	193 374	99 932	90,5	2 079	2,1	97 853	33 884	34,6	
		B	-	10 550	9,5	111	1,1	10 439	2 887	27,7	
		C	193 374	110 482	100,0	2 190	2,0	108 292	36 771	34,0	
06 4 32	Darmstadt-Dieburg	A	198 316	104 704	90,2	2 454	2,3	102 250	37 638	36,8	
		B	-	11 438	9,8	150	1,3	11 288	3 813	33,8	
		C	198 316	116 142	100,0	2 604	2,2	113 538	41 451	36,5	
06 4 33	Groß-Gerau	A	166 969	85 340	89,5	1 708	2,0	83 632	33 670	40,3	
		B	-	9 972	10,5	144	1,4	9 828	3 845	39,1	
		C	166 969	95 312	100,0	1 852	1,9	93 460	37 515	40,1	
06 4 34	Hochtaunuskreis	A	161 643	84 792	86,6	1 199	1,4	83 593	21 259	25,4	
		B	-	13 161	13,4	112	0,9	13 049	2 648	20,3	
		C	161 643	97 953	100,0	1 311	1,3	96 642	23 907	24,7	
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis	A	287 653	139 995	90,9	2 728	1,9	137 267	47 371	34,5	
		B	-	13 962	9,1	211	1,5	13 751	4 306	31,3	
		C	287 653	153 957	100,0	2 939	1,9	151 018	51 677	34,2	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
14 870	24,1	5 344	8,7	-	-	1 221	2,0	433	0,7	4 912	8,0	05 9 16
2 968	33,4	645	7,3	-	-	218	2,5	53	0,6	831	7,1	
17 838	25,3	5 989	8,5	-	-	1 439	2,0	486	0,7	5 543	7,9	
39 210	27,5	15 983	11,2	-	-	6 009	4,2	911	0,6	9 899	7,0	05 9 54
7 519	33,3	2 198	9,7	-	-	1 056	4,7	139	0,6	1 665	7,4	
46 729	28,3	18 181	11,0	-	-	7 065	4,3	1 050	0,8	11 564	7,0	
57 757	51,1	7 840	6,9	-	-	3 824	3,4	317	0,3	6 168	5,5	05 9 58
9 347	56,5	1 336	8,1	-	-	598	3,6	43	0,3	989	6,0	
67 104	51,8	9 176	7,1	-	-	4 422	3,4	360	0,3	7 157	5,5	
58 049	37,3	13 625	8,7	-	-	6 743	4,3	733	0,5	14 472	9,3	05 9 62
11 899	43,6	2 141	7,8	-	-	1 379	5,1	105	0,4	2 634	9,7	
69 948	38,2	15 766	8,6	-	-	8 122	4,4	838	0,5	17 106	9,3	
30 579	57,0	3 458	6,4	-	-	1 520	2,8	138	0,3	2 320	4,3	05 9 66
4 285	59,3	524	7,2	-	-	255	3,5	13	0,2	402	5,6	
34 864	57,3	3 982	6,5	-	-	1 775	2,9	151	0,2	2 722	4,5	
41 116	35,1	10 790	9,2	-	-	5 242	4,5	660	0,6	10 386	8,9	05 9 70
5 185	39,8	1 276	9,8	-	-	704	5,4	59	0,5	1 419	10,9	
46 301	35,6	12 066	9,3	-	-	5 946	4,6	719	0,6	11 805	9,1	
50 501	43,5	10 572	9,1	-	-	4 923	4,2	410	0,4	6 812	5,9	05 9 74
7 481	48,6	1 522	9,9	-	-	728	4,7	47	0,3	1 050	6,8	
57 982	44,1	12 094	9,2	-	-	5 651	4,3	457	0,3	7 862	6,0	
49 160	29,5	16 714	10,0	-	-	5 090	3,1	941	0,6	11 285	6,8	05 9 78
8 005	35,4	2 115	9,4	-	-	792	3,5	114	0,5	1 661	7,4	
57 165	30,3	18 829	10,0	-	-	5 882	3,1	1 055	0,6	12 946	6,9	
2 451 373	36,3	752 441	11,1	-	-	286 402	4,2	43 140	0,6	454 157	6,7	05
401 902	41,7	108 420	11,2	-	-	46 742	4,8	5 771	0,6	72 439	7,5	
2 853 275	37,0	860 861	11,2	-	-	333 144	4,3	48 911	0,6	526 596	6,8	
840 586	30,9	348 437	12,8	-	-	112 075	4,1	24 576	0,9	196 399	7,2	06 4 11
175 484	38,2	58 708	12,8	-	-	22 382	4,9	3 547	0,8	35 635	7,8	
1 016 070	32,0	407 145	12,8	-	-	134 457	4,2	28 123	0,9	232 034	7,3	
1 610 787	39,9	404 004	10,0	-	-	174 327	4,3	18 564	0,5	257 758	6,4	06 4 12
226 418	44,9	49 712	9,9	-	-	24 360	4,8	2 224	0,4	36 804	7,3	
1 837 205	40,5	453 716	10,0	-	-	198 687	4,4	20 788	0,5	294 562	6,5	
sen												
14 990	30,9	9 790	20,2	-	-	2 922	6,0	692	1,4	4 361	9,0	06 4 11
2 797	37,8	1 402	19,0	-	-	435	5,9	78	1,1	681	9,2	
17 787	31,8	11 192	20,0	-	-	3 357	6,0	770	1,4	5 042	9,0	
66 092	35,6	33 218	17,9	-	-	8 319	4,5	3 383	1,8	22 105	11,9	06 4 12
12 265	40,1	5 426	17,7	-	-	1 559	5,1	518	1,7	3 291	10,7	
78 357	36,2	38 644	17,9	-	-	9 878	4,6	3 901	1,8	25 396	11,7	
11 682	36,1	4 227	13,1	-	-	1 319	4,1	455	1,4	4 157	12,9	06 4 13
2 231	41,3	656	12,1	-	-	212	3,9	50	0,9	532	9,9	
13 893	36,8	4 883	12,9	-	-	1 531	4,1	505	1,3	4 689	12,4	
32 751	35,6	13 644	14,8	-	-	4 889	5,3	836	0,9	11 379	12,4	06 4 14
5 178	41,1	1 794	14,3	-	-	771	6,1	106	0,8	1 341	10,7	
37 929	36,3	15 438	14,8	-	-	5 660	5,4	942	0,9	12 720	12,2	
38 217	39,1	10 767	11,0	-	-	4 150	4,2	500	0,5	10 335	10,6	06 4 31
4 949	47,4	1 047	10,0	-	-	505	4,8	49	0,5	1 002	9,8	
43 166	39,9	11 814	10,9	-	-	4 655	4,3	549	0,5	11 337	10,5	
34 144	33,4	13 991	13,7	-	-	5 213	5,1	768	0,8	10 496	10,3	06 4 32
4 171	37,0	1 569	13,9	-	-	574	5,1	85	0,8	1 076	9,5	
38 315	33,7	15 560	13,7	-	-	5 787	5,1	853	0,8	11 572	10,2	
26 801	32,0	10 583	12,7	-	-	3 224	3,9	657	0,8	8 697	10,4	06 4 33
3 482	35,4	1 139	11,6	-	-	373	3,8	80	0,8	909	9,2	
30 283	32,4	11 722	12,5	-	-	3 597	3,8	737	0,8	9 606	10,3	
34 747	41,6	11 458	13,7	-	-	6 184	7,4	586	0,7	9 359	11,2	06 4 34
6 321	48,4	1 629	12,5	-	-	929	7,1	48	0,4	1 474	11,3	
41 068	42,5	13 087	13,5	-	-	7 113	7,4	634	0,7	10 833	11,2	
51 920	37,8	15 198	11,1	-	-	5 408	3,9	1 097	0,8	16 273	11,9	06 4 35
5 817	42,3	1 451	10,6	-	-	575	4,2	99	0,7	1 503	10,9	
57 737	38,2	16 649	11,0	-	-	5 983	4,0	1 196	0,8	17 776	11,8	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Hes											
06 4 36	Main-Taunus-Kreis	A	156 465	83 390	87,4	1 132	1,4	82 258	20 767	25,2	
		B	-	12 051	12,6	105	0,9	11 946	2 667	22,3	
		C	156 465	95 441	100,0	1 237	1,3	94 204	23 434	24,9	
06 4 37	Odenwaldkreis	A	70 241	36 582	91,1	1 145	3,1	35 437	15 106	42,6	
		B	-	3 593	8,9	41	1,1	3 552	1 393	39,2	
		C	70 241	40 175	100,0	1 186	3,0	38 989	16 499	42,3	
06 4 38	Offenbach	A	230 945	119 253	88,4	2 319	1,9	116 934	33 967	29,0	
		B	-	15 623	11,6	206	1,3	15 417	4 014	26,0	
		C	230 945	134 876	100,0	2 525	1,9	132 351	37 981	28,7	
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	A	133 026	66 513	89,7	1 071	1,6	65 442	20 053	30,6	
		B	-	7 641	10,3	81	1,1	7 560	1 992	26,3	
		C	133 026	74 154	100,0	1 152	1,6	73 002	22 045	30,2	
06 4 40	Wetteraukreis	A	207 164	102 244	90,2	2 047	2,0	100 197	36 893	36,8	
		B	-	11 075	9,8	110	1,0	10 965	3 512	32,0	
		C	207 164	113 319	100,0	2 157	1,9	111 162	40 405	36,3	
Reg.-Bez. Gießen											
Landkreise											
06 5 31	Gießen	A	183 379	95 252	91,1	1 856	1,9	93 396	34 470	36,9	
		B	-	9 258	8,9	122	1,3	9 136	2 879	31,5	
		C	183 379	104 510	100,0	1 978	1,9	102 532	37 349	36,4	
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis	A	191 781	88 450	92,0	1 332	1,5	87 118	34 365	39,4	
		B	-	7 713	8,0	83	1,1	7 630	2 600	34,1	
		C	191 781	96 163	100,0	1 415	1,5	94 748	36 965	39,0	
06 5 33	Limburg-Weilburg	A	126 266	64 351	90,8	1 232	1,9	63 119	22 374	35,4	
		B	-	6 509	9,2	81	1,2	6 428	1 817	28,3	
		C	126 266	70 860	100,0	1 313	1,9	69 547	24 191	34,8	
06 5 34	Marburg-Biedenkopf	A	181 999	91 458	90,9	1 175	1,3	90 283	33 726	37,4	
		B	-	9 205	9,1	55	0,6	9 150	2 592	28,3	
		C	181 999	100 663	100,0	1 230	1,2	99 433	36 318	36,5	
06 5 35	Vogelsbergkreis	A	91 154	45 269	93,8	907	2,0	44 362	17 567	39,6	
		B	-	3 006	6,2	19	0,6	2 987	1 034	34,6	
		C	91 154	48 275	100,0	926	1,9	47 349	18 601	39,3	
Reg.-Bez. Kassel											
Kreisfreie Stadt											
06 6 11	Kassel, Stadt	A	146 282	67 572	86,1	999	1,5	66 573	25 263	37,9	
		B	-	10 896	13,9	72	0,7	10 824	3 367	31,1	
		C	146 282	78 468	100,0	1 071	1,4	77 397	28 630	37,0	
Landkreise											
06 6 31	Fulda	A	156 492	87 415	91,7	1 607	1,8	85 808	19 464	22,7	
		B	-	7 866	8,3	41	0,5	7 825	1 539	19,7	
		C	156 492	95 281	100,0	1 648	1,7	93 633	21 003	22,4	
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg	A	103 158	54 739	91,2	1 227	2,2	53 512	25 356	47,4	
		B	-	5 304	8,8	53	1,0	5 251	2 140	40,8	
		C	103 158	60 043	100,0	1 280	2,1	58 763	27 496	46,8	
06 6 33	Kassel	A	187 616	97 414	89,6	1 619	1,7	95 795	47 939	50,0	
		B	-	11 273	10,4	118	1,0	11 155	5 311	47,6	
		C	187 616	108 687	100,0	1 737	1,8	106 950	53 250	49,8	
06 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	A	147 619	82 161	91,4	1 550	1,9	80 611	39 933	49,5	
		B	-	7 737	8,6	74	1,0	7 663	3 508	45,8	
		C	147 619	89 898	100,0	1 624	1,8	88 274	43 441	49,2	
06 6 35	Waldeck-Frankenberg	A	127 582	63 718	91,7	926	1,5	62 792	25 163	40,1	
		B	-	5 731	8,3	43	0,8	5 688	1 944	34,2	
		C	127 582	69 449	100,0	969	1,4	68 480	27 107	39,6	
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis	A	93 052	46 381	90,6	855	1,8	45 526	22 517	49,5	
		B	-	4 817	9,4	50	1,0	4 767	1 957	41,1	
		C	93 052	51 198	100,0	905	1,8	50 293	24 474	48,7	
06	Land insgesamt	A	4 300 917	2 171 249	89,5	38 849	1,8	2 132 400	756 196	35,5	
		B	-	254 807	10,5	2 508	1,0	252 299	76 442	30,3	
		C	4 300 917	2 426 056	100,0	41 357	1,7	2 384 699	832 638	34,9	
Kreisfreie Städte											
		A	905 023	431 896	86,5	6 681	1,5	425 215	132 714	31,2	
		B	-	67 322	13,5	498	0,7	66 824	18 044	27,0	
		C	905 023	499 218	100,0	7 179	1,4	492 039	150 758	30,6	
Landkreise											
		A	3 395 894	1 739 353	90,3	32 168	1,8	1 707 185	623 482	36,5	
		B	-	187 485	9,7	2 010	1,1	185 475	58 398	31,5	
		C	3 395 894	1 926 838	100,0	34 178	1,8	1 892 660	681 880	36,0	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
34 947	42,5	10 762	13,1	-	-	5 281	6,4	571	0,7	9 950	12,1	06 4 36
5 662	47,4	1 360	11,4	-	-	762	6,4	58	0,5	1 437	12,0	
40 609	43,1	12 122	12,9	-	-	6 023	6,4	629	0,7	11 387	12,1	
11 441	32,3	3 689	10,4	-	-	1 365	3,9	194	0,5	3 662	10,3	06 4 37
1 238	34,9	404	11,4	-	-	167	4,7	18	0,5	332	9,3	
12 679	32,5	4 073	10,4	-	-	1 532	3,9	212	0,5	3 994	10,2	
48 122	41,2	15 643	13,4	-	-	5 504	4,7	930	0,8	12 768	10,9	06 4 38
7 079	45,9	1 850	12,0	-	-	755	4,9	110	0,7	1 609	10,4	
55 201	41,7	17 493	13,2	-	-	6 259	4,7	1 040	0,8	14 377	10,9	
25 864	39,5	8 414	12,9	-	-	3 717	5,7	374	0,6	7 020	10,7	06 4 39
3 408	45,1	895	11,8	-	-	429	5,7	31	0,4	805	10,6	
29 272	40,1	9 309	12,8	-	-	4 146	5,7	405	0,6	7 825	10,7	
36 771	36,7	10 755	10,7	-	-	4 715	4,7	620	0,6	10 443	10,4	06 4 40
4 473	40,8	1 254	11,4	-	-	519	4,7	56	0,5	1 151	10,5	
41 244	37,1	12 009	10,8	-	-	5 234	4,7	676	0,6	11 594	10,4	
31 089	33,3	11 973	12,8	-	-	4 942	5,3	846	0,9	10 076	10,8	06 5 31
3 153	34,5	1 590	17,4	-	-	533	5,8	84	0,9	897	9,8	
34 242	33,4	13 563	13,2	-	-	5 475	5,3	930	0,9	10 973	10,7	
29 332	33,7	7 717	8,9	-	-	3 777	4,3	490	0,6	11 437	13,1	06 5 32
3 007	39,4	765	10,0	-	-	344	4,5	27	0,4	887	11,6	
32 339	34,1	8 482	9,0	-	-	4 121	4,3	517	0,5	12 324	13,0	
28 462	45,1	4 840	7,7	-	-	2 054	3,3	278	0,4	5 111	8,1	06 5 33
3 332	51,8	545	8,5	-	-	195	3,0	15	0,2	524	8,2	
31 794	45,7	5 385	7,7	-	-	2 249	3,2	293	0,4	5 635	8,1	
30 218	33,5	12 146	13,5	-	-	3 371	3,7	1 164	1,3	9 658	10,7	06 5 34
3 176	34,7	1 957	21,4	-	-	401	4,4	173	1,9	851	9,3	
33 394	33,6	14 103	14,2	-	-	3 772	3,8	1 337	1,3	10 509	10,6	
16 303	36,7	3 565	8,0	-	-	1 969	4,4	186	0,4	4 772	10,8	06 5 35
1 160	38,8	337	11,3	-	-	141	4,7	20	0,7	295	9,9	
17 463	36,9	3 902	8,2	-	-	2 110	4,5	206	0,4	5 067	10,7	
21 369	32,1	11 126	16,7	-	-	2 894	4,3	973	1,5	4 948	7,4	06 6 11
4 115	38,0	1 756	16,2	-	-	574	5,3	132	1,2	880	8,1	
25 484	32,9	12 882	16,6	-	-	3 468	4,5	1 105	1,4	5 828	7,5	
47 554	55,4	6 796	7,9	-	-	2 720	3,2	346	0,4	8 928	10,4	06 6 31
4 431	56,6	839	10,7	-	-	264	3,4	58	0,7	694	8,9	
51 985	55,5	7 635	8,2	-	-	2 984	3,2	404	0,4	9 622	10,3	
17 220	32,2	3 811	7,1	-	-	1 721	3,2	256	0,5	5 148	9,6	06 6 32
1 908	36,3	502	9,6	-	-	187	3,6	37	0,7	477	9,1	
19 128	32,6	4 313	7,3	-	-	1 908	3,2	293	0,5	5 625	9,6	
27 673	28,9	9 667	10,1	-	-	3 753	3,9	574	0,6	6 189	6,5	06 6 33
3 588	32,2	1 035	9,3	-	-	402	3,6	68	0,6	751	6,7	
31 261	29,2	10 702	10,0	-	-	4 155	3,9	642	0,6	6 940	6,5	
23 328	28,9	6 700	8,3	-	-	3 543	4,4	364	0,5	6 743	8,4	06 6 34
2 472	32,3	637	8,3	-	-	383	5,0	52	0,7	611	8,0	
25 800	29,2	7 337	8,3	-	-	3 926	4,4	416	0,5	7 354	8,3	
22 783	36,3	4 954	7,9	-	-	3 756	6,0	267	0,4	5 869	9,3	06 6 35
2 325	40,9	528	9,3	-	-	331	5,8	30	0,5	530	9,3	
25 108	36,7	5 482	8,0	-	-	4 087	6,0	297	0,4	6 399	9,3	
14 063	30,9	3 640	8,0	-	-	1 982	4,4	234	0,5	3 090	6,8	06 6 36
1 770	37,1	444	9,3	-	-	202	4,2	33	0,7	361	7,6	
15 833	31,5	4 084	8,1	-	-	2 184	4,3	267	0,5	3 451	6,9	
777 863	36,5	259 054	12,1	-	-	98 672	4,6	17 641	0,8	222 974	10,5	06
103 508	41,0	32 811	13,0	-	-	12 522	5,0	2 115	0,8	24 901	9,9	
881 371	37,0	291 865	12,2	-	-	111 194	4,7	19 756	0,8	247 875	10,4	
146 864	34,5	72 005	16,9	-	-	20 343	4,8	6 339	1,5	46 950	11,0	
26 586	39,8	11 034	16,5	-	-	3 551	5,3	884	1,3	6 725	10,1	
173 450	35,3	83 039	16,9	-	-	23 894	4,9	7 223	1,5	53 675	10,9	
630 999	37,0	187 049	11,0	-	-	78 329	4,6	11 302	0,7	176 024	10,3	
76 922	41,5	21 777	11,7	-	-	8 971	4,8	1 231	0,7	18 176	9,8	
707 921	37,4	208 826	11,0	-	-	87 300	4,6	12 533	0,7	194 200	10,3	

5 Stimmbgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%		
Rheinland-											
Reg.-Bez. Koblenz											
Kreisfreie Stadt											
07 1 11	Koblenz, Stadt	A	85 654	47 434	80,8	1 090	2,3	46 344	18 221	39,3	
		B	-	11 281	19,2	412	3,7	10 869	3 174	29,2	
		C	85 654	58 715	100,0	1 502	2,6	57 213	21 395	37,4	
Landkreise											
07 1 31	Ahnweiler	A	93 057	59 403	85,7	1 865	3,1	57 538	16 697	29,0	
		B	-	9 922	14,3	117	1,2	9 805	2 275	23,2	
		C	93 057	69 325	100,0	1 982	2,9	67 343	18 972	28,2	
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	A	99 768	62 563	83,0	1 817	2,9	60 746	25 094	41,3	
		B	-	12 789	17,0	250	2,0	12 539	3 887	31,0	
		C	99 768	75 352	100,0	2 067	2,7	73 285	28 981	39,5	
07 1 33	Bad Kreuznach	A	117 973	74 937	85,6	2 518	3,4	72 419	31 488	43,5	
		B	-	12 570	14,4	177	1,4	12 393	4 678	37,7	
		C	117 973	87 507	100,0	2 695	3,1	84 812	36 166	42,6	
07 1 34	Birkenfeld	A	71 003	45 193	90,6	1 499	3,3	43 694	19 859	45,5	
		B	-	4 674	9,4	60	1,3	4 614	1 672	36,2	
		C	71 003	49 867	100,0	1 559	3,1	48 308	21 531	44,6	
07 1 35	Cochem-Zell	A	51 272	37 013	88,8	1 733	4,7	35 280	9 756	27,7	
		B	-	4 674	11,2	62	1,3	4 612	1 002	21,7	
		C	51 272	41 687	100,0	1 795	4,3	39 892	10 758	27,0	
07 1 37	Mayen-Koblenz	A	155 442	97 531	84,1	2 878	3,0	94 653	37 579	39,7	
		B	-	18 473	15,9	291	1,6	18 182	6 026	33,1	
		C	155 442	116 004	100,0	3 169	2,7	112 835	43 605	38,6	
07 1 38	Neuwied	A	131 885	78 860	82,8	2 124	2,7	76 736	31 899	41,6	
		B	-	18 347	17,2	244	1,5	16 103	5 333	33,1	
		C	131 885	95 207	100,0	2 368	2,5	92 839	37 232	40,1	
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	A	77 475	52 244	86,4	1 845	3,5	50 399	18 615	36,9	
		B	-	8 226	13,6	103	1,3	8 123	2 299	28,3	
		C	77 475	60 470	100,0	1 948	3,2	58 522	20 914	35,7	
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	A	97 395	61 260	84,3	1 912	3,1	59 348	27 586	46,5	
		B	-	11 382	15,7	146	1,3	11 236	4 355	38,8	
		C	97 395	72 642	100,0	2 058	2,8	70 584	31 941	45,3	
07 1 43	Westerwaldkreis	A	142 950	90 587	83,1	3 022	3,3	87 565	34 123	39,0	
		B	-	18 360	16,9	257	1,4	18 103	5 639	31,1	
		C	142 950	108 947	100,0	3 279	3,0	105 668	39 762	37,6	
Reg.-Bez. Trier											
Kreisfreie Stadt											
07 2 11	Trier, Stadt	A	77 082	42 042	85,0	1 041	2,5	41 001	15 629	38,1	
		B	-	7 394	15,0	58	0,8	7 336	1 888	25,7	
		C	77 082	49 436	100,0	1 099	2,2	48 337	17 517	36,2	
Landkreise											
07 2 31	Bernkastel-Wittlich	A	87 805	60 219	90,1	2 985	5,0	57 234	18 592	32,5	
		B	-	6 593	9,9	120	1,8	6 473	1 519	23,5	
		C	87 805	66 812	100,0	3 105	4,6	63 707	20 111	31,6	
07 2 32	Bitburg-Prüm	A	73 195	51 039	90,0	2 697	5,3	48 342	16 655	34,5	
		B	-	5 685	10,0	104	1,8	5 581	1 529	27,4	
		C	73 195	56 724	100,0	2 801	4,9	53 923	18 184	33,7	
07 2 33	Daun	A	47 981	33 081	88,8	1 433	4,3	31 648	9 342	29,5	
		B	-	4 185	11,2	67	1,6	4 118	1 021	24,8	
		C	47 981	37 266	100,0	1 500	4,0	35 766	10 363	29,0	
07 2 35	Trier-Saarburg	A	103 015	73 597	89,5	3 513	4,8	70 084	27 304	39,0	
		B	-	8 601	10,5	178	2,1	8 423	2 411	28,6	
		C	103 015	82 198	100,0	3 691	4,5	78 507	29 715	37,9	
Reg.-Bez. Rheinhessen-Pfalz											
Kreisfreie Städte											
07 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	A	34 581	20 060	84,5	548	2,7	19 512	7 591	38,9	
		B	-	3 668	15,5	49	1,3	3 619	1 367	37,8	
		C	34 581	23 728	100,0	597	2,5	23 131	8 958	38,7	
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt	A	76 593	42 836	87,6	1 229	2,9	41 607	17 274	41,5	
		B	-	6 078	12,4	95	1,6	5 983	2 166	36,2	
		C	76 593	48 914	100,0	1 324	2,7	47 590	19 440	40,8	
07 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	A	29 897	18 191	83,6	497	2,7	17 694	6 956	39,3	
		B	-	3 563	16,4	51	1,4	3 512	1 009	28,7	
		C	29 897	21 754	100,0	548	2,5	21 206	7 965	37,6	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Pfalz												
19 185	41,4	4 573	9,9	-	-	1 427	3,1	229	0,5	2 709	5,8	07 1 11
5 387	49,8	1 038	9,6	-	-	436	4,0	43	0,4	791	7,3	
24 572	42,9	5 611	9,8	-	-	1 863	3,3	272	0,5	3 500	6,1	
29 647	51,5	4 546	7,9	-	-	2 420	4,2	189	0,3	4 039	7,0	07 1 31
5 422	55,3	834	8,5	-	-	486	5,0	13	0,1	775	7,9	
35 069	52,1	5 380	8,0	-	-	2 906	4,3	202	0,3	4 814	7,1	
24 857	40,9	4 335	7,1	-	-	2 524	4,2	189	0,3	3 747	6,2	07 1 32
6 500	51,8	806	6,4	-	-	502	4,0	37	0,3	807	6,4	
31 357	42,8	5 141	7,0	-	-	3 026	4,1	226	0,3	4 554	6,2	
25 312	35,0	6 773	9,4	-	-	3 307	4,6	244	0,3	5 295	7,3	07 1 33
4 945	39,9	1 013	8,2	-	-	704	5,7	32	0,3	1 021	8,2	
30 257	35,7	7 766	9,2	-	-	4 011	4,7	276	0,3	6 316	7,4	
15 036	34,4	3 058	7,0	-	-	2 184	5,0	137	0,3	3 420	7,8	07 1 34
1 836	39,8	424	9,2	-	-	272	5,9	13	0,3	397	8,6	
16 872	34,9	3 482	7,2	-	-	2 456	5,1	150	0,3	3 817	7,9	
20 539	58,2	2 149	6,1	-	-	876	2,5	65	0,2	1 895	5,4	07 1 35
2 909	63,1	312	6,8	-	-	143	3,1	4	0,1	242	5,2	
23 448	58,8	2 461	6,2	-	-	1 019	2,8	69	0,2	2 137	5,4	
42 296	44,7	7 198	7,6	-	-	2 697	2,8	219	0,2	4 664	4,9	07 1 37
9 149	50,3	1 315	7,2	-	-	611	3,4	35	0,2	1 046	5,8	
51 445	45,6	8 513	7,5	-	-	3 308	2,9	254	0,2	5 710	5,1	
30 956	40,3	6 163	8,0	-	-	2 757	3,8	244	0,3	4 717	6,1	07 1 38
7 705	47,8	1 244	7,7	-	-	645	4,0	43	0,3	1 133	7,0	
38 661	41,6	7 407	8,0	-	-	3 402	3,7	287	0,3	5 850	6,3	
21 538	42,7	4 191	8,3	-	-	2 718	5,4	136	0,3	3 201	6,4	07 1 40
3 988	49,2	673	8,3	-	-	537	6,8	31	0,4	585	7,2	
25 536	43,6	4 864	8,3	-	-	3 255	5,8	167	0,3	3 786	6,5	
20 641	34,8	4 662	7,9	-	-	2 194	3,7	205	0,3	4 060	6,8	07 1 41
4 545	40,5	896	8,0	-	-	481	4,3	38	0,3	921	8,2	
25 186	35,7	5 558	7,9	-	-	2 675	3,8	243	0,3	4 981	7,1	
37 794	43,2	6 781	7,7	-	-	2 871	3,3	250	0,3	5 746	6,8	07 1 43
9 060	50,0	1 320	7,3	-	-	692	3,8	60	0,3	1 332	7,4	
46 854	44,3	8 101	7,7	-	-	3 563	3,4	310	0,3	7 078	6,7	
16 409	40,0	4 957	12,1	-	-	1 386	3,4	273	0,7	2 347	5,7	07 2 11
3 543	48,3	1 032	14,1	-	-	301	4,1	52	0,7	520	7,1	
19 952	41,3	5 989	12,4	-	-	1 687	3,5	325	0,7	2 867	5,9	
27 817	48,6	4 428	7,7	-	-	2 546	4,4	158	0,3	3 693	6,5	07 2 31
3 368	52,0	713	11,0	-	-	362	5,6	14	0,2	497	7,7	
31 185	49,0	5 141	8,1	-	-	2 908	4,8	172	0,3	4 190	6,6	
23 982	49,6	3 381	7,0	-	-	1 599	3,3	99	0,2	2 626	5,4	07 2 32
2 966	53,1	406	7,3	-	-	249	4,5	12	0,2	419	7,5	
26 948	50,0	3 787	7,0	-	-	1 848	3,4	111	0,2	3 045	5,6	
17 430	55,1	2 182	6,9	-	-	908	2,9	70	0,2	1 716	5,4	07 2 33
2 354	57,2	337	8,2	-	-	114	2,8	12	0,3	280	6,8	
19 784	55,3	2 519	7,0	-	-	1 022	2,9	82	0,2	1 996	5,6	
30 991	44,2	5 505	7,9	-	-	2 053	2,9	223	0,3	4 008	5,7	07 2 35
4 420	52,5	728	8,6	-	-	296	3,5	40	0,5	530	6,3	
35 411	45,1	6 231	7,9	-	-	2 349	3,0	263	0,3	4 538	5,8	
7 513	38,5	1 539	7,9	-	-	685	3,5	101	0,5	2 083	10,7	07 3 11
1 464	40,5	261	7,2	-	-	145	4,0	15	0,4	367	10,1	
8 977	38,8	1 800	7,8	-	-	830	3,6	116	0,5	2 450	10,6	
14 159	34,0	3 990	9,6	-	-	1 691	4,1	241	0,6	4 252	10,2	07 3 12
2 183	36,5	691	11,5	-	-	304	5,1	49	0,8	590	9,9	
16 342	34,3	4 681	9,8	-	-	1 995	4,2	290	0,6	4 842	10,2	
6 507	36,8	1 976	11,2	-	-	650	3,7	79	0,4	1 526	8,6	07 3 13
1 580	45,0	429	12,2	-	-	163	4,6	11	0,3	320	9,1	
8 087	38,1	2 405	11,3	-	-	813	3,8	90	0,4	1 846	8,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen					SPD		
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Rheinland-											
07 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	A	113 298	62 293	83,7	1 464	2,4	60 829	25 989	42,7	
		B	-	12 175	16,3	135	1,1	12 040	5 092	42,3	
		C	113 298	74 468	100,0	1 599	2,1	72 869	31 081	42,7	
07 3 15	Mainz, Stadt	A	130 589	75 410	83,5	1 666	2,2	73 744	24 592	33,3	
		B	-	14 852	16,5	274	1,8	14 578	4 097	28,1	
		C	130 589	90 262	100,0	1 940	2,1	88 322	28 689	32,5	
07 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	A	41 677	25 505	83,6	752	2,9	24 753	8 058	32,6	
		B	-	5 005	16,4	81	1,6	4 924	1 377	28,0	
		C	41 677	30 510	100,0	833	2,7	29 677	9 435	31,8	
07 3 17	Pirmasens, Stadt	A	39 207	22 239	87,4	866	3,9	21 373	9 248	43,3	
		B	-	3 195	12,6	41	1,3	3 154	1 164	36,9	
		C	39 207	25 434	100,0	907	3,6	24 527	10 412	42,5	
07 3 18	Speyer, Stadt	A	35 967	20 903	83,5	556	2,7	20 347	7 633	37,5	
		B	-	4 135	16,5	51	1,2	4 084	1 434	35,1	
		C	35 967	25 038	100,0	607	2,4	24 431	9 067	37,1	
07 3 19	Worms, Stadt	A	59 414	32 744	84,9	932	2,8	31 812	13 314	41,9	
		B	-	5 831	15,1	63	1,1	5 768	2 063	35,8	
		C	59 414	38 575	100,0	995	2,6	37 580	15 377	40,9	
07 3 20	Zweibrücken, Stadt	A	28 023	18 306	87,8	455	2,8	15 851	7 434	46,9	
		B	-	2 266	12,2	27	1,2	2 239	946	42,3	
		C	28 023	18 572	100,0	482	2,6	18 090	8 380	46,3	
Landkreise											
07 3 31	Alzey-Worms	A	85 055	55 285	82,7	2 155	3,9	53 130	23 007	43,3	
		B	-	11 536	17,3	217	1,9	11 319	4 703	41,5	
		C	85 055	66 821	100,0	2 372	3,5	64 449	27 710	43,0	
07 3 32	Bad Dürkheim	A	99 559	63 276	82,2	2 049	3,2	61 227	23 977	39,2	
		B	-	13 746	17,8	206	1,5	13 540	4 872	36,0	
		C	99 559	77 022	100,0	2 255	2,9	74 767	28 849	38,6	
07 3 33	Donnersbergkreis	A	56 336	37 450	85,9	1 505	4,0	35 945	16 949	47,2	
		B	-	6 165	14,1	128	2,1	6 037	2 842	47,1	
		C	56 336	43 615	100,0	1 633	3,7	41 982	19 791	47,1	
07 3 34	Germersheim	A	83 972	53 184	82,0	1 758	3,3	51 426	18 366	35,7	
		B	-	11 676	18,0	187	1,6	11 489	3 668	31,9	
		C	83 972	64 860	100,0	1 945	3,0	62 915	22 034	35,0	
07 3 35	Kaiserslautern	A	81 110	54 616	85,7	2 030	3,7	52 586	22 168	42,2	
		B	-	9 141	14,3	193	2,1	8 948	3 340	37,3	
		C	81 110	63 757	100,0	2 223	3,5	61 534	25 508	41,5	
07 3 36	Kusel	A	62 114	43 090	90,7	1 610	3,7	41 480	22 246	53,6	
		B	-	4 428	9,3	68	1,5	4 360	2 025	46,4	
		C	62 114	47 518	100,0	1 678	3,5	45 840	24 271	52,9	
07 3 37	Südliche Weinstraße	A	81 062	53 414	81,4	2 151	4,0	51 263	18 216	35,5	
		B	-	12 234	18,6	237	1,9	11 997	3 477	29,0	
		C	81 062	65 648	100,0	2 388	3,6	63 260	21 693	34,3	
07 3 38	Ludwigshafen	A	108 122	68 899	81,2	2 033	3,0	66 866	25 240	37,7	
		B	-	15 953	18,8	271	1,7	15 682	5 429	34,6	
		C	108 122	84 852	100,0	2 304	2,7	82 548	30 669	37,2	
07 3 39	Mainz-Bingen	A	139 472	89 436	83,2	2 908	3,3	86 528	33 111	38,3	
		B	-	18 087	16,8	286	1,6	17 801	5 793	32,5	
		C	139 472	107 523	100,0	3 194	3,0	104 329	38 904	37,3	
07 3 40	Pirmasens	A	81 932	54 265	80,8	2 671	4,9	51 594	19 300	37,4	
		B	-	12 900	19,2	315	2,4	12 585	3 554	28,2	
		C	81 932	67 165	100,0	2 986	4,4	64 179	22 854	35,6	
07	Land insgesamt	A	2 980 932	1 876 405	84,7	63 807	3,4	1 812 598	709 108	39,1	
		B	-	337 790	15,3	5 621	1,7	332 169	109 126	32,9	
		C	2 980 932	2 214 195	100,0	69 428	3,1	2 144 767	818 234	38,2	
	Kreisfreie Städte	A	751 982	425 963	84,3	11 096	2,6	414 867	161 939	39,0	
		B	-	79 443	15,7	1 337	1,7	78 106	25 777	33,0	
		C	751 982	505 406	100,0	12 433	2,5	492 973	187 716	38,1	
	Landkreise	A	2 228 950	1 450 442	84,9	52 711	3,6	1 397 731	547 169	39,1	
		B	-	258 347	15,1	4 284	1,7	254 063	83 349	32,8	
		C	2 228 950	1 708 789	100,0	56 995	3,3	1 651 794	630 518	38,2	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Pfalz												
21 008	34,5	5 133	8,4	-	-	1 695	2,8	385	0,6	6 619	10,9	07 3 14
4 399	36,5	962	8,0	-	-	391	3,2	72	0,6	1 124	9,3	
25 407	34,9	6 095	8,4	-	-	2 086	2,9	457	0,6	7 743	10,6	
27 217	36,9	9 853	13,4	-	-	4 142	5,6	662	0,9	7 278	9,9	07 3 15
5 943	40,8	2 149	14,7	-	-	847	5,8	145	1,0	1 397	9,6	
33 160	37,5	12 002	13,6	-	-	4 989	5,6	807	0,9	8 675	9,8	
10 833	43,8	2 354	9,5	-	-	1 083	4,4	96	0,4	2 329	9,4	07 3 16
2 314	47,0	519	10,5	-	-	229	4,7	23	0,5	462	9,4	
13 147	44,3	2 873	9,7	-	-	1 312	4,4	119	0,4	2 791	9,4	
7 577	35,5	1 768	8,3	-	-	578	2,7	72	0,3	2 130	10,0	07 3 17
1 322	41,9	275	8,7	-	-	105	3,3	10	0,3	278	8,8	
8 899	36,3	2 043	8,3	-	-	683	2,8	82	0,3	2 408	9,8	
7 493	36,8	2 150	10,6	-	-	731	3,6	115	0,6	2 225	10,9	07 3 18
1 661	40,7	383	9,4	-	-	148	3,6	23	0,6	435	10,7	
9 154	37,5	2 533	10,4	-	-	879	3,6	138	0,6	2 660	10,9	
10 907	34,3	3 002	9,4	-	-	1 117	3,5	140	0,4	3 332	10,5	07 3 19
2 346	40,7	524	9,1	-	-	232	4,0	22	0,4	581	10,1	
13 253	35,3	3 526	9,4	-	-	1 349	3,6	162	0,4	3 913	10,4	
4 765	30,1	1 007	6,4	-	-	719	4,5	76	0,5	1 850	11,7	07 3 20
740	33,1	146	6,5	-	-	176	7,9	15	0,7	216	9,6	
5 505	30,4	1 153	6,4	-	-	895	4,9	91	0,5	2 066	11,4	
16 487	31,0	5 546	10,4	-	-	2 720	5,1	180	0,3	5 190	9,8	07 3 31
3 953	34,9	1 005	8,9	-	-	565	5,0	35	0,3	1 058	9,3	
20 440	31,7	6 551	10,2	-	-	3 285	5,1	215	0,3	6 248	9,7	
22 462	36,7	5 764	9,4	-	-	2 972	4,9	225	0,4	5 827	9,5	07 3 32
5 426	40,1	1 158	8,6	-	-	681	5,0	27	0,2	1 376	10,2	
27 888	37,3	6 922	9,3	-	-	3 653	4,9	252	0,3	7 203	9,6	
10 502	29,2	3 234	9,0	-	-	1 802	5,0	102	0,3	3 356	9,3	07 3 33
1 865	30,9	450	7,5	-	-	305	5,1	15	0,2	560	9,3	
12 367	29,5	3 684	8,8	-	-	2 107	5,0	117	0,3	3 916	9,3	
21 217	41,3	4 318	8,4	-	-	1 865	3,6	152	0,3	5 508	10,7	07 3 34
5 396	47,0	842	7,3	-	-	442	3,8	21	0,2	1 120	9,7	
26 613	42,3	5 160	8,2	-	-	2 307	3,7	173	0,3	6 628	10,5	
19 680	37,4	3 764	7,2	-	-	1 651	3,1	122	0,2	5 201	9,9	07 3 35
3 791	42,4	634	7,1	-	-	302	3,4	12	0,1	869	9,7	
23 471	38,1	4 398	7,1	-	-	1 953	3,2	134	0,2	6 070	9,9	
10 663	25,7	3 006	7,2	-	-	1 218	2,9	123	0,3	4 224	10,2	07 3 36
1 389	31,9	329	7,5	-	-	161	3,7	11	0,3	445	10,2	
12 052	26,3	3 335	7,3	-	-	1 379	3,0	134	0,3	4 669	10,2	
21 315	41,6	4 810	9,4	-	-	2 237	4,4	136	0,3	4 549	8,9	07 3 37
5 734	47,8	1 048	8,7	-	-	516	4,3	31	0,3	1 191	9,9	
27 049	42,8	5 858	9,3	-	-	2 753	4,4	167	0,3	5 740	9,1	
26 229	39,2	5 906	8,8	-	-	2 805	4,2	226	0,3	6 460	9,7	07 3 38
6 926	44,2	1 186	7,6	-	-	627	4,0	42	0,3	1 472	9,4	
33 155	40,2	7 092	8,6	-	-	3 432	4,2	268	0,3	7 932	9,6	
31 284	36,2	10 025	11,6	-	-	4 577	5,3	484	0,6	7 047	8,1	07 3 39
7 688	43,2	1 834	10,3	-	-	930	5,2	73	0,4	1 483	8,3	
38 972	37,4	11 859	11,4	-	-	5 507	5,3	557	0,5	8 530	8,2	
21 012	40,7	3 941	7,6	-	-	1 975	3,8	106	0,2	5 260	10,2	07 3 40
6 481	51,5	816	6,5	-	-	504	4,0	10	0,1	1 220	9,7	
27 493	42,8	4 757	7,4	-	-	2 479	3,9	116	0,2	6 480	10,1	
723 260	39,9	157 968	8,7	-	-	71 380	3,9	6 753	0,4	144 129	8,0	07
150 708	45,4	28 730	8,6	-	-	14 604	4,4	1 141	0,3	27 860	8,4	
873 968	40,7	186 698	8,7	-	-	85 984	4,0	7 894	0,4	171 989	8,0	
153 573	37,0	42 302	10,2	-	-	15 904	3,8	2 469	0,6	38 680	9,3	
32 882	42,1	8 409	10,8	-	-	3 477	4,5	480	0,6	7 081	9,1	
186 455	37,8	50 711	10,3	-	-	19 381	3,9	2 949	0,6	45 761	9,3	
569 687	40,8	115 666	8,3	-	-	55 476	4,0	4 284	0,3	105 449	7,5	
117 826	46,4	20 321	8,0	-	-	11 127	4,4	661	0,3	20 779	8,2	
687 513	41,6	135 987	8,2	-	-	66 603	4,0	4 945	0,3	126 228	7,6	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%		
Baden-											
Reg.-Bez. Stuttgart											
Region Stuttgart											
Stadtkreis											
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	A	375 099	201 029	83,1	5 274	2,6	195 755	53 685	27,4	
		B	-	40 802	16,9	962	2,4	39 840	9 025	22,7	
		C	375 099	241 831	100,0	6 236	2,6	235 595	62 710	26,6	
Landkreise											
08 1 15	Böblingen	A	234 530	141 944	88,9	5 011	3,5	136 933	33 968	24,8	
		B	-	17 677	11,1	432	2,4	17 245	3 834	22,2	
		C	234 530	159 621	100,0	5 443	3,4	154 178	37 802	24,5	
08 1 16	Esslingen	A	338 428	206 248	88,9	7 112	3,4	199 136	53 257	26,7	
		B	-	25 790	11,1	636	2,5	25 154	5 695	22,6	
		C	338 428	232 038	100,0	7 748	3,3	224 290	58 952	26,3	
08 1 17	Göppingen	A	176 513	105 919	91,2	5 459	5,2	100 460	29 841	29,7	
		B	-	10 207	8,8	446	4,4	9 761	2 336	23,9	
		C	176 513	116 126	100,0	5 905	5,1	110 221	32 177	29,2	
08 1 18	Ludwigsburg	A	330 825	201 640	89,1	8 036	4,0	193 604	52 849	27,3	
		B	-	24 723	10,9	606	2,5	24 117	5 561	23,1	
		C	330 825	226 363	100,0	8 642	3,8	217 721	58 410	26,8	
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	A	277 073	162 508	90,0	6 660	4,1	155 848	41 047	26,3	
		B	-	18 047	10,0	546	3,0	17 501	4 012	22,9	
		C	277 073	180 555	100,0	7 206	4,0	173 349	45 059	26,0	
Region Franken											
Stadtkreis											
08 1 21	Heilbronn, Stadt	A	81 095	45 968	90,4	1 985	4,3	43 983	14 480	32,9	
		B	-	4 864	9,6	163	3,4	4 701	1 287	27,4	
		C	81 095	50 832	100,0	2 148	4,2	48 684	15 767	32,4	
Landkreise											
08 1 25	Heilbronn	A	207 469	131 304	91,7	7 588	5,8	123 716	36 901	29,8	
		B	-	11 926	8,3	540	4,5	11 386	2 819	24,8	
		C	207 469	143 230	100,0	8 128	5,7	135 102	39 720	29,4	
08 1 26	Hohenlohekreis	A	72 525	45 240	93,2	2 278	5,0	42 962	10 874	25,3	
		B	-	3 288	6,8	75	2,3	3 213	697	21,7	
		C	72 525	48 528	100,0	2 353	4,8	46 175	11 571	25,1	
08 1 27	Schwäbisch Hall	A	127 794	76 349	93,2	3 660	4,8	72 689	20 250	27,9	
		B	-	5 564	6,8	81	1,5	5 483	1 296	23,6	
		C	127 794	81 913	100,0	3 741	4,6	78 172	21 546	27,6	
08 1 28	Main-Tauber-Kreis	A	100 454	67 195	93,3	3 727	5,5	63 468	14 781	23,3	
		B	-	4 838	6,7	269	5,6	4 569	838	18,3	
		C	100 454	72 033	100,0	3 996	5,5	68 037	15 619	23,0	
Region Ostwürttemberg											
Landkreise											
08 1 35	Heidenheim	A	95 958	58 433	91,9	3 570	6,1	54 863	17 476	31,9	
		B	-	5 169	8,1	153	3,0	5 016	1 344	26,8	
		C	95 958	63 602	100,0	3 723	5,9	59 879	18 820	31,4	
08 1 36	Ostalbkreis	A	220 312	135 843	92,0	8 113	6,0	127 730	35 770	28,0	
		B	-	11 845	8,0	431	3,6	11 414	2 524	22,1	
		C	220 312	147 688	100,0	8 544	5,8	139 144	38 294	27,5	
Reg.-Bez. Karlsruhe											
Region Mittlerer Oberrhein											
Stadtkreise											
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	A	39 631	20 867	84,8	894	4,3	19 973	4 764	23,9	
		B	-	3 747	15,2	71	1,9	3 676	669	18,2	
		C	39 631	24 614	100,0	965	3,9	23 649	5 433	23,0	
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	A	204 701	96 711	83,8	3 313	3,4	93 398	30 036	32,2	
		B	-	18 632	16,2	294	1,6	18 338	5 105	27,8	
		C	204 701	115 343	100,0	3 607	3,1	111 736	35 141	31,5	
Landkreise											
08 2 15	Karlsruhe	A	291 787	178 919	89,5	10 836	6,1	168 083	48 105	28,6	
		B	-	21 063	10,5	885	4,2	20 178	5 078	25,2	
		C	291 787	199 982	100,0	11 721	5,9	188 261	53 183	28,2	
08 2 16	Rastatt	A	158 489	95 326	90,2	6 723	7,1	88 603	23 934	27,0	
		B	-	10 381	9,8	488	4,7	9 893	2 354	23,8	
		C	158 489	105 707	100,0	7 211	6,8	98 496	26 288	26,7	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
68 510	35,0	33 298	17,0	-	-	12 642	6,5	1 790	0,9	25 830	13,2	08 1 11
14 808	38,7	7 833	19,7	-	-	2 927	7,3	383	1,0	5 064	12,7	
83 118	35,3	41 131	17,5	-	-	15 569	6,8	2 173	0,9	30 894	13,1	
55 825	40,8	20 793	15,2	-	-	7 699	5,6	617	0,5	18 031	13,2	08 1 15
6 786	39,4	3 149	18,3	-	-	1 167	8,8	95	0,6	2 214	12,8	
62 611	40,6	23 942	15,5	-	-	8 866	5,8	712	0,5	20 245	13,1	
78 754	39,5	27 493	13,8	-	-	11 063	5,6	955	0,5	27 614	13,9	08 1 16
10 184	40,5	4 134	16,4	-	-	1 504	6,0	117	0,5	3 520	14,0	
88 938	39,7	31 627	14,1	-	-	12 567	5,6	1 072	0,5	31 134	13,9	
39 573	39,4	11 026	11,0	-	-	5 431	5,4	385	0,4	14 204	14,1	08 1 17
3 982	40,8	1 345	13,8	-	-	667	6,8	54	0,6	1 377	14,1	
43 555	39,5	12 371	11,2	-	-	6 098	5,5	439	0,4	15 581	14,1	
74 327	38,4	27 394	14,1	-	-	10 645	5,5	960	0,5	27 429	14,2	08 1 18
9 224	38,2	4 117	17,1	-	-	1 587	6,6	133	0,6	3 495	14,5	
83 551	38,4	31 511	14,5	-	-	12 232	5,6	1 093	0,5	30 924	14,2	
59 452	38,1	19 004	12,2	-	-	10 797	6,9	647	0,4	24 901	16,0	08 1 19
6 589	37,6	2 701	15,4	-	-	1 241	7,1	104	0,6	2 854	16,3	
66 041	38,1	21 705	12,5	-	-	12 038	6,9	751	0,4	27 755	16,0	
15 443	35,1	4 757	10,8	-	-	2 258	5,1	239	0,5	6 806	15,5	08 1 21
1 714	36,5	630	13,4	-	-	283	6,0	42	0,9	745	15,8	
17 157	35,2	5 387	11,1	-	-	2 541	5,2	281	0,6	7 551	15,5	
47 320	38,2	13 622	11,0	-	-	6 889	5,6	465	0,4	18 519	15,0	08 1 25
4 486	39,4	1 441	12,7	-	-	686	6,0	60	0,5	1 894	16,6	
51 806	38,3	15 063	11,1	-	-	7 575	5,6	525	0,4	20 413	15,1	
18 306	42,6	4 911	11,4	-	-	2 655	6,2	168	0,4	6 048	14,1	08 1 26
1 351	42,0	486	15,1	-	-	230	7,2	13	0,4	436	13,6	
19 657	42,6	5 397	11,7	-	-	2 885	6,2	181	0,4	6 484	14,0	
30 674	42,2	8 189	11,3	-	-	4 004	5,5	267	0,4	9 305	12,8	08 1 27
2 200	40,1	901	16,4	-	-	347	6,3	42	0,8	697	12,7	
32 874	42,1	9 090	11,6	-	-	4 351	5,6	309	0,4	10 002	12,8	
31 683	49,9	5 851	9,2	-	-	2 398	3,8	187	0,3	8 568	13,5	08 1 28
2 305	50,4	620	13,6	-	-	213	4,7	18	0,4	575	12,6	
33 988	50,0	6 471	9,5	-	-	2 611	3,8	205	0,3	9 143	13,4	
20 668	37,7	6 205	11,3	-	-	1 886	3,4	230	0,4	8 398	15,3	08 1 35
1 899	37,9	687	13,7	-	-	237	4,7	62	1,2	787	15,7	
22 567	37,7	6 892	11,5	-	-	2 123	3,5	292	0,5	9 185	15,3	
59 173	46,3	13 809	10,8	-	-	4 822	3,8	376	0,3	13 780	10,8	08 1 36
5 352	46,9	1 509	13,2	-	-	578	5,1	52	0,5	1 399	12,3	
64 525	46,4	15 318	11,0	-	-	5 400	3,9	428	0,3	15 179	10,9	
8 813	44,1	2 752	13,8	-	-	1 389	7,0	128	0,6	2 127	10,6	08 2 11
1 785	48,6	483	13,1	-	-	309	8,4	15	0,4	415	11,3	
10 598	44,8	3 235	13,7	-	-	1 698	7,2	143	0,6	2 542	10,7	
34 555	37,0	14 303	15,3	-	-	5 031	5,4	789	0,8	8 684	9,3	08 2 12
7 048	38,4	3 281	17,9	-	-	977	5,3	137	0,7	1 790	9,8	
41 603	37,2	17 584	15,7	-	-	6 008	5,4	926	0,8	10 474	9,4	
74 941	44,6	18 867	11,2	-	-	6 850	4,1	532	0,3	18 788	11,2	08 2 15
9 286	45,9	2 294	11,4	-	-	956	4,7	85	0,4	2 499	12,4	
84 207	44,7	21 161	11,2	-	-	7 806	4,1	617	0,3	21 287	11,3	
42 531	48,0	8 947	10,1	-	-	3 600	4,1	278	0,3	9 313	10,5	08 2 16
4 641	46,9	1 150	11,6	-	-	459	4,6	30	0,3	1 259	12,7	
47 172	47,9	10 097	10,3	-	-	4 059	4,1	308	0,3	10 572	10,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Baden-											
Region Unterer Neckar											
Stadtkreise											
08 2 21	Heidelberg, Stadt	A	95 953	55 769	87,3	1 875	3,4	53 894	14 973	27,8	
		B	-	8 115	12,7	208	2,6	7 907	1 739	22,0	
		C	95 953	63 884	100,0	2 083	3,3	61 801	16 712	27,0	
08 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	A	208 190	106 556	87,5	5 251	4,9	101 305	37 314	36,8	
		B	-	15 224	12,5	404	2,7	14 820	4 448	30,0	
		C	208 190	121 780	100,0	5 655	4,6	116 125	41 762	36,0	
Landkreise											
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	A	105 009	68 308	91,7	4 151	6,1	64 157	17 377	27,1	
		B	-	6 171	8,3	281	4,6	5 890	1 400	23,8	
		C	105 009	74 479	100,0	4 432	6,0	70 047	18 777	26,8	
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	A	371 104	233 980	89,4	12 406	5,3	221 574	69 809	31,5	
		B	-	27 635	10,6	1 382	5,0	26 253	7 197	27,4	
		C	371 104	261 615	100,0	13 788	5,3	247 827	77 006	31,1	
Region Nordschwarzwald											
Stadtkreis											
08 2 31	Pforzheim, Stadt	A	80 321	39 334	85,9	1 632	4,1	37 702	10 112	26,8	
		B	-	6 472	14,1	231	3,6	6 241	1 424	22,8	
		C	80 321	45 806	100,0	1 863	4,1	43 943	11 536	26,3	
Landkreise											
08 2 35	Calw	A	105 638	64 014	89,8	3 059	4,8	60 955	14 473	23,7	
		B	-	7 263	10,2	170	2,3	7 093	1 377	19,4	
		C	105 638	71 277	100,0	3 229	4,5	68 048	15 850	23,3	
08 2 36	Enzkreis	A	130 803	79 801	90,3	4 183	5,2	75 618	21 860	28,9	
		B	-	8 608	9,7	267	3,1	8 341	2 154	25,8	
		C	130 803	88 409	100,0	4 450	5,0	83 959	24 014	28,6	
08 2 37	Freudenstadt	A	82 948	49 999	91,1	2 362	4,7	47 637	11 849	24,9	
		B	-	4 914	8,9	69	1,4	4 845	1 002	20,7	
		C	82 948	54 913	100,0	2 431	4,4	52 482	12 851	24,5	
Reg.-Bez. Freiburg Region Südlicher Oberrhein											
Stadtkreis											
08 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt	A	138 409	74 054	83,9	2 449	3,3	71 605	18 453	25,8	
		B	-	14 183	16,1	411	2,9	13 772	2 681	19,5	
		C	138 409	88 237	100,0	2 860	3,2	85 377	21 134	24,8	
Landkreise											
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	A	166 569	103 468	88,9	5 711	5,5	97 757	24 280	24,8	
		B	-	12 912	11,1	578	4,5	12 334	2 435	19,7	
		C	166 569	116 380	100,0	6 289	5,4	110 091	26 715	24,3	
08 3 16	Emmendingen	A	107 899	67 545	92,1	4 234	6,3	63 311	19 048	30,1	
		B	-	5 800	7,9	155	2,7	5 645	1 353	24,0	
		C	107 899	73 345	100,0	4 389	6,0	68 956	20 401	29,6	
08 3 17	Ortenaukreis	A	288 997	173 481	91,0	13 136	7,6	160 345	43 182	26,9	
		B	-	17 200	9,0	616	3,6	16 584	3 736	22,5	
		C	288 997	190 681	100,0	13 752	7,2	176 929	46 918	26,5	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg											
Landkreise											
08 3 25	Rottweil	A	100 302	61 283	91,5	4 066	6,6	57 217	13 932	24,3	
		B	-	5 695	8,5	226	4,0	5 469	1 116	20,4	
		C	100 302	66 978	100,0	4 292	6,4	62 686	15 048	24,0	
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	A	147 989	84 224	90,6	4 830	5,7	79 394	20 578	25,9	
		B	-	8 717	9,4	255	2,9	8 462	1 894	22,4	
		C	147 989	92 941	100,0	5 085	5,5	87 856	22 472	25,6	
08 3 27	Tuttlingen	A	89 901	57 806	91,4	3 841	6,6	53 965	12 355	22,9	
		B	-	5 454	8,6	203	3,7	5 251	1 045	19,9	
		C	89 901	63 260	100,0	4 044	6,4	59 216	13 400	22,6	
Region Hochrhein-Bodensee											
Landkreise											
08 3 35	Konstanz	A	182 583	100 678	88,3	5 489	5,5	95 189	24 823	26,1	
		B	-	13 313	11,7	426	3,2	12 887	2 655	20,6	
		C	182 583	113 991	100,0	5 915	5,2	108 076	27 478	25,4	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
18 507	34,3	11 511	21,4	-	-	2 892	5,4	892	1,7	5 119	9,5	08 2 21
2 874	36,3	2 005	25,4	-	-	458	5,8	117	1,5	716	9,1	
21 381	34,6	13 516	21,9	-	-	3 348	5,4	1 009	1,6	5 835	9,4	
34 386	33,9	13 035	12,9	-	-	3 493	3,4	965	1,0	12 112	12,0	08 2 22
5 734	38,7	2 074	14,0	-	-	689	4,6	192	1,3	1 683	11,4	
40 120	34,5	15 109	13,0	-	-	4 182	3,6	1 157	1,0	13 795	11,9	
30 498	47,5	5 324	8,3	-	-	2 182	3,4	193	0,3	8 583	13,4	08 2 25
2 789	47,0	607	10,3	-	-	247	4,2	16	0,3	851	14,4	
33 267	47,5	5 931	8,5	-	-	2 429	3,5	209	0,3	9 434	13,5	
89 776	40,5	27 695	12,5	-	-	10 447	4,7	1 120	0,5	22 727	10,3	08 2 28
11 356	43,3	3 346	12,7	-	-	1 367	5,2	133	0,5	2 854	10,9	
101 132	40,8	31 041	12,5	-	-	11 814	4,8	1 253	0,5	25 581	10,3	
15 016	39,8	4 139	11,0	-	-	2 048	5,4	211	0,6	6 176	16,4	08 2 31
2 717	43,5	685	11,0	-	-	364	5,8	24	0,4	1 027	16,5	
17 733	40,4	4 824	11,0	-	-	2 412	5,5	235	0,5	7 203	16,4	
27 027	44,3	6 821	11,2	-	-	3 187	5,2	243	0,4	9 194	15,1	08 2 35
3 084	43,5	891	12,6	-	-	507	7,1	28	0,4	1 206	17,0	
30 111	44,2	7 712	11,3	-	-	3 704	5,4	271	0,4	10 400	15,3	
28 223	37,3	9 333	12,3	-	-	4 137	5,5	287	0,4	11 778	15,6	08 2 36
3 202	38,4	1 120	13,4	-	-	509	6,1	32	0,4	1 324	15,9	
31 425	37,4	10 453	12,5	-	-	4 646	5,5	319	0,4	13 102	15,6	
22 444	47,1	4 350	9,1	-	-	2 273	4,8	159	0,3	6 562	13,8	08 2 37
2 250	46,4	596	12,3	-	-	290	6,0	18	0,4	689	14,2	
24 694	47,1	4 946	9,4	-	-	2 563	4,9	177	0,3	7 251	13,8	
21 266	29,7	20 345	28,4	-	-	3 307	4,6	904	1,3	7 330	10,2	08 3 11
4 450	32,3	4 404	32,0	-	-	701	5,1	155	1,1	1 381	10,0	
25 716	30,1	24 749	29,0	-	-	4 008	4,7	1 059	1,2	8 711	10,2	
41 347	42,3	16 229	16,6	-	-	5 948	6,1	382	0,4	9 571	9,8	08 3 15
5 321	43,1	2 347	19,0	-	-	802	6,5	60	0,5	1 369	11,1	
46 668	42,4	18 576	16,9	-	-	6 750	6,1	442	0,4	10 940	9,9	
25 342	40,0	9 540	15,1	-	-	3 213	5,1	265	0,4	5 903	9,3	08 3 16
2 305	40,8	1 050	18,6	-	-	295	5,2	21	0,4	621	11,0	
27 647	40,1	10 590	15,4	-	-	3 508	5,1	286	0,4	6 524	9,5	
75 218	46,9	18 379	11,5	-	-	6 516	4,1	596	0,4	16 454	10,3	08 3 17
7 788	47,0	2 218	13,4	-	-	911	5,5	64	0,4	1 867	11,3	
83 006	46,9	20 597	11,6	-	-	7 427	4,2	660	0,4	18 321	10,4	
27 459	48,0	4 528	7,9	-	-	2 692	4,7	221	0,4	8 385	14,7	08 3 25
2 563	46,9	566	10,3	-	-	331	6,1	23	0,4	870	15,9	
30 022	47,9	5 094	8,1	-	-	3 023	4,8	244	0,4	9 255	14,8	
35 918	45,2	9 262	11,7	-	-	4 873	6,1	278	0,4	8 485	10,7	08 3 26
3 687	43,7	1 187	14,0	-	-	584	6,9	33	0,4	1 067	12,6	
39 615	45,1	10 449	11,9	-	-	5 457	6,2	311	0,4	9 552	10,9	
26 867	49,8	5 354	9,9	-	-	2 960	5,5	166	0,3	6 263	11,6	08 3 27
2 435	46,4	651	12,4	-	-	420	8,0	15	0,3	685	13,0	
29 302	49,5	6 005	10,1	-	-	3 380	5,7	181	0,3	6 948	11,7	
41 274	43,4	13 946	14,7	-	-	5 485	5,8	494	0,5	9 167	9,6	08 3 35
5 470	42,4	2 427	18,8	-	-	851	6,6	101	0,8	1 383	10,7	
46 744	43,3	16 373	15,1	-	-	6 336	5,9	595	0,6	10 550	9,8	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Baden-											
08 3 36	Lörrach	A	150 246	83 628	89,6	4 156	5,0	79 472	25 754	32,4	
		B	-	9 707	10,4	202	2,1	9 505	2 435	25,6	
		C	150 246	93 335	100,0	4 358	4,7	88 977	28 189	31,7	
08 3 37	Waldshut	A	113 750	68 197	90,8	3 858	5,7	64 339	15 838	24,6	
		B	-	6 926	9,2	236	3,4	6 690	1 323	19,8	
		C	113 750	75 123	100,0	4 094	5,4	71 029	17 161	24,2	
Reg.-Bez. Tübingen Region Neckar-Alb											
Landkreise											
08 4 15	Reutlingen	A	187 467	115 106	91,0	4 939	4,3	110 167	28 004	25,4	
		B	-	11 432	9,0	179	1,6	11 253	2 384	21,2	
		C	187 467	126 538	100,0	5 118	4,0	121 420	30 388	25,0	
08 4 16	Tübingen	A	134 569	83 675	89,2	2 768	3,3	80 907	21 545	26,6	
		B	-	10 161	10,8	129	1,3	10 032	2 132	21,3	
		C	134 569	93 836	100,0	2 897	3,1	90 939	23 677	26,0	
08 4 17	Zollernalbkreis	A	137 006	80 658	92,6	4 511	5,6	76 147	19 650	25,8	
		B	-	6 419	7,4	123	1,9	6 296	1 170	18,6	
		C	137 006	87 077	100,0	4 634	5,3	82 443	20 820	25,3	
Region Donau-Iller											
Stadtkreis											
08 4 21	Ulm, Universitätsstadt	A	77 474	44 837	89,3	1 336	3,0	43 501	13 401	30,8	
		B	-	5 350	10,7	89	1,7	5 261	1 290	24,5	
		C	77 474	50 187	100,0	1 425	2,8	48 762	14 691	30,1	
Landkreise											
08 4 25	Alb-Donau-Kreis	A	125 297	85 329	93,1	3 906	4,6	81 423	19 492	23,9	
		B	-	6 310	6,9	212	3,4	6 098	1 288	21,1	
		C	125 297	91 639	100,0	4 118	4,5	87 521	20 780	23,7	
08 4 26	Biberach	A	124 744	82 026	92,5	3 766	4,6	78 260	13 095	16,7	
		B	-	6 696	7,5	169	2,5	6 527	1 039	15,9	
		C	124 744	88 722	100,0	3 935	4,4	84 787	14 134	16,7	
Region Bodensee-Oberschwaben											
Landkreise											
08 4 35	Bodenseekreis	A	137 377	81 901	89,0	4 142	5,1	77 759	17 110	22,0	
		B	-	10 110	11,0	271	2,7	9 839	1 850	18,8	
		C	137 377	92 011	100,0	4 413	4,8	87 598	18 960	21,6	
08 4 36	Ravensburg	A	183 874	111 117	90,6	4 672	4,2	106 445	20 296	19,1	
		B	-	11 545	9,4	246	2,1	11 299	1 848	16,4	
		C	183 874	122 662	100,0	4 918	4,0	117 744	22 144	18,8	
08 4 37	Sigmaringen	A	90 408	58 700	92,3	3 121	5,3	55 579	10 209	18,4	
		B	-	4 930	7,7	125	2,5	4 805	757	15,8	
		C	90 408	63 630	100,0	3 246	5,1	60 384	10 966	18,2	
08	Land insgesamt	A	7 197 510	4 286 917	89,6	210 089	4,9	4 076 828	1 100 830	27,0	
		B	-	495 825	10,4	14 941	3,0	480 884	109 646	22,8	
		C	7 197 510	4 782 742	100,0	225 030	4,7	4 557 712	1 210 476	26,6	
	Stadtkreise	A	1 300 873	685 125	85,4	24 009	3,5	661 116	197 218	29,8	
		B	-	117 389	14,6	2 833	2,4	114 556	27 668	24,2	
		C	1 300 873	802 514	100,0	26 842	3,3	775 672	224 886	29,0	
	Landkreise	A	5 896 637	3 601 792	90,5	186 080	5,2	3 415 712	903 612	26,5	
		B	-	378 436	9,5	12 108	3,2	366 328	81 978	22,4	
		C	5 896 637	3 980 228	100,0	198 188	5,0	3 782 040	985 590	26,1	
Bay											
Reg.-Bez. Oberbayern											
Kreisfreie Städte											
09 1 61	Ingolstadt, Stadt	A	78 491	36 599	89,1	392	1,1	36 207	8 717	24,1	
		B	-	4 487	10,9	12	0,3	4 475	993	22,2	
		C	78 491	41 086	100,0	404	1,0	40 682	9 710	23,9	
09 1 62	München, Landeshauptstadt	A	850 746	394 536	78,4	3 564	0,9	390 972	116 037	29,7	
		B	-	108 425	21,6	626	0,6	107 799	26 755	24,8	
		C	850 746	502 961	100,0	4 190	0,8	498 771	142 792	28,6	
09 1 63	Rosenheim, Stadt	A	40 976	18 992	87,9	232	1,2	18 760	3 349	17,9	
		B	-	2 625	12,1	23	0,9	2 602	413	15,9	
		C	40 976	21 617	100,0	255	1,2	21 362	3 762	17,6	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
29 721	37,4	10 929	13,8	-	-	4 356	5,5	483	0,6	8 229	10,4	08 3 36
3 759	39,5	1 591	16,7	-	-	556	5,8	55	0,6	1 109	11,7	
33 480	37,6	12 520	14,1	-	-	4 912	5,5	538	0,6	9 338	10,5	
30 631	47,6	7 478	11,6	-	-	3 202	5,0	270	0,4	6 920	10,8	08 3 37
3 092	46,2	1 015	15,2	-	-	418	6,2	31	0,5	811	12,1	
33 723	47,5	8 493	12,0	-	-	3 620	5,1	301	0,4	7 731	10,9	
46 098	41,8	13 817	12,5	-	-	6 297	5,7	537	0,5	15 414	14,0	08 4 15
4 480	39,8	1 716	15,2	-	-	786	7,0	64	0,6	1 823	16,2	
50 578	41,7	15 533	12,8	-	-	7 083	5,8	601	0,5	17 237	14,2	
29 060	35,9	15 053	18,6	-	-	4 521	5,6	770	1,0	9 958	12,3	08 4 16
3 317	33,1	2 509	25,0	-	-	626	6,2	114	1,1	1 334	13,3	
32 377	35,6	17 562	19,3	-	-	5 147	5,7	884	1,0	11 292	12,4	
35 865	47,1	6 777	8,9	-	-	3 939	5,2	211	0,3	9 705	12,7	08 4 17
3 007	47,8	729	11,6	-	-	411	6,5	21	0,3	858	15,2	
38 872	47,2	7 506	9,1	-	-	4 350	5,3	232	0,3	10 663	12,9	
16 155	37,1	6 089	14,0	-	-	2 321	5,3	265	0,6	5 270	12,1	08 4 21
1 938	36,8	953	18,1	-	-	325	6,2	47	0,9	708	13,5	
18 093	37,1	7 042	14,4	-	-	2 646	5,4	312	0,6	5 978	12,3	
40 296	49,5	7 869	9,8	-	-	3 373	4,1	210	0,3	10 083	12,4	08 4 25
2 847	46,7	825	13,5	-	-	332	5,4	18	0,3	788	12,9	
43 143	49,3	8 794	10,0	-	-	3 705	4,2	228	0,3	10 871	12,4	
44 161	56,4	7 336	9,4	-	-	2 377	3,0	168	0,2	11 123	14,2	08 4 26
3 365	51,6	830	12,7	-	-	292	4,5	19	0,3	982	15,0	
47 526	56,1	8 166	9,6	-	-	2 669	3,1	187	0,2	12 105	14,3	
36 018	46,3	10 070	13,0	-	-	4 102	5,3	293	0,4	10 166	13,1	08 4 35
4 385	44,8	1 507	15,3	-	-	659	6,7	59	0,6	1 379	14,0	
40 403	46,1	11 577	13,2	-	-	4 761	5,4	352	0,4	11 545	13,2	
52 828	49,6	11 683	11,0	-	-	4 050	3,8	347	0,3	17 241	16,2	08 4 36
5 310	47,0	1 620	14,3	-	-	554	4,9	41	0,4	1 828	17,0	
58 138	49,4	13 303	11,3	-	-	4 604	3,9	388	0,3	19 167	16,3	
30 975	55,7	5 390	9,7	-	-	2 090	3,8	168	0,3	6 747	12,1	08 4 37
2 634	54,8	608	12,7	-	-	203	4,2	24	0,5	579	12,0	
33 609	55,7	5 998	9,9	-	-	2 293	3,8	192	0,3	7 326	12,1	
1 712 924	42,0	523 603	12,8	-	-	206 350	5,1	20 111	0,5	513 010	12,6	08
199 569	41,5	76 838	16,0	-	-	28 854	6,0	2 967	0,6	63 010	13,1	
1 912 493	42,0	600 441	13,2	-	-	235 204	5,2	23 078	0,5	576 020	12,6	
232 651	35,2	110 229	16,7	-	-	35 381	5,4	6 183	0,9	79 454	12,0	
42 868	37,4	22 348	19,5	-	-	7 031	6,1	1 112	1,0	13 529	11,8	
275 519	35,5	132 577	17,1	-	-	42 412	5,5	7 295	0,9	92 983	12,0	
1 480 273	43,3	413 374	12,1	-	-	170 969	5,0	13 928	0,4	433 556	12,7	
156 701	42,8	54 490	14,9	-	-	21 823	6,0	1 855	0,5	49 481	13,5	
1 636 974	43,3	467 864	12,4	-	-	192 792	5,1	15 783	0,4	483 037	12,8	
-	-	2 623	7,2	18 137	50,1	891	2,5	197	0,5	5 642	15,6	09 1 61
-	-	393	8,8	2 288	51,1	171	3,8	22	0,5	608	13,6	
-	-	3 016	7,4	20 425	50,2	1 062	2,6	219	0,5	6 250	15,4	
-	-	52 773	13,5	145 333	37,2	18 541	4,7	3 065	0,8	55 223	14,1	09 1 62
-	-	15 175	14,1	44 178	41,0	5 831	5,4	865	0,8	14 995	13,9	
-	-	67 948	13,6	189 511	38,0	24 372	4,9	3 930	0,8	70 218	14,1	
-	-	1 715	9,1	8 091	43,1	572	3,0	60	0,3	4 973	26,5	09 1 63
-	-	235	9,0	1 248	48,0	92	3,5	11	0,4	603	23,2	
-	-	1 950	9,1	9 339	43,7	664	3,1	71	0,3	5 576	26,1	

ern

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Bay											
Landkreise											
09 1 71	Altötting	A	77 819	41 195	90,6	400	1,0	40 795	7 619	18,7	
		B	-	4 299	9,4	33	0,8	4 266	798	18,7	
		C	77 819	45 494	100,0	433	1,0	45 061	8 417	18,7	
09 1 72	Berchtesgadener Land	A	72 000	35 727	87,6	320	0,9	35 407	5 692	16,1	
		B	-	5 039	12,4	34	0,7	5 005	790	15,8	
		C	72 000	40 766	100,0	354	0,9	40 412	6 482	16,0	
09 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen	A	80 480	42 138	86,8	346	0,8	41 792	6 014	14,4	
		B	-	6 398	13,2	36	0,6	6 362	854	13,4	
		C	80 480	48 536	100,0	382	0,8	48 154	6 868	14,3	
09 1 74	Dachau	A	86 169	44 661	90,2	398	0,9	44 263	8 182	18,5	
		B	-	4 849	9,8	24	0,5	4 825	865	17,9	
		C	86 169	49 510	100,0	422	0,9	49 088	9 047	18,4	
09 1 75	Ebersberg	A	79 388	41 897	87,5	317	0,8	41 580	8 067	19,4	
		B	-	6 000	12,5	54	0,9	5 946	1 138	19,1	
		C	79 388	47 897	100,0	371	0,8	47 526	9 205	19,4	
09 1 76	Eichstätt	A	79 480	44 698	91,5	390	0,9	44 308	10 273	23,2	
		B	-	4 132	8,5	15	0,4	4 117	856	20,8	
		C	79 480	48 830	100,0	405	0,8	48 425	11 129	23,0	
09 1 77	Erding	A	73 663	37 697	92,1	329	0,9	37 368	6 038	16,2	
		B	-	3 231	7,9	22	0,7	3 209	557	17,4	
		C	73 663	40 928	100,0	351	0,9	40 577	6 595	16,3	
09 1 78	Freising	A	96 258	47 199	89,2	354	0,8	46 845	8 606	18,4	
		B	-	5 690	10,8	14	0,2	5 676	905	15,9	
		C	96 258	52 889	100,0	368	0,7	52 521	9 511	18,1	
09 1 79	Fürstenfeldbruck	A	138 480	73 654	87,4	609	0,8	73 045	15 973	21,9	
		B	-	10 583	12,6	36	0,3	10 547	2 125	20,1	
		C	138 480	84 237	100,0	645	0,8	83 592	18 098	21,7	
09 1 80	Garmisch-Partenkirchen	A	63 913	30 771	84,2	283	0,9	30 488	3 382	11,1	
		B	-	5 755	15,8	25	0,4	5 730	548	9,6	
		C	63 913	36 526	100,0	308	0,8	36 218	3 930	10,9	
09 1 81	Landsberg a. Lech	A	71 025	35 314	90,8	289	0,8	35 025	6 244	17,8	
		B	-	3 568	9,2	13	0,4	3 555	558	15,7	
		C	71 025	38 882	100,0	302	0,8	38 580	6 802	17,6	
09 1 82	Miesbach	A	65 853	32 992	85,6	281	0,9	32 711	5 006	15,3	
		B	-	5 557	14,4	26	0,5	5 531	699	12,6	
		C	65 853	38 549	100,0	307	0,8	38 242	5 705	14,9	
09 1 83	Mühldorf a. Inn	A	77 377	38 895	91,4	409	1,1	38 486	5 757	15,0	
		B	-	3 664	8,6	20	0,5	3 644	565	15,5	
		C	77 377	42 559	100,0	429	1,0	42 130	6 322	15,0	
09 1 84	München	A	202 109	103 928	83,3	666	0,6	103 262	23 534	22,8	
		B	-	20 812	16,7	88	0,4	20 724	4 008	19,3	
		C	202 109	124 740	100,0	754	0,6	123 986	27 542	22,2	
09 1 85	Neuburg-Schrobenhausen	A	62 808	31 424	92,0	311	1,0	31 113	6 664	21,4	
		B	-	2 737	8,0	9	0,3	2 728	499	18,3	
		C	62 808	34 161	100,0	320	0,9	33 841	7 163	21,2	
09 1 86	Pfaffenhofen a.d. Ilm	A	75 164	38 864	90,8	310	0,8	38 554	7 989	20,7	
		B	-	3 929	9,2	26	0,7	3 903	711	18,2	
		C	75 164	42 793	100,0	336	0,8	42 457	8 700	20,5	
09 1 87	Rosenheim	A	160 105	82 967	89,4	793	1,0	82 174	12 046	14,7	
		B	-	9 874	10,6	42	0,4	9 832	1 394	14,2	
		C	160 105	92 841	100,0	835	0,9	92 006	13 440	14,6	
09 1 88	Starnberg	A	88 643	45 639	82,6	303	0,7	45 336	8 266	18,2	
		B	-	9 644	17,4	53	0,5	9 591	1 396	14,6	
		C	88 643	55 283	100,0	356	0,6	54 927	9 662	17,6	
09 1 89	Traunstein	A	120 430	63 467	90,5	587	0,9	62 880	11 269	17,9	
		B	-	6 670	9,5	33	0,5	6 637	1 164	17,5	
		C	120 430	70 137	100,0	620	0,9	69 517	12 433	17,9	
09 1 90	Weilheim-Schongau	A	87 648	45 453	89,7	491	1,1	44 962	8 098	18,0	
		B	-	5 246	10,3	22	0,4	5 224	965	18,5	
		C	87 648	50 699	100,0	513	1,0	50 186	9 063	18,1	
Reg.-Bez. Niederbayern											
Kreisfreie Städte											
09 2 61	Landshut, Stadt	A	45 927	22 246	89,0	248	1,1	21 998	4 852	22,1	
		B	-	2 738	11,0	14	0,5	2 724	468	17,2	
		C	45 927	24 984	100,0	262	1,0	24 722	5 320	21,5	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994 und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern												
-	-	2 193	5,4	23 240	57,0	1 000	2,5	80	0,2	6 663	16,3	09 1 71
-	-	296	6,9	2 387	56,0	116	2,7	11	0,3	658	15,4	
-	-	2 489	5,5	25 627	56,9	1 116	2,5	91	0,2	7 321	16,2	
-	-	2 665	7,5	19 521	55,1	889	2,5	70	0,2	6 570	18,6	09 1 72
-	-	434	8,7	2 787	55,7	158	3,2	14	0,3	822	16,4	
-	-	3 099	7,7	22 308	55,2	1 047	2,6	84	0,2	7 392	18,3	
-	-	3 617	8,7	22 020	52,7	1 402	3,4	101	0,2	8 638	20,7	09 1 73
-	-	654	10,3	3 328	52,3	277	4,4	18	0,3	1 231	19,3	
-	-	4 271	8,9	25 348	52,6	1 679	3,5	119	0,2	9 869	20,5	
-	-	3 403	7,7	21 640	48,9	1 417	3,2	122	0,3	9 499	21,5	09 1 74
-	-	541	11,2	2 324	48,2	173	3,6	17	0,4	905	18,8	
-	-	3 944	8,0	23 964	48,8	1 590	3,2	139	0,3	10 404	21,2	
-	-	4 386	10,5	20 311	48,8	1 875	4,5	153	0,4	6 788	16,3	09 1 75
-	-	714	12,0	2 847	47,9	320	5,4	18	0,3	909	15,3	
-	-	5 100	10,7	23 158	48,7	2 195	4,6	171	0,4	7 697	16,2	
-	-	2 444	5,5	24 995	56,4	841	1,9	94	0,2	5 661	12,8	09 1 76
-	-	296	7,2	2 311	56,1	90	2,2	18	0,4	546	13,3	
-	-	2 740	5,7	27 306	56,4	931	1,9	112	0,2	6 207	12,8	
-	-	2 746	7,3	19 439	52,0	985	2,6	134	0,4	8 028	21,5	09 1 77
-	-	305	9,5	1 549	48,3	117	3,6	22	0,7	659	20,5	
-	-	3 051	7,5	20 988	51,7	1 102	2,7	156	0,4	8 685	21,4	
-	-	5 241	11,2	22 759	48,6	1 649	3,5	215	0,5	8 375	17,9	09 1 78
-	-	835	14,7	2 580	45,5	235	4,1	25	0,4	1 096	19,3	
-	-	6 076	11,6	25 339	48,2	1 884	3,6	240	0,5	9 471	18,0	
-	-	8 331	11,4	32 825	44,9	3 477	4,8	254	0,3	12 185	16,7	09 1 79
-	-	1 242	11,8	4 725	44,8	564	5,3	41	0,4	1 850	17,5	
-	-	9 573	11,5	37 550	44,9	4 041	4,8	295	0,4	14 035	16,8	
-	-	2 018	6,6	17 386	57,0	941	3,1	67	0,2	6 694	22,0	09 1 80
-	-	391	6,8	3 392	59,2	233	4,1	9	0,2	1 157	20,2	
-	-	2 409	6,7	20 778	57,4	1 174	3,2	76	0,2	7 851	21,7	
-	-	3 593	10,3	18 019	51,4	1 310	3,7	100	0,3	5 759	16,4	09 1 81
-	-	446	12,5	1 821	51,2	172	4,8	13	0,4	545	15,3	
-	-	4 039	10,5	19 840	51,4	1 482	3,8	113	0,3	6 304	16,3	
-	-	2 383	7,3	17 495	53,5	1 047	3,2	82	0,3	6 698	20,5	09 1 82
-	-	430	7,8	3 173	57,4	240	4,3	10	0,2	979	17,7	
-	-	2 813	7,4	20 668	54,0	1 287	3,4	92	0,2	7 677	20,1	
-	-	1 987	5,2	21 715	56,4	856	2,2	68	0,2	8 103	21,1	09 1 83
-	-	240	6,6	2 037	55,9	114	3,1	7	0,2	681	18,7	
-	-	2 227	5,3	23 752	56,4	970	2,3	75	0,2	8 784	20,8	
-	-	12 225	11,8	44 512	43,1	6 779	6,6	395	0,4	15 817	15,3	09 1 84
-	-	2 412	11,6	9 553	46,1	1 474	7,1	86	0,4	3 191	15,4	
-	-	14 637	11,8	54 065	43,6	8 253	6,7	481	0,4	19 008	15,3	
-	-	1 771	5,7	17 755	57,1	689	2,2	53	0,2	4 181	13,4	09 1 85
-	-	183	6,7	1 561	57,2	84	3,1	12	0,4	389	14,3	
-	-	1 954	5,8	19 316	57,1	773	2,3	65	0,2	4 570	13,5	
-	-	2 496	6,5	20 560	53,3	969	2,5	84	0,2	6 456	16,7	09 1 86
-	-	314	8,0	2 024	51,9	148	3,8	18	0,5	688	17,6	
-	-	2 810	6,6	22 584	53,2	1 117	2,6	102	0,2	7 144	16,8	
-	-	6 302	7,7	41 788	50,9	2 448	3,0	179	0,2	19 411	23,6	09 1 87
-	-	969	9,9	4 902	49,9	369	3,8	28	0,3	2 170	22,1	
-	-	7 271	7,9	46 690	50,7	2 817	3,1	207	0,2	21 581	23,5	
-	-	5 846	12,9	20 682	45,6	3 531	7,8	151	0,3	6 860	15,1	09 1 88
-	-	1 193	12,4	4 706	49,1	837	8,7	32	0,3	1 427	14,9	
-	-	7 039	12,8	25 388	46,2	4 368	8,0	183	0,3	8 287	15,1	
-	-	5 014	8,0	33 824	53,8	1 563	2,5	181	0,3	11 029	17,5	09 1 89
-	-	626	9,4	3 450	52,0	236	3,6	36	0,5	1 125	17,0	
-	-	5 640	8,1	37 274	53,6	1 799	2,6	217	0,3	12 154	17,5	
-	-	3 581	8,0	22 255	49,5	1 222	2,7	108	0,2	8 698	21,6	09 1 90
-	-	546	10,5	2 485	47,6	170	3,3	15	0,3	1 043	20,0	
-	-	4 127	8,2	24 740	49,3	1 392	2,8	123	0,2	10 741	21,4	
-	-	1 942	8,8	11 252	51,2	672	3,1	73	0,3	3 207	14,6	09 2 61
-	-	279	10,2	1 525	56,0	85	3,1	3	0,1	364	13,4	
-	-	2 221	9,0	12 777	51,7	757	3,1	76	0,3	3 571	14,4	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
09 2 62	Passau, Stadt	A	39 289	16 460	81,7	115	0,7	16 345	3 782	23,1	
		B	-	3 691	18,3	16	0,4	3 675	571	15,5	
		C	39 289	20 151	100,0	131	0,7	20 020	4 353	21,7	
09 2 63	Straubing, Stadt	A	33 481	14 829	89,1	141	1,0	14 688	3 110	21,2	
		B	-	1 819	10,9	3	0,2	1 816	313	17,2	
		C	33 481	16 648	100,0	144	0,9	16 504	3 423	20,7	
Landkreise											
09 2 71	Deggendorf	A	83 189	36 368	90,7	321	0,9	36 047	7 265	20,2	
		B	-	3 727	9,3	12	0,3	3 715	591	15,9	
		C	83 189	40 095	100,0	333	0,8	39 762	7 856	19,8	
09 2 72	Freyung-Grafenau	A	62 011	24 447	91,1	206	0,8	24 241	5 630	23,2	
		B	-	2 388	8,9	18	0,8	2 370	455	19,2	
		C	62 011	26 835	100,0	224	0,8	26 611	6 085	22,9	
09 2 73	Kelheim	A	74 901	36 019	92,0	275	0,8	35 744	8 761	24,5	
		B	-	3 112	8,0	15	0,5	3 097	725	23,4	
		C	74 901	39 131	100,0	290	0,7	38 841	9 486	24,4	
09 2 74	Landshut	A	96 909	48 154	92,0	414	0,9	47 740	9 062	19,0	
		B	-	4 159	8,0	31	0,7	4 128	685	16,6	
		C	96 909	52 313	100,0	445	0,9	51 868	9 747	18,8	
09 2 75	Passau	A	134 433	56 730	90,0	536	0,9	56 194	12 478	22,2	
		B	-	6 314	10,0	46	0,7	6 268	1 048	16,7	
		C	134 433	63 044	100,0	582	0,9	62 462	13 526	21,7	
09 2 76	Regen	A	62 454	26 804	92,6	217	0,8	26 587	5 760	21,7	
		B	-	2 157	7,4	11	0,5	2 146	377	17,6	
		C	62 454	28 961	100,0	228	0,8	28 733	6 137	21,4	
09 2 77	Rottal-Inn	A	86 182	37 397	92,0	347	0,9	37 050	6 390	17,2	
		B	-	3 254	8,0	28	0,9	3 226	539	16,7	
		C	86 182	40 651	100,0	375	0,9	40 276	6 929	17,2	
09 2 78	Straubing-Bogen	A	66 955	35 052	91,7	394	1,1	34 658	6 108	17,6	
		B	-	3 160	8,3	8	0,3	3 152	412	13,1	
		C	66 955	38 212	100,0	402	1,1	37 810	6 520	17,2	
09 2 79	Dingolfing-Landau	A	63 194	31 946	92,7	333	1,0	31 613	6 716	21,2	
		B	-	2 523	7,3	3	0,1	2 520	449	17,8	
		C	63 194	34 469	100,0	336	1,0	34 133	7 165	21,0	
Reg.-Bez. Oberpfalz											
Kreisfreie Städte											
09 3 61	Amberg, Stadt	A	33 564	16 185	87,8	149	0,9	16 036	4 697	29,3	
		B	-	2 254	12,2	13	0,6	2 241	420	18,7	
		C	33 564	18 439	100,0	162	0,9	18 277	5 117	28,0	
09 3 62	Regensburg, Stadt	A	95 920	45 841	85,3	361	0,8	45 480	11 404	25,1	
		B	-	7 886	14,7	27	0,3	7 859	1 502	19,1	
		C	95 920	53 727	100,0	388	0,7	53 339	12 906	24,2	
09 3 63	Weiden i.d. OPf., Stadt	A	34 457	16 256	85,8	220	1,4	16 036	4 854	30,3	
		B	-	2 692	14,2	10	0,4	2 682	716	26,7	
		C	34 457	18 948	100,0	230	1,2	18 718	5 570	29,8	
Landkreise											
09 3 71	Amberg-Weizsach	A	78 932	42 982	93,3	483	1,1	42 499	12 529	29,5	
		B	-	3 068	6,7	18	0,6	3 050	723	23,7	
		C	78 932	46 050	100,0	501	1,1	45 549	13 252	29,1	
09 3 72	Cham	A	97 403	42 842	90,9	574	1,3	42 268	8 624	20,4	
		B	-	4 308	9,1	30	0,7	4 278	666	15,6	
		C	97 403	47 150	100,0	604	1,3	46 546	9 290	20,0	
09 3 73	Neumarkt i.d. OPf.	A	86 819	47 469	92,7	423	0,9	47 046	8 881	18,9	
		B	-	3 732	7,3	35	0,9	3 697	663	17,9	
		C	86 819	51 201	100,0	458	0,9	50 743	9 544	18,8	
09 3 74	Neustadt a.d. Waldnaab	A	74 251	39 664	91,7	500	1,3	39 164	11 410	29,1	
		B	-	3 567	8,3	27	0,8	3 540	930	26,3	
		C	74 251	43 231	100,0	527	1,2	42 704	12 340	28,9	
09 3 75	Regensburg	A	123 530	66 304	91,8	658	1,0	65 646	16 774	25,6	
		B	-	5 920	8,2	25	0,4	5 895	1 304	22,1	
		C	123 530	72 224	100,0	683	0,9	71 541	18 078	25,3	
09 3 76	Schwandorf	A	107 951	54 905	91,9	671	1,2	54 234	16 746	30,9	
		B	-	4 839	8,1	34	0,7	4 805	1 321	27,5	
		C	107 951	59 744	100,0	705	1,2	59 039	18 067	30,8	
09 3 77	Tirschenreuth	A	62 397	33 807	92,1	409	1,2	33 398	9 162	27,4	
		B	-	2 886	7,9	18	0,6	2 868	667	23,3	
		C	62 397	36 693	100,0	427	1,2	36 266	9 829	27,1	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer			
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige					
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
ern	-	-	1 336	8,2	8 020	49,1	777	4,8	60	0,4	2 370	14,5	09	2	62
-	-	-	343	9,3	1 984	54,0	180	4,9	6	0,2	591	16,1	-	-	-
-	-	-	1 679	8,4	10 004	50,0	957	4,8	66	0,3	2 961	14,8	-	-	-
-	-	-	554	3,8	8 091	55,1	308	2,1	48	0,3	2 577	17,5	09	2	63
-	-	-	102	5,6	1 060	58,4	38	2,1	5	0,3	298	16,4	-	-	-
-	-	-	656	4,0	9 151	55,4	346	2,1	53	0,3	2 875	17,4	-	-	-
-	-	-	1 753	4,9	20 384	56,5	718	2,0	69	0,2	5 858	16,3	09	2	71
-	-	-	272	7,3	2 113	56,9	87	2,3	9	0,2	643	17,3	-	-	-
-	-	-	2 025	5,1	22 497	56,6	805	2,0	78	0,2	6 501	16,3	-	-	-
-	-	-	959	4,0	13 134	54,2	409	1,7	23	0,1	4 086	16,9	09	2	72
-	-	-	148	6,2	1 335	56,3	75	3,2	2	0,1	355	15,0	-	-	-
-	-	-	1 107	4,2	14 469	54,4	484	1,8	25	0,1	4 441	16,7	-	-	-
-	-	-	1 906	5,3	18 600	52,0	731	2,0	79	0,2	5 667	15,9	09	2	73
-	-	-	204	6,6	1 583	51,1	90	2,9	9	0,3	486	15,7	-	-	-
-	-	-	2 110	5,4	20 183	52,0	821	2,1	88	0,2	6 153	15,8	-	-	-
-	-	-	3 026	6,3	25 979	54,4	1 348	2,8	109	0,2	8 216	17,2	09	2	74
-	-	-	337	8,2	2 295	55,6	134	3,2	10	0,2	667	16,2	-	-	-
-	-	-	3 363	6,5	28 274	54,5	1 482	2,9	119	0,2	8 883	17,1	-	-	-
-	-	-	2 530	4,5	30 848	54,9	1 151	2,0	81	0,1	9 106	16,2	09	2	75
-	-	-	349	5,6	3 693	58,9	182	3,1	14	0,2	872	15,5	-	-	-
-	-	-	2 879	4,6	34 541	55,3	1 343	2,2	95	0,2	10 078	16,1	-	-	-
-	-	-	1 171	4,4	14 220	53,5	384	1,4	35	0,1	5 017	18,9	09	2	76
-	-	-	126	5,9	1 212	56,5	51	2,4	3	0,1	377	17,6	-	-	-
-	-	-	1 297	4,5	15 432	53,7	435	1,5	38	0,1	5 384	18,8	-	-	-
-	-	-	1 503	4,1	21 700	58,6	759	2,0	91	0,2	6 607	17,8	09	2	77
-	-	-	178	5,5	1 922	59,6	76	2,4	6	0,2	505	15,7	-	-	-
-	-	-	1 661	4,2	23 622	58,7	835	2,1	97	0,2	7 112	17,7	-	-	-
-	-	-	1 091	3,1	20 176	58,2	719	2,1	50	0,1	6 514	18,8	09	2	78
-	-	-	127	4,0	2 026	64,3	75	2,4	6	0,2	506	16,1	-	-	-
-	-	-	1 218	3,2	22 202	58,7	794	2,1	56	0,1	7 020	18,6	-	-	-
-	-	-	1 343	4,2	17 722	56,1	580	1,8	46	0,1	5 206	16,5	09	2	79
-	-	-	139	5,5	1 488	59,0	57	2,3	8	0,3	379	15,0	-	-	-
-	-	-	1 482	4,3	19 210	56,3	637	1,9	54	0,2	5 585	16,4	-	-	-
-	-	-	1 073	6,7	7 671	47,8	404	2,5	57	0,4	2 134	13,3	09	3	61
-	-	-	199	8,9	1 252	55,9	68	3,0	7	0,3	295	13,2	-	-	-
-	-	-	1 272	7,0	8 923	48,8	472	2,6	64	0,4	2 429	13,3	-	-	-
-	-	-	4 409	9,7	22 009	48,4	1 193	2,6	389	0,9	6 076	13,4	09	3	62
-	-	-	797	10,1	4 245	54,0	253	3,2	35	0,4	1 027	13,1	-	-	-
-	-	-	5 206	9,8	26 254	49,2	1 446	2,7	424	0,8	7 103	13,3	-	-	-
-	-	-	878	5,5	7 892	49,2	404	2,5	59	0,4	1 949	12,2	09	3	63
-	-	-	174	6,5	1 372	51,2	80	3,0	17	0,6	323	12,0	-	-	-
-	-	-	1 052	5,6	9 264	49,5	484	2,6	76	0,4	2 272	12,1	-	-	-
-	-	-	2 256	5,3	21 088	49,6	922	2,2	91	0,2	5 613	13,2	09	3	71
-	-	-	236	7,7	1 660	54,4	69	2,3	11	0,4	351	11,5	-	-	-
-	-	-	2 492	5,5	22 748	49,9	991	2,2	102	0,2	5 964	13,1	-	-	-
-	-	-	1 639	3,9	24 423	57,8	701	1,7	64	0,2	6 817	16,1	09	3	72
-	-	-	254	5,9	2 621	81,3	94	2,2	5	0,1	638	14,9	-	-	-
-	-	-	1 893	4,1	27 044	58,1	795	1,7	69	0,1	7 455	16,0	-	-	-
-	-	-	2 550	5,4	28 876	61,4	957	2,0	97	0,2	5 685	12,1	09	3	73
-	-	-	221	6,0	2 238	60,5	105	2,8	5	0,1	465	12,6	-	-	-
-	-	-	2 771	5,5	31 114	61,3	1 062	2,1	102	0,2	6 150	12,1	-	-	-
-	-	-	1 503	3,8	20 723	52,9	796	2,0	75	0,2	4 657	11,9	09	3	74
-	-	-	184	5,2	1 979	55,9	76	2,1	10	0,3	361	10,2	-	-	-
-	-	-	1 687	4,0	22 702	53,2	872	2,0	85	0,2	5 018	11,8	-	-	-
-	-	-	3 709	5,7	33 412	50,9	1 464	2,2	160	0,2	10 127	15,4	09	3	75
-	-	-	501	8,5	2 985	50,6	181	3,1	25	0,4	899	15,3	-	-	-
-	-	-	4 210	5,9	36 397	50,9	1 645	2,3	185	0,3	11 026	15,4	-	-	-
-	-	-	2 361	4,4	26 529	48,9	838	1,5	118	0,2	7 642	14,1	09	3	76
-	-	-	271	5,6	2 384	49,6	96	2,0	16	0,3	717	14,9	-	-	-
-	-	-	2 632	4,5	28 913	49,0	934	1,6	134	0,2	8 359	14,2	-	-	-
-	-	-	1 264	3,8	18 635	55,8	649	1,9	44	0,1	3 644	10,9	09	3	77
-	-	-	150	5,2	1 665	58,1	75	2,6	5	0,2	306	10,7	-	-	-
-	-	-	1 414	3,9	20 300	56,0	724	2,0	49	0,1	3 950	10,9	-	-	-

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
Reg.-Bez. Oberfranken											
Kreisfreie Städte											
09 4 61	Bamberg, Stadt	A	54 432	23 382	84,8	151	0,6	23 231	5 288	22,8	
		B	-	4 176	15,2	10	0,2	4 166	707	17,0	
		C	54 432	27 558	100,0	161	0,6	27 397	5 993	21,9	
09 4 62	Bayreuth, Stadt	A	57 153	25 409	88,6	197	0,8	25 212	7 946	31,5	
		B	-	3 270	11,4	14	0,4	3 256	768	23,6	
		C	57 153	28 679	100,0	211	0,7	28 468	8 714	30,6	
09 4 63	Coburg, Stadt	A	34 098	16 582	86,9	131	0,8	16 451	5 583	33,9	
		B	-	2 492	13,1	10	0,4	2 482	664	26,8	
		C	34 098	19 074	100,0	141	0,7	18 933	6 247	33,0	
09 4 64	Hof, Stadt	A	40 052	17 696	90,9	170	1,0	17 526	5 858	33,4	
		B	-	1 774	9,1	7	0,4	1 767	494	28,0	
		C	40 052	19 470	100,0	177	0,9	19 293	6 352	32,9	
Landkreise											
09 4 71	Bamberg	A	100 633	53 008	92,6	502	0,9	52 506	10 604	20,2	
		B	-	4 246	7,4	32	0,8	4 214	775	18,4	
		C	100 633	57 254	100,0	534	0,9	56 720	11 379	20,1	
09 4 72	Bayreuth	A	81 832	43 321	92,6	448	1,0	42 873	12 862	30,0	
		B	-	3 480	7,4	30	0,9	3 450	882	25,6	
		C	81 832	46 801	100,0	478	1,0	46 323	13 744	29,7	
09 4 73	Coburg	A	68 591	39 352	93,8	377	1,0	38 975	14 682	37,7	
		B	-	2 593	6,2	13	0,5	2 580	779	30,2	
		C	68 591	41 945	100,0	390	0,9	41 555	15 461	37,2	
09 4 74	Forchheim	A	80 585	44 892	92,5	431	1,0	44 461	9 676	21,8	
		B	-	3 627	7,5	25	0,7	3 602	693	19,2	
		C	80 585	48 519	100,0	456	0,9	48 063	10 369	21,6	
09 4 75	Hof	A	86 922	44 914	91,8	478	1,1	44 436	16 224	36,5	
		B	-	4 025	8,2	30	0,7	3 995	1 101	27,6	
		C	86 922	48 939	100,0	508	1,0	48 431	17 325	35,8	
09 4 76	Kronach	A	60 948	34 310	93,5	405	1,2	33 905	12 572	37,1	
		B	-	2 368	6,5	19	0,8	2 349	735	31,3	
		C	60 948	36 678	100,0	424	1,2	36 254	13 307	36,7	
09 4 77	Kulmbach	A	61 266	31 592	91,7	259	0,8	31 333	10 960	35,0	
		B	-	2 856	8,3	13	0,5	2 843	777	27,3	
		C	61 266	34 448	100,0	272	0,8	34 176	11 737	34,3	
09 4 78	Lichtenfels	A	53 508	26 931	92,3	261	1,0	26 670	7 542	28,3	
		B	-	2 235	7,7	11	0,5	2 224	421	18,9	
		C	53 508	29 166	100,0	272	0,9	28 894	7 963	27,6	
09 4 79	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	A	70 936	35 185	89,8	394	1,1	34 791	13 456	38,7	
		B	-	3 994	10,2	21	0,5	3 973	1 198	30,2	
		C	70 936	39 179	100,0	415	1,1	38 764	14 654	37,8	
Reg.-Bez. Mittelfranken											
Kreisfreie Städte											
09 5 61	Ansbach, Stadt	A	30 050	14 088	87,9	137	1,0	13 951	3 958	28,4	
		B	-	1 943	12,1	4	0,2	1 939	471	24,3	
		C	30 050	16 031	100,0	141	0,9	15 890	4 429	27,9	
09 5 62	Erlangen, Stadt	A	73 734	37 626	83,9	241	0,6	37 385	10 442	27,9	
		B	-	7 218	16,1	22	0,3	7 196	1 744	24,2	
		C	73 734	44 844	100,0	263	0,6	44 581	12 186	27,3	
09 5 63	Fürth, Stadt	A	77 637	35 659	88,0	446	1,3	35 213	11 275	32,0	
		B	-	4 848	12,0	36	0,7	4 812	1 391	28,9	
		C	77 637	40 507	100,0	482	1,2	40 025	12 666	31,6	
09 5 64	Nürnberg, Stadt	A	356 845	175 327	85,7	1 839	1,0	173 488	53 221	30,7	
		B	-	29 183	14,3	152	0,5	29 031	7 823	26,9	
		C	356 845	204 510	100,0	1 991	1,0	202 519	61 044	30,1	
09 5 65	Schwabach, Stadt	A	28 274	13 981	89,7	116	0,8	13 865	3 984	28,7	
		B	-	1 602	10,3	9	0,6	1 593	399	25,0	
		C	28 274	15 583	100,0	125	0,8	15 458	4 383	28,4	
Landkreise											
09 5 71	Ansbach	A	128 954	67 262	91,7	690	1,0	66 572	15 524	23,3	
		B	-	6 080	8,3	44	0,7	6 036	1 287	21,3	
		C	128 954	73 342	100,0	734	1,0	72 608	16 811	23,2	
09 5 72	Erlangen-Höchstadt	A	89 814	50 029	90,8	431	0,9	49 598	13 227	26,7	
		B	-	5 054	9,2	20	0,4	5 034	1 140	22,6	
		C	89 814	55 083	100,0	451	0,8	54 632	14 367	26,3	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
-	-	2 789	12,0	10 882	46,9	842	3,8	151	0,6	3 271	14,1	09 4 61
-	-	495	11,9	2 305	55,3	160	3,8	19	0,5	480	11,5	
-	-	3 284	12,0	13 187	48,2	1 002	3,7	170	0,6	3 751	13,7	
-	-	2 812	11,2	10 366	41,1	1 109	4,4	125	0,5	2 854	11,3	09 4 62
-	-	451	13,9	1 439	44,2	194	6,0	16	0,5	388	11,9	
-	-	3 263	11,5	11 805	41,5	1 303	4,6	141	0,5	3 242	11,4	
-	-	1 651	10,0	8 868	41,7	671	4,1	107	0,7	1 571	9,5	09 4 63
-	-	246	9,9	1 223	49,3	97	3,9	15	0,6	237	9,5	
-	-	1 897	10,0	8 091	42,7	768	4,1	122	0,6	1 808	9,5	
-	-	955	5,4	8 043	45,9	361	2,1	64	0,4	2 245	12,8	09 4 64
-	-	115	6,5	863	48,8	59	3,3	6	0,3	230	13,0	
-	-	1 070	5,5	8 906	46,2	420	2,2	70	0,4	2 475	12,8	
-	-	3 495	6,7	29 658	56,5	1 229	2,3	109	0,2	7 411	14,1	09 4 71
-	-	406	9,8	2 331	55,3	137	3,3	10	0,2	555	13,2	
-	-	3 901	6,9	31 989	56,4	1 366	2,4	119	0,2	7 966	14,0	
-	-	2 589	6,0	21 089	49,2	1 049	2,4	93	0,2	5 191	12,1	09 4 72
-	-	272	7,9	1 698	49,2	130	3,8	15	0,4	453	13,1	
-	-	2 861	6,2	22 787	49,2	1 179	2,5	108	0,2	5 644	12,2	
-	-	2 740	7,0	16 825	43,2	1 030	2,6	111	0,3	3 587	9,2	09 4 73
-	-	226	8,8	1 239	48,0	80	3,1	14	0,5	242	9,4	
-	-	2 966	7,1	18 064	43,5	1 110	2,7	125	0,3	3 829	9,2	
-	-	3 334	7,5	23 709	53,3	1 266	2,8	126	0,3	6 350	14,3	09 4 74
-	-	370	10,3	1 862	51,7	158	4,4	20	0,6	499	13,9	
-	-	3 704	7,7	25 571	53,2	1 424	3,0	146	0,3	6 849	14,3	
-	-	2 113	4,8	20 175	45,4	795	1,8	147	0,3	4 982	11,2	09 4 75
-	-	216	5,4	2 103	52,6	110	2,8	28	0,7	437	10,9	
-	-	2 329	4,8	22 278	46,0	905	1,9	175	0,4	5 419	11,2	
-	-	1 469	4,3	16 673	49,2	499	1,5	70	0,2	2 622	7,7	09 4 76
-	-	135	5,7	1 237	52,7	50	2,1	9	0,4	183	7,8	
-	-	1 604	4,4	17 910	49,4	549	1,5	79	0,2	2 805	7,7	
-	-	2 025	6,5	13 615	43,5	689	2,2	121	0,4	3 923	12,5	09 4 77
-	-	223	7,8	1 387	48,8	94	3,3	17	0,6	345	12,1	
-	-	2 248	6,6	15 002	43,9	783	2,3	138	0,4	4 268	12,5	
-	-	1 728	6,5	14 297	53,6	542	2,0	41	0,2	2 520	9,4	09 4 78
-	-	172	7,7	1 336	60,1	63	2,8	5	0,2	227	10,2	
-	-	1 900	6,6	15 633	54,1	605	2,1	46	0,2	2 747	9,5	
-	-	1 813	5,2	14 890	42,8	651	1,9	111	0,3	3 870	11,1	09 4 79
-	-	253	6,4	1 982	49,9	88	2,2	15	0,4	437	11,0	
-	-	2 066	5,3	16 872	43,5	739	1,9	126	0,3	4 307	11,1	
-	-	1 197	8,6	6 218	44,6	412	3,0	44	0,3	2 122	15,2	09 5 61
-	-	147	7,6	1 009	52,0	54	2,8	11	0,6	247	12,7	
-	-	1 344	8,5	7 227	45,5	466	2,9	55	0,3	2 369	14,9	
-	-	5 631	15,1	14 509	38,8	2 227	6,0	284	0,8	4 292	11,5	09 5 62
-	-	1 109	15,4	2 964	41,2	448	6,2	62	0,9	869	12,1	
-	-	6 740	15,1	17 473	39,2	2 675	6,0	346	0,8	5 161	11,6	
-	-	3 823	11,1	13 113	37,2	1 197	3,4	267	0,8	5 438	15,4	09 5 63
-	-	576	12,0	1 925	40,0	199	4,1	24	0,5	697	14,5	
-	-	4 499	11,2	15 038	37,8	1 396	3,5	291	0,7	6 135	15,3	
-	-	20 228	11,7	68 530	39,5	5 618	3,2	1 456	0,8	24 435	14,1	09 5 64
-	-	3 506	12,1	12 179	42,0	1 050	3,6	297	1,0	4 176	14,4	
-	-	23 734	11,7	80 709	39,9	6 668	3,3	1 753	0,9	28 611	14,1	
-	-	1 575	11,4	5 913	42,6	486	3,5	80	0,6	1 827	13,2	09 5 65
-	-	192	12,1	750	47,1	73	4,6	5	0,3	174	10,9	
-	-	1 767	11,4	6 663	43,1	559	3,6	85	0,5	2 001	12,9	
-	-	5 109	7,7	33 494	50,3	1 915	2,9	200	0,3	10 330	15,5	09 5 71
-	-	605	10,0	3 060	50,7	229	3,8	26	0,4	829	13,7	
-	-	5 714	7,9	36 554	50,3	2 144	3,0	226	0,3	11 159	15,4	
-	-	5 232	10,5	22 262	44,9	2 314	4,7	201	0,4	6 362	12,8	09 5 72
-	-	631	12,5	2 315	46,0	305	6,1	25	0,5	618	12,3	
-	-	5 863	10,7	24 577	45,0	2 619	4,8	226	0,4	6 980	12,8	

ern

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
09 5 73	Fürth	A	81 143	43 666	89,9	336	0,8	43 330	13 462	31,1	
		B	-	4 879	10,1	28	0,8	4 851	1 379	28,4	
		C	81 143	48 545	100,0	364	0,7	48 181	14 841	30,8	
09 5 74	Nürnberger Land	A	123 951	65 784	90,3	506	0,8	65 278	19 968	30,6	
		B	-	7 096	9,7	33	0,5	7 063	1 816	25,7	
		C	123 951	72 880	100,0	539	0,7	72 341	21 784	30,1	
09 5 75	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	A	70 611	37 019	93,1	352	1,0	36 667	9 185	25,0	
		B	-	2 733	6,9	25	0,9	2 708	553	20,4	
		C	70 611	39 752	100,0	377	0,9	39 375	9 738	24,7	
09 5 76	Roth	A	87 825	45 091	90,1	370	0,8	44 721	11 838	26,5	
		B	-	4 972	9,9	20	0,4	4 952	1 273	25,7	
		C	87 825	50 063	100,0	390	0,8	49 673	13 111	26,4	
09 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	A	69 959	36 921	91,9	363	1,0	36 558	9 324	25,5	
		B	-	3 240	8,1	30	0,9	3 210	700	21,8	
		C	69 959	40 161	100,0	393	1,0	39 768	10 024	25,2	
Reg.-Bez. Unterfranken											
Kreisfreie Städte											
09 6 61	Aschaffenburg, Stadt	A	48 019	20 439	87,7	226	1,1	20 213	5 235	25,9	
		B	-	2 862	12,3	23	0,8	2 839	567	20,0	
		C	48 019	23 301	100,0	249	1,1	23 052	5 802	25,2	
09 6 62	Schweinfurt, Stadt	A	41 164	20 640	87,1	243	1,2	20 397	6 820	33,4	
		B	-	3 061	12,9	12	0,4	3 049	881	28,9	
		C	41 164	23 701	100,0	255	1,1	23 446	7 701	32,8	
09 6 63	Würzburg, Stadt	A	96 951	44 247	80,5	426	1,0	43 821	10 766	24,6	
		B	-	10 710	19,5	45	0,4	10 665	2 094	19,6	
		C	96 951	54 957	100,0	471	0,9	54 486	12 860	23,6	
Landkreise											
09 6 71	Aschaffenburg	A	124 472	61 808	91,1	828	1,3	60 980	15 504	25,4	
		B	-	6 026	8,9	29	0,5	5 997	1 285	21,4	
		C	124 472	67 834	100,0	857	1,3	66 977	16 789	25,1	
09 6 72	Bad Kissingen	A	83 524	43 712	88,9	505	1,2	43 207	8 531	19,7	
		B	-	5 462	11,1	34	0,6	5 428	995	18,3	
		C	83 524	49 174	100,0	539	1,1	48 635	9 526	19,6	
09 6 73	Rhön-Grabfeld	A	63 652	34 769	93,0	309	0,9	34 460	6 275	18,2	
		B	-	2 614	7,0	10	0,4	2 604	415	15,9	
		C	63 652	37 383	100,0	319	0,9	37 064	6 690	18,0	
09 6 74	Haßberge	A	65 507	36 925	92,8	395	1,1	36 530	9 389	25,7	
		B	-	2 666	7,2	12	0,4	2 654	636	22,3	
		C	65 507	39 791	100,0	407	1,0	39 384	10 025	25,5	
09 6 75	Kitzingen	A	64 163	33 227	91,4	392	1,2	32 835	7 637	23,3	
		B	-	3 109	8,6	19	0,6	3 090	619	20,0	
		C	64 163	36 336	100,0	411	1,1	35 925	8 256	23,0	
09 6 76	Miltenberg	A	89 661	47 596	91,3	585	1,2	47 011	11 625	24,7	
		B	-	4 551	8,7	22	0,5	4 529	908	20,0	
		C	89 661	52 147	100,0	607	1,2	51 540	12 533	24,3	
09 6 77	Main-Spessart	A	98 208	50 171	88,4	628	1,3	49 543	12 056	24,3	
		B	-	6 585	11,6	63	1,0	6 522	1 337	20,5	
		C	98 208	56 756	100,0	691	1,2	56 065	13 393	23,9	
09 6 78	Schweinfurt	A	85 929	48 290	91,5	509	1,1	47 781	10 348	21,7	
		B	-	4 512	8,5	20	0,4	4 492	895	19,9	
		C	85 929	52 802	100,0	529	1,0	52 273	11 243	21,5	
09 6 79	Würzburg	A	114 413	62 823	88,0	625	1,0	62 198	16 387	26,3	
		B	-	8 572	12,0	47	0,5	8 525	1 933	22,7	
		C	114 413	71 395	100,0	672	0,9	70 723	18 320	25,9	
Reg.-Bez. Schwaben											
Kreisfreie Städte											
09 7 61	Augsburg, Stadt	A	184 574	89 440	89,8	873	1,0	88 567	22 144	25,0	
		B	-	10 172	10,2	23	0,2	10 149	2 087	20,6	
		C	184 574	99 612	100,0	896	0,9	98 716	24 231	24,5	
09 7 62	Kaufbeuren, Stadt	A	31 679	15 823	91,1	163	1,0	15 660	3 324	21,2	
		B	-	1 539	8,9	7	0,5	1 532	254	16,6	
		C	31 679	17 362	100,0	170	1,0	17 192	3 578	20,8	
09 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt	A	46 073	22 282	89,3	240	1,1	22 022	5 289	23,9	
		B	-	2 680	10,7	9	0,3	2 671	576	21,6	
		C	46 073	24 942	100,0	249	1,0	24 693	5 845	23,7	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer	
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
ern	-	-	4 156	9,6	17 966	41,5	1 563	3,6	176	0,4	6 007	13,9	09 5 73
	-	-	426	8,8	2 185	45,0	188	3,9	9	0,2	662	13,6	
	-	-	4 584	9,5	20 151	41,8	1 751	3,6	185	0,4	6 669	13,8	
	-	-	6 313	9,7	27 618	42,6	2 243	3,4	236	0,4	8 700	13,3	09 5 74
	-	-	722	10,2	3 301	46,7	282	4,0	24	0,3	918	13,0	
	-	-	7 035	9,7	31 119	43,0	2 525	3,5	260	0,4	9 618	13,3	
	-	-	2 658	7,2	18 069	49,3	1 146	3,1	103	0,3	5 506	15,0	09 5 75
	-	-	229	8,5	1 448	53,5	116	4,3	10	0,4	352	13,0	
	-	-	2 887	7,3	19 517	49,6	1 262	3,2	113	0,3	5 858	14,9	
	-	-	3 638	8,1	22 645	50,6	1 158	2,6	137	0,3	5 305	11,9	09 5 76
	-	-	371	7,5	2 551	51,5	157	3,2	20	0,4	580	11,7	
	-	-	4 009	8,1	25 196	50,7	1 315	2,6	157	0,3	5 885	11,8	
	-	-	2 612	7,1	18 991	51,9	893	2,4	99	0,3	4 639	12,7	09 5 77
	-	-	246	7,7	1 771	55,2	94	2,9	7	0,2	392	12,2	
	-	-	2 858	7,2	20 762	52,2	987	2,5	106	0,3	5 031	12,7	
	-	-	2 151	10,6	9 327	46,1	616	3,0	156	0,8	2 728	13,5	09 6 61
	-	-	313	11,0	1 523	53,6	103	3,6	13	0,5	320	11,3	
	-	-	2 464	10,7	10 850	47,1	719	3,1	169	0,7	3 048	13,2	
	-	-	1 464	7,2	9 072	44,5	508	2,5	82	0,5	2 441	12,0	09 6 62
	-	-	216	7,1	1 477	48,4	116	3,8	15	0,5	344	11,3	
	-	-	1 680	7,2	10 549	45,0	624	2,7	107	0,5	2 785	11,9	
	-	-	6 755	15,4	17 869	40,8	2 013	4,6	332	0,8	6 086	13,9	09 6 63
	-	-	1 440	13,5	5 220	48,9	472	4,4	52	0,5	1 387	13,0	
	-	-	8 195	15,0	23 089	42,4	2 485	4,6	384	0,7	7 473	13,7	
	-	-	5 474	9,0	30 452	49,9	1 800	3,0	245	0,4	7 505	12,3	09 6 71
	-	-	556	9,3	3 203	53,4	217	3,6	39	0,7	697	11,6	
	-	-	6 030	9,0	33 655	50,2	2 017	3,0	284	0,4	8 202	12,2	
	-	-	2 802	6,5	25 639	59,3	1 122	2,6	106	0,2	5 007	11,6	09 6 72
	-	-	425	7,8	3 106	57,2	176	3,2	18	0,3	708	13,0	
	-	-	3 227	6,6	28 745	59,1	1 288	2,7	124	0,3	5 715	11,8	
	-	-	2 390	6,9	21 596	62,7	758	2,2	98	0,3	3 343	9,7	09 6 73
	-	-	231	8,9	1 596	61,3	95	3,6	9	0,3	258	9,9	
	-	-	2 621	7,1	23 192	62,6	853	2,3	107	0,3	3 601	9,7	
	-	-	2 325	6,4	19 350	53,0	1 159	3,2	118	0,3	4 189	11,5	09 6 74
	-	-	228	8,0	1 558	54,5	91	3,2	8	0,3	335	11,7	
	-	-	2 553	6,5	20 906	53,1	1 250	3,2	126	0,3	4 524	11,5	
	-	-	2 485	7,6	16 415	50,0	1 118	3,4	67	0,2	5 113	15,6	09 6 75
	-	-	291	8,4	1 650	53,4	90	2,9	6	0,2	434	14,0	
	-	-	2 776	7,7	18 065	50,3	1 208	3,4	73	0,2	5 547	15,4	
	-	-	4 044	8,6	23 858	50,7	1 439	3,1	143	0,3	5 902	12,6	09 6 76
	-	-	421	9,3	2 472	54,6	182	4,0	18	0,4	528	11,7	
	-	-	4 465	8,7	26 330	51,1	1 621	3,1	161	0,3	6 430	12,5	
	-	-	3 976	8,0	26 167	52,8	1 347	2,7	142	0,3	5 855	11,8	09 6 77
	-	-	570	8,7	3 584	55,0	192	2,9	14	0,2	825	12,6	
	-	-	4 546	8,1	29 751	53,1	1 539	2,7	156	0,3	6 680	11,9	
	-	-	3 713	7,8	26 976	56,5	1 196	2,5	91	0,2	5 457	11,4	09 6 78
	-	-	368	8,2	2 609	58,1	129	2,9	12	0,3	479	10,7	
	-	-	4 081	7,8	29 585	56,6	1 325	2,5	103	0,2	5 936	11,4	
	-	-	6 313	10,1	29 934	48,1	1 965	3,2	198	0,3	7 401	11,9	09 6 79
	-	-	905	10,6	4 402	51,8	311	3,6	35	0,4	939	11,0	
	-	-	7 218	10,2	34 336	48,5	2 276	3,2	233	0,3	8 340	11,8	
	-	-	9 739	11,0	38 520	43,5	2 583	2,9	455	0,5	15 126	17,1	09 7 61
	-	-	1 314	12,9	4 751	46,8	368	3,6	55	0,5	1 574	15,5	
	-	-	11 053	11,2	43 271	43,8	2 951	3,0	510	0,5	16 700	16,9	
	-	-	1 341	8,6	7 748	49,5	621	4,0	46	0,3	2 580	16,5	09 7 62
	-	-	148	9,7	851	55,5	68	4,4	5	0,3	206	13,4	
	-	-	1 489	8,7	8 599	50,0	689	4,0	51	0,3	2 786	16,2	
	-	-	2 055	9,3	9 969	45,3	1 025	4,7	75	0,3	3 629	16,5	09 7 63
	-	-	281	10,5	1 209	45,3	146	5,5	7	0,3	452	16,9	
	-	-	2 336	9,5	11 178	45,3	1 171	4,7	82	0,3	4 081	16,5	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
09 7 64	Memmingen, Stadt	A	28 976	14 691	90,7	134	0,9	14 557	3 758	25,8	
		B	-	1 503	9,3	6	0,4	1 497	327	21,8	
		C	28 976	16 194	100,0	140	0,9	16 054	4 085	25,4	
Landkreise											
09 7 71	Aichach-Friedberg	A	85 225	43 925	92,6	314	0,7	43 611	7 833	18,0	
		B	-	3 509	7,4	14	0,4	3 495	587	16,8	
		C	85 225	47 434	100,0	328	0,7	47 106	8 420	17,9	
09 7 72	Augsburg	A	161 344	79 131	91,8	615	0,8	78 516	16 683	21,2	
		B	-	7 027	8,2	32	0,5	6 995	1 359	19,4	
		C	161 344	86 158	100,0	647	0,8	85 511	18 042	21,1	
09 7 73	Dillingen a.d. Donau	A	64 926	31 154	92,0	353	1,1	30 801	6 305	20,5	
		B	-	2 701	8,0	7	0,3	2 694	481	17,9	
		C	64 926	33 855	100,0	360	1,1	33 495	6 786	20,3	
09 7 74	Günzburg	A	83 946	40 100	92,3	391	1,0	39 709	7 913	19,9	
		B	-	3 366	7,7	15	0,4	3 351	550	16,4	
		C	83 946	43 466	100,0	406	0,9	43 060	8 463	19,7	
09 7 75	Neu-Ulm	A	110 813	52 870	90,5	688	1,3	52 202	13 707	26,3	
		B	-	5 518	9,5	28	0,5	5 490	1 332	24,3	
		C	110 813	58 388	100,0	696	1,2	57 692	15 039	26,1	
09 7 76	Lindau (Bodensee)	A	54 802	25 703	87,7	210	0,8	25 493	5 232	20,5	
		B	-	3 595	12,3	29	0,8	3 566	585	16,4	
		C	54 802	29 298	100,0	239	0,8	29 059	5 817	20,0	
09 7 77	Ostallgäu	A	92 615	47 175	92,3	363	0,8	46 812	7 696	16,4	
		B	-	3 921	7,7	9	0,2	3 912	688	17,6	
		C	92 615	51 096	100,0	372	0,7	50 724	8 384	16,5	
09 7 78	Unterallgäu	A	95 283	47 702	91,0	445	0,9	47 257	7 036	14,9	
		B	-	4 692	9,0	19	0,4	4 673	569	12,2	
		C	95 283	52 394	100,0	464	0,9	51 930	7 605	14,6	
09 7 79	Donau-Ries	A	93 344	46 886	92,5	409	0,9	46 477	10 539	22,7	
		B	-	3 817	7,5	25	0,7	3 792	701	18,5	
		C	93 344	50 703	100,0	434	0,9	50 269	11 240	22,4	
09 7 80	Oberallgäu	A	106 450	53 729	89,2	442	0,8	53 287	8 890	16,7	
		B	-	6 499	10,8	36	0,6	6 463	1 007	15,6	
		C	106 450	60 228	100,0	478	0,8	59 750	9 897	16,6	
09	Land insgesamt	A	8 758 640	4 375 679	88,6	41 691	1,0	4 333 988	1 043 378	24,1	
		B	-	584 861	11,4	2 981	0,5	581 880	118 739	21,1	
		C	8 758 640	4 940 540	100,0	44 672	0,9	4 895 868	1 162 117	23,7	
	Kreisfreie Städte	A	2 482 562	1 169 236	83,8	11 155	1,0	1 158 081	325 671	28,1	
		B	-	225 650	16,2	1 133	0,5	224 517	53 398	23,8	
		C	2 482 562	1 394 886	100,0	12 288	0,9	1 382 598	379 069	27,4	
	Landkreise	A	6 276 078	3 206 443	90,4	30 536	1,0	3 175 907	717 707	22,6	
		B	-	339 211	9,6	1 848	0,5	337 363	65 341	19,4	
		C	6 276 078	3 545 654	100,0	32 384	0,9	3 513 270	783 048	22,3	
Saar											
Landkreise											
10 0 41	Stadtverband Saarbrücken	A	276 563	163 891	85,1	6 173	3,8	157 718	70 066	44,4	
		B	-	28 807	14,9	537	1,9	28 270	11 442	40,5	
		C	276 563	192 698	100,0	6 710	3,5	185 988	81 508	43,8	
10 0 42	Merzig-Wadern	A	81 055	58 829	91,4	3 181	5,4	55 648	23 320	41,9	
		B	-	5 537	8,6	118	2,1	5 419	1 908	35,2	
		C	81 055	64 366	100,0	3 299	5,1	61 067	25 228	41,3	
10 0 43	Neunkirchen	A	118 133	76 212	88,2	3 087	4,1	73 125	36 180	49,5	
		B	-	10 172	11,8	257	2,5	9 915	4 865	49,1	
		C	118 133	86 384	100,0	3 344	3,9	83 040	41 045	49,4	
10 0 44	Saarlouis	A	164 154	111 471	89,8	4 904	4,4	106 567	45 827	43,0	
		B	-	12 698	10,2	278	2,2	12 420	4 753	38,3	
		C	164 154	124 169	100,0	5 182	4,2	118 987	50 580	42,5	
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	A	123 141	82 624	90,5	3 820	4,6	78 804	32 197	40,9	
		B	-	8 683	9,5	243	2,8	8 440	3 289	39,0	
		C	123 141	91 307	100,0	4 063	4,4	87 244	35 486	40,7	
10 0 46	Sankt Wendel	A	75 855	56 623	90,2	2 553	4,5	54 070	23 059	42,6	
		B	-	6 162	9,8	131	2,1	6 031	2 084	34,6	
		C	75 855	62 785	100,0	2 684	4,3	60 101	25 143	41,8	
10	Land insgesamt	A	838 901	549 650	88,4	23 718	4,3	525 932	230 649	43,9	
		B	-	72 059	11,6	1 564	2,2	70 495	28 341	40,2	
		C	838 901	621 709	100,0	25 282	4,1	596 427	258 990	43,4	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern												
-	-	1 207	8,3	6 583	45,2	482	3,3	45	0,3	2 482	17,1	09 7 64
-	-	152	10,2	685	45,8	64	4,3	9	0,6	280	17,4	
-	-	1 359	8,5	7 268	45,3	546	3,4	54	0,3	2 742	17,1	
-	-	4 072	9,3	23 164	53,1	1 372	3,1	103	0,2	7 067	16,2	09 7 71
-	-	389	11,1	1 789	51,2	149	4,3	11	0,3	570	16,3	
-	-	4 461	9,5	24 953	53,0	1 521	3,2	114	0,2	7 637	16,2	
-	-	7 268	9,3	39 740	50,6	2 488	3,2	217	0,3	12 120	15,4	09 7 72
-	-	781	10,9	3 509	50,2	306	4,4	18	0,3	1 042	14,9	
-	-	8 029	9,4	43 249	50,6	2 794	3,3	235	0,3	13 182	15,4	
-	-	1 928	6,3	16 474	53,5	1 001	3,2	68	0,2	5 027	16,3	09 7 73
-	-	194	7,2	1 497	55,6	87	3,2	2	0,1	433	16,1	
-	-	2 120	6,3	17 971	53,7	1 088	3,2	70	0,2	5 460	16,3	
-	-	2 603	6,6	21 554	54,3	1 079	2,7	108	0,3	6 452	16,2	09 7 74
-	-	305	9,1	1 858	55,4	126	3,8	9	0,3	503	15,0	
-	-	2 908	6,8	23 412	54,4	1 205	2,8	117	0,3	6 955	16,2	
-	-	5 076	9,7	23 725	45,4	2 119	4,1	172	0,3	7 403	14,2	09 7 75
-	-	598	10,9	2 432	44,3	271	4,9	23	0,4	834	15,2	
-	-	5 674	9,8	26 157	45,3	2 390	4,1	195	0,3	8 237	14,3	
-	-	2 627	10,3	12 283	48,2	1 319	5,2	69	0,3	3 963	15,5	09 7 76
-	-	458	12,8	1 756	49,2	213	6,0	15	0,4	539	15,1	
-	-	3 085	10,6	14 039	48,3	1 532	5,3	84	0,3	4 502	15,5	
-	-	3 908	8,3	26 056	55,7	1 664	3,8	79	0,2	7 409	15,8	09 7 77
-	-	393	10,0	2 059	52,6	180	4,8	9	0,2	583	14,9	
-	-	4 301	8,5	28 115	55,4	1 844	3,6	88	0,2	7 992	15,8	
-	-	2 931	6,2	27 191	57,5	1 401	3,0	99	0,2	8 599	18,2	09 7 78
-	-	383	8,2	2 834	60,6	170	3,6	12	0,3	705	15,1	
-	-	3 314	6,4	30 025	57,8	1 571	3,0	111	0,2	9 304	17,9	
-	-	3 171	6,8	26 032	56,0	1 077	2,3	79	0,2	5 579	12,0	09 7 79
-	-	384	10,1	2 079	54,8	151	4,0	7	0,2	470	12,4	
-	-	3 555	7,1	28 111	55,9	1 228	2,4	86	0,2	6 049	12,0	
-	-	4 808	9,0	29 472	55,3	2 492	4,7	133	0,2	7 492	14,1	09 7 80
-	-	688	10,6	3 431	53,1	406	6,3	7	0,1	824	14,3	
-	-	5 496	9,2	32 903	55,1	2 898	4,9	140	0,2	8 416	14,1	
-	-	368 518	8,5	2 117 480	48,9	139 447	3,2	16 126	0,4	649 039	15,0	09
-	-	59 215	10,5	275 894	49,1	23 952	4,3	2 702	0,5	81 378	14,5	
-	-	427 733	8,7	2 393 374	48,9	163 399	3,3	18 828	0,4	730 417	14,9	
-	-	132 776	11,5	480 036	41,5	44 533	3,8	7 787	0,7	167 278	14,4	
-	-	28 398	12,6	99 525	44,3	10 469	4,7	1 582	0,7	31 145	13,9	
-	-	161 174	11,7	579 561	41,9	55 002	4,0	9 369	0,7	198 423	14,4	
-	-	235 742	7,4	1 637 444	51,6	94 914	3,0	8 339	0,3	481 781	15,2	
-	-	30 817	9,1	176 369	52,3	13 483	4,0	1 120	0,3	50 233	14,9	
-	-	268 559	7,6	1 813 813	51,6	108 397	3,1	9 459	0,3	531 994	15,1	
land												
50 167	31,8	15 279	9,7	-	-	7 188	4,6	1 004	0,6	14 014	8,9	10 0 41
10 549	37,3	2 531	9,0	-	-	1 445	5,1	183	0,6	2 120	7,5	
60 716	32,6	17 810	9,6	-	-	8 633	4,6	1 187	0,6	16 134	8,7	
21 869	39,3	3 820	6,9	-	-	2 000	3,6	115	0,2	4 524	8,1	10 0 42
2 515	46,4	317	5,8	-	-	236	4,4	8	0,1	435	8,0	
24 384	39,9	4 137	6,8	-	-	2 236	3,7	123	0,2	4 959	8,1	
23 054	31,5	5 326	7,3	-	-	2 175	3,0	305	0,4	6 085	8,3	10 0 43
3 523	35,5	549	5,5	-	-	335	3,4	28	0,3	615	6,2	
26 577	32,0	5 875	7,1	-	-	2 510	3,0	333	0,4	6 700	8,1	
38 778	36,4	8 687	8,2	-	-	3 711	3,5	304	0,3	9 260	8,7	10 0 44
5 381	43,3	829	6,7	-	-	503	4,0	34	0,3	920	7,4	
44 159	37,1	9 516	8,0	-	-	4 214	3,5	338	0,3	10 180	8,6	
27 701	35,2	7 206	9,1	-	-	3 032	3,8	339	0,4	8 329	10,6	10 0 45
3 359	39,8	704	8,3	-	-	353	4,2	32	0,4	703	8,3	
31 060	35,6	7 910	9,1	-	-	3 385	3,9	371	0,4	9 032	10,4	
22 600	41,8	3 386	6,3	-	-	1 134	2,1	130	0,2	3 761	7,0	10 0 46
3 122	51,8	350	5,8	-	-	128	2,1	19	0,3	328	5,4	
25 722	42,8	3 736	6,2	-	-	1 262	2,1	149	0,2	4 089	6,8	
184 169	35,0	43 704	8,3	-	-	19 240	3,7	2 197	0,4	45 973	8,7	10
28 449	40,4	5 280	7,5	-	-	3 000	4,3	304	0,4	5 121	7,3	
212 618	35,6	48 984	8,2	-	-	22 240	3,7	2 501	0,4	51 094	8,6	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						SPD	
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ber											
11 1 00	Berlin-West, Stadt	A	1 541 739	730 987	85,0	12 158	1,7	718 829	222 436	30,9	
		B	-	129 416	15,0	1 065	0,8	128 351	35 203	27,4	
		C	1 541 739	860 403	100,0	13 223	1,5	847 180	257 639	30,4	
11 2 00	Berlin-Ost, Stadt	A	971 389	430 144	89,0	4 866	1,1	425 278	103 012	24,2	
		B	-	52 968	11,0	279	0,5	52 689	11 908	22,6	
		C	971 389	483 112	100,0	5 145	1,1	477 967	114 920	24,0	
11	Land insgesamt	A	2 513 128	1 161 131	86,4	17 024	1,5	1 144 107	325 448	28,4	
		B	-	182 384	13,6	1 344	0,7	181 040	47 111	26,0	
		C	2 513 128	1 343 515	100,0	18 368	1,4	1 325 147	372 559	28,1	
Branden											
Kreisfreie Städte											
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt	A	70 865	23 083	93,7	359	1,6	22 724	9 052	39,8	
		B	-	1 555	6,3	7	0,5	1 548	560	36,2	
		C	70 865	24 638	100,0	366	1,5	24 272	9 612	39,6	
12 0 52	Cottbus, Stadt	A	95 219	35 310	93,9	564	1,6	34 746	11 809	34,0	
		B	-	2 295	6,1	11	0,5	2 284	719	31,5	
		C	95 219	37 605	100,0	575	1,5	37 030	12 528	33,8	
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	A	62 140	24 168	93,7	340	1,4	23 828	7 317	30,7	
		B	-	1 633	6,3	36	2,2	1 597	447	28,0	
		C	62 140	25 801	100,0	376	1,5	25 425	7 764	30,5	
12 0 54	Potsdam, Stadt	A	105 571	44 318	91,2	551	1,2	43 767	15 282	34,9	
		B	-	4 280	8,8	22	0,5	4 258	1 406	33,0	
		C	105 571	48 598	100,0	573	1,2	48 025	16 688	34,7	
Landkreise											
12 0 60	Barnim	A	114 105	43 126	95,0	720	1,7	42 406	15 875	37,4	
		B	-	2 284	5,0	41	1,8	2 243	838	37,4	
		C	114 105	45 410	100,0	761	1,7	44 649	16 713	37,4	
12 0 61	Dahme-Spreewald	A	109 294	49 604	95,9	928	1,9	48 676	18 159	37,3	
		B	-	2 100	4,1	15	0,7	2 085	682	32,7	
		C	109 294	51 704	100,0	943	1,8	50 761	18 841	37,1	
12 0 62	Elbe-Elster	A	106 859	45 256	96,3	1 058	2,3	44 198	14 669	33,2	
		B	-	1 744	3,7	21	1,2	1 723	546	31,7	
		C	106 859	47 000	100,0	1 079	2,3	45 921	15 215	33,1	
12 0 63	Havelland	A	99 702	38 370	95,7	649	1,7	37 721	15 433	40,9	
		B	-	1 708	4,3	16	0,9	1 692	583	34,5	
		C	99 702	40 078	100,0	665	1,7	39 413	16 016	40,6	
12 0 64	Märkisch-Oderland	A	128 432	50 507	95,9	996	2,0	49 511	17 764	35,9	
		B	-	2 171	4,1	23	1,1	2 148	603	28,1	
		C	128 432	52 678	100,0	1 019	1,9	51 659	18 367	35,6	
12 0 65	Oberhavel	A	129 315	51 484	95,3	944	1,8	50 520	19 567	38,7	
		B	-	2 542	4,7	20	0,8	2 522	848	33,6	
		C	129 315	54 006	100,0	964	1,8	53 042	20 415	38,5	
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	A	120 821	45 565	96,5	1 202	2,6	44 363	15 003	33,8	
		B	-	1 653	3,5	23	1,4	1 630	484	29,7	
		C	120 821	47 218	100,0	1 225	2,6	45 993	15 487	33,7	
12 0 67	Oder-Spree	A	143 236	55 779	95,1	1 093	2,0	54 686	20 360	37,2	
		B	-	2 899	4,9	26	0,9	2 873	976	34,0	
		C	143 236	58 678	100,0	1 119	1,9	57 559	21 336	37,1	
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	A	86 230	31 105	95,5	583	1,9	30 522	12 508	41,0	
		B	-	1 457	4,5	37	2,5	1 420	443	31,2	
		C	86 230	32 562	100,0	620	1,9	31 942	12 951	40,5	
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	A	132 968	56 842	95,2	1 044	1,8	55 798	22 337	40,0	
		B	-	2 897	4,8	22	0,8	2 875	1 039	36,1	
		C	132 968	59 739	100,0	1 066	1,8	58 673	23 376	39,8	
12 0 70	Prignitz	A	79 725	31 427	96,6	593	1,9	30 834	11 972	38,8	
		B	-	1 114	3,4	9	0,8	1 105	385	34,8	
		C	79 725	32 541	100,0	602	1,8	31 939	12 357	38,7	
12 0 71	Spree-Neiße	A	115 135	44 002	95,5	1 042	2,4	42 960	13 752	32,0	
		B	-	2 091	4,5	28	1,3	2 063	547	26,5	
		C	115 135	46 093	100,0	1 070	2,3	45 023	14 299	31,8	
12 0 72	Teltow-Fläming	A	111 779	46 157	95,9	838	1,8	45 319	19 160	42,3	
		B	-	1 956	4,1	10	0,5	1 946	712	36,6	
		C	111 779	48 113	100,0	848	1,8	47 265	19 872	42,0	
12 0 73	Uckermark	A	121 663	46 963	95,9	1 035	2,2	45 928	17 979	39,1	
		B	-	2 007	4,1	15	0,7	1 992	691	34,7	
		C	121 663	48 970	100,0	1 050	2,1	47 920	18 670	39,0	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994 und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
lin												
253 751	35,3	120 870	16,8	-	-	29 021	4,0	16 857	2,3	75 894	10,6	11 1 00
51 156	39,9	21 150	16,5	-	-	5 167	4,0	2 446	1,9	13 229	10,3	
304 907	36,0	142 020	16,8	-	-	34 188	4,0	19 303	2,3	89 123	10,5	
63 678	15,0	41 479	9,8	-	-	7 302	1,7	169 169	39,8	40 638	9,6	11 2 00
7 304	13,9	5 677	10,8	-	-	820	1,6	22 583	42,9	4 397	8,3	
70 982	14,9	47 156	9,9	-	-	8 122	1,7	191 752	40,1	45 035	9,4	
317 429	27,7	162 349	14,2	-	-	36 323	3,2	186 026	16,3	116 532	10,2	11
58 460	32,3	26 827	14,8	-	-	5 997	3,3	25 029	13,8	17 626	9,7	
375 889	28,4	189 176	14,3	-	-	42 310	3,2	211 055	15,9	134 158	10,1	
burg												
4 693	20,7	1 024	4,5	-	-	652	2,9	5 058	22,3	2 245	9,9	12 0 51
341	22,0	103	6,7	-	-	45	2,9	371	24,0	128	8,3	
5 034	20,7	1 127	4,6	-	-	697	2,9	5 429	22,4	2 373	9,8	
8 124	23,4	1 710	4,9	-	-	809	2,3	9 438	27,2	2 856	8,2	12 0 52
468	20,5	117	5,1	-	-	44	1,9	786	34,4	150	6,6	
8 592	23,2	1 827	4,9	-	-	853	2,3	10 224	27,6	3 006	8,1	
4 034	16,9	1 457	6,1	-	-	456	1,9	8 077	33,9	2 487	10,4	12 0 53
224	14,0	138	8,6	-	-	35	2,2	608	38,1	145	9,1	
4 258	16,7	1 595	6,3	-	-	491	1,9	8 685	34,2	2 632	10,4	
5 710	13,0	2 573	5,9	-	-	769	1,8	15 946	36,4	3 507	8,0	12 0 54
468	11,0	341	8,0	-	-	60	1,4	1 661	39,5	302	7,1	
6 178	12,9	2 914	6,1	-	-	829	1,7	17 627	36,7	3 809	7,9	
9 178	21,6	2 088	4,9	-	-	955	2,3	10 244	24,2	4 066	9,6	12 0 60
393	17,5	136	6,1	-	-	51	2,3	624	27,8	201	9,0	
9 571	21,4	2 224	5,0	-	-	1 006	2,3	10 868	24,3	4 267	9,6	
11 354	23,3	2 109	4,3	-	-	1 308	2,7	10 742	22,1	5 004	10,3	12 0 61
383	18,4	108	5,2	-	-	54	2,6	682	32,7	176	8,4	
11 737	23,1	2 217	4,4	-	-	1 362	2,7	11 424	22,5	5 180	10,2	
14 489	32,8	1 874	4,2	-	-	1 708	3,9	6 442	14,6	5 016	11,3	12 0 62
480	27,9	78	4,5	-	-	89	5,2	341	19,8	189	11,0	
14 969	32,6	1 952	4,3	-	-	1 797	3,9	6 783	14,8	5 205	11,3	
8 486	22,5	1 501	4,0	-	-	1 287	3,4	7 343	19,5	3 671	9,7	12 0 63
368	21,7	98	5,8	-	-	52	3,1	432	25,5	159	9,4	
8 854	22,5	1 599	4,1	-	-	1 339	3,4	7 775	19,7	3 830	9,7	
10 290	20,8	1 989	4,0	-	-	1 676	3,4	12 908	26,1	4 884	9,9	12 0 64
380	17,7	94	4,4	-	-	52	2,4	860	40,0	159	7,4	
10 670	20,7	2 083	4,0	-	-	1 728	3,3	13 768	26,7	5 043	9,8	
11 078	21,9	2 417	4,8	-	-	1 245	2,5	11 333	22,4	4 880	9,7	12 0 65
514	20,4	145	5,7	-	-	68	2,7	685	27,2	262	10,4	
11 592	21,9	2 562	4,8	-	-	1 313	2,5	12 018	22,7	5 142	9,7	
14 100	31,8	1 643	3,7	-	-	1 110	2,5	7 743	17,5	4 764	10,7	12 0 66
474	29,1	89	5,5	-	-	43	2,6	393	24,1	147	9,0	
14 574	31,7	1 732	3,8	-	-	1 153	2,5	8 136	17,7	4 911	10,7	
11 720	21,4	2 501	4,6	-	-	1 441	2,6	12 633	23,1	6 031	11,0	12 0 67
563	19,6	147	5,1	-	-	60	2,1	863	30,0	264	9,2	
12 283	21,3	2 648	4,6	-	-	1 501	2,6	13 496	23,4	6 295	10,9	
7 727	25,3	1 315	4,3	-	-	980	3,2	5 279	17,3	2 713	8,9	12 0 68
342	24,1	81	5,7	-	-	79	5,6	347	24,4	128	9,0	
8 069	25,3	1 396	4,4	-	-	1 059	3,3	5 626	17,6	2 841	8,9	
12 669	22,7	3 013	5,4	-	-	1 743	3,1	10 653	19,1	5 383	9,6	12 0 69
596	20,7	235	8,2	-	-	78	2,7	675	23,5	252	8,8	
13 265	22,6	3 248	5,5	-	-	1 821	3,1	11 328	19,3	5 635	9,6	
8 888	28,8	1 029	3,3	-	-	1 028	3,3	5 194	16,8	2 723	8,8	12 0 70
305	27,6	51	4,6	-	-	34	3,1	241	21,8	89	8,1	
9 193	28,8	1 080	3,4	-	-	1 062	3,3	5 435	17,0	2 812	8,8	
13 589	31,6	1 582	3,7	-	-	1 148	2,7	8 420	19,6	4 469	10,4	12 0 71
631	30,6	96	4,7	-	-	57	2,8	534	25,9	198	9,6	
14 220	31,6	1 678	3,7	-	-	1 205	2,7	8 954	19,9	4 667	10,4	
9 724	21,5	1 941	4,3	-	-	1 187	2,6	8 709	19,2	4 598	10,1	12 0 72
341	17,5	143	7,3	-	-	57	2,9	507	26,1	186	9,6	
10 065	21,3	2 084	4,4	-	-	1 244	2,6	9 216	19,5	4 784	10,1	
10 644	23,2	1 834	4,0	-	-	1 010	2,2	10 296	22,4	4 165	9,1	12 0 73
329	16,5	123	6,2	-	-	39	2,0	658	33,0	152	7,6	
10 973	22,9	1 957	4,1	-	-	1 049	2,2	10 954	22,9	4 317	9,0	

5 Stimmgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD			
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Branden											
12	Land insgesamt	A	1 932 859	763 046	95,2	14 539	1,9	748 507	277 978	37,1	
		B	-	38 388	4,8	382	1,0	38 004	12 509	32,9	
		C	1 932 859	801 432	100,0	14 921	1,9	786 511	290 487	36,9	
	Kreisfreie Städte	A	333 795	128 879	92,9	1 814	1,4	125 065	43 440	34,7	
		B	-	9 763	7,1	76	0,8	9 687	3 132	32,3	
		C	333 795	136 642	100,0	1 890	1,4	134 752	46 572	34,6	
	Landkreise	A	1 599 064	636 167	95,7	12 725	2,0	623 442	234 538	37,6	
		B	-	28 623	4,3	306	1,1	28 317	9 377	33,1	
		C	1 599 064	664 790	100,0	13 031	2,0	651 759	243 915	37,4	
Mecklenburg-											
Stadtkreise											
13 0 01	Greifswald, Hansestadt	A	46 431	27 126	93,0	1 474	5,4	25 652	3 801	14,8	
		B	-	2 036	7,0	77	3,8	1 959	280	14,3	
		C	46 431	29 162	100,0	1 551	5,3	27 611	4 081	14,8	
13 0 02	Neubrandenburg, Stadt	A	62 527	37 814	91,7	1 709	4,5	36 105	7 216	20,0	
		B	-	3 419	8,3	39	1,1	3 380	587	17,4	
		C	62 527	41 233	100,0	1 748	4,2	39 485	7 803	19,8	
13 0 03	Rostock, Hansestadt	A	180 963	95 690	92,8	3 852	4,0	91 838	23 601	25,7	
		B	-	7 393	7,2	295	4,0	7 098	1 637	23,1	
		C	180 963	103 083	100,0	4 147	4,0	98 936	25 238	25,5	
13 0 04	Schwerin, Landeshauptstadt	A	91 241	54 954	93,7	2 515	4,6	52 439	13 557	25,9	
		B	-	3 677	6,3	118	3,2	3 559	790	22,2	
		C	91 241	58 631	100,0	2 633	4,5	55 998	14 347	25,6	
13 0 05	Stralsund, Hansestadt	A	53 270	31 933	92,1	2 173	6,8	29 760	5 578	18,7	
		B	-	2 750	7,9	110	4,0	2 640	454	17,2	
		C	53 270	34 683	100,0	2 283	6,6	32 400	6 032	18,6	
13 0 06	Wismar, Hansestadt	A	39 859	21 930	93,7	1 133	5,2	20 797	6 874	33,1	
		B	-	1 478	6,3	77	5,2	1 399	472	33,7	
		C	39 859	23 406	100,0	1 210	5,2	22 196	7 346	33,1	
Landkreise											
13 0 51	Bad Doberan	A	69 555	45 578	95,7	3 507	7,7	42 071	9 996	23,8	
		B	-	2 025	4,3	87	4,3	1 938	358	18,5	
		C	69 555	47 603	100,0	3 594	7,5	44 009	10 354	23,5	
13 0 52	Demmin	A	74 718	50 132	94,8	4 378	8,7	45 754	7 913	17,3	
		B	-	2 734	5,2	100	3,7	2 634	366	13,9	
		C	74 718	52 866	100,0	4 478	8,5	48 388	8 279	17,1	
13 0 53	Güstrow	A	87 456	56 724	94,3	4 470	7,9	52 254	13 293	25,4	
		B	-	3 399	5,7	311	9,1	3 088	642	20,8	
		C	87 456	60 123	100,0	4 781	8,0	55 342	13 935	25,2	
13 0 54	Ludwigslust	A	94 146	61 375	96,0	4 765	7,8	56 610	15 976	28,2	
		B	-	2 544	4,0	96	3,8	2 448	594	24,3	
		C	94 146	63 919	100,0	4 861	7,6	59 058	16 570	28,1	
13 0 55	Mecklenburg-Strelitz	A	63 480	41 816	94,8	3 469	8,3	38 347	8 883	23,2	
		B	-	2 313	5,2	187	8,1	2 126	449	21,1	
		C	63 480	44 129	100,0	3 656	8,3	40 473	9 332	23,1	
13 0 56	Müritzt	A	53 212	36 131	95,4	2 924	8,1	33 207	8 107	24,4	
		B	-	1 746	4,6	79	4,5	1 667	371	22,3	
		C	53 212	37 877	100,0	3 003	7,9	34 874	8 478	24,3	
13 0 57	Nordvorpommern	A	87 872	56 600	95,6	5 274	9,3	51 326	9 801	19,1	
		B	-	2 593	4,4	86	3,3	2 507	454	18,1	
		C	87 872	59 193	100,0	5 360	9,1	53 833	10 255	19,0	
13 0 58	Nordwestmecklenburg	A	82 020	51 796	96,2	3 908	7,5	47 888	13 605	28,4	
		B	-	2 046	3,8	55	2,7	1 991	490	24,6	
		C	82 020	53 842	100,0	3 963	7,4	49 879	14 095	28,3	
13 0 59	Ostvorpommern	A	86 997	56 944	95,3	5 544	9,7	51 400	8 416	16,4	
		B	-	2 828	4,7	106	3,7	2 722	442	16,2	
		C	86 997	59 772	100,0	5 650	9,5	54 122	8 858	16,4	
13 0 60	Parchim	A	78 924	52 142	96,0	4 072	7,8	48 070	12 069	25,1	
		B	-	2 161	4,0	71	3,3	2 090	475	22,7	
		C	78 924	54 303	100,0	4 143	7,6	50 160	12 544	25,0	
13 0 61	Rügen	A	60 341	36 165	94,5	3 155	8,7	33 010	5 493	16,6	
		B	-	2 095	5,5	96	4,6	1 999	301	15,1	
		C	60 341	38 260	100,0	3 251	8,5	35 009	5 794	16,6	
13 0 62	Uecker-Randow	A	67 502	44 093	94,9	3 645	8,3	40 448	6 591	16,3	
		B	-	2 385	5,1	174	7,3	2 211	355	16,1	
		C	67 502	46 478	100,0	3 819	8,2	42 659	6 946	16,3	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
burg												
176 497	23,6	33 600	4,5	-	-	20 512	2,7	166 458	22,2	73 462	9,8	12
7 600	20,0	2 323	6,1	-	-	997	2,6	11 288	29,7	3 287	8,6	
184 097	23,4	35 923	4,6	-	-	21 509	2,7	177 746	22,6	76 749	9,8	
22 561	18,0	6 764	5,4	-	-	2 686	2,1	38 519	30,8	11 095	8,9	
1 501	15,5	699	7,2	-	-	184	1,9	3 448	35,6	725	7,5	
24 062	17,9	7 463	5,5	-	-	2 670	2,1	41 965	31,1	11 820	8,8	
153 936	24,7	26 836	4,3	-	-	17 826	2,9	127 939	20,5	62 367	10,0	
6 099	21,5	1 624	5,7	-	-	813	2,9	7 842	27,7	2 562	9,0	
160 035	24,6	28 460	4,4	-	-	18 639	2,9	135 781	20,8	64 929	10,0	
Vorpommern												
10 062	39,2	1 382	5,4	-	-	362	1,4	7 549	29,4	2 496	9,7	13 0 01
661	33,7	179	9,1	-	-	36	1,8	605	30,9	198	10,1	
10 723	38,8	1 561	5,7	-	-	398	1,4	8 154	29,5	2 694	9,8	
9 624	26,7	1 849	5,1	-	-	644	1,8	13 443	37,2	3 329	9,2	13 0 02
838	27,8	193	5,7	-	-	56	1,7	1 370	40,5	236	7,0	
10 562	28,7	2 042	5,2	-	-	700	1,8	14 813	37,5	3 565	9,0	
19 046	20,7	7 141	7,8	-	-	1 759	1,9	32 276	35,1	8 015	8,7	13 0 03
1 396	19,7	715	10,1	-	-	152	2,1	2 591	36,5	607	8,6	
20 442	20,7	7 856	7,9	-	-	1 911	1,9	34 867	35,2	8 622	8,7	
11 471	21,9	3 195	6,1	-	-	1 214	2,3	18 338	35,0	4 664	8,9	13 0 04
683	19,2	332	9,3	-	-	90	2,5	1 329	37,3	335	9,4	
12 154	21,7	3 527	6,3	-	-	1 304	2,3	19 667	35,1	4 999	8,9	
11 094	37,3	1 418	4,8	-	-	520	1,7	7 946	26,7	3 204	10,8	13 0 05
955	36,2	182	6,9	-	-	38	1,4	780	29,5	231	8,8	
12 049	37,2	1 600	4,9	-	-	558	1,7	8 726	26,9	3 435	10,6	
6 169	29,7	814	3,9	-	-	406	2,0	4 638	22,3	1 896	9,1	13 0 06
365	26,1	74	5,3	-	-	39	2,8	327	23,4	122	8,7	
6 534	29,4	888	4,0	-	-	445	2,0	4 965	22,4	2 018	9,1	
14 574	34,8	2 201	5,2	-	-	1 151	2,7	9 972	23,7	4 177	9,9	13 0 51
725	37,4	134	6,9	-	-	55	2,8	510	26,3	156	8,0	
15 299	34,8	2 335	5,3	-	-	1 206	2,7	10 482	23,8	4 333	9,8	
21 031	46,0	1 177	2,6	-	-	855	1,9	10 594	23,2	4 184	9,1	13 0 52
1 259	47,8	90	3,4	-	-	65	2,5	662	25,1	192	7,3	
22 290	46,1	1 267	2,6	-	-	920	1,9	11 256	23,3	4 376	9,0	
17 313	33,1	2 460	4,7	-	-	1 301	2,5	13 040	25,0	4 847	9,3	13 0 53
1 137	36,8	193	6,3	-	-	94	3,0	778	25,2	244	7,9	
18 450	33,3	2 653	4,8	-	-	1 395	2,5	13 818	25,0	5 091	9,2	
19 134	33,8	2 580	4,6	-	-	1 535	2,7	12 494	22,1	4 891	8,6	13 0 54
833	34,0	175	7,1	-	-	80	3,3	567	23,2	199	8,1	
19 967	33,8	2 755	4,7	-	-	1 615	2,7	13 061	22,1	5 090	8,6	
13 691	35,7	1 524	4,0	-	-	892	2,3	9 404	24,5	3 953	10,3	13 0 55
772	36,3	116	5,5	-	-	70	3,3	555	26,1	164	7,7	
14 463	35,7	1 640	4,1	-	-	962	2,4	9 959	24,6	4 117	10,2	
11 539	34,7	1 609	4,8	-	-	778	2,3	8 038	24,2	3 136	9,4	13 0 56
574	34,4	99	5,9	-	-	56	3,4	403	24,2	164	9,8	
12 113	34,7	1 708	4,9	-	-	834	2,4	8 441	24,2	3 300	9,5	
21 418	41,7	1 745	3,4	-	-	1 050	2,0	12 021	23,4	5 291	10,3	13 0 57
1 042	41,6	95	3,8	-	-	65	2,6	647	25,8	204	8,1	
22 460	41,7	1 840	3,4	-	-	1 115	2,1	12 668	23,5	5 495	10,2	
15 611	32,6	1 933	4,0	-	-	1 066	2,2	11 323	23,6	4 350	9,1	13 0 58
647	32,5	148	7,4	-	-	43	2,2	494	24,8	169	8,5	
16 258	32,6	2 081	4,2	-	-	1 109	2,2	11 817	23,7	4 519	9,1	
21 952	42,7	1 526	3,0	-	-	1 158	2,3	12 861	25,0	5 487	10,7	13 0 59
1 147	42,1	110	4,0	-	-	73	2,7	734	27,0	216	7,9	
23 099	42,7	1 636	3,0	-	-	1 231	2,3	13 595	25,1	5 703	10,5	
16 263	33,8	1 991	4,1	-	-	1 537	3,2	11 795	24,5	4 415	9,2	13 0 60
669	32,0	136	6,5	-	-	88	4,2	555	26,6	167	8,0	
16 932	33,8	2 127	4,2	-	-	1 625	3,2	12 350	24,6	4 582	9,1	
11 732	35,5	1 237	3,7	-	-	867	2,6	9 888	30,0	3 793	11,5	13 0 61
602	30,1	115	5,8	-	-	52	2,6	710	35,5	219	11,0	
12 334	35,2	1 352	3,9	-	-	919	2,6	10 598	30,3	4 012	11,5	
16 917	41,8	1 321	3,3	-	-	747	1,8	10 936	27,0	3 936	9,7	13 0 62
894	40,4	80	3,6	-	-	47	2,1	642	29,0	193	8,7	
17 811	41,8	1 401	3,3	-	-	794	1,9	11 578	27,1	4 129	9,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Mecklenburg-											
13	Land insgesamt	A	1 380 514	858 943	94,5	61 967	7,2	796 976	180 770	22,7	
		B	-	49 620	5,5	2 164	4,4	47 456	9 517	20,1	
		C	1 380 514	908 563	100,0	64 131	7,1	844 432	190 287	22,5	
	Stadtkreise	A	474 291	269 447	92,8	12 856	4,8	256 591	60 627	23,6	
		B	-	20 751	7,2	716	3,5	20 035	4 220	21,1	
		C	474 291	290 198	100,0	13 572	4,7	276 626	64 847	23,4	
	Landkreise	A	906 223	589 496	95,3	49 111	8,3	540 385	120 143	22,2	
		B	-	28 869	4,7	1 448	5,0	27 421	5 297	19,3	
		C	906 223	618 365	100,0	50 559	8,2	567 806	125 440	22,1	
Sach											
Stadtkreise											
14 0 01	Chemnitz, Stadt	A	221 999	139 519	92,5	5 774	4,1	133 745	38 192	28,6	
		B	-	11 336	7,5	218	1,9	11 118	2 891	26,0	
		C	221 999	150 855	100,0	5 992	4,0	144 863	41 083	28,4	
14 0 02	Dresden, Landeshauptstadt	A	372 414	227 464	91,2	9 679	4,3	217 785	32 169	14,8	
		B	-	21 899	8,8	381	1,7	21 518	2 963	13,8	
		C	372 414	249 363	100,0	10 060	4,0	239 303	35 132	14,7	
14 0 03	Görlitz, Stadt	A	53 776	31 812	92,8	1 546	4,9	30 266	5 547	18,3	
		B	-	2 468	7,2	60	2,4	2 408	440	18,3	
		C	53 776	34 280	100,0	1 606	4,7	32 674	5 987	18,3	
14 0 04	Leipzig, Stadt	A	382 946	203 858	91,9	7 257	3,6	196 601	50 650	25,8	
		B	-	18 086	8,1	348	1,9	17 738	4 488	25,3	
		C	382 946	221 944	100,0	7 605	3,4	214 339	55 138	25,7	
14 0 05	Plauen, Stadt	A	55 588	33 436	93,8	1 473	4,4	31 963	7 609	23,8	
		B	-	2 220	6,2	19	0,9	2 201	472	21,4	
		C	55 588	35 656	100,0	1 492	4,2	34 164	8 081	23,7	
14 0 06	Zwickau, Stadt	A	86 174	51 426	93,8	1 958	3,8	49 468	11 090	22,4	
		B	-	3 402	6,2	39	1,1	3 363	650	19,3	
		C	86 174	54 828	100,0	1 997	3,6	52 831	11 740	22,2	
Landkreise											
14 0 11	Annaberg	A	58 623	41 998	93,8	2 671	6,4	39 327	7 701	19,6	
		B	-	2 790	6,2	81	2,9	2 709	425	15,7	
		C	58 623	44 788	100,0	2 752	6,1	42 036	8 126	19,3	
14 0 12	Aue	A	85 240	58 770	90,0	3 574	6,1	55 196	11 228	20,3	
		B	-	6 494	10,0	220	3,4	6 274	1 085	17,3	
		C	85 240	65 264	100,0	3 794	5,8	61 470	12 313	20,0	
14 0 13	Auerbach	A	52 784	34 913	91,9	1 897	5,4	33 016	7 276	22,0	
		B	-	3 094	8,1	126	4,1	2 968	513	17,3	
		C	52 784	38 007	100,0	2 023	5,3	35 984	7 789	21,6	
14 0 14	Bautzen	A	89 028	61 042	93,2	3 643	6,0	57 399	8 604	15,0	
		B	-	4 431	6,8	171	3,9	4 260	489	11,5	
		C	89 028	65 473	100,0	3 814	5,8	61 659	9 093	14,7	
14 0 15	Bischofswerda	A	47 244	33 770	93,2	2 330	6,9	31 440	5 748	18,3	
		B	-	2 476	6,8	109	4,4	2 367	355	15,0	
		C	47 244	36 246	100,0	2 439	6,7	33 807	6 103	18,1	
14 0 16	Borna	A	61 677	39 319	91,2	2 262	5,8	37 057	10 215	27,6	
		B	-	3 792	8,8	114	3,0	3 678	887	24,1	
		C	61 677	43 111	100,0	2 376	5,5	40 735	11 102	27,3	
14 0 17	Brand-Erbisdorf	A	27 522	19 906	91,0	1 422	7,1	18 484	3 355	18,2	
		B	-	1 963	9,0	115	5,9	1 848	306	16,6	
		C	27 522	21 869	100,0	1 537	7,0	20 332	3 661	18,0	
14 0 18	Chemnitzer Land	A	72 895	50 076	90,2	2 913	5,8	47 163	11 849	25,1	
		B	-	5 446	9,8	254	4,7	5 192	1 206	23,2	
		C	72 895	55 522	100,0	3 167	5,7	52 355	13 055	24,9	
14 0 19	Delitzsch	A	39 373	25 942	92,8	1 525	5,9	24 417	6 096	25,0	
		B	-	2 002	7,2	56	2,8	1 946	423	21,7	
		C	39 373	27 944	100,0	1 581	5,7	26 363	6 519	24,7	
14 0 20	Dippoldiswalde	A	32 421	22 748	87,5	1 511	6,6	21 237	3 296	15,5	
		B	-	3 249	12,5	148	4,6	3 101	443	14,3	
		C	32 421	25 997	100,0	1 659	6,4	24 338	3 739	15,4	
14 0 21	Döbeln	A	64 762	38 939	83,1	2 919	7,5	36 020	7 302	20,3	
		B	-	7 917	16,9	296	3,7	7 621	1 518	19,9	
		C	64 762	46 856	100,0	3 215	6,9	43 641	8 820	20,2	
14 0 22	Dresden-Land	A	79 214	54 937	93,4	3 349	6,1	51 588	7 686	14,9	
		B	-	3 866	6,6	181	4,7	3 685	536	14,5	
		C	79 214	58 803	100,0	3 530	6,0	55 273	8 222	14,9	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Vorpommern												
268 641	33,7	37 103	4,7	-	-	17 842	2,2	216 556	27,2	76 064	9,5	13
15 299	32,2	3 166	6,7	-	-	1 199	2,5	14 259	30,0	4 016	8,5	
283 940	33,6	40 269	4,8	-	-	19 041	2,3	230 815	27,3	80 080	9,5	
67 466	26,3	15 799	6,2	-	-	4 905	1,9	84 190	32,8	23 604	8,2	
4 998	24,9	1 675	8,4	-	-	411	2,1	7 002	34,9	1 729	8,6	
72 464	26,2	17 474	6,3	-	-	5 316	1,9	91 192	33,0	25 333	9,2	
201 175	37,2	21 304	3,9	-	-	12 937	2,4	132 366	24,5	52 460	9,7	
10 301	37,6	1 491	5,4	-	-	788	2,9	7 257	26,5	2 287	8,3	
211 476	37,2	22 795	4,0	-	-	13 725	2,4	139 623	24,6	54 747	9,6	
sen												
40 042	29,9	8 536	6,4	-	-	3 785	2,8	27 502	20,6	15 708	11,7	14 0 01
3 265	29,4	836	7,5	-	-	273	2,5	2 704	24,3	1 149	10,3	
43 307	29,9	9 372	6,5	-	-	4 038	2,8	30 206	20,9	16 857	11,6	
80 173	36,8	18 150	8,3	-	-	8 377	3,8	48 868	22,4	30 048	13,8	14 0 02
7 215	33,5	2 221	10,3	-	-	677	3,1	5 586	26,0	2 856	13,3	
87 388	36,5	20 371	8,5	-	-	9 054	3,8	54 454	22,8	32 904	13,7	
11 388	37,7	1 617	5,3	-	-	984	3,3	5 494	18,2	5 226	17,3	14 0 03
925	38,4	166	6,9	-	-	64	2,7	427	17,7	386	16,0	
12 323	37,7	1 783	5,5	-	-	1 048	3,2	5 921	18,1	5 612	17,2	
52 202	26,6	19 818	10,1	-	-	5 696	2,9	41 856	21,3	26 379	13,4	14 0 04
4 245	23,9	1 963	11,1	-	-	548	3,1	4 313	24,3	2 181	12,3	
56 447	26,3	21 781	10,2	-	-	6 244	2,9	46 169	21,5	28 560	13,3	
11 940	37,4	2 047	6,4	-	-	1 528	4,8	4 996	15,6	3 843	12,0	14 0 05
817	37,1	196	8,9	-	-	93	4,2	381	17,3	242	11,0	
12 757	37,3	2 243	6,6	-	-	1 621	4,7	5 377	15,7	4 085	12,0	
17 445	35,3	2 933	5,9	-	-	1 823	3,7	9 707	19,6	6 470	13,1	14 0 06
1 197	35,6	256	7,6	-	-	144	4,3	756	22,5	360	10,7	
18 642	35,3	3 189	6,0	-	-	1 967	3,7	10 463	19,8	6 830	12,9	
17 952	45,6	1 372	3,5	-	-	1 625	4,1	4 294	10,9	6 383	16,2	14 0 11
1 330	49,1	138	5,1	-	-	78	2,9	316	11,7	422	15,6	
19 282	45,9	1 510	3,6	-	-	1 703	4,1	4 610	11,0	6 805	16,2	
23 297	42,2	2 304	4,2	-	-	1 736	3,1	7 598	13,8	9 033	16,4	14 0 12
2 675	42,6	317	5,1	-	-	180	2,9	974	15,5	1 043	16,6	
25 972	42,3	2 621	4,3	-	-	1 916	3,1	8 572	13,9	10 076	16,4	
14 020	42,5	1 314	4,0	-	-	1 281	3,9	4 009	12,1	5 116	15,5	14 0 13
1 409	47,5	136	4,6	-	-	142	4,8	380	12,8	388	13,1	
15 429	42,9	1 450	4,0	-	-	1 423	4,0	4 389	12,2	5 504	15,3	
28 412	49,5	2 273	4,0	-	-	1 726	3,0	8 726	15,2	7 658	13,3	14 0 14
2 194	51,5	215	5,0	-	-	128	3,0	722	16,9	512	12,0	
30 606	49,6	2 488	4,0	-	-	1 854	3,0	9 448	15,3	8 170	13,3	
14 217	45,2	1 129	3,6	-	-	1 659	5,3	4 370	13,9	4 317	13,7	14 0 15
1 123	47,4	93	3,9	-	-	100	4,2	386	16,3	310	13,1	
15 340	45,4	1 222	3,6	-	-	1 759	5,2	4 756	14,1	4 627	13,7	
13 414	36,2	1 466	4,0	-	-	994	2,7	5 488	14,8	5 480	14,8	14 0 16
1 408	38,3	148	4,0	-	-	79	2,1	608	16,5	548	14,9	
14 822	36,4	1 614	4,0	-	-	1 073	2,6	6 096	15,0	6 028	14,8	
9 346	50,6	568	3,1	-	-	826	4,5	2 060	11,1	2 329	12,6	14 0 17
910	49,2	64	3,5	-	-	75	4,1	298	16,1	195	10,6	
10 256	50,4	632	3,1	-	-	901	4,4	2 358	11,6	2 524	12,4	
20 109	42,6	2 125	4,5	-	-	2 083	4,4	5 026	10,7	5 971	12,7	14 0 18
2 330	44,9	226	4,4	-	-	211	4,1	676	13,0	543	10,5	
22 439	42,9	2 351	4,5	-	-	2 294	4,4	5 702	10,9	6 514	12,4	
9 372	38,4	1 148	4,7	-	-	965	4,0	4 056	16,6	2 780	11,4	14 0 19
800	41,1	120	6,2	-	-	90	4,6	300	15,4	213	10,9	
10 172	38,6	1 268	4,8	-	-	1 055	4,0	4 356	16,5	2 993	11,4	
10 487	49,4	822	3,9	-	-	713	3,4	2 677	12,6	3 242	15,3	14 0 20
1 409	45,4	134	4,3	-	-	83	2,7	621	20,0	411	13,3	
11 896	48,9	956	3,9	-	-	796	3,3	3 298	13,6	3 653	15,0	
15 761	43,8	1 454	4,0	-	-	1 506	4,2	5 600	15,5	4 397	12,2	14 0 21
3 473	45,6	292	3,8	-	-	303	4,0	1 275	16,7	760	10,0	
19 234	44,1	1 746	4,0	-	-	1 809	4,1	6 875	15,8	5 157	11,8	
22 749	44,1	3 331	6,5	-	-	2 444	4,7	7 338	14,2	8 040	15,6	14 0 22
1 530	41,5	332	9,0	-	-	143	3,9	636	17,3	508	13,8	
24 279	43,9	3 663	6,6	-	-	2 587	4,7	7 974	14,4	8 548	15,5	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen								
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD		
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
												noch Sach
14 0 23	Eilenburg	A	36 165	24 723	93,2	1 388	5,6	23 335	5 695	24,4		
		B	-	1 810	6,8	49	2,7	1 761	382	21,7		
		C	36 165	26 533	100,0	1 437	5,4	25 096	6 077	24,2		
14 0 24	Flöha	A	37 356	25 757	91,3	1 605	6,2	24 152	4 736	19,6		
		B	-	2 460	8,7	159	6,5	2 301	397	17,3		
		C	37 356	28 217	100,0	1 764	6,3	26 453	5 133	19,4		
14 0 25	Freiberg	A	58 392	36 279	86,2	2 276	6,3	34 003	6 297	18,5		
		B	-	5 800	13,8	136	2,3	5 664	920	16,2		
		C	58 392	42 079	100,0	2 412	5,7	39 667	7 217	18,2		
14 0 26	Freital	A	58 410	37 764	90,0	2 295	6,1	35 469	6 051	17,1		
		B	-	4 216	10,0	151	3,6	4 065	684	16,8		
		C	58 410	41 980	100,0	2 446	5,8	39 534	6 735	17,0		
14 0 27	Geithain	A	20 969	14 791	94,2	1 114	7,5	13 677	3 342	24,4		
		B	-	912	5,8	35	3,8	877	198	22,6		
		C	20 969	15 703	100,0	1 149	7,3	14 554	3 540	24,3		
14 0 28	Glauchau	A	48 186	32 726	95,9	1 854	5,7	30 872	7 613	24,7		
		B	-	1 401	4,1	53	3,8	1 348	318	23,6		
		C	48 186	34 127	100,0	1 907	5,6	32 220	7 931	24,6		
14 0 29	Görlitz-Land	A	17 922	12 793	93,1	938	7,3	11 855	1 964	16,6		
		B	-	952	6,9	77	8,1	875	130	14,9		
		C	17 922	13 745	100,0	1 015	7,4	12 730	2 094	16,4		
14 0 30	Grimma	A	52 708	35 265	90,7	1 871	5,3	33 394	8 328	24,9		
		B	-	3 596	9,3	142	3,9	3 454	865	25,0		
		C	52 708	38 861	100,0	2 013	5,2	36 848	9 193	24,9		
14 0 31	Großenhain	A	29 928	19 752	89,6	1 456	7,4	18 296	3 172	17,3		
		B	-	2 293	10,4	114	5,0	2 179	314	14,4		
		C	29 928	22 045	100,0	1 570	7,1	20 475	3 486	17,0		
14 0 32	Hainichen	A	47 203	31 969	92,4	2 221	6,9	29 748	6 700	22,5		
		B	-	2 645	7,6	99	3,7	2 546	480	18,9		
		C	47 203	34 614	100,0	2 320	6,7	32 294	7 180	22,2		
14 0 33	Hohenstein-Ernstthal	A	44 810	29 586	91,4	1 803	6,1	27 783	6 660	24,0		
		B	-	2 801	8,6	180	6,4	2 621	498	19,0		
		C	44 810	32 387	100,0	1 983	6,1	30 404	7 158	23,5		
14 0 34	Hoyerswerda	A	75 720	47 605	94,0	2 780	5,8	44 825	11 108	24,8		
		B	-	3 040	6,0	86	2,8	2 954	671	22,7		
		C	75 720	50 645	100,0	2 866	5,7	47 779	11 779	24,7		
14 0 35	Kamenz	A	43 058	31 923	95,2	1 890	5,9	30 033	5 087	16,9		
		B	-	1 599	4,8	38	2,4	1 561	199	12,7		
		C	43 058	33 522	100,0	1 928	5,8	31 594	5 286	16,7		
14 0 36	Klingenthal	A	25 283	17 606	90,6	1 170	6,6	16 436	4 341	26,4		
		B	-	1 825	9,4	64	3,5	1 761	405	23,0		
		C	25 283	19 431	100,0	1 234	6,4	18 197	4 746	26,1		
14 0 37	Leipziger Land	A	99 877	62 426	88,1	3 099	5,0	59 327	15 110	25,5		
		B	-	8 428	11,9	246	2,9	8 182	1 946	23,8		
		C	99 877	70 854	100,0	3 345	4,7	67 509	17 056	25,3		
14 0 38	Löbau	A	69 000	45 954	89,2	3 067	6,7	42 887	6 479	15,1		
		B	-	5 557	10,8	975	17,5	4 582	610	13,3		
		C	69 000	51 511	100,0	4 042	7,8	47 469	7 089	14,9		
14 0 39	Marienberg	A	43 743	31 497	91,7	2 379	7,6	29 118	5 811	20,0		
		B	-	2 841	8,3	84	3,0	2 757	487	17,7		
		C	43 743	34 338	100,0	2 463	7,2	31 875	6 298	19,8		
14 0 40	Meißen	A	82 740	54 703	92,6	4 049	7,4	50 654	8 704	17,2		
		B	-	4 377	7,4	141	3,2	4 236	648	15,3		
		C	82 740	59 080	100,0	4 190	7,1	54 890	9 352	17,0		
14 0 41	Niesky	A	27 630	19 343	93,5	1 192	6,2	18 151	2 997	16,5		
		B	-	1 352	6,5	110	8,1	1 242	162	13,0		
		C	27 630	20 695	100,0	1 302	6,3	19 393	3 159	16,3		
14 0 42	Oelsnitz	A	28 472	19 364	94,0	1 317	6,8	18 047	4 416	24,5		
		B	-	1 243	6,0	44	3,5	1 199	291	24,3		
		C	28 472	20 607	100,0	1 361	6,6	19 246	4 707	24,5		
14 0 43	Oschatz	A	36 784	25 776	93,0	1 932	7,5	23 844	5 078	21,3		
		B	-	1 946	7,0	66	3,4	1 880	417	22,2		
		C	36 784	27 722	100,0	1 998	7,2	25 724	5 495	21,4		
14 0 44	Pirna	A	80 976	57 428	96,2	3 027	5,3	54 401	8 036	14,8		
		B	-	2 277	3,8	110	4,8	2 167	290	13,4		
		C	80 976	59 705	100,0	3 137	5,3	56 568	8 326	14,7		
14 0 45	Plauen-Land	A	27 542	19 795	92,2	1 097	5,5	18 698	4 476	23,9		
		B	-	1 663	7,8	53	3,2	1 610	354	22,0		
		C	27 542	21 458	100,0	1 150	5,4	20 308	4 830	23,8		

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
8 074	34,8	1 582	6,7	-	-	835	3,6	4 291	18,4	2 878	12,3	14 0 23
582	31,9	159	9,0	-	-	61	3,5	417	23,7	180	10,2	
8 836	34,4	1 721	6,9	-	-	898	3,8	4 708	18,8	3 058	12,2	
11 134	46,1	1 070	4,4	-	-	931	3,9	2 999	12,4	3 282	13,6	14 0 24
1 091	47,4	104	4,5	-	-	58	2,5	374	16,3	277	12,0	
12 225	46,2	1 174	4,4	-	-	989	3,7	3 373	12,8	3 559	13,5	
15 270	44,9	1 851	5,4	-	-	1 112	3,3	4 788	14,1	4 685	13,8	14 0 25
2 384	42,1	379	6,7	-	-	169	3,0	1 025	18,1	787	13,9	
17 654	44,5	2 230	5,6	-	-	1 281	3,2	5 813	14,7	5 472	13,8	
16 195	45,7	1 592	4,5	-	-	1 162	3,3	5 497	15,5	4 972	14,0	14 0 26
1 730	42,6	230	5,7	-	-	134	3,3	745	18,3	542	13,3	
17 925	45,3	1 822	4,6	-	-	1 296	3,3	6 242	15,8	5 514	13,9	
5 613	41,0	541	4,0	-	-	458	3,3	1 679	12,3	2 044	14,9	14 0 27
355	40,5	30	3,4	-	-	36	4,1	134	15,3	124	14,1	
5 968	41,0	571	3,9	-	-	494	3,4	1 813	12,5	2 168	14,9	
12 987	42,1	1 769	5,7	-	-	1 149	3,7	3 622	11,7	3 732	12,1	14 0 28
566	42,0	79	5,9	-	-	55	4,1	181	13,4	149	11,1	
13 553	42,1	1 848	5,7	-	-	1 204	3,7	3 803	11,8	3 881	12,0	
5 459	46,0	478	4,0	-	-	368	3,1	1 547	13,0	2 039	17,2	14 0 29
442	50,5	26	3,0	-	-	39	4,5	97	11,1	141	16,1	
5 901	46,4	504	4,0	-	-	407	3,2	1 644	12,9	2 180	17,1	
12 364	37,0	1 926	5,8	-	-	1 742	5,2	4 473	13,4	4 561	13,7	14 0 30
1 399	40,5	165	4,8	-	-	150	4,3	452	13,1	423	12,2	
13 763	37,4	2 091	5,7	-	-	1 892	5,1	4 925	13,4	4 984	13,5	
7 993	43,7	817	4,5	-	-	689	3,8	2 897	15,8	2 728	14,9	14 0 31
1 108	50,8	96	4,4	-	-	57	2,6	327	15,0	277	12,7	
9 101	44,4	913	4,5	-	-	746	3,8	3 224	15,7	3 005	14,7	
12 511	42,1	1 221	4,1	-	-	1 181	4,0	4 198	14,1	3 937	13,2	14 0 32
1 196	47,0	134	5,3	-	-	76	3,0	357	14,0	303	11,9	
13 707	42,4	1 355	4,2	-	-	1 257	3,9	4 555	14,1	4 240	13,1	
11 299	40,7	1 271	4,6	-	-	1 488	5,4	3 808	13,7	3 257	11,7	14 0 33
1 110	42,4	130	5,0	-	-	131	5,0	432	16,5	320	12,2	
12 409	40,8	1 401	4,6	-	-	1 619	5,3	4 240	13,9	3 577	11,8	
15 157	33,8	1 492	3,3	-	-	1 733	3,9	10 677	23,8	4 658	10,4	14 0 34
989	33,5	110	3,7	-	-	60	2,0	859	29,1	265	9,0	
16 146	33,8	1 602	3,4	-	-	1 793	3,8	11 536	24,1	4 923	10,3	
14 526	48,4	1 018	3,4	-	-	1 092	3,6	4 978	16,6	3 332	11,1	14 0 35
749	48,0	86	5,5	-	-	61	3,9	297	19,0	169	10,8	
15 275	48,3	1 104	3,5	-	-	1 153	3,6	5 275	16,7	3 501	11,1	
6 363	38,7	637	3,9	-	-	708	4,3	1 823	11,1	2 564	15,6	14 0 36
826	46,9	74	4,2	-	-	61	3,5	180	10,2	215	12,2	
7 189	39,5	711	3,9	-	-	769	4,2	2 003	11,0	2 779	15,3	
20 957	35,3	4 071	6,9	-	-	2 621	4,4	8 234	13,9	8 334	14,0	14 0 37
3 032	37,1	555	6,8	-	-	367	4,5	1 204	14,7	1 078	13,2	
23 989	35,5	4 626	6,9	-	-	2 988	4,4	9 438	14,0	9 412	13,9	
19 527	45,5	1 546	3,6	-	-	1 557	3,6	6 490	15,1	7 288	17,0	14 0 38
2 142	46,7	230	5,0	-	-	189	4,1	747	16,3	684	14,5	
21 669	45,8	1 776	3,7	-	-	1 746	3,7	7 237	15,2	7 952	16,8	
13 172	45,2	1 054	3,6	-	-	1 124	3,9	3 266	11,2	4 691	16,1	14 0 39
1 280	46,4	98	3,6	-	-	116	4,2	374	13,6	402	14,6	
14 452	45,3	1 152	3,6	-	-	1 240	3,9	3 640	11,4	5 093	16,0	
22 057	43,5	2 558	5,0	-	-	2 025	4,0	8 033	15,9	7 277	14,4	14 0 40
1 778	42,0	290	6,8	-	-	163	3,8	868	20,5	489	11,5	
23 835	43,4	2 848	5,2	-	-	2 188	4,0	8 901	16,2	7 766	14,1	
8 077	44,5	600	3,3	-	-	558	3,1	3 017	16,6	2 902	16,0	14 0 41
597	48,1	68	5,5	-	-	30	2,4	216	17,4	169	13,6	
8 674	44,7	668	3,4	-	-	588	3,0	3 233	16,7	3 071	15,8	
7 051	39,1	727	4,0	-	-	784	4,3	2 255	12,5	2 814	15,6	14 0 42
449	37,4	55	4,6	-	-	42	3,5	196	16,3	166	13,8	
7 500	39,0	782	4,1	-	-	828	4,3	2 451	12,7	2 980	15,5	
8 958	37,6	1 340	5,6	-	-	1 061	4,4	3 967	16,6	3 440	14,4	14 0 43
703	37,4	88	4,7	-	-	97	5,2	365	19,4	210	11,2	
9 661	37,6	1 428	5,6	-	-	1 158	4,5	4 332	16,8	3 650	14,2	
24 996	45,9	2 365	4,3	-	-	1 885	3,5	9 233	17,0	7 886	14,5	14 0 44
1 078	49,7	97	4,5	-	-	67	3,1	352	16,2	283	13,1	
26 074	46,1	2 462	4,4	-	-	1 952	3,5	9 585	16,9	8 169	14,4	
7 838	41,9	1 010	5,4	-	-	1 042	5,6	1 934	10,3	2 398	12,8	14 0 45
732	45,5	82	5,1	-	-	80	5,0	152	9,4	210	13,0	
8 570	42,2	1 092	5,4	-	-	1 122	5,5	2 086	10,3	2 608	12,8	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						SPD	
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Sach											
14 0 46	Reichenbach	A	40 446	25 582	89,7	1 215	4,7	24 367	6 619	27,2	
		B	-	2 936	10,3	104	3,5	2 832	674	23,8	
		C	40 446	28 518	100,0	1 319	4,6	27 199	7 293	26,8	
14 0 47	Riesa	A	67 885	41 376	88,7	2 692	6,5	38 684	8 516	22,0	
		B	-	5 264	11,3	178	3,4	5 086	993	19,5	
		C	67 885	46 640	100,0	2 870	6,2	43 770	9 509	21,7	
14 0 48	Rochlitz	A	36 347	25 555	94,1	1 592	6,2	23 963	6 222	26,0	
		B	-	1 605	5,9	47	2,9	1 558	366	23,5	
		C	36 347	27 160	100,0	1 639	6,0	25 521	6 588	25,8	
14 0 49	Schwarzenberg	A	41 643	28 619	92,3	2 075	7,3	26 544	5 138	19,4	
		B	-	2 374	7,7	114	4,8	2 260	344	15,2	
		C	41 643	30 993	100,0	2 189	7,1	28 804	5 482	19,0	
14 0 50	Sebnitz	A	37 294	25 901	93,8	1 673	6,5	24 228	3 480	14,4	
		B	-	1 712	6,2	66	3,9	1 646	205	12,5	
		C	37 294	27 613	100,0	1 739	6,3	25 874	3 685	14,2	
14 0 51	Stollberg	A	58 640	39 993	91,1	2 682	6,7	37 311	8 664	23,2	
		B	-	3 929	8,9	146	3,7	3 783	812	21,5	
		C	58 640	43 922	100,0	2 828	6,4	41 094	9 476	23,1	
14 0 52	Torgau	A	40 755	26 929	93,4	1 487	5,5	25 442	6 643	26,1	
		B	-	1 906	6,6	36	1,9	1 870	484	25,9	
		C	40 755	28 835	100,0	1 523	5,3	27 312	7 127	26,1	
14 0 53	Weißwasser	A	40 321	24 603	93,1	1 286	5,2	23 317	4 793	20,6	
		B	-	1 822	6,9	37	2,0	1 785	360	20,2	
		C	40 321	26 425	100,0	1 323	5,0	25 102	5 153	20,5	
14 0 54	Werdau	A	51 873	29 499	80,5	1 554	5,3	27 945	7 077	25,3	
		B	-	7 148	19,5	169	2,4	6 979	1 564	22,4	
		C	51 873	36 647	100,0	1 723	4,7	34 924	8 641	24,7	
14 0 55	Wurzen	A	37 250	24 228	90,2	1 275	5,3	22 953	5 632	24,5	
		B	-	2 641	9,8	56	2,1	2 585	657	25,4	
		C	37 250	26 869	100,0	1 331	5,0	25 538	6 289	24,6	
14 0 56	Zittau	A	60 860	40 221	91,5	2 496	6,2	37 725	5 873	15,6	
		B	-	3 740	8,5	120	3,2	3 620	565	15,6	
		C	60 860	43 961	100,0	2 616	6,0	41 345	6 438	15,6	
14 0 57	Zschopau	A	43 369	30 430	91,0	1 950	6,4	28 480	5 856	20,6	
		B	-	3 027	9,0	97	3,2	2 930	541	18,5	
		C	43 369	33 457	100,0	2 047	6,1	31 410	6 397	20,4	
14 0 58	Zwickau-Land	A	61 554	40 946	86,7	2 713	6,6	38 233	7 959	20,8	
		B	-	6 294	13,3	204	3,2	6 090	1 088	17,9	
		C	61 554	47 240	100,0	2 917	6,2	44 323	9 047	20,4	
14	Land insgesamt	A	3 594 791	2 308 582	91,4	128 213	5,6	2 180 369	460 286	21,1	
		B	-	216 363	8,6	7 522	3,5	208 841	40 409	19,3	
		C	3 594 791	2 524 945	100,0	135 735	5,4	2 389 210	500 695	21,0	
	Stadtkreise	A	1 172 897	687 515	92,0	27 687	4,0	659 828	145 257	22,0	
		B	-	59 411	8,0	1 065	1,8	58 346	11 904	20,4	
		C	1 172 897	746 926	100,0	28 752	3,8	718 174	157 161	21,9	
	Landkreise	A	2 421 894	1 621 067	91,2	100 526	6,2	1 520 541	315 029	20,7	
		B	-	156 952	8,8	6 457	4,1	150 495	28 505	18,9	
		C	2 421 894	1 778 019	100,0	106 983	6,0	1 671 036	343 534	20,6	
Sachsen-											
Reg.-Bez. Dessau											
Stadtkreis											
15 1 01	Dessau, Stadt	A	73 984	42 989	93,2	1 437	3,3	41 552	10 099	24,3	
		B	-	3 128	6,8	30	1,0	3 098	810	26,1	
		C	73 984	46 117	100,0	1 467	3,2	44 650	10 909	24,4	
Landkreise											
15 1 12	Bernburg	A	56 559	34 411	93,8	1 373	4,0	33 038	9 061	27,4	
		B	-	2 259	6,2	56	2,5	2 203	565	25,6	
		C	56 559	36 670	100,0	1 429	3,9	35 241	9 626	27,3	
15 1 13	Bitterfeld	A	89 962	53 197	92,5	2 488	4,7	50 709	14 485	28,6	
		B	-	4 320	7,5	84	1,9	4 236	1 150	27,1	
		C	89 962	57 517	100,0	2 572	4,5	54 945	15 635	28,5	
15 1 18	Gräfenhainichen	A	28 718	19 132	94,9	989	5,2	18 143	4 948	27,3	
		B	-	1 025	5,1	48	4,7	977	251	25,7	
		C	28 718	20 157	100,0	1 037	5,1	19 120	5 199	27,2	
15 1 24	Jessen	A	23 984	16 680	95,8	822	4,9	15 858	4 688	29,6	
		B	-	726	4,2	13	1,8	713	183	25,7	
		C	23 984	17 406	100,0	835	4,8	16 571	4 871	29,4	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
8 652	35,5	1 269	5,2	-	-	1 159	4,8	3 116	12,8	3 552	14,6	14 0 46
1 104	39,0	156	5,5	-	-	136	4,8	388	13,7	374	13,2	
9 756	35,9	1 425	5,2	-	-	1 295	4,8	3 504	12,9	3 926	14,4	
14 925	38,6	1 775	4,6	-	-	1 590	4,1	7 070	18,3	4 808	12,4	14 0 47
2 027	39,9	246	4,8	-	-	177	3,5	1 049	20,6	594	11,7	
16 952	38,7	2 021	4,6	-	-	1 767	4,0	8 119	18,5	5 402	12,3	
9 507	39,7	953	4,0	-	-	1 102	4,6	2 964	12,4	3 215	13,4	14 0 48
588	37,7	86	5,5	-	-	85	5,5	255	16,4	178	11,4	
10 095	39,6	1 039	4,1	-	-	1 187	4,7	3 219	12,6	3 393	13,3	
11 457	43,2	907	3,4	-	-	903	3,4	4 065	15,3	4 074	15,3	14 0 49
1 100	48,7	96	4,2	-	-	63	2,8	339	15,0	318	14,1	
12 557	43,6	1 003	3,5	-	-	966	3,4	4 404	15,3	4 382	15,2	
12 459	51,4	984	4,1	-	-	1 021	4,2	3 039	12,5	3 245	13,4	14 0 50
796	48,4	83	5,0	-	-	90	5,5	274	16,6	198	12,0	
13 255	51,2	1 067	4,1	-	-	1 111	4,3	3 313	12,8	3 443	13,3	
15 641	41,9	1 498	4,0	-	-	1 577	4,2	4 721	12,7	5 210	14,0	14 0 51
1 728	45,7	130	3,4	-	-	127	3,4	544	14,4	442	11,7	
17 369	42,3	1 628	4,0	-	-	1 704	4,1	5 265	12,8	5 652	13,8	
8 969	35,3	1 166	4,6	-	-	1 449	5,7	4 122	16,2	3 093	12,2	14 0 52
692	37,0	87	4,7	-	-	113	6,0	305	16,3	189	10,1	
9 661	35,4	1 253	4,6	-	-	1 562	5,7	4 427	16,2	3 282	12,0	
8 469	36,3	978	4,2	-	-	700	3,0	4 939	21,2	3 438	14,7	14 0 53
596	33,4	95	5,3	-	-	59	3,3	467	26,2	208	11,7	
9 065	36,1	1 073	4,3	-	-	759	3,0	5 406	21,5	3 646	14,5	
10 709	38,3	1 446	5,2	-	-	1 254	4,5	3 322	11,9	4 137	14,8	14 0 54
2 636	37,8	387	5,5	-	-	343	4,9	1 077	15,4	972	13,9	
13 345	38,2	1 833	5,2	-	-	1 597	4,6	4 399	12,6	5 109	14,6	
8 634	37,6	1 352	5,9	-	-	798	3,5	3 261	14,2	3 276	14,3	14 0 55
923	35,7	131	5,1	-	-	61	2,4	485	18,0	348	13,5	
9 557	37,4	1 483	5,8	-	-	859	3,4	3 726	14,6	3 624	14,2	
16 126	42,7	1 582	4,2	-	-	1 463	3,9	6 263	16,6	6 418	17,0	14 0 56
1 558	43,0	221	6,1	-	-	112	3,1	680	18,8	484	13,4	
17 684	42,8	1 803	4,4	-	-	1 575	3,8	6 943	16,8	6 902	16,7	
13 063	45,9	1 041	3,7	-	-	1 001	3,5	3 475	12,2	4 044	14,2	14 0 57
1 403	47,9	96	3,3	-	-	77	2,6	424	14,5	389	13,3	
14 466	46,1	1 137	3,6	-	-	1 078	3,4	3 899	12,4	4 433	14,1	
16 374	42,8	1 671	4,4	-	-	1 841	4,8	4 903	12,8	5 485	14,3	14 0 58
2 821	46,3	284	4,7	-	-	249	4,1	822	13,5	826	13,6	
19 195	43,3	1 955	4,4	-	-	2 090	4,7	5 725	12,9	6 311	14,2	
854 899	39,2	121 545	5,6	-	-	82 884	3,8	358 631	16,4	302 114	13,9	14
82 525	39,5	13 316	6,4	-	-	7 402	3,5	38 799	18,6	26 390	12,6	
937 424	39,2	134 861	5,6	-	-	90 296	3,8	397 430	16,8	328 504	13,7	
213 200	32,3	53 101	8,0	-	-	22 173	3,4	138 423	21,0	87 674	13,3	
17 664	30,3	5 638	9,7	-	-	1 799	3,1	14 167	24,3	7 174	12,3	
230 864	32,1	58 739	8,2	-	-	23 972	3,3	152 590	21,2	94 848	13,2	
641 699	42,2	68 444	4,5	-	-	60 721	4,0	220 208	14,5	214 440	14,1	
64 861	43,1	7 678	5,1	-	-	5 603	3,7	24 632	16,4	19 216	12,8	
706 560	42,3	76 122	4,6	-	-	66 324	4,0	244 840	14,7	233 656	14,0	
Anhalt												
12 229	29,4	3 114	7,5	-	-	1 999	4,8	8 345	20,1	5 766	13,9	15 1 01
763	24,6	286	9,2	-	-	133	4,3	744	24,0	362	11,7	
12 992	29,1	3 400	7,6	-	-	2 132	4,8	9 089	20,4	6 128	13,7	
10 142	30,7	1 251	3,8	-	-	1 894	5,7	6 205	18,8	4 485	13,6	15 1 12
694	31,5	118	5,4	-	-	119	5,4	480	21,8	227	10,3	
10 836	30,7	1 369	3,9	-	-	2 013	5,7	6 685	19,0	4 712	13,4	
15 998	31,5	2 627	5,2	-	-	2 486	4,9	8 033	15,8	7 080	14,0	15 1 13
1 328	31,4	269	6,4	-	-	175	4,1	797	18,8	517	12,2	
17 326	31,5	2 896	5,3	-	-	2 661	4,8	8 830	16,1	7 597	13,8	
6 236	34,4	745	4,1	-	-	957	5,3	2 738	15,1	2 519	13,9	15 1 18
343	35,1	40	4,1	-	-	52	5,3	192	19,7	99	10,1	
6 579	34,4	785	4,1	-	-	1 009	5,3	2 930	15,3	2 618	13,7	
5 196	32,8	746	4,7	-	-	780	4,9	2 404	15,2	2 044	12,9	15 1 24
210	29,5	30	4,2	-	-	41	5,8	149	20,9	100	14,0	
5 406	32,6	776	4,7	-	-	821	5,0	2 553	15,4	2 144	12,9	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Sachsen-											
15 1 26	Köthen	A	56 934	35 363	94,6	1 651	4,7	33 712	9 309	27,6	
		B	-	2 004	5,4	48	2,4	1 956	555	28,4	
		C	56 934	37 367	100,0	1 699	4,5	35 668	9 864	27,7	
15 1 34	Roßlau	A	26 071	16 741	92,1	612	3,7	16 129	4 222	26,2	
		B	-	1 444	7,9	34	2,4	1 410	403	28,6	
		C	26 071	18 185	100,0	646	3,6	17 539	4 625	26,4	
15 1 44	Wittenberg	A	66 723	41 283	94,9	1 582	3,8	39 701	11 052	27,8	
		B	-	2 227	5,1	33	1,5	2 194	538	24,5	
		C	66 723	43 510	100,0	1 615	3,7	41 895	11 590	27,7	
15 1 47	Zerbst	A	28 226	18 420	94,7	706	3,8	17 714	5 083	28,7	
		B	-	1 036	5,3	26	2,5	1 010	251	24,9	
		C	28 226	19 456	100,0	732	3,8	18 724	5 334	28,5	
Reg.-Bez. Halle											
Stadtkreis											
15 2 02	Halle/ Saale, Stadt	A	227 627	127 466	92,1	6 933	5,4	120 533	28 140	23,3	
		B	-	10 992	7,9	311	2,8	10 681	2 334	21,9	
		C	227 627	138 458	100,0	7 244	5,2	131 214	30 474	23,2	
Landkreise											
15 2 11	Aschersleben	A	47 109	30 004	93,3	1 055	3,5	28 949	8 099	28,0	
		B	-	2 157	6,7	38	1,8	2 119	558	26,3	
		C	47 109	32 161	100,0	1 093	3,4	31 068	8 657	27,9	
15 2 15	Eisleben	A	51 392	32 160	94,2	1 339	4,2	30 821	8 582	27,8	
		B	-	1 987	5,8	80	4,0	1 907	474	24,9	
		C	51 392	34 147	100,0	1 419	4,2	32 728	9 056	27,7	
15 2 22	Hettstedt	A	40 584	26 893	96,1	1 175	4,4	25 718	7 244	28,2	
		B	-	1 104	3,9	13	1,2	1 091	263	24,1	
		C	40 584	27 997	100,0	1 188	4,2	26 809	7 507	28,0	
15 2 23	Hohenmölsen	A	20 549	13 530	95,1	626	4,6	12 904	3 585	27,8	
		B	-	698	4,9	18	2,6	680	178	26,2	
		C	20 549	14 228	100,0	644	4,5	13 584	3 763	27,7	
15 2 27	Merseburg	A	87 933	51 680	92,1	2 229	4,3	49 451	13 753	27,8	
		B	-	4 443	7,9	42	0,9	4 401	1 060	24,1	
		C	87 933	56 123	100,0	2 271	4,0	53 852	14 813	27,5	
15 2 28	Naumburg	A	39 478	25 303	93,1	1 004	4,0	24 299	6 379	26,3	
		B	-	1 868	6,9	47	2,5	1 821	433	23,8	
		C	39 478	27 171	100,0	1 051	3,9	26 120	6 812	26,1	
15 2 29	Nebra	A	21 616	14 931	96,4	759	5,1	14 172	3 591	25,3	
		B	-	562	3,6	18	3,2	544	148	27,2	
		C	21 616	15 493	100,0	777	5,0	14 716	3 739	25,4	
15 2 33	Querfurt	A	23 772	15 790	94,5	798	5,1	14 992	3 830	25,5	
		B	-	921	5,5	41	4,5	880	162	18,4	
		C	23 772	16 711	100,0	839	5,0	15 872	3 992	25,2	
15 2 35	Saalkreis	A	49 655	34 160	96,1	1 887	5,5	32 273	7 944	24,6	
		B	-	1 368	3,9	28	2,0	1 340	315	23,5	
		C	49 655	35 528	100,0	1 915	5,4	33 613	8 259	24,6	
15 2 37	Sangerhausen	A	57 138	37 246	93,7	1 788	4,8	35 458	9 895	27,9	
		B	-	2 491	6,3	87	3,5	2 404	563	23,4	
		C	57 138	39 737	100,0	1 875	4,7	37 862	10 458	27,6	
15 2 42	Weißenfels	A	46 935	27 843	94,4	1 027	3,7	26 816	6 965	26,0	
		B	-	1 662	5,6	29	1,7	1 633	381	23,3	
		C	46 935	29 505	100,0	1 056	3,6	28 449	7 346	25,8	
15 2 46	Zeitz	A	56 165	34 346	94,7	1 757	5,1	32 589	8 656	26,6	
		B	-	1 910	5,3	41	2,1	1 869	416	22,3	
		C	56 165	36 256	100,0	1 798	5,0	34 458	9 072	26,3	
Reg.-Bez. Magdeburg											
Stadtkreis											
15 3 03	Magdeburg, Landeshauptstadt	A	211 283	123 574	93,9	2 546	2,1	121 028	36 225	29,9	
		B	-	8 045	6,1	237	2,9	7 808	2 085	26,7	
		C	211 283	131 619	100,0	2 783	2,1	128 836	38 310	29,7	
Landkreise											
15 3 14	Burg	A	46 867	29 658	94,3	949	3,2	28 709	8 825	30,7	
		B	-	1 807	5,7	68	3,8	1 739	484	27,8	
		C	46 867	31 465	100,0	1 017	3,2	30 448	9 309	30,6	
15 3 16	Gardelegen	A	27 599	18 420	94,9	764	4,1	17 656	5 045	28,6	
		B	-	987	5,1	20	2,0	967	267	27,6	
		C	27 599	19 407	100,0	784	4,0	18 623	5 312	28,5	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Anhalt												
11 269	33,4	1 555	4,6	-	-	1 361	4,0	6 166	18,3	4 052	12,0	15 1 26
623	31,9	128	6,5	-	-	92	4,7	390	19,9	168	8,6	
11 892	33,3	1 683	4,7	-	-	1 453	4,1	6 556	18,4	4 220	11,8	
5 109	31,7	865	5,4	-	-	684	4,2	2 687	16,7	2 562	15,9	15 1 34
475	33,7	76	5,4	-	-	54	3,8	245	17,4	157	11,1	
5 584	31,8	941	5,4	-	-	738	4,2	2 932	16,7	2 719	15,5	
12 182	30,7	2 483	6,3	-	-	2 004	5,0	6 366	16,0	5 614	14,1	15 1 44
649	29,6	205	9,3	-	-	90	4,1	439	20,0	273	12,4	
12 831	30,6	2 688	6,4	-	-	2 094	5,0	6 805	16,2	5 887	14,1	
5 283	29,8	1 234	7,0	-	-	979	5,5	2 794	15,8	2 341	13,2	15 1 47
339	33,6	68	6,7	-	-	46	4,6	197	19,5	109	10,8	
5 622	30,0	1 302	7,0	-	-	1 025	5,5	2 991	16,0	2 450	13,1	
28 922	24,0	8 440	7,0	-	-	8 504	7,1	30 242	25,1	16 285	13,5	15 2 02
2 648	24,8	893	8,4	-	-	765	7,2	2 788	26,1	1 253	11,7	
31 570	24,1	9 333	7,1	-	-	9 269	7,1	33 030	25,2	17 538	13,4	
8 609	29,7	1 606	5,5	-	-	1 581	5,5	5 228	18,1	3 826	13,2	15 2 11
633	29,9	133	6,3	-	-	89	4,2	473	22,3	233	11,0	
9 242	29,7	1 739	5,6	-	-	1 670	5,4	5 701	18,4	4 059	13,1	
10 583	34,3	1 072	3,5	-	-	1 221	4,0	5 352	17,4	4 011	13,0	15 2 15
717	37,6	68	3,6	-	-	89	4,7	343	18,0	216	11,3	
11 300	34,5	1 140	3,5	-	-	1 310	4,0	5 695	17,4	4 227	12,9	
9 105	35,4	1 083	4,2	-	-	913	3,6	4 058	15,8	3 315	12,9	15 2 22
390	35,7	42	3,8	-	-	18	1,6	237	21,7	141	12,9	
9 495	35,4	1 125	4,2	-	-	931	3,5	4 295	16,0	3 456	12,9	
4 529	35,1	500	3,9	-	-	490	3,8	2 288	17,7	1 512	11,7	15 2 23
235	34,6	29	4,3	-	-	31	4,6	149	21,9	58	8,5	
4 764	35,1	529	3,9	-	-	521	3,8	2 437	17,9	1 570	11,6	
15 463	31,3	2 311	4,7	-	-	2 920	5,9	8 078	16,3	6 926	14,0	15 2 27
1 331	30,2	267	6,1	-	-	261	5,9	864	19,6	618	14,0	
16 794	31,2	2 578	4,8	-	-	3 181	5,9	8 942	16,6	7 544	14,0	
7 962	32,8	1 517	6,2	-	-	1 480	6,1	3 467	14,3	3 494	14,4	15 2 28
521	28,6	154	8,5	-	-	116	6,4	323	17,7	274	15,0	
8 483	32,5	1 671	6,4	-	-	1 598	6,1	3 790	14,5	3 768	14,4	
4 651	32,8	656	4,6	-	-	1 198	8,5	2 093	14,8	1 983	14,0	15 2 29
164	30,1	24	4,4	-	-	47	8,6	96	17,6	65	11,9	
4 815	32,7	680	4,6	-	-	1 245	8,5	2 189	14,9	2 048	13,9	
4 973	33,2	554	3,7	-	-	1 402	9,4	2 251	15,0	1 982	13,2	15 2 33
301	34,2	39	4,4	-	-	111	12,6	149	16,9	118	13,4	
5 274	33,2	593	3,7	-	-	1 513	9,5	2 400	15,1	2 100	13,2	
11 007	34,1	1 440	4,5	-	-	2 689	8,3	5 022	15,6	4 171	12,9	15 2 35
474	35,4	60	4,5	-	-	115	8,6	235	17,5	141	10,5	
11 481	34,2	1 500	4,5	-	-	2 804	8,3	5 257	15,6	4 312	12,8	
11 877	33,5	1 476	4,2	-	-	2 050	5,8	5 526	15,6	4 634	13,1	15 2 37
813	33,8	139	5,8	-	-	146	6,1	441	18,3	302	12,8	
12 690	33,5	1 615	4,3	-	-	2 196	5,8	5 967	15,8	4 936	13,0	
8 877	33,1	1 283	4,8	-	-	1 244	4,6	4 496	16,8	3 951	14,7	15 2 42
566	34,7	92	5,6	-	-	69	4,2	302	18,5	223	13,7	
9 443	33,2	1 375	4,8	-	-	1 313	4,6	4 798	16,9	4 174	14,7	
11 210	34,4	1 486	4,6	-	-	1 335	4,1	5 473	16,8	4 429	13,6	15 2 46
699	37,4	89	4,8	-	-	77	4,1	375	20,1	213	11,4	
11 909	34,6	1 575	4,6	-	-	1 412	4,1	5 848	17,0	4 642	13,5	
26 963	22,3	9 793	8,1	-	-	3 194	2,6	31 639	26,1	13 214	10,9	15 3 03
1 784	22,8	726	9,3	-	-	210	2,7	2 230	28,6	773	9,9	
28 747	22,3	10 519	8,2	-	-	3 404	2,6	33 869	26,3	13 987	10,9	
8 689	30,3	1 441	5,0	-	-	1 018	3,5	5 447	19,0	3 289	11,5	15 3 14
540	31,1	91	5,2	-	-	59	3,4	398	22,9	167	9,6	
9 229	30,3	1 532	5,0	-	-	1 077	3,5	5 845	19,2	3 456	11,4	
5 563	31,5	1 126	6,4	-	-	764	4,3	3 003	17,0	2 155	12,2	15 3 16
285	29,5	74	7,7	-	-	37	3,8	193	20,0	111	11,5	
5 848	31,4	1 200	6,4	-	-	801	4,3	3 196	17,2	2 266	12,2	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						SPD	
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Sachsen-											
15 3 17	Genthin	A	28 105	17 908	95,4	675	3,8	17 233	5 810	33,7	
		B	-	855	4,6	24	2,8	831	240	28,9	
		C	28 105	18 763	100,0	699	3,7	18 064	6 050	33,5	
15 3 19	Halberstadt	A	65 358	41 948	94,6	1 311	3,1	40 637	11 684	28,8	
		B	-	2 385	5,4	29	1,2	2 356	582	24,7	
		C	65 358	44 333	100,0	1 340	3,0	42 993	12 266	28,5	
15 3 20	Haldensleben	A	42 319	29 283	95,6	1 376	4,7	27 907	8 659	31,0	
		B	-	1 361	4,4	120	8,8	1 241	242	19,5	
		C	42 319	30 644	100,0	1 496	4,9	29 148	8 901	30,5	
15 3 21	Havelberg	A	15 373	9 937	95,6	363	3,7	9 574	2 888	30,2	
		B	-	460	4,4	15	3,3	445	125	28,1	
		C	15 373	10 397	100,0	378	3,6	10 019	3 013	30,1	
15 3 25	Klötze	A	21 567	14 233	95,9	582	4,1	13 651	3 825	28,0	
		B	-	607	4,1	15	2,5	592	149	25,2	
		C	21 567	14 840	100,0	597	4,0	14 243	3 974	27,9	
15 3 30	Oschersleben	A	31 502	21 335	95,2	805	3,8	20 530	7 647	37,2	
		B	-	1 081	4,8	28	2,6	1 053	340	32,3	
		C	31 502	22 416	100,0	833	3,7	21 583	7 987	37,0	
15 3 31	Osterburg	A	31 783	21 784	95,0	933	4,3	20 851	6 272	30,1	
		B	-	1 135	5,0	29	2,6	1 106	286	25,9	
		C	31 783	22 919	100,0	962	4,2	21 957	6 558	29,9	
15 3 32	Quedlinburg	A	64 173	38 655	93,0	1 776	4,6	36 879	10 756	29,2	
		B	-	2 899	7,0	51	1,8	2 848	723	25,4	
		C	64 173	41 554	100,0	1 827	4,4	39 727	11 479	28,9	
15 3 36	Salzwedel	A	33 298	21 288	94,6	902	4,2	20 386	6 066	29,8	
		B	-	1 210	5,4	24	2,0	1 186	309	26,1	
		C	33 298	22 498	100,0	926	4,1	21 572	6 375	29,6	
15 3 38	Schönebeck	A	61 219	37 935	94,1	1 331	3,5	36 604	10 256	28,0	
		B	-	2 364	5,9	62	2,6	2 302	615	26,7	
		C	61 219	40 299	100,0	1 393	3,5	38 906	10 871	27,9	
15 3 39	Staßfurt	A	50 083	31 153	94,8	1 225	3,9	29 928	8 864	29,6	
		B	-	1 696	5,2	41	2,4	1 655	378	22,8	
		C	50 083	32 849	100,0	1 266	3,9	31 583	9 242	29,3	
15 3 40	Stendal	A	70 903	41 853	93,8	1 454	3,5	40 399	12 938	32,0	
		B	-	2 748	6,2	58	2,1	2 690	814	30,3	
		C	70 903	44 601	100,0	1 512	3,4	43 089	13 752	31,9	
15 3 41	Wanzleben	A	30 384	20 961	95,2	879	4,2	20 082	5 869	29,2	
		B	-	1 046	4,8	18	1,7	1 028	297	28,9	
		C	30 384	22 007	100,0	897	4,1	21 110	6 166	29,2	
15 3 43	Wernigerode	A	75 873	51 263	94,0	1 690	3,3	49 573	14 821	29,9	
		B	-	3 289	6,0	57	1,7	3 232	874	27,0	
		C	75 873	54 552	100,0	1 747	3,2	52 805	15 695	29,7	
15 3 45	Wolmirstedt	A	33 999	22 897	96,0	994	4,3	21 903	6 212	28,4	
		B	-	947	4,0	16	1,7	931	264	28,4	
		C	33 999	23 844	100,0	1 010	4,2	22 834	6 476	28,4	
15	Land insgesamt	A	2 162 802	1 343 653	94,0	54 592	4,1	1 289 061	362 272	28,1	
		B	-	85 254	6,0	2 077	2,4	83 177	21 065	25,3	
		C	2 162 802	1 428 907	100,0	56 669	4,0	1 372 238	383 337	27,9	
	Stadtkreise	A	512 894	294 029	93,0	10 916	3,7	283 113	74 464	26,3	
		B	-	22 165	7,0	578	2,6	21 587	5 229	24,2	
		C	512 894	316 194	100,0	11 494	3,6	304 700	79 693	26,2	
	Landkreise	A	1 649 908	1 049 624	94,3	43 676	4,2	1 005 948	287 808	28,6	
		B	-	63 089	5,7	1 499	2,4	61 590	15 836	25,7	
		C	1 649 908	1 112 713	100,0	45 175	4,1	1 067 538	303 644	28,4	
Thü											
Stadtkreise											
16 0 01	Erfurt, Landeshauptstadt	A	155 611	91 261	91,7	2 028	2,2	89 233	22 938	25,7	
		B	-	8 264	8,3	176	2,1	8 088	1 984	24,5	
		C	155 611	99 525	100,0	2 204	2,2	97 321	24 922	25,6	
16 0 02	Gera, Stadt	A	97 669	58 085	92,5	1 852	3,2	56 233	12 746	22,7	
		B	-	4 696	7,5	185	3,9	4 511	1 066	23,6	
		C	97 669	62 781	100,0	2 037	3,2	60 744	13 812	22,7	
16 0 03	Jena, Stadt	A	77 427	48 457	92,7	1 020	2,1	47 437	12 679	26,7	
		B	-	3 817	7,3	23	0,6	3 794	805	21,2	
		C	77 427	52 274	100,0	1 043	2,0	51 231	13 484	26,3	
16 0 04	Suhl, Stadt	A	41 785	27 073	93,1	804	3,0	26 269	5 954	22,7	
		B	-	2 008	6,9	23	1,1	1 985	408	20,6	
		C	41 785	29 081	100,0	827	2,8	28 254	6 362	22,5	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Anhalt												
4 673	27,1	1 020	5,9	-	-	666	3,9	2 827	16,4	2 237	13,0	15 3 17
243	29,2	49	5,9	-	-	26	3,1	152	18,3	121	14,6	
4 916	27,2	1 069	5,9	-	-	692	3,8	2 979	16,5	2 358	13,1	
13 198	32,5	2 240	5,5	-	-	1 358	3,3	7 024	17,3	5 133	12,8	15 3 19
805	34,2	149	6,3	-	-	72	3,1	461	19,6	287	12,2	
14 003	32,6	2 389	5,6	-	-	1 430	3,3	7 485	17,4	5 420	12,6	
9 138	32,7	1 665	6,0	-	-	1 017	3,6	4 267	15,3	3 161	11,3	15 3 20
541	43,8	88	7,1	-	-	49	3,9	201	16,2	120	9,7	
9 679	33,2	1 753	6,0	-	-	1 066	3,7	4 468	15,3	3 281	11,3	
2 706	28,3	400	4,2	-	-	486	5,1	1 963	20,5	1 131	11,8	15 3 21
130	29,2	12	2,7	-	-	13	2,9	114	25,6	51	11,5	
2 836	28,3	412	4,1	-	-	499	5,0	2 077	20,7	1 182	11,8	
4 489	32,9	743	5,4	-	-	770	5,6	2 207	16,2	1 617	11,8	15 3 25
187	31,6	34	5,7	-	-	35	5,9	123	20,8	64	10,8	
4 676	32,8	777	5,5	-	-	805	5,7	2 330	16,4	1 681	11,8	
6 003	29,2	888	4,3	-	-	538	2,6	3 399	16,6	2 055	10,0	15 3 30
338	32,1	59	5,6	-	-	26	2,5	210	19,9	80	7,6	
6 341	29,4	947	4,4	-	-	564	2,6	3 609	16,7	2 135	9,9	
6 571	31,5	1 016	4,9	-	-	811	3,9	3 723	17,9	2 458	11,8	15 3 31
312	28,2	76	6,9	-	-	44	4,0	255	23,1	133	12,0	
6 883	31,3	1 092	5,0	-	-	855	3,9	3 978	18,1	2 591	11,8	
11 298	30,6	1 992	5,4	-	-	1 958	5,3	5 757	15,6	5 118	13,9	15 3 32
966	33,9	155	5,4	-	-	147	5,2	499	17,5	358	12,6	
12 264	30,9	2 147	5,4	-	-	2 105	5,3	6 256	15,7	5 476	13,8	
6 091	28,9	1 147	5,6	-	-	590	2,9	3 991	19,6	2 501	12,3	15 3 36
322	27,2	91	7,7	-	-	32	2,7	293	24,7	139	11,7	
6 413	29,7	1 238	5,7	-	-	622	2,9	4 284	19,9	2 640	12,2	
12 114	33,1	1 762	4,8	-	-	1 208	3,3	7 111	19,4	4 155	11,4	15 3 38
851	37,0	128	5,6	-	-	45	2,0	422	18,3	241	10,5	
12 965	33,3	1 890	4,9	-	-	1 251	3,2	7 533	19,4	4 396	11,3	
9 273	31,0	1 359	4,5	-	-	1 256	4,2	6 071	20,3	3 105	10,4	15 3 39
578	34,9	79	4,8	-	-	62	3,7	409	24,7	149	9,0	
9 851	31,2	1 438	4,6	-	-	1 318	4,2	6 480	20,5	3 254	10,3	
11 811	29,2	2 278	5,6	-	-	1 313	3,3	7 194	17,8	4 865	12,0	15 3 40
758	28,2	218	8,1	-	-	70	2,6	530	19,7	300	11,2	
12 569	29,2	2 496	5,8	-	-	1 383	3,2	7 724	17,9	5 165	12,0	
6 415	31,9	995	5,0	-	-	896	4,5	3 812	19,0	2 095	10,4	15 3 41
376	36,6	40	3,9	-	-	50	4,9	197	19,2	68	6,6	
6 791	32,2	1 035	4,9	-	-	946	4,5	4 009	19,0	2 163	10,2	
14 588	29,4	3 112	6,3	-	-	1 843	3,7	9 197	18,6	6 012	12,1	15 3 43
964	29,8	227	7,0	-	-	117	3,6	679	21,0	371	11,5	
15 552	29,5	3 339	6,3	-	-	1 960	3,7	9 876	18,7	6 383	12,1	
7 291	33,3	1 287	5,9	-	-	892	4,1	3 422	15,6	2 799	12,8	15 3 45
324	34,8	54	5,8	-	-	51	5,5	153	16,4	85	9,1	
7 615	33,3	1 341	5,9	-	-	943	4,1	3 575	15,7	2 884	12,6	
388 286	30,1	72 308	5,6	-	-	60 747	4,7	241 366	18,7	164 082	12,7	15
25 220	30,3	5 599	6,7	-	-	3 881	4,7	17 927	21,6	9 485	11,4	
413 506	30,1	77 907	5,7	-	-	64 628	4,7	259 293	18,9	173 567	12,6	
68 114	24,1	21 347	7,5	-	-	13 697	4,8	70 226	24,8	35 265	12,5	
5 195	24,1	1 905	8,8	-	-	1 108	5,1	5 762	26,7	2 388	11,1	
73 309	24,1	23 252	7,6	-	-	14 805	4,9	75 988	24,9	37 653	12,4	
320 172	31,8	50 961	5,1	-	-	47 050	4,7	171 140	17,0	128 817	12,8	
20 025	32,5	3 694	6,0	-	-	2 773	4,5	12 165	19,8	7 097	11,5	
340 197	31,9	54 655	5,1	-	-	49 823	4,7	183 305	17,2	135 914	12,7	
ringen												
24 603	27,6	7 719	8,7	-	-	2 518	2,8	21 230	23,8	10 225	11,5	16 0 01
2 304	28,5	784	9,7	-	-	204	2,5	1 911	23,6	901	11,1	
26 907	27,6	8 503	8,7	-	-	2 722	2,8	23 141	23,8	11 126	11,4	
15 705	27,9	3 552	6,3	-	-	1 620	2,9	15 243	27,1	7 367	13,1	16 0 02
1 321	29,3	259	5,7	-	-	125	2,8	1 225	27,2	515	11,4	
17 026	28,0	3 811	6,3	-	-	1 745	2,9	16 468	27,1	7 882	13,0	
11 433	24,1	5 065	10,7	-	-	2 564	5,4	10 074	21,2	5 622	11,9	16 0 03
958	25,3	551	14,5	-	-	184	4,8	809	21,3	487	12,8	
12 391	24,2	5 616	11,0	-	-	2 748	5,4	10 883	21,2	6 109	11,9	
6 905	26,3	1 543	5,9	-	-	831	3,2	7 947	30,3	3 089	11,8	16 0 04
510	25,7	124	6,2	-	-	46	2,3	649	32,7	248	12,5	
7 415	26,2	1 667	5,9	-	-	877	3,1	8 596	30,4	3 337	11,8	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD			
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Thür											
16 0 05	Weimar, Stadt	A	46 656	29 540	90,9	795	2,7	28 745	7 341	25,5	
		B	-	2 953	9,1	29	1,0	2 924	656	22,4	
		C	46 656	32 493	100,0	824	2,5	31 669	7 997	25,3	
Landkreise											
16 0 11	Altenburg	A	73 605	46 870	94,0	1 977	4,2	44 893	11 437	25,5	
		B	-	3 013	6,0	59	2,0	2 954	736	24,9	
		C	73 605	49 883	100,0	2 036	4,1	47 847	12 173	25,4	
16 0 12	Apolda	A	34 731	23 165	92,9	867	3,7	22 298	5 400	24,2	
		B	-	1 771	7,1	122	6,9	1 649	327	19,8	
		C	34 731	24 936	100,0	989	4,0	23 947	5 727	23,9	
16 0 13	Arnstadt	A	47 422	32 642	94,1	1 198	3,7	31 444	8 254	26,2	
		B	-	2 040	5,9	36	1,8	2 004	497	24,8	
		C	47 422	34 682	100,0	1 234	3,6	33 448	8 751	26,2	
16 0 14	Artern	A	39 317	28 257	94,5	1 274	4,5	26 983	7 700	28,5	
		B	-	1 651	5,5	19	1,2	1 632	407	24,9	
		C	39 317	29 908	100,0	1 293	4,3	28 615	8 107	28,3	
16 0 15	Bad Salzungen	A	66 009	45 570	92,5	1 684	3,7	43 886	11 867	27,0	
		B	-	3 721	7,5	164	4,4	3 557	843	23,7	
		C	66 009	49 291	100,0	1 848	3,7	47 443	12 710	26,8	
16 0 16	Eisenach	A	83 494	55 796	94,0	1 781	3,2	54 015	16 314	30,2	
		B	-	3 582	6,0	124	3,5	3 458	837	24,2	
		C	83 494	59 378	100,0	1 905	3,2	57 473	17 151	29,8	
16 0 17	Eisenberg	A	24 380	16 107	94,1	773	4,8	15 334	3 999	26,1	
		B	-	1 018	5,9	75	7,4	943	194	20,6	
		C	24 380	17 125	100,0	848	5,0	16 277	4 193	25,8	
16 0 18	Erfurt	A	34 225	25 302	96,0	1 043	4,1	24 259	5 609	23,1	
		B	-	1 051	4,0	18	1,7	1 033	205	19,8	
		C	34 225	26 353	100,0	1 061	4,0	25 292	5 814	23,0	
16 0 19	Gera	A	40 117	27 800	93,0	1 155	4,2	26 645	6 769	25,4	
		B	-	2 080	7,0	71	3,4	2 009	475	23,6	
		C	40 117	29 880	100,0	1 226	4,1	28 654	7 244	25,3	
16 0 20	Gotha	A	106 817	73 792	96,2	2 481	3,4	71 311	20 642	28,9	
		B	-	2 899	3,8	74	2,6	2 825	709	25,1	
		C	106 817	76 691	100,0	2 555	3,3	74 136	21 351	28,8	
16 0 21	Greiz	A	35 682	23 167	92,0	816	3,5	22 351	6 697	30,0	
		B	-	2 008	8,0	43	2,1	1 965	536	27,3	
		C	35 682	25 175	100,0	859	3,4	24 316	7 233	29,7	
16 0 22	Heiligenstadt	A	31 367	22 752	91,5	610	2,7	22 142	4 020	18,2	
		B	-	2 118	8,5	37	1,7	2 081	251	12,1	
		C	31 367	24 870	100,0	647	2,6	24 223	4 271	17,6	
16 0 23	Hildburghausen	A	44 314	32 201	95,9	1 216	3,8	30 985	8 183	26,4	
		B	-	1 385	4,1	121	8,7	1 264	294	23,3	
		C	44 314	33 586	100,0	1 337	4,0	32 249	8 477	26,3	
16 0 24	Ilmenau	A	49 298	35 532	94,9	1 447	4,1	34 085	8 787	25,8	
		B	-	1 913	5,1	21	1,1	1 892	420	22,2	
		C	49 298	37 445	100,0	1 468	3,9	35 977	9 207	25,6	
16 0 25	Jena	A	24 245	17 301	94,7	676	3,9	16 625	3 907	23,5	
		B	-	976	5,3	27	2,8	949	240	25,3	
		C	24 245	18 277	100,0	703	3,8	17 574	4 147	23,6	
16 0 26	Langensalza	A	33 564	22 721	92,6	805	3,5	21 916	6 159	28,1	
		B	-	1 824	7,4	66	3,6	1 758	419	23,8	
		C	33 564	24 545	100,0	871	3,5	23 674	6 578	27,8	
16 0 27	Lobenstein	A	20 957	14 936	93,4	574	3,8	14 362	4 250	29,6	
		B	-	1 051	6,6	21	2,0	1 030	285	27,7	
		C	20 957	15 987	100,0	595	3,7	15 392	4 535	29,5	
16 0 28	Meiningen	A	50 487	36 424	94,3	1 402	3,8	35 022	8 460	24,2	
		B	-	2 214	5,7	32	1,4	2 182	486	22,3	
		C	50 487	38 638	100,0	1 434	3,7	37 204	8 946	24,0	
16 0 29	Mühlhausen	A	65 438	46 196	94,0	1 366	3,0	44 830	13 564	30,3	
		B	-	2 923	6,0	70	2,4	2 853	840	29,4	
		C	65 438	49 119	100,0	1 436	2,9	47 683	14 404	30,2	
16 0 30	Neuhaus a. Rennweg	A	27 308	19 934	94,6	955	4,8	18 979	5 634	29,7	
		B	-	1 143	5,4	20	1,7	1 123	330	29,4	
		C	27 308	21 077	100,0	975	4,6	20 102	5 964	29,7	
16 0 31	Nordhausen	A	82 257	53 963	94,0	1 738	3,2	52 225	16 335	31,3	
		B	-	3 452	6,0	59	1,7	3 393	937	27,6	
		C	82 257	57 415	100,0	1 797	3,1	55 618	17 272	31,1	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ringen												
8 367	29,1	3 286	11,4	-	-	1 188	4,1	4 899	17,0	3 664	12,7	16 0 05
816	27,9	387	13,2	-	-	122	4,2	590	20,2	353	12,1	
9 183	29,0	3 673	11,6	-	-	1 310	4,1	5 489	17,3	4 017	12,7	
16 460	36,7	2 516	5,6	-	-	1 337	3,0	7 852	17,5	5 291	11,8	16 0 11
1 082	36,6	140	4,7	-	-	95	3,2	588	19,9	313	10,6	
17 542	36,7	2 656	5,6	-	-	1 432	3,0	8 440	17,6	5 604	11,7	
8 387	37,6	1 185	5,3	-	-	1 310	5,9	3 307	14,8	2 709	12,1	16 0 12
715	43,4	83	5,0	-	-	99	6,0	212	12,9	213	12,9	
9 102	38,0	1 268	5,3	-	-	1 409	5,9	3 519	14,7	2 922	12,2	
10 970	34,9	1 892	6,0	-	-	1 329	4,2	4 753	15,1	4 246	13,5	16 0 13
723	36,1	128	6,4	-	-	80	4,0	303	15,1	273	13,6	
11 693	35,0	2 020	6,0	-	-	1 409	4,2	5 056	15,1	4 519	13,5	
9 476	35,1	1 124	4,2	-	-	1 388	5,1	4 481	16,6	2 814	10,4	16 0 14
567	34,7	92	5,6	-	-	89	5,5	296	18,1	181	11,1	
10 043	35,1	1 216	4,2	-	-	1 477	5,2	4 777	16,7	2 995	10,5	
17 417	39,7	2 269	5,2	-	-	1 785	4,1	6 438	14,7	4 110	9,4	16 0 15
1 496	42,1	182	5,1	-	-	128	3,6	569	16,0	339	9,5	
18 913	39,9	2 451	5,2	-	-	1 913	4,0	7 007	14,8	4 449	9,4	
19 291	35,7	3 370	6,2	-	-	1 853	3,4	7 946	14,7	5 241	9,7	16 0 16
1 250	36,1	273	7,9	-	-	138	4,0	577	16,7	383	11,1	
20 541	35,7	3 643	6,3	-	-	1 991	3,5	8 523	14,8	5 624	9,8	
4 968	32,4	944	6,2	-	-	958	6,2	2 551	16,6	1 914	12,5	16 0 17
338	35,8	60	6,4	-	-	46	4,9	159	16,9	146	15,5	
5 306	32,6	1 004	6,2	-	-	1 004	6,2	2 710	16,6	2 060	12,7	
10 294	42,4	1 551	6,4	-	-	1 120	4,6	3 139	12,9	2 546	10,5	16 0 18
475	46,0	60	5,8	-	-	33	3,2	129	12,5	131	12,7	
10 769	42,6	1 611	6,4	-	-	1 153	4,6	3 268	12,9	2 677	10,6	
10 186	38,2	1 489	5,6	-	-	1 073	4,0	3 867	14,5	3 261	12,2	16 0 19
798	39,7	106	5,3	-	-	84	4,2	340	16,9	206	10,3	
10 984	38,3	1 595	5,6	-	-	1 157	4,0	4 207	14,7	3 467	12,1	
24 872	34,9	4 688	6,6	-	-	3 318	4,7	9 823	13,8	7 968	11,2	16 0 20
1 167	41,3	151	5,3	-	-	160	5,7	321	11,4	317	11,2	
26 039	35,1	4 839	6,5	-	-	3 478	4,7	10 144	13,7	8 285	11,2	
7 561	33,8	1 197	5,4	-	-	804	3,6	3 122	14,0	2 970	13,3	16 0 21
715	36,4	102	5,2	-	-	71	3,6	270	13,7	271	13,8	
8 276	34,0	1 299	5,3	-	-	875	3,6	3 392	13,9	3 241	13,3	
12 912	58,3	946	4,3	-	-	646	2,9	1 951	8,8	1 667	7,5	16 0 22
1 359	65,3	63	3,0	-	-	33	1,6	233	11,2	142	6,8	
14 271	58,9	1 009	4,2	-	-	679	2,8	2 184	9,0	1 809	7,5	
11 307	36,5	1 365	4,4	-	-	2 153	6,9	5 060	16,3	2 917	9,4	16 0 23
524	41,5	64	5,1	-	-	84	6,6	174	13,8	124	9,8	
11 831	36,7	1 429	4,4	-	-	2 237	6,9	5 234	16,2	3 041	9,4	
12 564	36,9	1 532	4,5	-	-	1 183	3,5	5 494	16,1	4 525	13,3	16 0 24
735	38,8	95	5,0	-	-	68	3,6	346	18,3	228	12,1	
13 299	37,0	1 627	4,5	-	-	1 251	3,5	5 840	16,2	4 753	13,2	
6 320	38,0	1 062	6,4	-	-	1 055	6,3	2 183	13,1	2 098	12,6	16 0 25
311	32,8	70	7,4	-	-	90	9,5	133	14,0	105	11,1	
6 631	37,7	1 132	6,4	-	-	1 145	6,5	2 316	13,2	2 203	12,5	
7 950	36,3	1 075	4,9	-	-	1 450	6,6	3 234	14,8	2 048	9,3	16 0 26
653	37,1	77	4,4	-	-	112	6,4	301	17,1	196	11,1	
8 603	36,3	1 152	4,9	-	-	1 562	6,6	3 535	14,9	2 244	9,5	
4 669	32,5	599	4,2	-	-	677	4,7	2 564	17,9	1 603	11,2	16 0 27
318	30,9	27	2,6	-	-	68	6,6	203	19,7	129	12,5	
4 987	32,4	626	4,1	-	-	745	4,8	2 767	18,0	1 732	11,3	
13 787	39,4	2 051	5,9	-	-	1 206	3,4	6 137	17,5	3 381	9,7	16 0 28
769	35,2	180	8,2	-	-	85	3,9	412	18,9	250	11,5	
14 556	39,1	2 231	6,0	-	-	1 291	3,5	6 549	17,6	3 631	9,8	
17 622	39,3	2 156	4,8	-	-	1 665	3,7	5 798	12,9	4 025	9,0	16 0 29
1 180	41,4	126	4,4	-	-	101	3,5	356	12,5	250	8,8	
18 802	39,4	2 282	4,8	-	-	1 766	3,7	6 154	12,9	4 275	9,0	
6 651	35,0	781	4,1	-	-	697	3,7	3 263	17,2	1 953	10,3	16 0 30
410	36,5	48	4,3	-	-	42	3,7	193	17,2	100	8,9	
7 061	35,1	829	4,1	-	-	739	3,7	3 456	17,2	2 053	10,2	
16 736	32,0	2 663	5,1	-	-	1 891	3,6	9 712	18,6	4 888	9,4	16 0 31
1 025	30,2	175	5,2	-	-	114	3,4	766	22,6	378	11,1	
17 761	31,9	2 838	5,1	-	-	2 005	3,6	10 478	18,8	5 264	9,5	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% 2)	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Thür											
16 0 32	Pößneck	A	38 609	26 142	93,2	974	3,7	25 168	6 428	25,5	
		B	-	1 894	6,8	29	1,5	1 865	481	25,8	
		C	38 609	28 036	100,0	1 003	3,6	27 033	6 909	25,6	
16 0 33	Rudolfstadt	A	49 702	33 601	94,1	1 228	3,7	32 373	7 950	24,6	
		B	-	2 119	5,9	53	2,5	2 066	470	22,7	
		C	49 702	35 720	100,0	1 281	3,6	34 439	8 420	24,4	
16 0 34	Saalfeld	A	43 257	27 803	93,2	856	3,1	26 947	7 176	26,6	
		B	-	2 042	6,8	33	1,6	2 009	495	24,6	
		C	43 257	29 845	100,0	889	3,0	28 956	7 671	26,5	
16 0 35	Schleiz	A	22 023	15 876	93,9	693	4,4	15 183	3 716	24,5	
		B	-	1 040	6,1	30	2,9	1 010	213	21,1	
		C	22 023	16 916	100,0	723	4,3	16 193	3 929	24,3	
16 0 36	Schmalkalden	A	48 493	33 364	94,3	1 348	4,0	32 016	7 827	24,4	
		B	-	2 006	5,7	5	0,2	2 001	387	19,3	
		C	48 493	35 370	100,0	1 353	3,8	34 017	8 214	24,1	
16 0 37	Schmölln	A	23 815	16 438	94,2	769	4,7	15 669	4 233	27,0	
		B	-	1 017	5,8	91	8,9	926	204	22,0	
		C	23 815	17 455	100,0	860	4,9	16 595	4 437	26,7	
16 0 38	Sömmerda	A	48 151	32 848	92,7	1 245	3,8	31 603	7 859	24,9	
		B	-	2 586	7,3	55	2,1	2 531	524	20,7	
		C	48 151	35 434	100,0	1 300	3,7	34 134	8 383	24,6	
16 0 39	Sondershausen	A	39 428	26 936	89,7	967	3,6	25 969	7 083	27,3	
		B	-	3 092	10,3	89	2,9	3 003	849	28,3	
		C	39 428	30 028	100,0	1 056	3,5	28 972	7 932	27,4	
16 0 40	Sonneberg	A	45 036	31 993	94,5	1 219	3,8	30 774	8 267	26,9	
		B	-	1 863	5,5	76	4,1	1 787	445	24,9	
		C	45 036	33 856	100,0	1 295	3,8	32 561	8 712	26,8	
16 0 41	Stadtroda	A	24 263	16 941	93,6	732	4,3	16 209	3 893	24,0	
		B	-	1 163	6,4	21	1,8	1 142	250	21,9	
		C	24 263	18 104	100,0	753	4,2	17 351	4 143	23,9	
16 0 42	Suhl	A	31 484	21 491	93,9	992	4,6	20 499	5 212	25,4	
		B	-	1 403	6,1	129	9,2	1 274	275	21,6	
		C	31 484	22 894	100,0	1 121	4,9	21 773	5 487	25,2	
16 0 43	Weimar	A	31 775	22 959	95,0	1 011	4,4	21 948	5 177	23,6	
		B	-	1 200	5,0	17	1,4	1 183	267	22,6	
		C	31 775	24 159	100,0	1 028	4,3	23 131	5 444	23,5	
16 0 44	Worbis	A	53 753	39 000	93,4	1 055	2,7	37 945	7 698	20,3	
		B	-	2 742	6,6	38	1,4	2 704	365	13,5	
		C	53 753	41 742	100,0	1 093	2,6	40 649	8 063	19,8	
16 0 45	Zeulenroda	A	25 571	18 109	94,0	729	4,0	17 380	4 287	24,7	
		B	-	1 166	6,0	11	0,9	1 155	263	22,8	
		C	25 571	19 275	100,0	740	3,8	18 535	4 550	24,5	
16	Land insgesamt	A	1 959 542	1 318 345	93,5	46 155	3,5	1 272 190	332 451	26,1	
		B	-	90 904	6,5	2 392	2,6	88 512	20 675	23,4	
		C	1 959 542	1 409 249	100,0	48 547	3,4	1 360 702	353 126	26,0	
	Stadtkreise	A	419 148	254 416	92,1	6 499	2,6	247 917	61 658	24,9	
		B	-	21 738	7,9	436	2,0	21 302	4 919	23,1	
		C	419 148	276 154	100,0	6 935	2,5	269 219	66 577	24,7	
	Landkreise	A	1 540 394	1 063 929	93,9	39 656	3,7	1 024 273	270 793	26,4	
		B	-	89 166	6,1	1 956	2,8	87 210	15 756	23,4	
		C	1 540 394	1 133 095	100,0	41 612	3,7	1 091 483	286 549	26,3	
Deutsch											
	Insgesamt	A	60 473 927	32 340 656	89,1	831 600	2,6	31 509 056	10 279 432	32,6	
		B	-	3 954 873	10,9	52 515	1,3	3 902 358	1 110 265	28,5	
		C	60 473 927	36 295 529	100,0	884 115	2,4	35 411 414	11 389 697	32,2	
	Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise	A	19 864 319	9 749 967	86,4	174 145	1,8	9 575 822	3 306 335	34,5	
		B	-	1 536 719	13,6	13 715	0,9	1 523 004	449 524	29,5	
		C	19 864 319	11 286 686	100,0	187 860	1,7	11 098 826	3 755 859	33,8	
	Landkreise bzw. Kreise	A	40 609 608	22 590 689	90,3	657 455	2,9	21 933 234	6 973 097	31,8	
		B	-	2 418 154	9,7	38 800	1,6	2 379 354	660 741	27,8	
		C	40 609 608	25 008 843	100,0	696 255	2,8	24 312 588	7 633 838	31,4	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1994
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kenn- ziffer
CDU		GRÜNE		CSU		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ringen												
9 168	36,4	1 321	5,2	-	-	1 196	4,8	3 619	14,4	3 436	13,7	16 0 32
707	37,9	100	5,4	-	-	70	3,8	309	16,6	198	10,6	
9 875	36,5	1 421	5,3	-	-	1 266	4,7	3 928	14,5	3 634	13,4	
11 538	35,6	1 831	5,7	-	-	1 495	4,6	5 550	17,1	4 009	12,4	16 0 33
767	37,1	131	6,3	-	-	116	5,6	338	16,4	244	11,8	
12 305	35,7	1 962	5,7	-	-	1 611	4,7	5 888	17,1	4 253	12,3	
8 818	32,7	1 531	5,7	-	-	1 235	4,6	4 928	18,3	3 259	12,1	16 0 34
756	37,6	120	6,0	-	-	78	3,9	331	16,5	229	11,4	
9 574	33,1	1 651	5,7	-	-	1 313	4,5	5 259	18,2	3 488	12,0	
5 820	38,3	883	5,8	-	-	736	4,8	2 286	15,1	1 742	11,5	16 0 35
352	34,9	54	5,3	-	-	50	5,0	200	19,8	141	14,0	
6 172	38,1	937	5,8	-	-	786	4,9	2 486	15,4	1 883	11,6	
13 469	42,1	1 523	4,8	-	-	1 693	5,3	4 474	14,0	3 030	9,5	16 0 36
843	42,1	110	5,5	-	-	128	6,4	322	16,1	210	10,5	
14 312	42,1	1 633	4,8	-	-	1 822	5,4	4 796	14,1	3 240	9,5	
6 132	39,1	781	4,9	-	-	591	3,8	2 089	13,3	1 883	11,9	16 0 37
404	43,6	38	4,1	-	-	38	4,1	137	14,8	105	11,3	
6 536	39,4	799	4,8	-	-	629	3,8	2 226	13,4	1 968	11,9	
12 180	38,5	1 970	6,2	-	-	1 781	5,6	4 802	15,2	3 011	9,5	16 0 38
1 035	40,9	188	6,6	-	-	120	4,7	411	16,2	273	10,8	
13 215	38,7	2 138	6,3	-	-	1 901	5,6	5 213	15,3	3 284	9,6	
9 516	36,6	1 367	5,3	-	-	1 085	4,2	4 443	17,1	2 475	9,5	16 0 39
1 097	36,5	149	5,0	-	-	118	3,9	533	17,7	257	8,6	
10 613	36,6	1 516	5,2	-	-	1 203	4,2	4 976	17,2	2 732	9,4	
10 438	33,9	1 366	4,4	-	-	1 657	5,4	5 721	18,6	3 325	10,8	16 0 40
678	37,9	72	4,0	-	-	101	5,7	305	17,1	186	10,4	
11 116	34,1	1 438	4,4	-	-	1 758	5,4	6 026	18,5	3 511	10,8	
5 911	36,5	1 036	6,4	-	-	910	5,6	2 532	15,6	1 927	11,9	16 0 41
410	35,9	67	5,9	-	-	64	5,6	211	18,5	140	12,3	
6 321	36,4	1 103	6,4	-	-	974	5,6	2 743	15,8	2 067	11,9	
7 723	37,7	1 034	5,0	-	-	912	4,4	3 184	15,5	2 434	11,9	16 0 42
447	35,1	72	5,7	-	-	53	4,2	206	16,2	221	17,3	
8 170	37,5	1 106	5,1	-	-	965	4,4	3 390	15,6	2 655	12,2	
8 864	40,4	1 468	6,7	-	-	1 239	5,6	2 649	12,1	2 551	11,6	16 0 43
454	38,4	92	7,8	-	-	63	5,3	171	14,5	136	11,5	
9 318	40,3	1 560	6,7	-	-	1 302	5,6	2 820	12,2	2 687	11,6	
20 898	55,1	1 309	3,4	-	-	1 353	3,6	3 618	9,5	3 069	8,1	16 0 44
1 710	63,2	79	2,9	-	-	86	3,2	230	8,5	234	8,7	
22 608	55,6	1 388	3,4	-	-	1 439	3,5	3 848	9,5	3 303	8,1	
7 019	40,4	1 015	5,8	-	-	751	4,3	2 197	12,6	2 111	12,1	16 0 45
488	42,3	53	4,6	-	-	57	4,9	189	16,4	105	9,1	
7 507	40,5	1 068	5,8	-	-	808	4,4	2 386	12,9	2 216	12,0	
454 907	35,8	76 035	6,0	-	-	54 253	4,3	214 160	16,8	140 384	11,0	16
32 667	38,9	5 712	6,5	-	-	3 644	4,1	15 958	18,0	9 856	11,1	
487 574	35,8	81 747	6,0	-	-	57 897	4,3	230 118	16,9	150 240	11,0	
67 013	27,0	21 165	8,5	-	-	8 721	3,5	59 393	24,0	29 967	12,1	
5 909	27,7	2 105	9,9	-	-	681	3,2	5 184	24,3	2 504	11,8	
72 922	27,1	23 270	8,6	-	-	9 402	3,5	64 577	24,0	32 471	12,1	
387 894	37,9	54 870	5,4	-	-	45 532	4,4	154 767	15,1	110 417	10,8	
26 758	39,8	3 607	5,4	-	-	2 963	4,4	10 774	16,0	7 352	10,9	
414 652	38,0	58 477	5,4	-	-	48 495	4,4	165 541	15,2	117 769	10,8	
land												
9 993 585	31,7	3 115 181	9,9	2 117 480	6,7	1 264 797	4,0	1 526 330	4,8	3 212 251	10,2	
1 352 488	34,7	448 087	11,5	275 894	7,1	178 060	4,8	143 986	3,7	393 578	10,1	
11 346 073	32,0	3 563 268	10,1	2 393 374	6,8	1 442 857	4,1	1 670 316	4,7	3 605 829	10,2	
2 605 371	27,2	1 212 143	12,7	480 036	5,0	372 891	3,9	644 902	6,7	954 144	10,0	
472 748	31,0	210 886	13,8	99 525	6,5	68 441	4,5	71 733	4,7	150 147	9,9	
3 078 119	27,7	1 423 029	12,8	579 561	5,2	441 332	4,0	716 635	6,5	1 104 291	9,9	
7 388 214	33,7	1 903 038	8,7	1 637 444	7,5	891 906	4,1	881 428	4,0	2 258 107	10,3	
879 740	37,0	237 201	10,0	176 369	7,4	109 619	4,6	72 253	3,0	243 431	10,2	
8 267 954	34,0	2 140 239	8,8	1 813 813	7,5	1 001 525	4,1	953 681	3,9	2 501 538	10,3	

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit nach

Lfd. Nr.	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen				SPD	
			insgesamt		ungültig		gültig	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-								
1	1994	Wähler ohne Briefwähler	970 098	11 955	1,2	958 143	348 222	36,3
2		Briefwähler	113 615	600	0,5	113 015	32 284	28,6
3		Zusammen	1 083 713	12 555	1,2	1 071 158	380 506	35,5
4	1989	Wähler ohne Briefwähler	1 060 912	9 384	0,9	1 051 528	476 098	45,3
5		Briefwähler	140 355	587	0,4	139 768	52 290	37,4
6		Zusammen	1 201 267	9 971	0,8	1 191 296	528 388	44,4
7	1984	Wähler ohne Briefwähler	1 049 725	11 792	1,1	1 037 933	424 309	40,9
8		Briefwähler	96 766	492	0,5	96 185	28 712	29,9
9		Zusammen	1 146 402	12 284	1,1	1 134 118	453 021	39,9
10	1979	Wähler ohne Briefwähler	1 116 514	4 749	0,4	1 111 765	496 416	44,7
11		Briefwähler	129 320	288	0,2	129 032	45 944	35,6
12		Zusammen	1 245 834	5 037	0,4	1 240 797	542 360	43,7
Ham								
13	1994	Wähler ohne Briefwähler	516 778	6 300	1,2	510 478	182 457	35,7
14		Briefwähler	127 412	778	0,6	126 634	38 046	30,0
15		Zusammen	644 190	7 078	1,1	637 112	220 503	34,6
16	1989	Wähler ohne Briefwähler	565 524	4 699	0,8	560 825	243 607	43,4
17		Briefwähler	141 793	756	0,5	141 037	50 419	35,7
18		Zusammen	707 317	5 455	0,8	701 862	294 026	41,9
19	1984	Wähler ohne Briefwähler	610 815	7 417	1,2	603 398	261 344	43,3
20		Briefwähler	119 053	745	0,6	118 308	41 504	35,1
21		Zusammen	729 868	8 162	1,1	721 706	302 848	42,0
22	1979	Wähler ohne Briefwähler	702 487	4 711	0,7	697 776	375 221	53,8
23		Briefwähler	135 378	556	0,4	134 822	59 164	43,9
24		Zusammen	837 865	5 267	0,6	832 598	434 385	52,2
Nieder								
25	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 772 731	31 906	1,2	2 740 825	1 107 436	40,4
26		Briefwähler	324 476	1 661	0,5	322 815	107 270	33,2
27		Zusammen	3 097 207	33 567	1,1	3 063 640	1 214 706	39,6
28	1989	Wähler ohne Briefwähler	3 192 444	30 496	1,0	3 161 948	1 355 735	42,9
29		Briefwähler	387 346	1 592	0,4	385 754	134 721	34,9
30		Zusammen	3 579 790	32 088	0,9	3 547 702	1 490 456	42,0
31	1984	Wähler ohne Briefwähler	3 091 900	36 883	1,2	3 055 217	1 261 852	41,3
32		Briefwähler	279 999	1 531	0,5	278 468	88 582	31,8
33		Zusammen	3 371 899	38 214	1,1	3 333 685	1 350 434	40,5
34	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 357 947	27 065	0,8	3 330 882	1 512 342	45,4
35		Briefwähler	347 475	1 130	0,3	346 345	130 351	37,6
36		Zusammen	3 705 422	28 195	0,8	3 677 227	1 642 693	44,7
Bre								
37	1994	Wähler ohne Briefwähler	238 471	3 002	1,3	235 469	98 279	41,7
38		Briefwähler	31 197	187	0,6	31 010	10 232	33,0
39		Zusammen	269 668	3 189	1,2	266 479	108 511	40,7
40	1989	Wähler ohne Briefwähler	264 826	2 271	0,9	262 555	125 300	47,7
41		Briefwähler	39 855	353	0,9	39 502	14 737	37,3
42		Zusammen	304 681	2 624	0,9	302 057	140 037	46,4
43	1984	Wähler ohne Briefwähler	256 771	2 774	1,1	253 997	125 780	49,5
44		Briefwähler	31 231	165	0,5	31 066	11 136	35,8
45		Zusammen	288 002	2 939	1,0	285 063	136 916	48,0
46	1979	Wähler ohne Briefwähler	309 649	2 264	0,7	307 385	167 234	54,4
47		Briefwähler	37 721	122	0,3	37 599	15 648	41,6
48		Zusammen	347 370	2 386	0,7	344 984	182 882	53,0
Nordrhein-								
49	1994	Wähler ohne Briefwähler	6 828 978	77 793	1,1	6 751 185	2 763 672	40,9
50		Briefwähler	969 920	5 793	0,6	964 127	328 853	34,1
51		Zusammen	7 798 898	83 586	1,1	7 715 312	3 092 525	40,1
52	1989	Wähler ohne Briefwähler	6 980 766	64 060	0,9	6 916 706	3 089 897	44,7
53		Briefwähler	1 077 680	5 525	0,5	1 072 155	389 689	36,3
54		Zusammen	8 058 446	69 585	0,9	7 988 861	3 479 586	43,6
55	1984	Wähler ohne Briefwähler	6 660 127	79 548	1,2	6 580 579	2 809 157	42,7
56		Briefwähler	853 981	4 541	0,5	849 440	290 412	34,2
57		Zusammen	7 514 108	84 089	1,1	7 430 019	3 099 569	41,7
58	1979	Wähler ohne Briefwähler	7 374 334	53 049	0,7	7 321 285	3 336 020	45,6
59		Briefwähler	901 102	2 836	0,3	898 266	329 753	36,7
60		Zusammen	8 275 436	55 885	0,7	8 219 551	3 665 773	44,6

Briefwählern bei den Europawahlen
Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
CDU; CSU 1)		GRÜNE		F.D.P.		PDS		Sonetige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen										
777 863	36,5	259 054	12,1	98 672	4,6	17 641	0,8	222 974	10,5	61
103 508	41,0	32 811	13,0	12 522	5,0	2 115	0,8	24 901	9,9	62
881 371	37,0	291 865	12,2	111 194	4,7	19 756	0,8	247 875	10,4	63
713 904	32,7	211 949	9,7	115 121	5,3	-	-	239 220	11,0	64
121 251	36,8	36 196	11,0	22 827	6,9	-	-	33 794	10,3	65
835 155	33,3	248 145	9,9	137 948	5,5	-	-	273 014	10,9	66
870 852	40,9	164 245	7,7	105 440	4,9	-	-	84 050	3,9	67
114 729	46,3	21 766	8,8	12 570	5,1	-	-	11 947	4,8	68
985 581	41,4	186 011	7,8	118 010	5,0	-	-	95 997	4,0	69
1 039 307	44,2	63 337	2,7	142 502	6,1	-	-	19 292	0,8	70
128 667	49,4	10 781	4,1	19 212	7,4	-	-	2 713	1,0	71
1 167 974	44,8	74 118	2,8	161 714	6,2	-	-	22 005	0,8	72
Pfalz										
723 260	39,9	157 968	8,7	71 380	3,9	6 753	0,4	144 129	8,0	73
150 708	45,4	28 730	8,6	14 604	4,4	1 141	0,3	27 860	8,4	74
873 968	40,7	186 698	8,7	85 984	4,0	7 894	0,4	171 989	8,0	75
681 018	38,1	128 659	7,2	97 769	5,5	-	-	141 186	7,9	76
164 245	41,7	30 956	7,9	26 878	6,8	-	-	33 931	8,6	77
845 263	38,7	159 615	7,3	124 647	5,7	-	-	175 117	8,0	78
856 003	46,2	119 898	6,5	92 765	5,0	-	-	57 925	3,1	79
113 843	49,4	17 130	7,4	12 055	5,2	-	-	9 572	4,2	80
969 846	46,6	137 028	6,6	104 820	5,0	-	-	67 497	3,2	81
915 875	48,9	42 348	2,3	119 093	6,4	-	-	17 100	0,9	82
110 167	51,8	8 535	4,0	14 230	6,7	-	-	1 725	0,8	83
1 026 042	49,2	50 883	2,4	133 323	6,4	-	-	18 825	0,9	84
Württemberg										
1 712 924	42,0	523 603	12,8	206 350	5,1	20 111	0,5	513 010	12,6	85
199 569	41,5	76 838	16,0	28 854	6,0	2 967	0,6	63 010	13,1	86
1 912 493	42,0	600 441	13,2	235 204	5,2	23 078	0,5	576 020	12,6	87
1 379 834	39,3	335 813	9,6	241 501	6,9	-	-	511 588	14,6	88
197 381	39,0	64 864	12,8	47 260	9,3	-	-	68 833	13,6	89
1 577 215	39,3	400 677	10,0	288 761	7,2	-	-	580 421	14,5	90
1 448 262	50,9	278 283	9,8	199 189	7,0	-	-	125 549	4,4	91
161 511	51,0	41 292	13,0	24 990	7,9	-	-	19 114	6,0	92
1 609 773	50,9	319 575	10,1	224 179	7,1	-	-	144 663	4,6	93
1 762 427	52,3	144 913	4,3	288 037	7,9	-	-	23 693	0,7	94
163 114	52,7	22 540	7,3	31 866	10,3	-	-	2 772	0,9	95
1 925 541	52,3	167 453	4,5	299 903	8,1	-	-	26 465	0,7	96
ern										
2 117 480	48,9	368 518	8,5	139 447	3,2	16 126	0,4	649 039	15,0	97
275 894	49,1	59 215	10,5	23 952	4,3	2 702	0,5	81 378	14,5	98
2 393 374	48,9	427 733	8,7	163 399	3,3	18 828	0,4	730 417	14,9	99
2 034 585	45,3	337 749	7,5	167 698	3,7	-	-	843 913	18,8	100
291 692	45,9	61 835	9,7	38 361	6,0	-	-	107 646	16,9	101
2 326 277	45,4	399 584	7,8	206 059	4,0	-	-	951 559	18,6	102
1 826 106	57,2	208 416	6,5	121 071	3,8	-	-	137 655	4,3	103
283 024	57,2	42 125	8,5	24 762	5,0	-	-	28 677	5,8	104
2 109 130	57,2	250 541	6,8	145 833	4,0	-	-	166 332	4,5	105
2 406 051	62,4	100 564	2,6	168 481	4,4	-	-	29 632	0,8	106
411 069	62,8	30 233	4,6	43 050	6,6	-	-	4 566	0,7	107
2 817 120	62,5	130 797	2,9	211 531	4,7	-	-	34 198	0,8	108
land										
184 169	35,0	43 704	8,3	19 240	3,7	2 197	0,4	45 973	8,7	109
28 449	40,4	5 280	7,5	3 000	4,3	304	0,4	5 121	7,3	110
2 12 618	35,6	48 984	8,2	22 240	3,7	2 501	0,4	51 094	8,6	111
188 646	33,9	34 658	6,2	25 924	4,7	-	-	51 738	9,3	112
33 681	38,5	5 561	6,4	4 801	5,5	-	-	7 211	8,2	113
222 327	34,5	40 219	6,2	30 725	4,8	-	-	58 949	9,2	114
235 318	41,9	37 364	6,7	21 683	3,9	-	-	18 945	3,4	115
35 117	47,6	4 442	6,0	3 004	4,1	-	-	2 462	3,3	116
270 435	42,6	41 806	6,6	24 687	3,9	-	-	21 407	3,4	117
264 809	45,7	13 087	2,3	33 150	5,7	-	-	8 952	1,5	118
34 954	51,9	2 125	3,2	4 317	6,4	-	-	714	1,1	119
299 763	46,4	15 212	2,4	37 467	5,8	-	-	9 666	1,5	120

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit nach

Lfd. Nr.	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen				SPD	
			insgesamt		ungültig		gültig	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
								Hes
61	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 171 249	38 849	1,8	2 132 400	756 196	35,5
62		Briefwähler	254 807	2 508	1,0	252 299	76 442	30,3
63		Zusammen	2 426 056	41 357	1,7	2 384 699	832 638	34,9
64	1989	Wähler ohne Briefwähler	2 207 709	25 686	1,2	2 182 023	901 829	41,3
65		Briefwähler	331 468	2 106	0,6	329 362	115 294	35,0
66		Zusammen	2 539 177	27 792	1,1	2 511 385	1 017 123	40,5
67	1984	Wähler ohne Briefwähler	2 166 969	35 411	1,6	2 131 558	906 971	42,5
68		Briefwähler	249 740	2 115	0,8	247 625	86 613	35,0
69		Zusammen	2 416 709	37 526	1,6	2 379 183	993 584	41,8
70	1979	Wähler ohne Briefwähler	2 368 623	19 429	0,8	2 349 194	1 084 756	46,2
71		Briefwähler	261 880	1 194	0,5	260 686	99 313	38,1
72		Zusammen	2 630 503	20 623	0,8	2 609 880	1 184 069	45,4
								Rheinland-
73	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 876 405	63 807	3,4	1 812 598	709 108	39,1
74		Briefwähler	337 790	5 621	1,7	332 169	109 126	32,9
75		Zusammen	2 214 195	69 428	3,1	2 144 767	818 234	38,2
76	1989	Wähler ohne Briefwähler	1 832 887	44 722	2,4	1 788 165	739 533	41,4
77		Briefwähler	398 569	4 572	1,1	393 997	137 987	35,0
78		Zusammen	2 231 456	49 294	2,2	2 182 162	877 520	40,2
79	1984	Wähler ohne Briefwähler	1 931 096	79 925	4,1	1 851 171	724 580	39,1
80		Briefwähler	234 623	3 977	1,7	230 646	78 046	33,8
81		Zusammen	2 165 719	83 902	3,9	2 081 817	802 626	38,6
82	1979	Wähler ohne Briefwähler	1 916 111	43 441	2,3	1 872 670	778 254	41,6
83		Briefwähler	214 394	1 725	0,8	212 666	78 009	36,7
84		Zusammen	2 130 502	45 166	2,1	2 085 336	856 263	41,1
								Baden-
85	1994	Wähler ohne Briefwähler	4 286 917	210 089	4,9	4 076 828	1 100 830	27,0
86		Briefwähler	495 825	14 941	3,0	480 884	109 646	22,8
87		Zusammen	4 782 742	225 030	4,7	4 557 712	1 210 476	26,6
88	1989	Wähler ohne Briefwähler	3 545 576	38 032	1,1	3 507 544	1 038 808	29,6
89		Briefwähler	512 697	6 351	1,2	506 346	128 008	25,3
90		Zusammen	4 058 273	44 383	1,1	4 013 890	1 166 816	29,1
91	1984	Wähler ohne Briefwähler	2 880 228	35 492	1,2	2 844 736	793 453	27,9
92		Briefwähler	323 294	6 871	2,1	316 423	69 516	22,0
93		Zusammen	3 203 522	42 363	1,3	3 161 159	862 969	27,3
94	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 402 924	30 201	0,9	3 372 723	1 173 653	34,8
95		Briefwähler	312 298	2 619	0,8	309 679	89 387	28,9
96		Zusammen	3 715 222	32 820	0,9	3 682 402	1 263 040	34,3
								Bay
97	1994	Wähler ohne Briefwähler	4 375 679	41 691	1,0	4 333 988	1 043 378	24,1
98		Briefwähler	564 861	2 981	0,5	561 880	118 739	21,1
99		Zusammen	4 940 540	44 672	0,9	4 895 868	1 162 117	23,7
100	1989	Wähler ohne Briefwähler	4 524 804	36 852	0,8	4 487 952	1 104 007	24,6
101		Briefwähler	638 516	3 101	0,5	635 415	135 881	21,4
102		Zusammen	5 163 320	39 953	0,8	5 123 367	1 239 888	24,2
103	1984	Wähler ohne Briefwähler	3 241 438	46 424	1,4	3 195 014	901 766	28,2
104		Briefwähler	499 756	5 132	1,0	494 624	116 036	23,5
105		Zusammen	3 741 194	51 556	1,4	3 689 638	1 017 802	27,6
106	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 885 893	32 455	0,8	3 853 438	1 148 710	29,8
107		Briefwähler	656 891	2 663	0,4	654 228	165 310	25,3
108		Zusammen	4 542 784	35 118	0,8	4 507 666	1 314 020	29,2
								Saar
109	1994	Wähler ohne Briefwähler	549 650	23 718	4,3	525 932	230 649	43,9
110		Briefwähler	72 059	1 564	2,2	70 495	28 341	40,2
111		Zusammen	621 709	25 282	4,1	596 427	258 990	43,4
112	1989	Wähler ohne Briefwähler	575 786	19 146	3,3	556 640	255 674	45,9
113		Briefwähler	89 085	1 617	1,8	87 468	36 214	41,4
114		Zusammen	664 871	20 763	3,1	644 108	291 888	45,3
115	1984	Wähler ohne Briefwähler	586 012	24 843	4,2	561 169	247 859	44,2
116		Briefwähler	75 319	1 505	2,0	73 814	28 789	39,0
117		Zusammen	661 331	26 348	4,0	634 983	276 648	43,6
118	1979	Wähler ohne Briefwähler	599 750	20 492	3,4	579 258	259 260	44,8
119		Briefwähler	68 184	774	1,1	67 410	25 300	37,5
120		Zusammen	667 934	21 266	3,2	646 668	284 560	44,0

**Briefwählern bei den Europawahlen
Ländern**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
CDU; CSU 1)		GRÜNE		F.D.P.		PDS		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Holstein										
383 613	40,0	113 214	11,8	36 268	3,8	6 291	0,7	70 535	7,4	1
50 763	44,9	14 626	12,9	4 611	4,1	922	0,8	9 809	8,7	2
434 376	40,6	127 840	11,9	40879	3,8	7 213	0,7	80 344	7,5	3
379 045	36,0	68 339	6,5	53 874	5,1	-	-	74 172	7,1	4
54 824	39,2	11 790	8,4	9 710	6,9	-	-	11 154	8,0	5
433 869	36,4	80 129	6,7	63 584	5,3	-	-	85 326	7,2	6
453 941	43,7	83 381	8,0	46 334	4,5	-	-	29 968	2,9	7
49 187	51,1	8 876	10,3	4 491	4,7	-	-	3 919	4,1	8
503 128	44,4	93 257	8,2	50 825	4,5	-	-	33 887	3,0	9
524 141	47,1	28 508	2,6	57 356	5,2	-	-	5 344	0,5	10
69 699	54,0	5 181	4,0	7 449	5,8	-	-	759	0,6	11
593 840	47,9	33 689	2,7	64 805	5,2	-	-	6 103	0,5	12
burg										
157 814	30,9	95 134	18,6	18 650	3,7	7 329	1,4	49 094	9,6	13
46 946	37,1	22 283	17,6	4 769	3,8	1 590	1,3	13 000	10,3	14
204 760	32,1	117 417	18,4	23 419	3,7	8 919	1,4	62 094	9,7	15
168 700	30,1	64 105	11,4	33 648	6,0	-	-	50 765	9,1	16
52 156	37,0	16 267	11,5	9 615	6,8	-	-	12 580	8,9	17
220 856	31,5	80 372	11,5	43 263	6,2	-	-	63 345	9,0	18
210 882	34,9	78 983	13,1	29649	4,9	-	-	22 540	3,7	19
53 418	45,2	12 961	11,0	5 777	4,9	-	-	4 648	3,9	20
264 300	36,6	91 944	12,7	35 426	4,9	-	-	27 188	3,8	21
246 738	35,4	24 539	3,5	43 334	6,2	-	-	7 944	1,1	22
60 729	45,0	4 878	3,6	8 737	6,5	-	-	1 314	1,0	23
307 467	36,9	29 417	3,5	52 071	6,3	-	-	9 258	1,1	24
sachsen										
1 077 779	39,3	261 127	9,5	105 445	3,8	18 664	0,7	170 374	6,2	25
138 480	42,9	37 653	11,7	14 110	4,4	2 576	0,8	22 726	7,0	26
1 216 259	39,7	298 780	9,8	119 555	3,9	21 240	0,7	193 100	6,3	27
1 125 094	35,6	255 550	8,1	178 497	5,6	-	-	247 072	7,8	28
147 765	38,3	41 254	10,7	28 644	7,4	-	-	33 370	8,7	29
1 272 859	35,9	296 804	8,4	207 141	5,8	-	-	280 442	7,9	30
1 299 964	42,5	245 102	8,0	149 538	4,9	-	-	98 761	3,2	31
134 206	48,2	29 688	10,7	14 012	5,0	-	-	11 980	4,3	32
1 434 170	43,0	274 790	8,2	163 550	4,9	-	-	110 741	3,3	33
1 512 337	45,4	112 995	3,4	173 795	5,2	-	-	19 413	0,6	34
171 993	49,7	20 093	5,8	21 484	6,2	-	-	2 424	0,7	35
1 684 330	45,8	133 086	3,6	105 279	5,3	-	-	21 837	0,6	36
men										
64 131	27,2	37 478	15,9	10 372	4,4	4 881	2,1	20 328	8,6	37
10 392	33,5	5 288	17,1	1 786	5,8	638	2,1	2 674	8,6	38
74 523	28,0	42 766	16,0	12 158	4,6	5 519	2,1	23 002	8,6	39
59 161	22,5	35 548	13,5	17 271	6,6	-	-	25 275	9,6	40
11 344	28,7	6 050	15,3	3 827	9,7	-	-	3 544	9,0	41
70 505	23,3	41 598	13,8	21 098	7,0	-	-	28 819	9,5	42
75 831	29,9	29 943	11,8	11 110	4,4	-	-	11 333	4,5	43
12 592	40,5	3 900	12,6	1 729	5,6	-	-	1 709	5,5	44
88 423	31,0	33 843	11,9	12 839	4,5	-	-	13 042	4,6	45
97 267	31,6	13 918	4,5	24 880	8,1	-	-	4 086	1,3	46
15 404	41,0	2 464	6,6	3 596	9,6	-	-	487	1,3	47
112 671	32,7	16 382	4,7	28 476	8,3	-	-	4 573	1,3	48
Westfalen										
2 451 373	36,3	752 441	11,1	286 402	4,2	43 140	0,6	454 157	6,7	49
401 902	41,7	108 420	11,2	46 742	4,8	5 771	0,6	72 439	7,5	50
2 853 275	37,0	860 861	11,2	333 144	4,3	48 911	0,6	526 596	6,8	51
2 429 748	35,1	537 780	7,8	374 528	5,4	-	-	484 753	7,0	52
425 049	39,6	97 179	9,1	78 961	7,4	-	-	81 277	7,6	53
2 854 797	35,7	634 959	7,9	453 489	5,7	-	-	566 030	7,1	54
2 769 252	42,1	524454	8,0	273 379	4,2	-	-	204 337	3,1	55
413 503	48,7	72 723	8,6	39 076	4,6	-	-	33 726	4,0	56
3 182 755	42,8	597 177	8,0	312 455	4,2	-	-	238 063	3,2	57
3 301383	45,1	205 584	2,8	418 733	5,7	-	-	59 565	0,8	58
464 074	51,7	37 060	4,1	59 319	6,6	-	-	8 060	0,9	59
3 765 457	45,8	242 644	3,0	478 052	5,8	-	-	67 625	0,8	60

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit nach

Lfd. Nr.	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen				SPD	
			inesamt		ungültig		gültig	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ber								
121	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 161 131	17 024	1,5	1 144 107	325 448	28,4
122		Briefwähler	182 384	1 344	0,7	181 040	47 111	26,0
123		Zusammen	1 343 515	18 368	1,4	1 325 147	372 559	28,1
Mecklenburg-								
124	1994	Wähler ohne Briefwähler	858 943	91 967	7,2	796 976	180 770	22,7
125		Briefwähler	49 620	2 164	4,4	47 456	9 517	20,1
126		Zusammen	908 563	64 131	7,1	844 432	190 287	22,5
Branden								
127	1994	Wähler ohne Briefwähler	763 046	14 539	1,9	748 507	277 978	37,1
128		Briefwähler	38 386	382	1,0	38 004	12 509	32,9
129		Zusammen	801 432	14 921	1,9	786 511	290 487	36,9
Sachsen-								
130	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 343 653	54 592	4,1	1 289 061	362 272	28,1
131		Briefwähler	85 254	2 077	2,4	83 177	21 065	25,3
132		Zusammen	1 428 907	56 669	4,0	1 372 238	383 337	27,9
Thü								
133	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 318 345	46 155	3,6	1 272 190	332 451	26,1
134		Briefwähler	90 904	2 392	2,6	88 512	20 675	23,4
135		Zusammen	1 409 249	48 547	3,4	1 360 702	353 126	26,0
Sach								
136	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 308 582	128 213	5,6	2 180 369	460 286	21,1
137		Briefwähler	216 363	7 522	3,5	208 841	40 409	19,3
138		Zusammen	2 524 945	135 735	5,4	2 389 210	500 695	21,0
Deutsch								
139	1994	Wähler ohne Briefwähler	32 340 656	831 600	2,6	31 509 056	10 279 432	32,6
140		Briefwähler	3 954 873	52 515	1,3	3 902 358	1 110 265	28,5
141		Zusammen	36 295 529	884 115	2,4	35 411 414	11 389 697	32,2
142	1989	Wähler ohne Briefwähler	24 751 234	275 348	1,1	24 475 886	9 330 488	38,1
143		Briefwähler	3 757 364	26 560	0,7	3 730 804	1 195 240	32,0
144		Zusammen	28 508 598	301 908	1,1	28 206 690	10 525 728	37,3
145	1984	Wähler ohne Briefwähler	22 475 081	360 309	1,6	22 114 772	8 457 071	38,2
146		Briefwähler	2 763 673	27 074	1,0	2 736 599	839 346	30,7
147		Zusammen	25 238 754	387 383	1,5	24 851 371	9 296 417	37,4
148	1979	Wähler ohne Briefwähler	25 034 232	237 856	1,0	24 796 376	10 331 866	41,7
149		Briefwähler	3 064 640	13 907	0,5	3 050 733	1 038 179	34,0
150		Zusammen	28 098 872	251 763	0,9	27 847 109	11 370 045	40,8

1) CSU nur in Bayern.

2) 1979 - 1989 nur früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West.

Briefwählern bei den Europawahlen
Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
CDU; CSU 1)		GRÜNE		F.D.P.		PDS		Sonetige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
lin										
317 429	27,7	162 349	14,2	36 323	3,2	186 026	16,3	116 532	10,2	121
58 460	32,3	26 827	14,8	5 987	3,3	25 029	13,8	17 626	9,7	122
375 889	28,4	189 176	14,3	42 310	3,2	211 055	15,9	134 158	10,1	123
Vorpommern										
268 641	33,7	37 103	4,7	17 842	2,2	216 556	27,2	76 064	9,5	124
15 299	32,2	3 166	6,7	1 199	2,5	14 259	30,0	4 016	8,5	125
283 940	33,6	40 269	4,8	19 041	2,3	230 815	27,3	80 080	9,5	126
burg										
176 497	23,6	33 600	4,5	20 512	2,7	166 458	22,2	73 462	9,8	127
7 600	20,0	2 323	6,1	997	2,6	11 288	29,7	3 287	8,6	128
184 097	23,4	35 923	4,6	21 509	2,7	177 746	22,6	76 749	9,8	129
Anhalt										
388 286	30,1	72 308	5,6	60 747	4,7	241 366	18,7	164 082	12,7	130
25 220	30,3	5 599	6,7	3 881	4,7	17 927	21,6	9 485	11,4	131
413 506	30,1	77 907	5,7	64 628	4,7	259 293	18,9	173 567	12,6	132
ringen										
454 907	35,8	76 035	6,0	54 253	4,3	214 160	16,8	140 384	11,0	133
32 667	36,9	5 712	6,5	3 644	4,1	15 958	18,0	9 856	11,1	134
487 574	35,8	81 747	6,0	57 897	4,3	230 118	16,9	150 240	11,0	135
sen										
854 899	39,2	121 545	5,6	82 894	3,8	358 631	16,4	302 114	13,9	136
82 525	39,5	13 316	6,4	7 402	3,5	38 799	18,6	26 390	12,6	137
937 424	39,2	134 861	5,6	90 296	3,8	397 430	16,6	328 504	13,7	138
land 2)										
12 111 065	38,4	3 115 181	9,9	1 264 797	4,0	1 526 330	4,8	3 212 251	10,2	139
1 628 382	41,7	448 087	11,5	178 060	4,6	143 986	3,7	393 578	10,1	140
13 739 447	38,8	3 563 268	10,1	1 442 857	4,1	1 670 316	4,7	3 605 829	10,2	141
9 159 735	37,4	2 010 150	8,2	1 305 831	5,3	-	-	2 669 682	10,9	142
1 499 388	40,2	371 952	10,0	270 884	7,3	-	-	393 340	10,5	143
10 659 123	37,8	2 382 102	8,4	1 576 715	5,6	-	-	3 063 022	10,9	144
10 046 411	45,4	1 770 069	8,0	1 050 158	4,7	-	-	791 063	3,6	145
1 371 130	50,1	255 903	9,4	142 466	5,2	-	-	127 754	4,7	146
11 417 541	45,9	2 025 972	8,2	1 192 624	4,8	-	-	918 817	3,7	147
12 070 335	48,7	749 793	3,0	1 449 361	5,8	-	-	195 021	0,8	148
1 629 870	53,4	143 890	4,7	213 260	7,0	-	-	25 534	0,8	149
13 700 205	49,2	893 683	3,2	1 662 621	6,0	-	-	220 555	0,8	150

7 Wahlberechtigte mit Wahrschein und Wähler mit einfachem und Briefwahrschein bei den Europawahlen

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler			
	insgesamt	ohne Wahrschein	mit 1)	insgesamt	ohne Wahrschein		mit		insgesamt	ohne Wahrschein	mit	insgesamt	ohne Wahrschein	mit
							einfachem	Brief-						
		Wahrschein			Wahrschein		Wahrschein			Wahrschein				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% 2)	Anzahl	%							
Schleswig-Holstein														
1994	2 110 508	1 978 959	131 549	6,2	1 083 713	963 015	88,9	7 083	113 615	10,5	51,3	48,7	91,8	
1989	2 057 364	1 898 656	158 708	7,7	1 201 267	1 053 799	87,7	7 113	140 355	11,7	58,4	55,5	92,9	
1984	1 993 627	1 881 739	111 888	5,6	1 146 402	1 044 008	91,1	5 717	96 677	8,4	57,5	55,5	91,5	
1979	1 899 260	1 756 244	143 016	7,5	1 245 834	1 113 298	89,4	3 216	129 320	10,4	65,6	63,4	92,7	
Hamburg														
1994	1 245 025	1 109 234	135 791	10,9	644 190	516 472	80,2	306	127 412	19,8	51,7	46,6	94,1	
1989	1 251 841	1 100 602	151 239	12,1	707 317	564 966	79,9	558	141 793	20,0	56,5	51,3	94,1	
1984	1 250 808	1 122 516	128 292	10,3	729 868	610 393	83,6	422	119 053	16,3	58,4	54,4	93,1	
1979	1 261 369	1 117 359	144 010	11,4	837 865	701 868	83,8	619	135 378	16,2	66,45	62,8	94,4	
Niedersachsen														
1994	5 881 254	5 527 229	354 025	6,0	3 097 207	2 768 439	89,4	4 292	324 476	10,5	52,7	50,1	92,9	
1989	5 661 261	5 242 844	418 417	7,4	3 579 790	3 186 498	89,0	5 946	387 346	10,8	63,2	60,8	94,0	
1984	5 524 223	5 215 847	308 376	5,6	3 371 899	3 087 118	91,6	4 782	279 999	8,3	61,0	59,2	92,3	
1979	5 290 181	4 911 856	378 325	7,2	3 705 422	3 352 396	90,5	5 551	347 475	9,4	70,0	68,3	93,3	
Bremen														
1994	511 455	474 896	36 559	7,1	269 668	236 935	87,9	1 536	31 197	11,6	52,7	49,9	89,5	
1989	518 989	473 950	45 039	8,7	304 681	263 216	86,4	1 610	39 855	13,1	58,7	55,5	92,1	
1984	522 495	486 647	35 848	6,9	288 002	255 103	88,6	1 668	31 231	10,8	55,1	52,4	91,8	
1979	523 566	480 668	42 898	8,3	347 370	307 498	88,5	2 151	37 721	10,9	66,3	64,0	92,9	
Nordrhein-Westfalen														
1994	13 105 149	12 042 469	1 062 680	8,1	7 798 898	6 816 070	87,4	12 908	969 920	12,4	59,5	56,6	92,5	
1989	12 926 753	11 756 523	1 170 230	9,1	8 058 446	6 968 121	86,5	12 645	1 077 680	13,4	62,3	59,3	93,2	
1984	12 657 700	11 721 705	935 995	7,4	7 514 108	6 651 159	88,5	8 968	853 981	11,4	59,4	56,7	92,2	
1979	12 284 767	11 298 972	985 795	8,0	8 275 436	7 363 919	89,0	10 415	901 102	10,9	67,4	65,2	92,5	
Hessen														
1994	4 300 917	4 022 448	278 469	6,5	2 426 056	2 168 395	89,4	2 854	254 807	10,5	56,4	53,9	92,5	
1989	4 220 919	3 862 043	358 876	8,5	2 539 177	2 205 345	86,9	2 364	331 468	13,1	60,2	57,1	93,0	
1984	4 102 069	3 825 820	276 249	6,7	2 416 709	2 163 477	89,5	3 492	249 740	10,3	58,9	56,5	91,7	
1979	3 956 722	3 666 332	290 390	7,3	2 630 503	2 364 556	89,9	4 067	261 880	10,0	66,5	64,5	91,6	
Rheinland-Pfalz														
1994	2 980 932	2 607 921	373 011	12,5	2 214 195	1 874 613	84,7	1 792	337 790	15,3	74,3	71,9	91,0	
1989	2 888 854	2 456 447	432 407	15,0	2 231 456	1 829 945	82,0	2 942	398 569	17,9	77,2	74,5	92,9	
1984	2 837 671	2 581 939	255 732	9,0	2 165 719	1 930 653	89,1	443	234 623	10,8	76,3	74,8	91,9	
1979	2 726 474	2 494 102	232 372	8,5	2 130 502	1 915 889	89,9	222	214 391	10,1	78,1	76,8	92,4	
Baden-Württemberg														
1994	7 197 510	6 624 496	573 014	8,0	4 782 742	4 281 887	89,5	5 030	495 825	10,4	66,4	64,6	87,4	
1989	6 953 747	6 396 901	556 846	8,0	4 058 273	3 541 824	87,3	3 752	512 697	12,6	58,4	55,4	92,7	
1984	6 641 082	6 284 101	356 981	5,3	3 203 522	2 877 818	89,8	2 410	323 294	10,1	48,2	45,8	91,9	
1979	6 271 715	5 922 710	349 005	5,6	3 715 222	3 398 114	91,5	4 810	312 298	8,4	59,2	57,4	90,9	
Bayern														
1994	8 758 640	8 138 336	620 304	7,1	4 940 540	4 368 979	88,4	6 700	564 861	11,4	56,4	53,7	92,1	
1989	8 450 805	7 757 145	693 660	8,2	5 163 320	4 514 321	87,4	10 483	638 516	12,4	61,1	58,2	93,6	
1984	8 092 657	7 542 974	549 683	6,8	3 741 194	3 231 808	86,4	9 630	499 756	13,4	46,2	42,8	92,7	
1979	7 714 564	6 996 165	718 399	9,3	4 542 784	3 877 628	85,4	8 265	656 891	14,5	58,9	55,4	92,6	
Saarland														
1994	838 901	757 796	81 105	9,7	621 709	547 341	88,0	2 309	72 059	11,6	74,1	72,2	91,7	
1989	842 646	745 273	97 373	11,6	664 871	575 141	86,5	645	89 085	13,4	78,9	77,2	92,2	
1984	843 657	762 415	81 242	9,6	661 331	585 071	88,5	941	75 319	11,4	78,4	76,7	93,9	
1979	823 322	748 137	75 185	9,1	667 934	599 112	89,7	638	68 184	10,2	81,1	80,1	91,5	
Berlin														
1994	2 513 128	2 316 368	196 760	7,8	1 343 515	1 159 512	85,3	1 619	182 384	13,6	53,5	50,1	93,5	
Meckenburg-Vorpommern														
1994	1 380 514	1 322 870	57 644	4,2	908 563	855 204	94,1	3 739	49 620	5,5	65,8	64,6	92,6	
Brandenburg														
1994	1 932 859	1 888 518	44 341	2,3	801 432	761 655	95,0	1 391	38 386	4,8	41,5	40,3	89,7	
Sachsen-Anhalt														
1994	2 162 802	2 064 506	98 296	4,5	1 428 907	1 340 907	93,8	2 746	85 254	6,0	66,1	65,0	89,5	
Thüringen														
1994	1 959 542	1 854 487	105 055	5,4	1 409 249	1 317 120	93,5	1 225	90 904	6,5	71,9	70,0	87,7	
Sachsen														
1994	3 594 791	3 345 705	249 086	6,9	2 524 945	2 302 863	91,2	5 719	216 363	8,6	70,2	68,8	89,2	
Deutschland														
1994	60 473 927	56 076 238	4 397 689	7,3	36 295 529	32 279 407	88,9	61 249	3 954 873	10,9	60,0	57,6	91,3	
1989	45 773 179	41 690 384	4 082 795	8,9	28 508 598	24 703 176	86,7	48 058	3 757 364	13,2	62,3	59,3	93,2	
1984	44 465 989	41 425 703	3 037 804	6,8	25 238 754	22 436 608	88,9	38 473	2 763 673	11,0	56,8	54,2	92,2	
1979	42 751 940	39 392 545	3 359 395	7,9	28 098 872	24 994 278	89,0	39 954	3 064 640	10,9	65,7	63,4	92,4	

1) Einschließlich der Wahlberechtigten nach § 24 Abs. 2 Europawahlordnung.

2) % der Wähler insgesamt

3) Die tatsächliche Zahl liegt um 2 482 niedriger als das endgültige Wahlergebnis.

**8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1994 und 1989
in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Partei bzw. sonstige politische Vereinigung	Kurzbezeichnung	Abgegebene gültige Stimmen							
		1994				1989			
		Anzahl	%	Sitze	Fraktion	Anzahl	%	Sitze	Fraktion

Belgien

Socialistische Partij	SP	651 371	10,9	3	SPE	733 247	12,4	3	SPE
Parti Socialiste	PS	680 142	11,4	3	SPE	854 148	14,5	5	SPE
Christelijke Volkspartij	CVP	1 013 268	17,0	4	EVP-CD	1 247 090	21,1	5	EVP
Parti Social-Chrétien	PSC	420 198	7,0	2	EVP-CD	476 802	8,1	2	EVP
Vlaamse Liberalen en Democraten	VLD	678 421	11,4	3	LIB	625 566	10,6	2	LIB
Parti Réformateur Libéral	PRL	541 724	9,1	3	LIB	423 511	7,2	2	LIB
Volksunie	VU	262 043	4,4	1	REA	318 146	5,4	1	REG
Andersgaan leven	Agalev	396 198	6,6	1	GR	446 524	7,6	1	GRÜNE
Ecolo	ECOLO	290 859	4,9	1	GR	371 053	6,3	2	GRÜNE
Vlaams Blok	VL Blok	463 919	7,8	2	FL	241 117	4,1	1	ER
Front National	FN	175 732	2,9	1	FL	-	-	-	-
Christlich Soziale Partei, Europäische Volkspartei	CSP-EVP	11 999	0,2	1	EVP-CD	-	-	-	-
Sonstige	-	380 881	6,4	-	-	162 081 ¹⁾	2,7	-	-
Insgesamt	-	5 966 755	100	25	x	5 899 285	100	24	x

Wahlberechtigte: 1994 = 7 211 311
1989 = 7 096 273

Wahlbeteiligung: 1994 = 90,6 %
1989 = 90,7 %

Ungültige Stimmen: 1994 = 571 213
1989 = 540 309

Dänemark

Socialdemokratiet	A	329 202	15,8	3	SPE	417 076	23,3	4	SPE
Det Radikale Venstre	B	176 480	8,5	1	LIB	50 196	2,8	-	-
Det Konservative Folkeparti	C	368 890	17,7	3	EVP-CD	238 760	13,3	2	EVP
Centrum-Demokraterne	D	18 365	0,9	-	-	142 190	7,9	2	EVP
Socialistisk Folkeparti	F	178 543	8,6	1	VEL	162 902	9,1	1	GRÜNE
JuniBevaegelsen	J	316 687	15,2	2	EdN	-	-	-	-
Folkebevaegelsen mod EF-Unionen	N	214 735	10,3	2	EdN	338 953	18,9	4	REG
Venstre	V	394 362	19,0	4	LIB	297 565	16,6	3	LIB
Sonstige	-	82 673	4,0	-	-	141 753	7,9	-	-
Insgesamt	-	2 079 937	100	16	x	1 789 395	100	16	x

Wahlberechtigte: 1994 = 3 994 200
1989 = 3 923 549

Wahlbeteiligung: 1994 = 52,9 %
1989 = 46,2 %

Ungültige Stimmen: 1994 = 33 843
1989 = 22 183

Griechenland

Panellinio Socialistiko Kinima	PASOK	2 458 619	37,6	10	SPE	2 352 271	36,0	9	SPE
Nea Dimokratia	N.D.	2 133 372	32,7	9	EVP-CD	2 647 215	40,4	10	EVP
Politiki Anixi	POL.AN	564 778	8,6	2	SdEP	-	-	-	-
Kommounistiko Komma Elladas ²⁾	KKE	410 741	6,3	2	VEL	936 175 ²⁾	14,3	4	3KdL,1VEL
Synaspismos Tis Aristeras kai tis Proodou ²⁾	SYN	408 066	6,2	2	VEL	-	-	-	-
Dimokratiki Anaeeosi	DIANA	182 522	2,8	-	-	89 469	1,4	1	ER
Sonstige	-	374 493	5,7	-	-	519 539	7,9	-	-
Insgesamt	-	6 532 591	100	25	x	6 544 669	100	24	x

Wahlberechtigte: 1994 = 9 485 495
1989 = 8 347 387

Wahlbeteiligung: 1994 = 71,2 %
1989 = 79,9 %

Ungültige Stimmen: 1994 = 271 293
1989 = 123 444

1) Darunter Front Democratique des Francophones- FDF. 85 870 = 1,5 %. 2) 1989 als SAP = Koalition der Linken und des Fortschritts teilgenommen. Der SAP gehörten die Kommunistische Partei, ein Teil der Kommunistischen Partei des Innern und der Sozialdemokratischen Partei an, sowie die E.AR. (Die Linke) und ein Teil der EDA (vereinigte Demokratische Linke).

**8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1994 und 1989
in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Partei bzw. sonstige politische Vereinigung		Abgegebene gültige Stimmen							
		1994				1989			
Name	Kurzbezeichnung	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	Anzahl	%	Sitze	Fraktion
Frankreich									
Union pour la democratie francaise/									
Rassemblement pour la Republique.....	UDF/RPR	4 985 057	25,6	28	verschieden	5 241 354	28,9	26	verschieden
Europe Solidaire/Parti socialiste ¹⁾	PS	2 824 173	14,5	15	SPE	4 284 734	23,6	22	SPE
Majorite pour L'autre Europe.....	L'autre europe	2 404 105	12,3	13	EdN	-	-	-	-
Energie Radicale	-	2 344 457	12,0	13	REA	-	-	-	-
Front National ²⁾	FN	2 050 086	10,5	11	FL	2 128 589	11,7	10	ER
Parti Communiste Francais	PCF	1 342 222	6,9	7	VEL	1 399 939	7,7	7	KdL
Union des Ecologistes	-	574 806	3,0	-	-	1 922 353	10,6	9	GR
Sonstige	-	2 961 047	15,2	-	-	3 168 931	17,5	7	verschieden
Insgesamt		19 485 953	100	87	x	18 145 900	100	81	x
Wahlberechtigte: 1994 = 39 044 441 1989 =		Wahlbeteiligung: 1994 = 52,7 % 1989 = 48,7 %				Ungültige Stimmen: 1994 = 1 104 624 1989 =			

Irland									
Franna Fail Party	FF	398 066	35,0	7	SdEP	514 537	31,5	6	SdED
Fine Gael Party.....	FG	276 095	24,3	4	EVP-CD	353 094	21,6	4	EVP
Labour Party.....	Lab.	124 972	11,0	1	SPE	155 782	9,5	1	SPE
Green Party.....	GP	90 046	7,9	2	GR	3)			
Independents (Non Party)	Ind.	78 986	6,9	1	LIB	193 823	11,9	2	REG/LIB
Progressive Democrati	PD	73 696	6,5	-	-	194 059	11,9	1	LIB
Democratie Left ⁴⁾		39 706	3,5	-	-	123 265	7,5	1	FL
Sonstige		55 923	4,9	-	-	98 168	6,0	-	
Insgesamt		1 137 490	100	15	x	1 632 728	100	15	x
Wahlberechtigte: 1994 = 2 631 575 1989 =		Wahlbeteiligung: 1994 = 44,0 % 1989 = 68,3 %				Ungültige Stimmen: 1994 = 19 806 1989 =			

Italien									
Forza Italia.....	-	10 076 653	30,6	27	FE				
Partito democratico della Sinistra	PDS	6 286 030	19,1	16	SPE				
Alleanza nazionale	AN	4 124 739	12,5	11	FL				
Partito popolare italiano.....	PPI	3 289 143	10,0	8	EVP-CD				
Lega Nord.....	LN	2 172 317	6,6	6	5 LIB/1 FE				
Rifondazione comunista.....	RC	1 994 880	6,1	5	VEL				
Patto Segni.....	-	1 073 424	3,3	3	EVP-CD				
Federazione dei VERDJ	Fed. Verdi	1 047 681	3,2	3	GR				
Pannella - Reformatore.....	-	704 153	2,1	2	REA				
Partito Socialista italiano	PSI	600 106	1,8	2	SPE				
La Rete - Movimento democratico	RETE	366 393	1,1	1	GR				
Partito repubblicano italiano.....	PRI	241 574	0,7	1	LIB				
Partito socialista democratico italiano	PSDI	223 099	0,7	1	FE				
Süd Tiroler Volkspartei	SVP	197 972	0,6	1	EVP-CD				
Sonstige 5)		525 213	1,6	-	-	34 829 128	100	81	x
Insgesamt		32 923 377	100	87	x	34 829 128	100	81	x
Wahlberechtigte: 1994 = 47 489 843 1989 = 46 805 457		Wahlbeteiligung: 1994 = 74,8 % 1989 = 81,0 %				Ungültige Stimmen: 1994 = 2 584 298 1989 = 2 682 492			

1) 1989 unter Majorite de Progres teilgenommen. - 2) 1989 unter Europe et Patrie als Liste der Front National teilgenommen. - 3) In den Sonstigen enthalten mit 3,8 %. - 4) 1989 unter Workers' Party teilgenommen. - 5) Die Erschütterungen des italienischen Parteiengefüges, die zur Auflösung der alten Parteienstrukturen, dem Absinken vieler „alter“ Parteien in die Bedeutungslosigkeit und teilweise zu Neubenennungen nach Abspaltungen führten, lassen einen Vergleich mit den Ergebnissen der Europawahlen von 1989 nur schwerlich zu. Daher sind die Ergebnisse von 1989 als Sonstige ausgewiesen.

**8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1994 und 1989
in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Partei bzw. sonstige politische Vereinigung		Abgegebene gültige Stimmen							
		1994				1989			
Name	Kurzbezeichnung	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	Anzahl	%	Sitze	Fraktion
Luxemburg									
Parti ouvrier socialiste luxembourgeois	POSL	251 500	24,8	2	SPE	252 920	25,4	2	SPE
Parti chrétien social.....	PCS	319 462	31,5	2	EVP-CD	346 621	34,9	3	EVP
Demokratesch Partei.....	DP	190 977	18,1	1	LIB	198 254	20,0	1	LIB
Les Verts.....	GLEI/GAP	110 888	10,9	1	GR	1) -	-	-	-
Sonstige.....	-	141 447	13,9	-	-	196 156	19,7	-	-
Insgesamt.....	-	1 014 274	2) 100	6	x	993 951	100	6	x
Wahlberechtigte: 1994 = 224 031 1989 = 218 940		Wahlbeteiligung: 1994 = 88,5 % 1989 = 87,4 %				Ungültige Stimmen: 1994 = 19 727 1989 = 16 871			
Niederlande									
Christen Democratisch Appel.....	CDA	1 263 204	30,8	10	EVP-CD	1 813 935	34,6	10	EVP
Partij van de Arbeid.....	PvdA	939 367	22,9	8	SPE	1 609 408	30,7	8	SPE
Volkspartij voor Vrijheid en Democratie.....	VVD	736 301	17,9	6	LIB	714 721	13,6	3	LIB
Democraten '66.....	D'66	479 819	11,7	4	LIB	311 973	5,9	1	LIB
Staatskundig Gereformeerde Partij - Gereformeerde Politik Verbond - Refor- matorisch Politieke Federatie.....	SGP/ GPV/ RPF	313 724	7,8	2	EdN	309 059	5,9	1	FL
Groen Links.....	-	154 190	3,7	1	GR	365 527	7,0	2	GRÜNE
Sonstige.....	-	215 345	5,2	-	-	117 260	2,2	-	-
Insgesamt.....	-	4 101 950	100	31	-	5 241 883	100	25	-
Wahlberechtigte: 1994 = 11 620 300 1989 = 11 121 477		Wahlbeteiligung: 1994 = 35,6 % 1989 = 47,2 %							
Portugal									
Partido Socialista.....	PS	1 060 560	34,9	10	SPE	1 183 415	28,5	8	SPE
Partido Social Democrata.....	PSD	1 046 918	34,4	9	1 EVP-CD 8 LIB	1 356 889	32,7	9	LIB
Partido do Centro Democrático Sozial - Partido Popular.....	CDS-PP	379 044	12,5	3	SdED	586 337	14,1	3	EVP
Partido Comunista Portugues.....	PCP	340 725	11,2	3	VEL	597 404	14,4	4	3 KdL 1 GRÜNE
Sonstige.....	-	121 518	4,0	-	-	292 711	7,1	-	-
Ungültige und weiße Stimmzettel 3).....	-	92 236	3,1	-	-	132 311	3,2	-	-
Insgesamt.....	-	3 044 001	100	25	x	4 149 067	100	24	x
Wahlberechtigte: 1994 = 8 565 882 1989 = 8 107 694		Wahlbeteiligung: 1994 = 35,3 % 1989 = 51,2 %							

1) In den Sonstigen enthalten (6,1 %). - 2) Jeder Luxemburger hat 6 Stimmen. - 3) In Portugal werden die ungültigen und nicht ausgefüllten (weißen) Stimmzettel nicht herausgerechnet.

**8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1994 und 1989
in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Partei bzw. sonstige politische Vereinigung		Abgegebene gültige Stimmen							
Name	Kurzbezeichnung	1994				1989			
		Anzahl	%	Sitze	Fraktion	Anzahl	%	Sitze	Fraktion
Spanien									
Partido Socialista Obrero Espanol	PSOE	5 719 707	31,1	22	SPE	6 275 554	40,2	27	SPE
Partido Popular	PP	7 453 900	40,6	28	EVP-CD	3 395 015	21,7	15	EVP
Foro - CDS	CDS	183 418	1,0	-	-	1 133 929	7,3	5	LIB
Izquierda Unida	IU	2 497 671	13,6	9	VEL	961 742	6,2	4	VEL
Convergencia Democratica Catalunya, Unio Democratica de Catalunya	CDC/UDC	865 913	4,7	3	1 EVP-CD 2 LIB	666 602	4,3	2	LIB/EVP
Coalicion Nacionalista - Coalicion Canaria, Partido Nacionaliste Vasco	CN-CC/PNV	518 532	2,8	2	EVP-CD/REA	303 038	1,9	1	EVP
Coalicion Andalucista	CA	140 445	0,8	-	-	295 047	1,9	1	REG
Izquierda de los Pueblos	IP	-	-	-	-	290 286	1,9	1	GRÜNE
Herri Batasuna	HB	180 324	1,0	-	-	269 089	1,7	1	FL
Europa de los Pueblos	PEP	239 339	1,3	-	-	238 909	1,5	1	REG
A.E. Ruiz-Mateos		82 410	0,4	-	-	608 560	3,9	2	SdED
Sonstige		483 135	2,6	-	-	1 185 549	7,6	-	-
Insgesamt		18 364 794	100	64	x	15 623 320	100	60	x

Wahlberechtigte: 1994 = 31 558 724
1989 = 29 283 982

Wahlbeteiligung: 1994 = 59,1 %
1989 = 54,6 %

Ungültige Stimmen: 1994 = 299 261
1989 = 364 579

Vereinigtes Königreich

Labour Party	Lab.	6 753 860	42,7	62	SPE	6 153 604	38,9	45	SPE
Conservative and Unionist Party	Cons.	4 248 531	26,9	18	EVP-CD	5 224 037	33,0	32	EVP
Liberal Democrats	LD	2 552 730	16,1	2	LIB	986 292	6,2	-	-
Green Party	-	494 561	3,1	-	-	2 292 705	14,5	-	-
Scottish Natial Party	SNP	487 239	3,1	2	REA	406 686	2,6	1	REG
Democratic Unionist Party	DUP	163 246	1,0	1	FL	160 110	1,0	1	FL
Social Democratic and Labour Party	SDLP	161 992	1,0	1	SPE	136 335	0,9	1	SPE
Ulster Unionist Party	UUP	133 459	0,8	1	EVP-CD	118 785	0,8	1	EVP
Sonstige	-	831 799	5,3	-	-	350 500	2,2	-	-
Insgesamt	-	15 827 417	100	87	x	15 829 054	100	81	x

Wahlberechtigte: 1994 = 43 443 944
1989 = -

Wahlbeteiligung: 1994 = 36,4 %
1989 = 36,2 %

Abkürzungen

SPE = Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas	GR = Fraktion die GRÜNEN im Europäischen Parlament
EVP-CD = Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christlich-demokratische Fraktion)	REA = Radikale Europäische Allianz ⁴⁾
LIB = Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas	EdN = Europa der Nationen ⁵⁾
VEL = Bündnis der Vereinigten Europäischen Linken ¹⁾	FL = Fraktionslose
FE = Forza Europa ²⁾	REG = Regenbogenfraktion im Europäischen Parlament
SdED = Sammlungsbewegung der Europäischen Demokraten ³⁾	KdL = Koalition der Linken
	ER = Technische Fraktion der Europäischen Rechten

1) Kommunisten und Nahestehende. - 2) Liste Berlusconi (I) u.a. - 3) Neo Gaullisten u.a. - 4) Liste Tapie (F) u.a. - 5) Liste de Villiers (F) u.a.

Quelle für Tabelle 8:

- Europäisches Parlament Europawahl 1989 „Ergebnisse und gewählte Mitglieder“, zweite Ausgabe, Stand 20.7.1989, Generaldirektion, Information und Öffentlichkeitsarbeit, Abt. Veröffentlichungen und Presseberichte.
- wie 1. Europawahl 1994, zweite Ausgabe PE 177.777, Redaktionsschluß 6.7.1994 12.00 Uhr.
- Europäisches Parlament, Informationsbüro für Deutschland „wer ist was im Europäischen Parlament“ von Gerhard Moritz, Bonn-Center, 53113 Bonn
- Europäisches Parlament, Mitgliederliste (Stand 13.3.1995)

Anhang

1 Einführung und methodische Hinweise zur repräsentativen Europawahlstatistik 1994

1.1 Allgemeines

Im Europawahlgesetz (EuWG) in der Neufassung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 419) wird in § 25 Abs. 1 ausgeführt, daß hinsichtlich der Wahlstatistik § 51 des Bundeswahlgesetzes entsprechend gilt. Das Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), geändert am 28. Januar 1994 (BGBl. I S. 142) bestimmt in § 51 Abs. 2:

In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

Ausführungsbestimmungen dazu enthält die Europawahlordnung (EuWO) vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957) in § 78:

1. Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 25 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 51 BWG angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreis- oder Stadtwahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen unter Verwendung dazu geeigneter Wahlgeräte oder nach § 39 Abs. 2 Satz 1 durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur solange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 65 und 66 zu behandeln.

2. Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund des § 25 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 51 Abs. 2 BWG ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Diese Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden.

Erste Auszählungen dieser Art sind im Jahre 1953 ohne Beteiligung von Rheinland-Pfalz, Bayern und des Saarlandes durchgeführt worden. Sie wurden sodann seit 1957 unter Beteiligung aller Bundesländer wiederholt und werden häufig auch bei Landtags- und Kommunalwahlen durchgeführt.

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich in der Hauptsache um eine Dokumentation der in den vorgeschriebenen Akten der Wahlorgane angefallenen Zahlen handelt, wird in der repräsentativen Wahlstatistik das Wahlverhalten, d.h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht. Einfachere Untersuchungen dieser Art waren schon immer in der Weise möglich, daß man Wahlergebnisse für bestimmte regionale Einheiten mit der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung verglich (z.B. Gruppierung der Kreise oder Gemeinden nach dem Anteil der Religionszugehörigkeit, der sozialökonomischen Struktur u.dgl.). Ein solches Verfahren erfordert aber nicht nur einen großen Aufwand, sondern vermittelt auch nur gröbere Aussagen. Feststellungen über die Stimmabgabe nach dem Alter konnten überhaupt nicht getroffen werden.

Die besondere Europawahlstatistik 1994 beruht auf den Wahlergebnissen in 2 631 Wahlbezirken für die Feststellung der Wahlbeteiligung und in 2 755 Wahlbezirken für die Feststellung der Stimmabgabe (die Abweichung beruht auf unterschiedlichen Auswahlätzen in Rheinland-Pfalz, siehe auch nachfolgende Skalenübersicht), die für die insgesamt rd. 80 000 Wahlbezirke (ohne

Briefwahlbezirke) als repräsentativ angesehen werden können. Sie erstreckt sich dadurch auf 2,2 Mill. der 60,5 Mill. Wahlberechtigten und 1,4 Mill. der 36,3 Mill. Wähler. Wie schon früher, ist danach ihre Zahlenbasis weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nichtamtlicher Stellen, die sich nur auf wenige tausend Personen stützen. Außerdem handelt es sich bei der repräsentativen Europawahlstatistik nicht um die Auswertung dessen, was Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl aussagen, sondern um die Auswertung des tatsächlichen Wahlverhaltens nach den Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln.

Für die Feststellung der Wahlberechtigten wurden die Wählerverzeichnisse der Auswahlbezirke herangezogen, die auch Angaben über den Vornamen (Geschlecht) und den Geburtstag enthalten. Die Feststellungen über die Stimmabgabe wurden durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach jeweils fünf Altersgruppen in den Stichprobenbezirken ermöglicht. Eine Verletzung des Wahlheimnisses war hierbei nicht zu befürchten. In die zur Feststellung der Wahlbeteiligung herangezogenen Wählerverzeichnisse können die Gemeindebehörden, die Wahlvorstände und die Öffentlichkeit (während der Auslegungsfrist der Wählerverzeichnisse) ohnehin Einblick nehmen. Aber auch die Methode zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter läßt keine Verletzung des Wahlheimnisses zu. Zwar haben die die Auszählung durchführenden Organe beispielsweise feststellen können, wieviel Frauen einer jeden der fünf Altersgruppen eine bestimmte Partei gewählt haben, da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und der Frauen zahlreiche Personen gehören, können daraus keine Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer bestimmten Person gewonnen werden. Außerdem sind die zunächst ausgewählten Wahlbezirke mit weniger als 300 Wahlberechtigten durch größere Wahlbezirke ersetzt worden. Zum weiteren Schutz des Wahlheimnisses ist es nach § 78 Abs. 2 EuWO verboten, Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke zu veröffentlichen. Die Wähler selbst wurden durch ein Plakat auf die Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für die repräsentative Wahlstatistik aufmerksam gemacht.

1.2 Grundlagen des Stichprobenplans

Die Stichprobenbezirke wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, weil dann die mittleren Abweichungen der Stichprobenergebnisse von den wahren Werten der Gesamtheit zuverlässig geschätzt werden können.

Die Auswahl der Stichprobenbezirke wurde für jedes Bundesland (= Schicht) gesondert durchgeführt. Die Auswahlsätze für die einzelnen Bundesländer richteten sich danach, inwieweit auch für kleinere Parteien noch aussagefähige Ländereergebnisse erzielt werden sollten. So wurde für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ein Auswahlatz von rd. 2 %, für Hessen und Niedersachsen ein Auswahlatz von rd. 3 %, für Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen-Anhalt ein Auswahlatz von je rd. 4 %, für Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen und Sachsen ein Auswahlatz von rd. 5 % festgelegt. Für Hamburg und Berlin lagen Auswahlätze von 1 % bzw. 7 % zugrunde.

Als Auswahlinheiten wurden Wahlbezirke verwendet (im Durchschnitt 700 Wahlberechtigte). Für Änderungen in den Abgrenzungen der Wahlbezirke zwischen dem Gebietsstand der Auswahlgrundlage für die letzte vollständige Neuauswahl und der Europawahl 1994 wurden eindeutige Zuordnungsrichtlinien gegeben. Die zusätzlich neugebildeten Wahlbezirke erhielten in einer nachträglich durchgeführten Ergänzungsstichprobe ebenfalls eine Auswahlchance.

Die Ergänzungsstichprobe wurde aus organisatorischen Gründen nur in denjenigen Gemeinden gezogen, die bereits mit wenigstens einem Wahlbezirk in der Stichprobe vertreten waren. Von diesen Gemeinden wurde eine Auflistung sämtlicher neugebildeter Wahlbezirke angefordert. Aus dieser Zugangsmasse wurde mit einem entsprechend geänderten Auswahlatz die Ergänzungsstichprobe gezogen, so daß auch hier die Stichprobe wieder selbstgewichtig blieb.

Eine Verminderung der Stichprobenfehler gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl kann durch eine günstige Anordnung (pro Land) der Auswahlgesamtheit vor der Auswahl erzielt werden.

Anordnung der Wahlbezirke pro Bundesland
nach 9 Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	Einwohnerzahl der Gemeinde	
1	unter	2 000
2	2 000 bis unter	10 000
3	10 000 bis unter	20 000
4	20 000 bis unter	50 000
5	50 000 bis unter	100 000
6	100 000 bis unter	200 000
7	200 000 bis unter	250 000
8	250 000 bis unter	500 000
9	500 000 und mehr	

Innerhalb der Gemeindegrößenklassen nach
folgenden 63 Gruppen

SPD - Anteil in %	F.D.P. - Anteil in %	Gruppen-Nr. bei Evangelischen - Anteil in %		
		unter 20	20 bis unter 60	60 und mehr
0 bis unter 10	0 bis unter 10	1	2	3
	10 bis unter 20	4	5	6
	20 und mehr	7	8	9
10 bis unter 20	0 bis unter 10	10	11	12
	10 bis unter 20	13	14	15
	20 und mehr	16	17	18
20 bis unter 30	0 bis unter 10	19	20	21
	10 bis unter 20	22	23	24
	20 und mehr	25	26	27
30 bis unter 40	0 bis unter 10	28	29	30
	10 bis unter 20	31	32	33
	20 und mehr	34	35	36
40 bis unter 50	0 bis unter 10	37	38	39
	10 bis unter 20	40	41	42
	20 und mehr	43	44	45
50 bis unter 60	0 bis unter 10	46	47	48
	10 bis unter 20	49	50	51
	20 und mehr	52	53	54
60 und mehr	0 bis unter 10	55	56	57
	10 bis unter 20	58	59	60
	20 und mehr	61	62	63

Innerhalb der einzelnen Bundesländer war für alle Anordnungsgruppen ein einheitlicher Auswahlabstand gültig. Die Stichprobenbezirke wurden maschinell, für jedes Bundesland gesondert, mit einer systematischen Zufallsauswahl ermittelt. Über die Grenzen der Anordnungsgruppen hinweg wurden in der vorgegebenen Reihenfolge dafür pro Land sog. Zonen von Auswahleinheiten gebildet. Die Länge der Zonen richtete sich nach dem Auswahlsatz (bei 1 %: 100, bis 2 %: 50, bei 3 %: 33, bei 4 %: 25, bis 5 %: 20 und bei

7 %: 14, jeweils Wahlbezirke). Aus jeder Zone wurde dann zufällig ein Wahlbezirk gewählt.

Für einige Länder mit Neuauswahl zur Europawahl 1994 wurden modifizierte Anordnungsverfahren verwendet.

Zur Gewährleistung des Wahlheimnisses sollten keine Wahlbezirke mit weniger als 300 Wahlberechtigten in die Stichprobe genommen werden. Solche kleinen, ursprünglich ausgewählten Wahlbezirke wurden gegen größere Ersatzwahlbezirke der gleichen Schicht und Anordnungsgruppe (soweit möglich) unter Beibehaltung der Zahl der Wahlberechtigten in der Stichprobe ausgetauscht.

1.3 Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken

Die Sondererhebungen in den Stichprobenbezirken sind nach den vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Richtlinien erfolgt. Nach diesen Richtlinien waren insbesondere drei Gesichtspunkte zu beachten:

1. Das Wahlheimnis muß gewahrt bleiben;
2. das Wahlgeschäft, insbesondere die Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses, darf durch die Sondererhebung nicht gestört oder verzögert werden;
3. die Wähler der Auswahlbezirke müssen über den Vorgang als solchen und darüber unterrichtet sein, daß die Auszählung nach Geschlecht und Altersgruppen gesetzlich zulässig ist.

Die Richtlinien sahen daher vor, die Auszählungen über die Wahlbeteiligung und über die Art der Stimmabgabe grundsätzlich örtlich und zeitlich vom Wahllokal zu trennen. Da die Auszählung der Stimmabgabe in der Untergliederung nach Männern, Frauen und Altersgruppen nur auf der Grundlage der Stimmzettel erfolgen konnte, mußten diese einen Unterscheidungsaufdruck haben, der nach § 78 Abs. 1 EuWO zulässig ist. Die Kennzeichnung der Stimmzettel für die Auswahlbezirke hatte unverschlüsselt zu erfolgen, um jegliches Mißtrauen des Wählers über den Zweck der Kennzeichnung auszuschließen. Die richtige Verteilung der gekennzeichneten Stimmzettel an die Wähler, die durch einen Aushang darauf aufmerksam gemacht worden waren, daß in dem betreffenden Wahlbezirk eine Auszählung der Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen stattfinden würde, war Aufgabe des

Wahlvorstandes. Schwierigkeiten bei der Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken gegen das Verfahren sind nicht bekannt geworden.

1.4 Auszählung und Aufbereitung der Ergebnisse

Für genauere Feststellungen über die Wahlbeteiligung wurden bei der Europawahl 1994 10 Geburtsjahrgruppen gebildet, die ungefähr folgenden Altersgruppen entsprechen:

Geburtsjahrgruppe	Altersgruppe
1974 - 1976	unter 21 Jahre
1970 - 1973	21 bis unter 25 Jahre
1965 - 1969	25 bis unter 30 Jahre
1960 - 1964	30 bis unter 35 Jahre
1955 - 1959	35 bis unter 40 Jahre
1950 - 1954	40 bis unter 45 Jahre
1945 - 1949	45 bis unter 50 Jahre
1935 - 1944	50 bis unter 60 Jahre
1925 - 1934	60 bis unter 70 Jahre
1924 und früher	70 Jahre und mehr

Für die Feststellungen über die Stimmabgabe wurden 5 Altersgruppen gebildet:

Geburtsjahrgruppe	Altersgruppe
1970 - 1976	unter 25 Jahre
1960 - 1969	25 bis unter 35 Jahre
1950 - 1959	35 bis unter 45 Jahre
1935 - 1949	45 bis unter 60 Jahre
1934 und früher	60 Jahre und älter

Änderungen in den Altersgruppen gegenüber der Europawahl 1989 sind nicht vorgenommen worden.

Die Durchführung der Auszählungen lagen zum Teil bei den Gemeinden und Kreiswahlleitern sowie den Statistischen Landesämtern.

Die Angaben über die Wahlberechtigten, Wähler und Nichtwähler nach Geschlecht und Alter wurden, wie schon gesagt, nach der Wahl anhand der Wählerverzeichnisse gewonnen. In den Wählerverzeichnissen sind die Wahlberechtigten eingetragen und es ist bei jedem Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine vermerkt, wenn er seine Stimme abgegeben hat.

Dem Inhalt der Wählerverzeichnisse entsprechend wurden folgende Zahlen unterschieden:

1. Wahlberechtigte insgesamt
 - davon
 - a) Wahlberechtigte mit Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine
 - b) Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk W
2. Wähler ohne Wahlschein
3. Nichtwähler ohne Wahlschein.

Die Wähler und Nichtwähler unter den Wahlscheininhabern konnten nicht festgestellt werden, da die Personen mit Wahlschein ohne Unterlagen für die Briefwahl in einem beliebigen Wahllokal des Stadt- bzw. Landkreises wählen können und die Personen mit Wahlschein und Unterlagen für die Briefwahl ihren Wahlbrief an die dafür zuständigen Stellen senden.

Bei den **Wahlberechtigten** in den Tabellen sind zwei Zahlen zu unterscheiden:

- a) Die Wahlberechtigten insgesamt, zu denen sowohl die Wahlberechtigten mit Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine als auch die Wahlberechtigten ohne diesen Sperrvermerk gehören und
- b) die Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine.

Für die Berechnung der **Wahlbeteiligung** sind die Wähler ohne Wahlschein und Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis auf die Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine bezogen worden. Aus Mangel an Informationen über die Ausübung des Wahlrechts durch die Wähler mit Wahlschein ist also nur die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein ermittelt worden.

Wie bereits ausgeführt, wurden für die Ermittlung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge (Parteien) nach Geschlecht und Alter die Stimmzettel in den ausgewählten Wahllokalen herangezogen. Dabei handelte es sich zunächst um die Stimmzettel der im Wählerverzeichnis des Wahllokals eingetragenen Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W; weiterhin aber auch um die Stimmzettel der Personen mit gewöhnlichem Wahlschein, die in diesen Wahllokalen gewählt hatten. Infolgedessen braucht die Zahl der auf Grund der Stimmzettel ermittelten Stimmen mit der

Zahl der Wähler ohne Wahlschein (Wähler mit Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis) nicht übereinzustimmen. Sie kann zwar nicht kleiner, wohl aber größer sein als die Zahl der in den Wählerverzeichnissen enthaltenen Personen mit Stimmabgabevermerk. Aus diesen Gründen ist es nicht zu vermeiden, daß die Tabellen auch zwei Zahlen für die Wähler enthalten. In den Tabellen mit Angaben über die Wahlbeteiligung handelt es sich um die Wähler ohne Wahlschein und in den Tabellen mit Angaben über die Stimmabgabe um die Wähler ohne Wahlschein zusätzlich der Wähler mit gewöhnlichem Wahlschein.

Es fehlen also die Zahlen über die Briefwähler. Die Einbeziehung der Briefwähler ist technisch äußerst schwierig und hätte auch das Wahlgeheimnis gefährdet, so daß hierauf verzichtet werden mußte.

Wegen des Fehlens der Zahlen für die rd. 4,4 Mill. Wahlberechtigte mit Wahlschein, die eine höhere Wahlbeteiligung haben als die übrigen Wähler, wird in der repräsentativen Wahlstatistik die Wahlbeteiligung etwas zu niedrig ausgewiesen. Außerdem bewirkt das Fehlen von rd. 4,0 Mill. Briefwahlstimmen in den Tabellen über die Stimmabgabe, daß die Ergebnisse für die SPD, PDS und REP etwas günstiger, für die CDU, CSU, F.D.P. und die GRÜNEN etwas ungünstiger ausgewiesen werden.

1.5 Zum Inhalt der Tabellen

Für die Veröffentlichung sind die Ergebnisse der Stichprobe auf Totalzahlen hochgerechnet worden. Hochrechnungsfaktoren waren die reziproken Werte der für die Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht) und die Wähler (Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht) in den Ländern tatsächlich erreichten Auswahlsätze. Mit diesen für jedes Land unterschiedlichen Quotienten sind alle Stichprobenergebnisse länderweise multipliziert worden. Das Bundesergebnis ergab sich anschließend aus den aufsummierten Länderzahlen. Durch dieses Verfahren ist für das Bundesergebnis dem Umstand Rechnung getragen, daß in ihm die Ergebnisse für die einzelnen Länder wegen der unterschiedlichen Auswahlsätze mit unterschiedlichem Gewicht enthalten sein müssen.

Den Tabellen 1 u. 2 in Heft 4 dieser Fachserie sind einige zusammenfassende Übersichten mit Vergleichszahlen vorangestellt. In den Vergleichszahlen spiegelt sich ebenfalls nur die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein und die Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler wider.

Für die Parteien wurden folgende Abkürzungen verwendet:

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
REP	DIE REPUBLIKANER
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN

1.6 Genauigkeit der Ergebnisse

Die mit Hilfe des Stichprobenverfahrens ermittelten Ergebnisse über die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe in der Unterteilung nach Alter und Geschlecht stimmen im allgemeinen nicht genau mit den Werten überein, die sich bei einer gleichartigen Totalerhebung ergeben hätten. Diese „Fehler“ der Stichprobenergebnisse können grundsätzlich nicht genau ermittelt werden. Es ist jedoch möglich, ihre Größenordnung mit Hilfe einer Fehlerrechnung abzuschätzen, falls - wie bei der repräsentativen Wahlstatistik - die Stichprobe nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden ist.

Diese Abschätzung bezieht sich nur auf den zufallsbedingten Fehler, ein systematischer Fehler wird dabei nicht erfaßt. Im folgenden wird davon ausgegangen, daß ein wesentlicher systematischer Fehler nicht vorliegt, abgesehen von der bereits erwähnten Nichteinbeziehung von Wahlberechtigten mit Wahlschein bei der Ermittlung der Wahlbeteiligung und den Briefwählern bei der Ermittlung der Stimmabgabe.

Als Maß für die Größenordnung der Zufallsfehler eines Stichprobenergebnisses dient der für dieses Ergebnis

ermittelte „Standardfehler“. Er kann wie folgt interpretiert werden: Der tatsächliche (unbekannte) Zufallsfehler eines Stichprobenergebnisses liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % in den Grenzen des einfachen Standardfehlers und mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % im Bereich des doppelten Standardfehlers.

Die Standardfehler der repräsentativ ermittelten Ergebnisse der Europawahlstatistik hängen im wesentlichen von folgenden Größen ab:

- a) Anzahl der Wahlbezirke in der Stichprobe
- b) Variabilität der betrachteten Merkmale zwischen den Wahlbezirken
- c) Homogenität der Merkmale innerhalb der Wahlbezirke.

Unter den Genauigkeitsbetrachtungen sind bei der repräsentativen Wahlstatistik vor allem die folgenden beiden Fälle zu unterscheiden:

1. Abgrenzung eines Zuverlässigkeitsbereiches um einen beobachteten Anteilswert mit Hilfe des Standardfehlers für diesen Anteilswert
2. Beurteilung eines Unterschiedes zwischen zwei Anteilswerten mit Hilfe des Standardfehlers für die Differenz der Anteilswerte.

Im folgenden wird zunächst eine kurze Darstellung der Fehlerrechnung gegeben und darauf aufbauend ein Verfahren, wie die Standardfehler für die verschiedenen Fragestellungen unmittelbar aus Grafiken abgelesen werden können.

Wie Untersuchungen gezeigt haben, gilt für die **Varianz eines Anteils p** z.B.

$$p = \frac{\text{Wähler insgesamt}}{\text{Wahlberechtigte insgesamt}} \quad \text{oder}$$

$$p = \frac{\text{Wähler einer Partei, männlich}}{\text{Wähler insgesamt, männlich}}$$

in guter Näherung der Ansatz nach der Binomialverteilung

$$s_p^2 = \frac{p \cdot (1-p)}{k \cdot n}$$

wobei n die für die Ermittlung des Anteils p benutzte Zahl von Stichprobenbezirken ist. Der Wert von k im Nenner enthält neben dem Schichtungseffekt den sogenannten Klumpungseffekt, d.h. die Auswirkung der Zusammenfassung von Erhebungseinheiten (Personen) in den Auswahlheiten (Wahlbezirke). Dieser Faktor ist unabhängig von der jeweils betrachteten Gruppe von Wählern, jedoch für alle Merkmale kleiner als die durchschnittliche Zahl der Personen pro Wahlbezirk der jeweils im Nenner stehenden Gruppe.

Für die **repräsentative Wahlstatistik 1965** wurde im Statistischen Bundesamt eine detaillierte Fehlerrechnung durchgeführt. Es wurden die Konstanten k für die verschiedenen Wählergruppen mittels

$$k = \frac{p \cdot (1-p)}{s_p^2 \cdot n}$$

berechnet, wobei für s_p^2 die Varianz aus einer exakten Fehlerrechnung eingesetzt wurde. Aus den Ergebnissen wurden die in Tabelle 1 angegebenen 6 Gruppen mit annähernd gleichen k-Werten gebildet. Man kann davon ausgehen, daß diese Werte auch für die Europawahl 1994 in guter Näherung gültig sind, da sich das Auswahlverfahren und die durchschnittliche Größe der Wahlbezirke gegenüber 1965 nicht wesentlich verändert haben.

Tabelle 1
Zuordnung der Wählergruppen für die Abschätzung des Standardfehlers nach dem Binomialansatz in Abb. 1

Gruppe	k	Gruppenbezeichnung
A	27	Stimmanteil einer Partei nach Altersgruppen und Geschlecht
B	40	Stimmanteil einer Partei für Männer, Frauen sowie Männer und Frauen zusammen
C	33	Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht
D	56	Wahlbeteiligung für Männer, Frauen sowie Männer und Frauen zusammen
E	60	Anteil der ungültigen Stimmen nach Altersgruppen und Geschlecht
F	150	Anteil der ungültigen Stimmen für Männer und Frauen sowie Männer und Frauen zusammen

Aus der Näherungsformel für die Varianz ergibt sich durch Ziehen der Quadratwurzel der **einfache Standardfehler**:

$$s_p = \frac{p \cdot (1 - p)}{k \cdot n}$$

Dieser Zusammenhang wurde grafisch in Abbildung 1 für die 6 Wählergruppen A bis F dargestellt¹⁾. Die Abbildung 1 ermöglicht somit eine direkte Ablesung des Standardfehlers für jeden beliebigen Anteilswert einer der 6 Wählergruppen.

1. Beispiel: Der Anteil für die CDU und CSU-Stimmen bei den männlichen Wählern von 60 und mehr Jahren in Deutschland beträgt 46,2 %. Es soll der Standardfehler für diesen Anteilswert abgelesen werden. Es handelt sich um die Wählergruppe A „Stimmanteil einer Partei nach Altersgruppe und Geschlecht“. Man sucht zunächst auf der waagerechten Achse in Abb. 1 den Anteilswert 46,2 % auf und geht dann senkrecht nach oben bis zum Schnittpunkt mit der Geraden A. Auf der senkrechten Achse liest man direkt auf der Skala für das Bundesgebiet (n = 2 700) den Standardfehler ab, der in diesem Fall den Wert 0,18 % hat. Dies bedeutet, daß der wirkliche Stimmanteil mit einer Sicherheit von ca. 68 % (Irrtumswahrscheinlichkeit ca. 32 %) im Bereich zwischen 46,0 % und 46,4 % liegt (einfacher Standardfehler um den beobachteten Wert). Mit dem zweifachen Standardfehler um den Beobachtungswert, also 45,8 % und 46,6 % hat man einen Bereich, in dem der wahre Wert mit einer Sicherheit von 95 % (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %) liegt.

Da man unterstellen kann, daß die für Deutschland insgesamt durchgeführte Fehlerrechnung sich auch näherungsweise auf die Länder übertragen läßt, kann die Näherungsformel für den Standardfehler durch Abänderung des Stichprobenumfangs auf die Anzahl der Stichprobenbezirke in den Bundesländern für die Schätzung der Standardfehler der Länderergebnisse angewandt werden.

1) Durch eine Transformation der Skala für die Anteilswerte p konnte erreicht werden, daß s als Gerade darstellbar ist

In der Abbildung 1 gelten am linken bzw. rechten Rand näherungsweise folgende Skalen für die Ablesung der Standardfehler von Länderergebnissen:

Skala	Land
n = 600	Nordrhein-Westfalen
n = 400	Bayern
n = 200	Niedersachsen, Rheinland-Pfalz (nur für Stimmabgabe), Sachsen, Berlin
n = 150	Baden-Württemberg
n = 125	Hessen, Brandenburg, Thüringen,
n = 100	Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt)
n = 75	Rheinland-Pfalz
n = 50	Saarland
n = 25	Bremen, Hamburg

Standardfehler für die Differenz von zwei Anteilswerten aus verschiedenen Gruppen von Wahlbezirken:

Wenn die beiden Anteilswerte, deren Differenz zu beurteilen ist, aus zwei verschiedenen Gruppen von Wahlbezirken stammen, so ist die Varianz der Differenz gleich der Summe der Varianzen der beiden Anteilswerte; der Standardfehler der Differenz ist gleich der Quadratwurzel aus der Summe der Varianzen der beiden Anteilswerte:

$$s_{p_1 - p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2}$$

$s_{p_1 - p_2}$ Standardfehler der Differenz der Anteile p_1 und p_2

s_{p_1} Standardfehler des Anteils p_1

s_{p_2} Standardfehler des Anteils p_2

Mit Hilfe der Abbildung 2 kann der nach dieser Formel zu berechnende Standardfehler für die Differenz unmittelbar abgelesen werden.

2. Beispiel: Es ist festzustellen, ob der Anteil der SPD-Wähler unter den weniger als 25 Jahre alten Frauen in Nordrhein-Westfalen sich wesentlich von dem in Bayern unterscheidet:

Anteil in Nordrhein-Westfalen: 34,6 %
(Standardfehler s_{p_1} = 0,37 %)

Anteil in Bayern: 20,6 %
(Standardfehler s_{p_2} = 0,40 %)

Der Standardfehler für die Differenz

$$s_{p_1 - p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2} = 0,54 \%$$

kann auch unmittelbar aus der Abbildung 2 abgelesen werden. Wir suchen in Abb. 2 auf der waagerechten Achse den Punkt $s_{p_1} = 0,37$ auf und gehen senkrecht nach oben bis zu dem Schnittpunkt mit der Geraden für den Wert $s_{p_2} = 0,40$. Auf dem durch diesen Schnittpunkt bestimmten Kreisbogen gehen wir wieder auf die waagerechte Achse zurück und lesen dort den Wert für die Standardabweichung der Differenz ab.

Im 2. Beispiel beträgt die Differenz 14,0 % und

$$s_{p_1 - p_2} = 0,54 \%$$

Ein Unterschied von 0,54 % $\cdot 2 \approx 1,1$ % (doppelter Standardfehler) ist aber bereits mit 5 % Irrtumswahrscheinlichkeit signifikant.

Standardfehler für die Differenz von zwei Anteilswerten aus der gleichen Gruppe von Wahlbezirken:

In diesem Fall, da die beiden Anteilswerte nicht aus zwei voneinander unabhängigen Gruppen von Wahlbezirken ermittelt wurden, ist die exakte Fehlerformel für die Differenz erheblich komplizierter und die genaue Berechnung des Standardfehlers für jeden denkbaren Vergleich praktisch zu aufwendig:

$$s_{p_1 - p_2} = s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2 - 2 \cdot s_{p_1 p_2}$$

$$s_{p_1 - p_2} = s_{p_1} \cdot s_{p_2} = \text{siehe weiter oben.}$$

Für die Schätzung der Kovarianz s_{p_1, p_2} von zwei Anteilswerten p_1 und p_2 kann nicht wie für die Varianzen $s_{p_1}^2$ und $s_{p_2}^2$ ein vereinfachtes Verfahren angegeben werden: Es müßte für jeden Vergleich gesondert die Kovarianz aus dem Ausgangsmaterial geschätzt werden. Als grobe Schätzung genügt es, die Kovarianz $s_{p_1, p_2} = 0$ zu setzen. In der Mehrzahl der interessierenden Vergleiche von zwei Anteilswerten in derselben Gruppe von Wahlbezirken ist damit eine Abschätzung nach oben gegeben, da häufig Anteilswerte z.B. einer Partei von zwei verschiedenen Wählergruppen nach Alter und Geschlecht verglichen werden, wobei in derselben Gruppe von Wahlbezirken dann solche Anteile meistens positiv korreliert sind. Positiv korreliert bedeutet, daß in einem Wahlbezirk hohen

Anteilen einer Partei in einer Wählergruppe meist hohe Anteile in einer anderen gegenüberstehen und entsprechend niedrigen Anteilen in der einen Gruppe niedrige in der anderen. Dies ist gleichbedeutend damit, daß s_{p_1, p_2} positiv ist und in der Formel für $s_{p_1 - p_2}$ einen Abzug von der Summe $s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2$

bewirkt. Nach früheren Auswertungen beträgt die durchschnittliche Reduzierung des Fehlers bei solchen Vergleichen gegenüber

$$s_{p_1 - p_2} = s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2$$

ca. 20 % bis 40 %.¹⁾

3. Beispiel: Es soll der Standardfehler der Differenz zwischen dem SPD-Anteil der unter 25jährigen weiblichen Wähler in Deutschland (28,7 %) und dem entsprechenden Anteil der gleichaltrigen männlichen Wähler in Deutschland (25,5 %) bestimmt werden. Wir lesen zunächst die Standardfehler für die beiden Wählergruppen auf der Geraden A in Abbildung 1 ab:

Für den Anteil $p_1 = 28,7$ % den Standardfehler

$s_1 = 0,17$ und für den Anteil $p_2 = 25,5$ % den

Standardfehler $s_2 = 0,16$. Der Standardfehler für die Differenz wird sodann aus der Abb. 2 abgelesen.

Es ergibt sich der Wert $s_{p_1 - p_2} = 0,23$ %, der unter der Annahme von $s_{p_1, p_2} = 0$ der einfache Standardfehler der Differenz ist.

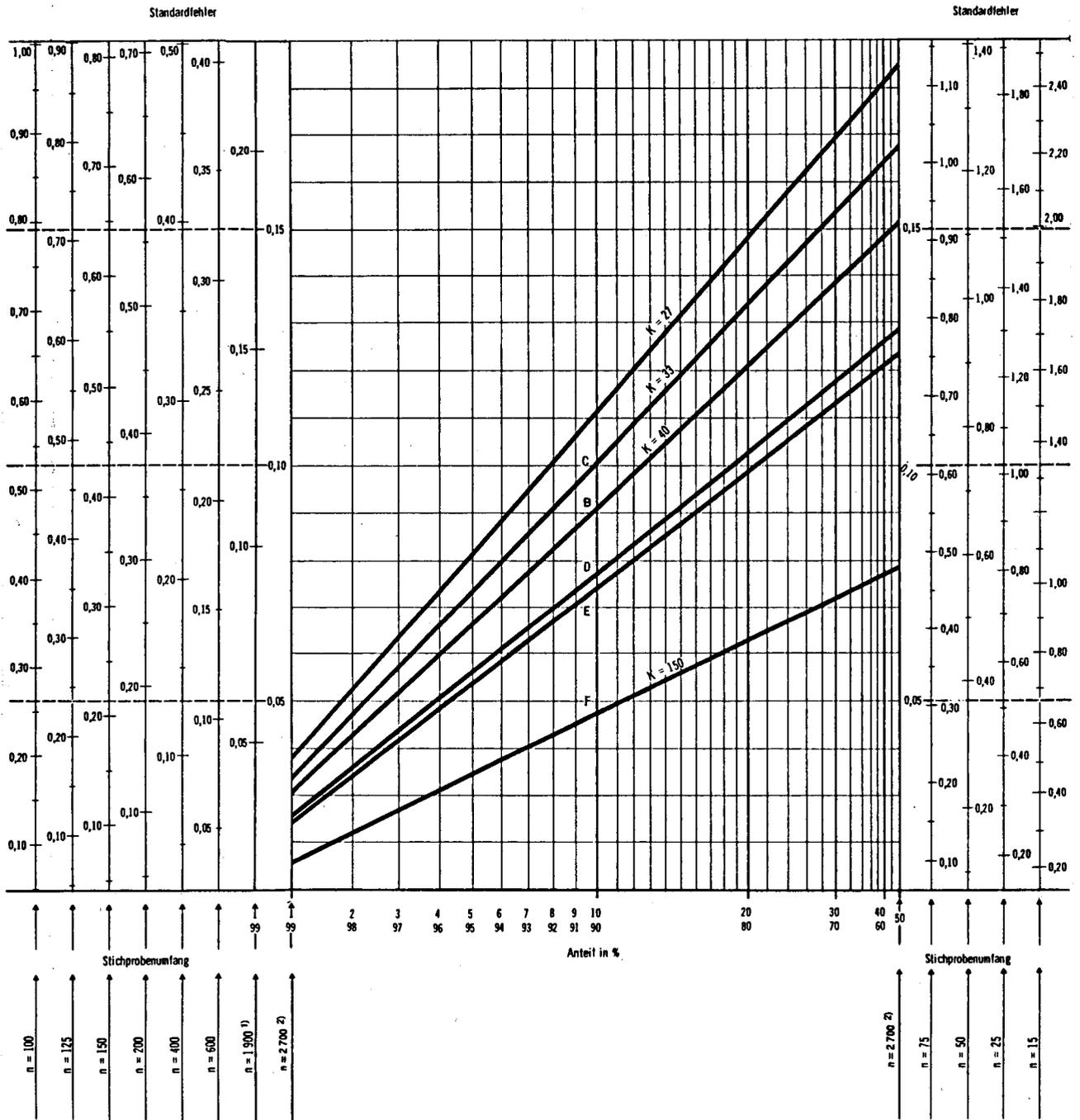
Da man nicht damit rechnen muß, daß die beiden Anteile negativ korreliert sind, d.h. $s_{p_1, p_2} < 0$, und da der Bereich des doppelten Standardfehlers bei $s_{p_1, p_2} = 0$ um die Differenz $p_1 - p_2 = 3,2$ %, nämlich von 2,7 % bis 3,7 %, den Wert 0 % nicht enthält, kann man schließen, daß die wirklichen SPD-Anteile dieser beiden Wählergruppen voneinander signifikant abweichen.

1) In Fällen sehr großer positiver Korrelation kann der Fehler bis auf den Betrag der Differenz von s_{p_1} und

s_{p_2} , $|s_{p_1} - s_{p_2}|$, sinken; in Fällen sehr großer negativer Korrelation aber bis auf die Summe von $s_{p_1} + s_{p_2}$ steigen. Die Summe $s_{p_1} + s_{p_2}$ wäre also für alle denkbaren Vergleiche eine Obergrenze.

**STANDARTFEHLER FÜR DIE GESCHÄTZTEN STIMMENANTEILE UND DIE WAHLBETEILIGUNG
AUS DER REPRÄSENTATIVEN EUROPAWAHLSTATISTIK**

- A: Stimmanteil einer Partei nach Altersgruppe und Geschlecht
- B: Stimmanteil einer Partei für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen
- C: Wahlbeteiligung nach Altersgruppe und Geschlecht
- D: Wahlbeteiligung für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen
- E: Anteil der ungültigen Stimmen nach Altersgruppe und Geschlecht
- F: Anteil der ungültigen Stimmen für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen

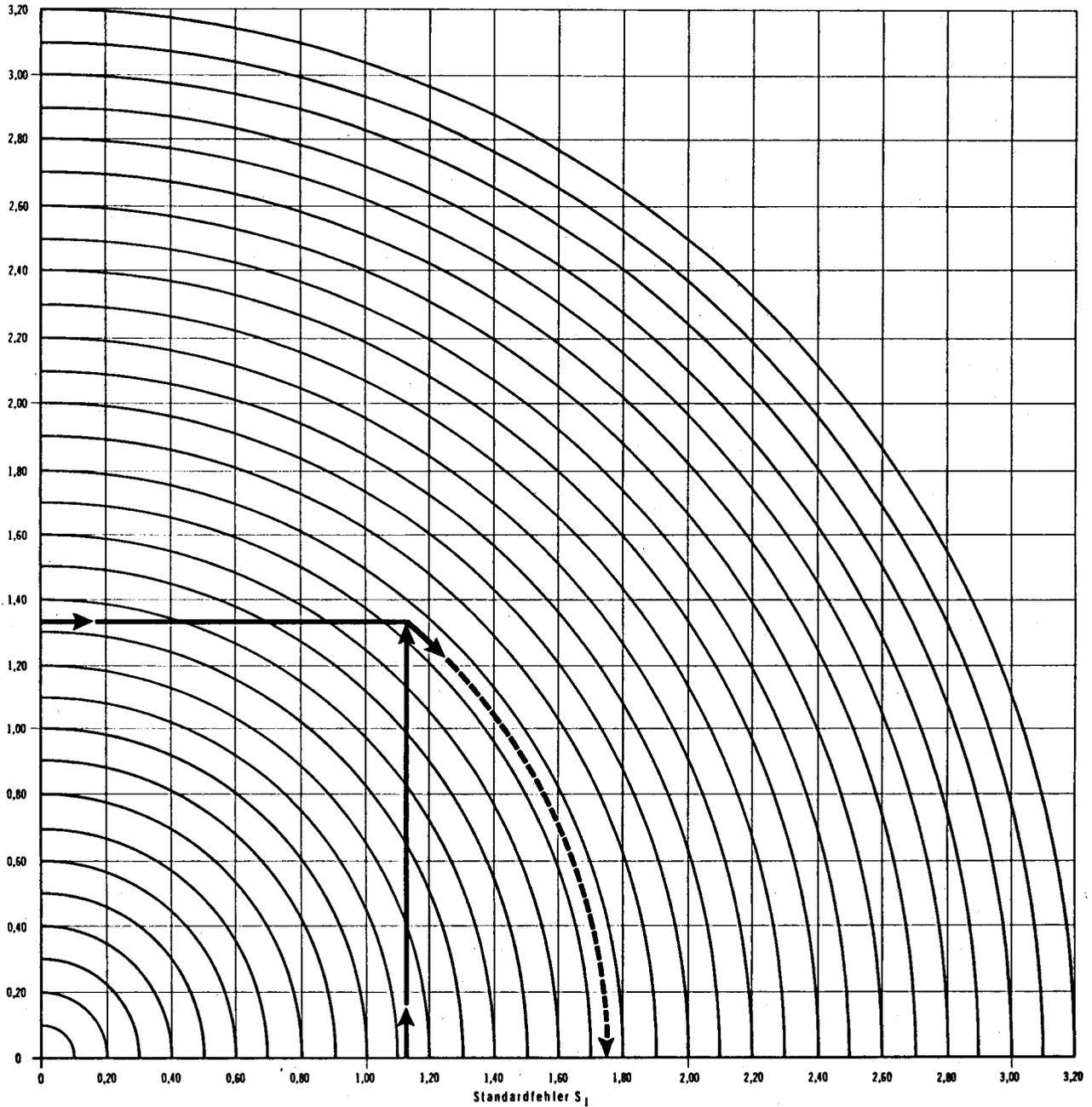


1) Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990, ohne Berlin - West. - 2) Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990.

GRAPHISCHE ERMITTLUNG DES STANDARDFEHLERS
FÜR DIE DIFFERENZ VON ANTEILSWERTEN AUS UNABHÄNGIGEN UNTERSTICHPROBEN

$$(s = \sqrt{s_1^2 + s_2^2})$$

Standardfehler S_2



$$\text{Standardfehler } S = \sqrt{s_1^2 + s_2^2}$$

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburtsjahrguppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen									
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU	
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Schleswig- Insg												
1	1970 - 1976	18 - 25	70,3	7,2	0,9	1,2	69,5	98,8	18,8	27,1	20,3	29,2
2	1960 - 1969	25 - 35	156,8	16,2	1,1	0,7	155,7	99,3	54,6	35,0	45,1	29,0
3	1950 - 1959	35 - 45	141,9	14,6	1,3	0,9	140,6	99,1	54,1	38,4	39,4	28,0
4	1935 - 1949	45 - 60	285,3	29,4	2,8	1,0	282,5	99,0	102,1	36,1	124,5	44,1
5	1934 u. früher	60 u. mehr	315,8	32,6	4,9	1,6	310,9	98,4	113,7	36,6	156,0	50,2
6	zusammen		970,1	100	10,9	1,1	959,2	98,9	343,2	35,8	385,2	40,2
Män												
7	1970 - 1976	18 - 25	36,2	7,9	0,4	1,2	35,8	98,8	9,3	26,0	11,3	31,7
8	1960 - 1969	25 - 35	78,7	17,1	0,4	0,5	78,3	99,5	26,3	33,6	24,2	30,9
9	1950 - 1959	35 - 45	71,1	15,5	0,6	0,9	70,4	99,1	27,4	38,9	20,5	29,1
10	1935 - 1949	45 - 60	140,7	30,6	1,6	1,2	139,1	98,8	51,4	36,9	61,2	44,0
11	1934 u. früher	60 u. mehr	132,5	28,9	2,0	1,5	130,5	98,5	48,0	36,8	63,0	48,3
12	zusammen		459,2	100	5,1	1,1	454,1	98,9	162,4	35,8	180,2	39,7
Frau												
13	1970 - 1976	18 - 25	34,1	6,7	0,4	1,2	33,7	98,8	9,5	28,3	9,0	26,6
14	1960 - 1969	25 - 35	78,1	15,3	0,7	0,9	77,5	99,1	28,3	36,5	20,9	27,0
15	1950 - 1959	35 - 45	70,9	13,9	0,6	0,9	70,2	99,1	26,7	38,0	18,9	26,8
16	1935 - 1949	45 - 60	144,5	28,3	1,2	0,8	143,4	99,2	50,7	35,4	63,3	44,1
17	1934 u. früher	60 u. mehr	183,2	35,9	2,9	1,6	180,3	98,4	65,6	36,4	92,9	51,5
18	zusammen		510,9	100	5,8	1,1	505,1	98,9	180,8	35,8	205,0	40,6
Ham Insg												
19	1970 - 1976	18 - 25	40,3	7,8	0,5	1,2	39,8	98,8	11,4	28,7	7,3	18,2
20	1960 - 1969	25 - 35	94,9	18,4	0,8	0,8	94,2	99,2	28,2	29,9	14,6	15,5
21	1950 - 1959	35 - 45	69,6	13,5	0,6	0,8	69,1	99,2	24,7	35,8	12,0	17,4
22	1935 - 1949	45 - 60	134,4	26,0	1,9	1,4	132,5	98,6	51,7	39,0	46,0	34,7
23	1934 u. früher	60 u. mehr	177,5	34,3	2,9	1,6	174,6	98,4	73,4	42,1	72,4	41,5
24	zusammen		516,8	100	6,7	1,3	510,1	98,7	189,5	37,1	152,3	29,9
Män												
25	1970 - 1976	18 - 25	20,5	8,8	0,2	0,9	20,3	99,1	5,6	27,6	4,1	20,0
26	1960 - 1969	25 - 35	48,8	21,0	0,5	1,0	48,3	99,0	14,7	30,5	6,6	13,6
27	1950 - 1959	35 - 45	35,1	15,1	0,2	0,6	34,9	99,4	13,1	37,5	5,9	16,9
28	1935 - 1949	45 - 60	64,8	27,8	1,2	1,8	63,6	98,2	25,6	40,2	20,8	32,7
29	1934 u. früher	60 u. mehr	63,5	27,3	0,7	1,1	62,9	98,9	25,5	40,5	26,3	41,8
30	zusammen		232,8	100	2,7	1,2	230,1	98,8	84,5	36,7	63,6	27,7
Frau												
31	1970 - 1976	18 - 25	19,8	7,0	0,3	1,5	19,5	98,5	5,8	29,9	3,2	16,4
32	1960 - 1969	25 - 35	46,1	16,2	0,3	0,6	45,8	99,4	13,5	29,4	8,0	17,5
33	1950 - 1959	35 - 45	34,6	12,2	0,4	1,1	34,2	98,9	11,6	34,0	6,1	17,8
34	1935 - 1949	45 - 60	69,6	24,5	0,8	1,1	68,9	98,9	26,2	38,0	25,2	36,6
35	1934 u. früher	60 u. mehr	113,9	40,1	2,2	2,0	111,7	98,0	47,9	42,9	46,1	41,3
36	zusammen		284,0	100	4,0	1,4	280,0	98,6	105,0	37,5	88,6	31,6

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonstige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Holstein														
samt														
17,4	25,0	-	-	1,9	2,8	3,0	4,3	1,2	1,8	1,4	2,1	5,4	7,8	1
35,0	22,5	-	-	3,2	2,1	4,7	3,0	2,0	1,3	3,0	1,9	8,2	5,2	2
30,7	21,8	-	-	1,8	1,3	5,9	4,2	1,6	1,1	1,2	0,9	6,1	4,3	3
23,5	8,3	-	-	5,1	1,8	12,5	4,4	1,5	0,5	1,0	0,3	12,4	4,4	4
8,6	2,8	-	-	7,9	2,5	9,5	3,0	0,7	0,2	0,8	0,3	13,8	4,4	5
115,2	12,0	-	-	19,9	2,1	35,5	3,7	7,0	0,7	7,4	0,8	45,9	4,8	6
ner														
7,7	21,5	-	-	1,5	4,1	1,3	3,7	0,7	1,9	0,9	2,5	3,1	8,6	7
15,2	19,5	-	-	2,3	3,0	3,1	3,9	1,2	1,6	1,6	2,0	4,4	5,6	8
13,5	19,2	-	-	1,5	2,1	2,6	3,8	1,1	1,6	0,6	0,8	3,2	4,5	9
10,2	7,3	-	-	3,7	2,6	6,0	4,3	1,0	0,7	0,3	0,2	5,4	3,9	10
2,9	2,2	-	-	5,5	4,2	4,0	3,1	0,4	0,3	0,4	0,3	6,3	4,8	11
49,6	10,9	-	-	14,5	3,2	17,0	3,7	4,4	1,0	3,7	0,8	22,2	4,9	12
en														
9,7	28,7	-	-	0,5	1,4	1,7	4,9	0,5	1,6	0,5	1,5	2,3	6,9	13
19,8	25,5	-	-	0,9	1,1	1,7	2,1	0,8	1,0	1,4	1,8	3,8	4,9	14
17,2	24,4	-	-	0,3	0,4	3,2	4,6	0,4	0,6	0,6	0,9	2,9	4,2	15
13,3	9,3	-	-	1,4	1,0	6,5	4,5	0,5	0,4	0,7	0,5	7,0	4,9	16
5,7	3,1	-	-	2,4	1,3	5,5	3,0	0,3	0,2	0,4	0,2	7,6	4,2	17
65,6	13,0	-	-	5,4	1,1	18,5	3,7	2,5	0,5	3,6	0,7	23,6	4,7	18
burg														
samt														
14,1	35,5	-	-	1,4	3,4	1,2	2,9	0,9	2,2	1,3	3,2	2,3	5,8	19
36,2	38,5	-	-	1,9	2,1	1,7	1,9	2,8	3,0	3,6	3,8	5,0	5,3	20
22,5	32,5	-	-	1,5	2,2	1,8	2,7	2,4	3,5	1,7	2,5	2,3	3,4	21
16,2	12,2	-	-	4,2	3,1	5,4	4,1	1,5	1,1	2,5	1,9	5,0	3,8	22
5,5	3,2	-	-	6,2	3,6	5,5	3,2	1,1	0,6	1,2	0,7	9,3	5,3	23
94,5	18,5	-	-	15,2	3,0	15,7	3,1	8,6	1,7	10,3	2,0	24,0	4,7	24
ner														
7,0	34,3	-	-	0,7	3,3	0,8	3,8	0,6	2,9	0,6	2,9	1,1	5,2	25
17,7	36,7	-	-	1,5	3,0	0,9	1,8	2,1	4,4	2,1	4,4	2,7	5,6	26
10,3	29,4	-	-	1,2	3,3	1,1	3,1	1,5	4,4	0,9	2,5	1,0	2,8	27
7,8	12,3	-	-	2,6	4,1	2,3	3,7	1,2	1,8	1,0	1,5	2,3	3,7	28
1,3	2,0	-	-	3,9	6,2	2,1	3,4	0,6	0,9	0,5	0,8	2,8	4,5	29
44,1	19,2	-	-	9,8	4,3	7,2	3,1	6,0	2,6	5,0	2,2	9,9	4,3	30
en														
7,2	36,8	-	-	0,7	3,5	0,4	2,0	0,3	1,5	0,7	3,5	1,3	6,5	31
18,5	40,4	-	-	0,5	1,1	0,9	1,9	0,7	1,5	1,5	3,2	2,3	5,1	32
12,2	35,7	-	-	0,4	1,1	0,8	2,3	0,9	2,5	0,9	2,5	1,4	4,0	33
8,3	12,1	-	-	1,5	2,3	3,1	4,5	0,3	0,4	1,5	2,3	2,7	3,9	34
4,3	3,8	-	-	2,3	2,1	3,4	3,0	0,5	0,4	0,7	0,6	6,5	5,8	35
50,5	18,0	-	-	5,4	1,9	8,5	3,0	2,6	0,9	5,2	1,9	14,1	5,1	36

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburts- jahr- gruppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen										
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU		
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
													Nieder Insg
1	1970 - 1976	18 - 25	220,5	8,0	2,0	0,9	218,5	99,1	80,4	36,8	64,1	29,3	
2	1960 - 1969	25 - 35	473,5	17,1	4,0	0,8	469,5	99,2	197,8	42,1	124,5	26,5	
3	1950 - 1959	35 - 45	445,1	16,1	4,9	1,1	440,3	98,9	191,5	43,5	135,1	30,7	
4	1935 - 1949	45 - 60	739,6	26,7	8,0	1,1	731,6	98,9	299,6	41,0	318,5	43,5	
5	1934 u. früher	60 u. mehr	894,0	32,2	14,5	1,6	879,5	98,4	338,3	38,5	442,7	50,3	
6	zusammen		2.772,7	100	33,4	1,2	2.739,3	98,8	1.107,6	40,4	1.084,9	39,6	
													Män
7	1970 - 1976	18 - 25	114,9	8,7	0,9	0,8	114,0	99,2	38,7	33,9	35,9	31,5	
8	1960 - 1969	25 - 35	241,6	18,2	2,1	0,9	239,6	99,1	99,1	41,4	66,0	27,6	
9	1950 - 1959	35 - 45	224,1	16,9	2,5	1,1	221,5	98,9	95,5	43,1	67,7	30,6	
10	1935 - 1949	45 - 60	374,9	28,3	4,2	1,1	370,7	98,9	154,3	41,6	158,2	42,7	
11	1934 u. früher	60 u. mehr	370,3	27,9	6,8	1,8	363,4	98,2	139,8	38,5	176,4	48,5	
12	zusammen		1.325,8	100	16,6	1,2	1.309,2	98,8	527,3	40,3	504,3	38,5	
													Frau
13	1970 - 1976	18 - 25	105,6	7,3	1,1	1,0	104,5	99,0	41,7	39,9	28,2	27,0	
14	1960 - 1969	25 - 35	231,8	16,0	1,9	0,8	229,9	99,2	98,7	42,9	58,5	25,4	
15	1950 - 1959	35 - 45	221,0	15,3	2,3	1,1	218,7	98,9	96,0	43,9	67,4	30,8	
16	1935 - 1949	45 - 60	364,7	25,2	3,9	1,1	360,8	98,9	145,4	40,3	160,3	44,4	
17	1934 u. früher	60 u. mehr	523,7	36,2	7,6	1,5	516,1	98,5	198,4	38,4	266,3	51,6	
18	zusammen		1.447,0	100	16,8	1,2	1.430,1	98,8	580,2	40,6	580,6	40,6	
													Bre Insg
19	1970 - 1976	18 - 25	17,3	7,2	0,2	1,0	17,1	99,0	5,9	34,7	3,2	18,6	
20	1960 - 1969	25 - 35	40,7	17,1	0,3	0,7	40,4	99,3	15,5	38,4	6,0	14,8	
21	1950 - 1959	35 - 45	33,9	14,2	0,4	1,1	33,5	98,9	14,0	41,7	5,4	16,2	
22	1935 - 1949	45 - 60	60,9	25,5	0,7	1,1	60,2	98,9	26,1	43,3	18,7	31,0	
23	1934 u. früher	60 u. mehr	85,7	35,9	1,0	1,2	84,7	98,8	35,1	41,5	34,8	41,1	
24	zusammen		238,5	100	2,6	1,1	235,9	98,9	96,6	40,9	68,0	28,8	
													Män
25	1970 - 1976	18 - 25	8,9	8,3	0,1	0,7	8,9	99,3	3,1	34,5	1,8	20,4	
26	1960 - 1969	25 - 35	20,8	19,4	0,2	0,9	20,6	99,1	8,0	38,6	3,0	14,6	
27	1950 - 1959	35 - 45	16,6	15,4	0,2	1,5	16,3	98,5	6,5	40,1	2,7	16,7	
28	1935 - 1949	45 - 60	30,1	28,0	0,3	1,1	29,8	98,9	13,3	44,5	9,1	30,6	
29	1934 u. früher	60 u. mehr	31,0	28,9	0,4	1,4	30,6	98,6	12,2	40,0	12,8	41,8	
30	zusammen		107,4	100	1,2	1,1	106,2	98,9	43,1	40,5	29,4	27,7	
													Frau
31	1970 - 1976	18 - 25	8,3	6,4	0,1	1,4	8,2	98,6	2,9	35,0	1,4	16,7	
32	1960 - 1969	25 - 35	19,9	15,2	0,1	0,5	19,8	99,5	7,5	38,1	2,9	14,9	
33	1950 - 1959	35 - 45	17,4	13,2	0,1	0,8	17,2	99,2	7,4	43,2	2,7	15,7	
34	1935 - 1949	45 - 60	30,8	23,5	0,4	1,2	30,4	98,8	12,8	42,1	9,5	31,4	
35	1934 u. früher	60 u. mehr	54,7	41,7	0,6	1,1	54,1	98,9	22,9	42,3	22,0	40,7	
36	zusammen		131,0	100	1,3	1,0	129,7	99,0	53,5	41,3	38,6	29,8	

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonstige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
sachsen														
samt														
41,4	18,9	-	-	7,1	3,3	8,5	3,9	3,6	1,7	1,6	0,7	11,8	5,4	1
91,6	19,5	-	-	10,6	2,2	17,8	3,8	6,2	1,3	2,6	0,6	18,4	3,9	2
69,7	15,8	-	-	7,9	1,8	15,8	3,6	4,4	1,0	1,7	0,4	14,1	3,2	3
40,8	5,6	-	-	15,6	2,1	30,8	4,2	3,4	0,5	1,3	0,2	21,4	2,9	4
14,2	1,6	-	-	24,3	2,8	27,8	3,2	2,0	0,2	1,2	0,1	29,1	3,3	5
257,8	9,4	-	-	65,5	2,4	100,6	3,7	19,6	0,7	8,5	0,3	94,8	3,5	6
ner														
18,8	16,5	-	-	5,4	4,7	4,6	4,0	2,1	1,8	1,1	1,0	7,3	6,4	7
41,7	17,4	-	-	7,7	3,2	9,2	3,8	4,1	1,7	1,6	0,7	10,1	4,2	8
33,4	15,1	-	-	5,9	2,7	7,3	3,3	2,9	1,3	1,1	0,5	7,6	3,5	9
18,9	5,1	-	-	11,0	3,0	14,7	4,0	2,4	0,6	0,6	0,2	10,7	2,9	10
5,5	1,5	-	-	16,9	4,7	10,3	2,8	1,4	0,4	0,8	0,2	12,4	3,4	11
118,4	9,0	-	-	46,9	3,6	46,1	3,5	12,9	1,0	5,2	0,4	48,1	3,7	12
en														
22,5	21,5	-	-	1,8	1,7	3,9	3,7	1,5	1,4	0,5	0,5	4,4	4,2	13
49,9	21,7	-	-	2,8	1,2	8,6	3,7	2,1	0,9	1,1	0,5	8,3	3,6	14
36,4	16,6	-	-	1,9	0,9	8,5	3,9	1,5	0,7	0,6	0,3	6,5	3,0	15
21,9	6,1	-	-	4,6	1,3	16,1	4,5	1,1	0,3	0,7	0,2	10,8	3,0	16
8,7	1,7	-	-	7,4	1,4	17,5	3,4	0,6	0,1	0,5	0,1	16,7	3,2	17
139,4	9,7	-	-	18,6	1,3	54,5	3,8	6,7	0,5	3,3	0,2	46,7	3,3	18
men														
samt														
4,6	27,1	-	-	0,7	4,1	0,8	4,9	0,6	3,7	0,2	1,4	0,9	5,4	19
11,7	28,9	-	-	1,2	3,1	1,7	4,1	1,6	3,9	0,6	1,6	2,1	5,2	20
9,3	27,6	-	-	0,7	2,2	1,4	4,1	1,1	3,4	0,3	0,9	1,3	3,8	21
6,6	11,0	-	-	1,5	2,4	3,7	6,2	1,0	1,7	0,2	0,4	2,4	3,9	22
2,9	3,4	-	-	2,8	3,4	4,1	4,9	0,4	0,5	0,3	0,3	4,2	5,0	23
35,1	14,9	-	-	7,0	3,0	11,8	5,0	4,8	2,0	1,7	0,7	10,9	4,6	24
ner														
2,0	22,0	-	-	0,4	4,5	0,5	5,4	0,3	3,6	0,2	2,0	0,7	7,5	25
5,5	26,8	-	-	0,8	3,8	0,9	4,3	0,9	4,5	0,4	1,9	1,1	5,6	26
4,2	25,7	-	-	0,5	3,2	0,8	4,8	0,7	4,3	0,2	1,5	0,6	3,7	27
2,8	9,5	-	-	1,0	3,2	1,8	6,1	0,6	1,9	0,2	0,5	1,1	3,7	28
0,8	2,7	-	-	1,7	5,7	1,2	3,9	0,2	0,7	0,1	0,3	1,5	4,9	29
15,3	14,4	-	-	4,4	4,2	5,2	4,9	2,7	2,6	1,0	1,0	5,0	4,7	30
en														
2,7	32,6	-	-	0,3	3,7	0,4	4,4	0,3	3,7	0,1	0,7	0,3	3,2	31
6,2	31,2	-	-	0,5	2,3	0,8	4,0	0,6	3,3	0,3	1,3	1,0	4,9	32
5,1	29,5	-	-	0,2	1,3	0,6	3,5	0,4	2,6	0,1	0,4	0,7	4,0	33
3,8	12,6	-	-	0,5	1,7	1,9	6,3	0,5	1,5	0,1	0,3	1,3	4,2	34
2,0	3,8	-	-	1,1	2,0	2,9	5,4	0,2	0,4	0,2	0,3	2,7	5,0	35
19,8	15,2	-	-	2,6	2,0	6,6	5,1	2,1	1,6	0,6	0,5	5,9	4,5	36

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburtsjahr-gruppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen									
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU	
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Nordrhein- Insg												
1	1970 - 1976	18 - 25	555,1	8,1	4,2	0,8	550,8	99,2	183,5	33,3	157,9	28,7
2	1960 - 1969	25 - 35	1.249,1	18,3	9,7	0,8	1.239,4	99,2	503,7	40,6	321,3	25,9
3	1950 - 1959	35 - 45	1.167,0	17,1	9,1	0,8	1.157,9	99,2	499,7	43,2	323,8	28,0
4	1935 - 1949	45 - 60	1.793,7	26,3	20,1	1,1	1.773,6	98,9	730,0	41,2	704,8	39,7
5	1934 u. früher	60 u. mehr	2.064,1	30,2	27,8	1,3	2.036,3	98,7	836,6	41,1	948,3	46,6
6	zusammen		6.829,0	100	70,9	1,0	6.758,0	99,0	2.753,5	40,7	2.456,1	36,3
Män												
7	1970 - 1976	18 - 25	286,7	8,9	2,0	0,7	284,8	99,3	91,5	32,1	86,2	30,3
8	1960 - 1969	25 - 35	635,7	19,6	5,0	0,8	630,8	99,2	249,0	39,5	170,2	27,0
9	1950 - 1959	35 - 45	576,6	17,8	4,6	0,8	572,0	99,2	248,7	43,5	158,6	27,7
10	1935 - 1949	45 - 60	881,3	27,2	10,9	1,2	870,3	98,8	363,1	41,7	335,9	38,6
11	1934 u. früher	60 u. mehr	856,3	26,5	13,4	1,6	842,9	98,4	351,3	41,7	369,8	43,9
12	zusammen		3.236,6	100	35,9	1,1	3.200,7	98,9	1.303,7	40,7	1.120,7	35,0
Frau												
13	1970 - 1976	18 - 25	268,3	7,5	2,2	0,8	266,1	99,2	92,0	34,6	71,7	27,0
14	1960 - 1969	25 - 35	613,4	17,1	4,7	0,8	608,7	99,2	254,7	41,8	151,1	24,8
15	1950 - 1959	35 - 45	590,4	16,4	4,4	0,7	585,9	99,3	250,9	42,8	165,2	28,2
16	1935 - 1949	45 - 60	912,4	25,4	9,1	1,0	903,2	99,0	366,9	40,6	368,9	40,8
17	1934 u. früher	60 u. mehr	1.207,9	33,6	14,5	1,2	1.193,4	98,8	485,3	40,7	578,4	48,5
18	zusammen		3.592,4	100	35,0	1,0	3.557,3	99,0	1.449,8	40,8	1.335,4	37,5
Hes Insg												
19	1970 - 1976	18 - 25	162,4	7,5	2,7	1,7	159,7	98,3	48,4	30,3	42,8	26,8
20	1960 - 1969	25 - 35	391,6	18,0	6,6	1,7	385,0	98,3	126,1	32,8	96,8	25,1
21	1950 - 1959	35 - 45	359,6	16,6	6,2	1,7	353,5	98,3	128,2	36,3	96,2	27,2
22	1935 - 1949	45 - 60	574,0	26,4	11,1	1,9	562,9	98,1	207,0	36,8	224,1	39,8
23	1934 u. früher	60 u. mehr	683,6	31,5	14,8	2,2	668,8	97,8	250,7	37,5	311,1	46,5
24	zusammen		2.171,2	100	41,4	1,9	2.129,9	98,1	760,4	35,7	770,9	36,2
Män												
25	1970 - 1976	18 - 25	84,8	8,2	1,3	1,5	83,5	98,5	23,7	28,4	24,0	28,8
26	1960 - 1969	25 - 35	199,7	19,3	3,1	1,5	196,6	98,5	63,7	32,4	51,8	26,3
27	1950 - 1959	35 - 45	180,0	17,4	2,9	1,6	177,1	98,4	64,1	36,2	48,3	27,3
28	1935 - 1949	45 - 60	284,2	27,4	6,1	2,1	278,2	97,9	103,5	37,2	107,8	38,8
29	1934 u. früher	60 u. mehr	287,3	27,7	6,3	2,2	281,0	97,8	103,4	36,8	125,8	44,8
30	zusammen		1.036,0	100	19,7	1,9	1.016,3	98,1	358,5	35,3	357,8	35,2
Frau												
31	1970 - 1976	18 - 25	77,6	6,8	1,4	1,8	76,2	98,2	24,6	32,3	18,7	24,6
32	1960 - 1969	25 - 35	191,9	16,9	3,5	1,8	188,4	98,2	62,4	33,1	45,0	23,9
33	1950 - 1959	35 - 45	179,6	15,8	3,3	1,8	176,4	98,2	64,1	36,4	47,9	27,2
34	1935 - 1949	45 - 60	289,8	25,5	5,1	1,7	284,7	98,3	103,4	36,3	116,3	40,8
35	1934 u. früher	60 u. mehr	396,3	34,9	8,4	2,1	387,9	97,9	147,3	38,0	185,2	47,8
36	zusammen		1.135,3	100	21,7	1,9	1.113,6	98,1	401,9	36,1	413,1	37,1

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonstige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Westfalen														
samt														
118,5	21,5	-	-	19,2	3,5	29,7	5,4	7,0	1,3	4,0	0,7	31,0	5,6	1
257,1	20,7	-	-	32,6	2,6	54,5	4,4	12,2	1,0	7,1	0,6	51,0	4,1	2
199,2	17,2	-	-	29,1	2,5	51,5	4,5	10,5	0,9	6,2	0,5	37,9	3,3	3
126,0	7,1	-	-	49,2	2,8	90,7	5,1	8,6	0,5	5,9	0,3	58,4	3,3	4
49,2	2,4	-	-	59,1	2,9	65,5	3,2	6,3	0,3	3,2	0,2	68,1	3,3	5
750,1	11,1	-	-	189,2	2,8	291,9	4,3	44,5	0,7	26,4	0,4	246,3	3,6	6
ner														
52,3	18,4	-	-	14,2	5,0	15,2	5,4	4,4	1,5	2,6	0,9	18,3	6,4	7
121,0	19,2	-	-	23,3	3,7	27,6	4,4	7,5	1,2	4,7	0,7	27,4	4,4	8
91,7	16,0	-	-	20,0	3,5	24,4	4,3	6,5	1,1	3,7	0,6	18,4	3,2	9
56,9	6,5	-	-	34,7	4,0	44,1	5,1	5,2	0,6	3,4	0,4	27,0	3,1	10
18,5	2,2	-	-	40,3	4,8	26,8	3,2	3,9	0,5	1,8	0,2	30,4	3,6	11
340,4	10,6	-	-	132,4	4,1	138,2	4,3	27,5	0,9	16,3	0,5	121,5	3,8	12
en														
66,2	24,9	-	-	5,0	1,9	14,5	5,4	2,6	1,0	1,4	0,5	12,7	4,8	13
136,2	22,4	-	-	9,3	1,5	26,8	4,4	4,7	0,8	2,3	0,4	23,6	3,9	14
107,5	18,3	-	-	9,1	1,6	27,2	4,6	3,9	0,7	2,6	0,4	19,5	3,3	15
69,1	7,6	-	-	14,6	1,6	46,6	5,2	3,3	0,4	2,5	0,3	31,4	3,5	16
30,8	2,6	-	-	18,8	1,6	38,6	3,2	2,5	0,2	1,4	0,1	37,7	3,2	17
409,7	11,5	-	-	56,8	1,6	153,7	4,3	17,0	0,5	10,1	0,3	124,8	3,5	18
sen														
samt														
35,4	22,2	-	-	8,2	5,1	8,2	5,1	2,6	1,6	1,2	0,8	13,0	8,2	19
94,0	24,4	-	-	16,7	4,3	17,0	4,4	5,0	1,3	3,0	0,8	26,3	6,8	20
72,2	20,4	-	-	14,4	4,1	17,5	4,9	3,9	1,1	2,0	0,6	19,0	5,4	21
43,0	7,6	-	-	25,4	4,5	31,2	5,5	3,9	0,7	2,0	0,4	26,3	4,7	22
15,6	2,3	-	-	31,3	4,7	29,2	4,4	1,5	0,2	1,2	0,2	28,2	4,2	23
260,3	12,2	-	-	96,1	4,5	103,0	4,8	16,9	0,8	9,5	0,4	112,8	5,3	24
ner														
14,9	17,9	-	-	6,4	7,6	4,4	5,3	1,9	2,2	0,9	1,1	7,3	8,7	25
41,8	21,2	-	-	12,5	6,4	9,1	4,6	3,2	1,6	1,7	0,9	12,9	6,6	26
33,5	18,9	-	-	9,7	5,5	8,8	5,0	2,4	1,4	1,1	0,6	9,1	5,1	27
19,2	6,9	-	-	17,5	6,3	13,9	5,0	2,7	1,0	1,0	0,4	12,5	4,5	28
5,2	1,8	-	-	20,3	7,2	11,7	4,2	1,0	0,3	0,6	0,2	13,0	4,6	29
114,6	11,3	-	-	66,4	6,5	47,9	4,7	11,1	1,1	5,3	0,5	54,7	5,4	30
en														
20,5	26,9	-	-	1,8	2,4	3,8	5,0	0,7	0,9	0,3	0,4	5,8	7,6	31
52,2	27,7	-	-	4,2	2,2	7,9	4,2	1,8	1,0	1,3	0,7	13,5	7,1	32
38,7	21,9	-	-	4,7	2,7	8,6	4,9	1,5	0,8	0,9	0,5	9,9	5,6	33
23,8	8,3	-	-	7,9	2,8	17,3	6,1	1,2	0,4	1,0	0,4	13,8	4,8	34
10,5	2,7	-	-	11,0	2,8	17,5	4,5	0,5	0,1	0,6	0,2	15,2	3,9	35
145,7	13,1	-	-	29,6	2,7	55,1	4,9	5,8	0,5	4,2	0,4	58,1	5,2	36

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburts- jahr- gruppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen									
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU	
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Rheinland- Insg												
1	1970 - 1976	18 - 25	142,5	7,6	2,4	1,7	140,2	98,3	47,4	33,9	46,2	32,9
2	1960 - 1969	25 - 35	343,5	18,3	6,2	1,8	337,3	98,2	130,0	38,5	104,7	31,0
3	1950 - 1959	35 - 45	356,9	19,0	8,9	2,5	348,0	97,5	141,4	40,6	120,6	34,7
4	1935 - 1949	45 - 60	500,7	26,7	16,0	3,2	484,6	96,8	188,2	38,8	218,2	45,0
5	1934 u. früher	60 u. mehr	532,9	28,4	23,1	4,3	509,8	95,7	194,8	38,2	251,7	49,4
6	zusammen		1.876,4	100	56,5	3,0	1.819,9	97,0	701,8	38,6	741,4	40,7
Män												
7	1970 - 1976	18 - 25	74,2	8,1	1,3	1,7	72,9	98,3	24,4	33,5	24,4	33,4
8	1960 - 1969	25 - 35	175,4	19,2	3,3	1,9	172,1	98,1	64,7	37,6	55,0	32,0
9	1950 - 1959	35 - 45	181,9	20,0	4,7	2,6	177,3	97,4	72,6	40,9	59,8	33,7
10	1935 - 1949	45 - 60	251,0	27,5	8,6	3,4	242,4	96,6	96,3	39,7	105,2	43,4
11	1934 u. früher	60 u. mehr	229,0	25,1	10,8	4,7	218,2	95,3	83,7	38,4	102,1	46,8
12	zusammen		911,5	100	28,6	3,1	882,9	96,9	341,7	38,7	346,6	39,3
Frau												
13	1970 - 1976	18 - 25	68,3	7,1	1,1	1,6	67,2	98,4	23,0	34,3	21,8	32,4
14	1960 - 1969	25 - 35	168,1	17,4	2,8	1,7	165,2	98,3	65,2	39,5	49,7	30,1
15	1950 - 1959	35 - 45	174,9	18,1	4,2	2,4	170,7	97,6	68,8	40,3	60,8	35,6
16	1935 - 1949	45 - 60	249,7	25,9	7,5	3,0	242,2	97,0	91,9	38,0	113,0	46,6
17	1934 u. früher	60 u. mehr	304,0	31,5	12,3	4,1	291,6	95,9	111,1	38,1	149,6	51,3
18	zusammen		964,9	100	28,0	2,9	937,0	97,1	360,1	38,4	394,9	42,1
Baden- Insg												
19	1970 - 1976	18 - 25	349,2	8,1	7,1	2,0	342,1	98,0	74,6	21,8	109,3	31,9
20	1960 - 1969	25 - 35	813,7	19,0	21,5	2,6	792,2	97,4	209,8	26,5	235,3	29,7
21	1950 - 1959	35 - 45	785,6	18,3	27,6	3,5	758,0	96,5	215,3	28,4	264,2	34,9
22	1935 - 1949	45 - 60	1.147,2	26,8	53,8	4,7	1.093,4	95,3	311,0	28,4	505,0	46,2
23	1934 u. früher	60 u. mehr	1.191,2	27,8	91,5	7,7	1.099,7	92,3	304,9	27,7	602,1	54,8
24	zusammen		4.286,9	100	201,5	4,7	4.085,4	95,3	1.115,6	27,3	1.716,0	42,0
Män												
25	1970 - 1976	18 - 25	181,9	8,8	4,1	2,2	177,8	97,8	34,9	19,6	60,7	34,1
26	1960 - 1969	25 - 35	411,6	20,0	10,7	2,6	400,8	97,4	104,5	26,1	121,3	30,3
27	1950 - 1959	35 - 45	391,7	19,0	15,3	3,9	376,5	96,1	108,6	28,8	128,3	34,1
28	1935 - 1949	45 - 60	571,0	27,7	28,5	5,0	542,4	95,0	157,1	29,0	244,8	45,1
29	1934 u. früher	60 u. mehr	504,4	24,5	40,4	8,0	464,0	92,0	129,4	27,9	236,9	51,1
30	zusammen		2.060,6	100	99,0	4,8	1.961,6	95,2	534,5	27,2	792,0	40,4
Frau												
31	1970 - 1976	18 - 25	167,3	7,5	3,0	1,8	164,3	98,2	39,7	24,2	48,6	29,6
32	1960 - 1969	25 - 35	402,1	18,1	10,7	2,7	391,4	97,3	105,3	26,9	114,0	29,1
33	1950 - 1959	35 - 45	393,8	17,7	12,3	3,1	381,5	96,9	106,7	28,0	136,0	35,6
34	1935 - 1949	45 - 60	576,2	25,9	25,3	4,4	550,9	95,6	153,9	27,9	260,2	47,2
35	1934 u. früher	60 u. mehr	686,8	30,8	51,1	7,4	635,7	92,6	175,5	27,6	365,3	57,5
36	zusammen		2.226,3	100	102,5	4,6	2.123,8	95,4	581,2	27,4	924,0	43,5

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonstige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Pfalz														
samt														
22,1	15,8	-	-	6,6	4,7	5,9	4,2	1,2	0,9	1,2	0,8	9,6	6,8	1
54,9	16,3	-	-	14,1	4,2	12,9	3,8	1,8	0,5	1,5	0,4	17,5	5,2	2
43,8	12,6	-	-	12,1	3,5	13,4	3,9	1,6	0,5	1,2	0,3	13,8	4,0	3
23,8	4,9	-	-	16,5	3,4	19,1	3,9	1,3	0,3	1,1	0,2	16,4	3,4	4
9,1	1,8	-	-	19,1	3,7	19,2	3,8	0,7	0,1	0,5	0,1	14,7	2,9	5
153,7	8,4	-	-	68,4	3,8	70,6	3,9	6,6	0,4	5,5	0,3	71,9	4,0	6
ner														
9,7	13,2	-	-	4,7	6,4	3,0	4,1	0,8	1,1	0,6	0,9	5,3	7,2	7
24,5	14,2	-	-	10,1	5,9	6,5	3,8	1,3	0,7	1,0	0,6	9,0	5,2	8
20,7	11,7	-	-	8,6	4,9	6,4	3,6	1,1	0,6	0,7	0,4	7,4	4,2	9
10,3	4,2	-	-	11,6	4,8	9,3	3,9	0,7	0,3	0,6	0,2	8,4	3,5	10
3,5	1,6	-	-	12,9	5,9	8,2	3,7	0,5	0,2	0,3	0,1	7,1	3,3	11
68,5	7,8	-	-	48,0	5,4	33,5	3,8	4,3	0,5	3,2	0,4	37,1	4,2	12
en														
12,4	18,5	-	-	1,9	2,9	2,9	4,3	0,4	0,6	0,5	0,8	4,3	6,4	13
30,4	18,4	-	-	3,9	2,4	6,4	3,9	0,6	0,3	0,5	0,3	8,5	5,1	14
23,1	13,6	-	-	3,5	2,1	7,0	4,1	0,5	0,3	0,5	0,3	6,4	3,7	15
13,5	5,6	-	-	4,8	2,0	9,8	4,0	0,6	0,2	0,5	0,2	8,1	3,3	16
5,6	1,9	-	-	6,2	2,1	11,0	3,8	0,2	0,1	0,2	0,1	7,6	2,6	17
85,1	9,1	-	-	20,4	2,2	37,1	4,0	2,3	0,2	2,3	0,2	34,8	3,7	18
Württemberg														
samt														
71,2	20,8	-	-	24,1	7,0	17,2	5,0	3,1	0,9	4,5	1,3	38,1	11,1	19
181,0	22,8	-	-	48,5	6,1	35,4	4,5	5,4	0,7	9,4	1,2	67,4	8,5	20
136,7	18,0	-	-	46,9	6,2	35,2	4,6	4,4	0,6	8,7	1,2	46,6	6,1	21
88,7	8,1	-	-	67,0	6,1	58,2	5,3	3,3	0,3	7,3	0,7	52,8	4,8	22
30,3	2,8	-	-	68,9	6,3	46,8	4,3	1,3	0,1	2,4	0,2	43,1	3,9	23
507,9	12,4	-	-	255,4	6,3	192,7	4,7	17,4	0,4	32,4	0,8	247,9	6,1	24
ner														
31,3	17,6	-	-	17,4	9,8	8,7	4,9	1,8	1,0	2,4	1,4	20,5	11,5	25
80,3	20,0	-	-	33,5	8,3	18,3	4,6	3,5	0,9	5,4	1,4	34,0	8,5	26
61,9	16,5	-	-	31,8	8,4	16,3	4,3	2,9	0,8	4,9	1,3	21,9	5,8	27
40,1	7,4	-	-	44,6	8,2	26,5	4,9	2,1	0,4	3,3	0,6	23,9	4,4	28
11,6	2,5	-	-	45,7	9,9	19,5	4,2	0,8	0,2	1,1	0,2	18,9	4,1	29
225,4	11,5	-	-	173,0	8,8	89,3	4,6	11,2	0,6	17,1	0,9	119,1	6,1	30
en														
39,9	24,3	-	-	6,7	4,1	8,5	5,1	1,3	0,8	2,1	1,3	17,6	10,7	31
100,7	25,7	-	-	15,0	3,8	17,1	4,4	1,8	0,5	4,0	1,0	33,5	8,5	32
74,7	19,6	-	-	15,2	4,0	18,9	5,0	1,4	0,4	3,9	1,0	24,7	6,5	33
48,6	8,8	-	-	22,4	4,1	31,7	5,7	1,2	0,2	4,0	0,7	28,9	5,3	34
18,6	2,9	-	-	23,1	3,6	27,2	4,3	0,4	0,1	1,3	0,2	24,2	3,8	35
282,5	13,3	-	-	82,4	3,9	103,4	4,9	6,2	0,3	15,3	0,7	128,9	6,1	36

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburtsjahrgruppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen									
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU	
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bay												
Insge												
1	1970 - 1976	18 - 25	353,6	8,1	2,2	0,6	351,5	99,4	69,7	19,8	-	-
2	1960 - 1969	25 - 35	801,5	18,3	5,5	0,7	796,0	99,3	190,2	23,9	-	-
3	1950 - 1959	35 - 45	752,9	17,2	5,6	0,7	747,3	99,3	193,7	25,9	-	-
4	1935 - 1949	45 - 60	1.144,5	26,2	11,4	1,0	1.133,1	99,0	286,8	25,3	-	-
5	1934 u. früher	60 u. mehr	1.323,2	30,2	17,5	1,3	1.305,6	98,7	302,7	23,2	-	-
6	zusammen		4.375,7	100	42,1	1,0	4.333,6	99,0	1.043,1	24,1	-	-
Män												
7	1970 - 1976	18 - 25	181,8	8,6	0,9	0,5	180,9	99,5	34,6	19,1	-	-
8	1960 - 1969	25 - 35	410,3	19,5	3,1	0,8	407,2	99,2	93,4	22,9	-	-
9	1950 - 1959	35 - 45	380,2	18,1	2,9	0,8	377,3	99,2	95,5	25,3	-	-
10	1935 - 1949	45 - 60	575,3	27,3	6,5	1,1	568,8	98,9	148,0	26,0	-	-
11	1934 u. früher	60 u. mehr	557,0	26,5	7,9	1,4	549,0	98,6	129,4	23,6	-	-
12	zusammen		2.104,5	100	21,3	1,0	2.083,2	99,0	501,0	24,0	-	-
Frau												
13	1970 - 1976	18 - 25	171,9	7,6	1,3	0,7	170,6	99,3	35,1	20,6	-	-
14	1960 - 1969	25 - 35	391,2	17,2	2,4	0,6	388,8	99,4	96,8	24,9	-	-
15	1950 - 1959	35 - 45	372,7	16,4	2,7	0,7	370,0	99,3	98,2	26,5	-	-
16	1935 - 1949	45 - 60	569,2	25,1	4,9	0,9	564,4	99,1	138,8	24,6	-	-
17	1934 u. früher	60 u. mehr	766,2	33,7	9,6	1,2	756,6	98,8	173,2	22,9	-	-
18	zusammen		2.271,2	100	20,8	0,9	2.250,4	99,1	542,2	24,1	-	-
Saar												
Insge												
19	1970 - 1976	18 - 25	38,5	7,0	0,9	2,2	37,7	97,8	15,3	40,6	10,3	27,4
20	1960 - 1969	25 - 35	99,9	18,2	3,0	3,0	96,9	97,0	48,2	49,8	21,8	22,5
21	1950 - 1959	35 - 45	105,1	19,1	3,7	3,5	101,4	96,5	48,5	47,8	28,3	27,9
22	1935 - 1949	45 - 60	144,6	26,3	6,6	4,6	138,0	95,4	61,6	44,6	52,0	37,7
23	1934 u. früher	60 u. mehr	161,5	29,4	9,5	5,9	152,0	94,1	62,7	41,3	70,6	46,5
24	zusammen		549,7	100	23,6	4,3	526,0	95,7	236,4	44,9	183,1	34,8
Män												
25	1970 - 1976	18 - 25	19,6	7,5	0,4	2,0	19,2	98,0	7,5	39,1	5,5	28,8
26	1960 - 1969	25 - 35	50,3	19,2	1,5	3,0	48,8	97,0	23,9	49,0	10,7	22,0
27	1950 - 1959	35 - 45	52,1	20,0	2,0	3,7	50,2	96,3	24,1	48,1	13,3	26,6
28	1935 - 1949	45 - 60	70,8	27,1	3,2	4,6	67,5	95,4	30,0	44,5	24,5	36,3
29	1934 u. früher	60 u. mehr	68,5	26,2	3,8	5,6	64,6	94,4	26,5	40,9	28,1	43,5
30	zusammen		261,2	100	10,9	4,2	250,3	95,8	112,0	44,8	82,2	32,9
Frau												
31	1970 - 1976	18 - 25	19,0	6,6	0,5	2,5	18,5	97,5	7,8	42,1	4,8	25,9
32	1960 - 1969	25 - 35	49,6	17,2	1,5	3,0	48,1	97,0	24,3	50,5	11,1	23,0
33	1950 - 1959	35 - 45	53,0	18,4	1,7	3,3	51,3	96,7	24,4	47,6	15,0	29,2
34	1935 - 1949	45 - 60	73,9	25,6	3,4	4,6	70,5	95,4	31,6	44,8	27,4	38,9
35	1934 u. früher	60 u. mehr	93,1	32,3	5,7	6,1	87,4	93,9	36,3	41,5	42,6	48,7
36	zusammen		288,5	100	12,7	4,4	275,8	95,6	124,3	45,1	100,8	36,6

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
(der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonstige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
ern														
samt														
55,0	15,7	132,6	37,7	23,3	6,6	15,1	4,3	2,6	0,8	2,6	0,7	50,5	14,4	1
142,6	17,9	287,6	36,1	51,1	6,4	30,6	3,8	5,1	0,6	5,1	0,6	83,8	10,5	2
103,4	13,8	302,9	40,5	47,5	6,4	27,0	3,6	4,1	0,5	2,8	0,4	65,8	8,8	3
61,6	5,4	585,5	51,7	77,4	6,8	41,0	3,6	2,6	0,2	2,3	0,2	75,9	6,7	4
20,0	1,5	794,0	60,8	95,9	7,3	26,8	2,1	1,7	0,1	1,3	0,1	63,3	4,8	5
382,6	8,8	2.102,6	48,5	295,1	6,8	140,5	3,2	16,2	0,4	14,0	0,3	339,3	7,8	6
ner														
25,0	13,8	71,3	39,4	15,7	8,7	7,3	4,1	1,8	1,0	1,7	0,9	23,4	12,9	7
64,2	15,8	150,4	36,9	36,0	8,8	16,0	3,9	3,3	0,8	2,7	0,7	41,5	10,2	8
49,6	13,1	151,0	40,0	32,5	8,6	12,8	3,4	2,4	0,6	1,7	0,4	31,7	8,4	9
28,6	5,0	280,8	49,4	51,3	9,0	19,9	3,5	1,6	0,3	1,2	0,2	37,3	6,6	10
7,0	1,3	314,0	57,2	59,0	10,7	10,5	1,9	1,1	0,2	0,4	0,1	27,7	5,0	11
174,4	8,4	967,4	46,4	194,5	9,3	66,5	3,2	10,2	0,5	7,7	0,4	161,6	7,8	12
on														
30,0	17,6	61,3	35,9	7,6	4,4	7,8	4,5	0,9	0,5	0,9	0,5	27,1	15,9	13
78,4	20,2	137,2	35,3	15,1	3,9	14,7	3,8	1,8	0,5	2,4	0,6	42,4	10,9	14
53,8	14,5	151,9	41,0	15,0	4,1	14,2	3,8	1,7	0,4	1,1	0,3	34,1	9,2	15
33,0	5,8	304,8	54,0	26,1	4,6	21,1	3,7	1,0	0,2	1,1	0,2	38,6	6,8	16
13,1	1,7	480,0	63,4	36,9	4,9	16,3	2,2	0,6	0,1	0,9	0,1	35,6	4,7	17
208,3	9,3	1.135,2	50,4	100,7	4,5	74,0	3,3	6,0	0,3	6,3	0,3	177,8	7,9	18
land														
samt														
6,1	16,1	-	-	1,9	5,0	1,5	4,0	0,3	0,7	0,3	0,7	2,1	5,5	19
14,4	14,8	-	-	3,9	4,0	2,6	2,7	0,5	0,5	0,7	0,7	4,8	5,0	20
11,8	11,6	-	-	4,1	4,1	3,3	3,2	0,4	0,4	0,3	0,3	4,6	4,6	21
8,3	6,0	-	-	6,0	4,4	5,6	4,0	0,5	0,3	0,2	0,1	3,9	2,8	22
3,1	2,1	-	-	6,5	4,3	4,9	3,2	0,3	0,2	0,1	0,1	3,7	2,4	23
43,7	8,3	-	-	22,5	4,3	17,8	3,4	1,9	0,4	1,5	0,3	19,1	3,6	24
ner														
2,6	13,7	-	-	1,3	6,6	0,8	4,4	0,2	1,0	0,2	1,1	1,1	5,5	25
7,1	14,5	-	-	2,8	5,7	1,0	2,0	0,3	0,6	0,4	0,9	2,6	5,3	26
5,2	10,4	-	-	3,0	6,1	1,5	3,1	0,3	0,6	0,2	0,5	2,3	4,7	27
3,8	5,7	-	-	4,1	6,1	2,5	3,7	0,3	0,5	0,1	0,2	2,0	2,9	28
1,4	2,2	-	-	4,6	7,1	2,1	3,3	0,2	0,3	0,1	0,1	1,7	2,7	29
20,2	8,1	-	-	15,8	6,3	8,0	3,2	1,3	0,5	1,1	0,4	9,6	3,9	30
on														
3,4	18,6	-	-	0,6	3,4	0,7	3,6	0,1	0,5	0,1	0,3	1,0	5,5	31
7,3	15,1	-	-	1,1	2,3	1,7	3,4	0,2	0,4	0,2	0,5	2,3	4,7	32
6,6	12,8	-	-	1,1	2,1	1,7	3,4	0,1	0,3	0,1	0,1	2,3	4,5	33
4,5	6,4	-	-	1,9	2,6	3,0	4,3	0,1	0,2	0,0	0,0	2,0	2,8	34
1,7	2,0	-	-	2,0	2,2	2,8	3,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2,0	2,3	35
23,5	8,5	-	-	6,7	2,4	9,9	3,6	0,6	0,2	0,4	0,2	9,5	3,4	36

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburts- jahr- gruppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen									
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU	
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ber Insg												
1	1970 - 1976	18 - 25	85,9	7,4	1,5	1,8	84,3	98,2	19,3	22,9	13,6	16,1
2	1960 - 1969	25 - 35	222,1	19,1	2,6	1,2	219,5	98,8	54,4	24,8	35,4	16,1
3	1950 - 1959	35 - 45	212,3	18,3	2,8	1,3	209,5	98,7	56,6	27,0	39,1	18,6
4	1935 - 1949	45 - 60	325,8	28,1	4,5	1,4	321,3	98,6	98,7	30,7	106,7	33,2
5	1934 u. früher	60 u. mehr	315,0	27,1	5,3	1,7	309,8	98,3	95,5	30,8	131,5	42,5
6	zusammen		1.161,1	100	16,8	1,4	1.144,4	98,6	324,5	28,4	326,3	28,5
Män												
7	1970 - 1976	18 - 25	44,0	8,3	0,7	1,7	43,2	98,3	9,3	21,6	7,5	17,4
8	1960 - 1969	25 - 35	112,1	21,1	1,5	1,3	110,6	98,7	26,4	23,8	19,0	17,1
9	1950 - 1959	35 - 45	102,3	19,2	1,5	1,4	100,8	98,6	26,5	26,3	18,8	18,6
10	1935 - 1949	45 - 60	159,5	30,0	2,3	1,4	157,2	98,6	49,7	31,6	51,7	32,9
11	1934 u. früher	60 u. mehr	114,3	21,5	2,0	1,8	112,2	98,2	32,9	29,3	44,3	39,5
12	zusammen		532,1	100	8,0	1,5	524,1	98,5	144,8	27,6	141,3	27,0
Frau												
13	1970 - 1976	18 - 25	41,9	6,7	0,8	1,9	41,1	98,1	10,0	24,3	6,1	14,8
14	1960 - 1969	25 - 35	110,0	17,5	1,1	1,0	108,9	99,0	28,0	25,7	16,5	15,1
15	1950 - 1959	35 - 45	110,0	17,5	1,3	1,2	108,7	98,8	30,1	27,7	20,3	18,7
16	1935 - 1949	45 - 60	166,3	26,4	2,3	1,4	164,1	98,6	48,9	29,8	55,0	33,5
17	1934 u. früher	60 u. mehr	200,8	31,9	3,2	1,6	197,5	98,4	62,6	31,7	87,2	44,1
18	zusammen		629,0	100	8,8	1,4	620,3	98,6	179,7	29,0	184,9	29,8
Mecklenburg- Insg												
19	1970 - 1976	18 - 25	60,5	7,0	2,5	4,1	58,0	95,9	13,3	22,9	11,8	20,3
20	1960 - 1969	25 - 35	146,1	17,0	7,8	5,2	138,5	94,8	33,3	24,0	37,9	27,3
21	1950 - 1959	35 - 45	178,7	20,8	11,2	6,3	167,4	93,7	37,5	22,4	51,6	30,8
22	1935 - 1949	45 - 60	242,4	28,2	18,7	7,7	223,7	92,3	51,1	22,9	80,0	35,8
23	1934 u. früher	60 u. mehr	231,3	26,9	20,8	9,0	210,5	91,0	49,4	23,5	87,0	41,3
24	zusammen		858,9	100	60,8	7,1	798,2	92,9	184,6	23,1	268,3	33,6
Män												
25	1970 - 1976	18 - 25	33,0	8,2	1,2	3,8	31,8	96,2	6,8	21,5	6,8	21,3
26	1960 - 1969	25 - 35	70,5	17,5	3,8	5,4	66,7	94,6	15,1	22,7	18,9	28,4
27	1950 - 1959	35 - 45	88,3	21,9	5,7	6,5	82,5	93,5	19,3	23,4	25,6	31,0
28	1935 - 1949	45 - 60	116,4	28,8	9,1	7,8	107,4	92,2	25,3	23,5	37,6	35,1
29	1934 u. früher	60 u. mehr	95,7	23,7	8,3	8,7	87,3	91,3	20,8	23,8	32,9	37,7
30	zusammen		403,9	100	28,1	7,0	375,8	93,0	87,4	23,3	121,9	32,4
Frau												
31	1970 - 1976	18 - 25	27,4	6,0	1,2	4,5	26,2	95,5	6,4	24,5	5,0	19,0
32	1960 - 1969	25 - 35	75,6	16,6	3,8	5,0	71,8	95,0	18,2	25,3	18,9	26,4
33	1950 - 1959	35 - 45	90,4	19,9	5,5	6,1	84,9	93,9	18,2	21,4	26,0	30,7
34	1935 - 1949	45 - 60	126,0	27,7	9,6	7,6	116,3	92,4	25,9	22,2	42,4	36,4
35	1934 u. früher	60 u. mehr	135,6	29,8	12,5	9,2	123,1	90,8	28,6	23,2	54,1	43,9
36	zusammen		455,0	100	32,6	7,2	422,4	92,8	97,3	23,0	146,4	34,7

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
(der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonstige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
lin														
samt														
20,4	24,2	-	-	4,9	5,9	3,4	4,1	13,8	16,4	0,9	1,0	7,9	9,4	1
60,4	27,5	-	-	7,7	3,5	6,5	3,0	35,8	16,3	1,7	0,8	17,6	8,0	2
46,8	22,3	-	-	5,6	2,7	6,0	2,9	40,6	19,4	1,4	0,7	13,4	6,4	3
33,8	10,5	-	-	10,0	3,1	12,2	3,8	42,5	13,2	1,3	0,4	16,2	5,0	4
8,6	2,8	-	-	9,8	3,2	9,3	3,0	38,4	12,4	0,6	0,2	16,0	5,2	5
169,9	14,9	-	-	38,0	3,3	37,5	3,3	171,2	15,0	5,9	0,5	71,1	6,2	6
ner														
9,2	21,3	-	-	3,5	8,2	1,8	4,1	6,9	15,9	0,5	1,2	4,5	10,3	7
29,1	26,4	-	-	5,4	4,9	3,6	3,3	17,7	16,0	1,0	0,9	8,4	7,6	8
21,4	21,2	-	-	4,2	4,2	3,0	3,0	20,0	19,9	0,7	0,7	6,1	6,1	9
14,8	9,4	-	-	6,7	4,3	5,8	3,7	20,8	13,2	0,7	0,4	7,0	4,4	10
2,9	2,6	-	-	5,6	5,0	3,0	2,7	17,8	15,9	0,2	0,2	5,4	4,8	11
77,5	14,8	-	-	25,5	4,9	17,3	3,3	83,3	15,9	3,1	0,6	31,4	6,0	12
en														
11,2	27,3	-	-	1,4	3,4	1,6	4,0	7,0	16,9	0,4	0,9	3,5	8,5	13
31,2	28,7	-	-	2,2	2,0	2,9	2,7	18,2	16,7	0,7	0,7	9,2	8,5	14
25,4	23,4	-	-	1,4	1,3	3,0	2,7	20,5	18,9	0,7	0,6	7,2	6,6	15
18,9	11,5	-	-	3,3	2,0	6,4	3,9	21,7	13,2	0,6	0,4	9,2	5,6	16
5,7	2,9	-	-	4,2	2,1	6,3	3,2	20,6	10,4	0,4	0,2	10,6	5,4	17
92,5	14,9	-	-	12,5	2,0	20,2	3,3	88,0	14,2	2,8	0,5	39,7	6,4	18
Vorpommern														
samt														
5,9	10,1	-	-	3,9	6,8	1,9	3,2	14,4	24,8	0,5	0,8	6,5	11,2	19
9,6	6,9	-	-	5,3	3,8	3,5	2,6	36,2	26,2	0,4	0,3	12,4	8,9	20
9,3	5,5	-	-	5,0	3,0	4,1	2,4	46,2	27,6	0,7	0,4	13,0	7,8	21
8,0	3,6	-	-	4,1	1,8	4,2	1,9	63,3	28,3	0,4	0,2	12,5	5,6	22
3,2	1,5	-	-	2,3	1,1	2,8	1,3	53,7	25,5	0,2	0,1	11,7	5,6	23
36,0	4,5	-	-	20,6	2,6	16,6	2,1	213,8	26,8	2,2	0,3	56,1	7,0	24
ner														
2,7	8,5	-	-	2,9	9,1	0,9	2,8	7,6	23,8	0,2	0,7	3,9	12,2	25
4,4	6,6	-	-	4,2	6,3	1,5	2,3	16,6	24,8	0,2	0,3	5,8	8,7	26
3,9	4,8	-	-	4,0	4,8	2,1	2,5	21,3	25,8	0,3	0,4	6,0	7,2	27
3,3	3,0	-	-	2,9	2,7	2,0	1,9	30,3	28,2	0,2	0,2	5,7	5,3	28
1,2	1,3	-	-	1,6	1,9	1,0	1,2	26,0	29,7	0,1	0,1	3,7	4,3	29
15,4	4,1	-	-	15,6	4,2	7,5	2,0	101,7	27,1	1,1	0,3	25,1	6,7	30
en														
3,2	12,1	-	-	1,0	3,9	1,0	3,7	6,8	25,9	0,2	0,9	2,6	10,0	31
5,2	7,2	-	-	1,1	1,5	2,0	2,8	19,7	27,4	0,2	0,2	6,6	9,1	32
5,4	6,3	-	-	1,1	1,3	2,0	2,4	24,9	29,3	0,3	0,4	7,0	8,3	33
4,8	4,1	-	-	1,1	1,0	2,2	1,9	33,0	28,4	0,2	0,2	6,8	5,8	34
2,1	1,7	-	-	0,7	0,6	1,8	1,5	27,8	22,5	0,2	0,1	8,0	6,5	35
20,5	4,9	-	-	5,0	1,2	9,0	2,1	112,1	26,5	1,1	0,3	31,0	7,3	36

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburtsjahrguppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen									
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU	
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Branden												
Insge												
1	1970 - 1976	18 - 25	47,6	6,2	0,5	1,0	47,1	99,0	13,7	29,1	6,2	13,1
2	1960 - 1969	25 - 35	113,2	14,8	1,6	1,5	111,6	98,5	36,6	32,8	19,4	17,4
3	1950 - 1959	35 - 45	139,5	18,3	2,1	1,5	137,4	98,5	46,5	33,9	28,6	20,8
4	1935 - 1949	45 - 60	212,4	27,8	3,9	1,8	208,5	98,2	79,7	38,2	51,0	24,5
5	1934 u. früher	60 u. mehr	250,3	32,8	5,0	2,0	245,3	98,0	100,3	40,9	74,4	30,3
6	zusammen		763,0	100	13,2	1,7	749,8	98,3	276,8	36,9	179,5	23,9
Män												
7	1970 - 1976	18 - 25	25,1	7,0	0,3	1,3	24,8	98,7	6,2	25,0	3,4	13,9
8	1960 - 1969	25 - 35	56,1	15,7	0,8	1,4	55,3	98,6	17,0	30,7	10,5	19,0
9	1950 - 1959	35 - 45	69,2	19,4	1,0	1,4	68,3	98,6	22,9	33,5	14,9	21,9
10	1935 - 1949	45 - 60	103,2	28,9	1,9	1,8	101,3	98,2	39,1	38,6	24,0	23,7
11	1934 u. früher	60 u. mehr	103,2	28,9	1,6	1,6	101,6	98,4	41,5	40,8	28,7	28,2
12	zusammen		356,8	100	5,6	1,6	351,2	98,4	126,7	36,1	81,6	23,2
Frau												
13	1970 - 1976	18 - 25	22,5	5,5	0,2	0,7	22,4	99,3	7,5	33,6	2,7	12,2
14	1960 - 1969	25 - 35	57,1	14,1	0,9	1,5	56,3	98,5	19,6	34,9	8,9	15,8
15	1950 - 1959	35 - 45	70,3	17,3	1,2	1,7	69,1	98,3	23,6	34,2	13,6	19,7
16	1935 - 1949	45 - 60	109,3	26,9	2,0	1,9	107,2	98,1	40,6	37,9	27,0	25,2
17	1934 u. früher	60 u. mehr	147,0	36,2	3,4	2,3	143,7	97,7	58,8	40,9	45,7	31,8
18	zusammen		406,2	100	7,6	1,9	398,6	98,1	150,1	37,7	98,0	24,6
Sachsen-												
Insge												
19	1970 - 1976	18 - 25	96,7	7,2	3,0	3,1	93,6	96,9	21,2	22,6	18,5	19,7
20	1960 - 1969	25 - 35	211,5	15,7	6,9	3,3	204,6	96,7	54,0	26,4	48,9	23,9
21	1950 - 1959	35 - 45	267,1	19,9	9,0	3,4	258,0	96,6	68,3	26,5	72,6	28,1
22	1935 - 1949	45 - 60	375,1	27,9	15,3	4,1	359,8	95,9	104,1	28,9	114,9	31,9
23	1934 u. früher	60 u. mehr	393,4	29,3	18,0	4,6	375,3	95,4	118,7	31,6	144,3	38,4
24	zusammen		1.343,7	100	52,3	3,9	1.291,4	96,1	366,2	28,4	399,1	30,9
Män												
25	1970 - 1976	18 - 25	51,1	8,2	1,6	3,1	49,5	96,9	10,5	21,1	9,5	19,1
26	1960 - 1969	25 - 35	102,3	16,4	3,2	3,1	99,1	96,9	25,9	26,2	24,5	24,7
27	1950 - 1959	35 - 45	129,6	20,8	4,5	3,5	125,1	96,5	34,1	27,3	36,3	29,0
28	1935 - 1949	45 - 60	185,0	29,7	8,2	4,4	176,9	95,6	54,6	30,9	55,3	31,3
29	1934 u. früher	60 u. mehr	154,4	24,8	7,3	4,8	147,1	95,2	49,7	33,8	51,5	35,0
30	zusammen		622,4	100	24,8	4,0	597,6	96,0	174,8	29,3	177,0	29,6
Frau												
31	1970 - 1976	18 - 25	45,5	6,3	1,5	3,2	44,1	96,8	10,7	24,3	9,0	20,4
32	1960 - 1969	25 - 35	109,2	15,1	3,7	3,4	105,5	96,6	28,0	26,6	24,4	23,2
33	1950 - 1959	35 - 45	137,5	19,1	4,5	3,3	132,9	96,7	34,2	25,7	36,3	27,3
34	1935 - 1949	45 - 60	190,1	26,4	7,1	3,7	183,0	96,3	49,4	27,0	59,5	32,5
35	1934 u. früher	60 u. mehr	239,0	33,1	10,7	4,5	228,3	95,5	69,0	30,2	92,8	40,6
36	zusammen		721,2	100	27,5	3,8	693,7	96,2	191,4	27,6	222,1	32,0

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonstige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
burg														
samt														
5,2	10,9	-	-	3,6	7,7	1,5	3,2	10,1	21,5	0,2	0,4	6,6	14,1	1
8,9	8,0	-	-	4,7	4,2	3,3	3,0	26,8	24,0	0,4	0,4	11,5	10,3	2
7,9	5,8	-	-	3,5	2,5	4,3	3,2	35,8	26,1	0,4	0,3	10,4	7,5	3
7,0	3,3	-	-	3,9	1,9	5,4	2,6	49,2	23,6	0,3	0,1	12,0	5,7	4
2,9	1,2	-	-	2,8	1,2	4,8	2,0	47,7	19,4	0,2	0,1	12,3	5,0	5
31,8	4,2	-	-	18,6	2,5	19,3	2,6	169,6	22,6	1,5	0,2	52,7	7,0	6
ner														
2,2	8,9	-	-	3,1	12,4	0,6	2,6	5,5	22,4	0,1	0,3	3,6	14,6	7
4,3	7,8	-	-	3,8	6,9	1,5	2,8	12,7	22,9	0,2	0,4	5,2	9,5	8
3,3	4,9	-	-	2,5	3,6	2,1	3,1	17,7	25,9	0,1	0,2	4,7	6,9	9
3,0	3,0	-	-	3,1	3,1	2,6	2,6	24,4	24,1	0,2	0,2	4,8	4,8	10
0,8	0,8	-	-	2,0	1,9	1,6	1,6	22,5	22,2	0,1	0,1	4,4	4,4	11
13,7	3,9	-	-	14,4	4,1	8,5	2,4	82,9	23,6	0,6	0,2	22,8	6,5	12
en														
3,0	13,2	-	-	0,6	2,6	0,9	3,9	4,6	20,5	0,1	0,5	3,0	13,5	13
4,6	8,1	-	-	0,9	1,5	1,8	3,2	14,1	25,0	0,2	0,4	6,2	11,1	14
4,6	6,7	-	-	1,0	1,5	2,2	3,2	18,1	26,2	0,3	0,4	5,6	8,1	15
4,0	3,7	-	-	0,8	0,7	2,8	2,6	24,8	23,1	0,1	0,1	7,1	6,7	16
2,1	1,5	-	-	0,9	0,6	3,2	2,2	25,1	17,5	0,1	0,0	7,9	5,5	17
18,2	4,6	-	-	4,1	1,0	10,8	2,7	86,7	21,7	0,8	0,2	29,9	7,5	18
Anhalt														
samt														
10,7	11,4	-	-	6,7	7,1	5,2	5,5	18,2	19,5	0,8	0,8	12,4	13,3	19
18,2	8,9	-	-	8,6	4,2	10,0	4,9	40,6	19,9	1,1	0,5	23,1	11,3	20
17,5	6,8	-	-	9,0	3,5	12,9	5,0	50,6	19,6	1,3	0,5	25,9	10,0	21
15,2	4,2	-	-	8,9	2,5	17,3	4,8	67,2	18,7	1,4	0,4	30,9	8,6	22
6,3	1,7	-	-	5,1	1,4	15,8	4,2	59,5	15,9	0,8	0,2	24,9	6,6	23
67,8	5,3	-	-	38,2	3,0	61,3	4,7	236,1	18,3	5,4	0,4	117,3	9,1	24
ner														
4,7	9,4	-	-	5,4	10,8	2,7	5,4	9,9	19,9	0,5	1,1	6,5	13,2	25
8,2	8,3	-	-	6,5	6,5	4,3	4,3	18,9	19,1	0,6	0,6	10,2	10,3	26
7,0	5,6	-	-	6,6	5,3	5,4	4,4	23,6	18,8	0,6	0,5	11,5	9,2	27
6,2	3,5	-	-	6,7	3,8	7,7	4,4	33,0	18,7	0,6	0,3	12,7	7,2	28
2,2	1,5	-	-	2,9	2,0	4,9	3,3	27,4	18,6	0,3	0,2	8,1	5,5	29
28,3	4,7	-	-	28,0	4,7	25,0	4,2	112,8	18,9	2,6	0,4	49,0	8,2	30
en														
6,0	13,7	-	-	1,3	3,0	2,5	5,7	8,4	19,0	0,2	0,5	5,9	13,4	31
9,9	9,4	-	-	2,2	2,0	5,8	5,5	21,7	20,6	0,5	0,5	12,9	12,2	32
10,4	7,9	-	-	2,3	1,7	7,5	5,6	27,0	20,3	0,7	0,6	14,4	10,8	33
9,0	4,9	-	-	2,3	1,2	9,6	5,2	34,1	18,6	0,8	0,4	18,3	10,0	34
4,1	1,8	-	-	2,2	1,0	10,9	4,8	32,1	14,1	0,5	0,2	16,7	7,3	35
39,5	5,7	-	-	10,2	1,5	36,3	5,2	123,3	17,8	2,7	0,4	68,3	9,8	36

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburts- jahr- gruppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen									
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU	
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Thü Insge												
1	1970 - 1976	18 - 25	104,5	7,9	2,0	1,9	102,5	98,1	19,7	19,2	27,0	26,3
2	1960 - 1969	25 - 35	240,3	18,2	6,7	2,8	233,6	97,2	55,1	23,6	69,0	29,5
3	1950 - 1959	35 - 45	279,0	21,2	8,7	3,1	270,3	96,9	63,1	23,3	85,0	31,5
4	1935 - 1949	45 - 60	349,9	26,5	11,9	3,4	338,0	96,6	90,6	26,8	124,5	36,8
5	1934 u. früher	60 u. mehr	344,7	26,1	11,7	3,4	333,0	96,6	98,0	29,4	148,6	44,6
6	zusammen		1.318,3	100	40,9	3,1	1.277,4	96,9	326,5	25,6	454,1	35,6
Män												
7	1970 - 1976	18 - 25	55,5	8,9	1,0	1,8	54,5	98,2	9,7	17,8	14,5	26,5
8	1960 - 1969	25 - 35	116,8	18,7	3,6	3,1	113,2	96,9	25,6	22,6	34,6	30,6
9	1950 - 1959	35 - 45	138,6	22,3	4,4	3,2	134,2	96,8	30,7	22,9	42,1	31,4
10	1935 - 1949	45 - 60	173,9	27,9	5,4	3,1	168,5	96,9	48,2	28,6	58,3	34,6
11	1934 u. früher	60 u. mehr	138,0	22,2	4,5	3,3	133,5	96,7	43,5	32,6	52,7	39,5
12	zusammen		622,9	100	19,0	3,1	603,9	96,9	157,7	26,1	202,2	33,5
Frau												
13	1970 - 1976	18 - 25	49,0	7,0	1,0	2,0	48,0	98,0	10,0	20,7	12,5	26,1
14	1960 - 1969	25 - 35	123,5	17,8	3,1	2,5	120,4	97,5	29,5	24,5	34,4	28,5
15	1950 - 1959	35 - 45	140,4	20,2	4,3	3,0	136,1	97,0	32,4	23,8	42,9	31,5
16	1935 - 1949	45 - 60	175,9	25,3	6,5	3,7	169,5	96,3	42,5	25,1	66,1	39,0
17	1934 u. früher	60 u. mehr	206,6	29,7	7,1	3,5	199,5	96,5	54,5	27,3	95,9	48,1
18	zusammen		695,5	100	21,9	3,2	673,5	96,8	168,8	25,1	251,9	37,4
Sach Insge												
19	1970 - 1976	18 - 25	168,8	7,3	7,3	4,3	161,5	95,7	25,8	16,0	46,1	28,5
20	1960 - 1969	25 - 35	359,5	15,6	15,4	4,3	344,1	95,7	62,7	18,2	115,9	33,7
21	1950 - 1959	35 - 45	448,6	19,4	20,1	4,5	428,5	95,5	81,8	19,1	157,9	36,9
22	1935 - 1949	45 - 60	656,7	28,4	33,1	5,0	623,6	95,0	139,9	22,4	253,4	40,6
23	1934 u. früher	60 u. mehr	675,0	29,2	39,1	5,8	635,8	94,2	150,9	23,7	297,5	46,8
24	zusammen		2.308,6	100	115,1	5,0	2.193,4	95,0	461,1	21,0	870,9	39,7
Män												
25	1970 - 1976	18 - 25	89,3	8,3	3,6	4,1	85,7	95,9	12,7	14,8	24,1	28,1
26	1960 - 1969	25 - 35	176,7	16,5	7,1	4,0	169,6	96,0	27,2	16,0	58,3	34,4
27	1950 - 1959	35 - 45	220,5	20,5	10,0	4,6	210,5	95,4	39,6	18,8	77,8	37,0
28	1935 - 1949	45 - 60	322,2	30,0	15,9	4,9	306,2	95,1	72,2	23,6	120,3	39,3
29	1934 u. früher	60 u. mehr	264,6	24,7	13,9	5,2	250,7	94,8	64,7	25,8	106,1	42,3
30	zusammen		1.073,4	100	50,6	4,7	1.022,8	95,3	216,4	21,2	386,6	37,8
Frau												
31	1970 - 1976	18 - 25	79,5	6,4	3,7	4,6	75,8	95,4	13,1	17,3	22,0	29,1
32	1960 - 1969	25 - 35	182,7	14,8	8,3	4,5	174,4	95,5	35,5	20,3	57,6	33,0
33	1950 - 1959	35 - 45	228,1	18,5	10,1	4,4	218,0	95,6	42,3	19,4	80,1	36,7
34	1935 - 1949	45 - 60	334,6	27,1	17,2	5,1	317,4	94,9	67,7	21,3	133,1	42,0
35	1934 u. früher	60 u. mehr	410,4	33,2	25,3	6,2	385,1	93,8	86,1	22,4	191,5	49,7
36	zusammen		1.235,2	100	64,5	5,2	1.170,7	94,8	244,7	20,9	484,3	41,4

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonstige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
ringen														
samt														
12,0	11,7	-	-	6,2	6,1	5,3	5,1	17,7	17,2	1,0	1,0	13,7	13,4	1
23,2	10,0	-	-	10,6	4,5	10,2	4,4	40,7	17,4	1,9	0,8	22,9	9,8	2
22,9	8,5	-	-	9,4	3,5	13,6	5,0	52,2	19,3	1,6	0,6	22,5	8,3	3
14,5	4,3	-	-	8,9	2,6	14,7	4,3	61,8	18,3	1,4	0,4	21,6	6,4	4
6,9	2,1	-	-	4,0	1,2	12,5	3,8	48,1	14,4	0,5	0,1	14,4	4,3	5
79,5	6,2	-	-	39,0	3,1	56,3	4,4	220,4	17,3	6,5	0,5	95,0	7,4	6
ner														
5,4	9,8	-	-	4,8	8,8	2,5	4,5	9,7	17,8	0,7	1,2	7,4	13,5	7
10,4	9,2	-	-	8,1	7,2	4,7	4,1	18,3	16,2	0,9	0,8	10,5	9,3	8
10,7	8,0	-	-	7,2	5,4	6,2	4,6	26,2	19,5	0,8	0,6	10,3	7,7	9
6,3	3,8	-	-	6,8	4,0	7,3	4,3	31,4	18,6	0,7	0,4	9,5	5,7	10
1,9	1,5	-	-	2,6	2,0	4,3	3,2	22,9	17,2	0,2	0,1	5,3	4,0	11
34,7	5,7	-	-	29,6	4,9	24,9	4,1	108,5	18,0	3,2	0,5	43,0	7,1	12
en														
6,6	13,7	-	-	1,4	2,9	2,8	5,9	8,0	16,6	0,4	0,8	6,4	13,2	13
12,9	10,7	-	-	2,4	2,0	5,6	4,6	22,3	18,5	1,0	0,9	12,3	10,2	14
12,2	9,0	-	-	2,2	1,6	7,4	5,4	26,0	19,1	0,8	0,6	12,2	8,9	15
8,2	4,8	-	-	2,1	1,2	7,4	4,4	30,4	17,9	0,8	0,5	12,1	7,1	16
4,9	2,5	-	-	1,4	0,7	8,2	4,1	25,2	12,6	0,3	0,1	9,1	4,6	17
44,8	6,6	-	-	9,4	1,4	31,4	4,7	111,8	16,6	3,3	0,5	52,1	7,7	18
sen														
samt														
19,0	11,8	-	-	12,4	7,7	7,2	4,4	23,5	14,6	1,1	0,7	26,4	16,4	19
33,2	9,7	-	-	19,3	5,6	14,4	4,2	49,9	14,5	1,8	0,5	46,8	13,6	20
30,8	7,2	-	-	19,3	4,5	18,1	4,2	69,4	16,2	1,3	0,3	49,8	11,6	21
26,2	4,2	-	-	19,4	3,1	23,1	3,7	105,5	16,9	1,2	0,2	54,9	8,8	22
12,0	1,9	-	-	9,1	1,4	18,9	3,0	108,6	17,1	0,8	0,1	38,0	6,0	23
121,3	5,5	-	-	79,5	3,6	81,7	3,7	356,9	16,3	6,2	0,3	215,9	9,8	24
ner														
8,3	9,7	-	-	10,0	11,7	3,6	4,2	11,7	13,6	0,6	0,8	14,6	17,1	25
15,4	9,1	-	-	14,7	8,7	6,1	3,6	23,8	14,1	1,0	0,6	23,0	13,6	26
13,5	6,4	-	-	14,3	6,8	7,8	3,7	32,9	15,6	0,7	0,4	23,8	11,3	27
11,8	3,8	-	-	14,5	4,7	10,4	3,4	52,2	17,0	0,5	0,2	24,4	8,0	28
4,3	1,7	-	-	5,5	2,2	6,4	2,5	50,4	20,1	0,3	0,1	13,0	5,2	29
53,3	5,2	-	-	59,0	5,8	34,3	3,4	171,0	16,7	3,2	0,3	98,9	9,7	30
en														
10,7	14,1	-	-	2,4	3,1	3,5	4,7	11,8	15,6	0,4	0,6	11,8	15,5	31
17,8	10,2	-	-	4,7	2,7	8,3	4,8	26,1	14,9	0,8	0,5	23,8	13,6	32
17,3	7,9	-	-	4,9	2,3	10,3	4,7	36,5	16,7	0,6	0,3	26,0	11,9	33
14,5	4,6	-	-	4,9	1,5	12,6	4,0	53,3	16,8	0,7	0,2	30,5	9,6	34
7,7	2,0	-	-	3,7	1,0	12,6	3,3	58,1	15,1	0,4	0,1	24,9	6,5	35
68,0	5,8	-	-	20,5	1,8	47,4	4,0	185,8	15,9	3,0	0,3	117,0	10,0	36

2 Die Wähler und Stimmabgabe nach
(Hochgerechnete Ergebnisse)

Lfd. Nr.	Geburts- jahr- gruppe	Alter von... bis unter ...Jahren	Von den abgegebenen									
			Wähler insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU	
			1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutsch												
Insge												
1	1970 - 1976	18 - 25	2.513,7	7,8	39,8	1,6	2.473,9	98,4	668,5	27,0	584,3	23,6
2	1960 - 1969	25 - 35	5.757,9	17,8	99,3	1,7	5.658,6	98,3	1.800,2	31,8	1.296,7	22,9
3	1950 - 1959	35 - 45	5.742,8	17,8	122,1	2,1	5.620,7	97,9	1.864,9	33,2	1.459,9	26,0
4	1935 - 1949	45 - 60	8.687,2	26,9	220,1	2,5	8.467,1	97,5	2.828,1	33,4	2.942,3	34,7
5	1934 u. früher	60 u. mehr	9.639,0	29,8	307,4	3,2	9.331,6	96,8	3.125,7	33,5	3.773,0	40,4
6	zusammen		32.340,7	100	788,7	2,4	31.551,9	97,6	10.287,4	32,6	10.056,2	31,9
Män												
7	1970 - 1976	18 - 25	1.307,6	8,5	20,1	1,5	1.287,6	98,5	328,5	25,5	319,7	24,8
8	1960 - 1969	25 - 35	2.907,4	18,9	49,8	1,7	2.857,6	98,3	884,6	31,0	674,7	23,6
9	1950 - 1959	35 - 45	2.857,8	18,6	63,1	2,2	2.794,7	97,8	929,1	33,2	720,7	25,8
10	1935 - 1949	45 - 60	4.304,2	28,0	113,8	2,6	4.190,4	97,4	1.431,6	34,2	1.415,0	33,8
11	1934 u. früher	60 u. mehr	3.969,9	25,9	130,4	3,3	3.839,5	96,7	1.302,6	33,9	1.457,4	38,0
12	zusammen		15.347,0	100	377,1	2,5	14.969,9	97,5	4.876,4	32,6	4.587,5	30,6
Frau												
13	1970 - 1976	18 - 25	1.206,1	7,1	19,7	1,6	1.186,3	98,4	339,9	28,7	264,6	22,3
14	1960 - 1969	25 - 35	2.850,5	16,8	49,5	1,7	2.800,9	98,3	915,6	32,7	622,0	22,2
15	1950 - 1959	35 - 45	2.885,0	17,0	59,0	2,0	2.825,9	98,0	935,7	33,1	739,2	26,2
16	1935 - 1949	45 - 60	4.383,0	25,8	106,2	2,4	4.276,8	97,6	1.396,5	32,7	1.527,3	35,7
17	1934 u. früher	60 u. mehr	5.669,1	33,4	177,0	3,1	5.492,1	96,9	1.823,2	33,2	2.315,6	42,2
18	zusammen		16.993,7	100	411,6	2,4	16.582,1	97,6	5.411,0	32,6	5.468,7	33,0

Geschlecht und Alter in den Ländern 1994
 der Stichprobe)

Stimmen waren														Lfd. Nr.
für														
GRÜNE		CSU		REP		F.D.P.		PDS		STATT Partei		Sonetige		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
land														
samt														
458,9	18,5	132,6	5,4	132,2	5,3	115,5	4,7	120,9	4,9	22,7	0,9	238,3	9,6	1
1.072,0	18,9	287,6	5,1	239,8	4,2	227,0	4,0	272,5	4,8	43,8	0,8	418,9	7,4	2
834,5	14,8	302,9	5,4	218,0	3,9	231,9	4,1	329,2	5,9	33,1	0,6	346,3	6,2	3
543,3	6,4	585,5	6,9	323,0	3,8	375,0	4,4	417,0	4,9	29,8	0,4	423,2	5,0	4
198,5	2,1	794,0	8,5	355,2	3,8	303,4	3,3	372,0	4,0	15,2	0,2	394,6	4,2	5
3.107,1	9,8	2.102,6	6,7	1.268,3	4,0	1.252,8	4,0	1.511,5	4,8	144,7	0,5	1.821,3	5,8	6
ner														
203,7	15,8	71,3	5,5	97,3	7,6	58,8	4,6	65,8	5,1	14,0	1,1	128,4	10,0	7
490,9	17,2	150,4	5,3	173,1	6,1	114,2	4,0	135,4	4,7	25,4	0,9	209,0	7,3	8
383,8	13,7	151,0	5,4	153,7	5,5	108,7	3,9	163,7	5,9	18,4	0,7	165,6	5,9	9
244,2	5,8	280,8	6,7	222,8	5,3	177,0	4,2	209,8	5,0	14,5	0,3	194,7	4,6	10
70,9	1,8	314,0	8,2	231,0	6,0	117,7	3,1	177,2	4,6	7,2	0,2	161,6	4,2	11
1.393,6	9,3	967,4	6,5	877,9	5,9	576,3	3,8	752,0	5,0	79,5	0,5	859,2	5,7	12
en														
255,1	21,5	61,3	5,2	34,9	2,9	56,7	4,8	55,1	4,6	8,7	0,7	109,9	9,3	13
581,1	20,7	137,2	4,9	66,8	2,4	112,8	4,0	137,1	4,9	18,4	0,7	209,9	7,5	14
450,6	15,9	151,9	5,4	64,4	2,3	123,2	4,4	165,4	5,9	14,7	0,5	180,7	6,4	15
299,1	7,0	304,8	7,1	100,2	2,3	198,0	4,6	207,1	4,8	15,3	0,4	228,5	5,3	16
127,6	2,3	480,0	8,7	124,2	2,3	185,8	3,4	194,8	3,5	8,1	0,1	232,9	4,2	17
1.713,5	10,3	1.135,2	6,8	390,4	2,4	676,5	4,1	759,6	4,6	65,2	0,4	962,0	5,8	18

Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die *vierteljährlichen* Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im *jährlichen* Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer und Kinderzahl der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungsstatistische Zahlen für das *Ausland*. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland 1986/88 (Gebietsstand vor dem 3.10.1990) mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden *jährlich* nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In *jährlicher* Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln - z.T. in länderweise Gliederung - wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese *Jahresreihe* enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u.a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in *zweijähriger* Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U.a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht.

4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint *jährlich* ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen - jeweils mit dem Stichtag 30. Juni - zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf. Außerdem werden Kreisergebnisse dargestellt.

4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In *jährlicher* Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden *monatlich* die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z.B. die Anzahl der Er-

werbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen, offene Stellen und Kurzarbeiter.

Sonderbeiträge

4.S.1: Berufstätigenerhebung vom 30. November 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost - Methodik und Ergebnisse -

Diese Sonderveröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der ersten Totalerhebung auf dem Gebiet der fünf neuen Länder und des Ostteils von Berlin nach der Herstellung der Einheit Deutschlands. Vorgestellt werden zudem die zugrunde gelegten Methoden und Systematiken dieser Erhebung.

4.S.2: Erwerbstätigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost Oktober 1991/Januar 1992

Diese Sonderveröffentlichung weist die Ergebnisse der durchgeführten Mikrozensus-Zusatzerhebungen aus und beleuchtet damit wie der jährlich für die gesamte Bundesrepublik erscheinende Band "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Sonderhefte

40 Jahre Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Dieses Heft enthält die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Landtagswahlen seit 1946 und der Europawahlen seit 1979 nach Ländern. Außerdem beinhaltet es Daten über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht.

Wahlen 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Dieses Heft enthält eine vergleichbare Darstellung der Ergebnisse der Volkskammerwahl, der Kommunalwahlen, der Landtagswahlen, der Wahl zum Gesamtberliner Abgeordnetenhaus und der Bundestagswahl nach Stadt- und Landkreisen und für Berlin-Ost nach Stadtbezirken.

Volkszählung vom 25. Mai 1987

Die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1987

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel - Alphabetisches und systematisches Verzeichnis -

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen)



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.



Europa zählt



EUROSTAT JAHRBUCH '95

**Europa im Blick der
Statistik 1983 - 1993**

ISBN 92-826-8937-7
1995, 489 Seiten, A4, kartoniert, DM 61,-

Eine Möglichkeit seine Nachbarn besser zu verstehen, besteht darin, sich mit ihnen zu vergleichen. Hierum geht es in der Statistik. Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, hat jetzt ein Jahrbuch verfaßt, das über einen Zeitraum von 10 Jahren die Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union nachzeichnet.

Das Eurostat Jahrbuch berichtet für Menschen in Europa über Europa. Es vergleicht signifikante Merkmale der einzelnen Länder der Europäischen Union, aber auch der anderen, der EFTA angehörigen europäischen Länder sowie der Vereinigten Staaten, Kanadas und Japans.

Das Buch umfaßt fünf Kapitel mit statistischen Angaben:

1. Bevölkerung
2. Bodennutzung und Umwelt
3. Volkseinkommen und Ausgaben
4. Handel und Industrie
5. Die Europäische Union

Im Anhang finden die Leserinnen und Leser Angaben über die Entwicklung der Europäischen Union, die Geonomenklatur, die Systematik der Wirtschaftszweige - NACE und das Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel.

Erhältlich beim Statistischen Bundesamt, ZB/PVM, 65180 Wiesbaden,
Telefax 0611/72 89 33.